Dresdner Neueste Nachrichten

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus einschl. Trägerlohn monatlich 2,00 RM. Halbmonatl. 1,00 RM. Postbezug monatl. 2,00 RM. einschl. 48 Rpf. Postgebühren (hierzu 36 Rpf. Zustellungsgeb.) Kreuzbandsend.: Für die Woche 1,00 RM.

Einzelnummer in Dresden und auswärts 20 Rpf.

Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-A., Ferdinandstraße 4

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 1spaltige mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Rpf., Stellengesuche und private Familienanzeigen 6 Rpf., die 79 mm breite mm-Zeile im Textteil 1,10 RM. Nachlaß nach Maßstaffel I oder Mengenstaffel B. Briefgebühr für Zifferanzeigen 30 Rpf. ausschl. Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 gültig.

Postanschrift: Dresden-A. 1. Postfach • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27981—27983 • Telegr.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Viktoriastr. 4a; Fernruf: 219361—219366

Postscheck: Dresden 2060 - Nichtverlangte Einsendungen ohne Rückporto werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsre Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts

Nr. 30 — Sonnabend/Sonntag, 5./6. Februar 1938 — 46. Jahrgang

Alle Kräfte der Nation in der Hand des Führers vereint

Der Führer übernimmt den Oberbefehl über die gesamte Wehrmacht — Göring zum Generalfeldmarschall ernannt — Generaloberst v. Brauchitsch Oberbefehlshaber des Heeres — v. Blomberg und v. Fritsch aus ihren Aemtern geschieden — Bildung eines Geheimen Kabinettsrates unter Neurath — v. Ribbentrop Reichsaußenminister — Wichtige Veränderung in Heer und Luftwaffe und im diplomatischen Dienst — Reorganisation des Reichswirtschaftsministeriums.

Reichstag am 20. Februar

× Berlin, 5. Februar

Der Führer hat durch eine Reihe organisatorischer und personeller Veränderungen auf politischem, militärischem und wirtschaftlichem Gebiet eine geballte Konzentration aller Kräfte der Nation in seiner Hand durchgeführt. Der Führer übernimmt, nachdem Generalfeldmarschall v. Blomberg und Generaloberst v. Fritsch aus Gesundheitsrücksichten aus ihren Aemtern geschieden sind, den Oberbefehl über die gesamte Wehrmacht. Das bisherige Wehrmachtsamt wird als „Oberkommando der Wehrmacht" dem Führer als dessen militärischer Stab persönlich unterstellt. Zum Chef des Oberkommandos der Wehrmacht ist General Keitel ernannt worden. Generaloberst Göring wurde zum Generalfeldmarschall ernannt, während General v. Brauchitsch unter Beförderung zum Generaloberst zum Oberbefehlshaber des Heeres ernannt wurde.

Ferner hat der Führer die Bildung eines „Geheimen Kabinettsrats" verfügt, zu dessen Präsident der bisherige Reichsaußenminister v. Neurath ernannt worden ist. Zum Reichsaußenminister wurde Botschafter v. Ribbentrop ernannt. Im diplomatischen Außendienst des Reiches, in Heer und Luftwaffe sind wichtige personelle Veränderungen erfolgt. Weiterhin ist die Reorganisation des Reichswirtschaftsministeriums durchgeführt worden, die ebenfalls zahlreiche personelle Veränderungen gebracht hat. Der Reichstag ist auf 20. Februar zur Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung einberufen worden. (Den Wortlaut der Erlasse siehe Seite 3.)

Generaloberst v. Brauchitsch, der neue Oberbefehlshaber des Heeres

Reichsaußenminister v. Ribbentrop

Der Eindruck in Frankreich

Telegramm unsres Korrespondenten

H. Paris, 5. Februar

Die gestrigen Erlasse des Führers haben in Paris große Ueberraschung ausgelöst und tiefsten Eindruck hinterlassen. In plakatartiger Form, die beinahe über die ganze erste Seite hinweggeht, und in flammenden Schlagzeilen kündigt die Presse die neuen Personalveränderungen an. Die meisten Blätter überschreiben ihre Artikel und Berichte mit den Worten: „Der Führer übernimmt das Oberkommando über alle Streitkräfte des Reiches." Hier liegt für alle französischen Betrachter der springende Punkt: die Konzentrierung der militärischen Befehlsgewalt in der Hand des Führers. Selbstverständlich unterstreicht man gleich im zweiten Satz, daß der Führer auch das politische, diplomatische und wirtschaftliche Kommando in der Hand hat, aber das Schwergewicht für die Franzosen liegt doch im Militärischen. Aus allem ergibt sich der Eindruck, daß den Franzosen eigentlich zum erstenmal dämmert, was der Führergedanke praktisch bedeutet. Bisher lebte man in Paris vom Führergedanken wie von einer höchst abstrakten Angelegenheit, wie von einem philosophischen Begriff, und erst jetzt sieht man die praktische Tragweite dieser nationalsozialistischen Grundidee ein.

Am deutlichsten wird diese aufdämmernde Erkenntnis im Kommentar des „Petit Parisien", der allerdings, um sich das nationalsozialistische Gedankengut mundgerecht zu machen, noch immer die Krücken eines Vergleichs mit den französischen Zuständen braucht: „Die wesentliche Tatsache ist eine riesige Konzentration aller Gewalten in der Hand des Führers und die Fusion der beiden wichtigsten Kräfte im Reich: der Partei und der Armee. Vor allem die Vereinheitlichung aller Kommandostellen in der Hand des Führers ist eine Art Antwort auf die Geste des Kabinetts Chautemps, das dem Kriegsminister Daladier und dem General Gamelin die weitere Entwicklung unsrer bewaffneten Macht anvertraut hat."

Dieselbe Ansicht kommt im „Echo de Paris" zum Ausdruck. „Die Reformen kennzeichnen eine neue Bewegung zur Vereinheitlichung des Staates, der Partei, der Armee, der Wirtschaft, der Politik und der Diplomatie." Der „Matin" erklärt: „In ihrer Gesamtheit bedeutet diese neue Reform eine Vereinheitlichung des politischen Räderwerks im Dritten Reich." „Oeuvre" schreibt: „Deutschland ist nunmehr hundertprozentig nationalsozialistisch." Und dieses Eingeständnis mag dem Volksfrontblatt wohl einige Anstrengung gekostet haben. Das „Journal" endlich meint: „Wenn man die neuen Verordnungen in ihrer ganzen riesigen Bedeutung mißt, dann sieht man, daß der Führer seine Verantwortung und seine Pflichten mit niemand teilen kann. Der Einfluß der Partei, dieser reinen und treuen Gefolgsmänner des Führers, die ihrem geliebten Führer ein für allemal die Treue geschworen haben, triumphiert auf der ganzen Linie. Der Nationalsozialismus triumphiert, und mit ihm triumphiert der totalitäre Staatsgedanke."

Die Aufnahme in Rom

Telegramm unsres Korrespondenten

Rom, 5. Februar

In größter Aufmachung berichten heute die römischen Morgenblätter über die Konzentration der militärischen und politischen Befehlsgewalt in der Hand des Führers und die damit zusammenhängenden autoritären und personellen Veränderungen. Der „Messaggero" stellt dazu fest, daß die Uebernahme der obersten militärischen Befehlsgewalt durch den Führer als endgültige Regelung und Festigung auf diesem wichtigen Gebiet der deutschen Politik zu betrachten sei. Die Beförderung des Generalobersten Göring zum Feldmarschall sei der Lohn für die Treue, Energie und Fähigkeit, mit denen Hermann Göring alle seine Kräfte dem Wiederaufstieg Deutschlands und dem Kampf des Nationalsozialismus geweiht habe.

Die Errichtung des neuen Geheimen Kabinettsrats wird in Rom als Anzeichen für eine verstärkte außenpolitische Aktivität Deutschlands in nächster Zeit bewertet. Ausführlich würdigen in Zusammenhang die Blätter die Persönlichkeit des neuen Außenministers, dessen Ernennung keine Ueberraschung sei. Von Ribbentrop, so führt der „Piccolo" aus, genieße in höchstem Maße das persönliche Vertrauen des Führers. Er habe schon vor der Machtergreifung außenpolitisch für den Nationalsozialismus gewirkt und habe von jeher besonders energisch das Recht Deutschlands auf Rückgabe seiner Kolonien reklamiert.

Die Entscheidung des Führers

In richtiger Weiterentwicklung des Geistes, in dem der Führer vor fünf Jahren die Zügel der Regierung in Deutschland ergriff, sind wir gestern in eine neue Phase nationalsozialistischer Politik eingetreten. Eine Fülle von Maßnahmen auf den verschiedensten Gebieten, vor allem auf denen der Wehrmacht und der Wirtschaft, sind getroffen worden, Maßnahmen, die nicht einfach zufällig und zusammenhanglos an einem Tage vorgenommen und veröffentlicht wurden, sondern deren ganzer Charakter und deren innere Verbindung darauf hinweist, daß sie außerordentlich sorgfältig durchdacht und peinlich genau vorbereitet worden sind.

Die Entscheidungen des Führers, die für den einzelnen Volksgenossen noch kaum in ihrer vollen Ausdehnung und Wirkung zu erfassen sind, tragen in ihrer Gesamtheit wie im einzelnen das Zeichen des ewig pulsierenden Lebens. Sie sind Ausdruck nationalsozialistischer Dynamik. Sie bedeuten Kraftentfaltung im höchsten Sinne des Wortes. Nationalsozialismus hat nie Stillstand gehabt. Nationalsozialismus ist und bleibt Bewegung schlechthin. Das Maß und der Grad der Kraftentfaltung ist das untrüglichste Merkmal für die Stärke und die Durchschlagskraft der Bewegung.

Das hervorstechendste Zeichen aller Umgestaltungen und Personalveränderungen, welche die Entscheidungen des Führers gebracht haben, ist die Zusammenfassung aller Kräfte auf politischem, militärischem und wirtschaftlichem Gebiet in der Hand des obersten Führers der Nation. Jeder Entschluß, den der Führer gefaßt hat, muß im Licht dieser Tatsache betrachtet werden, um den Sinn der Totalität auch dieses Werkes zu begreifen. Dabei ist es nicht möglich, die Bedeutung dieser oder jener Maßnahmen abzustufen. Jede ist entscheidend, wichtig.

Durchgängig tritt aus den Personalveränderungen, die in den verschiedenen Ressorts durchgeführt werden, die Grundtendenz zutage, der jüngeren Generation und den jüngeren Kräften den Weg zur verantwortlichen Stellung freizumachen. Denn es ist die Jugend, die dem nationalsozialistischen Deutschland das Gepräge gibt. So entspricht auch diese Maßnahme dem Geiste der nationalsozialistischen Bewegung. In zäher Vorbereitungsarbeit hat sich in den Jahren seit 1933 eine jüngere Generation das Rüstzeug für die Stellen erarbeitet, auf die sie heute vom Führer gestellt wird.

Partei und Wehrmacht werden durch die neuen Maßnahmen noch enger verschmolzen als bisher, vor allem durch die Tatsache, daß der Führer von nun an die Befehlsgewalt über die gesamte Wehrmacht persönlich ausübt. Der „Völkische Beobachter" erklärt gerade zu diesem außerordentlich wichtigen Punkte heute morgen folgendes: „Die natürliche Folge der Neuorganisation der Wehrmacht und der damit verbundenen personellen Veränderungen wird eine Neubelebung der deutschen Armee mit dem Geiste der Partei sein, und umgekehrt: Die Partei wird sich für die Arbeit und für die Moral der deutschen Wehrmacht noch mehr verantwortlich fühlen. Die Ernennung des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Hermann Göring, zum Generalfeldmarschall wird aus diesem Grunde in allen Kreisen der Partei einen besonders begeisterten Widerhall finden. Auch die Ernennung des treuen Mitkämpfers des Führers bedeutet eine symbolische Handlung. Hermann Göring ist der Typ jenes politischen Soldaten, den die nationalsozialistische Bewegung hervorgebracht und geprägt hat. Nach dem Führer hat sich in ihm die Vermählung des soldatischen Geistes der nationalsozialistischen Bewegung mit ihrem politischen Willen am sichtbarsten geäußert. Und damit die Erkenntnis, daß der Nationalsozialist ebenso Soldat sein, wie der Soldat zum Nationalsozialisten werden muß, wenn das große nationalpolitische Ziel erreicht werden soll."

So werden denn alle militärischen, wirtschaftlichen und politischen Kräfte immer stärker in der Hand des führenden Mannes in Deutschland konzentriert. Mit

dieser stärksten Konzentration aller aufbauenden Kräfte, die je in der deutschen Geschichte erreicht wurde, wird ein erneuter Appell an die Volksgemeinschaft gerichtet. Durch ihn spricht der Führer zu jedem Volksgenossen. Wir sind gewiß, daß dieser Ruf den millionenfachen Widerhall finden wird, den jede Maßnahme des Führers bisher gefunden hat. In dem umfassenden Plan der Anordnungen, die in dieser Nacht veröffentlicht wurden, sind alle diejenigen Elemente enthalten, die einst die Partei zum entscheidenden Siege über ihre innenpolitischen Widersacher geführt haben. Mit jugendfrischer Kraft und ohne das geringste Zeichen der Erstarrung tritt die nationalsozialistische Bewegung in eine neue Phase im alten Geiste und mit der alten Kraft ein. Stärker denn je tritt die Tatsache der obersten, der unbedingten Führerschaft Adolf Hitlers in den Vordergrund. In seinen Händen laufen alle Fäden aller Kräfte Deutschlands wie in einer gewaltigen Kraftzentrale zusammen. Der Führer hat von jeher mit seinem Geist und seinem Willen die Männer und die Organisationen durchdrungen, deren Aufgabe es ist, gemeinsam mit ihm unter der tätigen Mitarbeit des ganzen Volkes die jeweils gestellten Probleme zu lösen. In diesem Hitler-Geiste und mit diesem unerschütterlichen Hitler-Willen ist die Nation angetreten, um allen Gewalten zum Trotz weiter zu arbeiten an Deutschlands Zukunft.

Horthys Staatsbesuch in Polen

Von unserm Korrespondenten

Reichsverweser v. Horthy

G. I. Wien, 5. Februar

Heute trifft Reichsverweser v. Horthy zu einem fünftägigen Staatsbesuch in Polen ein. Dieser Besuch wird ein neues Glied in der Kette der Bekundung ungarisch-polnischer Gemeinschaft werden, die sich durch die Geschichte beider Völker zieht, die niemals Gegensätze, aber sehr oft Gemeinschaft gekannt hat. Nach dem Aussterben der nationalen Dynastie der Arpaden in Ungarn im späten Mittelalter trug das Haus Anjou lange Zeit gleichzeitig die ungarische und die polnische Krone, waren beide Staaten unter dem gleichen Herrscherhaus verbunden, und später wird Stefan Bathory, der Fürst von Siebenbürgen, in Krakau zum König von Polen erwählt. In der Krakauer Königsgruft ruht Bathory neben Marschall Pilsudski. Sicher — das liegt weit zurück. Aber im 19. Jahrhundert, dem Jahrhundert der nationalen Selbstbestimmung der Völker, führte der Pole Graf Bem 1848 die für Ungarns Freiheit gegen Habsburg kämpfenden Scharen der Magyaren an, und die Ueberführung der Gebeine dieses polnisch-ungarischen Freiheitshelden aus seinem Sterbeort im türkischen Exil nach seiner Heimatstadt Tarnow 1929 gab ebenso zu geschichtlichen Erinnerungen wie zu politischer Verbrüderung Anlaß. Während des Weltkrieges war die Wiederherstellung Polens eine Forderung aller ungarischen Staatsmänner, man kann tatsächlich sagen: der ganzen ungarischen Nation. Als das wiedererstandene Polen 1920 von der roten Russenflut schwer bedroht war, da war es das niedergebrochene Ungarn, das bereit war, den Polen mit Gut und Blut zu Hilfe zu kommen. Es wurde nur durch die Tschechoslowakei daran verhindert, die während dieses Lebenskampfes Polens die Durchfuhr nach Polen sperrte und Ungarns Hilfsbereitschaft vereitelte.

Diese Haltung Ungarns aber blieb in Warschau unvergessen. Am 30. November 1928 schlossen Polen und Ungarn beim Besuch des damaligen ungarischen Außenministers Walko in Warschau einen Freundschaftsvertrag, der mithalf, dem eingekreisten Ungarn einen Weg ins Freie zu bahnen. Mit Freude wurde daher in Ungarn auch das polnisch-deutsche Abkommen von 1934 begrüßt, weil hier zwei Freunde Ungarns den Weg zu gegenseitigem Verständnis betraten. Den Wert solcher Verständigung erwies in seiner Art der damalige tschechoslowakische Gesandte in Bukarest, Seba, als sein Buch „Rußland und die Kleine Entente" die tschechischen Pläne enthüllte, einen Korridor von der Slowakei und Karpathenland nach Sowjetrußland zu ziehen, also polnisches Gebiet sich ebenso anzueignen, wie man sich des ungarisch-slowakischen Gebiets bemächtigt hatte. Diese Pläne der tschechischen Staatsführung — dem Buch Sebas schrieb Außenminister Krofta das Vorwort! — verlangten sonach nicht nur nach polnischem Besitz, sondern stellten bei einer etwaigen Durchführung Polens Bestand genau so in Frage, wie die tschechoslowakische Politik mehrfach seit der Gründung ihres vielsprachigen Nationalitätenstaates Ungarns Dasein in Frage gestellt hatte.

Daß es den Minderheiten beider Völker in der Tschechoslowakei gleich schlecht geht, bildet nur einen Grund mehr für die polnisch-ungarische Verständigung, die den westöstlichen tschecho-sowjetrussischen Landkorridorplänen eine Nordsüdachse entgegenstellt. In den Pfingsttagen 1929 erklärte der damalige polnische Außenminister Zaleski in Budapest: „Wir streben ein Verhältnis innigster Freundschaft zwischen Polen und Ungarn an!" Dieses Verhältnis verdichtete und untermauerte der Warschauer Besuch von Gömbös am 29. Oktober 1934, der bezeichnenderweise gerade während der dem Marseiller Mord folgenden Notwochen Ungarns stattfand, und der Budapester Gegenbesuch des polnischen Ministerpräsidenten am 23. April 1936, der kulturpolitische und wirtschaftliche Verträge brachte, die für die Zusammenarbeit beider Nationen von besonderem Wert waren. Geschichtlich fest unterbaut und politisch wohl begründet, stellt die ungarisch-polnische Freundschaft eine nicht zu übersehende und nicht zu übergehende Tatsache in der europäischen Politik beider Nationen, wie sie sich im Besuch des Reichsverwesers v. Horthy bekundet.

Neuer Piratenstreich im Mittelmeer

× Salamanca, 5. Februar

Gestern ist das britische Frachtschiff „Alcira" auf der Höhe von Barcelona im Mittelmeer von zwei Flugzeugen, die aus der Richtung von Barcelona kamen, angegriffen und durch Bombenabwürfe versenkt worden. Die Besatzung, einschließlich des an Bord befindlichen Kontrollbeamten des Nichteinmischungsausschusses, wurde durch in der Nähe befindliche Fischerboote gerettet.

Genau wie im Falle der „Endymion" verbreitete alsbald Barcelona eine Meldung, daß nationalspanische Flieger das Schiff versenkt hätten. Seltsamerweise aber wurde diese Meldung zu einer Zeit schon verbreitet, zu der die Besatzung des Schiffes, das selbst keine Funkanlage besaß, noch nicht gelandet war. Es kann demnach die Versenkung des Schiffes nur durch die Flugzeuge selbst so rasch gemeldet worden sein, und es ist wieder das alte Spiel der spanischen Bolschewisten, durch

Piratenstreiche,

die man Nationalspanien zuschreiben will, einen Konflikt zu provozieren. In den Berichten, die die britische Admiralität erhalten hat, wird gegenüber den sowjetspanischen Falschmeldungen, daß die Flugzeuge nationalspanische Kennzeichen getragen hätten, ausdrücklich festgestellt, daß die Flugzeuge keine Kennzeichen trugen. In Nationalspanien herrscht außerordentliche Empörung über diese verbrecherische Taktik der Bolschewisten, und man weist darauf hin, daß nach dem Wiedervordringen der nationalen Truppen bei Teruel und dem siegreichen Durchbruch an der Südfront in Barcelona und Valencia erneut große Entmutigung herrsche und man dort jetzt alles auf eine Karte zu setzen beginne. Schon einmal habe die nationalspanische Regierung die ganze Welt unter Darlegung durch nichts hinwegzudeutelnder Beweise auf den

rotspanischen Flugzeugstützpunkt Murcia

hingewiesen, wo sich hinter der roten Front notgelandete nationalspanische Flugzeuge, die wieder instand gesetzt worden sind, mit nationalen Erkennungszeichen befinden. Im vorigen Jahr seien diese Flugzeuge fast täglich aufgestiegen, um unter nationalspanischer Flagge Verbrechen zu begehen, die dann der nationalspanischen Regierung und ihren Streitkräften in der Welt zur Last gelegt wurden; Verbrechen, an denen man auf nationalspanischer Seite nicht das geringste Interesse hätte, weil der einzige, der durch derartige Vorfälle geschädigt würde, die Regierung des Generals Franco sei. Das bessere Verhältnis, das sich langsam zwischen London und Salamanca angebahnt habe, sei ohne Zweifel sowohl gewissen Kreisen in London als auch der rotspanischen Regierung ein Dorn im Auge, und so unternehme man neuerdings wiederum alles, um dieses Verhältnis zu vergiften.

•

Wie es heißt, wird Außenminister Eden am Montag im Parlament eine Erklärung zur Versenkung des Schiffes abgeben, die in England große Erregung ausgelöst hat.

Die Idee des Reiches

Das Bekenntnis zur Idee des Reiches der Deutschen hat in den letzten vier Jahren Mißtrauen und Schrecken in der Welt erregt. Ob das Dritte Reich wohl den Anspruch des ersten wieder aufnehmen werde, ob es als Beschützer der abendländischen Kultur das alte Imperium zwischen Skandinavien und Sizilien, zwischen Theiß und Rhone wiederaufrichten wolle? Diese Sorgen sind unbegründet: denn der Reichsgedanke unsrer Zeit hat einen rein völkischen Ursprung, und auch das Schrifttum unsrer Gegenwart hat diese völkische Grundlage der Reichsidee immer wieder klar zum Ausdruck gebracht.

Die Idee des Reiches bedeutet für uns die Sehnsucht nach einer Zusammenfassung allerdeutschen Volksgenossen in einer politischen Einheit. Die draußen unter fremder Herrschaft stehen und ihr deutsches Volkstum in stetem Kampfe erhalten, leben im „heimlichen Reich der Deutschen". Von diesem vor allem berichtet „Das Buch vom Deutschen Volkstum". Dies Meisterwerk deutschen Buchschaffens zeigt auf 424 Doppelseiten mit seinen 1066 Abbildungen (F. A. Brockhaus, Leipzig) die Schöpfungen des deutschen Blutes: Dome deutscher Meister, Bilder deutscher Künstler, Kulturleistungen aller Art, wie sie überall in Mitteleuropa uns begegnen, und es erklärt die Einzelschöpfungen in ihrer Bedeutung für die völkische Gesamtkultur.

Wir erleben in diesem Werk aber noch mehr, wenn unser Weg uns in auslandsdeutsches Gebiet führt: in jener großen Zeit des Ersten Reiches gelangten die Seelenkräfte des deutschen Volkstums zu voller Blüte. Das Reich als politische Gesamtorganisation weckte den deutschen Schöpfergeist, vor dessen Werken wir heute staunend stehen, ohne stets Gleichwertiges den Kulturdokumenten des Ersten Reiches gegenüberstellen zu können.

Die Reichsidee der Gegenwart wird im Schrifttum immer klarer formuliert und von falschen Ausdeutungen befreit. Das erste Reich gab den Rahmen für das Werden des deutschen Volkes. Es vollzog sich ein Wandel der Ideen: Das Volk, das im Rahmen des Reiches erstanden war, wurde zum beherrschenden Träger aller andern Ideen, auch der Reichsidee. Das muß mit aller Klarheit den Versuchen gegenübergestellt werden, die mit dem „Reiche" theokratische Vorstellungen verbinden. Das Reich ist Ausdruck der politischen Einheit unsres Volkes und nicht etwa eine Verweltlichung des Reiches Gottes unter der Führung der römischen Kirche. Damit stellen wir uns in Gegensatz zu den Kreisen, die die Reichsidee als Mittel zur Wiedererneuerung der Macht der römischen Kirche ansehen. Sonst sagt Eibl: „Die Reichsidee ist theokratischen Ursprungs. Jedes echte Reich ist ursprünglich ein Gottesstaat, der Monarch Repräsentant der Gottheit."

Nein, das Reich ist der Ausdruck der politischen Einheit des Volkes, und von dort allein erhält das Wort „Reich" seinen tiefen Sinn. Um der Fülle seines Inhalts willen begrüßen wir auch die Stellungnahme Reeses dagegen, daß das Wort „Reich" scharf begrifflich umrissen, in die Staatswissenschaft eingeführt wird: „Der mythische Reichsgedanke darf nicht in eine umgrenzte Begriffswelt eingeführt und mit andern Begriffen auf eine Stufe gestellt werden. Ihn bewußt machen und geistig umgrenzen wollen, hieße ihn herabziehen. Er ist uns Deutschen von jeher etwas Heiliges, Großes, Unantastbares gewesen — eine Idee, die über jede strenge Begriffsformtheit weit hinausreicht" (Partei und Staat). Diese Antwort Reeses auf Heckels Satz: „Der neue Reichsbegriff für unsre politische Einheit heißt ‚Reich'" (Berichte über die Lage und Studium des öffentlichen Rechts) wird dadurch ergänzt, daß Reese dafür das Wort „politisches Gemeinwesen" einführen will. Wie diese Frage auch gelöst werden wird, feststeht die überragende Bedeutung des Reichs gegenüber den andern politischen Werten und Kräften.

Diese enge Bindung des Reichsbegriffes an das Volk verhindert zugleich jedes Abgleiten in den Imperialismus. Neben der imperialistischen und der theokratischen Reichsidee ist noch eine letzte zu nennen, die der imperialistischen nahe steht: Die Ostraumthese. Moeller van der Bruck hat hier neben vielen unsrer Weltanschauung verwandten Gedanken gefährliche Thesen aufgestellt, die zu einer Ostorientierung des Reiches führen sollten. Im Osten seien schlummernde Kräfte, die unter Führung des Reichs gegen den kapitalistischen Westen angesetzt und gelenkt werden sollten. Abgesehen von der Verkennung der gegenwärtigen Träger der Macht in Rußland muß demgegenüber festgestellt werden, daß nicht Raumideologien, sondern allein völkisch-rassische Kräfte entscheidend sind.

Es blieb den marschierenden Kolonnen der nationalsozialistischen Kolonnen vorbehalten, die Einheit der deutschen Stände und Stämme herzustellen. Sie vollendeten am 30. Januar 1933 die Sehnsucht eines Jahrtausends deutscher Geschichte: Ein Volk, Ein Reich, Ein Führer!

Hellmut Morsdorf

Der Artikel „Von Sonntag zu Sonntag" findet sich heute auf Seite 28

Politische Literatur

Die Lüge von Canossa

Im neuen Heft der Zeitschrift „Der Weltkampf" (Deutscher Volksverlag, München) findet sich eine sehr eingehende und fundierte Schilderung der historischen Vorgänge in Canossa, die sie in sehr anderm Licht zeigt als sie gemeinhin erschienen sind. Ein weiterer Artikel behandelt die Ausmerzung des jüdischen Geistes aus der deutschen Literatur, und die verderbliche Auswucherung deutscher Bauern im neunzehnten Jahrhundert durch jüdisches Händlertum zeigt der Beitrag über Raiffeisen auf, der wertvolles Material bietet. A. R.

Die Wahrheit über Spanien

Die Rede von Dr. Goebbels auf dem Reichsparteitag 1937 über die Wahrheit über Spanien hat weithin in der Welt Widerhall gefunden. Es ist sehr zu begrüßen, daß sie jetzt in Broschürenform erschienen ist: „Die Wahrheit über Spanien" (Verlag Franz Eher, Nachf., 32 S.). In Klarheit beleuchtet der Propagandaminister hier die von Moskau ausgehenden Wühlereien der Komintern in Spanien, die schließlich zu dem großen Befreiungskampf des nationalen Spanien führten. Dr. Goebbels bedient sich bei der Darstellung der heutigen Verhältnisse in Spanien unanfechtbarer Quellen, die er nach Möglichkeit dem roten Lager selbst entnahm, und um so eindrucksvoller offenbart sich das Bild des abgründigen Kampfes, den der Bolschewismus und mit ihm das internationale Judentum hier gegen europäische Zivilisation und Kultur führen, um sich das Einfallstor in Europa zu schaffen. Schm.

Wege zur Leistungssteigerung

Leistungssteigerung ist heute ein fester Begriff geworden für jeden deutschen Volksgenossen. Eine wertvolle Anleitung für jeden, der seine Lebensleistung steigern will, gibt Schulrat Paul Ernst Ebert in seiner Broschüre „Helfen im Leistungskampf für Schule und Beruf", die im Verlage J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen erschienen ist. In leichtlesbarer, übersichtlicher Weise gibt der Verfasser Hinweise, wie durch kraftsparende Wege und Arbeit am eigenen Ich die Leistung gesteigert werden kann. Wer der Gefahr schematischer Durchschnitts- oder Minderleistung entgehen will, muß beständig seinen Blick erweitern und auf die neuen, veränderten Bedürfnisse seiner Zeit und seines Volkes richten, und in dieser Richtung gibt das vorliegende Buch brauchbare Winke. Schm.

Heimatsinn und Vaterlandsliebe

Das neue Volksbuch sächsischer Mundartdichtung

Soeben erschien im Verlag der Dürrschen Buchhandlung in Leipzig „Das Volksbuch sächsischer Mundartdichtung" des Fachreferenten für Mundartschrifttum im Heimatwerk Sachsen, Albert Zirkler. Wir veröffentlichen im folgenden das Vorwort, das Auskunft über Sinn und Zweck der Arbeit gibt. *Die Schriftleitung*

Es bereitet mir eine große Freude und Genugtuung, daß ich nach jahrzehntelanger Arbeit mein „Volksbuch sächsischer Mundartdichtung" der Oeffentlichkeit vorlegen kann. Das Werk umfaßt die sächsischen Gebirgsmundarten mit den anschließenden Teilen von Thüringen und Schlesien. Es ist ein Gebiet, das im Westen von der Saale und im Osten vom Queis begrenzt wird. Der eng damit zusammenhängende folgende Band „Volksbuch sudetendeutscher Mundartdichtung" umfaßt die benachbarten sudetendeutschen Grenzmundarten vom Iser- bis zum Fichtelgebirge. (Es ist eine Art Wanderung, die in den reichsdeutschen Gebieten von Westen nach Osten führt, dort anschließend in das Grenzgebiet hinüberleitet und nun in entgegengesetzter Richtung die Wege benutzt, die in das Quellgebiet der Eger und damit in das Ausgangsgebiet zurückführen.)

In meinem „Hausbuch sächsischer Mundartdichtung" 1. Teil (1927 im gleichen Verlag erschienen) versuchte ich, eine Gesamtschau über die Volksdichtung im mitteldeutschen Osten zu geben.

Im vorliegenden Band will ich einen Ueberblick über die Entwicklung der Mundartdichtung bis zur Gegenwart bringen. Es enthält zahlreiche Beiträge aus dem Schaffen der Mundartdichter.

Mein Werk will ein Hausbuch sein. Die Proben ernsten und heiteren Inhalts wollen Freude in die Häuser und Herzen bringen; sie künden von der Treue zu den Ahnen und zur angestammten Scholle.

Es will ein Lese- und Vortragsbuch sein für die Schule, für Heimat- und Volkstumsabende in der Partei und ihren Gliederungen und Organisationen (KdF., NSKG., NS.-Frauenschaft, Arbeitsdienst usw.), für Heimatvereine und die Landsmannschaften.

Es will ein Arbeitsbuch sein! Der Erzieherschaft, der reiferen Jugend will es das nötige Rüstzeug bereitstellen. (Daher die zahlreichen Schrifttums- und Quellennachweise.) Es will allen, die sich um Schulung und Erziehung zum deutschen Menschen bemühen, bei der HJ. angefangen, ebenso für Presse und Rundfunk, Ratgeber und Wegweiser sein. Es will zu den Quellen führen und anregen zu weiterer Arbeit.

Es will in Verbindung mit dem Volksbuch sudetendeutscher Mundartdichtung ein Grenzlandbuch sein, das zeigt, wie diesseits und jenseits unsrer Reichsgrenze deutsche Brüder mit gleicher Sprache, gleichem Blut, gleichem Volkstum leben. Die Arbeit steht deshalb im Dienst der Bestrebungen des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland und des Bundes Deutscher Osten.

Es will somit ein Volksbuch sein, das sich an alle wendet, deren Herz warm für Heimat und Volk schlägt. Schlicht, ehrlich erzählt es vom Alltag, von Sorgen und Not, von Festen und Feiern, von Lachen und Frohsinn, von zähem Arbeits- und Lebenswillen, von Genügsamkeit und Zufriedenheit, von Heldentum und gemeinschaftlicher Verbundenheit unsrer Volksmenschen.

So will es an seinem Teil wirken im Sinne des „Heimatwerkes Sachsen", des Vereins zur Förderung des sächsischen Volkstums. „Das Ziel aller Bestrebungen ist, dem einzelnen Volksgenossen die Werte der Heimat bewußt zu machen, ihn die Heimat als Kraftquelle erkennen zu lassen und ihn so zu Höchstleistungen zu befähigen." (Kurt Lahr.)

Es gilt, auf dem Wege über die Heimaterkenntnis Heimatliebe zu vertiefen, Heimatstolz zu wecken. Nichts hat dem Ansehen unsrer sächsischen Mundartdichtung und unsres Volkstums mehr geschadet als die verlogenen „Mieminchendichtungen". Meine Arbeit will an ihrem Teil beweisen, wie bodenverwurzelt, wie charaktervoll in Haltung und Wesen unsre Gebirgs- und Grenzmundarten, unsre Mundartdichtung, unsre Volksmenschen sind.

Es möchte überall, wo Deutsche wohnen, eine gerechtere Beurteilung unsrer sächsischen Mundarten und -dichtung herbeiführen helfen. Die Sammelwerke deutscher Mundartdichtung geben in den überwiegenden Fällen nicht das rechte Bild von unsern sächsischen Landschaften.

Möge meine Arbeit dazu beitragen, das Ansehen unsrer Mundartdichtung und unsres sächsischen Volkstums im Reich zu stärken.

Das Werk will die Mundartdichter anspornen zu vorbildlichen Leistungen. Es will weite Kreise anregen, ihre Werke zu lesen.

Es stellt sich — fern von aller Kleinstaaterei und Stammeseigenbrüteleі — in den Dienst der Gemeinschaftserziehung und möchte wirken in dem Sinne, wie es Reichsminister Dr. Goebbels im Jahre 1936 bei Eröffnung des Hauses der rheinischen Heimat ausgesprochen hat: „Es ist gut für uns, wenn wir neben dem großen Vaterland, was wir alle gemeinsam besitzen, auch eine engere Heimat haben, in der wir verwurzelt sind und aus der wir unsre letzte und schönste Kraft schöpfen; denn beim Familiensinn fängt der Heimatsinn und beim Heimatsinn fängt die Vaterlandsliebe und bei der Vaterlandsliebe fängt das große, bergeversetzende Nationalgefühl an!"

= **Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater.** Opernhaus. Sonntag, 6. Februar, „Tiefland" (Margarete Bäumer vom Stadttheater in Leipzig als Gast). Anfang 19.30 Uhr. Außer Anrecht. — Montag, 7. Februar, „Zar und Zimmermann". Anfang 20 Uhr. Außer Anrecht. — Schauspielhaus. Sonntag, 6. Februar, 14.30 Uhr, das Weihnachtsmärchen „Das Lied der Königin", 19.30 Uhr „Begegnung mit Ulrike". Außer Anrecht. — Montag, 7. Februar, „Der Thron zwischen Erdteilen". Anfang 20 Uhr. Anrecht B.

= **Frankfurter Schopenhauer-Sammlung.** In seinem Testament hat der Philosoph Arthur Schopenhauer die Stadtbibliothek Frankfurt am Main als Stätte bestimmt, an der in seiner Wahlheimat das Andenken an seine Person und sein Werk dauernde Pflege finden sollte. Heute stellt das Schopenhauer-Archiv der Stadtbibliothek in Verbindung mit der Schopenhauer-Gesellschaft die umfassendste Sammlung dar. Sein 150. Geburtstag am 22. Februar wird Anlaß geben, diese einzigartige Sammlung weitesten Kreisen zugänglich zu machen.

= **Deutscher Lucrum-Club Dresden.** Gedächtnisfeier für Bertrand Roth veranstaltet von Mary Wollen, Dienstag, 15. Februar, 20 Uhr, Zinzendorfstraße 4. Mitwirkung: Professor Karl Böhle, Kammersänger Theo Bauer, Johanna Thamm, Gertrud Schöne, Hanna Hering.

= **Dresdner Philharmonie.** Am Dienstag, 8. Februar, spielt im 8. Anrechtskonzert der französische Geiger Maquel Candela das Violinkonzert von Glazunow. Weiterhin gelangt zur Aufführung Berlioz' Ouvertüre „Benvenuto Cellini" und Tschaikowskys Vierte Sinfonie. Leitung: Paul von Kempen.

= **Hans Heinke in Kopenhagen.** Der bekannte Dresdner Domkantor Hans Heinke gab kürzlich in der Frauenkirche zu Kopenhagen auf der Frederiks-Orgel ein Orgelkonzert, das einen ausgezeichneten Erfolg hatte. Die Kritik vergleicht sein Orgelspiel mit dem Edwin Fischers.

Die „Lustigen Weiber"

Von unserm Korrespondenten

Berlin, 5. Februar

Eine der köstlichsten deutschen Lustspielopern, Otto Nicolais „Lustige Weiber von Windsor", ist von der Berliner Staatsoper in einer neuen, gleich heiteren und beschwingten Inszenierung herausgebracht worden, und zwar klingen in diesem Eindruck die verschiedenen Faktoren in der glücklichsten Weise zusammen: es gibt höchst anmutige Bilder von Karl Doll. Die Straße, Fluths Haus und Wäschegarten in einem lustigen Schnitt und zum Teil gegeneinander verschiebbar, zeigen, stets mit der Themse im Hintergrund, schön abgetönte Kostüme von Kurt Palm. Eine leichte, flüssige Regieführung Wolf Völkers, die mit sicherstem Geschmack Lustspielton ohne possenhafte Uebertreibung bietet und auch so noch lustige Einfälle genug beigesteuert hat — bis hin zu zwei Kombiantenmasken, die am Schluß den Vorhang zuziehen; und eine von Johannes Schüler mit ebenso leichter Hand dirigierte Partitur, bei der das frühromantische Orchester bis auf beinahe Mozartschen Duft zurückgehalten, zugleich aber die instrumentale Klangfarbe entzückend ausgekostet werden: das ist wie ein zart funkelnder Untergrund, auf dem sich die Singstimmen mühelos und prächtig entfalten können. Und es gibt nicht nur viel schöne Stimmen, sondern auch eine Auslese darstellerischen Temperaments, allen voran Erna Bergers ganz bezaubernde Erfüllung der Koloraturpartie der Frau Fluth, Margarete Klose als Frau Reich, Carla Spletter als Anna, Erich Zimmermann als Spärlich, Eugen Fuchs als Fenton, Rudolf Bockelmann, Felix Fleischer, Benno Arnhold und Ivar Andresen als der dicke Ritter und Schwerenöter John. Fred Hamel

= **Leonore Kretzschmer** gibt Montag, 7. Februar, im Palmengarten, 20 Uhr, einen Klavierabend. Das Programm enthält Werke von Brahms (Scherzo), Chopin (Ballade As, Scherzo bs), Scriabine und Liszt.

= **Professor Georg Wille** spielt in seinem zweiten Konzert am nächsten Dienstag, 8. Februar, im Palmengarten, 20 Uhr, Cello-Suiten von Bach und Sonaten von Beethoven. Außerdem wird Helene Hedermann Lyrik von Hölderlin vortragen und Kammersänger Robert Burg singt Lieder von Hugo Wolf.

= **Wilhelm Backhaus,** der große deutsche Pianist, gibt nach mehrjähriger Abwesenheit am nächsten Mittwoch, 9. Februar, im Vereinshaus, 20 Uhr einen Beethoven-Abend.

Die Erlasse des Führers

Der Oberbefehl über die Wehrmacht

„Oberkommando der Wehrmacht" — Göring Generalfeldmarschall — Brauchitsch Oberbefehlshaber des Heeres

× Berlin, 4. Februar

Der Führer und Reichskanzler hat folgenden Erlaß über die Führung der Wehrmacht herausgegeben:

„Die Befehlsgewalt über die gesamte Wehrmacht übe ich von jetzt an unmittelbar persönlich aus. Das bisherige Wehrmachtamt im Reichskriegsministerium tritt mit seinen Aufgaben als „Oberkommando der Wehrmacht" und als mein militärischer Stab unmittelbar unter meinen Befehl.

An der Spitze des Stabes des Oberkommandos der Wehrmacht steht der bisherige Chef des Wehrmachtamtes als „Chef des Oberkommandos der Wehrmacht". Er ist im Range den Reichsministern gleichgestellt. Das Oberkommando der Wehrmacht nimmt zugleich die Geschäfte des Reichskriegsministeriums wahr, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht übt in meinem Auftrage die bisher dem Reichskriegsminister zustehenden Befugnisse aus. Dem Oberkommando der Wehrmacht obliegt im Frieden nach meinen Weisungen die einheitliche Vorbereitung der Reichsverteidigung auf allen Gebieten.

Berlin, den 4. Februar 1938.

Der Führer und Reichskanzler
(Gez.) Adolf Hitler.

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei
(Gez.) Dr. Lammers.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
(Gez.) Keitel."

Gleichzeitig hat der Führer den Oberbefehlshabe der Luftwaffe, Generaloberst Göring, zum Generalfeldmarschall, den General der Artillerie v. Brauchitsch, Oberbefehlshaber der Gruppe 4, zum Oberbefehlshaber des Heeres unter gleichzeitiger Beförderung zum Generaloberst, und den bisherigen Chef des Wehrmachtamtes, General der Artillerie Keitel, zum „Chef des Oberkommandos der Wehrmacht" ernannt.

Der Führer an Blomberg

Reichskriegsminister v. Blomberg und Generaloberst v. Fritsch auf ihren Antrag aus Gesundheitsgründen ausgeschieden

× Berlin, 5. Februar

Der Führer hat an Generalfeldmarschall v. Blomberg folgendes Schreiben gerichtet:

„Seit der im Jahre 1935 vollzogenen Wiederherstellung der vollen deutschen Souveränität in militärischer und territorialer Hinsicht haben Sie mich hier gebeten, von einem Dienste entlastet zu werden, der an Ihre Gesundheit schwerste Anforderungen stelle.

Ich will nunmehr nach der Vollendung des fünften Jahres des Wiederaufbaues unsres Volkes und seiner Wehrmacht Ihrem abermals vorgetragenen Ansuchen entsprechen. Mögen Sie durch die vor Ihnen liegende Zeit der Schonung jene Erholung finden, auf die Sie mehr als viele andre Menschen Anspruch erheben können.

Am 30. Januar 1933 haben Sie, Herr Generalfeldmarschall, als erster Offizier des neuen Reiches den Treueid zur nationalsozialistischen Staatsführung vor mir abgelegt. Fünf Jahre lang haben Sie ihn unerschütterlich gehalten. In diesem Zeitraum vollzog sich die einzigartigste militärische Reorganisation, die die deutsche Geschichte kennt. Mit diesem Werke wird aber auch Ihr Name geschichtlich für alle Zeiten verbunden sein. Für mich und für das deutsche Volk versichere ich Ihnen auch in dieser Stunde erneut den Ausdruck tiefbewegter Dankbarkeit."

An den aus seiner Stellung als Oberbefehlshaber des Heeres scheidenden Generalobersten Freiherrn von Fritsch richtete der Führer und Reichskanzler folgendes Schreiben:

„Mit Rücksicht auf Ihre angegriffene Gesundheit haben Sie sich gezwungen gesehen, mich um die Enthebung von Ihrer Dienststellung zu bitten. Nachdem ein erst kürzlich stattgehabter Aufenthalt im Süden nicht zur erhofften Wirkung kam, habe mich entschlossen, Ihrem Ersuchen nunmehr Folge zu geben. Ich nehme den Anlaß Ihres Scheidens aus der aktiven Wehrmacht wahr, um in tiefer Dankbarkeit Ihre hervorragenden Leistungen im Dienste des Wiederaufbaues des Heeres zu würdigen. Denn mit dieser Erneuerung und Wiedererstarkung des deutschen Heeres in der Zeit vom März 1935 bis Februar 1938 wird Ihr Name für immer geschichtlich verbunden sein."

General v. Reichenau

General der Flieger Kesselring

Personalveränderungen in Heer und Luftwaffe

× Berlin, 5. Februar

Der Führer und Reichskanzler hat ernannt:

den General der Infanterie List, Kommandierender General des IV. Armeekorps, zum Oberbefehlshaber der Gruppe 2;

die Generale der Artillerie: Professor Dr. phil. h. c. Dr.-Ing. Becker, Leiter des Prüfwesens des Heereswaffenamtes, zum Chef des Heereswaffenamtes;

v. Reichenau, Kommandierender General des VII. Armeekorps, zum Oberbefehlshaber der Gruppe 4;

die Generalleutnante: v. Goßler, Kommandeur der 19. Division, zum Inspekteur der Kavallerie; v. Wietersheim, Kommandeur der 20. Division, zum Kommandierenden General des Korpskommandos XIV; Schroth, Kommandeur der 1. Division, zum Kommandierenden General des XII. Armeekorps; **v. Schwedler, Chef des Heerespersonalamts, zum Kommandierenden General des IV. Armeekorps;** Ritter v. Schobert, Kommandeur der 33. Division, zum Kommandierenden General des VII. Armeekorps; Busch, Kommandeur der 23. Division, zum Kommandierenden General des VIII. Armeekorps; v. Stülpnagel, Kommandeur der 30. Division, zum Oberquartiermeister II im Generalstab des Heeres;

die Generalmajore: Guderian, Kommandeur der 2. Panzerdivision, zum Kommandierenden General des Kommandos der Panzertruppen; v. Lewinski, genannt v. Manstein, Oberquartiermeister I im Generalstab des Heeres, zum Kommandeur der 18. Division; Schwantes, Kommandeur der Heeresdienststelle IV, zum Kommandeur der 19. Division; Beitel, Kommandeur der 2. Schützenbrigade, zum Kommandeur der 2. Panzerdivision; Bremer, Artilleriekommandeur 3, zum Kommandeur der 34. Division; Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Kommandeur des Infanterieregiments 8, zum Kommandeur der 23. Division; **Lemelsen, Kommandeur der Kriegsschule Dresden, zum Kommandeur der 29. Division;** Ritter v. Speck, Artilleriekommandeur 17, zum Kommandeur der 33. Division; v. Korbfleisch, Landwehrkommandeur Allenstein, zum Kommandeur der 1. Division; v. Briesen, Kommandeur des Infanterieregiments 69, zum Kommandeur der 30. Division; Brand, Kommandeur der Artillerieschule, zum Inspekteur der Kriegsschulen; v. Arnim, Kommandeur des Infanterieregiments 68, zum Kommandeur der Heeresdienststelle 4;

die Obersten: Behlendorf, Abteilungschef im Oberkommando des Heeres, zum Artilleriekommandeur 31; Keitel, Abteilungschef im Generalstab des Heeres, zum Chef des Heerespersonalamts; Wosch, beim Stabe des Infanterieregiments 8, zum Kommandeur dieses Regiments, Fischer, beim Stabe des Infanterieregiments 69, zum Kommandeur dieses Regiments; Schwarz, im Oberkommando des Heeres, zum Abteilungschef im Oberkommando des Heeres (P 1); Brabänder, Kommandeur des II. Bataillons Infanterieregiments 57, zum Kommandeur des Infanterieregiments 68; v. Greiffenberg, des Generalstabs an der Wehrmachtakademie, zum Abteilungschef im Generalstabe des Heeres (4. Abteilung);

den Oberstleutnant Michelmann im Oberkommando des Heeres zum Abteilungschef im Oberkommando des Heeres (P 4).

Es werden versetzt:

die Generalleutnante: Hoth, Kommandeur der 18. Division, zu den Offizieren zur Verfügung des Oberbefehlshabers des Heeres; v. Biehahn, Kommandeur der 34. Division, in das Oberkommando der Wehrmacht (W. A.);

der Oberst Kuntzen, des Generalstabes, Abteilungschef im Oberkommando des Heeres, zu den Offizieren zur Verfügung des Oberbefehlshabers des Heeres.

Verabschiedungen im Heer

Aus dem aktiven Wehrdienst scheiden mit dem 28. Februar aus:

Ritter v. Leeb, General der Artillerie und Oberbefehlshaber der Gruppe 2 unter Verleihung des Charakters als Generaloberst sowie unter Verleihung des Rechtes zum Tragen der Uniform des Artillerieregiments 7;

Lutz, General der Panzertruppen und Kommandierender General des Kommandos der Panzertruppen unter Verleihung des Rechtes zum Tragen der Uniform des Panzerregiments 1;

v. Kleist, General der Kavallerie und Kommandierender General des VIII. Armeekorps, unter Verleihung des Rechtes zum Tragen der Uniform des Kavallerieregiments 8;

Freiherr Kreß v. Kressenstein, General der Kavallerie und Kommandierender General des XII. Armeekorps, unter Verleihung des Rechtes zum Tragen der Uniform des Kavallerieregiments 6;

v. Pogrell, General der Kavallerie und Inspekteur der Kavallerie; Liese, General der Infanterie und Chef des Heereswaffenamtes, — diese beiden unter Verleihung des Rechtes zum Tragen ihrer bisherigen Uniform;

v. Niebelschütz, Generalleutnant und Inspekteur der Kriegsschulen, unter Verleihung des Charakters als General der Infanterie sowie unter Verleihung des Rechtes zum Tragen seiner bisherigen Uniform.

Veränderungen in der Luftwaffe

Im Rahmen notwendig gewordener Umorganisationen im Bereich der Luftwaffe werden im Reichsluftfahrtministerium folgende Stellen neu geschaffen:

I. Der Chef der Luftwehr,

II. Der Generalinspekteur der Luftwaffe,

III. Der Chef des Ministeramtes.

Ferner werden unter Zusammenfassung mehrerer Luftkreiskommandos die Luftwaffen-Gruppen 1 bis 3 gebildet. Luftwaffengruppe 1 (Ost) in Berlin, Luftwaffengruppe 2 (West) in Braunschweig, Luftwaffengruppe 3 (Süd) in München.

An der Spitze jeder Gruppe steht ein Kommandierender General und Befehlshaber der Luftwaffengruppe.

Im Zuge dieser Neugliederung stehen folgende personelle Veränderungen:

Es werden ernannt:

zum Chef der Luftwehr: General der Flakartillerie Rüdel;

zum Generalinspekteur: Generalmajor Kahl unter gleichzeitiger Beförderung zum Generalleutnant;

zum Chef des Ministeramtes: Oberst Bodenschatz unter gleichzeitiger Beförderung zum Generalmajor;

zum Kommandierenden General und Befehlshaber der Luftwaffengruppe 1: General der Flieger Kesselring;

Phot. Koch (2), Scherl (1)

General List, Oberbefehlshaber der Gruppe 2

zum Kommandierenden General und Befehlshaber der Luftwaffengruppe 2: Generalleutnant Felmy unter gleichzeitiger Beförderung zum General der Flieger;

zum Kommandierenden General und Befehlshaber der Luftwaffengruppe 3: General der Flieger Sperrle.

Ferner werden mit Wirkung vom 1. Februar 1938 befördert: zum Generalmajor der höhere Kommandeur der Lehrtruppen der Luftwaffe Oberst Förster; zum Generalmajor der Amtschef im Reichsluftfahrtministerium Oberst Ritter v. Greim.

Ferner werden ernannt: der Generalleutnant Klepke, Inspekteur der Aufklärungsflieger und des Luftbildwesens, zum General der Luftwaffe beim Oberbefehlshaber des Heeres unter Belassung in seiner bisherigen Dienststellung; der Generalmajor Quade an der Luftkriegsakademie zum Kommandeur der höheren Luftwaffenschule; der Oberst Martini, Abteilungschef im Reichsluftfahrtministerium (Generalstab der Luftwaffe), zum Chef des Nachrichtenverbindungswesens; der Oberstleutnant Jeschonnek, Abteilungschef im Generalstab der Luftwaffe; zum Chef des Führungsstabes im Generalstab der Luftwaffe; der Oberstleutnant Kammhuber, Abteilungschef im Generalstab der Luftwaffe, zum Chef des Organisationsstabes im Generalstab der Luftwaffe; der Oberstleutnant Hoffmann v. Waldau, Abteilungschef im Generalstab der Luftwaffe, zum Chef des Ausbildungsstabes im Generalstab der Luftwaffe.

Es scheiden aus: der General der Flieger Wachenfeld, bisher General der Luftwaffe beim Oberbefehlshaber des Heeres; der General der Flieger Halm, bisher Kommandierender General und Befehlshaber im Luftkreis IV; der General der Flieger Kaupisch, bisher Kommandierender General und Befehlshaber im Luftkreis II; der Generalleutnant Wilberg, bisher Kommandeur der höheren Luftwaffenschule; der Generalleutnant Karlewski, bisher bei den Offizieren z. b. V. des Reichsministers der Luftfahrt; der charakterisierte Generalleutnant Niehoff, bisher bei den Offizieren des Reichsministers der Luftfahrt.

Geheimer Kabinettsrat gebildet

Freiherr v. Neurath zum Präsidenten ernannt — Ribbentrop Reichsaußenminister

× Berlin, 5. Februar

Der Führer hat folgenden Erlaß über die Errichtung eines Geheimen Kabinettsrates herausgegeben:

„Zu meiner Beratung in der Führung der Außenpolitik setze ich einen Geheimen Kabinettsrat ein. Ich ernenne zum Präsidenten des Geheimen Kabinettsrates den Reichsminister Freiherrn v. Neurath.

Ich berufe als Mitglied in den Geheimen Kabinettsrat: Den Reichsminister des Auswärtigen Joachim v. Ribbentrop,

den Preußischen Ministerpräsidenten, Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Hermann Göring,

den Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß,

den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Josef Goebbels,

den Reichsminister und Chef der Reichskanzlei, Dr. Hans-Heinrich Lammers,

den Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst Walther v. Brauchitsch,

den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Erich Raeder,

den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, General der Artillerie, Wilhelm Keitel.

Die laufenden Geschäfte des Geheimen Kabinettsrates führt der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei."

Gleichzeitig hat der Führer den Reichsminister Freiherrn v. Neurath von seinem Amt als Reichsminister des Auswärtigen entbunden und bestimmt, daß Freiherr v. Neurath weiterhin „Reichsminister" bleibt.

Bei dieser Gelegenheit hat der Führer angeordnet, daß auch die übrigen Reichsminister, die kein Ministerium verwalten und die nach einer früheren Uebung zu Reichsministern „ohne Geschäftsbereich" ernannt worden sind, in Zukunft unter Fortlassung dieses Zusatzes nur die Bezeichnung „Reichsminister" führen. Der Zusatz „ohne Geschäftsbereich" ist nach Ansicht des Führers und Reichskanzlers unnötig und auch nicht zutreffend. Auch diese Reichsminister haben als Berater des Führers und Reichskanzlers innerhalb der Reichsregierung bestimmte wichtige Aufgaben zu erfüllen, so besonders der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Heß.

An Reichsminister Freiherrn v. Neurath richtete der Führer folgendes Schreiben:

„Aus Anlaß der Vollendung des ersten halben Dezenniums der nationalsozialistischen Staatsführung haben Sie mich wieder gebeten, in den erhofften Ruhestand versetzt zu werden. Ich kann mit Rücksicht auf Ihre mir unentbehrlichen Dienste trotz Würdigung Ihres soeben vollendeten 65. Geburtstages und 40jährigen Dienstjubiläums dieser Bitte nicht entsprechen. In den fünf Jahren einer gemeinsamen Zusammenarbeit sind mir Ihr Rat und Ihre Einsicht unentbehrlich geworden. Wenn ich Sie daher unter Entbindung von den laufenden Geschäften des Reichsaußenministeriums zum Präsidenten des Geheimen Kabinettsrates ernenne, so geschieht es, um mir auch in Zukunft einen Ratgeber an der höchsten Spitze des Reiches zu erhalten, der mir in fünf schwersten Jahren in loyaler Treue zur Seite gestanden war. Ihnen dafür heute zu danken, ist mir ein tiefstes Herzensbedürfnis."

Veränderungen im diplomatischen Dienst

× Berlin, 5. Februar

Der Führer und Reichskanzler hat den Botschafter in London, v. Ribbentrop, unter Abberufung aus seinem bisherigen Amt zum Reichsminister des Aeußern ernannt.

Gleichzeitig hat der Führer und Reichskanzler die Botschafter v. Hassell in Rom, v. Dirksen in Tokio und v. Papen in Wien von ihren Aemtern abberufen und zur Disposition gestellt.

Neuorganisation des Wirtschaftsministeriums

× Berlin, 5. Februar

Auf Grund der Vollmacht, die der Führer und Reichskanzler dem Beauftragten für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring, zur Neuorganisation des Reichs- und Preußischen Wirtschaftsministeriums am 26. November 1937 gegeben hat, tritt folgende Neuordnung ein:

Der Geschäftsbereich des Reichs- und Preußischen Wirtschaftsministeriums wird in fünf Hauptabteilungen eingeteilt, zu denen die Zentralabteilung tritt.

Hauptabteilung I (Industrieabteilung: Deutsche Roh- und Werkstoffe). Hierzu gehört: 1. Abteilung (Allgemeine Fragen: Planung), 2. Abteilung (Industrielle Fachreferate), 3. Abteilung (Chemie), 4. Abteilung (Mineralölwirtschaft).

Hauptabteilung II (Bergbau, Eisen, Energiewirtschaft). Hierzu gehört: 1. Abteilung (Bergbau), 2. Abteilung (Eisen), 3. Abteilung (Energie).

Hauptabteilung III (Wirtschaftsordnung, Handel, Handwerk). Hierzu gehört: 1. Abteilung (Wirtschaftsorganisation), 2. Abteilung (Gewerbepolizei).

Hauptabteilung IV (Geld- und Kreditwesen).

Hauptabteilung V (Außenhandel, Devisen, Export). Hierzu gehört: 1. Abteilung (Länderreferate), 2. Abteilung (Devisenbewirtschaftung), 3. Abteilung (Export).

Dem Reichs- und Preußischen Wirtschaftsministerium werden ferner unterstellt:

1. Die Reichsstelle für Wirtschaftsausbau (Forschung, Planung, Durchführung des Vierjahresplanes). Hierzu gehört: 1. Abteilung (Forschung und Entwicklung), 2. Abteilung (Planung und Durchführung).

2. Die Reichsstelle für Bodenforschung (Zusammenfassung der bisherigen geologischen Landesanstalten).

3. Der Reichskommissar für Altmaterialverwertung.

In Verfolg dieser Neuorganisation finden folgende personelle Ernennungen und Veränderungen statt:

Es werden ernannt:

Zum Staatssekretär des Reichs- und Preußischen Wirtschaftsministeriums das Mitglied des Reichsbankdirektoriums, Brinkmann,

zum Staatssekretär für Sonderaufgaben der bisherige Staatssekretär des Reichs- und Preußischen Wirtschaftsministeriums, Posse,

zum Ministerialdirektor für Sonderaufgaben beim Staatssekretär Posse der bisherige Ministerialdirektor Sarnow; zum Leiter der Hauptabteilung I der Generalmajor der Luftwaffe, Löb (bisher Chef des Amtes für deutsche Roh- und Werkstoffe beim Beauftragten für den Vierjahresplan); zum Leiter der Hauptabteilung II der Generalmajor des Heeres, v. Hanneken (bisher Generalbevollmächtigter für Eisen- und Stahlbewirtschaftung beim Beauftragten für den Vierjahresplan); zum Leiter der Hauptabteilung III der Staatsrat Schmer (bisher Leiter der Zentralstelle für den Vierjahresplan in der Deutschen Arbeitsfront) unter Ernennung zum Ministerialdirektor; zum Leiter der Hauptabteilung IV der Präsident z. D., Lange (bisher Abteilungsleiter im Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe), unter Ernennung zum Ministerialdirektor; zum Leiter der Hauptabteilung V der Major a. D. v. Jagwitz (bisher Leiter der Geschäftsgruppe für Außenhandelsgeschäfte beim Beauftragten für den Vierjahresplan), unter Ernennung zum Ministerialdirektor; zum Leiter der Reichsstelle für Wirtschaftsausbau der Major des Generalstabes, Dr.-Ing. Czimatis; zum Präsidenten der Reichsstelle für Bodenforschung (im Range eines Staatssekretärs) Ingenieur Keppler (bisher Generalsachverständiger für deutsche Roh- und Werkstoffe beim Beauftragten für den Vierjahresplan).

Ferner werden ernannt: zum Ministerialdirektor zur besonderen Verwendung beim Beauftragten für den Vierjahresplan der Ministerialdirektor Wohlfahrt; zum Leiter der Abteilung 1 der Hauptabteilung I der Ministerialrat Michel unter Ernennung zum Ministerialdirigenten; zum Leiter der Abteilung 2 der Hauptabteilung I der Ministerialdirigent Ruelberg; zum Leiter der Abteilung 3 der Hauptabteilung I der Ministerialrat Mulert unter Ernennung zum Ministerialdirigenten; zum Leiter der Abteilung 4 der Hauptabteilung I der Ministerialdirigent v. Heemskerck (bisher im Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe); zum kommissarischen Leiter der Abteilung 1 der Hauptabteilung II der Bergrat Gabel (bisher im Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe) unter Ernennung zum Ministerialrat; zum Leiter der Abteilung 3 der Hauptabteilung II der Ministerialrat Warncke unter Ernennung zum Ministerialdirigenten; zum kommissarischen Leiter der Abteilung 1 der Hauptabteilung III der Ministerialrat Gottschick unter Ernennung zum Ministerialdirigenten; zum Leiter der Abteilung 2 der Hauptabteilung III Dr. Eberhard Köhler, bisher in der Zentralstelle für den Vierjahresplan ebi der Deutschen Arbeitsfront unter Ernennung zum Ministerialrat; zum Leiter der Abteilung 1 der Hauptabteilung V der Ministerialdirigent Spitta; zum Leiter der Abteilung 2 der Hauptabteilung V der Ministerialrat Landwehr, unter Ernennung zum Ministerialdirigenten; zum Leiter der Abteilung 3 der Hauptabteilung V der Ministerialrat Dr. Schlotterer (bisher in der Geschäftsgruppe für Außenhandelsgeschäfte beim Beauftragten für den Vierjahresplan) unter Ernennung zum Ministerialdirigenten;

zum Generalreferenten des Staatssekretärs des Reichs- und Preußischen Wirtschaftsministeriums, der Präsident der Industrie- und Handelskammer für die Niederlausitz, Kehrl (bisher im Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe); zum Reichskommissar bei der Berliner Börse der Ministerialrat Koehler; zum Ministerialrat der Oberregierungsrat beim Reichskommissar für das Kreditwesen, Wolf; zum Oberregierungsrat der Regierungsrat Martini; zum Leiter der Abteilung 1 der Reichsstelle für Wirtschaftsaufbau, Dr. Krauch (bisher im Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe); zum Leiter der Abteilung 2 der Reichsstelle für Wirtschaftsaufbau, der Major Dr. ing. Geist (bisher im Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe); zum Pressereferenten des Reichs- und Preußischen Wirtschaftsminister der Regierungsrat Rechenberg (bisher Referent in der Pressestelle des Beauftragten für den Vierjahresplan).

In den einstweiligen Ruhestand werden versetzt: der Oberberghauptmann Schlattmann und die Ministerialdirektoren im Reichs- und Preußischen Wirtschaftsministerium, Wienbeck und Pohl.

Reichsminister Funk hat das Amt des Reichswirtschaftsministers übernommen

× Berlin, 5. Februar

Reichswirtschaftsminister Funk hat die Geschäfte des Reichs- und preußischen Wirtschaftsministeriums übernommen. Die Einführung des neuen Reichswirtschaftsministers durch den Beauftragten für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring, wird am kommenden Dienstagmittag erfolgen.

Abschiedsfeier im Propagandaministerium

× Berlin, 5. Februar

Der Reichsminister Dr. Goebbels nahm am Freitagmittag im Festsaal seines Ministeriums die feierliche Verabschiedung des bisherigen Staatssekretärs und jetzigen Reichswirtschaftsministers Funk und die Einführung der neuen Staatssekretäre, Reichspressechef Dr. Dietrich und Hanke, in Anwesenheit der Abteilungsleiter und sämtlicher Referenten des Ministeriums vor.

Dr. Goebbels richtete an Reichswirtschaftsminister Funk herzliche Worte des Abschieds, wobei er der jahrelangen vorbildlichen Zusammenarbeit im Propagandaministerium gedachte.

Mit bewegten Worten nahm dann Reichsminister Funk Abschied von dem Minister und seinen bisherigen Mitarbeitern. Mit Worten des Dankes an den Führer für das Vertrauen, das er ihm durch seine ehrenvolle Ernennung schenke, erklärte Reichsminister Funk, er scheide dessen bewußt, daß sein neues Amt ein sehr schweres sei, aber er sei davon überzeugt, daß er die Aufgaben meistern werde dank der Erfahrungen, die er im Propagandaministerium habe sammeln können, und vor allem dank des Geistes, den er aus diesem Hause in sein neues Amt mit herüber nehme.

Reichsminister Dr. Goebbels wandte sich nun den beiden neuen Staatssekretären des Ministeriums zu und hieß sie in herzlichen Worten im Kreise ihrer Mitarbeiter willkommen.

Die Kriegsmarine im Winter

Von Fregattenkapitän Ruge

In früheren Zeiten pflegte man in unsern Meeren nur im Sommerhalbjahr zur See zu fahren, eine Tatsache, die heutzutage manchen frierenden Seemann mit leisem Neid erfüllt. Noch bis in die 90er Jahre hinein lagen unsre Kriegsschiffe den ganzen Winter über an dem Pier oder in der Werft. Das ist jetzt wesentlich anders geworden und der größte Teil der rauhen Jahreszeit ist von rastloser Tätigkeit erfüllt.

Das Ausbildungsjahr beginnt am 1. Oktober. Der Herbststellenwechsel, der um diese Zeit vor sich geht, bringt eine Menge neuer Offiziere und Leute an Bord der Schiffe und Boote. Die erste Aufgabe ist es daher, die Besatzung wieder zusammenzuschweißen und mit allem vertraut zu machen, was zur sicheren Handhabung der Fahrzeuge gehört. Von Montag vormittag bis Freitag nachmittag ist man regelmäßig in See. Immer wieder wird die „Rolle gedreht", d. h. Rollendienst gemacht. Jeder Mann muß beim An- und Ablegen, beim Ankern, bei Feuer im Schiff, Grundberührung, Zusammenstoß und natürlich auch im Gefecht ganz genau wissen, wohin er gehört und was er zu tun hat. Das wird für jeden einzelnen in der entsprechenden „Rolle" festgelegt, und diese wird nun geübt, bis jeder bei Tage und bei Nacht, bei gutem und bei schlechtem Wetter mit vollkommener Sicherheit seinen Posten findet und das richtige tut. Ein falscher Handgriff beim Aussetzen des Rettungsbootes kann die Sekunden kosten, die darüber entscheiden, ob ein Mann gerettet wird oder nicht.

•

Neben dem Rollendienst beginnt sehr bald das Exerzieren auf den Gefechtsstationen. Es bedarf langer, geduldiger Schulung, bis die Einzelarbeit auf den Gefechtsstationen klappt, bis jede Bedienung ihr Geschütz laden, richten, abfeuern und bei Störungen wieder gefechtsklar machen kann, bis die Befehlsübermittler auch im Gefechtslärm die Befehle richtig durchbringen. Ihren Höhepunkt findet die Gefechtsausbildung im „Klar Schiff", bei dem die gesamte Besatzung vom Kommandanten bis zum jüngsten Seemann und Heizer hinunter ein Gefechtsbild mit angenommenen Treffern und den sich daraus ergebenden Störungen durchlebt, die der Wirklichkeit des Krieges soweit wie möglich entsprechen. Das technische Personal ist im Gefecht nicht nur für die Maschinenanlage verantwortlich, sondern es bildet außerdem Leckgruppen, die bei Unterwassertreffern das eindringende Wasser abzurriegeln und die benachbarten Räume zu sichern suchen.

Diese Arbeit, das Schiff gefechtsklar zu machen, wird früher oder später durch die allwinterliche Werftliegezeit unterbrochen. Sie dauert im allgemeinen ein bis zwei Monate und ist unumgänglich nötig, denn jedes Kriegsschiff steckt heutzutage voll von hochentwickelten Apparaten und Maschinen, die in regelmäßigen Abständen gründlich nachgesehen und überholt werden müssen. Noch vor wenigen Jahrzehnten konnte eine Schiffsbesatzung den größten Teil dieser Arbeiten selbst ausführen, „mit Bordmitteln", wie es in der Marine gern heißt. Das ist jetzt leider nicht mehr möglich, obgleich das Streben danach gehen muß, sich im Ernstfalle für möglichst lange Zeit von den Werften unabhängig zu machen. Das gesamte technische Personal, also ungefähr die Hälfte der Besatzung, wird daher voll eingesetzt, um bei diesen Instandsetzungsarbeiten zu helfen und daran zu lernen. Auch die Seeleute müssen mit ran, aber nur innerhalb ihres eigenen Bereichs. Ihre bemerkenswerteste Tätigkeit besteht darin, den Kratzer zu bedienen und den Pinsel zu schwingen. Jedes Fahrzeug wird während der Werftliegezeit gedockt, damit der Bewuchs an Muscheln und sonstigem Seegetier entfernt und ein neuer Unterwasseranstrich aufgetragen werden kann, zu unterst rote Mennige als Rostschutz, darüber Teer oder Patentfarbe als Schutz gegen neuen Bewuchs. Das Ueberwasserschiff wird später ebenfalls abgekratzt und erhält zwei Anstriche aus Rostschutz und aus grauer Oelfarbe.

*

Dem Eindocken sieht man immer mit einer gewissen Spannung entgegen. Sind Schrauben und Ruder in Ordnung, hat das Unterwasserschiff keine Beulen bekommen? Sollten sich da Veränderungen zeigen, die noch nicht nach oben gemeldet worden sind, dann folgt eine hochnotpeinliche Untersuchung. Schwimmende Steine gibt es nun mal nicht, obgleich mancher Seefahrer darauf schwört, weil nur dadurch seiner Meinung nach ein stark beschädigter Schraubenflügel zu erklären ist. Schließlich muß er sich dann aber doch zu der Ueberzeugung durchringen, daß der Bums, den es einige Wochen vorher beim Anlegen in der Schleuse gab, doch wohl nicht so milde war, wie ihn die Erinnerung gern machen möchte.

Das Leben an Bord während einer Werftzeit ist höchst ungemütlich, auch wenn ein Wohnboot zur Verfügung steht, auf dem Teile der Besatzung untergebracht werden können, solange in ihren Räumen an Bord gearbeitet wird. Niethämmer rattern ohrenbetäubend und erinnern, mehr aus der Ferne genossen, verteufelt an die Bohrmaschine des Zahnarztes. Hämmer dröhnen, Preßluft zischt, der Dampf in der Heizung dagegen häufig nicht, weil auch an dieser gearbeitet wird. Dann wird es schnell unerfreulich kalt; denn durch die dünnen Eisendecks verflüchtet sich die Wärme in ungeahnter Eile. Das Wohnboot wird von diesen „Kalkfleinbrüchen" meist mitbetroffen, da es vom selben Strang aus beheizt wird. Wenn man seine Kammer nicht rechtzeitig räumt, kann es sich ereignen, daß man eines Morgens durch Funkensprühen und Azetylengeruch geweckt wird, weil sich vom Nachbarraum her ein Schneidebrenner durch die Wand frißt. Wenn dann noch ein Arbeiter kommt und die Bullaugen herausnimmt, so daß man an der frischen Luft sitzt, wird es Zeit, auszuziehen oder auf Urlaub zu gehen.

•

Jedenfalls ist jeder Mann an Bord heilfroh, wenn das letzte Niet eingeklopft und die Farbe trocken ist, wenn das Schiff wieder fahrbereit ist. Nach kurzer Probefahrt werden die restlichen Unebenheiten beseitigt, und dann fängt die Ausbildung da wieder an, wo sie sechs Wochen vorher unterbrochen werden mußte. Tagaus, tagein wird geübt, bis das Schiff oder die Flotille zu einer Einheit zusammengewachsen ist, die in der Hand ihres Führers zu den höchsten Leistungen fähig ist. Ohne Rücksicht auf das Winterwetter geht die Grundausbildung weiter. Seefahrt bei Ostwind und einigen Grad Kälte ist eine erfrischende Angelegenheit. Trotz Wollweste, Wachmantel, Schal und halblangen Stiefeln mit dicken Holzsohlen (wegen ihrer „Zartheit" Kmoretschen genannt) geht die Kälte bald durch und durch. Um so größer ist dann hinterher der Appetit. Der Nachmittagskaffee wird dann eine der fünf Hauptmahlzeiten des Tages, mit Speck oder Wurst und Käse. In früheren Jahren war es auf Torpedo- und Minensuchbooten nicht die Frage, ob auch Spiegelei dazugehörten, sondern nur, wie viele. Die hat man sich inzwischen allerdings abgewöhnt, denn auch Brot und heißer Kaffee sorgen für Ersatz der verlorenen Kalorien.

Einen Vorteil hat der Winter: Man braucht mit den zahlreich zu erledigenden Nachtübungen nicht bis gegen Mitternacht zu warten, wie im Mai oder Juni, sondern die meisten lassen sich in der Zeit zwischen Kaffee und Abendbrot durchführen. Nichts ist schöner, als dann nach gut durchgeführtem Nachtschießen oder Fahren mit Minensuchgerät zu ankern. Unter Deck ist es angenehm warm, man schält sich aus den vielen Hüllen, das Boot schlingert leise, der Großkessel summt verheißungsvoll. Wieder einmal wird festgestellt, daß die armen Leute an Land doch eigentlich zu bedauern sind. Wenn es dann aber am nächsten Morgen weitergeht und die See über die Brücke zischt, daß die Eiszapfen sichtlich wachsen, dann tröstet man sich damit, daß es sich eigentlich nur noch um Sekunden handeln kann, bis es wieder Frühling wird. Nach ein paar Monaten kommt er dann auch ganz schlichtern, und die Winterseefahrt ist zu Ende.

Die Einberufung des Reichstags

× Berlin, 5. Februar

Der Deutsche Reichstag ist auf Sonntag, den 20. Februar, nach Berlin einberufen. Auf der Tagesordnung steht: Abgabe einer Erklärung der Reichsregierung.

Bei Herzbeschwerden Hofrat D. Mayer's „Herzkraft", das homöopathische Herzmittel. Flasche RM. 2.70 für 1 Woche. In allen Apotheken. Hofrat D. Mayer's „Herzkraft"

Brahms-Erlebnis im Opernhaus

Bildarchiv O. E. K.

Mit einer Erstaufführung begann dieses Opernhauskonzert, das in die großen Abende des Winters eingereiht werden muß. Ermanno Wolf-Ferrari ist an dieser Stätte kein Unbekannter; die meisten seiner Opern sind hier gegeben worden, einige haben hier das Rampenlicht der Welt erblickt. Auch wenn die Szene zum Konzerttribunal wird, hat uns der deutsch-italienische Komponist etwas zu sagen. Er sagt es uns auf die anmutigste, artigste, kultivierteste Weise, die man sich denken kann. Sein Divertimento in D-Dur für Orchester lehnt sich an alte Vorbilder an. Aber es ist eine Neuschöpfung. Es gab einmal eine Ausstellung, die sich „Schöpferische Kopien" nannte. Eine Bezeichnung, die haarscharf auf dieses Werk Wolf-Ferraris zutrifft. Es ist die schöpferische Kopie alter Meister. Bestehe nicht revolutionierend und himmelstürmend. Musik für empfindliche Ohren. Der Beifall war entsprechend herzlich. Die Staatskapelle musizierte unter Karl Böhms Leitung aber auch mit besonderer Delikatesse.

Dann spielte Enrico Mainardi, ein regelmäßiger Gast in den Dresdner Sinfoniekonzerten, das Konzert für Violoncell und Orchester in B-Dur von Luigi Boccherini, eine späte Erstaufführung, um so interessanter, als das Werk von dem Dresdner Cellisten Friedrich Grützmacher (1832 bis 1903) entscheidend umgearbeitet wurde. Bei der kargen Auswahl, die die Cellisten haben, wundert man sich, daß das Werk nicht schon früher ausgegraben wurde. Denn es hat — wie das Programmheft nachweist, dank der Bearbeitung Grützmachers — hohe künstlerische Bedeutung. Das muß vor allem von dem langsamen Satz gelten, der eine geradezu romantisch anmutende Gefühlstiefe verrät. Es fehlt auch nicht an virtuosen Elementen, die Kadenzen Grützmachers hat Mainardi selbst noch einmal bearbeitet. So hatte man Gelegenheit, den italienischen Cellisten als blendenden Virtuosen zu bewundern, am meisten aber nahm sein seelenvoller Ton für sich ein. Rasender Beifall, den Mainardi mit einer Dreingabe beschwichtigte. Huldigung an Bach, dem er träumerisch-zart-nachdenklich eine eigene Note gab.

Konnte danach noch eine Steigerung möglich sein? Man erlebte sie tatsächlich. Wenn dieses Konzert eine „Sensation", aber in tiefstem Sinne des Wortes genommen, aufwies, war es die Wiedergabe von Johannes Brahms' 1. Sinfonie. Nichts ist schwieriger als in Reproduktionsfragen zu vergleichen. Aber es will doch scheinen, als habe Karl Böhm, der das Werk auswendig dirigierte, mit dieser Leistung einen absoluten Höhepunkt nachschaffenden Neuschaffens erreicht. Die völlige Einheit von größter Diszipliniertheit und freizügigster Gestaltung (die allerdings ein so ideales Instrument voraussetzt, wie es die Sächsische Staatskapelle ist) kann nicht mehr übertroffen werden. Die Hörer waren sich bewußt, Zeuge eines großen Erlebnisses gewesen zu sein. Sie hatten Böhm schon freudig begrüßt, als er am Dirigentenpult erschien, aber sie umjubelten ihn nach der Sinfonie voll Begeisterung und mit überströmender Herzlichkeit.

Dr. Karl Laux

Italienischer Teenachmittag

Ein Teenachmittag des Deutschen Lyceum-Clubs, Dresden, stand im Zeichen der deutsch-italienischen Freundschaft. Die Frau des Generalkonsuls von Italien, N. D. Wanda Luppis, hatte das Protektorat übernommen, viele Damen aus den Dresdner italienischen Kreisen verschönten ihn durch ihre Anwesenheit, einige italienische Lyzeumklubs hatten Grüße gesandt. Natürlich standen auch italienische Musik und Dichtung auf dem Programm. Kammersängerin Hilde Clairfried sang, begleitet von Wolfram Zeller, Arien aus Puccini und Verdi. Für den dichterischen Teil hatte sich Luis Rainer vom Staatlichen Schauspielhaus zur Verfügung gestellt. Er las einen Gesang aus der „Göttlichen Komödie" (Dantes Eintritt in die Hölle) und zwei moderne Dichter. Seine große Vortragskunst ließ durch die Uebersetzung hindurch sowohl die farbige und kunstvolle Dichtung von Giosuè Carducci, des vor einigen Jahren verstorbenen italienischen Dichters, fühlbar werden als auch die abwechslungsreiche, gedankenvolle Lyrik des Giovanni Pascoli. Außerdem gaben Lichtbilder eine Vorstellung von den italienischen Lyzeumklubheimen.

p. k.

Erfolge sächsischer Schriftsteller

In der letzten Zeit gelang es verschiedenen Schriftstellern Sachsens, mit ihren schriftstellerischen Arbeiten beachtliche Erfolge zu erringen.

Beim 8000-Mark-Preisausschreiben des „Illustrierten Beobachters" gingen insgesamt 248 Arbeiten aus allen deutschen Gauen ein. Den ersten Preis (2000 Mark) erhielt der sächsische Schriftsteller Wolfgang Zenker (Mölkau bei Leipzig) für seine Arbeit „Der ferne Hof", den 7. Preis (300 Mark) erhielt Erhard Rühle (Leipzig) für seine Arbeit „Der ewige Acker", den 14. Preis (100 Mark) erhielt Wolfgang Zimmermann (Dresden) für seine Arbeit „Tormüller kehrt heim".

Beim „Hilf-mit!"-Preisausschreiben der Schülerzeitschrift „Hilf mit!" gingen insgesamt 6000 Einsendungen aus allen Teilen des Reiches ein. Den 4. Preis (300 Mark) erhielt der sächsische Schriftsteller Kurt Max Grimm (Zwickau-Brand) für seine Erzählung „Der Läufer von Egerheide".

Der Kunstpreis der Stadt Dresden fiel, wie schon gemeldet, an den Kunstmaler Schagff, den Dramatiker Otto Erler und die Dresdner Lyrikerin Eleonore Lorenz.

Abseits von allen Wettbewerben erzielte die Uebersetzerarbeit von Hete Willecke (Wehlen) „Das Reich des Wildes" einen außerordentlich guten Erfolg. Hete Willecke hatte in den Jahren 1936/1937 die Lebenserinnerungen des schwedischen Jagdmalers Bruno Liljefors übersetzt und in der Verlagsbuchhandlung Neumann (Neudamm) einen verständnisvollen und tatkräftigen Verlag gefunden. Wenige Wochen nach Erscheinen war die erste Auflage bereits vergriffen.

Handzeichnungen von Claudius

In der Kunsthandlung Emil Richter (Prager Straße) hat Professor Wilhelm Claudius, der Senior der Dresdner Maler, eine Anzahl von Handzeichnungen und Aquarellen ausgestellt. Mehr als ein halbes Jahrhundert Schaffen umschließen diese Blätter. Das niederdeutsche Element des nun schon seit vielen Jahrzehnten in Dresden ansässigen Künstlers bleibt in ihnen spürbar, nicht allein im Landschaftsmotiv, das oft der Lüneburger Heide oder andern Landstrichen Niedersachsens entnommen ist, sondern irgendwie in der Auffassung der Dinge, in der Freude an der behäbigen Darstellung von gesichertem Besitz, von Haus und Hof, von weiträumigen Diesen, von Interieurs, die Romanschilderungen des hanseatischen Patriziertums in die Erinnerung rufen. Dazu liegt ein Hauch von Romantik über dieser Wirklichkeit, die immer, auch in den Arbeiten der letzten Zeit, die Wirklichkeit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bleibt. Für die meisten von uns beginnt diese Wirklichkeit bereits Patina anzusetzen, aber sie ist uns immer noch vertraut und lieb, wenn wir in sie an der Hand eines Künstlers wie Wilhelm Claudius zurückschreiten.

Dr. Paul Rausch

= **Jürgen Fehling für den deutschen Film gewonnen.** Jürgen Fehling, der hervorragende Spielleiter der Berliner Staatstheater, wurde von der Tobis-Filmkunst G. m. b. H. als Regisseur gewonnen. Er wird mehrere große Filme inszenieren, deren erster im Laufe des kommenden Sommers begonnen wird.

= **Mitteilung des Komödienhauses.** Neben Karin Hardt, die am 10. und 11. Februar in dem Lustspiel „Kleine Patsy" von Barry Conners, deutsch von Willem Holsboer, gastiert, wirken in weiteren weiblichen Hauptrollen Helga Dohrn, Maria Ferna und Lilly Towska mit.

= **Sächsischer Kunstverein (Brühlsche Terrasse).** Heute letzter Tag der 1. Ausstellung 1938 mit Kollektionen von Professor Georg Lührig, Hans Schulze-Görlitz, S. Hermdt, S. Tannhorst, Fr. Krämer, E. Holzhäuser, H. Mauersberg-Pasau, R. Rehmer, W. Schmidt, Otto Meinhold-Rudolstadt, Erhard Zwar und Hedwig Rumpelt †. — Einlieferung für die 2. Ausstellung 1938: Montag zwischen 9 und 13 Uhr.

= **„Unser Erzgebirge in Buch und Bild."** Im Rahmen der neuen Sonderausstellung im Museum der Sächsischen Landesbibliothek (Japanisches Palais) hält Bibliothekar Dr. Hans Hofmann Dienstag, 7. Februar, 20 Uhr einen Lichtbilder- und Filmvortrag „Wandertage im Erzgebirge".

= **St.-Petri-Kirche.** Sonntag 16 Uhr Geistliche Abendmusik: Werke von Johann Walther, Heinrich Schütz, Michael Prätorius, Johann Pachelbel, Johann Wolfgang Franck. Ausführende: Melanie Schwedler, Sopran; Eberhard Breitkopf, Generalbaß-Orgel; die Kantorei zu St. Petri; Orgel und Leitung: Kantor Hermann Klemm.

= **Robert Gaden,** der bekannte Dirigent moderner und klassischer Tanzmusik gibt mit seinem Tanzsinfonieorchester am 10. Februar im Gewerbehaus 20 Uhr ein einmaliges Konzert. Auf dem Programm stehen alte und neue Melodien. Solisten: Albert Brau (Saxophon) und das Kubinski-Trio an zwei Flügeln.

= **Ludwig Wüllner gibt,** vielfachen Wünschen entsprechend, noch einen Goethe-Abend, der am 24. Februar im Künstlerhaus stattfindet.

Dresden und Umgebung

Der Wühltisch

Der Wühltisch ist der Wühltisch, der Freuden- und Sorgentisch. Frauen vor 1938 — was für eine Quelle des unsäglichen Vergnügens, der lieblichsten Anregung, ja eines richtigen Nervenkitzels blieb euch verborgen!

Der Wühltisch steht stramm wie ein solides Billard oder kokett wie ein Pilz auf einem zierlichen Bein. Er kriegt ein paar Radscheiben unten angeleimt — Wagen des Glücks, nun kauft ihn leer! Er hat in der Mitte eine Höhlung (gerade weit genug, die fadenschlanke Verkäuferin aufzunehmen), welchen Mangel an Volumen er dann durch einen kalifenprächtig schwebenden Baldachin ersetzt.

So steht der Wühltisch, eine große Versuchung ohnegleichen, inmitten der stürmisch wogenden Frauen.

Er hat Seiden und Samte geladen — helft ihn leeren (man braucht aber wirklich nicht erst einzuladen)! Schrägschals und Dreiecktücher, man greift Markisette und Reversible, all die schönen schmiegsamen deutschen Stoffe unter fremden Namen. Man hält einen mittelmeerblauen Transparentstoffrest gegen das schwarze Kostüm, man verliebt sich in Spinnwebspitzen und Seidenkrägelchen, man zaupft und zieht — liegt nicht die eigentliche Wunscherfüllung auf dem Grund der Dinge? —, man schaut verstohlen mal in die Börse, die Magie des Wühltisches beginnt zu wirken: doch, es reicht, man kann sich den Kretonnerest mitnehmen (Greiel kriegt noch ein „Dirndl" drauf) und das hübsche Seidenleinen zum Kissenbezug und die Webstickengarnitur, und das gepunktete Dreieckituch. Winterschlußverkauf ist nur einmal im Jahr, und jeder Wühltisch verschwindet wie das Tischlein-deck-dich im Märchen.

Griechenlands Götter saßen, das wissen wir von Goethe, an goldenen Tischen. Der Wühltisch ist nicht von Gold, sondern zuweilen so leicht gefügt, daß allzu stürmische Frauen ihn einfach umgelegt haben und er mit Stricken wieder befestigt werden mußte. Aber er hat's in sich — das Gold der felsenfesten Ueberzeugung: Wer hier wühlt, der erwühlt sich was! E.

Germosan
gegen **Kopfschmerzen und Neuralgien**
Erhältlich in allen Apotheken zum Preise von RM. -.41 u.1.14
Gutschein
Senden Sie den ausgef. Gutschein an die Germosan-Ges. Abt. H. München 15, ein. Sie erhalten dann durch eine Apotheke eine kostenlose Probe Germosan
Name: _____
Ort: _____
Straße: _____

— **„Greift nur hinein in den vollen Loskasten".** So hat es ein Markthelfer einer Eisenfirma bei einem Kameradschaftsabend in Hollacks Gaststätten getan. Er nahm drei Lose und zog nur eine Niete, das zweite war ein Freilos, das dritte — ein Tausender. Zwei strahlten: der Gewinner und der Glücksmann 80. — Zweimal „Schwein" hatte die Wirtin einer Plauener Gaststätte, die für das Schlachtfest ein Schwein gekauft, aber noch nicht bezahlt hatte. Ein Los des Glücksmannes 440 brachte ihr 100 M. ein. So konnte sie ihr Schwein ohne Schwierigkeiten bezahlen, weil sie „Schwein hatte".

— **Platzkonzerte der Schützenstandarte 108.** Zur Reichsstraßensammlung am 5. und 6. Februar veranstaltet der Musikzug der Schützenstandarte 108 Platzkonzerte, und zwar am Sonnabend von 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr auf dem Albertplatz und von 16.15 bis 18 Uhr auf dem Neustädter Markt. Am Sonntag von 11 bis 12 Uhr spielt der Musikzug auf dem Albertplatz.

Beschwingte Briefträger

Eine Brieftaubenschau in der Ausstellung an der Lennéstraße

Sinnbild der Schnelligkeit ist die Brieftaube dem Menschengeschlecht von altersher und ist es selbst heute noch im Zeitalter höchstentwickelter Technik. Wer schönste Auslese dieser prachtvollen, hochgezüchteten Tiere sehen will, der versäume den Besuch der Reisebrieftaubenschau nicht, die von der Landesfachgruppe Sachsen des Reisebrieftaubenzüchterverbandes am 5. und 6. Februar in der Ausstellung an der Lennéstraße veranstaltet wird.

Aus allen Teilen Sachsens ist diese Schau beschickt worden — 407 Tauben, von 105 Züchtern. In langen Reihen stehen sie in Käfigen, die schlank gebauten Segler der Lüfte mit ihren feinen, schmalen Köpfen, nach Farben geordnet: grau, blau, weiß, gescheckt und „gehämmert". Sie sind in Leistungsklassen eingeteilt, dabei ist die Flugleistung ausschlaggebend. In der Sonderklasse sind nur solche Männchen aufgenommen, die ihren Züchtern mindestens zwölf Preise eingebracht haben, davon einen Preis über eine Flugstrecke von 600 und einen über 500 Kilometer. Weiter gehört dazu, daß der Tauber im Reisejahr 1937 wenigstens drei Preise errungen hat.

Den Weibchen wird bei der Bewertung zu gute gerechnet, daß sie mit dem Lege- und Brutgeschäft belastet sind, für sie gelten etwas erleichterte Bedingungen. Selbstverständlich wird auch das Aussehen der Taube von dem Preisgericht beurteilt, nicht zuletzt die formschöne Gestalt. Eine Rekordleistung hat jene Taube vollbracht, die in einem einzigen Fluge 1100 Kilometer von England übers Meer nach Deutschland zurückgelegt hat.

Der Eröffnung der Ausstellung durch Landesfachgruppen-Vorsitzenden Neumeister, Leipzig, wohnten Vertreter des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit, des Oberbürgermeisters von Dresden, der Kreisleitung der NSDAP. und Oberst Mehnert, Kommandeur der Nachrichten-Truppe 4, bei. Kreisvorsitzender Wächtler sprach die begrüßenden Worte.

Phot. Zeck

Silbernes Buch vom Sachsenland

Ist es immer noch notwendig, Sachsen und seine Bedeutung für das Reich, seine kulturellen und wirtschaftlichen Leistungen besonders herauszustellen? Und doch dürfen wir nicht erlahmen, denn die Systemzeit, die in ihrer destruktiven Haltung das Sachsenland und seine Bewohner verspottete und herabwürdigte, hat dem fleißigen Grenzland und seinem Ansehen schwer geschadet.

Der Nationalsozialismus aber brachte das Grenzland wieder in den Gesichtskreis der großen deutschen Volksgemeinschaft zurück und schenkte ihm die verdiente Würdigung. Ueberall weiß man heute, daß dieser Gau entlang der Grenzpfähle der Tschechoslowakei zu den wichtigsten, schönsten und kulturell wertvollsten Gebieten des Reiches zählt. Gerade hier stößt die Tschechoslowakei gleich einer gepanzerten Faust weit ins deutsche Land hinein, und gerade an dieser Reibungsfläche kam auf altem deutschen Volksraum Kultur und Wirtschaft zur Blüte.

Dazu ist Sachsen aber auch landschaftlich von vielfältigem Reiz. Wer davon spricht, daß in diesem Grenzland „nichts los sei", der hat entweder Sachsen überhaupt noch nicht kennengelernt, oder er ist mit blinden Augen herumgelaufen. Man soll sich nur einmal etwas in die Wechselwirkungen zwischen Landschaft, Industrie, Technik, Kultur und Wirtschaft vertiefen, dann wird dem aufmerksamen Besucher die Grenzmark Sachsen zu einem herrlichen Stück Erde werden, zu dem er immer wieder zurückkehrt!

Viel Literatur ist über Sachsen erschienen, über dies und jenes, über seine herrliche Hauptstadt, über das Erzgebirge und seine Schnitzer, über die schöne, fleißige Lausitz, über seine weltberühmte vogtländische Spitzenindustrie. Dennoch hat es lange an einem Buch gefehlt, das in Bild und Wort einmal alles streift und von allem erzählt. Das ist der Grund, daß das Heimatwerk Sachsen als die geistige Kraftzentrale der sächsischen Kultur das schöne Buch vom „Grenzland Sachsen" nun schon in der dritten Auflage herausbrachte. Arthur Graefe führt uns ein in unsre sturmerprobte Heimat, die heute mehr denn je Wacht hält gegen den anmarschierenden, politisch und militärisch mit der Tschechoslowakei verbündeten Bolschewismus.

Wir erfahren von dem Kampf unsrer Brüder jenseits der Grenze und tun einen Blick in die Werkstatt Deutschlands, das industriereichste Land der Erde. Verständlich, daß in einem solchen konjunkturempfindlichen Lande die Arbeitslosenziffer eine erschreckende Höhe erreicht hatte, und erstaunlich, daß sie heute schon unter die 100 000 gedrückt worden ist, eine gewaltige Leistung und gleichermaßen ein Symptom dafür, daß man den Fleiß des Sachsenlandes wieder zu schätzen weiß.

Sachsen beginnt wieder zu blühen — und das Buch erzählt uns davon —, überall regen sich die Hände, formen im Erzgebirge Spielwaren, im Vogtland Musikinstrumente, lassen in Plauen Spitzen und Stickereien entstehen, in Chemnitz Strümpfe und Trikotagen, um nur einige augenfällige Zweige der Wirtschaft zu nennen. Auch in den Schächten wurde es wieder lebendig. Zinn-, Wolfram-, Wismut-, Kobalt-, Blei- und Silbererze fördern sie ans Tageslicht. Die Land- und Forstwirtschaft wurde gefördert, und wenn uns das Heft erzählt, daß trotz der teilweise sehr ungünstigen Boden- und Klimaverhältnisse des Erzgebirges ein Vergleich der auf die Flächeneinheit errechneten Ernteerträge Sachsens mit denen des Reiches ergibt, daß diese bedeutend höher sind als der Reichsdurchschnitt, dann zeigt das nur um so deutlicher, wie stark Landwirtschaft und Industrie in der Grenzmark Sachsen gleichermaßen entwickelt sind.

Vor allem kann es Sachsen kulturell mit andern Gebieten aufnehmen, und immer wieder entzücken die hervorragenden Bilder des Heftes, die das „Land der Vielfalt" so plastisch schildern. Feste Schlösser, Burgen und Dome ragen zum Himmel empor, bekannt in aller Welt.

„Nehmet Sachsen alles, aber seinen Segen könnt ihr ihm nicht nehmen", ein Wort Friedrichs des Großen über unsre Heimat, könnte man als Leitspruch über das silberne Buch vom Grenzland stellen.

— **Anton-Günther-Gedächtnisabend.** Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz, in dessen Heimatschutzvorträgen Anton Günther mehr als hundertmal gesungen hat, veranstaltet zur Erinnerung an den toten Sänger Donnerstag, den 17. Februar, 20 Uhr im Gewerbehaus, Dresden-A., Ostra-Allee, einen Gedächtnisabend. Hofrat Dr. Seyffert wird Anton Günther einige persönliche Gedenkworte widmen. Die Gedächtnisrede hält der Freund Günthers, Erzgebirgsdichter Max Wenzel (Chemnitz). Die Anton Güntherschen Lieder singen die Eschorlauer Nachtigallen.

— **Der Bezirk Dresden der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft** führt am 7. Februar um 19.30 Uhr im Amtshof (Sachsenplatz) seine Jahrestagung durch.

— **Der Steckzwiebel- und Sämereimarkt** wird am Dienstag, dem 22. Februar, in der städtischen Großmarkthalle, Wettinerstraße, abgehalten.

Landdienst — Ehrendienst!

Der Chef des Sozialen Amtes der Reichsjugendführung, Obergebietsführer Axmann, erläßt folgenden Aufruf:

Jeder Junge und jedes Mädel sollte sich einmal die Worte vergegenwärtigen, die ein Großer unsrer Geschichte ausgesprochen hat: „Derjenige, der dafür sorgt, daß an Stelle von einem Halm nunmehr deren zwei wachsen, ist größer als ein Feldherr, der eine Schlacht gewinnt."

Und wie Friedrich der Große einmal Menschen angesiedelt hat im Osten des Reiches, so muß die Hitlerjugend am deutschen Boden eingesetzt werden, um die Ernährungsgrundlage und die Ernährungsfreiheit des deutschen Volkes zu sichern. Der Landdienst der Hitlerjugend ist die beste Möglichkeit für die Jugend der Städte und übervölkerten Gebiete des Reiches zum praktischen Einsatz auf dem Lande. Er ist der beste Weg für die Jugend, die gewillt ist, einen landwirtschaftlichen Beruf zu ergreifen. Der Landdienst der Hitlerjugend setzt sich dafür ein, daß wieder jene Kräfte mobilisiert werden, wie zur Zeit der großen deutschen Kolonisation; er ist der politische Pionier, der der Härte der Arbeit und der Einfachheit des ländlichen Lebens untersteht; deswegen richten wir auch unsern Appell an die Besten.

Wir richten unsern Appell an die Freiwilligkeit und den Idealismus der Jugend, sowie auch an die Einsicht der Eltern. Es ist ein kämpferischer Appell, der an die gesamte deutsche Jugend ergeht.

Deutsche Jugend, komm zum Landdienst der Hitlerjugend.

Höchstpreise für Kraftfahrzeugreparatur

Mit Zustimmung des Beauftragten für den Vierjahresplan hat der Preisbildungskommissar eine am 15. Februar 1938 in Kraft tretende Anordnung über die Arbeitspreise für Ueberholungs- und Instandsetzungsarbeiten an Kraftfahrzeugen erlassen, die, wie das NDZ. meldet, im allgemeinen eine Herabsetzung der bisherigen Reparaturpreise und vor allem feste Höchstpreise bringt.

Die Anordnung bezieht sich zunächst auf folgende Kraftwagen: Adler: Junior, Triumph, Primus, Diplomat, BMW.: Baumuster 320, 319, 329, 303, 315, 309, Ford: Eifel 1937, 8 V-Pkw., 1937, 51-Lkw (V 8), BV-Lkw., DKW.: Reichsklasse, Typ F 5/600, Meisterklasse, Typ F 5-700, Hanomag: Garant, Kurier, Rekord, Sturm, Hansa-Lloyd: H 1100, H 1700, Opel: P 4, 1,0 Liter, 1,2 Liter, 1,8 Liter, 1,3 Liter, 2,0 Liter, Olympia, 3,5 Liter, Eintonner, Stoewer: 3-Luftgekühlt, 1,3 Liter, 34 PS., Wanderer: W 35, W 40, W 45, W 50. Die Ueberholungs- und Instandsetzungsarbeiten an diesen Wagen sind an Höchstpreise gebunden, die vom Reichsinnungsverband des Kraftfahrzeughandwerks gemeinsam mit den Kraftfahrzeugfabriken festgesetzt worden und in den von diesen herausgegebenen Arbeitspreislisten verzeichnet sind.

Die Listen werden den betroffenen Werkstätten zugestellt und dort ausgehängt. Für außergewöhnliche Arbeiten und sonstige Ausnahmefälle gelten Sonderbestimmungen.

Indanthren-Etage
Gardinen-Erler
Ferdinandstr. 3 / Ruf 21033/10121
Winter-Schluß-Verkauf

Unfälle am Freitag

Am Freitag gegen 15.40 Uhr wollte auf der Kreuzung Bürger-, Oschatzer Straße ein Lieferwagen einen Zusammenstoß vermeiden, fuhr dabei an den Bordstein und stürzte um. Eine vorübergehende Frau mit einem Kinde wurde leicht verletzt.

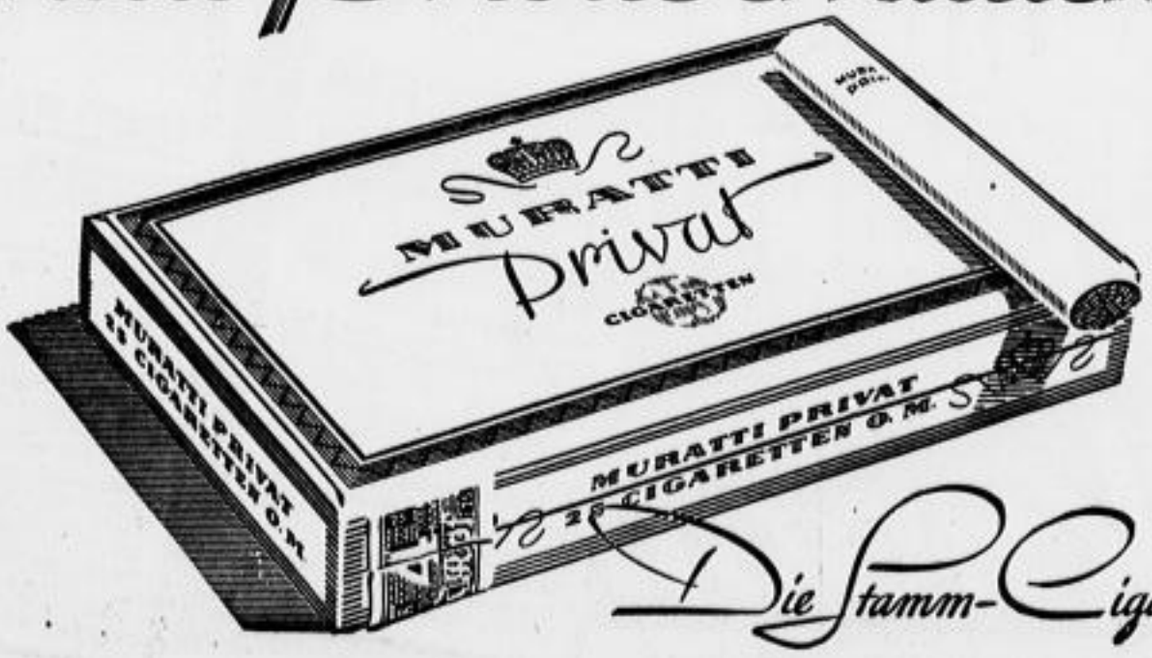
Am Nachmittag lief auf der Seestraße ein kleines Mädchen gegen ein Personenauto und wurde schwer verletzt.

— **Sächsische Gautagung des Amtes für Volkswohlfahrt in Chemnitz.** Am 13. Februar findet die 1. Sächsische Gautagung des Amtes für Volkswohlfahrt statt. Die Veranstaltung wird mit einer Kundgebung um 10.30 Uhr im Kaufmännischen Vereinshaus eröffnet. Es sprechen Gauamtsleiter Büttner, Gauleiter Mutschmann und Hauptamtsleiter Hilgenfeldt. Für 13 Uhr ist ein großes Eintopfessen auf dem Adolf-Hitler-Platz vorgesehen.

Für 4 Pf. können Sie schon eine Muratti Privat erhalten!

Das ist die Preislage von der Sie auch eine Qualitäts-Cigarette verlangen können. Qualitäts-Cigaretten schmecken immer besser. Muratti Privat ist in der 4 Pf-Preislage eine Leistung an Qualität und Quantität.

Vergleichen Sie!



Die Stamm-Cigarette

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Ihre zwei Kinder ermordet

Ein Doppelmord wurde heute früh in Pirna verübt. Eine 26jährige Frau aus Bonnewitz hat in einem Hotel in Pirna ihre zwei Kinder ermordet. Die Täterin wurde festgenommen.

Heute morgen lief bei der Kriminalpolizei in Pirna ein Telefonanruf ein. Am andern Ende der Leitung sagte eine Frau mit leiser Stimme: „Hier in dem Hotel sind zwei Kinder ermordet worden." Dann hatte die Sprecherin hingegangen. Die Beamten der Kriminalpolizei mußten erst feststellen, von welchem Hotel überhaupt angerufen war, bis sie auf das richtige trafen. Hier ergaben die Ermittlungen die Richtigkeit der Meldung. Die Beamten fanden in einem Bett zwei Mädchen tot auf. Das eine war ein Jahr, das andre zwei Jahre alt. Den Kindern war die Kehle durchschnitten worden.

In der Gaststube des Hotels hatte die Mutter der Kinder, eine 26 Jahre alte Frau aus Bonnewitz, die aus Gumbinnen stammt, auf die Beamten der Kriminalpolizei gewartet. Die Frau hatte ebenfalls versucht, sich das Leben zu nehmen, brachte aber nicht mehr den Mut dazu auf. Sie hatte sich nur leicht am Handgelenk verletzt.

Die Frau lebt nach ihren Angaben seit einiger Zeit in unglücklicher Ehe. Sie verließ ihren Mann mit dessen Zustimmung am 27. Januar, um mit ihren beiden Kindern in ihre ostpreußische Heimat zurückzufahren. Am Freitag kehrte sie nach Bonnewitz zurück. Da sie ihr Mann angeblich nicht aufnahm, will sie den Entschluß gefaßt haben, mit ihren Kindern aus dem Leben zu scheiden. Sie mietete sich am Abend in dem Hotel in Pirna ein und gab den Kindern ein Schlafmittel, dann borgte sie sich ein Messer aus, um ihren Rock aufzutrennen; mit diesem Messer hat sie ihre Kinder ermordet. Die Kinder hatten beim Auffinden durch die Polizei im Bett noch Puppe und Teddybär im Arm.

Pflichtvergessene Eltern

× **Bischofswerda.** Seit Monaten trieb sich ein junges Ehepaar aus Niederlichtenau umher und verübte dabei Betrügereien. Das pflichtvergessene Paar hatte seine Kinder verlassen und sich nicht mehr um sie gekümmert. Jetzt konnte der Ehemann von der Gendarmerie in Bischofswerda festgenommen werden.

In den Tod gelaufen

× **Kamenz.** In Auschkowitz in der Klostergegend lief das fünfjährige Töchterchen des Wirtschaftsbesitzers Knetschk, das zu spielenden Kindern rennen wollte, in einen Kraftwagen. Das Mädchen wurde auf der Stelle getötet.

Mit dem Trittroller in den Tod

× **Reichenau.** Die dreijährige Tochter Hildegard des Bauarbeiters Richter wurde, als sie mit dem Trittroller auf der Fahrbahn fuhr, von einem Pferdegeschirr erfaßt, das sehr schnell fuhr. Sie wurde tödlich verletzt. Der 17 Jahre alte Geschirrführer fuhr weiter, ohne sich um die Verletzte zu kümmern, konnte aber später festgenommen werden.

Schon Grossmutter gab uns bei Erkältung „Husten" stets die guten Krügerol Katarrh-Bonbons

tsch. **Heidenau.** Da sie kein Richtungszeichen gab, wurde eine Radfahrerin von einem Motorradfahrer erfaßt. Beide stürzten, wobei sich die Radfahrerin einen Oberschenkelbruch zuzog.

tsch. **Pirna.** Auf frischgebohnerten Treppenstufen rutschte ein älterer Mann aus und wurde bewußtlos aufgefunden. Mit einer Gehirnerschütterung wurde er ins Stadtkrankenhaus gebracht.

tsch. **Liebstadt.** An den Baum fuhr ein Personenkraftwagen, da er in einem Straßenbogen im Seidewitztal ins Schleudern gekommen war. Durch den Anprall zerschlug die Windschutzscheibe, wobei der Fahrer sich starke Schnittwunden an den Händen und am Kopf zuzog.

tsch. **Lohmen.** Zu einem Zusammenstoß zwischen einem Motorradfahrer und einem Radfahrer kam es beim Ueberholen eines Pferdegeschirrs. Beide Fahrer stürzten und wurden verletzt.

Weil sie ihm gekündigt hatte

× **Chemnitz.** Das Schwurgericht verhandelte gegen den 65 Jahre alten Albin Karl Sieber aus Benusberg wegen Mordversuches. Sieber hatte am 3. Oktober versucht, seine Wirtin, die 51 Jahre alte Witwe Pauline Wagner, mit dem Beil zu erschlagen. Die Ursache: sie hatte ihm die Wohnung gekündigt. Das Urteil lautete wegen Totschlagversuches auf acht Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

op. **Gautzsch.** In einer Wohnküche eines Hauses im Ortsteil Weißnaußlitz wurde eine Frau bewußtlos aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß sie schwere Rauchvergiftungen erlitten hatte. Schneetreiben hatte die Windluken des Schornsteins verstopft, so daß der Rauch in die Küche zurückgedrückt worden war. Durch das zufällige Herbeikommen einer Hausbewohnerin konnte die Frau gerettet werden.

× **Eibau.** Schwerer Betrug an Sparern. Fortgesetzte Unterschlagungen bei einem Sparverein brachten dem bisher unbescholtenen 47 Jahre alten Otto Hermann Holzmann, der aus Ahsersleben stammt, eine schwere Strafe ein. Er hatte aus der Kasse des Sparkreditvereins 20 000 Mark unterschlagen. Er erhielt ein Jahr drei Monate Zuchthaus.

os. **Großpostwitz.** Unfall im Steinbruch. Der Steinarbeiter Richard Richter aus Großkunitz verunglückte in einem Granitbruch bei Cosul schwer. Er mußte ins Bautzner Krankenhaus gebracht werden.

× **Ebersbach.** Betrunkener verursacht Verkehrsunfall. Auf der Bautzner Straße fuhr der Radfahrer Nitsche aus Niederfriedersdorf in stark angetrunkenem Zustand eine Radfahrerin an und stürzte dabei selbst. Er fiel mit dem Kopf auf die Straße und wurde schwer verletzt.

× **Kamenz.** Er hatte es eilig zum Friseur. Beim Einbiegen verlor nachts ein Kraftradfahrer die Gewalt über sein Fahrzeug und fuhr mit voller Wucht gegen die Ladentür eines Friseurgeschäfts. Der Anprall war so heftig, daß die Maschine hindurchfuhr. Der Fahrer mußte mit schweren Verletzungen ins Barmherzigkeitsstift gebracht werden, sein Begleiter kam glimpflicher davon.

y. **Riesa.** Motorrad gegen Kraftwagen. Hier ereignete sich ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Motorrad, wobei der Fahrer des Motorrades von seinem Fahrzeug geschleudert wurde und mit erheblichen Kopfverletzungen dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

j. **Bad Schandau.** Frau Marie Luise Anaste verw. Peschke feierte am Freitag in Frische ihren 90. Geburtstag.

Kleine Lokalnotizen

Wer kann Angaben machen?

Wie bereits berichtet, wurde in der Nacht zum Mittwoch gegen 2 Uhr der 56 Jahre alte Straßenbahnoberschaffner Max Oehl, Burkhardtstraße 18, beim Ueberschreiten der Fahrstraße auf dem Bönischplatz von einem in übermäßiger Geschwindigkeit landwärtsfahrenden Personenkraftwagen umgefahren. Er wurde mit schweren Verletzungen in das Rudolf-Heß-Krankenhaus gebracht. Dort ist er am Mittwochnachmittag verstorben. Für die weiteren Ermittlungen ist der Kriminalpolizei (Unfallkommissariat) die Beantwortung folgender Fragen von größter Wichtigkeit: Wo hat sich Oehl nach seinem Weggange aus seiner Wohnung in den zeitigen Nachmittagstunden bis zum Unfalle aufgehalten? Wer war mit ihm zusammen? Wer hat ihn, als er nach Hause gehen wollte, ein Stück des Weges begleitet? Mitteilungen nach Schießgasse 7, Zimmer 80.

— **Taschen zu!** Seit einiger Zeit häufen sich die Taschendiebstähle. Die Diebe treten an Straßenbahn- und Omnibushaltestellen, an Schaufenstern, Schaltern auf Bahnhöfen usw. auf, wo sie künstliches Gedränge verursachen und Geldtäschchen „stehlen". In Kaufhäusern und Läden bestehlen sie Frauen während der Einkäufe. Wahrnehmungen teile man sofort den nächsten Polizeibeamten mit.

— **Wir gratulieren!** 80 Jahre ist heute, am 5. Februar, die nunmehr 70jährige Streichholzverkäuferin an ihrem Platz auf der Prager Straße tätig. — Jubilarin Anna Beyer wohnt heute 50 Jahre im Hause Dohnaer Straße 3. — Frau Marie Maurick, Unkersdorfer Straße Nr. 9, part., begeht am 6. Februar ihren 82. Geburtstag. Sie ist körperlich noch gesund, die älteste Einwohnerin im Hause und ist langjährige Leserin der DNN. Frau Maurick hat drei Kriege miterlebt. — Frl. Anna Beyer wohnt 50 Jahre im Hause Dohnaer Straße 3.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

Datum	Kamitz	Moldau	Eger	Elbe-Aussig	Bereich	Mulde-Bad	Mulde-Grimma	Pleiße-Leipzig	Spreewitz
4. 2.	+ 70	+ 46	+ 68	+ 46	+ 51	+ 118	+ 118	+ 168	[illegible]
5. 2.	+ 60	+ 33	+ 63	+ 43	+ 52	+ 102	+ 106	+ 148	[illegible]

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Abt. Reisen, Wandern, Urlaub. 6. 2. mit Autobussen zum Wintersport und Skikursus nach Altenberg. Preis 2.70 M., Skikursus 60 Pf. zuzüglich. Karten und Näheres in den Vorverkaufsstellen: Rißendorfstraße 2, Borsbergstraße 85 und Kesselsdorfer Straße 34.

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Kreis Dresden, Abtlg. Feierabend. Reichswanderschau „Ewiges Volk" im Ausstellungspalast! Ermäßigte Eintrittskarten zum Preise von 20 Pf. sind erhältlich in den Vorverkaufsstellen Rißendorfstraße 2, Borsbergstraße 85 und Kesselsdorfer Straße 34.

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Abtlg. Feierabend. 20. 2. 38 letzte Aufführung des Weihnachtsmärchens „Die Schneekönigin" im Theater des Volkes 16—18.30 Uhr. Bedeutend ermäßigte Eintrittskarten zum Preise von 80 Pf. bis 1.30 M. sind erhältlich in den Vorverkaufsstellen Rißendorfstr. 2, Borsbergstr. 85 und Kesselsdorfer Str. 34.

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Kreisdienststelle Dresden. Achtung! Betr. Urlaubsfahrten 1938! Im eigenen Interesse jedes einzelnen, der sich zu einer Urlaubsfahrt anmeldet, empfiehlt es sich, auf dem roten Aufklebezettel, der auf das gelbe Anmeldeformular aufzukleben ist, wenigstens eine, möglichst aber mehrere Urlaubsfahrten anzugeben. Nur so ist es möglich, daß der sich Anmeldende ohne zeitraubenden Schriftwechsel einer Fahrt zugeteilt werden kann.

KdF.-Sportamt

Trockenschwimmen. Die neuen Schwimmkurse beginnen mit einer Trockenschwimmstunde am Dienstag dem 8. Februar, 19 und 20 Uhr im Sachsenbad, Wurzener Straße.

Neuer Kursus im Sportfechten für Männer und Frauen beginnt am Montag, dem 21. Februar 1938, 17.50 Uhr in der Fechtakademie Dresden. Anmeldungen hierfür werden im Sportamt entgegengenommen.

Hin-Hilfe-Kursus für Frauen. Für diesen Kursus werden noch Anmeldungen im Sportamt entgegengenommen.

Bogen für Männer. Für diesen Kursus können ebenfalls noch Anmeldungen im Sportamt abgegeben werden.

Rudern für Männern. Ein neuer Ruderkursus beginnt am Montag, dem 7. Februar 1938, 20 Uhr im Klubhaus der Dresdner Rudergesellschaft, Dresden-A., Hindenburgstr. 19.

Trockenski. Am Mittwoch, dem 9. Februar 1938, beginnt 19.30 Uhr in der 9. Volksschule, Georgplatz, ein neuer Trockenskikursus für Männer und Frauen.

Volksbildungsstätte Dresden. Montag, 7. Februar, 20 Uhr Lichtbildervortrag der Reichspostdirektion Dresden: Die geschichtliche Entwicklung des Postwesens, besonders im Heimatland Sachsen mit dem Film: Deutsche Briefmarken im Zeitgeschehen (Postrat Junker). Post- und Telegraphen-Schulamt, Gerokstraße 20. Gebühr für Inhaber der Hörkarte 30 Pf., sonst 40 Pf. Karten in der Volksbildungsstätte, Blochmannstraße 2, und an der Abendkasse. — Außerdem beginnen: 20 Uhr: Auf den Wegen deutscher Forschungs- und Entdeckungsreisender. Teil I: Afrika (Bundesbibl. Dr. G. Bennhorn). 18 Uhr: Wir lernen auf der Blockflöte (Frl. Pietsch). 19 Uhr: Japanisch für Anfänger (Dr. Junin Kitayama). — An folgenden Kursen ist noch Teilnahme möglich: 20.30 Uhr: Kunstschrift (Kunstmaler Winkler). 19 Uhr: Handarbeiten der deutschen Frau (M. Wagner). 21 Uhr: Laute und Gitarre für Anfänger und Fortgeschrittene (20 Uhr). (H. Lindner, L. Friedrich). — Wenn nicht anders angegeben, findet alles Blochmannstraße 2 statt. Anmeldungen nur dort (nicht fernmündlich oder schriftlich).

Vereinskalender

Zuschriften für diese Rubrik nur an die Anzeigenabteilung erbeten

Dresdner Volkssingakademie — Dresdner Graphischer Gesangverein. Heute Sonntag, 19 Uhr, im Vereinshaus gemeinsames Chorkonzert unter Mitwirkung von Erika Beyold (Sopran), Herta Böhme (Alt), Helga Weidhaupt (Klavier), Robert Böhl (Tenor), Herbert Brustik (Orgel), Alfred Heinrich (Harfe). Werke von Schubert, Liszt (23. Psalm), Georg Schumann (Das Tränenkrüglein).

Kol.-Kriegerkameradschaft ehemal. Überseetruppen Dresden

Sonntag, den 6. Februar 1938:

Jahres-Hauptappell

17 Uhr im Soldatenheim

Kriegerkameradschaft 1866er. Am 5. 2. 38 ab 20 Uhr Monatsappell in den Radebeuger Bierhallen, Hauptstraße 11.

„Wir glauben das Neue!"

An unsre Mitglieder, Mitarbeiter und Kolonialfreunde! Sonderaufführung des italienischen Großtonfilms: „Die Eroberung Äthiopiens" am 6. Februar 11 Uhr vormittags. Ufa-Palast, Kaitzerbandstraße. — Eintritt 50 Pf.

Deutsche Christen. Nationalkirchliche Bewegung. E. V., Kreisgemeinde Dresden. Dienstag, den 8. Februar 1938, 20 Uhr, spricht in den Trianonsälen, Trabantengasse (Ostvorstadt) Rektor Berthold, Dresden, über:

Heilpraktikerbund. Dienstag, den 8. 2., 20 Uhr, Ausstellung, großer Saal, Vortr. Helmcl „Starke Nerven" (mit Vorführungen). Eintritt frei.

Das leisten wir im Winter-Schluß-Verkauf vom 31. Jan. bis 12. Febr.

BEKLEIDUNG

Seidenkleider aus Kunstseiden-Flamisol und Façonné, jugendliche Form, in schönen Farben 6.90

Sportkleider Stichelhaar-Jersey, in mar., rost u. schwarz, bis Größe 50 9.75

Wintermäntel aus Marengostoffen, flotte Sportform, ganz gefüttert 12.75

Wintermäntel aus Bouclé oder Velour, m. Lincoln- oder Fehschweifkragen, ganz auf Steppfutt. 19.75

Röcke aus gemust. u. einfarb. Stoff., sporttl. verarbeit., 4.90, 3.90, 2.95

GARDINEN

Einzelne Stores leicht angestaubte Musterstores ...Stück 5.65, 3.90, 2.65

Jacquardrips f. mod. Uebergardinen, viele Dessins, 120 cm breit, Meter 1.25

Kettdruck der effektvolle Dekorationsstoff, 120 cm breit .. Meter 1.88

Diwandecken 140×280 cm, handwebartige Streifenmust., m. Franse, St. 8.90

Steppdecken Oberseite Kunstseidendamast, weiche Füll., St. 10.65

STOFFE

Baumwoll-Musseline ca. 75 cm breit, helle und dunkle Muster, für Haus- u. Kinderkleider..... Meter 0.58

Zellwoll-Musseline ca. 76 cm br., das praktische Kleid, in hellen u. gedeckten Mustern ..... Meter 0.88

Kleider-Melangen ca. 130 cm breit, besonders haltbarer Kleiderstoff, Meter 1.57

Kleider-Relief ca. 130 cm breit, in hellen und dunklen Farbtönen, Meter 1.83

Fresko-Melangen ca. 145 cm br., flott. Kostüm- und Mantelstoff, einfarbig und gemustert ..... Meter 3.66

MODEWAREN

Seidenschals in mod. Farben, 0.95, 0.85, 0.75, 0.65, 0.55, 0.45, 0.28

Gürtel z.T. Kollektionsmuster 0.95, 0.75, 0.65, 0.45, 0.35, 0.25

Filzhüte flotte, sportliche Formen, darunter auch Glocken, in verschiedenen Farben, 2.90, 2.45

Fesche Frauenkappen beliebte Dreispitzform, mit Tupfenschleier, in schwarz braun und marine 2.98

Zierschürzen aus dunkel- oder hellfarbigen Trachtenstoffen, ringsum mit Rüsche..... 1.48

Wickelschürzen aus schönen buntfarbigen Waschstoffen, einfarbiger Blendenbesatz, weite Form. 2.95

WÄSCHE

Damen-Hemdchen oder -Höschen, Kunstseide-Interlock, schöne Wäschefarben, II. Wahl 0.78

Damen-Unterkleider Kunstseiden-Charmeuse, solide Qualitäten, mit schönen Motiven 1.48

Damen-Nachthemden Kunstseiden-Charmeuse, mit zarter Spitzen-Garnitur 2.88

Büstenhalter in Atlas, mit Spitze od. Charmeuse verarb., schöne Farb. 0.68

Sportgürtel Atlas, durchweg gefüttert, mit 4 Haft., schöne Wäschefarb. 1.28

STRÜMPFE

Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, moderne Farben, I. und II. Wahl 0.65

Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, dicht und feinfädig, II. Wahl..... 0.88

Damen-Handschuhe Trikot, warm gefüttert, Stulpen, farbig 0.98

Sporthemden fester Kragen, Sportstoffe, in schönen Streifen und Karos 3.45

Oberhemden 1 Kragen, Zephir, durchgewebt, schöne Streifen 3.45

Selbstbinder in bekannt großer Auswahl, moderne Muster, Reine Seide RM 0.85, Kunstseide 0.65

knoop

Dresden. Wilsdruffer Straße 11—15

Aus Dresdner Lichtspielhäusern

Hans Nielsen, Maria Andergast, Erich Ponto, Josef Sieber Fasl. Ufa

„Das Geheimnis um Betty Bonn"

Ufa-Palast

Dieser Film um das geheimnisvolle Schicksal der Britin „Betty Bonn" nimmt, was Abenteuerlichkeit und kriminalistische Note anbelangt, eine besondere Stellung ein. Er schürzt mit amerikanischer Unbekümmertheit die Spannungsknoten und läßt dabei doch in deutscher Gründlichkeit den logischen Faden niemals außer acht. Auf diese Weise entsteht eine eigenartige, für den Zuschauer oft — man kann schon sagen — enervierende Mischung, die für diese Art von Filmen durchaus vorbildlich sein kann, weil sie die Pointe, die Lösung des Geheimnisses mit Hindernissen geradezu umbaut und dabei doch Schritt für Schritt auf ihrer Spur vorankommt. Die Regie Robert A. Stemmles arbeitet in diesen Dingen außerordentlich konzentriert und zielbewußt und liegt — neben Ernst Hasselbach zeichnet auch der Regisseur für das Drehbuch verantwortlich — einen Roman und authentisches Aktenmaterial zu einem filmischen Geschehen zurecht, das den Beschauer vom ersten Aufblenden bis zur endgültigen Lösung in Atem hält. Er ist ebenso begierig wie der Schriftsteller Winsloe (von dem jungen Hans Nielsen mit sympathischer Sachlichkeit gegeben) die undurchsichtigen Zusammenhänge zu klären und oft nicht minder verbohrt wie der Staatsanwalt Trevor (Theodor Loos spielt ihn mit fanatischer Verbissenheit), wenn er flüchtige Beweise in der Hand zu haben glaubt. Der bunt zusammengewürfelten Schiffsmannschaft, die zum Teil aus grobartigen Typen tückischer Verschlagenheit und wüten Freibeuterwisagen besteht, ist alles zuzutrauen, allein der Kapitän Spurling gibt in dem großen Rätselraten noch ein neues Rätsel auf. Was ist das für ein Mensch? Erich Ponto vom Schauspielhaus macht aus der Rolle die große schauspielerische Leistung dieses Films und zeichnet eine Seemannsgestalt, die vom allgemein Menschlichen in die Bezirke des Tragischen hineinreicht. Monologszenen und eine stattliche Reihe von Großaufnahmen geben Gelegenheit, von den außerordentlichen mimischen Fähigkeiten Pontos einen starken Eindruck zu gewinnen. Neben Maria Andergast in der weiblichen Hauptrolle sieht man noch ein neues Gesicht: Maria Eiselt als freche, frivole Chansonette. Also auch in der Besetzung weicht dieser Film vom „Ueblichen" ab — nicht zu seinem Nachteil.

Werner Dopp

Schmeling boxt — im „Prinzeß" und UT.

Die mit großer Spannung erwarteten Filmaufnahmen über den großen Boxkampf zwischen Max Schmeling und Ben Foord am vergangenen Sonntag laufen seit gestern im UT. und Prinzeßtheater. Vorweggenommen: der Film ist gut, lehrreich, und die Aufnahmen geben dank des wechselnden Blickfeldes wirklich ein umfassendes Bild dieser boxsportlichen „Delikatesse". Natürlich: wer eine Sensation erleben will, kommt beim Film ebensowenig auf seine Rechnung wie in der Hanseatenhalle selbst. Es geht eben über die Runden! Immerhin: der Film ist mehr als in einer Hinsicht sehr interessant.

Einmal zeigt er uns die ungewöhnliche Widerstandskraft des Südafrikaners, beweist uns aber auch, daß „unser Max" nicht nur ein Meister im Angriff, sondern auch in der Verteidigung ist. Es ist einfach erstaunlich, mit welcher Blitzesschnelle der Deutsche die Schläge seines Gegners durch Ducken, Seitwärtsbiegen oder durch ein leichtes Beugen der Knie pariert. Der Film zeigt aber auch, daß der Sprecher, Arno Hellmid, der seit Jahren mit Schmeling befreundet ist, doch allzuoft von dem — Versagen der Kräfte Foords überzeugt ist.

Uns fiel schon am vergangenen Montag, als wir die Berichte über den Kampf vorliegen hatten, auf, daß eine gewisse Diskrepanz bestand zwischen dem, was wir am Rundfunk gehört hatten und dem, was die zahlreichen Fachberichterstatter schrieben. Während nämlich im Funk und jetzt auch im Film das tönende Wort den Exschwergewichtsmeister des britischen Imperiums oftmals als wankend und kaum noch eines ernsthaften Widerstandes fähig bezeichnet, sehen wir auf der Leinwand auch in den entscheidenden Augenblicken einen Boxer, der zwar für Augenblicke anscheinend ziellos schlägt, der jedoch im nächsten Moment wieder mit recht achtbaren Haken in Schmelings Gesicht landet.

Jedenfalls gibt der Film, unterstützt von recht instruktiven Zeitlupenaufnahmen (Boxschüler gehet hin!), einen geschlossenen Eindruck dieses Probegalopps des Deutschen und auch die Kleinigkeiten am Rande spiegeln sich wirkungsvoll wieder.

Herbert Bruchmüller

Aus Dresdner Veranstaltungen

Luitpoldschießen in Lenggries

Ihr glaubt, das Alpenfest der Sektion Wettin des D. und Oe. Alpenvereins habe man nur so von ungefähr mit dem schönen Namen „Luitpoldschießen in Lenggries" getauft. O nein, das mit dem Schießen hatte schon seine Berechtigung. Es hat ganz ordentlich geknallt, und zwar in dem Moment, als der Schützenkönig feierlich vor allem Volk eine Ehrenkette umgehängt bekam. Es sollen auch welche erschrocken sein über die Knallerei, obwohl sie nicht im Gesellschaftsanzug steckten, sondern ganz zünftig aussahen, wie es die Einladung erwartete. Das Schützenfest war überhaupt eine recht fidele Angelegenheit, wenn auch die schneebedeckten Gipfel und die grünen Matten des Lenggrieser Tals nur als Kulissen von den Wänden des Gewerbehaussaales auf das fröhliche Volk herablächelten. Was tat's! Hauptsache, daß die Buam recht fesch waren, und die Dirndln — kruzitürken —, die waren diesmal besonders adrett.

Die Ländlerkapelle hatte alle Hände voll zu tun und konnte ihrem Gefühlen nur ein einziges Mal Luft machen und schmetterte den Schlachtruf laut und vernehmlich mit Musikbegleitung in den Saal: „Eins — zwei — drei — vier, die Musik braucht a Bier!"

Ja, das war aber noch lange nicht alles, was so auf dem Schützenfest passierte. Wie so richtig der Trubel im Gange ist, da marschierte der Lenggrieser Schützenverein, die Kapelle natürlich voran und dahinter die Trachtengruppe „Almrausch", in den Saal, zweimal im Kreis herum, und dann kam die Ehrung des Schützenkönigs. Er hat auch eine Dankansprache gehalten, aber man hat wegen der allgemeinen Aufregung nicht viel davon verstanden. Gleich danach stellten sich die Almrauschgäste zum Schuhplattler auf, und außerdem tanzten sie den formschönen Münchner Reifentanz aus dem 15. Jahrhundert mit seinen vielfältigen Figuren. Das hat allen so gut gefallen, daß die Stimmung schließlich nur noch ausgelassener wurde, „immer obenauf", bis zuletzt.

*

— **Frohsinn für alle.** Im Rahmen der großen Abendveranstaltung „Frohsinn für alle", die der Reichssender Leipzig in Verbindung mit seinem zweiten Wunschkonzert zugunsten des WHW. am 14. Februar im Dresdner Ausstellungspalast veranstaltet, wird auch eine große Tombola stehen, für die alle sächsischen Geschäftsleute noch Preise stiften können. Spender werden im Rundfunk bekanntgegeben. Geschenke können direkt an die Kreisführung Dresden des WHW., Georgplatz 1, gegeben werden.

— **„Fröhliche Kunst — fröhliche Herzen!"** Die traditionelle Veranstaltung der NSDAP., Kreisleitung Dresden, Amt für Volkswohlfahrt am 1. März, verspricht wieder ein voller Erfolg für das Winterhilfswerk zu werden. In Verbindung mit dem Sender Dresden wurde unter der bewährten Regie von Ernst Eugen Horath, eine hervorragende Vortragsfolge zusammengestellt. Die Kapelle Plietsch-Marko, Kapelle Peil, das Dresdner Orchester und eine Schrammelkapelle spielen zum Tanze auf. Die Ansage hat Franz Otto Krüger. Neben einer Anzahl erster Solisten der Staatsoper wirken die „3 Akkrieros" mit. Eine Riesen-Tombola mit wertvollen Gewinnen ist wie immer vertreten. Alles in allem ein Fest, das seinem Titel „Fröhliche Kunst — Fröhliche Herzen" Ehre machen wird. Vorbestellungen nehmen sämtliche NSV.-Ortsgruppen schon heute entgegen.

— **Platzmusik** am 6. Februar von 12 bis 13 Uhr auf dem Adolf-Hitler-Platz. Trompeterkorps Artillerieregiment 4. Leitung: Obermusikmeister Waldau.

Vierfach gehörnt

Hausziegen, richtige Hausziegen, aber mit vier, anstatt zwei Hörnern — jawohl, das gibt es, und sogar im Dresdner Zoo. Mehrere weibliche Tiere und ein mächtiger, stark gehörnter Bock dieser höchst seltsamen Haustiere leben hier. Wie richtige braune Hausziegen auch, besitzen zwar diese Vierhornziegen zwei aufwärtsstrebende Kopfhörner, seitwärts aber davon hat sich eigenartigerweise noch ein zweites Hornpaar ausgebildet. Als Gegenstück zu den Vierhornziegen sind die im Nachbargehege lebenden Steiermärker Stummelohrziegen zu betrachten, bei denen außer den Hörnern auch die äußeren Ohren bis auf einen kaum mehr sichtbaren Stummel weggezüchtet worden sind.

Gehören denn solche „Mißgeburten" in einen Zoo? Freilich! An ihnen soll jeder lernen, einmal über die Möglichkeiten der Haustierzucht und über Begriff und Wesen der Erbkrankheiten nachzudenken. Streng genommen, sind solche vererblichen „Mißbildungen", wie sie die beiden Beispiele zeigen, Erbkrankheiten.

Jeder kennt aus eigener Anschauung hornlose Milchziegen. Für den Ziegenhalter ist die gelungene völlige Wegzüchtung der Ziegenhörner ein großer Vorteil, weil gehörnte Ziegen ihn oft hindern und sogar bösartig verletzen könnten. Auch ist das Fehlen der Hörnerwaffen für Haustiere kein empfindlicher Verlust mehr, sondern belanglos, weil ihnen der Mensch die Sorge und den Kampf um das Dasein restlos abgenommen hat.

Für hörnertragende Wildziegen jedoch, für die der Besitz starker Hörner eine Lebensnotwendigkeit ist, weil diese Wehr und Waffe gegen räuberische Feinde sind und außerdem im Brunftkampf die Entscheidung bringen, da stets der kräftigste, bestbewaffnete und gewandteste Bock nur zur Nachzucht gelangen soll, würde das Auftreten vererbbarer Hornlosigkeit eine schwerwiegende Erbkrankheit darstellen. Diese könnte bei starkem Ueberhandnehmen im Wildziegenrudel, weil sie die Tiere wehrlos macht, zur völligen Ausrottung durch stärkere Feinde führen. Ganz besonders dann, wenn, wie das bei den Steiermärker Stummelohrziegen der Fall ist, bei Wildziegen auch die äußeren Ohren in Wegfall kämen. Diese sind für ein Wildtier unersetzliche Schallverstärker, mit denen es das Heranschleichen des Feindes rechtzeitig wahrnehmen kann.

Dr. H. P.

Sehen Sie sich Ihre Fußböden einmal ganz kritisch an! Wenn Sie feststellen, daß die Böden nicht mehr gut aussehen und außerdem viel Arbeit machen, dann verlangen Sie Ihrem Fachmann den preiswerten und dauerhaften Bodenbelag unserer Zeit.
PROSPEKT 19 DURCH BALATUM-WERKE • NEUSS

— **Aus dem Konsulatsdienst.** Dem Königlich Bulgarischen Wahl-Generalkonsul in Dresden, Herbert Gütschow, ist namens des Reiches unter dem 24. Januar 1938 das Exequatur erteilt worden.

Fachbuch — Helfer im Berufswettkampf

Die Gaubetriebsgemeinschaft Druck und Papier veranstaltete im Leipziger Zoo eine Großkundgebung unter dem Leitwort „Reichsberufswettkampf und Fachbuch". Die Kundgebung bildete den Auftakt zu der Fachbuchwerbung vom 1. März bis zum 30. April. Der Leiter der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck und Papier, Ebenböck, der Leiter der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung, Dr. Seeliger, und Gauobmann Peltsch wohnten der Veranstaltung bei. Der Leiter der Abteilung Schrifttum im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda,

Hauptamtsleiter Hederich (Berlin)

betonte die entschlossen dem Frieden zugewandte Arbeit des deutschen Volkes im Reichsberufswettkampf. Hierbei spielt das Fachbuch eine entscheidende Rolle. Es sei wichtiger Bestandteil des Vierjahresplanes, weil mit ihm jeder Schaffende eine Steigerung seines Könnens erzielen kann. Es gehört in jeden Betrieb, denn es muß jährlich an 80 Millionen deutsche Menschen herangetragen werden. Die Fachbuchwerbung ist von der politischen Führung übernommen worden. Möge ihr ein Erfolg im Dienste für das deutsche Volk werden! Sodann sprach

Obergebietsführer Axmann

von der Reichsjugendführung, der Leiter des Reichsberufswettkampfes. Er betonte die Leistung als Grundlage des nationalsozialistischen Staates und der neuen Gesellschaftsordnung. Die auf politischem Gebiet bereits vollzogene Neubewertung nach der Leistung soll durch den Berufswettkampf auch in der Wirtschaft durchgeführt werden. Erfreulich stark ist der Einsatz der Jugend, und der Gau Sachsen steht mit 210 000 Meldungen im Reich an der Spitze. Der Erfolg der Leistungssteigerung liegt aus den beiden letzten Jahren klar zutage, wie sich besonders aus den Zahlen der Wettbewerbsgruppe Druck und Papier — und auch hier wieder vor allem im Gau Sachsen — ergibt. Der Berufswettkampf gestattet schließlich einen Querschnitt durch die Leistungen im ganzen Reich und ermöglicht es damit, die Erziehung dort bessernd anzusetzen, wo die Leistungen verhältnismäßig schwach sind. Die Urlaubsfrage ist wesentlich gefördert worden und liegt gerade bei der Gruppe Druck und Papier günstig. Das Wesentlichste aber im Berufswettkampf ist die Auslese. Die treuesten und leistungsfähigsten jungen Menschen stammen fast alle aus wirtschaftlich schwachen Schichten. Deshalb sollen künftig die in jedem Jahr ermittelten 100 000 Sieger des Wettkampfes beruflich gefördert werden, und die Betriebsführer sollen die Maßnahmen des Staates unterstützen. Durch die Auszeichnung der Wettkampfsieger mit Fachbüchern trifft sich der Berufswettkampf mit der Werbung für das Fachbuch. Mit der Erfassung der Erwachsenen wird der Reichsberufswettkampf eine weitere Steigerung erfahren.

Ohne Fleiß kein Preis!

Schönster Lohn für eine gute Leistung im Reichsberufswettkampf ist eine jener wirtschaftskundlichen Fahrten, die den Siegern nach den schweren Stunden Gelegenheit geben, einmal in einem Gau des Deutschen Reiches zu fahren, den sie noch nicht kennen, wo deutsche Menschen werken und schaffen, jeder ein Vorbild für jene jungen Volksgenossen, die einstmals die verantwortungsvollen Plätze in der deutschen Wirtschaft einnehmen sollen, an denen heute die älteren Arbeitskameraden stehen. Sie erleben ein Stück des gewaltigen Organismus, der das deutsche Leben tagtäglich in Schwung hält, und alle kommen begeistert wieder. Sie werden weiter an sich arbeiten, sie werden beim nächsten Reichsberufswettkampf erneut an die Startlinie treten und alle andern mitreißen.

Ein Ortssieger des letzten Reichsberufswettkampfes, einer von denen, die der Berliner Kdf.-Autobus ins Ruhrgebiet und ins Rheinland mit einer Reihe andrer sächsischer Kameraden trug, ein Lehrling der „Dresdner Neuesten Nachrichten", schildert im folgenden seine Eindrücke, die er von dieser Fahrt mit nach Hause brachte:

„An einem schönen Montagmorgen startete unser Autobus vom Platz der SA. Quer durch das Sachsenland brummte der Motor nach der Messestadt Leipzig und über Halle nach der Lutherstadt Eisleben. Kurz bevor wir Sangerhausen erreichten, tauchte zu unsrer Linken das Kyffhäuserdenkmal auf. Gegen Mittag kamen wir in Nordhausen an. Während dieser paar Stunden hatte uns schnell ein kameradschaftliches Band umschlossen. Wir waren alle in glänzender Stimmung, und als wir uns in Paderborn gemeinsam zum Abendessen setzten, schmeckte es uns noch den vielen Reiseeindrücken der ersten Stunden ganz besonders. Der zweite Tag führte uns weiter, Duisburg, dem ersten Ziel unsrer Fahrt, entgegen. Die Schlote vieler Industriestädte des Ruhrgebiets lagen bald hinter uns. Fast eine Stadt grenzt dort an die andre, selbst gegenüber unserm werktätigen Sachsengau ein ungewohntes Bild.

In Duisburg begann nun die erste der zahlreichen Besichtigungen. Interessant ist es, einmal einen Blick in das Getriebe des riesigen Hafens zu tun. Ungeheurer Lärm erfüllt die Luft. Kräne fassen mit ihren mächtigen Polypenarmen die Fracht. Sirenen heulen und Niethämmer dröhnen an der Schiffswerft. Ketten von Rotterdam ziehen mit Eisenerzen stromaufwärts und nehmen Kohlen wieder mit zurück.

Am nächsten Morgen fahren wir zur Duisburger Kupferhütte. In der Werkschule gibt man uns einen allgemeinen Ueberblick. Nicht nur Kupfer wird in dem Werk gewonnen, auch Roheisen, Zink, ja Gold und Silber. Systematisch gehen wir durch die einzelnen Abteilungen und lernen staunend die Produktionsgänge kennen. Besonders interessant ist für uns der Hochofen.

Der Nachmittag wird ausgefüllt mit der Besichtigung der Grube in Oberhausen. Noch am gleichen Abend erreichen wir Düsseldorf. — Der nächste Tag ist der Ausstellung „Schaffendes Volk" vorbehalten. Jeder von uns vertieft sich in das, was seinem Beruf am nächsten steht. Gewaltig sind die Eindrücke, die wir in der kurzen Zeit von der Aufbauarbeit des Dritten Reiches erhalten.

Am Nachmittag besichtigen wir das „Pressehaus". Etwas Neues sind für mich die Monotype-Setzmaschinen.

Den Rest des Tages verbringen wir in der musterhaften Josef-Goebbels-Herberge. Am andern Morgen fahren wir nach Köln. Wie ein silbernes Band blickt der Rhein auf.

Außerhalb Kölns liegen die Fordwerke. Schon die Architektur des Haupteingangs beweist, daß hier ein neuzeitlicher Geist vorherrscht. Der Zweckmäßigkeit sind die Produkte wie auch die technischen Einrichtungen des Werkes unterworfen. Eine freudige Ueberraschung steht uns an diesem Tage noch bevor: Wir besuchen das Kölner Opernhaus.

Am nächsten Morgen geht es über Bonn nach Koblenz. Wir besichtigen hier eine bekannte Sektkellerei, vor allem aber das Deutsche Eck. Unser nächstes Ziel ist nun Bacharach, wundervoll die Fahrt. „Die Pfalz!" ruft plötzlich ein Kamerad. In der Mitte des Stromes scheint sie zu schwimmen.

Wir machen uns auf den Weg nach der Jugendburg Stahleck. Hier teilt uns der Herbergsvater mit, daß wir abends am Winzerfest teilnehmen können. Natürlich sind wir dabei!

Noch viele schöne Stunden wurden uns am Rhein beschert. Wir sahen das Niederwalddenkmal und alle die bekannten Burgen, die die Höhen von Bingen bis Koblenz krönen. In Niederlahnstein grüßten wir zum letzten Male den deutschen Strom und bald hatte uns der Autobus über Bad Ems und Nassau nach Eisenach, wo wir noch einmal übernachteten und die Wartburg besichtigten, nach Dresden zurückgebracht.

„O, du wunderschöner deutscher Rhein" klingt es noch einmal auf. Mit einem Gruß und Dank an Adolf Hitler gehen wir auseinander, jeder ein Stück Deutschland im Herzen, dem wir heute mehr denn je die Treue halten werden, sind wir doch stolz, zu einer Nation zu gehören, zu deren schönsten Tugenden der Fleiß gehört, den wir als Parole für den neuen Berufswettkampf auf unsre Fahnen geschrieben haben.

Hans Heinze

Was der Reichswetterdienst meldet

Witterungsaussichten für Sonntag: Mäßiger bis frischer südwestlicher Wind. Im Laufe des Tages zunehmende Bewölkung und in den späten Nachmittagstunden einsetzende Niederschlagsneigung. Mild.

Die Wetterlage: Ueber Mitteleuropa hat sich ein leichtes Hochdruckgebiet ausgebildet, das sich in der letzten Nacht durch Abkühlung infolge von Ausstrahlung noch verschärfte. Es wird von Westen her durch eine neue Störungsfront angegriffen, deren Auswirkungen über England bereits hart fühlbar sind. Die Front bewegt sich langsam ostwärts. Ihr Einfluß auf die Wettergestaltung unsres Gebietes wird voraussichtlich mäßig bleiben.

Luftdruck und Luftfeuchtigkeit in Dresden: 4. Febr. 14 Uhr: 763.8 — 78 Proz.; 4. Febr. 21 Uhr: 768.9 — 78 Proz.; 5. Febr. 7 Uhr: 768.9 — 78 Proz. Sonnenscheindauer: —.
Eilwasserwarne in Dresden am 5. Februar für 4 Uhr 0.

Stationen 1-6 v. 7 Uhr morgens, übrige Stationen 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen: 7 Uhr morgens	Höchst. bzw. gestr. Tag.	Tiefst. der vorig. Nacht	Wind: Richtung	Wind: Stärke (1 Mäßig 12)	Wetter 7 Uhr morgens	Niederschl. in 24 Std.	Schneetiefe in cm
Dresden	+ 5	+ 1	+ 3	SSW	4	9	—	—
Leipzig	+ 5	+ 1	+ 3	SW	4	9	—	—
Plauen-Oberlch.	+ 4	+ 1	+ 3	SW	4	9	—	—
Zwickau	+ 4	+ 1	+ 3	NW	1	9	—	—
Chemnitz	+ 4	+ 1	+ 3	W	1	9	—	—
Plauen	+ 4	+ 1	+ 3	SW	1	9	—	—
Annaberg	0	+ 1	+ 1	SO	1	9	—	—
Bautzen-Rauschwalde	0	+ 1	+ 1	SW	1	9	—	—
Lichtenberg	0	+ 1	0	SO	1	9	—	—
Barnemünde	+ 7	+ 7	— 1	SW	3	9	0,1	—
Hamburg	+ 7	+ 7	— 1	SW	3	9	—	—
Aachen	+ 4	+ 10	+ 4	SSW	1	9	—	—
Schwerbachmünde	+ 4	+ 7	—	WSW	3	9	—	—
Königsberg	+ 5	+ 7	+ 3	WSW	4	9	—	—
Berlin	+ 7	+ 11	+ 5	SW	1	9	0,1	—
Breslau	+ 6	+ 8	+ 5	W	1	9	0,3	—
Frankfurt	+ 3	+ 5	— 0	OSO	2	9	—	—
München	— 1	+ 6	— 1	SO	1	9	—	—

Erläuterungen betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel (Sichtweite weniger als 2 km), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärmegrade, — Kältegrade.

Den Duden braucht jeder!

— **Er war betrunken.** Der Kohlenarbeiter Richard Fiebig, Dürerstraße 2, wurde, wie das Polizeipräsidium mitteilt, mit acht Tagen Haft bestraft, weil er unter erheblicher Wirkung geistiger Getränke einen Elektrokarren fuhr, hierbei an einen Straßenbahnhaltestellenmast anstieß und einen daran befestigten Abraumkasten zertrümmerte.

Wer kauft gewinnt!

RESIDENZ KAUFHAUS Reko

Damenkleidung

Kleider aus uni kunstseid. Stoffen, flotte, jugendl. Formen, m. apart. Garn. 7.90
Kleider für starke Damen, aus uni Flamisol, gediegene, flotte Formen 9.75
Kleider aus Kunstseidenstoffen, in apart. Form., jug. Verarbeit., mod. Farb. 14.75
Kleider f. d. Nachm., aus gut. kunstseid. Stoffen, fesche Form., mod. Farb. 19.75
Kleider aus apart. Woll- u. Kunstseidenstoff., mod. Form., eleg. Ausführ. 24.50
Blusen aus Charmeuse u. angerauhtem Trikot, bel. Sportform. 3.95, 2.95 2.45
Mäntel aus Marengostoffen, jug., flotte Form., ganz auf kunsts. Serge get. 12.75
Mäntel aus Boucle, teils sportl. Form., auf kunsts. Serge get., gute Ausarb. 16.75
Mäntel aus Marengo, gt. Paß., gr. Lammfellkr., ganz a. kunsts. Serge get. 19.75
Mäntel gt. Boucle, el. Form, m. reich. Pelzbes., ganz auf Kunstseid.-Maroc 29.75
Mäntel für starke Damen, mit Skunks- u. Silberfuchsopossum besetzt 39.75
Mäntel eleg. Form., best. Verarb., m. hochwert. Pelz. bes., auf kunsts. Maroc 49.-

Damenwäsche

Büstenhalter Charmeuse, Spitzenbrust, mit tiefem Rückenausschluß 1.78
Sportgürtel kunstseid. Atlas, Seitenschluß, mit Gummiteilen, 4 Halter 1.68
Sportgürtel gemustert, Jacquard, Gummizwischenteile, gutsitzende Form 1.95
Rollan 30 cm breit, sehr elastisch, 4 Halter, Größe 1 und 2 ..... 2.95
Korsett Drell, Charmeuse-Brust, Seitenschluß, gute Paßform 3.25
Hüftformer aus Drell, mit verdeckt. Schließe, Rückenschnürung 3.90
Garnituren Hemd od. Schlüpfer, Kunstseide, in schön. Farb., Gr. 42—48, Stück 1.48
Unterkleider gutsitzende Form m. Abnähern, in guter Qualität, II. Wahl 2.98
Nachthemden Zellwoll-Batist, reich mit Hohlsaum und Maschinenstickerei 3.78
Nachthemden Batist, farbig, mit gemusterten Revers u. Aufschlägen, ½ Arm 3.98
Elegante Unterkleider mit Crêpe-Satin oder Spitzenmotiv, Einzelstücke, Gr. 42—48 4.90
Schlafanzüge gestreift, in modernen Mustern, Herrenform, Gr. 42—48 ..... 5.90

Schuhwaren

Damenschuhe Rest- u. Einzelp., schw., braun, blau Velourleder 4.85, 3.85, 2.85
Dam.-Laschenpumps elegante Form, schwarz, Velourleder, Stöckelabsatz 4.85
Damenschuhe schwarz und blau, Leder, Blockabsatz und Louis IV.-Absatz ... 5.85
Damen-Model paare viele eleg. Luxusmod. i. all. Farb. u. Kombinat. 8.85, 7.85, 6.85, 5.85
Herrenhalbschuhe braun, Rindbox, weiß gedoppelt, breite Form, sort., Gr. 40—45 4.85
Herrenhalbschuhe schwarz, Rindbox, schlanke und runde Form, sort., Gr. 40—46 5.85
Herrenhalbschuhe schwarz, Rindbox, breite Form, Zwischensohle, sort., Gr. 40—46 6.85
Kinder-Schnürhalbschuhe braun u. schwarz, Rindbox u. Lack, Gr. 31—35 4.35, Gr. 27—30 3.85
Kinderstiefel Lackbesatz, braun und schwarz, Leder, sort. ..... Gr. 18—22 1.88
Damen-Gummistiefel in verschied. Ausführungen und Absatzhöhen, unsortiert, 2.45, 1.95
Krokoleder-Hausschuhe braun, mit Kappe und Fleck, gute Paßform, sort., Gr. 36—42 1.88
Damen-Hausschuhe und Pantoffeln ..... 1.65, 1.25 88 ₰

Kleiderstoffe

Kleider-Melange 67 cm br., praktisch. Kleiderstoff, in groß. Farbsortiment 78 ₰
Mode-Drucks 92 cm breit, hell- und mittelfarbig, in schönen Mustern 1.26
Figuren-Taft 94 cm br., eleg. Taftgewebe, in herrlichen Abendfarben 1.86
Kleider-Relief 128 cm br., in all. Modefarben, ein besond. günst. Angebot 1.94
Taft-Faconné 88 cm br., einfarb., in sich gemustert, schöne Pastellfarb. 2.16
Wellen-Krepp 90 cm br., elegant. Modestoff, einfarbig, in vielen Farben 2.46

Waschstoffe

Sporthemd.-Stoffe 78 cm br., indanthren, prakt. Druckmust., m. kl. Fehl., Mtr. 64 ₰
Zellwollmusseline 78 cm breit, geschmackvolle, helle u. dunkle Streifen, Mtr. 88 ₰
Gerauhte Zellwolle 70 cm br., gut. Maler., i. schön., dunkl. Frauenmustern, Mtr. 88 ₰
Zellwoll-Trachten 78 cm br., vorzgl. Grundware m. reiz. Blumendesains, Mtr. 98 ₰
Zellwollmusseline 78 cm br., Druckmust. in hell u. dkl., geschmv. Ausf., Mtr. 1.08
Kleiderkunstseide 72 cm br., hervorrag. Fabrikat in schön. dunkl. Streif., Mtr. 1.18

Strümpfe-Wollw.

Damen-Strümpfe Weschkunsts., naturglanz od. matt, elastisch, mod. Farb. 88 ₰
Damen-Strümpfe Weschkunsts., teilw. linksgearb., m. kl. Schönheitsf. 1.18
Damen-Strümpfe Waschkunsts., feinmaschig, m. glattfarb. engl. Sohle 1.38
Damen-Blusen Kunstseid., Außenseite ger., i. viel. hübsch. Dess., ½ Arm 2.48
Damen-Pullover Wolle, versch. Strickarten, teilw. aufgesetzte Ziertasch. 4.68
Dam.-Handschuhe Kunstseide od. Lederimitat., mit ganz. Futter, farbig .... 98 ₰

Herrenartikel

Oberhemden m. 1 Stäbchenkrag., in allen Halsweiten vorrätig 3.42
Sporthemden mit fest. Kragen, Popeline, Flanell, Bemberg mit Moko 4.88
Schlafanzüge Popeline od. Flanell gestr., volle Größen 48—52 ..... 5.98
Krawatten reine Seide, schöne Form, geschmackv. Ausmusterung 88 ₰
Herrenhüte mod. Farb. u. Form., in allen Kopfweiten vorrät., von 54-62 2.88
Herrenhüte aus Haarfilz, schöne prakt. Farb., gute tragbare Qualität 3.98

Modewaren

Samtschals knitterfrei, in schönen Farben ..... 92 ₰
Wolltücher in hübschen Tupfen und Karomustern 1.18
Vierecktücher reine Seide, i. d. Farben rot, brombeer, braun, grün u. weiß 1.26
Stickereistoffe 100 cm breit, in sehr guten Qualitäten ..... Mtr. 2.78
Georgette-Hemdenpassen m. gestickt. Motiv in mod. Wäschefarben, St. 52 ₰
Große Mengen Kragen u. Gürtel in viel. Formen außergewöhnlich billig!

Auch in der 2. Woche, Vorteile über Vorteile!
WINTER-SCHLUSS-VERKAUF vom 31. Jan. bis 12. Febr.

Glas, Porzellan und Steingut außerordentlich billig auf Extratischen im 3. Stock uns. Hauses. Beachten Sie uns. Fenster i. d. Waisenhausstr.

Versammlungskalender

6. Februar

NSDAP.-Gaukreis: Speckishausen Hotel Forsthaus Hilm; Strehlener Gasth. Sumpe Körperschul.; Mobschatz Gasthof KdF.-Veranstaltung.

NSDAP.-Stadtkreis: Johannstadt Harst Wessel Hohnsteiner Puppenspiele; Reick NSV.-Hahnenweihe; Am Landgraben Körperschul.; Hosin Ausmarsch; Leubnitz Müllers Gasthof Körperschul.; Löbtau NPL.; Altstadt Schießstandbau; Cossebaudi Ausmarsch der NL.; Dürer Hirschenhof-Lichtsp. Film; Wilder Mann Schützenhof Körperschul.; Coschütz Heidenhöhe Körperschul.

7. Februar

NSDAP.-Stadtkreis: Plauen Hohnst. Puppenlp.; Briesnitz Gesch.-Stelle Kultl.-Sitzg.; Wachwitz Gesch.-Stelle Kultl.-Abend.; Blasewitz Reichsadler Film; Gorbitz Gasth. Mann Frauensch.-Abd.; Reick Markt Klosterkeller NPL.; Langebrück Gasth. Reich NSV.-Mitarb.-Bpo.; Niederwald Hans-Schemm-Schule Körperschul.; Seidnitz Gesch.-Stelle Frauensch.-Abd.; Hans Sachs Braune Einkehr Frauenw.-Abd.; Löbtau Bürgerheim Albertgarten Schulungsabd.; Barbarossa Striesener Hof Frauensch.-Abd.; Barbarossa Wormser Hof Tag. d. Schadenverh.; Altstadt Guttempterlokal Frauensch.-Abd.; Seebenitz Weinbauer Jugendgruppe; Ost Haus-Schemm-Schule Körperschul.; Ost Max-Garten Tag. d. Schadenverh.; Ost Forsthaus Eliasweg Frauensch.-Abd.; Mickte Frauensch.-Abd.; Altstadt Gesch.-Stelle Stabsbesprech.; Seidnitz Turnhalle Siebich Körperschul.; Antonstadt Dienstbesprech.; Oberlößnitz Lindengarten Frauensch.-Abd.; Mitte Belvedere Mitgl.-Verf. (Sperlinski); Altstadt TSD.-Gesch.-Stelle Stabsbes.-Besprech.; Striesen Dietr.-Eckart-Schule Körperschul.; Dürer Gesch.-Stelle Tag. d. Schadenverh.; Goethe Frauensch.-Heim Tag. d. Schadenverh.; Gustav Killingerheim NSLB.-Verf.; Waldersee Hauptschule TSD.-Schulungsabd.; Waldschlößchen Terrasse Mitgl.-Verf. (Köhler, Aug.); Sedan Studentenhaus Frauensch.-Abd.; Wilder Mann Wilder Mann Zellenversamml.; Pieschen Gesch.-Stelle Ausbildungsdienst; Hauptbahnhof SA.-Heim 15/100 Gesch.-Stel.; Süd Studentenhaus Mitgl.-Verf. (Wagerl); Mockritz Gemeinschaftsstunde; Am Zwinger Annenkäle NPL.; Cotta Lagerkeller Frauensch.-Abd.; Pieschen Versammlungsheim der NSDAP. NSV.-Walter-Tag.

NSDAP.-Landkreis: Dölschen Hegerburg Schulungsabd.; Kaitzbusch Gesch.-St. NPL.; Gittersee Gasthof Frauensch.-Abd.; Gittersee Schule Körperschul.; N.-Typhaus Bahnhofw. Mitgl. NPL.; Coppeln Gasth. Weichold Dienstbesprech.; Niedersedlitz Gasth. Pasprich Frauensch.-Abd.; N.-Kunath Heimer Hof Parolenschul.; Ottendorf-Okrilla Parteiheim NPL.; N.-Radeberg Alte Post NPL.; Radeberg Gesch.-Stelle NPL.; Bühlau-Rosenhöhe Gesch.-Stelle NPL.; Pillnitz Lindengarten Zahnabd.; Dreisal-Cotta. Deutsches Haus NSG.-Mitarb.-T.

Mitteilungen der NS.-Frauenschaft

Sprechstunden: Sachbearbeiterin für Kleidung und Heimgestaltung: Montags 18—19 Uhr. — Presse und Propaganda: Donnerstags 10—11 Uhr. — Hauswirtschaftliche Berufsausbildung: Dienstags 14—16, donnerstags 15—17 Uhr. — Die Sprechstunde der Kreisjugendgruppenleiterin fällt am 7. und 14. Februar aus.

Arbeitsbesprechungen: 7. Februar: Abteilung Presse und Propaganda für Stadt und Land mit Filmvorführung 18 Uhr im großen Saal der Kleinen Schloßstr. Johann-Georgen-Allee 10. — 8. Februar: Ortsfachbearbeiterinnen für Gartenbau und Siedlung 16—18 Uhr in der Kreisleitung der NS.-Frauenschaft, Johann-Georgen-Allee 10, 2. — 10. Februar: Abteilung Kultur, Erziehung, Schulung, Sachgebiet Rasse, für Land 10 Uhr im Johannshof, Ecke Johannesstraße-Johann-Georgen-Allee.

Kurse: Vielfachen Wünschen Rechnung tragend, beginnt ein weiterer Handarbeitskursus Dienstag den 8. Februar 15.30—19.30 Uhr in der Kreisleitung der NS.-Frauenschaft, Johann-Georgen-Allee 10, 2. Anmeldungen werden noch dort erbeten. Auf 10453. **Kursusgebühr:** 80 Pfg. 8 Std. — 7. Februar: Handarbeitskursus (8. Abend) 19 Uhr in der Kreisfrauenschaftsleitung. An der Lehrküche, Hygienemuseum, 11. Februar, Backen, 14.30—18.30 Uhr, freitags und montags. **Kochkursus beginnt:** 7. Februar: Seidel u. Naumann, Abteilung Nähen, 16 Uhr. — 8. Februar: Wachau, Eröffnung Anfangskurse, 20 Uhr. — 10. Februar: Hellerau, Abschluß Nähen, 19 Uhr. — Eröffnung: Müllerschule Nähen, Fortsetzung, 4. Februar 14—18 Uhr. — Eröffnung: Wiener Straße 1 Kochen, 11. Februar 18.30—22 Uhr. — Abschluß: Müllerschule Nähen, 11. Februar 14.30—17.30 Uhr.

Jugendgruppen: Heimabende: 7. Februar 20 Uhr: Am Zwinger, Abschnitt 18, Annenkäle; Gruna, Restaurant Germania. Erscheinen unbedingt erforderlich — 10. Februar Langemarck, Verdeabend, Gasthaus Bellevue, Walterstraße; Spitzhaus, öffentlicher Werbeabend, 20 Uhr in den Vier Jahreszeiten; Striesen, im Ortsgruppenheim.

Der Küchenzettel

Sonntag mittag: Gefüllte Kalbsbrust, Schwarzwurzelgemüse, Kartoffeln, Endiviensalat; abend: Bunter Salat, Brot mit Schmelzkäse. **Montag** mittag: Bücklingsröllchen und Sauerkraut, Stippmilchreis mit Butternilch; abend: Wurstbrot, roher Rettich. **Dienstag** mittag: Möhrensuppe, Quarkauflauf mit Aepfeln; abend: Roher Krautsalat mit Speck und Kümmelkartoffeln. **Mittwoch** früh: Braune Milchsuppe; Schultrühstück: Quark mit geriebenen Aepfeln und Nüssen; mittag: Kalbsgekröse, Kartoffeln, Nußspeise; abend: Heringsapfelsalat und Braukartoffeln. **Donnerstag** mittag: Selleriesuppe, Grünkohl mit Haferflockenbratlingen; abend: Brote mit Schabefleisch und Heringsbäckerle (Restverwendung). **Freitag** mittag: Eichenmehl und Quarkflammeri; abend: Kartoffelsalat mit Rollmöpschen und Brühwurst. **Sonnabend** mittag: Weiße Bohnen mit Hammelbiet und Kartoffeln; abend: Gemüsesülze mit Eierblunke, Kartoffeln.

Wohin am Sonntag?

Durch den Landwehrforst

Mit Bahn oder Auto nach Radeberg, Bahnhofstraße, Dresdner Straße rechts, geradeaus Hauptstraße auf den Markt (Haltestelle der Autobusse, 10 Min.) Oberstraße links (Wegm.: Königsbrück immer geradeaus. Bei km 11,3 (30 Min.) rechts breiten Forstwirtschaftsweg in den Landwehrforst. Waldstraße, die sich bald mit einer von links kommenden Straße vereinigt, immer geradeaus. Bei Straßenteilung reichlich 10 Min.) links. Bei Vereinigung mit einer von links kommenden Straße macht der Weg eine Rechtsbiegung und bald darauf bei Eintritt in die Forstabt. 144 eine Linksbiegung. An einem Wegkreuz geradeaus. Die Straße erreicht nach Vereinigung mit einer andern Straße bei einem Wegkreuz (etwa 30 Min.) die Forstabt. 142. Wo die Straße bald darauf scharf nach rechts biegt, kann man ihr folgen und erreicht nahe einer Kiegelei die Straße nach Leppersdorf. Auf dieser links, bei Teilung wieder links nach Leppersdorf. Aber die bequeme Straße meiden will, geht im Wald bei der scharfen Rechtsbiegung der Waldstraße auf dem Fußweg links, an dem in Abständen Grenzsteine stehen. Wo der schmäler werdende Weg an einem Wassergrabenkreuz endet (10 Min.), in bisheriger Richtung am Graben entlang über die Wiese auf den Wald zu, am Waldrand rechts entlang auf einen mit Birken bepflanzten Weg (10 Min.). Auf diesem Weg links unter der Hochspannungsleitung hinweg und über einen Wasserlauf. Nächsten Weg rechts auf eine Straße. (Aber die Wanderung abkürzen will, geht auf dieser links nach Wachau.) Rechts nach Leppersdorf hinein. Am Straßenkreuz (Schulhäuschen) geradeaus (grünes Dreieck) der Leitung folgend an einem großen Teich vorüber. Vor der Kirche und „Linde" (25 Min.) links gepflasterte Straße (grünes Dreieck) nach Lichtenberg (30 Min.). Gleich nach Eintritt in den Ort Straße links etwa 10 Min. durch das Tal, dann durch ein Tal Wald, dahinter in einer Rechtsbiegung durch einen hübschen Grund über den Bach, zuletzt als Rittergutsweg, dessen Ausbau als Bezirksstraße zur Freude aller Wegbenutzer beabsichtigt ist, nach Wachau (1 Std.). Geradeaus über Zeltersdorf und Grünberg in reichlich 2 Std. nach Lausa zur Heimfahrt mit Auto, Eisenbahn oder Straßenbahn. Wer die Wanderung abkürzen will, geht von Wachau auf der von Königsbrück kommenden Straße links nach Radeberg zum Markt (1 Std.), wo die Autobusse halten, oder 10 Min. länger bis zum Bahnhof. — Zusammen von Wachau nach Radeberg zurück 3½ Wegstunden, von Wachau nach Lausa etwa 5 Wegstunden. vi.

Auto Dresden—Radeberg (1.20 M., Rückf. 1.70 M.) ab Dresden 7.15; 8.30; Rückfahrt nach Dresden 10.47; W 21.27; S 11.30; S 22.07; S 23.46. — **Bahn nach Radeberg ab Hptbhf.:** 7.11; 7.36; S 8.23; 9.07. Rückfahrt nach Dresden: 19.00; 19.39; 20.38; 22.49; 22.00; 23.29. Einfache Fahrt ab Hptbhf. 85 Pf., ab Dresden-N. 70 Pf., Sonntagsrückfahrkarten vom Hptbhf. 1.20 M., von Dresden-N. 1 M. Auto Lausa—Dresden 70 Pf., ab Lausa Kirche 18.47; S 22.37 und nach S 0.44.

Aus der Rundfunkfolge

Sonntag, 6. Februar

Dresden und Leipzig

6.00 Aus Bremen: Hafenkonzert.
8.00 Christliche Morgenfeier. 8.30 Orgelmusik.
9.00 Das ewige Reich der Deutschen.
9.45 Morgenständchen. Ausführende: Die Rundfunkspielschar 7 der Hitlerjugend.
10.05 Lachender Sonntag.
11.40 Der schweizerische Dichter Alfred Huggenberger liest aus seinen Pflug- und Ackergeschichten.
12.00 Mittagskonzert.
14.05 Freiburg für alle. Wir erfüllen Hörerwünsche.
15.30 Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Schweiz.
16.15 Vom Hundertsten ins Tausendste. „Mit dem Mikro in der Hand gehn wir heute über Land!"
18.30 Es spielt die italienische Violinvirtuosin Gioconda de Vito.
18.50 Sonderspurt. 19.00 Abendnachrichten.
19.10 Instrumente stellen sich vor (Industrieschallplatten).
19.45 Aus Garmisch-Partenkirchen: Reichswintersportkämpfe der HJ. 1938. Rundfunkbericht vom Geländelauf der HJ. mit Kleinkaliberschießen.
20.00 „Der Opernball." Operette von Richard Heuberger. Das Dresdner Orchester. Musikalische Leitung: Elinor Weber.
22.00 Abendnachrichten.
22.15 Von den Deutschen- und Wehrmachts-Skimeisterschaften im Schwarzwald. Zweiter Tag: Torlauf.
22.30—24.00 Vom Deutschlandsender: Zu Tanz und Unterhaltung.

Deutschlandsender

6.00 wie Leipzig.
8.00 Frühkonzert. Industrieschallplatten.
8.30 Und Sonntag aufs Land!
9.00 Sonntagmorgen ohne Sorgen.
10.00 „Das Ziel ist uns gesetzt!" Morgenfeier.
10.40 Beethoven: Sinfonie Nr. 2 D-Dur. Es spielen die Berliner Philharmoniker. (Aufnahmen.)
11.30 Konzertes auf der Berliner Orgel.
14.00 Der Fuchs und der Rabe. Märchenspiel.
14.30 Heitere Saitenmusik.

15.30 wie Leipzig. 16.15 Bunter Nachmittag.
17.30 Zeitzeug-Bilder. Eine Hörfolge.
18.00 Jenseits der Grenzen erklingen die Geigen ... Tänze, Märsche und Melodienfolgen aus Operetten und Singspielen auslanddeutscher Komponisten.
19.00 Kernspruch. 19.30 Deutschland-Sportecho.
20.00 Tausend munitere Noten. Leitung: Willi Stech.
22.00 Nachrichten.
22.15 Deutschlandecho. Deutsche und Wehrmachts-Skimeisterschaften. Hörbericht vom Torlauf.
22.30 Weltmeisterschaft im Hallenhandball. Hörbericht.
23.00—23.10 Weltmeisterschaft im Hallenhandball. Hörbericht vom Spiel Deutschland gegen Schweden.

Interessantes von andern Sendern

19.30 Breslau: „Die Quellbrunn aus dem Gerall".
19.40 München: „Undine", Oper von Lortzing.
[illegible] Berlin: Konzert.
[illegible] Frankfurt: Großes Konzert.
[illegible] Köln: Sonntagskonzert.
[illegible] Stuttgart: „Wie es euch gefällt."

Montag, 7. Februar

Dresden und Leipzig

6.10 Rundfunkgymnastik. 6.30 Frühkonzert.
8.00 Rundfunkgymnastik. 8.20 Kleine Musik.
8.30 Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben.
10.00 Der Arme und der Reiche. Ein Spiel.
11.15 Erzeugung und Verbrauch.
11.35 Heute vor ... Jahren.
11.40 Vom Bauen auf dem Lande.
12.00 Mittagskonzert.
14.05 Musik nach Tisch (Industrieschallplatten).
15.05 Brief aus Rudolfding. Bericht von einem Winterfreizeitlager des BDM.
15.20 Historische Lieder. Folge. Audgeführt von Pimpfen der Rundfunkspielschar 7 der HJ.
15.30 Der Störenfried.
16.00 Vom Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. Emil Roth spielt.
18.00 Kammermusik. Es spielt das Irma-Thümmel-Trio.
18.30 Von den Deutschen und Wehrmachts-Skimeisterschaften im Schwarzwald. Bericht vom 50-Kilometer-Dauerlauf.
18.45 Deutschland baut auf. Neue Aufgaben des WHW.
19.10 Freiburg für alle. Wir erfüllen Hörerwünsche von unserm ersten großen Wunschkonzertabend. Es spielt die Kapelle Otto Fricke.
20.05 (Aus dem großen Saal des Gewandhauses): Sinfoniekonzert. Solist: Prof. Alfred Hoehn (Klavier). Es spielt das Leipziger Sinfonieorchester. Leitung: Heinrich Steiner, Berlin, als Gast. 1. Franz Schmidt (geb. 1874): Vorspiel zur Oper „Notre Dame". 2. Johannes Brahms (1833—1897): Konzert für Klavier und Orchester. 3. Ludwig van Beethoven (1770—1827): Dritte Sinfonie („Eroica") Es-Dur, Werk 55.
22.00 Abendnachrichten.
22.30—24.00 Nacht- und Tanzmusik.

Deutschlandsender

6.00 Aufnahmen. 6.30 wie Leipzig.
9.40 Kleine Turnstunde.
10.00 Alle Kinder singen mit! Emmi Goebel-Dreißing.
11.30 Dreißig bunte Minuten. Industrieschallplatten.
12.00 wie Leipzig. Dazwischen 12.55 Zeitzeichen.
14.00 Allerlei — von zwei bis drei! Mit Herbert Häger und Industrieschallplatten.
15.15 Meister ihres Fachs. Industrieschallplatten.
15.40 Sechs Wochen in einer Brauteschule. Eine Plauderei.
16.00 wie Leipzig.
18.00 „Land, mein Land!" Kantate von Heinrich Spitta. Die Rundfunkspielschar 1. (Aufnahme.)
18.30 Kleine Zwischenmusik (Aufnahmen).
18.40 Im Pferdelazarett der Wehrmacht. Ein Hörbericht.
19.00 Kernspruch.
19.10 ... und jetzt ist Feierabend! Kleines Konzert von Industrieschallplatten.
20.00 Otto Dobrindt spielt zur Unterhaltung.
21.00 Deutschlandecho. Autoschau in Sicht!
21.15 Lubka Kolessa spielt. 22.00 Nachrichten.
22.15 Deutschlandecho. Deutsche und Wehrmachts-Skimeisterschaften. Hörbericht vom 50-Kilometer-Dauerlauf.
22.30 Eine kleine Nachtmusik. Christian Bach: Klavierkonzert Es-Dur.
23.00—24.00 Otto Kermbach spielt.

Interessantes von andern Sendern

19.10 Breslau: Der blaue Montag.
19.15 Stuttgart: Stuttgart spielt auf.
20.00 Berlin: Die Primadonna und der Schenkelklopfer.
20.00 Hamburg: Beethoven—Weber—Pfitzner. Ein Konzert.
21.00 Königsberg: „Singt von uns". Hörspiel.
21.00 Rom: Opern- und Orchesterkonzert. Lauri Volpi, Tenor.
21.15 Frankfurt: Kammermusik.

Bräutigam am laufenden Band

„Nie sollt ihr mich befragen ..." könnte auch dieser „Lohengrin" sagen. Er nannte sich Hans Freiherr v. Falkenhausen auf Schloß Falkenhausen — und entpuppte sich als ein Hausdiener.

Düsteres Kapitel: Die Heiratsschwindler ...

Gemein ist jeder Verbrecher, der sich am Eigentum eines andern vergreift. Um wieviel niederträchtiger ist aber die Handlungsweise eines Mannes, der nicht nur nach dem Hab und Gut, sondern auch nach der Seele seines Opfers greift!

Der Heiratsschwindler ist ein Verbrechertyp, der immer wieder vor Gericht steht und vor dem nicht genug gewarnt werden kann. Noch immer werden allzu leichtgläubige Frauen und Mädchen Opfer dieser Volksschädlinge. Man muß sich einmal in die Seele eines einsamen Mädchens versetzen, das keine Angehörigen mehr hat: es wohnt allein, geht Tag für Tag ins Büro oder in die Fabrik, kommt dann nach Hause, muß erst noch seine Besorgungen erledigen oder gar für sich selbst kochen. Andre wieder sind als Hausangestellte tätig, haben zwar oft einen guten Arbeitgeber, aber schließlich sehnt sich gerade das berufstätige Mädchen doch einmal danach, ein eigenes Zuhause zu haben.

Die Kriminalgeschichte kennt Hunderte, ja Tausende von Heiratsbetrügern, deren Fälle jeden vernünftig denkenden Menschen zum Kopfschütteln veranlaßten. Es ist auch auf diesem Gebiet der Kriminalität ein Rückgang zu verzeichnen. Aber die allzu schnell von Männern begeisterten Frauen müssen immer wieder auf die Gefahr der Heiratsschwindelei hingewiesen werden. Das bezweckt auch unser Artikel.

Der nationalsozialistische Staat, der in Ehe und Familie die Keimzelle des Staates sieht, hat das denkbar größte Interesse daran, den Heiratsschwindler als den gemeinsten Typ aller Betrüger auszurotten. Ihm drohen daher exemplarische Zuchthausstrafen und, wie die „Deutsche Justiz" zum Ausdruck brachte, Sicherungsverwahrung bis ans Lebensende.

Nur wer die Sehnsucht kennt ...

Es gibt drei Kategorien von Frauen und Mädchen, die nur allzuoft den Heiratsschwindlern zum Opfer fallen. „In Front" liegen leider die Hausangestellten, Verkäuferinnen, Büroangestellte usw., die oft einige Ersparnisse haben. Dann sind es ältere Mädchen aus den „bürgerlichen" Kreisen, die sich vergeblich nach Ehe und Mutterschaft gesehnt haben, und schließlich sind es wohlhabende alleinstehende Frauen oder Witwen.

So verschieden sie nach Herkunft, Bildung und Lebensstellung sind, so übereinstimmend ist meist ihr Aeußeres. Unter den Opfern „berufsmäßiger Herzensbrecher" findet man in erster Linie die von der Natur nur dürftig Bedachten, Unscheinbaren, Häßlichen oder Ueberalterten, die nicht oder nicht mehr zu den von den Männern begehrten Frauen zählen. Ausnahmen bestätigen diese Regel. Auf diese ohnehin im Schatten lebenden Frauen hat es der Heiratsschwindler abgesehen, denn er weiß genau, daß die nichtbegehrte Frau alles opfert, um das Ziel ihrer Träume zu erreichen, daß sie sich persönlich und finanziell sehr zugänglich zeigt und sich daher so langsam und sicher ausplündern läßt. „Liebe macht blind", sagt der Volksmund seit Menschengedenken. Ein Dresdner Kriminalist hat das Sprichwort wie folgt gewandelt: „Die Liebe ist nicht blind, sie ist dort, wo die meisten Taler sind" ...

Anderseits weiß sowohl der Anfänger als auch der rückfällige Heiratsbetrüger ganz genau, daß seine dürftigen oder brutalen Versuche, auf das Entgegenkommen oder die Freudegebigkeit seines Opfers einzuwirken, bei schönen oder vielbegehrten Frauen wenig Erfolg versprechen. Diese stellen Ansprüche, wollen umworben sein, und dazu reichen die persönlichen Fähigkeiten und finanziellen Mittel des Betrügers meist nicht aus. Eine Selbstverständlichkeit der Natur und eine bittere Lehre für die Opfer der Heiratsschwindler!

Ernst ist das Kapitel vom Heiratsschwindler aber auch aus einem andern Gesichtspunkte heraus. Das Dritte Reich kann nur von Bestand sein, wenn die Erkenntnis von der deutschen Familie in die Herzen aller deutschen Männer und Frauen Eingang findet. Daß mit asozialen Menschen, wie es ein rückfälliger Heiratsbetrüger nun einmal ist, kein gesittetes Familienleben möglich ist, liegt klar auf der Hand.

„Ist das Ihr Typ, Fräulein Martha?"

Die Typen der Heiratsschwindler und die Methoden ihres Vorgehens sind ganz verschieden. Sie finden sich in allen sozialen Schichten, in allen möglichen Schattierungen, vom kleinen Gelegenheitsbetrüger, der sich der Hausangestellten oder Verkäuferin gegenüber als biederer Kaufmann oder Beamter ausgibt, über den Berufsbetrüger, der einen in sicherer Stellung befindlichen Akademiker vortäuscht, bis zum hocheleganten und internationalen Großbetrüger, der sich als Schloßherr, Großkaufmann und dergleichen aufspielt, und dessen ständiger Aufenthalt elegante Badeorte und große Luxushotels sind. Es sind keineswegs immer „schöne" Männer, die mit bezauberndem Lächeln Frauenherzen zu erobern vermöchten. Wie die Gerichtspraxis zeigt, sind es vielmehr oft Männer, bei deren Anblick und Anhören es jedem Menschen unbegreiflich erscheinen muß, wie es ihnen gelingen konnte, Frauen zu betören und unter den unwahrscheinlichsten Vorwänden Geld zu entlocken. Es wäre wirklich zu wünschen, daß alle Heiratslustigen, vor allem diejenigen älteren Jahrgangs, einmal einen Blick in den „Geschäftsbetrieb" eines solchen Heiratsschwindlers werfen können. Fast immer kam den Verbrechern die Unerfahrenheit und oft kaum glaubliche Vertrauensseligkeit ihrer Opfer und deren Angehörigen zu Hilfe.

Oder, seien Sie ehrlich, Fräulein Martha, ist Ihnen nicht schon, als Sie voriges Jahr in Blasewitz als Hausangestellte tätig waren, einmal ein Heiratsschwindler — das heißt, Sie erfuhren es erst später, daß es sich um einen Betrüger handelte —, der sich unter der Maske des biederen Beamten mit gesichertem Einkommen an Sie heranmachte, begegnet? Sie glaubten, später einmal pensionsberechtigt zu sein. Es fehlte nicht mehr viel, Sie hätten diesem „Beamten" Ihre sauer verdienten Ersparnisse zur Einrichtung der Wohnung usw. zur Verfügung gestellt.

Zimmer vieler Tränen

„Erster Stock, Zimmer 87", antwortet der Hausposten in der großen Eingangshalle des Polizeipräsidiums an der Schießgasse. Vor ihm steht eine junge Frau. Vergrämt ihr Gesicht. Scheu streift ihr Blick hinüber zu den Glaskästen mit der Aufschrift „Wer kennt sie?" (Es sind die Kästen mit den Photos der Vermißten oder unbekannten Toten.) Sie fragte den Beamten nach der Anzeigenaufnahme.

Viele Menschen, schwer bedrückt, kommen jährlich hier herauf. In das große helle Zimmer mit dem freundlichen Ausblick auf die kleinen Häuschen zwischen Schießgasse und Ringstraße. Diese Menschen bangen um das Schicksal vermißter Angehöriger, oder sie trauern um ihr Hab' und Gut, das ihnen Betrüger, Diebe oder Einbrecher wegnahmen. Hilfreich treten ihnen die Beamten entgegen. Leute, die zum Teil in jahrzehntelanger Tätigkeit Tausende von Menschenschicksalen an sich vorüberziehen sehen, die manchen Mörder oder Räuber dingfest machten, aber auch manchem Betrogenen, Beraubten oder Angehörigen von Ermordeten tröstende Worte sagten. Mancher Schicksalsschlag wird hier erst zur Gewißheit.

Mühselig bringt die junge Frau die Worte über die Lippen: „Seit acht Tagen hörte ich nichts mehr von meinem Bräutigam. Sonst kam er jeden Tag zu mir." Und dann erfährt der Beamte Näheres. Wie die 32jährige ihren Kurt vier Tage vor Weihnachten kennenlernte. Wie er ihr erzählte, er brauche Mittel für sein Geschäft und suche eine Frau, die Geld habe, ihn heiraten wolle und ihn im Geschäft unterstützen könne. Sie erzählte ihm von ihren Ersparnissen und war bereit, den Vorschlag des Mannes, sie zu heiraten, zu erwägen.

„Vier Tage später, am Heiligabend, wurde die Verlobung festgesetzt. Und am Silvester feierten wir sie. Am Neujahrstag kündigte Kurt meine Stellung, denn wir wollten doch so schnell wie möglich das Aufgebot bestellen und heiraten. Am 16. Januar gab ich ihm 500 Mark für sein Geschäft und fünf Tage später noch einmal 200 Mark. Seit acht Tagen ist er nicht mehr bei mir gewesen. Ob ihm etwas passiert ist?" — Der Beamte ahnt schon, was nun kommt. Pflichtgemäß nimmt er die Anzeige auf. Bald klappert seine Schreibmaschine. Neue Fragen, neue Antworten. Immer mehr rundet sich für ihn das Bild.

„Wo wohnt denn Ihr Bräutigam?"

„Alaunstraße 113", antwortet die Frau.

Den Namen weiß er ja schon. Kurze Zeit verläßt er das Zimmer. Drüben im Hauptmeldeamt hat er schnell festgestellt, daß es den Mann mit dem von der Frau angegebenen Namen und der genannten Adresse nicht gibt. Dann geht der Beamte mit ihr zwei Stockwerke höher, hinauf zur Landeslichtbildersammlung. Man fragt die junge Frau: „Wie alt war Ihr Bräutigam und wie groß?" Denn nach diesen Gesichtspunkten sind die Lichtbildkarten sortiert. Man hat ja seine Erfahrungen bei der Kriminalpolizei. Denn auch hier hat die moderne Zeit zu Aenderungen geführt: an die Stelle des veralteten Verbrecheralbums trat die übersichtliche, jederzeit griffbereite Kartei.

Dutzende von Bildern gehen durch die Hand der Frau. Immer wieder schüttelt sie den Kopf. Da, auf einmal: „Das ist er!" Erregt zeigt sie den Beamten das Bild. Und die Kriminalisten wissen in der nächsten Minute: Fritz Paul Herrmann, geboren am 31. März 1904 in Liegnitz. Zweimal wegen Betrugs (Heiratsschwindel) vorbestraft.

Jetzt erfährt die junge Frau die ganze Wahrheit. Und sie weint. Weiß sie doch nun, daß sie einem Heiratsschwindler zum Opfer fiel, wie so viele vor ihr ...

„Komm auf mein Schloß mit mir ..."

Und wie ist's in den sozial gehobeneren Schichten? Elegantes Auftreten und vornehme Kleidung sind hier das „Handwerkszeug" des Schwindlers. Er läßt sich's etwas kosten, dafür holt er aber auch das Vielfache seiner Unkosten aus dem „Geschäft" heraus. Um sich den Anschein eines „Gentleman" zu geben, legt er sich nur allzugern den Doktortitel oder einen hochtrabenden adligen Namen zu, erzählt gewandt von angeblichen Weltreisen und eigenen Gütern oder Schlössern, die auf dem Monde liegen! Das verfehlt selten seine Wirkung.

Es kommt förmlich Eilzugstempo in die Angelegenheit. Der Liebe- und Treueschwur fließt so schnell und leicht über seine Lippen, die das „gnädige Fräulein" bezaubernd findet. Es ist dann hingerissen von seinen großen Fähigkeiten und dem guten Einkommen. Villa, Auto winken. Wie bedauert das guterzogene Mädchen seinen Bräutigam, daß er im Augenblick seine Grundstücke nicht verkaufen kann — oder wenn die „baldige Erbschaft" des Herrn Doktor im Ausland festliegt. Bei der vorhergehenden Braut fehlte ihm ausgerechnet das Geld zur Kaution für eine „glänzende Position".

Rührselige Geschichten ziehen immer, denn sie erwecken das Mitleid der Auserwählten. Ist die Frau in die Falle gegangen, dann wird sie fast immer bis auf den letzten Groschen ausgepreßt.

Warum aber fanden die Heiratsschwindler aller Zeiten so viele Opfer? Unsre Kriminalisten wissen es genau: betrogene Frauen wollen nicht einmal sich selbst eingestehen, daß sie einem Heiratsschwindler in die Hände fielen. Wenn es der Schwindler aber verstand, die Frau zu körperlicher Hingabe zu veranlassen, dann fesselte er sein Opfer um so fester an sich.

Der vielgeliebte Liebst

Der Kampf gegen den Heiratsschwindler als besonders gemeingefährlichen Verbrechertyp wird von Polizei und Gerichten gerade heute mit Nachdruck geführt, wo der besondere Schutz des Staates der Frau und Familie, seine ausdrückliche Förderung aber der Ehe gilt.

Das bekamen auch zwei Betrüger zu spüren, die erst vor etwa zwei Wochen von Dresdner Gerichten zu empfindlichen Strafen verurteilt wurden. Da war der Heiratsschwindler Liebst, den Liebschaften und „Bräute" über Wasser hielten. Es war bezeichnend, was ein Beamter der Dresdner Kriminalpolizei von ihm zu berichten wußte. Liebst, der in letzter Zeit in einem Dresdner Vorort wohnte, hatte auch ohne Geld ein flottes Leben geführt. In allen Gastwirtschaften war er als „handfester" Trinker bekannt; überall ließ er sich's — natürlich auf Kosten von Frauen — wohl sein. In großer Zahl hatte er Frauen „an der Hand" — natürlich wußte zunächst keine von der andern —, die ihm Unterkunft und Verpflegung gewährten. Sie alle, ein Dutzend an der Zahl, wurden irgendwie betrogen und hineingelegt. Ein Mädchen betrog er allein um 3000 Mark. Drei Jahre wird Liebst nun hinter Schloß und Riegel sitzen. Eine verdiente Strafe für seine niederträchtigen Betrügereien.

Und dann gar der Betrüger Krüger, der vor drei Wochen in Dresden abgeurteilt wurde. Die Urteilsbegründung kennzeichnete ihn mit Recht als einen bärmlichen Lumpen und als einen abgefeimten und hartgesottenen Betrüger.

Aegidius und seine zweihundert Bräute

Sollte man es für möglich halten, daß ein häßlicher Mann 200 Frauen betören und betrügen kann? In Berlin stand er in diesen Wochen vor Gericht. Er war der größte Heiratsschwindler, den die Kriminalgeschichte bisher kennt: Aegidius Scholz, der 200 Bräute hatte und rund 200 000 Mark erbeutete. 46 Jahre ist er alt, mittelgroß, ein Mann von schlechter Haltung und eingesunkenem Brustkasten. Bei der Haussuchung kurz nach seiner Verhaftung fanden die Beamten bei ihm eine regelrechte Kartothek. In der waren säuberlich die Namen seiner „Bräute" und die Summen eingetragen, die er von ihnen erbeutete. Frauen aller Altersklassen gehörten zu seinen Opfern.

Meist waren es Witwen und geschiedene Frauen. Auch Büroangestellte fanden sich unter den Geschädigten; eine Telefonistin, die um seinetwillen ihre Stellung, eine Kunstmalerin, die ihre Familie aufgab. Sogar zu verheirateten Frauen hatte Aegidius Beziehungen angeknüpft, und es war vorgekommen, daß er Ehen durch sein gewissenloses Treiben völlig zerstörte.

Auf dem Richtertisch lagen ganze Stöße von Liebesbriefen und Bildern, die Scholz an seine Opfer verschickt hatte. Eines der Photos vom „schönen" Aegidius trug die sinnige Unterschrift: „Vertraut

Aegidius Scholz, der Mann mit den 200 Bräuten, auf der Anklagebank. Vor ihm sein Verteidiger.
Photo: Scherl (1), Hammer (2), Archiv DNB. (13)

und nochmals Vertrauen haben, zeugt von großer Liebe. — Dein Aegidius." Ja, 200 Frauen und Mädchen hatten Vertrauen zu ihm, bis ihn der Arm der Gerechtigkeit erfaßte und den „glücklichen" Bräuten den erträumten Schleier von den Augen riß.

Tagebuch zu führen ist ein netter Brauch. Daß sich aber ein Heiratsschwindler dadurch selbst entlarvte, war verdientes Schicksal. Gustav Schützendübel war es, der in Berlin verhaftet wurde und der über seine Bräute und seine „Einkünfte" in chronologischer Folge Buch geführt hatte. 112 000 Mark hatte er erbeutet. Er verstand es wirklich, die Herzen

seiner Opfer zu erweichen. Eine Krankenschwester, die sich in Jahrzehnten unter persönlichen Entbehrungen 10 000 Mark zusammengespart hatte, brachte er um das ganze Geld. Als die Betrogene die Wahrheit erfuhr, unternahm sie einen Selbstmordversuch und konnte nur noch im letzten Augenblick gerettet werden. Eine andre Frau, die eine ähnlich hohe Summe einbüßte, geriet an den Rand des Wahnsinns, als Schützendübel entlarvt wurde. Auf sechs Jahre wanderte dieser

Im Kriminalamt wird Martha Befürchtung zur Gewißheit: ihr „Bräutigam" ist hier als Heiratsbetrüger bekannt

Heiratsschwindler ins Zuchthaus. Daß eine 48jährige Elli M. wegen eines Heiratsschwindlers Selbstmord beging, berichteten wir erst kürzlich.

„Rittmeister a. D. Strowe-Schroeder"

Schauplatz: Ein großes Hotel in Hamburg. Ein Luxusauto war vorgefahren. Mit Privatchauffeur. Rittmeister a. D. Strowe-Schroeder kam an — und wurde wenige Tage darauf von der Kriminalpolizei verhaftet. Er entpuppte sich als Hausdiener Eduard Schröder ... Ein alter Bekannter der Kriminalpolizei!

Durch ein Zeitungsinserat — auch hiermit treiben Heiratsschwindler verbrecherischen Mißbrauch — hatte er eine Dame der Berliner Gesellschaft kennengelernt. Als Rittmeister a. D. trat der stets elegant gekleidete Betrüger so sicher auf, daß weder die Frau aus dem Berliner Westen noch ihre Angehörigen Verdacht schöpften. Er versprach der Frau sofort die Ehe und erzählte, daß er in Mecklenburg außerordentlich günstig ein Gut kaufen könne. Die „Braut" händigte ihm für 20000 Mark Goldpfandbriefe aus, die er auf einer Bank deponieren sollte. Die Wertpapiere wurden jedoch sofort verkauft. Seinem ahnungslosen Opfer erklärte der Herr Rittmeister a. D., daß die Goldpfandbriefe in einem Safe sicher aufgehoben seien und als „Beweismittel" übergab er der Frau den Geschäftsschlüssel.

Nun lebte dieser Hochstapler auf großem Fuße. Ein Auto wurde angeschafft und ein Chauffeur engagiert. Dann ging es rheinwärts mit der Berlinerin. Sie glaubte noch immer, einen wohlhabenden Mann vor sich zu haben. Er verstand es, bei den internationalen Rennveranstaltungen in Baden-Baden sicher aufzutreten. 1000 Mark kostete der 18tägige Aufenthalt in diesem Weltbad.

Zurück ging's dann nach Berlin. Dort setzte Schröder seine „Braut" ab und fuhr nach Hamburg weiter. Doch hier nahte das Verhängnis. Man fand in seinem Koffer noch 2000 M., das war der Rest einer Liebelei. Schon früher hatte er als Kavallerieoffizier Baron v. Prittwitz — pommerscher Rittergutsbesitzer — mehrere Zehntausende erbeutet. Endlos war die Serie seiner Betrugsmanöver. Und genau so endlos flossen die Tränen seiner Bräute ...

Liebesbriefe hundertmal vervielfältigt

Vor kurzem gab es einen Heiratsschwindler — Fritz Günther hieß er —, der einen „Großbetrieb" mit Buchführung und Sekretärin unterhielt. Auch dieser Bursche wurde hinter Schloß und Riegel gebracht. Die Verhandlung ergab folgendes: Der Mann suchte eine „edeldenkende Witwe mit Kind". Auf die eingehenden Antworten verschickte er an die einzelnen Interessentinnen zwei Seiten lange Briefe, die er der „Einfachheit halber" gleich vervielfältigt hatte. Die Sache entwickelte sich ebenso vervielfältigt gut. 100 Frauen erhielten Durchschläge, fast alle Frauen fielen auf den Gauner herein. Eine Witwe wurde in kurzer Zeit 8000 M. los.

Ein Heiratsschwindler großen Stils, der es verstand, sich unter hochklingenden Namen in die besten Gesellschaftskreise einzudrängen und seine Opfer gründlich auszubeuten, konnte einmal von der Dresdner Kriminalpolizei festgenommen werden. Der Verhaftete war der wiederholt vorbestrafte, von verschiedenen auswärtigen Polizeibehörden lange gesuchte 30 Jahre alte Buchhalter Christoph Halbritter aus Erfurt. Nach seinem eigenen Geständnis hatte er seit dem Jahre 1928 seinen und seiner Ehefrau Lebensunterhalt nur aus Heiratsbetrügereien bestritten. Als angeblich verabschiedeter höherer Militärbeamter oder aktiver Offizier erließ er chiffrierte Anzeigen, oder er meldete sich auf Angebote heiratslustiger Damen. Seinen Opfern stellte er sich unter falschem Namen, meistens in Hauptmannsuniform, vor und gab an, daß er längere Zeit beurlaubt sei. Als seine Garnison nannte er eine weit entfernt liegende Stadt. Seine Frau, die sich stets in seiner Begleitung befand, und die ebenfalls festgenommen wurde, war ihm bei seinen Schwindeleien behilflich. Er stellte sie als seine Schwester vor. Nachdem das Schwindlerehepaar seine ahnungslosen Opfer gründlich ausgebeutet und um erhebliche Geldbeträge geprellt hatte, verschwand es und nahm an einem andern Ort seine Tätigkeit auf. In Wirklichkeit hat der Schwindler nie beim Militär gedient. Ausweise fertigte er selbst an. In Dresden war der Schwindler unter dem Namen Intendanturrat Dr. Hesse und Intendanturrat Hammer aufgetreten.

Also: Mehr Vorsicht!

Diese kleine Auswahl über das Treiben der Heiratsschwindler dürfte zur Genüge deren Gefährlichkeit beweisen. Sie zeigt eine Sorte Betrüger, deren Opfer neben materiellen Verlusten vor allem schwere seelische Schäden erleiden und deren Lebensglück in vielen Fällen zerstört wird.

Liebes Fräulein Martha! Sie wollen gern heiraten. Vertrauen Sie niemals blindlings einem Ihnen erst kurze Zeit bekannten Mann, der Ihnen schon nach wenigen Zusammenkünften die Ehe verspricht. Eine Anfrage beim Einwohnermeldeamt wird vielfach genügen, um die Identität der Person, die Sie kennengelernt haben, festzustellen. Ergibt sich der Verdacht, daß Sie es mit einem Heiratsschwindler zu tun haben, dann muß — das soll immer wieder betont werden — schon bei diesem Verdacht unbedingt die Kriminalpolizei verständigt werden, damit solche Elemente, bevor sie wieder Unheil anrichten, unschädlich gemacht werden können.

Sind Sie aber, Fräulein Martha, das Opfer eines solchen Heiratsschwindlers geworden, dann: sofort Anzeige erstatten! Haben Sie keine Angst vor der Vernehmung. Wenn auch Ihre Scham über den Reinfall verständlich ist, muß Ihnen doch im Interesse Ihrer Mitschwestern und der Volksgemeinschaft die Anzeigeerstattung sofortige Pflicht sein! Denn nur dann ist es möglich, weitere Betrügereien an andern Frauen und Mädchen zu verhindern. Durch Ihr Schweigen würden Sie lediglich dem Zerstörer Ihrer Eheträume zu weiterem verbrecherischen Treiben Beistand leisten. Und das wollen Sie doch nicht?!

K—d.

Beachten Sie
bitte regelmäßig den
Grundstücksmarkt
der
Dresdner Neuesten Nachrichten
mit den günstigen Angeboten für
Grundstücke
Häuser und
Hypotheken

Die Parole für 7. Februar

Es gibt keinen andern Weg, einem Volke den Sozialismus zu bringen, als über den Weg der Freude und der Lebensbehauptung. Dr. Robert Ley.

(Geschäftliches)

Und nochmals: Zu Renner!

Es ist noch nicht zu spät, aus den überraschend günstigen Gelegenheitskäufen des Renner-Winterschuhverkaufs Nutzen zu ziehen! Wie nicht anders zu erwarten, ist zwar in den vergangenen Tagen vielfach gekauft worden, aber „Renner am Altmarkt" hat dafür gesorgt, daß auch die Spätkommenden — nicht zu kurz kommen. Der der heutigen Ausgabe beiliegende vierseitige Renner-Prospekt bringt sensationelle Preisangebote: was der Renner-Schlußverkauf wirklich bietet, muß man durch einen Besuch in dem großen Hause am Altmarkt gesehen haben, um es voll zu würdigen. Das ist besonders für alles das, was man unter dem Namen „Mode" zusammenfaßt. Also keine Sorge, daß etwa schon „alles aufgekauft" sei: jede Dame, die sich noch hübsch ausstatten, aber nur wenig ausgeben will, hat im Renner-Schlußverkauf auch jetzt noch ausgezeichnete Gelegenheit dazu. Herrenkleidung, Herrenwäsche und auch alle im Prospekt aufgeführten Waren trifft das natürlich ebenso zu.

Amtliches

Blockzwiebel- und Sämereimarkt 1938.

Der Blockzwiebel- und Sämereimarkt wird in diesem Jahre Dienstag, den 22. Februar in der städtischen Großmarkthalle, Wettinerstraße 36, abgehalten.

Die Großmarkthalle ist an diesem Tage von 7 bis spätestens 18 Uhr für den Verkauf geöffnet.

Vor dem Markttage oder vor der letztverletzten Verpflanzung dürfen bereits eingetroffene Zwiebeln und Sämereien nicht gehandelt oder verkauft werden.

Für die Eisenbahnsendungen kann der Eisenbahnanschluß der Großmarkthalle benutzt werden. Die Frachtbriefe müssen die bahnamtliche Bestimmungsstation „Dresden-Großmarkthalle" tragen.

Das Entladen der Versandgüter erfolgt durch die Arbeiter der Großmarkthalle, bei der auch nähere Auskunft eingeholt werden kann.

Dresden, am 2. Februar 1938.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Marktverwaltung.

Zwangsversteigerungen

Auf folgende im Amtsgerichtsgebäude, Lothringer Straße 1, I., Saal 69, stattfindende Zwangsversteigerungen wird noch nähere Hingewiesen:

Donnerstag den 10. Februar 1938 vorm. 9 Uhr das Wohnhausgrundstück in Radeberg Nr. 20 c, Verkehrswert: 11 000 RM, Eigentümer: Johanna Angelie verw. Hänschke. Abmeldeschein: 75 R. 85/37. — Das Grundstück soll zum Zwecke der Aufhebung der Erbengemeinschaft versteigert werden.

Am 9. Februar 1938 vorm. 10 Uhr das Grundstück Zschaner Straße 119 in Dresden-Cossebaude-Mickten, bestehend aus Feld, einer Schuppenanlage und Baumpflanzungen, Verkehrswert: 15 000 RM, Eigentümer: Barbara Adelheid Köhler und Marie Antonie vehl. Gaupitsch geb. Köhler. 72 R. 46/38

Amtsgericht Dresden, Zimmer 111, 114. 3. Februar 1938. 72 R. 46/38

Grundstücksversteigerungen

Folgende Grundstücke sollen an der Gerichtsstelle, Lothringer Straße 1, I., Saal 69, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden:

Mittwoch den 6. April 1938 vormittags 10 Uhr (72 R. 38). Blatt 2500 des Grundbuchs für Dresden-Altstadt eingetragener Eigentümer am 23. Juli 1936, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Jakob Heinl, nach dem Bestandbuche 0,2 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 72 000 RM. geschätzt. Die Brandversicherungssumme beträgt 88 000 RM.; sie entspricht dem Friedensbauwert vom Jahre 1914 (§ 1 des Ges. vom 18. März 1921, GBl. S. 72). — Das Grundstück liegt in Dresden A, Gerokstraße 3, in geschlossener Bauweise. Es besteht aus einem mehrgeschossigen Vorderwohngebäude mit Treppenhausanbau, Durchfahrt und zwei Läden rechts und links neben dieser, einem Hofanbau, einem Seitengebäude und einem Werkstattgebäude, das mit dem Büroanbau und einem großen Teil des Seitengebäudes an eine Marmorwarenfabrik vermietet ist, sowie dem entsprechenden Hofraum, dessen unterer Teil als Lagerplatz für die genannte Marmorwarenfabrik dient.

Donnerstag, den 7. April 1938 vormittags 9 Uhr (79 R. 19/37). Blatt 749 des Grundbuchs für Löbtau eingetragener Eigentümer am 15. Mai 1937, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Friedrich Martin Thomm, nach dem Bestandbuche 7,9 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 50 000 RM. geschätzt. Die Brandversicherungssumme beträgt 67 500 Reichsmark; sie entspricht dem Friedensbauwert vom Jahre 1914 (§ 1 des Ges. vom 18. März 1921, GBl. S. 72). — Das Grundstück besteht aus einem freistehenden Schwohnhause, Hof und Garten und liegt in Dresden A, Reilemiter Straße 79.

Die Angaben der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 111, 114).

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie vor Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses nach Maßgabe des Gläubigerrangs und den übrigen Rechten nachzusetzen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Grundstücks tritt. 72 R. 28/36.

Amtsgericht Dresden, Abt. I, den 8. Februar 1938.

Handelsregister

Amtsgericht Dresden, 31. Januar 1938.
Für die Angaben in [ ] keine Gewähr!

Neueintragungen:

A 75 J. Bettenhausen & Sohn, Dresden (Verlags- und Sortimentsbuchhandlung für Reise und Verkehr, Schweizerstraße 38).

Persönlich haftende Gesellschafter: Kommerzienrat Heinrich Bettenhausen und die Kaufleute Dr. Herbert Bettenhausen, Dr. jur. Georg Eberhard Groth und Richard Voeckelsche, sämtlich in Dresden. Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 31. Januar 1938. Von Amts wegen eingetragen. Sie hat das bisher unter der Firme J. Bettenhausen Gesellschaft mit beschränkter Haftung betriebene Handelsgeschäft und ihr Vermögen durch Umwandlung ohne Abwicklung nach dem Gesetze vom 5. Juli 1934 erworben. Von den Gesellschaftern Dr. Herbert Bettenhausen, Dr. jur. Georg Eberhard Groth und Richard Voeckelsche sind nur je zwei gemeinschaftlich oder je einer mit einem Prokuristen zur Vertretung berechtigt.

A 76 Kamera-Werkstätten Guthe & Thorisch, Dresden (Wilsdruffer Straße 30).

Inhaber: Der Kaufmann Benno Bernhard Thorisch in Dresden. Er hat das Handelsgeschäft durch Übertragung des Vermögens der Kamera-Werkstätten Guthe & Thorisch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, nach dem Gesetze vom 5. Juli 1934 über die Umwandlung von Kapitalgesellschaften erworben.

Dauer auf Bestellung aus den Grundbüchern sind, soweit sie vor Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses nach Maßgabe des Gläubigerrangs und den übrigen Rechten nachzusetzen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Grundstücks tritt. 72 R. 28/36.

Amtsgericht Dresden, Abt. I, den 8. Februar 1938.

Handelsregister

Amtsgericht Dresden, 31. Januar 1938.
Für die Angaben in [ ] keine Gewähr!

Neueintragungen:

A 75 J. Bettenhausen & Sohn, Dresden (Verlags- und Sortimentsbuchhandlung für Reise und Verkehr, Schweizerstraße 38).

Persönlich haftende Gesellschafter: Kommerzienrat Heinrich Bettenhausen und die Kaufleute Dr. Herbert Bettenhausen, Dr. jur. Georg Eberhard Groth und Richard Voeckelsche, sämtlich in Dresden. Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 31. Januar 1938. Von Amts wegen eingetragen. Sie hat das bisher unter der Firme J. Bettenhausen Gesellschaft mit beschränkter Haftung betriebene Handelsgeschäft und ihr Vermögen durch Umwandlung ohne Abwicklung nach dem Gesetze vom 5. Juli 1934 erworben. Von den Gesellschaftern Dr. Herbert Bettenhausen, Dr. jur. Georg Eberhard Groth und Richard Voeckelsche sind nur je zwei gemeinschaftlich oder je einer mit einem Prokuristen zur Vertretung berechtigt.

A 76 Kamera-Werkstätten Guthe & Thorisch, Dresden (Wilsdruffer Straße 30).

Inhaber: Der Kaufmann Benno Bernhard Thorisch in Dresden. Er hat das Handelsgeschäft durch Übertragung des Vermögens der Kamera-Werkstätten Guthe & Thorisch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, nach dem Gesetze vom 5. Juli 1934 über die Umwandlung von Kapitalgesellschaften erworben.

A 77 Radio O. Mende & Co., Dresden (Plauenstr.) Kommanditgesellschaft, begonnen am 31. Januar 1938. Von Amts wegen eingetragen. Sie hat das bisher unter der Firme Radio O. Mende & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden nach dem Gesetze vom 5. Juli 1934 über die Umwandlung von Kapitalgesellschaften erworben. Vier Kommanditisten sind vorhanden. Persönlich haftender Gesellschafter: Fabrikbesitzer Hermann Mende und Karl Rudolf Müller, beide in Dresden. Sie sind nur gemeinsam oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt. Gesamtprokura ist erteilt dem Martin Friedrich Mende in Dresden. Er ist nur mit einem persönlich haftenden Gesellschafter vertretungsberechtigt.

Erloschen:

22 962 J. Bettenhausen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dresden (Schweizerstraße 38).

Die Gesellschafterversammlungen vom 29. Dezember 1937 und 20. Januar 1938 haben beschlossen, das Vermögen der Gesellschaft auf eine offene Handelsgesellschaft unter der Firma J. Bettenhausen & Sohn zu übertragen — durch Umwandlung ohne Abwicklung nach dem Gesetze vom 5. Juli 1934. Die Firma ist erloschen. Als nicht eingetragen wird bekanntgegeben: Den Gläubigern der Gesellschaft, die sich binnen sechs Monaten nach der Bekanntmachung der Eintragung des Umwandlungsbeschlusses in das Handelsregister zu diesem Zwecke bei der Gesellschaft melden, ist Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können.

21 726 Kamera-Werkstätten Guthe & Thorisch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dresden (Wilsdruffer Straße 30).

Die Gesellschafterversammlung vom 14. Dezember 1937 hat beschlossen, das Vermögen der Gesellschaft auf den Hauptgesellschafter Kaufmann Benno Bernhard Thorisch in Dresden, der das Handelsgeschäft unter der Firma Kamera-Werkstätten Guthe & Thorisch weiterführt, zu übertragen — durch Umwandlung ohne Abwicklung nach dem Gesetze vom 5. Juli 1934. Die Firma ist erloschen. Als nicht eingetragen wird noch bekanntgegeben: Den Gläubigern der Gesellschaft, die sich binnen sechs Monaten nach der Bekanntmachung der Eintragung des Umwandlungsbeschlusses in das Handelsregister zu diesem Zwecke bei der Gesellschaft melden, ist Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können.

21 748 Radio O. Mende & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dresden (Plauenstraße).

Die Gesellschafterversammlung vom 27. Dezember 1937 hat beschlossen, das Vermögen der Gesellschaft auf eine neuerrichtete Kommanditgesellschaft unter der Firma Radio O. Mende & Co. mit dem Sitze in Dresden — durch Umwandlung ohne Abwicklung nach dem Gesetze vom 5. Juli 1934 zu übertragen. Die Firma ist erloschen. Als nicht eingetragen wird noch bekanntgegeben: Den Gläubigern der Gesellschaft, die sich binnen sechs Monaten nach der Bekanntmachung der Eintragung des Umwandlungsbeschlusses in das Handelsregister zu diesem Zwecke bei der Gesellschaft melden, ist Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können.

Handelsregister

Amtsgericht Dresden, den 2. Februar 1938.
Für die Angaben in [ ] keine Gewähr!

Neueintragungen:

B 37 Hach & Zacharias Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dresden, wohin der Sitz von Heidenau verlegt worden ist (Waisenstraße 51).

Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. Mai 1925 geschlossen, am 10. September 1925, 12. Juli 1927, 14. Januar 1929, 20. Juni 1929, 9. Oktober 1929 und zuletzt am 8. Januar 1938 (§ 2b) geändert worden. Das Stammkapital beträgt 75 000.— RM. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Kartonagen und Papier, Handel mit solchen und der Erwerb der Grundstücke der Firma K. Zacharias in Pirna. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei oder durch einen Geschäftsführer mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Fabrikbesitzer Ludwig Friedrich Osthusdentrup in Dresden. Prokuristen: Kaufleute Fritz Curt Beck in Dresden und Rudolf Robert Dittmann in Heidenau. Sie dürfen die Gesellschaft nur gemeinsam vertreten.

Veränderungen:

B 32 Mitteldeutsche Telefon-Aktiengesellschaft, Dresden (Reichenbachstraße 37).

Der Kaufmann Julius Lichtenstein ist nicht mehr Vorstand. Der Kaufmann Franz Schmidt in Dresden ist zum Vorstand bestellt.

B 27 Gustav Schlüter, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dresden (Herstellung und Vertrieb von Tüllen, Hüsern und Apparaten, ferner Handel mit technischen Artikeln, Antonstraße 7/9).

Der bisherige Prokurist Oberingenieur Richard Schilling ist zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt. Er darf die Gesellschaft allein vertreten. Der Gesellschaftsvertrag ist im § 8 entsprechend geändert.

21 133 Sperth & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dresden (An- und Verkauf von Möbeln und sonstigen Einrichtungsgegenständen, Laubestraße 11, 2.).

Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 19. Januar 1938 aufgelöst. Die bisherigen Geschäftsführer Max Sperth und Bale Jacob sind Abwickler. Jeder ist allein vertretungsberechtigt.

22 880 Patent-Schachtel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dresden (Zwickauer Straße 50).

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Heinrich Wilhelm Hans Schwerin ist jetzt Abwickler.

A 21 Franz Langer & Co., Dresden (Vertrieb von Drahtstiften sowie aller einschlägigen Artikel, Peterstraße 7).

Gesamtprokura ist erteilt der Elsa Hedwig vhl. Langer geb. Fischer in Grüna und dem Paul Fritz Neubert in Mittelbach, Bez. Chemnitz. Beide sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

A 57 Otto Sachse, vorm. Rafael Friedmann, Dresden (Großhandel mit Lebensmitteln, Grüne Straße 2).

Die Firma lautet künftig Otto Sachse. Einzelprokurist: Helene Irmgard vhl. Sachse geb. Weinfeld in Dresden.

Erloschen:

9718 Chem. Kirschnährmittel-Fabrik Oskar Meyer, Dresden (Dürerstraße 25, 2.). (Als nicht eingetragen wird bekanntgegeben, daß der Handelsvertreter Oskar Louis Rudolf Meyer das Gewerbe unter seinem Namen fortsetzt.)

14 209 Eberhard Schmorl Konditorei und Kaffee Schmorl, Dresden. (Als nicht eingetragen wird bekanntgegeben: Konditorei u. Kaffee Hülsebrucher Straße 21 und Amalienstraße 8/10 (Kontor Marschallstraße 40) werden unter der eingetragenen Firma Eberhard Schmorl weitergeführt.)

Jeden Donnerstag
Schnelldienst
HAMBURG
NEW YORK
über Southampton und Cherbourg
mit den Dampfern „New York" / „Hamburg" / „Deutschland" / „Hansa"
über Southampton, Galway und Halifax mit M. S. „St. Louis"

Während der Reise
werden Sie
es empfinden ...

Es ist schwer zu sagen, was es ist, aber es ist da – ein gewisses Etwas, das eine Seereise mit Schiffen der Hamburg-Amerika Linie so angenehm macht. Vielleicht ist es der Eifer des Personals an Bord und zu Land, vielleicht ist es die ruhige Fahrt und die behagliche Einrichtung der Hapag-Schiffe, vielleicht ist es einfach – Tradition ...

Erholungs-, Studien- und Besuchs-Reisen
NACH AMERIKA
Fahrpreise ab RM 205.- einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm.
Es reist sich gut mit den Schiffen der
Hamburg-Amerika Linie
Generalvertretung für DRESDEN: HAPAG-REISEBÜRO ALFRED ROHN Prager Straße 30 Fernruf 246 66
Vertretungen in DRESDEN: REISEBÜRO ADOLPH HESSEL Altmarkt, Ecke Kreuzkirche Fernruf 16220 und 16221
REISEBÜRO ROBERT VON DÖPPEL Bautzner Landstraße 22 Fernruf 366 21

14 035 Otto Löffler, Dresden. (Als nicht eingetragen wird bekanntgegeben: Der Kaufmann Otto Löffler führt das Geschäft nicht eingetragen unter seinem Namen fort.)

10 265 Richard Wirtig, 17 128 Max Weil, 5111 Max Roland Rudel, 17 068 Johannes Nicolai, alle in Dresden. 138 Gen. B 37.

Billiger Wochenendsonderzug
nach
Berlin
Sonnabend/Sonntag den 19./20. Febr. 1938
anl. der „Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung"
60 % Fahrpreisermäßigung
Fahrpreise ab Dresden (hin und zurück) 2. Klasse 8.80 M. 3. Klasse 5.80 M.
Abfahrt in Dresden Hbf. am 19. 2. 1938 um 14.05 Uhr
Rückkunft 20. 2. 1938 um 23.15 Uhr
Zusteigebahnhöfe: Dresden Hbf., Dresden-Neustadt, Radebeul, Radebeul-Kötzschenbroda, Weinböhla und Großenhain (Berliner Bahnhof)
Auf Wunsch Eintrittskarten für die Automobilausstellung zum ermäßigten Preise von 1.- M.
Ausführliche Werbeschriften unentgeltlich bei den Einsteigebahnhöfen und den Dresdner NSKK-Büros.
Reichsbahn-Verkehrsamt Dresden 1

Buchführung für Gewerbetreibende
kurz, einfach, leicht faßlich, von jedem, selbst zu führ., seit Jahrzehnt. zu Tausenden im Gebrauch, kompl. mit Abschlußheft f. Inventur u. Jahresabschl., Pr. 4.40 RM. E. Wuttke Verlag, Dresd. N 6, Böhmische Str. 30 (Fernr. 18056).

Die WWK ist jetzt jedem Beruf zugängig
Ehe Sie eine Lebensversicherung beantragen, dann fordern Sie noch im eigenen Interesse, unverbindliches Angebot zu unserem einzigartigen Tarif GJ
Witwen- und Waisenkasse des Reichs- und Staatsdienstpersonals
Allg. Lebensvers.-Anstalt a.G., Organisat.-Ltg. Sachsen
Dresden A 1, Prager Straße 13, Ruf 16621

Ich habe mich als
Steuerberater
(zugelassen vom Oberfinanzpräsident Dresden)
niedergelassen.
Büro: Dresden A 1, Waisenhausstr. 22, Fernruf 17480
Dr. rer. oec. Wilhelm Tarnogrocki
Diplom-Volkswirt
(bish. Referent in der Steuerabteilung d. Wirtschaftskammer Sachsen und der Industrie- und Handelskammer Dresden)

Wir gestatten uns anzuzeigen, daß wir künftig unsere Praxis in
Arbeits- und Bürogemeinschaft
ausüben werden.
Dresden A 1, Waisenhausstraße 22, den 5. Februar 1938 Fernruf 17480
Dr.-Ing. Herbert P. Lechla, VDI, Beratender Ingenieur, VDI. Wirtschaftsprüfer
Dr. rer. oec. Wilhelm Tarnogrocki, Diplom-Volkswirt, Steuerberater

Alle vorkommenden
Büro- u. Ladenmöbel
in Holz und Stahl, neu und gebraucht

Sessel Schreibtische Masch.-Tische Stühle
Bekannt billig und gut!

Ladentafeln Warenständer Tische aller Art
Fernruf 21702 Kämpfe Pillnitz. Str. 48
Ältestes und größtes Geschäft dieser Art in Sachsen

Scharfschießen in Reitbahn

Wegen Scharfschießens wird der gesamte Truppenübungsplatz Reitbahn, mit Ausnahme des westlich der Eisenbahn Riesa—Röderau—Falkenberg gelegenen Teiles, einschließlich der sonst für den öffentlichen Verkehr freigegebenen Straßen in den nachstehend genannten Zeiten gesperrt:

am 7. Februar von 6 bis 18 Uhr
am 8. Februar von 7 bis 18 Uhr
am 9. Februar von 6 bis 24 Uhr
am 10. Februar von 00 bis 18 Uhr
am 11. Februar von 6 bis 24 Uhr
am 12. Februar von 00 bis 18 Uhr

Außerdem ist das durch schwarze Flagge kenntlich gemachte Gebiet außerhalb des Platzes — etwärts der Ortsgrenze des Platzes — in Richtung Lichtenlee

am 7. Februar von 7 bis 18 Uhr
am 8. Februar von 14 bis 18 Uhr
am 10. Februar von 14 bis 18 Uhr
am 11. Februar von 7 bis 18 Uhr
am 12. Februar von 14 bis 18 Uhr

und das im Norden anliegende Gebiet der Riesaer Flur

am 7. Februar von 7 bis 18 Uhr
am 8. Februar von 14 bis 18 Uhr
am 10. Februar von 14 bis 18 Uhr
am 11. Februar von 7 bis 18 Uhr
am 12. Februar von 14 bis 18 Uhr

gesperrt.

Die Reichsstraße Nr. 169 zwischen Reitbahn und Lichtenlee, ebenso die Landstraße 1. Ordnung Nr. 167 von Riesa bis Lichtenlee sind frei.

Vom 9. zum 10. und vom 11. zum 12. Februar findet Nachtschießen statt.

Bei Nachtschießen sind die Straßenkranken rot beleuchtet und außerdem kenntlich gemacht durch Rückstrahler und aufgerichtete rote Flagge.

Ein Umgehen der Schranken ist verboten.

Plakatmäßig haben innerhalb des abgesperrten Platzes keine Gültigkeit.

Kommandantur Tr.-Üb.-Platz Reitbahn.

Danksagung

Ich war immer müde, arbeitsunlustig und hatte es mit den Nerven, wie es in der gegenwärtigen Zeit so vielen anderen Menschen auch geht. Alles was mir gegeben wurde, verlachte ich. Nach Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver Schutzmarke verloren die Nervenerscheinungen von Woche zu Woche nach, meine Nerven wurden gekräftigt und bin wieder ein lebensfroher Mensch geworden. Jedem Mitmenschen kann ich nur raten, sofort einen Versuch mit Ihrem Indischen Kräuter-Pulver zu machen. Gertrud Prahl, Arbeiterin, Wielenberg, Schloßberg 35, am 10. August 1937.

Indafior
(Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver) sind 19 medizinische Drogen, davon 9 aus Indien, 1 aus Afrika, 1 aus dem Mittelmeer und 8 aus Europa. Schachtel 3 M. reicht 15 Tage, das sind pro Tag nur 20 Pfg. RL. Schachtel 1.50 M. reicht 7 Tage. Viele Dankschreiben! Erhältlich in allen Apotheken in der Umgebung, bestimmt in jed. Apotheke in Dresden

Vervielfältigungen, originalgetreu
im Tiefdruck- und Schablonendruck, fertigt billigst
Arthur Geßel,
Dr. A 1, Chemnitz, St. 1, Ruf 23890

KEYL
Waagen
Dresden-A. Marienstr. 24
RUF: 14778

— Bei Jahrzehnten gr. Erfolge —
Detektiv Schipek
Dresden, Moritzstr. 1, Ruf 11011
Vertrauensach., geheime Beobacht., Ehe-, Alimenten-Ermitt. Bewerm., Heiratsauskünfte In- u. Ausland. Mäßige Honorare.

Großhandlung sucht in Haushaltsartikel Fabrikvertretung. Angebote unter „A 61" A.-St. Schandauer Str. 32.

Alle kaufen gern
Ob NÄHMASCHINE oder FAHRRAD, MOTORRAD, RADIO-GERÄT od. SCHREIBMASCHINE, immer kauft man diese Dinge von wahrer Güte bei uns! Zehntausende haben daneben unser außerordentliches Entgegenkommen durch unsere Anschaffungshilfe schätzen gelernt. Deshalb: Ruhig wegen! WINKLER fragen!
Winkler-Läden
Struvestr. 9 Kg. Johannstr. 19
Winkler-Haus Prager Str. 38

Handels- und Industrie-Zeitung

46. Jahrgang / Nummer 30 — Dresdner Neueste Nachrichten — Sonnabend/Sonntag, 5./6. Februar 1938

Geförderter Lastfernverkehr

Zum Sofortprogramm des Reichsverkehrsministers

Es gab eine Zeit — und sie liegt nicht lange hinter uns — da verstand man im Deutschen Reiche unter Verkehrspolitik einen Kampf aller gegen alle. Da war erst einmal die Reichsbahn, die sich mit Recht als eine dem Gesamtwohl dienende Einrichtung von dem zufälligen Auf und Ab der Güterbewegungen möglichst fernhalten wollte — und auf der andern Seite standen die privaten Unternehmer, die aus wohlverstanden eigenem Interesse vor allem darauf bedacht waren, einen möglichst großen Teil des Güterumschlages selbst zu bewältigen. Beide Seiten führten schlagkräftige Argumente ins Feld, und es war für einen objektiven Beurteiler nicht immer leicht, die Grenze zu finden, wo die Kompetenz, oder sagen wir besser, die Notwendigkeiten der großen, alles umfassenden Reichsbahn aufhörten und wo die Voraussetzungen begannen, unter denen eine verantwortungsbewußte Unternehmerschaft, die sich zum Teil aus recht kleinen Betrieben zusammensetzte, arbeiten konnte.

Der Führer hat in seiner richtungweisenden Rede bei der Eröffnung der Automobilausstellung kurz nach seinem Machtantritt die künftige Entwicklung im großen vorgezeichnet. Und es darf zugegeben werden, daß sowohl von der Reichsbahn, die sich allerdings in den letzten Jahren mehr und mehr mit dem Güterumschlag außerhalb der Schienen befaßte, wie auch von dem privaten Lastkraftwagen- bzw. Speditionsgewerbe alles getan wurde, um einen gesunden Ausgleich herbeizuführen. Gewisse Fehlinvestitionen vergangener Zeiten, aber auch das starre Festhalten einzelner Gruppen an einer einmal — vielleicht sogar unter Aufwendung erheblicher Mittel — erreichten Position, machte schließlich eine Verständigung zwischen den Beteiligten recht schwer. Die Reichsbahn, die selbstverständlich auf einen ertragbringenden Sektor ihres Betriebes nicht verzichten konnte, sah in der privaten Initiative oft zu Unrecht einen Angriff auf Arbeitsgebiete, die ihr vorbehalten bleiben sollten. Der aufstrebende Unternehmer anderseits erblickt in der gesetzlich verankerten Stellung dieses großen Kontrahenten ein Hemmnis für seine gesunde Ausbreitung.

Gewiß, für beide Gruppen lagen und liegen gewisse Aufgabengebiete fest, Stellungen, in die der eine oder der andre nur mit Hilfe von Unterbietungen eindringen kann, die sich auf die Dauer als unrentabel herausstellen müssen. Aber auch das wurde in Kauf genommen, nur um Boden zu gewinnen, nur um in möglichst hohem Maße an dem strittigen Güterumschlag beteiligt zu sein.

Die letzten Jahre haben auch auf diesem Teilgebiet der deutschen Wirtschaft Klarheit geschaffen und so manche Auswüchse beseitigt, die eben nur aus der nun einmal nicht wegzulengenden Konkurrenz entstehen konnten. Den entscheidenden Schritt hat nunmehr der Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller getan, indem er ein „Sofort-Programm" zur Förderung des Güterfernverkehrs verkündete, das wir gestern an dieser Stelle ausführlich wiedergaben.

*

Die Motorisierung des Straßenverkehrs, bekanntlich eine der wichtigsten wirtschaftlichen Zielsetzungen der nationalsozialistischen Staatsführung, hat in den letzten Jahren gewaltige Fortschritte gemacht. Seit 1932 hat sich die Zahl der Personenkraftwagen mehr als verdoppelt, der Lastkraftwagenbestand um etwa 85 Prozent vergrößert. Deutschland steht heute mit seinen Bestandsziffern an Kraftfahrzeugen an vierter Stelle in der Welt hinter Amerika, England und Frankreich. Vergleichen wir jedoch die Nutzfahrzeuge, so ergibt sich ein wesentlicher schlechterer Bestand: in Deutschland kommen auf 1000 Erwerbstätige etwa 17 Lastkraftwagen, in Großbritannien allein dagegen fast 30.

Aus dieser Feststellung ergibt sich zwangsläufig, daß die Motorisierung insbesondere bei den Nutzfahrzeugen vorwärtsgetrieben werden muß. Um so mehr, als das gewaltig gestiegene Verkehrsaufkommen von den deutschen Verkehrsmitteln immer größere Leistungen verlangt. Erst kürzlich äußerte sich Reichsverkehrsminister Dorpmüller in diesem Sinn: „Es wird meine Aufgabe sein, im kommenden Jahre alles daran zu setzen, die Leistungsfähigkeit des deutschen Verkehrsapparates weiter zu steigern, damit er jederzeit alle an ihn herantretenden Anforderungen reibungslos zu erfüllen vermag. Ich habe es mir zum Ziel gesetzt, diese Leistungssteigerung so weit zu treiben, daß aus jedem Verkehrsmittel das letzte herausgeholt werden kann, und ich werde jedes einzelne Verkehrsmittel fördern in dem Bereich, wo es am besten der deutschen Volkswirtschaft zu dienen vermag."

Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller begnügte sich nicht mit der Verkündung seines Zieles, er beauftragte zugleich die Kraftwagenabteilung seines Ministeriums, Verhandlungen mit dem am Güterverkehr beteiligten Gruppen aufzunehmen, um so mit einer klaren verkehrspolitischen Initiative die Hemmungen zu beseitigen, die der Entwicklung auf diesem für die deutsche Volkswirtschaft außerordentlich wichtigen Gebiete im Wege standen.

Gewiß, die angestrebte Motorisierung wird erst einmal den Weg nehmen müssen über den gewerblichen Güternahverkehr und vor allem über den dreiviertel des Lastkraftwagenbestandes beschäftigenden Werkverkehr. Hier ist der Hebel schon durch frühere Verordnungen angesetzt worden. Die Kämpfe des jungen Verkehrsmittels Kraftwagen wurden auf dem Gebiete des Güterfernverkehrs ausgetragen, dem aus begreiflichen Gründen in erster Linie die Reichsbahn als Konkurrent gegenüberstand. So ist es denn auch zu verstehen, daß sich das „Sofort-Programm" des Reichsverkehrsministers vorerst mit Maßnahmen zur Förderung des Lastkraftwagenverkehrs im Güternfernverkehr — d. h. im Lastkraftwagenverkehr auf weite Entfernungen — beschäftigt.

*

Wir haben gestern an dieser Stelle die Anordnung ausführlich wiedergegeben. Durch sie wird zur endgültigen Behebung der Notlage der Trampfahrer der Grundsatz aufgestellt, daß nur der Reichskraftwagenbetriebsverband Unternehmer des Güterfernverkehrs beschäftigen darf. Den großen Unternehmern, vor allem den Spediteuren, ist in Zukunft verboten, andre Unternehmer oder deren Fahrzeuge zu beschäftigen. Die Spediteure haben die zu befördernden Güter den Laderaumverteilungsstellen der Reichsbahn anzubieten. Dabei hat der Spediteur grundsätzlich die Aufgabe, „die Beförderung des ihm anvertrauten Gutes demjenigen Beförderungsmittel zu übertragen, das im Einzelfall am geeignetsten ist. Es wird deshalb allen Verkehrsunternehmen des Landverkehrs untersagt, Spediteure in irgendeiner Form zu verpflichten, sich eines bestimmten Beförderungsmittels ausschließlich oder vorzugsweise zu bedienen oder ein bestimmtes Beförderungsmittel zu meiden".

Wir wollen an dieser Stelle nicht noch einmal auf die Einzelheiten des „Sofort-Programms" eingehen. Unterstrichen sei nur, daß nunmehr dem Reichskraftwagenbetriebsverband die Möglichkeit gegeben worden ist, den zahlreichen selbständigen kleinen Unternehmern des Güterfernverkehrs eine ausreichende Beschäftigung zu sichern. Und wenn der Reichsverkehrsminister am Schluß seiner Anordnung feststellt: „Die Entscheidung über weitere Maßnahmen zur Förderung des Güterfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen, insbesondere auch zur einfacheren Gestaltung der Beförderungsbedingungen, behalte ich mir vor. Die notwendigen Verhandlungen werden unverzüglich eingeleitet werden", so sehen wir darin nicht nur die Absicht, den Ausgleich zwischen Reichsbahn und privaten Unternehmen weiter zu verfolgen, wir erkennen auch daraus, wie ernst es dem Reichsverkehrsministerium ist, die bisher noch bestehende Lücke in der Leistungsfähigkeit unsres Verkehrsapparates aufzufüllen. Die Anordnung des Reichsverkehrsministers spricht ja auch die Hoffnung aus, daß auf der neuen Grundlage des Güterfernverkehrs sich auch die Möglichkeit einer Lockerung der Konzessionssperre ergibt.

Ein entscheidender Schritt ist getan. Es ist nunmehr damit zu rechnen, daß die wachsende Rentabilität des Lastkraftwagenverkehrs nicht nur dazu beitragen wird, den Vorsprung des Auslandes wieder einzuholen, daß sie vielmehr auch unsrer Produktion zugute kommen wird. Womit sich wieder einmal ein Ring schließt ...

H. Bu.

Die Forderungsabtretung

Von H. Mahnert (Dresden)

Es dürfte allgemein bekannt sein, daß eine Forderung abgetreten werden kann (§ 398 BGB.), aber nicht, daß diese Abtretung auch durch mündlichen Vertrag erfolgen kann und an wen die Leistung (Bezahlung) zu erfolgen hat.

In Zivilprozeßsachen, in denen solche abgetretene Forderungen eingeklagt werden, hört man vom Schuldner oft die Einrede, daß er inzwischen an den früheren Gläubiger die Leistung bewirkt und die Abtretung deshalb nicht anerkenne, weil er mit dem jetzigen Gläubiger nichts zu tun habe. Diese Ansicht ist falsch. Der Schuldner muß die Abtretung gegen sich gelten lassen, wenn er nicht mit dem früheren Gläubiger ausdrücklich eine Abtretung durch Vereinbarung ausgeschlossen hat oder wenn sich der Inhalt der Leistung verändert. Das kommt aber bei der Abtretung von Kaufpreisansprüchen so gut wie nie vor. Bei solchen Abtretungen kann er auch Mängelrügen geltend machen, soweit sie gesetzlich zulässig sind. Ferner kann der Schuldner dem neuen Gläubiger gegenüber Aufrechnung erklären, wenn der Aufrechnungsanspruch schon vor seiner Kenntnis von der Abtretung entstanden ist.

Im allgemeinen ist es heute gebräuchlich, daß dem Schuldner vom bisherigen Gläubiger schriftlich, am besten durch eingeschriebenen Brief, mitgeteilt wird, daß er die Forderung abgetreten. In diesem Falle kann der Schuldner fast immer ohne Bedenken an den neuen Gläubiger Zahlung leisten oder die die Abtretung betreffende Leistung vollbringen. Wird es ihm aber auf eine andre Weise glaubwürdig bekannt, so ist es zweckdienlich, daß er sich bei dem früheren und angeblich neuen Gläubiger über die Abtretung vergewissert, bevor er seiner Verpflichtung nachkommt.

Erlangt der Schuldner aber erst im Prozeß Kenntnis von der Abtretung und ist die Forderung dem Grunde nach gerechtfertigt, so handelt er richtig, wenn er im Termin sofort seine Verpflichtung zur Leistung anerkennt und nur seine Verpflichtung zur Tragung der Rechtsstreitkosten bestreitet. Diese müßte dann der Gläubiger tragen.

Wird einem Schuldner eine vom früheren Gläubiger unterzeichnete Abtretungsurkunde vorgelegt, so bedarf es nicht einer besonderen Kenntnis oder schriftlichen Mitteilung des Schuldners von der erfolgten Abtretung. Er ist aber in einem solchen Falle nur dann zur Zahlung oder Erfüllung verpflichtet, wenn ihm eine solche Abtretungsurkunde bei der Leistung ausgehändigt wird. Hat er aber, wie oben ausgeführt, schriftliche Mitteilung über die Abtretung vom früheren Gläubiger erhalten, so kann er nicht auf Aushändigung einer solchen Urkunde bestehen, sondern muß seiner Verpflichtung nachkommen.

Die Erledigung der Abtretung kann nur vom neuen Gläubiger angezeigt werden, niemals von dem früheren. Läßt sich ein Schuldner von diesem täuschen, so kann ihm passieren, daß er die Forderung nochmals begleichen muß. Er kann sich dann nur im Wege der Schadensersatzklage an den früheren Gläubiger halten oder Strafanzeige gegen diesen erstatten.

Bei einer Abtretung an einen Ausländer ist es gut, sich vor der Leistung beim Finanzamt über die einschlägigen Devisenbestimmungen zu erkundigen, um sich vor einem Verstoß gegen diese, der strafbar ist, zu bewahren.

Hat ein Schuldner berechtigte Zweifel gegen eine Forderungsabtretung (Scheinabtretung) oder weiß er auch nach Erkundigung über die Devisenbestimmungen immer noch nicht recht, an wen er zu leisten hat, so ist zu empfehlen, bei Geldforderungen die Hinterlegung bei der zuständigen Gerichtskasse vorzunehmen und sich bei einem Rechtskundigen Aufklärung zu holen. Ist er mittellos, so erhält er bei Vorlegung eines Mittellosigkeitszeugnisses, Stempelkarte, Rentenbescheid usw. und gegen Zahlung einer kleinen Schreibgebühr (20 Pf.) kostenlos Auskunft bei den zuständigen NS.-Rechtsbetreuungsstellen, die sich bei den örtlichen Gerichten befinden.

Einsatz und Ausrichtung

Ein Gespräch mit dem Leiter des deutschen Handels in der DAF., Hans Feit

Der zweite Vierjahresplan erfaßt in gleicher Weise wie alle andern Berufe auch den deutschen Kaufmann, den Gastwirt, den Vertreter u. a., vor allem in der Aufklärung und Werbung für die neuen deutschen Werkstoffe und Verbrauchsgüter. Da die Deutsche Arbeitsfront in der Menschenführung gewaltige Zukunftsaufgaben zu lösen hat, nahm unser Mitarbeiter Gelegenheit, sich mit dem Leiter des deutschen Handels in der Deutschen Arbeitsfront, Hans Feit, über die Aufgaben und Arbeit seiner Dienststelle zu unterhalten.

Frage: Warum wurde der Handel von den andern kaufmännischen Berufen in den übrigen Zweigen der Wirtschaft getrennt, und welche besonderen dringlichen Aufgaben hat er?

Antwort: Dem Handel fallen innerhalb unsrer Wirtschaft besondere Aufgaben zu, die von denen der Industrie und andrer Wirtschaftszweige grundverschieden sind. Ein fester Ausbildungsweg der Berufsausübung fehlte hier früher, und so wurde der Handel (vor allem in der Krisenzeit) ein Zufluchtsgebiet von Berufsfremden. Die wachsenden Großbetriebe, Einheitspreisgeschäfte, Warenhäuser usw. bewirkten, daß das solide Fachgeschäft, die beste Ausbildungsstätte unsres kaufmännischen Nachwuchses und ein Träger deutscher Volkskultur, zurückgedrängt wurde. Unsre Arbeit zielt darauf hin, daß in Zukunft im Handel nur noch gelernte Kaufleute Beschäftigung finden. Dieser Grundsatz wird auf jeden Fall im Mittelpunkt der kommenden Berufsgesetze stehen. Bis zum großen Befähigungsnachweis im Handel ist aber noch ein weiter Weg. Als politische Soldaten unsres Führers haben wir zunächst die Pflicht, den Handel mit nationalsozialistischem Grundsätzen zu erfüllen.

Frage: Wie wollen Sie die Arbeitsplätze für die im Handel gebundenen 3,2 Millionen Arbeitskräfte sichern?

Antwort: Der in der jüngsten Entwicklung aufgetretene Mangel an Arbeitskräften wird es uns ermöglichen, zunächst einmal die aus andern Berufen stammenden Facharbeiter wieder aus dem Handel herauszuziehen, sofern sie den heute gestellten Anforderungen nicht entsprechen. Sowohl der Einzelhandel mit etwa 2 Millionen Beschäftigten als auch der ambulante Handel enthalten noch eine Arbeitsreserve für den Arbeitseinsatz in den Zweigen der Produktionswirtschaft.

Frage: Welche Aufgabe haben die einzelnen fünf Fachgruppen des Handels?

Antwort: Zunächst der Großhandel. Aus Gründen der Warenknappheit sowie der Verringerung der Handelsspanne glaubt man vielfach den Großhandel ausschalten zu können. Bei der vielseitigen Verflechtung und unterschiedlichen Betriebsstruktur unsrer Wirtschaft ist aber der Großhandel sowohl als Mittler zwischen Erzeuger und Einzelhandel als auch als Lieferant der Industriebetriebe garnicht zu entbehren. Wer könnte z. B. die Lagerhaltung übernehmen und für die Verteilung der neuen Roh- und Werkstoffe besser werden als der Großhandel. Es müßte also ein Ersatz organisiert werden. Ein gesunder Wettbewerb wird Verteuerung verhindern, das Preisgefüge sichern und das reale Einkommen des deutschen Volkes erhalten.

Frage: Hat auch der Außenhandel im Einsatz für die neuen Werkstoffe besondere Aufgaben zu erfüllen?

Antwort: Die bei der Umstellung unsrer Produktionswirtschaft im Vierjahresplan oft geäußerte Befürchtung, daß unser Außenhandel darunter leiden würde, hat sich nicht bewahrheitet. Im Gegenteil, die Erfolge unsrer Produktionswirtschaft auf der Pariser Weltausstellung ermutigen uns zu verstärkter Werbung für unsre neuen deutschen Werkstoffe. Und für diese Werbung im Ausland kann nur der Außenhandelskaufmann in Frage kommen. Er kann damit auch eine zusätzliche Entlastung in unsrer Außenhandelsbilanz bewirken. Die Reichsfachgruppe „Der deutsche Groß- und Einzelhandel" bemüht sich deshalb vor allem um eine entsprechende Schulung seiner Kaufleute. Im ganzen Reichsgebiet führt er eine große Zahl von außenhandels- und exporttechnischen Wochen durch. Auch die Reichsaußenhandels- und Kaufmannsschule in Hamburg wird zur weltanschaulichen, wirtschaftspolitischen und fachlichen Schulung des Nachwuchses eingesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufserziehung und Betriebsführung werden wirtschaftskundliche Studienfahrten ins Ausland organisiert. Zur Vervollkommnung der Sprachkenntnisse werden in den Gauen und Kreisen fremdsprachliche Arbeitsgemeinschaften geschaffen. Um darüber hinaus jedem tüchtigen Jungkaufmann praktische Exportschulung zu bieten, werden mit verschiedenen Ländern Austauschabkommen getroffen. Das erste dieser Art, das ich mit dem italienischen Präsidenten der Confederazione Del Commercio geschlossen habe, wird bereits 60 junge Deutsche als Groß- und Einzelhändler sowie als Kellner und Köche für ein ganzes oder halbes Jahr nach Italien bringen. Die gleiche Anzahl italienischer Arbeitskameraden werden nach Deutschland kommen.

Frage: Wie steht es mit der Schulung der Einzelhandelskaufleute?

Antwort: Fachliche und weltanschauliche Schulung des Einzelhändlers erwächst besonders aus seiner engen Berührung mit den kaufenden Volksgenossen. Wir brauchen nicht berufsfremde Geschäftemacher oder mechanische Verteiler, sondern nationalsozialistische Fachleute mit Unternehmergeist, die nicht nur Verkäufer, sondern auch den Verbrauchern zuverlässige Berater sind. Namentlich die neuen Werkstoffe machen eine solche sachkundige Beratung notwendig. Hier helfen auch unsre fachlichen Schulungsblätter, die bereits eine Auflage von über ½ Million aufweisen.

Frage: Auch für die Fachgruppe Gaststätten und Beherbergungsgewerbe ergeben sich demnach wohl besondere Schulungsaufgaben?

Antwort: Sehr richtig, hier müssen Betriebsführer, Küche, Kellner usw. eine besonders feste Leistungsgemeinschaft bilden, um den Vierjahresplan zum Erfolg zu führen. Vermag der Koch seine Kunst an den verfügbaren Mitteln zu bewähren, ist der Kellner in der Lage, die Wünsche des Gastes nach den gegebenen Verhältnissen zu steuern, versteht es der Betriebsführer, die große wirtschaftspolitische Linie in seinem Betriebe richtig einzuhalten, so wird die deutsche Gaststätte eine ungeheuere starke Stütze im deutschen Wirtschaftsaufbau werden.

Frage: Weist die Fachgruppe des kaufmännischen Hilfsgewerbes und des ambulanten Handels noch besondere Fragen auf?

Antwort: Gewiß, den im kaufmännischen Hilfsgewerbe beschäftigten Menschen ist in vergangener Zeit leider viel zu wenig Beachtung geschenkt worden. In mühseliger Kleinarbeit haben wir hier Wandel zu schaffen versucht. Vor allem will ich zu einer Lösung der Provisionsvertreterfrage kommen. Der völlig unzulängliche Kündigungsschutz muß durch einen Entschädigungsanspruch ergänzt werden. Auch muß erreicht werden, daß künftig die Fälligkeit der Provisionen sich nicht nach dem Eingang der Zahlung, sondern nach der Erledigung der Aufträge richtet. Für den ambulanten Handel bin ich bestrebt, die dem gesunden Volksempfinden nicht entsprechenden „Rummelplätze" verschwinden zu lassen und an ihre Stelle gute Volksfeste zu setzen.

Aus dem Umsatzsteuerrecht

Der Begriff der einheitlichen Gesamtleistung

Während die Umsatzsteuer im Normalfall für jeden steuerpflichtigen Umsatz 2 Proz. des vereinnahmten Entgeltes beträgt, hat der Gesetzgeber eine Steuerermäßigung auf 1 Proz. für die Lieferung von solchen Gegenständen vorgesehen, die innerhalb eines Gärtnereibetriebs im Inland erzeugt und vom Erzeuger selbst geliefert werden, sowie insbesondere auch für die Lieferung von Getreide.

Die Praxis weist nun häufig Misch- und Grenzfälle auf, dergestalt, daß der Gedanke einer Spaltung des Entgeltes in ein solches für Arbeitsleistung und in ein solches für Pflanzen- und Getreidelieferung außerordentlich nahe liegt. Und tatsächlich wird dieser für den Steuerpflichtigen vorteilhafte Gedanke von ihm auch oft aufgegriffen und sogar bis zum Reichsfinanzhof vorgetrieben — allerdings, wie die Rechtsprechung beweist, im allgemeinen lediglich mit einem kostenpflichtigen Mißerfolg.

So hat es der Reichsfinanzhof etwa vor Jahresfrist in einem Urteil vom 20. Januar 1937 V A 302/36 für unzulässig erklärt, daß ein Malzfabrikant, der Gerste einkaufte, an die Brauerei seines Bruders verkaufte und nach Erhalt des Kaufpreises sowie vorübergehender Getreidelagerung für ihn vermälzte, die für dies alles vereinnahmten Entgelte umsatzsteuerlich verlegte in den Mälzlohn und den nach seiner Ansicht nur mit dem ermäßigten Satz zu versteuernden Gerstenverkaufspreis. Denn der Reichsfinanzhof erblickt in der Getreidebeschaffung, Vermälzung sowie in der Malzlieferung an die Brauerei eine einheitlich mit 2 Proz. zu versteuernde Gesamtleistung, weil ja das wirtschaftliche Einheitsziel beider Betriebe eben doch nur die Malzlieferung gewesen sei.

Nun liegt ein noch neueres Urteil vom 15. Oktober 1937 V A 69/37 vor, das eine Friedhofsgärtnerei betraf. Hier hatte, wie so häufig, der betreffende Gärtner Grabstättenpflege in der Form übernommen, daß er neben der Lieferung von Pflanzen lediglich aus seiner eigenen Blumengärtnerei auch den gärtnerischen Grabschmuck fortlaufend instand hielt. Und auch für diesen typischen Fall lehnt der Reichsfinanzhof eine — unter einer Scheidung der reinen Gartenerde- und Pflanzenlieferung von der Arbeitsleistung mit je 50 Proz. angestrebte — Aufteilung der jährlich zu entrichtenden Pauschalvergütung (insgesamt alljährlich rund 26 000 M.) ab.

Diese Rechtsauslegung des Reichsfinanzhofs bezieht sich übrigens auch auf Fälle, in denen infolge Grabstättenschmucks mit besonders kostbaren Blumen das ziffernmäßige Verhältnis noch weit mehr zugunsten des Steuerpflichtigen sprechen könnte, oder in dem eine getrennte Zurechnungstellung erfolgt. Denn der Gedanke der Typisierung schreitet im Steuerrecht unaufhaltsam weiter.

Noch viel mehr gelten die Leitgedanken dieser beiden wichtigen Urteile natürlich für die heute so häufige gärtnerische Ausschmückung von Räumen, Gebäuden oder Plätzen — etwa mit Fichtengirlanden.

Der Reichsfinanzhof weist noch darauf hin, daß diese seine Auslegung auch der gesunden Volksanschauung entspreche.

Dr. H. G.

Siemens auf Höchstleistung

Die Abschlüsse für 1936/37

Wenige Tage nach Beendigung des Geschäftsjahres 1936/37 (30. September) waren 90 Jahre vergangen, seitdem Werner Siemens gemeinsam mit dem Mechaniker Halske den Grundstein zu dem ältesten elektrotechnischen Unternehmen der Welt legte. Zum ersten Male seit Bestehen des Hauses hat im abgelaufenen Geschäftsjahr der Zusammenschluß der Siemens-Schuckert-Werke und der Tochtergesellschaften, deren Anteile die Siemens u. Halske AG., Berlin, gemeinsam voll besitzt, ungerechnet die Siemens-Bauunion, die Milliardensumme überschritten.

Die Ertragsrechnung der Siemens u. Halske AG. weist einen von 187,37 Mill. M. im Vorjahre auf 212,34 Mill. Mark gestiegenen Rohertrag aus. Hierzu sind 13,08 (12,09) Mill. M. Beteiligungserträge, 7,93 (8,27) Mill. Zinsen und 0,34 (1,67) Mill. M. außerordentliche Erträge getreten. Hiervon erforderten Löhne, Gehälter, Tantiemen und Abschlußprämien an Angestellte und Arbeiter 121,40 (108,15) Mill. M., gesetzliche soziale Abgaben 7,67 (6,79), freiwillige soziale Leistungen 6,26 (5,86) und Leistungen für Wohn- und Erholungsstätten 1 (—) Mill. M., ferner Anleihezinsen 4,79 (5,18), Reichssteuern 15,87 (8,00), sonstige Steuern und Abgaben 4,57 (3,31) und alle übrigen Aufwendungen 56,06 (57,38) Mill. M., so daß nach Vornahme von 2,72 (1,97) Mill. M. Anlage- und 1,95 (1,39) Mill. M. andern Abschreibungen einschließlich 3 521 433 (3 418 561) M. Gewinnvortrag ein Reingewinn von 15 107 404 (14 665 488) M. zur Verfügung der am 24. Februar 1938 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung steht. Wie bereits mitgeteilt, wird die Ausschüttung einer von 9 Proz. im Vorjahre auf 10 Proz. erhöhten Dividende vorgeschlagen.

Dem Geschäftsbericht der Siemens-Schuckert-Werke AG. ist u. a. noch zu entnehmen, daß der Auftragseingang — besonders in der zweiten Hälfte des ebenfalls mit dem 30. September 1937 beendeten Geschäftsjahres — jene bisher erreichte Höhe überschritt. Den Ablieferungen waren Grenzen gesetzt durch die Möglichkeit der Einstellung neuer Arbeitskräfte, besonders fachlich gebildeter, und durch die Beschaffung der notwendigen Rohstoffe bedingt sind. Verglichen mit der Zeit vor sieben bis zehn Jahren, dem damaligen wirtschaftlichen Hochstande, sind die Preise im Durchschnitt um gut 15 Proz. niedriger, so daß die heutigen Umsatzzahlen entsprechend mehr an Leistung, seien es Stückzahlen oder sei es Leistungsfähigkeit, zum Beispiel in Kilowatt, enthalten. Das Auslandsgeschäft hat eine weitere starke Zunahme erfahren.

Dementsprechend stieg der Rohertrag auf 312,96 (274,49) Mill. M. Hierzu sind 0,57 (0,34) Beteiligungs-, 5,45 (4,67) Zins- und 0,48 (0,829) Mill. M. außerordentliche Erträge getreten. Demgegenüber erforderten Löhne, Gehälter und Tantiemen sowie Abschlußprämien an Angestellte und Arbeiter 158,12 (136,75), gesetzliche soziale Leistungen 10,20 (8,59), freiwillige 13,06 (12,41) und soziale Leistungen für Wohn- und Erholungsstätten 1 (—) Mill. M., weiter Anleihezinsen 0,95 (1,70), Reichssteuern 32,06 (18,60), sonstige Steuern und Abgaben 6,43 (6,03) und alle übrigen Aufwendungen 82,58 (80,36) Mill. M., so daß nach Vornahme von 2,55 (2,18) Mill. Mark Anlage- und 0,31 (1,01) andern Abschreibungen einschließlich 1 003 584 (1 037 222) M. Gewinnvortrag ein Reingewinn von 18 791 226 (18 203 554) M. verbleibt, aus dem bekanntlich 7 (6) Proz. Dividende ausgeschüttet werden sollen.

*

Reichs-Kredit-Gesellschaft AG., Berlin. In der Aufsichtsratssitzung wurden die Bilanz und der Geschäftsbericht für das Jahr 1937 vorgelegt und genehmigt. Der Geschäftsumfang hat sich im abgelaufenen Jahr 1937 befriedigend entwickelt: die gesamten Umsätze sind um rund 15 Proz. gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Reingewinn von rund 2,6 (2,21) Mill. M. ab, der sich durch den Vortrag aus dem Vorjahr um 1,4 (1,4) Mill. M. auf rund 4,04 (4,65) Mill. M. erhöht. Dabei ist vorweg bereits ein Betrag von 0,5 Mill. M. dem Wohlfahrts- und Versorgungsfonds zugewiesen worden. Der Aufsichtsrat beschloß die Ausschüttung einer Dividende von wieder 6% Proz. Der Geschäftsbericht und das Ziffernwerk der Bilanz werden Anfang nächster Woche veröffentlicht. Das neue Jahr hat eine günstige Weiterentwicklung des Geschäfts gebracht.

Picherbräu AG., München. Im Bericht über das Geschäftsjahr 1936/37 hatte es, daß der Verlauf nicht ungünstig gewesen sei. Im Endergebnis konnte eine allerdings unter dem Reichsdurchschnitt liegende Absatzmehrung erzielt werden. Im laufenden Geschäftsjahr hielt sich der Absatz bisher auf Vorjahreshöhe. Die benötigten Rohstoffmengen wurden eingedeckt. Der Erlös aus Bier und Nebenerzeugnissen unter Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird mit 5,72 (5,55) Mill. M. ausgewiesen, der Gesamtertrag mit 6,04 (5,81) Mill. M. Für Löhne und Gehälter werden

... (1,44), für soziale Aufwendungen, Pensionen und Wohlfahrtsaufwendungen 0,39 (0,38), für Anlageabschreibungen 0,08 (0,07), für andere Abschreibungen 0,08 (0,07), für Zinsen 0,48 (0,48), für Besitzsteuern 0,28 (0,20), für andere Steuern 0,07 (0,07), für sonstige Aufwendungen 1,12 (1,09) Mill. Mark veranlagt, so daß schließlich ein Reingewinn von ... Mark verbleibt. Unter Einrechnung des Vortrages ... (83 473) M. verbleibt. Unter Einrechnung des Vortrages steht zur Verfügung der Hauptversammlung am ... Februar ein Betrag von 381 492 (328 347) M. Hiervon sollen zunächst 5000 M. zur Einziehung der 5000 M. Vorzugsaktien verwendet werden. An die Aktionäre wird eine Dividende von wieder 3 Proz. ausgeschüttet. Nach Abzug der Dividende auf 4000 M. umlaufende Vorzugsaktien verbleiben als Vortrag auf neue Rechnung 183 204 (185 036) M.

Dortmunder Ritterbrauerei AG., Dortmund. Der am 18. März stattfindenden Hauptversammlung wird für das Geschäftsjahr 1936/37 (30. September) nach reichlichen Abschreibungen (i. V. 255 560 M. Anlage- und 307 938 M. andere Abschreibungen), wonach sich einschließlich 11 257 M. Gewinnvortrag ein Reingewinn von 376 590 M. ergab, die Verteilung einer Stammaktiendividende von 7 (5½) Proz. vorgeschlagen, die Vorzugsaktien Lit. A erhalten unverändert 7 Proz., die Vorzugsaktien Lit. B wieder 6 Proz.

Dresdner Immobilien AG., Dresden. Das am 31. Dezember beendete Geschäftsjahr 1937 erbrachte erhöhte Mieteinnahmen von rund 0,162 (0,136) Mill., außerdem wieder ... Nebeneinnahmen, während noch 0,150 (—) den offenen Reserven entnommen wurden, um neben 0,029 (0,041) Anlageabschreibungen noch 0,158 (—) auf uneinbringliche Forderungen abzubuchen; nach 0,090 (0,079) Besitzsteuern und 0,058 (0,060) sonstigen Aufwendungen ergab sich noch ein kleiner Reingewinn von 1,960 M. (i. V. 483 M. Verlust); bei unv. ... Mill. Aktienkapital enthalten die offenen Reserven noch ..., die Anlagen stehen mit 0,782 (0,625) zu Buch nach einem Zugang von 0,129 (—); die hypothekarisch gesicherten Darlehen ermäßigten sich auf 0,071 (0,092) und sonstige Forderungen sehr wesentlich auf nur noch 0,018 (0,881), während Kasse und Bankguthaben auf 0,270 (0,195) angewachsen sind.

Gäbler u. Co., AG., Riesa a. d. Elbe. Bei diesem Mühlenbetriebe erhöhte sich 1936/37 der Rohertrag auf (alles Mill. Mark) 1,083 (0,974), andererseits aber auch die Unkosten auf 0,883 (0,842) und die erforderlichen Abschreibungen auf 0,148 (0,077), so daß nur ein kleiner Ueberschuß von knapp 0,051 (0,056) verblieb, der eine Dividendenzahlung diesmal nicht zuläßt (im Vorjahre 7 Proz. auf 0,10 Mill. Vorzugsaktien und 4 Proz. auf 1 Mill. Stammaktienkapital. Die Bilanz macht einen stark erleichterten Eindruck, indem die Verbindlichkeiten zurückgegangen sind auf 0,057 (0,386), wobei Bankschulden nicht mehr in Erscheinung treten, während andererseits greifbare Mittel angewachsen sind auf 0,264 (0,031), davon allein Kasse und Bankguthaben 0,253 (0,012); dafür erscheinen aber nur noch 0,089 (0,207) Vorräte und 0,201 (0,261) Außenstände, während die Anlagen mit 0,713 (0,857) zu Buch stehen.

Verschiedenes

Bei der Sparkasse der Stadt Dresden wurden im Januar 1938 3 955 429,68 M. in 61 182 Posten eingezahlt und 3 154 968,99 M. in 18 588 Posten zurückgezahlt, mithin betragen die Mehreinzahlungen 2 800 460,69 M. Der Gesamtkontenbestand beträgt 438 454 Konten mit einem Einlageguthaben von 180 012 246,77 M. (einschl. 4,5 Mill. M. Zinsengutschriften aus dem Jahre 1937). Es empfiehlt sich, die Aufwertungsbeträge in die Sparkassenbücher nachtragen oder auf bestehende Reichsmarkkonten übertragen zu lassen. Für die Landesbausparkasse wurden 24 Anträge auf Abschluß von Sparverträgen mit 91 000.— Gesamtvertragssumme vermittelt. Weiterhin wurden 22 Anträge auf Ueberleitung von Vorratsverträgen über insgesamt 91 000.— M. bearbeitet.

Einsatz des Handwerks für bäuerliche Wohnkultur. Der Reichsbauernführer und der Reichshandwerksmeister haben ein Abkommen getroffen, nach dem jede Kreishandwerkerschaft eine Beratungsstelle für bäuerliche Wohnkultur errichtet. Es soll erreicht werden, daß Kreishandwerkerschaft und Kreisbauernschaft in allen Fragen der Herstellung und Beschaffung bäuerlichen Hausrats gemeinsam vorgehen.

Regelung der Preisbildung für Koffer. Der Reichskommissar für die Preisbildung teilt mit: Durch die „Verordnung über die Preisbildung für Koffer" vom 1. Februar 1938 ist für die Taschner- und Kofferindustrie sowie für den Lederwarenhandel eine einheitliche Berechnung der höchstzulässigen Preise angeordnet worden. Eine verschiedene Kalkulation nach der Ledererzeugerverordnung, dem Spinnstoffgesetz oder der Preisstopverordnung erübrigt sich nunmehr.

Weitere Steigerung des deutsch-ungarischen Warenaustausches. Der deutsche und der ungarische Regierungsausschuß für die Regelung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Staaten haben vom 27. Januar bis zum 4. Februar in Berlin eine ihrer regelmäßigen gemeinsamen Tagungen abgehalten. Es wurden eine Reihe den wechselseitigen Handels- und Zahlungsverkehr berührender Fragen erörtert und hierbei Vereinbarungen getroffen, die eine weitere Steigerung des Warenaustausches ermöglichen werden.

Frachtratenänderung der Ostsee-Konferenz. Die Ostsee-Konferenz hat nach Mitteilung der „Deutschen Verkehrs-Nachrichten" die bisherigen Frachtraten für Stabform-, Band- und Universaleisen sowie für Bleche mit Wirkung vom 1. Februar 1938 ermäßigt. Andererseits sind die Frachtraten von Hamburg nach dem Humber für verschiedene Artikel um 10 Proz. mit Wirkung vom 1. Februar 1938 erhöht worden.

Uneinheitliche Kursgestaltung

Berliner Börse

Berlin, 5. Februar

Im allgemeinen hat sich das Bild der Wochenschlußbörse den Vortagen gegenüber kaum geändert. Kleinste Umsätze bestimmten die Kursgestaltung, die infolgedessen oft Zufälligkeiten unterlag und nicht einheitlich war.

Am Montanmarkt ermäßigten sich Harpener und Rheinstahl um 2 bzw. 1 Proz., während sich sonst die Veränderungen im Rahmen von ½ bis ¾ Proz. hielten. Stärker gedrückt waren Braunkohlenwerte, so Eintracht um 2, Ilse Bergbau um 1½ und Leopoldgrube um 1½ Proz.

Auch chemische Papiere standen im Angebot. Farben erhöhten einen Anfangsverlust von ⅜ sogleich auf 1 Proz. (160⅛). Kokswerke büßten ¾ v. Hundert ½ Proz. ein. Lediglich Goldschmidt waren um ⅜ Proz. fester.

In der Gruppe der Elektro- und Versorgungswerte fielen vor allem Akkumulatoren mit einer Steigerung um etwa 4 Proz. auf, so daß der Vortagsverlust wieder ausgeglichen wurde. Siemens befestigten sich um ¾, HEW. um 1 und Rheag um 1¼ Proz.

Von Autoaktien zogen BMW. um 1½, von Maschinenbauwerten Schubert u. Salzer im gleichen Ausmaß an, während die übrigen Papiere des letztgenannten Marktgebietes Schwächeneigung zeigten. Demag ermäßigten sich um 1¾, Orenstein um 1¼ und Berliner Maschinen erneut um 1 Proz.

Angeboten waren ferner in kleinen Beträgen Bau- und Textilwerte (Gemberg — 1,25) sowie Brauereiaktien (Engelhardt — 1,875). Dagegen wurden Aschaffenburger, allerdings bei einem nur wenig über 4000 M. hinausgehenden Bedarf, 1,25 Proz. höher bewertet.

An den variablen Rentenmärkten eröffnete die Reichsaltbesitzanleihe mit unverändert 130,40. Wiederaufbauzuschläge zogen erneut um ¼ Proz. an. Die Umschuldungsanleihe stellte sich auf unverändert 95,20.

Am Geldmarkt bewirkten weitere Zuflüsse kurzfristiger Mittel eine erneute Herabsetzung des Blanko-Tagesgeldsatzes auf 2½ bis 2¾ Proz. Dementsprechend zeigte sich erhöhte Nachfrage sowohl für Privatdiskonten als auch für unverzinsliche Reichsschatzanweisungen und Solawechsel. Der Privatdiskontsatz blieb mit 2⅞ Proz. unverändert.

Die ersten variablen Kurse

Dt. Reichsanl. Abl. Schuld m. Ausl. R.	130,40	Dtsch. Atlanten	—	Mansfeld	158,00
Braubank	—	Dessauer	131,87	Maxhütte	—
Reichsbankant	210,00	Deutsche Erdöl	139,75	Niederl. Kohle	—
Hapag	—	Dtsch. Linol.	166,75	Orenst. & Kopp	109,12
Hamburg Süd	—	Dortmd. Union	—	Rhein. Braunk.	230,50
Nordd. Lloyd	—	Elektr.-Liefer.	—	Rhein. Elektr.	130,50
Accumulator	226,00	El. Licht u. Kr.	141,62	Rhein. Stahl	140,00
Allg. Elektr. G.	117,25	I. G. Farben	160,00	Rütgerswerke	151,50
Bayr. Motor. W	154,00	Feldmühle	136,12	Salzdetf. Kali	—
J. P. Bemberg	138,75	Ges. f. el. Untern.	148,00	Schub. & Salzer	182,00
J. Berg. Tiefbau	—	Harpen. Bergb.	156,5	Schuckert	174,75
Bekula	169,00	Hoesch	114,50	Schultheiß	96,75
Berl. Masch. B.	131,00	Phil Holzmann	160,75	Siem. & Halske	210,50
Bubiag	—	Ilse Bergbau	160,75	Stöhr	138,00
Buderus	—	Ilse Genußsch.	134,50	Stolberger Z.	—
Charlottb. Wass.	118,50	Kali Chemie	—	Thür. Gas	—
Chem. v. Heyd.	147,87	Kali Aschersl.	110,75	Ver. Stahlwke.	112,37
Cont. Caoutch.	199,25	Klöckner	118,50	Vogel	—
Daimler	141,50	Kokswerke	157,00	Wester. Alkali	110,25
		Lahmeyer	—	Wintershall	138,00
		Mannesmann	114,87	Zellst. Waldh.	148,00

Mitteldeutsche Börse

Leipzig, 5. Februar

Die Tendenz war eher eine Kleinigkeit schwächer. Das Geschäft blieb allerdings in engstem Rahmen. Die Kursrückschläge überschritten nur in einzelnen Fällen 1 Proz.

Am Textilaktienmarkt waren die Modewerte etwas schwächer. So verloren Vogtländer Tüll und Vogtländer Spitzen 1½ Proz. Auch Dresdner Gardinen bröckelten leicht ab. Maschinenaktien uneinheitlich.

Verschiedentlich waren auch leichte Kursbesserungen festzustellen. So waren Hille und Grobenhainer Webstuhl 1 Proz. höher. Dagegen waren Unger und Pittler eine Kleinigkeit schwächer. Brauaktien bröckelten ab. Riebeck verloren 1¼, Felsenkeller 1 Proz.

Am chemischen Markt war die Tendenz nicht ganz einheitlich. Papierwerte ruhig und wenig verändert. Keramische Papiere waren eher etwas freundlicher.

Am Rentenmarkt war Reichsaltbesitz 130,4; sie stiegen bis 130⅛. Die übrigen Staatsanleihen ruhig, aber freundlich. Stadtanleihen hatten stilles Geschäft. Nachfrage bestand weiter für Stadtaltbesitz.

Am Pfandbriefmarkt hat die lebhafte Nachfrage nachgelassen, so daß die Repartierungen wegfallen konnten.

Die ersten Kurse

Aktienbrauerei Neustadt-Magdb. 152, AG. für Bauten 89, Annawerk 190, Baugesellsch. für die Residenzstadt Dresden 100, Bautzener Brauerei 213, Bibl. Institut Leipzig 69, Braun, Franz 124, Chem. Heilenberg 121,25, Chromo Najork 112,75, Dittersb. Filz 178,5, Domm. Ton 156, Elbe-Haeslig 228, Elektr. Betr.-AG. 170, Europahof 44,75, Expreß St. 137, Färberei Glauchau 111,125, Felsenkeller 84.

Gebler 112,75, Geraer Stricka 220, Grobenhainer 187,5, Hamel 180, Hansabahn 117,5, Hille 156,5, Hillmann u. Lorenz 131,5, Hörmann 107,5, Hohb. Quarz 130, Jute 117, Kamng. Schedewitz 160,75, Kasseler Jute 150, Kirchner 104,5, Knoch 126,5, Kraftw. Sachsen-Thür. 113,5, Mimi 115, Ebold u. Riebeck ...

Ring 180,5, Max 178,5, Kunz 130,5, Laferme 27,75, Langbein-Pfannhauser 170, Leipz. Baumw. 163,5, Leipz. Kammg. 129,25, Leipz. Malz 85, Leipz. Seiden 122, Leipz. Trikot 180,25, Leipz. Wolle 145, Liebermann 138,25, Limmrich-Sörina 125, Lingel 149,5, Löbauer Aktienbrauerei 119,5.

Marie kons. Braunk. 24, Mariend. Mosaik 93,50, Masch. Paschen 79, Meißn. Felsenkeller 98, Meißn. Ofen 117,50, Mittweid. Spin. 170, Mittwd. Brow. 105, Nähmaschinen-Teile 158,50, Nürnb. Herkules 80,50, Pen. Patentp. 107, Phänomen 147, Phönicia 105, Pinkau 98, Plauener Gard. 111,75, Plauen. Tüll 106, Plauensch. Lagerk. 28, Pors. Weißdorf 132, Pors. Teltau 128,50, Pors. Waldsassen 108,50, Reudener Ziegelw. 100, Riquet 124,25, Sächs. Tüll 128, Sächs. Unterbr. 68, Saline Salzungen 108, Schl. Chemnitz 112,50.

Sec. Waldschlößchen 71, Somag 108, Speich. Riesa 91,50, Stadtmühle Alsleben 125, Thiele Leder 117,50, Thode Papier 150,50, Thode Papier Gen. 7,6, Thür. Wollgarn 175, Uhlmann 88, Gebr. Unger 88,25, Valenciennes 136,50, Ver. Zünder 175, Ver. Br. Greiz 114, Ver. Br. Zwickau 78,50, Vogtl. Spitzen 128,50, Vogtl. Tüll 132,50, Weihenborn 136, Zitt. Maschinen 206, Zuckerf. Halle 90,50, Zuckerr. Magdeburg 183,50, Zum Fortschritt 136, Zwick. Kammgarn 188.

Franken leicht erholt

Im Devisenverkehr vom 5. Februar war der französische Franken erneut leicht befestigt. Die Londoner Notiz stellte sich auf 152,46 (152,60), die Züricher auf 14,155 (14,18). Das Pfund war nahezu unverändert und notierte in Zürich 21,59¾ nach 21,59½. Der Dollar war gehalten. Pfunde-Kabel notierten 5,0132 wie gestern. Die Dollarnotiz in Zürich gab wegen leichter Befestigung des Franken auf 4,30⅞ (4,30⁹⁄₁₆) nach. Der Gulden konnte sich auf gestriger Basis halten.

In Berlin errechneten sich das Pfund mit 12,42½, der Dollar mit 2,478, der Gulden mit 138,51, der französische mit 8,15⅛ und der Schweizer Franken mit 57,55.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Diskont			Parit.	4. 2. Geld	4. 2. Brief	3. 2. Geld
	Aegypten	Aegypt. Pfd.	20,96	12,71	12,74	12,705
	Argentinien	1 Pap. Peso	1,782	0,658	0,662	0,655
	Belgien	100 Belga	42,03	41,87	42,02	41,94
	Brasilien	1 Milreis	0,502	0,140	0,142	0,140
	Bulgarien	100 Lewa	3,030	3,047	3,053	3,047
	Dänemark	100 Kronen	112,50	55,46	55,52	55,38
	Danzig	100 Gulden	47,00	47,00	47,10	47,00
	England	1 Pfund	20,43	12,41	12,44	12,405
4½	Estland	100 estn. Kr.	112,50	68,13	68,27	68,13
	Finnland	100 finnl. M.	10,573	5,485	5,495	5,485
	Frankreich	100 Frks.	16,45	8,122	8,138	8,112
	Griechenland	100 Drachm.	5,488	2,353	2,357	2,353
	Holland	100 Gulden	168,74	138,41	138,69	138,34
	Iran	100 Rials	20,43	15,41	15,43	15,41
5½	Island	100 isl. Kr.	112,50	55,51	55,63	55,49
4½	Italien	100 Lire	13,040	13,09	13,11	13,09
3,29	Japan	1 Yen	2,092	0,723	0,725	0,723
	Jugoslawien	100 Dinar	7,39	5,694	5,706	5,694
5½	Kanada	1 kanad. Doll.	4,198	2,477	2,481	2,477
	Lettland	100 Latts	81,00	49,10	49,20	49,10
	Litauen	100 Litas	41,98	41,94	42,02	41,94
3½	Norwegen	100 Kronen	112,50	62,37	62,49	62,33
3½	Oesterreich	100 Schilling	59,071	48,95	49,05	48,95
4½	Polen	100 Zloty	47,08	47,00	47,10	47,00
	Portugal	100 Escudo	18,67	11,27	11,29	11,27
4½	Rumänien	100 Lei	2,511	—	—	—
2½	Schweden	100 Kronen	112,50	63,97	64,09	63,94
1½	Schweiz	100 Franken	80,99	57,47	57,59	57,41
	Spanien	100 Peseten	81,00	14,49	14,51	14,49
	Tschechoslowakei	100 Kronen	8,708	8,711	8,729	8,711
5½	Türkei	1 türk. Pfd.	18,456	1,978	1,982	1,978
	Ungarn	100 Pengö	73,421	—	—	—
	Uruguay	1 Gold-Peso	4,34	1,119	1,121	1,149
1	V. St. von Amerika	1 Dollar	4,198	2,476	2,480	2,477

Reichsbankdiskont ab 22. 9. 1932 .... 4%
Reichsbanklombard ab 22. 9. 1932 .... 5%

Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 2. Februar auf 105,6 (1913 = 100); sie ist gegen die Vorwoche (105,5) wenig verändert. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 105,3 (+ 0,3 v. H.), Kolonialwaren 90,0 (unverändert), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 94,3 (+ 0,1 Proz.) und industrielle Fertigwaren 125,9 (unverändert).

Die Warenmärkte

Hamburger Warenmarkt vom 5. Februar

Kakao: Am Weltmarkt ist bisher noch keine endgültige Beruhigung eingetreten. Zum Wochenschluß lebte sich eine feste Grundstimmung durch. Accra good fermented loko 27, do. neue Ernte März-Mai 26,6, Lagos loko neue Ernte Dez.-Febr. 25,6, Sup. Thomé Jan.-März 28,6, Sup. Bahia Jan.-März 26,6, Plantation Trinida erste Marken Febr.-März 37,6, Sup. Epora Arriba Dez.-Jan. 35, Sommer Arriba April-Mai 36,6, Sup. Machala Dez.-Jan. 35 Schilling per 50 Kg. netto unverzollt. — **Kakao-Halbfabrikat:** Bei unveränderten Forderungen weiterhin gute Aufnahmeneigung.

Kaffee: Im Vergleich zum Transitverkehr gestaltete sich der Handel am Platze lebhafter. Die Abschlüsse wurden auf Grundlage der letzten Preise getätigt. In der Woche vom 31. Januar bis 5. Februar wurden insgesamt 56 071 Sack gegen 45 673 Sack in der Vorwoche nach Hamburg eingeführt. Santos Spezial 56—58, extra prima 84—85, prima 82—83, superior 81—82, good 80—81. Gewaschene: Salvador 50—60, Guatemala 44—65, Costarica 50—75, Maragogype 55—75, Maracaibo 46—62, Ostafrika 50—75, Venezuela 40—62, Columbia 45—46, Mexiko 44—60 M. je 50 Kilogramm unverzollt.

Reis: Das Inland zeigte stärkere Kauflust, so daß sich laufend befriedigendes Geschäft entwickelte. Während jedoch am Platze die bisherigen Preise galten, lebte sich an den fernöstlichen Rohreismärkten ein fester Grundton durch. Burma LMC 10,50, Moulmein LM 000 15,20, Saigon LS 00 12,30, Siam LSG 0000 glas. 15,60, do. LSG 00/000 glas. 12,90, Soakhundi LSII 0000 glas. 16,45 do. LSII 00/000 glas. 13,70, Bruchreis L 1 good 8,85, do. L 10/1 9,15, Italiener 6,0 trocken 18,05, do. 6,0 glas. 18,30, do. LSP 13,55 M. je 50 Kilogramm ab Mühle einschließlich Sack.

Hülsenfrüchte: Im Vordergrund des Interesses standen Linsen. Sowohl in Loko- als auch in Abladungsware wurden Umsätze getätigt. Forderungen unverändert. Schmalbohnen 42, Mittelbohnen 32, Ochsenaugen 32—33, Chilebohnen 32, grüne Erbsen inl., mit Schale neue Ernte 44, gelbe Viktoriaerbsen 38—40, grüne Erbsen, geschält 46—47, grüne Splittererbsen 34, gelbe Erbsen, geschält 57, gelbe Splittererbsen 48, Chilelinsen loko 40, do. lance 37, do. extra large 45 M. für 100 Kilogramm verzollt.

Gewürze: Das Geschäft beschränkte sich auf kleine Ergänzungskäufe. Preise unverändert. Pfeffer schwarz, Lampong 58, do. Tellichery 60, do. weißer Muntok 67, do. Java 68, Nelken 100/120, Paprika, gemahlen, 63/82 M. per 50 Kilogramm verzollt.

Zucker: Effektiv- und Terminmarkt lagen ruhig, aber stetig. Preise unverändert.

Oele: Inland- und Weltmarkt ruhig. Kokos- und Erdnußöl wurde zu etwas niedrigeren Preisen zum Verkauf gestellt.

Kautschuk. Tendenz ruhig. Sheets loko 6⅞, März-April 6¹³⁄₁₆, April-Mai 7 Pence per lb.

Fettwaren ruhig. **Schmalz:** amerikanisch Steamlard transito ab Kai 23¾ Dollar; **Speck** unverändert; **Nierentalg** 45—50 M. für 50 Kilogramm.

Zucker. Magdeburg, 5. Februar. Gemahlener Melis: Febr. 31,42½, 31,45, 31,50, Febr.-März 31,42½, 31,45, 31,50. Tendenz ruhig; Wetter schön.

Zuckerterminmarkt. Magdeburg, 5. Februar. Unverändert. Tendenz ruhig.

Baumwolle stetig

Bremen, 5. Februar. Middling universal standard loko 10,48 Dollarcent per englisches Pfund.

Bremen, 5. Februar. (Anfang.) März 9,76 B., 9,74 G., 9,75 bez., Mai 9,98 B., 9,92 G., 9,93 bez., Juli 10,14 B., 10,10 G., 10,10, 10,12 bez., Okt. 10,45 B., 10,42 G., Dez. 10,57 B., 10,54 G., 1939 Jan. 10,62 B., 10,61 G., 10,62 bez. Tendenz sehr stetig.

Alexandria, 5. Februar. (Schluß.) Sakellaridis: 1938 März 14,05, Mai 14,13, Juli 14,17, Nov. 14,30. — Giza: März 13, Mai 12,97, Juli 12,98, Nov. 12,09. — Aschmouni: 1938 Febr. 10,94, April 10,21, Juni 10,21, Okt. 10,33. — In Tallaris = 20 ägypt. Piaster per Cantar = 0,599 Doppelztr.

Liverpool, 5. Februar. (Anfang.) Giza Nr. 7 7,00, Mai 7,10, Nov. 7,15. Upper März 5,05, Mai 5,02. Tendenz stetig.

Liverpool, 5. Februar. (Anfang.) Americ. Univers. Stand. Middl. März 4,88—4,84, Mai 4,88—4,90, Juli 4,95, Okt. 4,99—5,00. Tagesimport (in Ballen) 2400. Tendenz ruhig.

Dresdner Getreidegroßmarkt vom 4. Februar

Futtergerste (Basis Naturalgew. 59/60 Kg.) Festpreis Preisgebiet G VII 171, Tendenz gefragt; Preisgebiet G IX 174, Tendenz gefragt. **Futterhafer** (Basis Naturalgew. 46/48 Kg.) Festpreis Preisgebiet H VII 162, Tendenz gefragt; Preisgebiet H XI 167, Tendenz gefragt. **Weizenmehl,** Type 812, Preisgebiet W IV, V, VII, VIII, IX 29,00, Tendenz ruhig. **Trockenschnitzel** ohne Sack ab Fabrik 9,88, Tendenz ruhig. **Zuckerschnitzel** ohne Sack ab Fabrik 12,00, Tendenz stetig. Sonst alles unverändert.

Kupfer. Berlin, 5. Februar. Elektrolyt (wirebars) prompt 56¾ cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam in Mark, je 100 Kg.

Silber. Berlin, 5. Februar. 1 Kg. fein 39,30—42,30 M.

Berliner Metallnotierungen vom 4. Februar

Lt. Kurspreisanordnung Nr. 490 vom 3. Februar gelten ab 5. Februar folgende Kurspreise:

Aluminium (Klassengruppe I) Aluminium, nicht legiert (Klasse I B) 133—137 M.; Aluminiumlegierungen (Klasse I B) 58—61 M.

Blei (Klassengruppe III). Blei, nicht legiert (Klasse III A) 18,75—20,75; Hartblei (Antimonblei) Klasse III B) 21,25—23,25.

Kupfer (Klassengruppe VIII). Kupfer, nicht legiert (Klasse VIII A) 55—57,50 M.

Kupferlegierungen (Klassengruppe IX): Messinglegierungen (Klasse IX A) 40—42,50, Rotgußlegierungen (Klasse IX B) 55—57,50, Bronzelegierungen (Klasse IX C) 79—82, Neusilberlegierungen (Klasse IX D) 52—54,50 M.

Nickel (Klassengruppe XIII): Nickel, nicht legiert (Klasse XIII A) 236—246 M.

Zink (Klassengruppe XIX): Feinzink (Klasse XIX A) 21,50—23,50, Rohzink (Klasse XIX C) 17,50—19,50 M.

Zinn (Klassengruppe XX): Zinn, nicht legiert (Klasse XX A) 226—236, Banka-Zinn in Blöcken 238—248, Mischzinn (Klasse XX B) je 100 Kg. Sn-Inhalt 226—236, je 100 Kg. Restinhalt 10—21, Lötzinn (Klasse XX B) je 100 Kg. Sn-Inhalt 226—236, je 100 Kg. Rest-Inhalt 10—21 M.

Silber. London, 4. Februar. Barren 20¼, fein 21⅞; Lieferung Barren 19¹¹⁄₁₆, Lieferung fein 21⅛.

Mitteldeutsche Börse

	4. 2.	3. 2.
Reichs-, Staats-Anleih. u. ...		
Altbes. Ablös. Sch.	130,25	—
4½ Zittauer	99,00	99,00
4½ Zwickauer	99,00	99,00
ohne Zinsberechnung		
Dresd. Ablös.m.	—	135,37
do. ohne	28,00	28,00
K. Samm. m. 30	140,00	140,00
do. mit 20	150,00	150,00
do. ohne	28,25	28,25
Pfandbriefe		
4½ Erbländer Reihe 6, 7, 9	—	—
6 do. Aufwert.	103,87	103,75
Grundrenten u. Hypotheken		
5 Grd. u. Hyp. 1	102,50	102,00
Pfandbriefe ohne Zinsberech.		
Kredits Aufw. 5	141,00	—
— do. Landw. Kreditbr. 5a-6	140,00	140,00
Landw. Aufw. Kreditbriefe Gutsch. R. 15	1,80	1,80
Pfandbr. v. Hypoth.-Banken		
4½ Lpz. Hyp. Pf.	102,50	102,50
4½ d. HG. 8, 4, 14	—	99,25
Obligationen		
6 Aschaffbg. Br.	104,00	104,00
6 Bohrisch Br.	104,50	104,50
6 Gorkauer Br.	104,00	104,00
6 Somag	102,00	102,00
Industrie-Aktien		
Akt. Färb. M.	118,00	118,00
A. G. f. Bauten	89,00	89,00
Ammend. Pap.	132,00	133,00
Aschaffbg. Br.	150,00	151,00
Augsb. Hasen	102,00	102,00
Bachm. Lad.	131,50	135,00
Bautzen. Brauerei	213,00	212,00
Bohrisch	135,00	135,00
Cart. Loschw.	124,00	124,00
Chem. Heilb.	121,75	121,00
Chem. v. Heyd.	147,00	150,00
Chrom. Naik	112,75	112,75
Deutsche Ton	148,00	—
Dittersd. Filz	178,50	178,50
Dorfm. Ritterbr.	139,50	139,00
Dresd. Bau-Ind.	74,00	74,25
do. Gardinen	115,50	115,50
do. Schnpr.	112,50	112,75
Elbe Haeslig	228,00	228,00
Elektr. B. A.-G.	170,00	170,00
Engelhard Br.	88,00	88,00
Erste Kulmb.	139,00	139,25
Europahof	45,75	44,00
Expreß St.	137,00	137,00
Falkenstein	121,00	121,25
Färb. Glauch.	111,12	111,00
Felsenkeller	85,00	85,00
Gebler Werke	112,25	112,00
Geraer Stricka	220,00	220,00
Görlitz. Wagg.	130,00	130,00
Gohliser	119,50	119,50
Gorkauer	98,125	98,125
Großenhainer	186,50	188,00
Grünerbräu	222,00	222,00
Hamel	180,00	180,00
Hansa	117,50	117,50
Heiden. Pap.	113,50	113,50
Heine & Co.	108,25	108,25
Hille Werke	156,50	153,00
Gb. Hörmann	107,50	107,50
Hohbg. Quarz	130,00	130,00
Kahla Porzell.	185,75	185,25
Kamg. Schedewitz	160,75	160,00
Kassel. Jute	150,00	150,00
Kirchner & Co.	105,00	103,25
Knoch Nähm.	126,50	126,50
Kraftw. Thür.	180,00	180,00
Kunst May	178,50	178,50
Kunz Treibr.	131,00	131,00
Laferme	27,75	27,75
Langbein Pfh.	170,00	167,00
Lpz. Baumw.	163,50	163,50
Lpz. Kammg.	129,25	129,00
Lpz. Wollk.	145,00	145,00
Löbauer Aktienbr.	119,50	119,50
Mansfeld Bgb.	158,00	158,00
Mariend. Mos.	93,50	93,25
Masch. Pasch.	79,00	79,00
Meißn. Ofen	117,50	117,00
Mimosa	156,00	156,00
Mühlenb. Herkul.	81,00	81,00
Pen. Patentp.	107,00	107,12
Phänomen	147,00	147,00
Phönicia	105,00	105,00
Pittler	203,00	203,00
Plauen. Gard.	112,00	112,25
Plauen. Tüll	106,00	107,50
Pors. Teltau	127,75	127,75
Pors. Waldsass.	108,50	108,25
Reichelbräu	103,12	—
Riebeck-Brau	89,00	89,00
Riquet	125,00	125,00
Sachsenwerk	100,00	100,00
Sächs. Tüll	128,00	128,00
Schub. & Salz.	181,50	181,50
Siemens Glas	122,50	121,50
Somag	108,00	102,50
Thiele Leder	117,50	117,50
Thode Papier	149,50	[illegible]
Thür. Gas	142,75	[illegible]
Tüll. Flöha	147,00	—
Uhlmann	81,00	82,00
Gebr. Unger	88,00	88,75
Valenciennes	137,00	137,00
Wanderer	164,50	168,25
Weißenborn	136,00	136,00
Zeiß Ikon	147,00	147,00
Zwick. Kammg.	188,00	188,00
Banken		
Adca	106,37	106,37
Commerzbank	122,12	122,00
Deutsche Bank	126,75	127,00
Dresdn. Bank	114,00	114,25
Reichsbank	211,00	211,00
Sächs. Bank	130,00	130,00
Verkehr		
Reichsb. Vz.	129,87	129,75
D. Eisenb. B.	92,25	92,00
Sächs. Elektr.	108,50	108,50
Versicherungen		
Lpz. Feu. A. B	182,50	182,50
do. C. D	171,00	171,00

Berliner Börse

	4. 2.	3. 2.
Festverzinsliche Werte		
Anl.-Ablös. Altbes.	130,25	130,25
Reichsanl. 1927	101,70	101,75
Versicherungen		
Allianz Stuttg.	269,00	262,00
do. Lebensv.	228,00	236,50
Berlin. Feuer do. kleine	—	70,50
Industrie		
Ammend. P.	132,00	132,00
Anh. Kohlen	129,75	129,25
Augsb. Nürnb.	129,75	129,00
Behm. & Lad	134,37	133,25
Bergm. El.	145,00	143,50
Berl. Masch.	205,00	165,00
Braunsch. Ju.	120,25	119,50
Cart. Loschw.	124,37	—
Conti Gummi	193,00	194,00
Dt. Ton u. St.	149,75	149,75
Dresd. Gard.	115,62	115,12
Erdmannsd.	124,87	124,75
Falken. Gard.	121,00	121,12
Gehe & Co.	104,75	104,00
Gorresh. Glas	181,00	181,25
Görl. Wagg.	130,75	130,75
Grün u. Bilf.	229,00	229,00
Gruschwitz	134,75	—
Hoberm. u. G.	109,62	108,62
Hackethal	147,50	147,00
Hageda	130,00	129,75
Heiden. Pap.	112,75	113,00
Heine & Co.	108,00	108,00
Hutsch. L.	96,50	96,25
Ind. W. Plan.	139,00	140,00
J. A. John	87,00	87,75
Gebr. Jungh.	134,00	134,50
Kahla Porz.	154,50	155,00
Lpz. Riebeck	87,625	88,875
Linde Eism.	178,00	177,25
Lindner Uhr.	157,50	157,25
Mech. Web. Z.	87,25	88,125
Mügl. Mühlb.	140,50	142,00
Mundlos	132,50	133,00
Nordd. Kabel	138,75	—
Nordsee	140,87	—
Stöhr	204,00	203,50
Rathgeber	98,375	98,50
Reichelbräu	102,75	—
Schubert & Salzer	203,50	203,00
Siegersd. W.	149,75	148,00
Stöhr Kamg.	123,00	123,00
Thür. El. u.	—	—
Tüllfabr. Fl.	148,50	—
Voigt & Haeffner	92,00	92,00
Wanderer	189,75	188,75
Zeiß Ikon	147,62	148,00
Zeitzer Masch.	181,00	181,00

Fortlaufende Notierungen

	Anfang 4. 2.	Schluß 4. 2.	Kassakurs 4. 2.	Kassakurs 3. 2.
Dt. Ablösungsanl.	—	—	130,25	130,25
Accumulat.	223,00	224,00	223,00	224,00
Allg. Elektr. G.	117,25	117,50	117,37	117,37
B. M. W.	154,00	154,50	154,00	—
Bemberg	140,12	140,00	140,00	140,25
Berger Tiefb.	163,00	164,50	163,75	163,00
Bubiag	—	—	—	—
Buderus	123,75	124,25	123,75	124,00
Charlottb. W.	118,25	118,25	118,00	118,00
Chem. v. Heyd.	147,50	147,50	—	147,00
Conti Gummi	193,00	193,00	193,00	194,00
Daimler Mot.	142,00	142,00	142,00	141,37
Demag	147,37	147,00	147,50	147,87
Dessauer Gas	132,12	132,00	132,00	132,00
Deut. Erdöl	140,25	140,00	140,00	141,00
Dtsch. Linol.	166,75	166,75	—	166,00
Dt. Waffen	—	186,50	187,75	189,00
Dt. Eisenhdl.	—	130,00	130,00	130,00
Dortm. Union	233,50	233,50	233,50	—
I. G. Farben	160,50	160,75	160,50	161,12
Feldm. Pap.	135,50	135,25	135,50	135,25
Gelsenk. Bgw.	145,12	145,87	146,00	147,50
Harpener	172,00	168,50	173,00	174,50
Hoesch Eisen	114,87	114,87	114,87	114,75
Ilse Bergbau	161,00	161,00	160,75	161,00
Kali Chemie	—	—	158,00	159,75
Kali Aschersl.	—	—	110,12	111,00
Klöckner	118,50	118,50	—	118,37
Kokswerke	157,75	157,75	157,75	158,25
Lahmeyer	—	—	121,00	—
Laurahütte	19,125	19,125	19,12	19,25
Mannesmann	114,25	114,62	114,25	115,00
Mansfelder	158,00	158,00	158,25	157,75
Rhein. Braunk.	230,00	233,25	231,75	231,50
Rhein. Elektr.	—	—	129,00	129,12
Rheinmetall	141,00	140,00	140,50	141,50
Rh. W. Elektr.	126,75	126,87	126,75	126,87
Rütgerswerke	151,12	151,37	151,00	152,00
Salzdetf. Kali	—	—	—	170,00
Schles. Elektr.	141,00	140,75	—	134,00
Schubert & Salz.	—	181,50	180,50	181,00
Schuckert & Co.	175,00	176,00	175,75	177,50
Schultheiß	96,87	96,87	96,87	96,625
Siemens & Halske	210,50	210,75	210,75	212,00
Stöhr Kamg.	134,50	134,50	137,50	138,00
Stolberger Zink	93,25	92,00	91,00	—
Thür. Gas	—	—	209,00	210,00
Ver. Stahlw.	112,37	112,50	112,62	112,00
Vogel Draht	—	—	—	—
Westeregeln	110,62	110,25	110,12	111,25
Wintershall	138,25	138,25	—	—
Zellst. Waldh.	148,00	148,00	148,50	148,00

Neu übernommen!

Am 1. Februar 1938 habe ich die Firma

Offenbacher Lederwaren

Amalienstraße 1, übernommen.

Ich werbe um Ihr Vertrauen und bitte um Ihren zwanglosen Besuch, um Ihnen meine reichhaltige Auswahl vorzulegen. Ich werde jederzeit bemüht bleiben, meine Kundschaft restlos zufriedenzustellen.

Jetzt rein arisches Unternehmen

Wilhelm Krumm
Offenbacher Lederwaren

Kein erfahrener Geschäftsmann wird sagen:

„Ich bin bekannt für gute Ware, also brauche ich keine Reklame zu machen." Gute Ware empfiehlt sich durchaus nicht von selbst, sondern auch sie muß empfohlen werden durch gute Reklame! durch die Anzeige in den Dresdner Neuesten Nachrichten.

Verschiedenes

Malerarbeiten billigst!
Moderne Ausführung bei Tel.-Mal. Alfred Krebs, Martin-Luther-Str. 12, H. 50300.

Lampenschirme
jeder Art überzieht und modernisiert bei billiger Berechnung
Fr. Straube Tischlerstraße 32, I.
Kommt auf Wunsch ins Haus.

Welches Frl. übernimmt mit Koch **Werks-Gasthof oder Kantine**
Ang. u. „D D 2242" an die DNN.

Beschäftigung jeder Art für
10-Ztr.-Lieferwag.
auch Ion.- u. tagsw. gesucht Tel. 35140

Guter Nebenverdienst!
Tücht. Schuhmachermeist. in. f. seine bekannt. Ohrenschlederdauerlohl. Annahmestellen. Bef. gunst. l. Siedl. und Landbes. Ang. unter „n 171" R.-Sachs. Reklewiger Str. 17.

Häkelarbeit! Wer kann lief.? Ang. an Paul P. Hemmersbach, Mannheim-Waldhof.

Nur bar: u. Ed.-weste gefahlt. Inserting hat selbst. erbind. Raufm. unverl. Perlen. Angebr. unt. Q C 1787" a. d. TNN.

Zur Anfertigung Nachthemdenpell. erstäd., ferr. bill. Ang. „B 20" N St. Uhlandstraße 15.

Ehrenerklärung!
Die von mir ausgesprochene Beleidigung gegen Frau Bretschneider, Kurfürstenstr. 17, zurücknehme ich mit Bedauern zurück.
Helmut Mühlbach, Kurfürstenstr. 16, I.

Wer fertigt Zeichnung f. kl. Broschüre an? Ang. „B 67" N St. Schandauer St. 82

Damen u. Herren im reiferen Alter lernen mod. tanzen Gewandhausstr. 3. Tel. 23236

Wo findet junge Ehemalige Anfrich i. a. Gegenleist. Schlaf- ob. Elternzimmer? 66. Elbe, Zahnstr. 48.

Radio
Alle führenden Fabrikate sofort lieferbar wie
Mende Körting Blaupunkt u. a.
Teilzahlung Gl. Best. u. Wirtsf.
Der neue Volksempfänger Anschl. 6.20 in Monatsraten à 3.80 über Eltras 65.-
Fahrrad-Haule Wettinerstraße 19

Jeden Sonnabend **Lange Nacht** im **Wehrmacht** Schönbrunnstr. 6.

Carola-Eck Pillnitzer Straße 4
Heute Sonnabend **bis 3 Uhr**

Mutter Anna's Weinstube Trompeterstraße 10
Heute Sonnabend sowie jed. Dienstag **Lange Nacht**

Jeden Sonnabend **Hotel Forsthaus** Lange Nacht Kleine Meißnergasse 8
Treffpunkt aller Oberlausitzer
Goldbrunnen Görlitzer Str. 49
Sonnabend Lange Nacht
Einzugsschmaus Alfred Feske

Gemütliche Einkehr
Mathildenstraße 40
Sonnabend, den 5. Februar
Abendessen / Lange Nacht
Herzlich ladet ein A. Gretl Stahr

Jeden Sonnabend Lange Nacht
Restaurant zur Hütte
Landhausstraße 13

Zum Brunnen Ziesendorfer Straße 53
Sonnabend Lange Nacht

Hammerschänke
Max Hasse Elbauer Str. 5
Jeden Sonnabend **Lange Nacht**

Jeden Sonnabend **Lange Nacht**
Altes Eishaus Friedrichstraße 18

Sachsen-Palast
Bier-Bar und Weinstuben
Heute 3 Uhr! Neumarkt 9

Grinzinger am Zwinger
Polizeistunde 3 Uhr

Steinschlößchen Steinstraße 8
Jeden Sonnabend **Lange Nacht**
Spezialität: Unger. Gulasch-Suppe Bernsquell ½ Ltr. 30 Pf.

Jeden Sonnabend **Lange Nacht!**
Donauwelle
Ammonstraße 44 Max Zippel

WASSERFALL
Jeden Sonnabend
LANGE NACHT

Gaststätte zur Glocke
Rehefelder Straße 39
Heute Sonnabd. und Sonntag **Groß. Bockbierfest**
Sonnabend **Lange Nacht**
Unterhaltung — Stimmung — Humor

Albert-Eck Albertplatz 8
Sonnabend Polizeistunde 3 Uhr

Rebstock Schössergasse 6
Jeden Sonnabend **3 Uhr**
Stimmungsmusik

Stadt Meerane
Elbschlößchen 4, an der Carolabrücke
Sonnabends **Lange Nacht**

Gasthaus Venedig Münzgasse 10
Jeden Sonnabend Lange Nacht. R. Alliss

Liegnitzer Hof, Görlitzer Straße
Heute Sonnabend **Lange Nacht**

Pfälzer Schoppenstube
Breite Straße 20
Jeden Sonnabend **Lange Nacht**

Deutsches **Sekthaus**
Kaitzerstr. 7, Ecke Pirnaische St.
Heute Sonnabend **Lange Nacht**

Zum Hasen
Fischhofplatz 1
Heute Sonnabend **bis 3 Uhr**
Nette 20 Pf. Bruno Brückner

Wildschütz Güterbahnhofstraße 18
Heute Sonnabend **Lange Nacht**

St. Paulil Ahoi!
Heute Sonnabend
Polizeistunde **3** Uhr

Thüringer Hof Löbtau
Tharandter Str. 14 **Lange Nacht**
Jeden Sonnabend

Rest. Oppelburg Oppeln. 38
Jeden Sonnabend **Lange Nacht**

Jeden Sonnabend **Lange Nacht**
Elbflorenz, Kasernenstr. 19

Neust. Konzert-Klause
Alaunstraße 80
Jeden Sonnabend **Lange Nacht** ●
Täglich große Stimmung durch Kapelle Uhlig u. Richter

Jeden Sonnabend **Lange Nacht**
Café Schnötzinger
Amalienstraße 16
Radeberger Export-Pilsner

● Römischer Kaiser ●
Übernachtung / S. Rosch, Pillnitzer St. 31
Jeden Sonnabend **Lange Nacht**

Pillnitzer Bräustübel Pillnitzer Str. 38
Sonnabend Lange Nacht

Zum Tucher
Webergasse 10 Schießgasse 9
Sonnabend Polizeistunde **3 Uhr**
Unterhaltungsmusik von Mitgl. der Kapelle Willan.

Robel's Gaststätte Grüne Str. 19
Heute Sonnabend
Lange Nacht u. Bockbierfest

Café Pfeiffer
Kesselsdorfer Straße 38
Straßenb. 7, 8, 20, 22 Autobus A, J, F
Heute Sonnab. **Lange Nacht**

Nachtigall Liedtstraße 3
Jeden Sonnabend Lange Nacht
Chr. bem. Gebäckbrötchen 6/20 27 Pfg.

Flemmingklause Flemmingstraße 11
Adelheid Babock
Heute Sonnab. **Lange Nacht**

Tivoli-Tanz-Diele
Wettinerstraße 12
Jeden Freitag und Sonnabend **bis 3 Uhr**

Rest. „Zur Schmiede"
Dresden-Bühlau, Bautzner Landstraße 158
Sonnabend und Sonntag
Bratwurst-Schmaus und Bockbier-Ausschank
Eigene Fleischerei Sonnabend bis 3 Uhr
Arno Drisner

Alte Kameraden
Große **Treff** ● Konkordienstraße 30
Sonnabend Lange Nacht

Berge's Weinstuben
Kreuzstraße 7
Heute Sonnabend **Lange Nacht**

Weinklause
ESTERHAZY
Amalienstraße 9
Heute Sonnabend bis 3 Uhr

GASTSTÄTTE **BRATRÖHRE**
Heute Sonnabend Lange Nacht

Sonntag Lange Nacht
Wartburg, Columbusstr. 1b

Bürger-Kasino
Täglich
Polizeistunde 3 Uhr

AZ Heute Sonnabend **Lange Nacht**
Schäferstr. 24

BOLS Schloßstraße 8

Würzburger Hofbräu Marienstr. 46
täglich 3 Uhr Polizeistunde

„Rest. Palmhof" Palmstraße 25
Heute Sonnabend
Lange Nacht

Sonnabend und Sonntag
Bockbier-Rummel Louisenhof
Louisestr. 1 Lange Nacht

Café Minerva Schloßstr. 14
(früher Café Wickel)
Jeden Sonnabend **Lange Nacht**

Elisenhof Elisenstr. 69 Ecke Hammerstr.
Heute Sonntag und Freitag **Lange Nacht**
Max Merla u. Frau

Göbels Gaststätte Schäferstraße 38
Heute Sonnabend und Sonntag
Großes Bockbierfest!
mit musikal. Unterhaltung
Sonnabend u. Sonntag **Lange Nacht!**

Bayrischer Hof Löbtau-Straße 8
Jeden Sonntag bis **3 Uhr**

Sonntag Lange Nacht
Stadt Bautzen, Niedergraben 3

Lockwitzer Hof, jetzt Kreuzstraße 21
Jeden Sonntag bis 3 Uhr

Stadt Petersburg
An der Frauenkirche 8
Jed. Sonntag Lange Nacht
Unterhaltungsmusik

Gemsjäger A. d. Frauenkirche 3
Jeden Sonntag **Lange Nacht**

Stohn's Restaur. u. Café Schumann-Ecke Stirn. St.
Sonnabend u. Sonntag
Lange Nacht!

Seidnitzer Hof Ecke Albrecht-Seidnitzer Str.
Jeden Sonntag Lange Nacht

Zum Schulgut
Ziegelstraße 56
Jeden Sonntag **Lange Nacht**

Georgenklause Joh. Georgen Allee 10
Altbekanntes Speiselokal
Preiswerter Mittagstisch
Jeden Sonntag Lange Nacht

Binder Ernst **Tanzpalast Blumensäle**
Sonntag den 6. Februar
Der große amüsante
Damenball
Ein herrlich. Vergnügen
Eröffnung 4 Uhr
und das gemütl! Mitglied zahlt d. Hälfte

Heute Sonnabend und Sonntag
Der große Tanzbetrieb
Sonnabend ***Lange Nacht***
nur **Schweizerhaus-Diele**
Schweizer Str. 1 / Linien 1, 6, 10, 16, 26
Vorzüglich umgebaut und renoviert

? Wo trifft sich die ältere Jugend jed. Sonnabend, Sonntag u. Montag zum Tanz der schmalzigen Walzer ?
Nur im
Körnergarten
Große Meißner Str. 19
an der Augustusbrücke

Gasthof Ullersdorf
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Der vornehme Ball
Neuerb. Veranda mit Gartenterrasse. Brauerei Zeisen und Getränke. Autobahnverbindung.

Kümmelschänke Omsewitz
Schönst. Ausflugsort Dresd.-West
Jeden Sonntag Konzert, Tanz frei!
Autobus J Ernst. Straßenb. 20 Parkplatz

Zech-Eichhorn
spielt zum Tanz
Sonnabends*)
Sonntags
Donnerstags*)
*Im Restaurant Ende 1 Uhr
Königstraße nahe Albertplatz
Festsäle Neustädter Kasino

Von allen Seiten schallt es heute: Kommt her zum Tanze, liebe Leute, ob jung oder alt, ihr amüsiert euch alle zum heutigen feinen Sonntagsballe. Auch Kaffee, Kuchen, Wein und Bier gibt's von allem stets das Beste hier.

Deutsche Eiche, Klotzsche
Straßenbahnlinie 7
Heute Sonnabend, 5. Februar:
öffentlich. Maskenball

ZOO Gloria
Paradiesgarten Zschertnitz
Sonnabend 8 Uhr
Sonntag 4 Uhr
Mittwoch 4 Uhr
Faschingsball
am Ostseestrand
Sonnabend den 19. Februar
Maskenball

Prießnitzbad
am Alaunplatz. Eing. zum Prießnitzgrund
Donnerstag 8 Uhr, Freitag 8 Uhr, Sonntag 6 Uhr
Die schneidige **Ballmusik**
Für Vereins- u. Betriebsfeste Sonnabend frei!

Feldschlößchen Kaditz
Ecke Ranke- u. Leipziger Str., Linie 15
Sonntag der beliebte **Tanz**
Kapelle E. Franke — Anfang 5 Uhr
Eintritt frei

Gaststätte Thomas
Geöffnet 6 am Mittwoch Gebrh. Jeh. Sonntag u. Donnerstag **Lange Nacht**

Sonntag Lange Nacht
LYRA, Palmstr. 24

Sonntag u. Mittwoch **Lange Nacht**
Görlitzer Garten Görlitzer Straße 50

Trink Dich gesund!
mit Thierbach's
feinsten Apfelsaft!

Dresdner Vortragsverein
vorm. Gewerbeverein
Montag, 7. Februar 1938 abends ½8 Uhr
Versammlung
1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Hrn. Prof. Dr. Hemmelmann, Leipzig, Talstr. 33: „Neues über die Sinnesfähigkeiten der Tiere" (mit Lichtbildern u. Film).
3. Ufa-Tonwoche.

Sonntag, 6. Februar 1938
Familienabend
(Schlittenfest in Ulrichs-Park)
Turnverein Cotta, Tanz 130, Einlaß 6 Uhr Beginn 7 Uhr

Mittwoch, 9. Febr. 8 Uhr Gewerbehaus
III. Aufführungsabend
Jos. Lederer, Klarinettenquintett, Mandol. Trio, Beethoven, Schottische Lieder, Mozart, Divertimento, Ital. Tanz für Streichquintett u. 2 Gitarren. Gesangs-Vortr. D. Winkler Gastl. bei Firma Bod.

Bitte beachten Sie die Anzeigen in den DNN.

Schloßstraße 11
Hotel Stadt Gotha
Neueröffnung
Sonnabend den 5. Februar 1938
Konditorei und Kaffee Prüfer
Eine Sehenswürdigkeit für Dresden

St. Paull
Große Brüdergasse Nr. 2
Willst Du froh u. glücklich sein
Dann kehr nur in St. Pauli ein!
Hafenschänke
Hochstimmung an der Waterkant bei Goog und Köhm mit den Hamburger Originalen
Hein und Harry
Tropendiele
Zauber des Orients

Burgberg-Hotel, Loschwitz
Heute Sonnabend ½8 Uhr **Wochenendball**
Zum **Sonntags-Konzert** spielt Märsche und Lieder der Baumusikzug des Reichsarbeitsdienstes unter Leitung von Obermusikmeister Käppler
Anschl. Vornehm. Gesellschafts-Tanz
Montag, den 7. Febr.: **Der gr. Burgberg-Maskenball**
Vorverkauf: Hotel Burgberg und Rathaushaus, Altmarkt

ZOO-Festsäle
Jeden Sonntag ab 16 Uhr **Der beliebte Tanztee** bei freiem Eintritt
ab 19 Uhr **Der vornehme Gesellschaftstanz**
Ernst Killan spielt persönlich
Fernruf 40121/48612 Autoparkplatz

Westend ●
Heute Sonntag Anfang 5 Uhr **vornehmer Tanz**
Es spielt die Hauskapelle
Fernspr. 48138 **Chemnitzer Str. 107** Verb.-Lin. 1, 16, 6, 108, 12
Voranzeige: Montag, 21. Februar Maskenball

Gasthof Blasewitz Schillerplatz
Jeden Sonntag ab 4 Uhr **TANZ-TEE**
Eintritt und Tanz frei! — Anschließend
WIR BITTEN ZUM TANZ
Tanzkapelle Polansky!
Jeden Mittwoch ab 4 Uhr Damenkränzchen
Bitte vergessen Sie nicht:
Mittwoch den 9. Februar 4 bis 11 Uhr
Damenkränzchen, Faschingsfeier!
Der Ballsaal Blumen und Licht

Gut besucht *ist es immer im Hotel*
Kurhaus Blasewitz
Linie 16 (Jüngststraße) ***zum Tanz***

Gasthof Bannewitz Ruf: 45222
Sonntag ab 5 Uhr der beliebte **Tanz** / Kapelle O. Tischer
Haltest. der Linie Possendorf od. E-Bus bis Bannewitzer Str.

Café Kuchelmeister
A 1, Pillnitzer Straße 34
bis 1 Uhr nachts geöffnet
empfiehlt seine behaglichen Lokalitäten

Uhu Marktstraße 1, direkt am Altmarkt
Heute Sonnabend Lange Nacht

Großer Bockbierrummel im Colosseum, Alaunstr. 28
Tägl. Stimmungskonz. m. Fred Röhrig
Sonnabend u. Montag bis **3** Uhr

Heuboden Zahnsgasse 11
bleibt **Heuboden**
Täglich Musik!
Sonnabend und Sonntag bis 3 Uhr

Kurhaus Klotzsche
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag **Tanz**
— Haltestelle der Linie 7 —

Gutschütter Mühle
Jeden Sonntag ab 4 Uhr **Tanz**
Autobus E bis Rain oder RVG bis Bannewitz

Gasthof Wölfnitz
Endstation Linie 7, Autobus A
Jeden Sonntag 5 Uhr
öffentlicher Ball mit erstklassiger Stimmungs-Kapelle

Heute Sonntag **TANZ**
Eintritt und Tanz frei
Linie 11 Tel. 37381

Schusterhaus
Haltestelle 19, 119, vom Postplatz wenige Minuten
Im Rahmen der fabelhaften Faschings-Dekoration in sämtlichen Sälen:
Heute Sonnabend 20 — 3 Uhr
Der 2. große **Faschings-Ball „Allotria"**
Kein Kostümzwang! Eintritt mit Tanz -.60 RM. Wehrmacht Ermäßigung
Morgen Sonntag 4 Uhr
Sie wünschen — wir spielen! Faschings-Wunsch-Tanzabend
Killian-Tanz-Orchester Eintritt mit Tanz -.40
Gastspiel Bernhard **Etté** 21 Solisten
Freitag, 11. Februar und Sonnabend, 12. Februar, 20 Uhr
Sonntag, 13. Februar, 16 und 20 Uhr. Eintritt mit Tanz: Herren 1.25, Damen 1.-, zuz. Steuer, Wehrmacht Ermäß.
Sonnt. 16 Uhr **Tanz-Tee** mit vollem Programm Eintritt frei

WT *Waldschlößchen-Terrasse*
Heute Sonntag ab 4 Uhr KAFFEE-KONZERT und ab 5 Uhr BALLSCHAU
Mittwoch den 9. 2. *Großer Maskenball*
Beginn 8 Uhr - Herren 2.50 M. - Damen 1.50 M.

Linckesches Bad
Heute Sonntag 16 Uhr
Tanz unter Palmen und Sonne
Morgen Montag 20 Uhr
Wir bitten zum Tanz!
Es spielt Hans Novak
Eintritt und Tanz frei!

Schillergarten Blasewitz
Motto: Singende, klingende Weise
Jeden Sonnabend Tanz
Wollen Sie gut essen und trinken bei guter Musik? Dann kommen Sie zu uns!
Sonntag: Groß. Konzert u. Tanz
Der gute Kaffee — hausgeback. Kuchen

Donaths Neue Welt
Haltestelle 19, 119, 22 — Haltestelle 19, 119, 22
Immer wieder muß man hören, daß wir für wenig Geld wirklich viel bieten. Wollen Sie sich nicht auch einmal davon überzeugen? Wir laden Sie herzlich ein!
Heute Sonntag, 6. Februar, ab 16 Uhr
Großes Militär-Konzert
ausgeführt v. einer Kapelle d. Luftwaffe (neu aufgestellt)
Anschließend ab 19 Uhr
Tanz mit dem Bühne-Orchester
Und vergessen Sie nicht! Sonnabend, 26. Februar, 20 Uhr **großer öffentlich. Maskenball!**

Tanzpalast **Constantia** Linie 19, 20, 119
Heute Sonntag ab 4 Uhr **der beliebte Ball**
Fabelhafte Aufmachung - Beide Säle renoviert
Jeden Donnerstag nachm. u. abends TANZ | Mittwoch, d. 16. Febr. „Das Fest der weißen Blüten"

Bellevue Dresd.-Friedrichst. Waltherstraße 27
Sonnabend 8 Uhr **Feiner Ball**
Sonntag 7 Uhr **Damenball**
Eintritt mit Tanz: Damen 30 Pf., Herren 60 Pf.
Sonnabend: Lange Nacht mit Tanz!

Gasthof Mockritz
Jeden Sonntag 16 Uhr **Familien-Freitanz**
Anschließend **Der große Tanzbetrieb**
Kapelle O. Zilker

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Capitol: „Der Tiger von Eschnapur" mit Kitty Jantzen, La Jana, Theo Lingen. Sp. 4, 6.15, 8.30, So. 2, 4.15, 6.30, 8.45.

Ufa-Palast: „Das Geheimnis um Berta Haym" mit Erich Ponto, Marianne Hoppe, Hans Nielsen. Wo. 4, 6.15, 8.30, So. 2.15, 4.30, 6.45, 9. Sonnabend, 10.45 abds., Spätvorstellung: „Cleopatra", Kartenvorverk.

Universum: „Urlaub auf Ehrenwort" mit Ingeborg Theek, Fritz Kampers, Rolf Moebius. Wo. 4, 6.15, 8.30, So. 2.15, 4.30, 6.45, 9. Sonntag vorm. 11 Uhr: Erweiterungsfilm „Baboona" Kartenvorverkauf.

Ufa-Palast am Zoo: „Feuerwasser in Bayern" mit Ernst Waldow, Lilia Neukoff, Hilde Schneider. Täglich 3, 5, 7, 9.

UT-Lichtspiele: Wo. u. So. 3.45, 6.15, 8.45: „Ihr Leibhafter" mit Magda Schneider, Paul Javor, Lucie Englisch, Paul Kemp, Otto Stoeckel. Jugendl. ab 14 J. erlaubt. — Außerdem: „Ein großer Sieger — ein tapferer Jugendl. ab 14 J. erlaubt. — Außerdem: „Ein großer Sieger — ein tapferer Gegner". Der sensationelle Film vom Boxkampf Schmeling gegen Louis.

Gloria-Palast: „Mit verbrecher Orden". Hauptd.: Suse Graef, Paul Hartmann, Eduard de Fonso. — Außerdem: „Ein großer Sieger — ein tapferer Gegner". Der sensationelle Film vom Boxkampf Schmeling gegen Louis. Täglich: 3.45, 6.15, 8.45.

Metropol, Leipziger Str. 58: „Walpurgisnacht" (Die Sünde wider das Leben).

UT-Lichtspiele: „Millionär Dr. Kilber" (1000 Dollar Belohnung). Wochentags: So. 4.30, 6.15, 8.30, Wo. 6.15, 8.30.

Palast-Palast, Leipziger Str. 70: So. 4.15, 6.15, 8.30: „Tanzo Notturno" mit Willy Birgel, Lilian Harvey, Hans Nielsen. Beginn: 4.15, 6.30, 8.30.

Kurbel, Pirnaer Str. 7: 2.30, 4.15, 6.15 und 8.30 Uhr: „Gaslaune" mit Marika Rökk, Joh. Heesters. (Jugendliche über 14 Jahre erlaubt.)

Residenz-Theater am Fürstenplatz: Heute Sonnabend 6, 8.30 und morgen Sonntag 4, 6.15, 8.30: „Revolutionshochzeit". Der Roman einer großen Liebe. Brigitte Horney, Paul Hartmann.

Ufa-Palast: Wo. 6, 8.30, Sp. 4, 6.15, 8.30: „Die Fledermaus". Die brillante und beliebte Johann-Strauß-Operette mit Lida Baarova, Hans Söhnker, Friedl Czepa, Georg Alexander, Hans Moser. Sonntag 1.45 Uhr: Familienvorführung: „Stundenblume Gruggler". Ein Ufa-Film vom Kampf tapferer Jugend.

Schauburg Pirna: So. 4.30, 6.30, 8.30: „Das große Abenteuer" mit Marta Eggerth, R. Schoenhals. — 2 Uhr: Märchenvorstellg. „Aschenbrödel".

Palast-Lichtspiele: „Brillanten". 5.15, 6.45, 8.45. Der große Kriminalfilm. 1.30 und 3.15: Familien- und Kindervorführung. Der große Gesellschaftsfilm „Der höhere Befehl".

Lichtspielhäuser Cotta: „Zweimal weg im Himmelsbett" (Kleg. Henckels). Klamotte. Greta Garbo in „Die Kameliendame". 1.30: Jugendvorführung „Die gläserne Knarre".

Wintergarten: „Gaslaune" mit Marika Rökk, Joh. Heesters, Leo Slezak. Anfangszeiten: So. 4, 6.15, 8.30, Wo. 6.30, 8.30. Sonnabend, den 5. 2. 1938, Nachtvorführung, Anf. 11 Uhr: „Helene". (Das Schicksal einer Ehe)

Reichshof: 4, 6.15, 8.30: Die entzückende Johann-Strauß-Operette „Die Fledermaus" mit Lida Baarova, Hans Söhnker, Friedl Czepa, Hans Moser, Georg Alexander, Robert Taylor, O. Woulien. Sonntag 2 Uhr: Große Familienvorführung „Peter im Schnee". Ein herrlicher Film mit Paul Hörbiger und der kleinen Traudl Stark.

Lichtspiele Schauburg Pirna: 4: 6.15, 8.30: Heinz Rühmann in „Der Raubritter". — 1.45: Kindervorführung „Die sieben Raben".

Palast-Lichtspiele Cotta: „Treffpunkt Paris" m. Sh. Temple, in deutsch. Sprache. Sonntag 2 Uhr: Familien- und Kindervorführung „Der Regenbogen".

Alhambra: So. 4.15, 6.30, 8.30: „Der Kapenfler" mit Brigitte Horney. Sonntag 2 Uhr: Kindervorführung. Carl Mays „Durch die Wüste".

Ufa-Palast: 4.30, 6.30, 8.30: „Heiratsinstitut Ida u. Co." letzter Tag. Sonntag 2 Uhr für die Jugend: Großfilm mit Harry Piel.

Reichs-Lichtspiele, Augsburger Str. 12: 4, 6.10, 8.30: „Der Kapenfler" mit Brigitte Horney, Hannes Stelzer, Elle Elster. So. 2 Uhr: Jugendvorst. „Die weiße Hölle" v. Piz Palü m. G. Rickenbacher.

Regina, Tonkino, Anf. 11 Uhr, Rauenstr. 28: „Der Dschungel ruft" mit Harry Piel. Jugendfrei!

Palast-Lichtspiele, Moritzstr. 10: Dick u. Dof, d. unvergleichl. Weltstars d. Komedie, i. ihrer neuesten Lachkanone: „Ritter ohne Furcht u. Tadel". Jugendl. erlaubt. Wo. 4, 6.15, 8.30, So. 2.30, 4.30, 6.30, 8.30.

Scala: „Mutterlied" — der Schlager der Saison, mit Benjamino Gigli, Peter Voß, Maria Cebotari. So. 4, 6.15, 8.30.

Gloria-Lichtspiele, Leubener: Wo. 6.30, 8.45, So. 4.15, 6.30, 8.45: „Die Fledermaus" mit Lida Baarova, O. Söhnker, Friedl Czepa, Geo. Alexander, H. Moser. Sonntag 1.45: Kinder kommt alle zum lustigen Nikolaushoftag! Kleine gelbe Teufel", „Wie du mir, so ich dir", „Schlumpf fährt zum Blumenkorso", „Der Fischerbub", „Japanisches Kinderbuch".

Kleist zu Hilsbüsten . . . . „Die Kameliendame" mit Greta Garbo.

Tonkino, Trachenberger Straße 15: 5, 6.30, 8.30 . . . . „Ein Franzikko". 2 Uhr: Familienvorführung „Die Herrin der Wildnis".

Schloßbrunnen, Meißnerlicher Str. 20: „Ein Mann kämpft gegen eine Stadt" (Ein Gefängnis) mit Heinrich George, Franziska King. Anfangszeiten: So. 4.30, 6.30, 8.30, Wo. 6.30, 8.30.

Metro-Lichtspiele: So. 2, Wo. 4, 6.15, 8.30: „Treffpunkt Paris" mit Shirley Temple, Tom Cooper, Carole Lombard. 2 Uhr: Jugendvorführung: „Regenbogen". Lustiger Farbenfilm.

Lichtspielhaus Pirna: „Wenn du eine Schwiegermutter hast" mit Ida Wüst, A. E. Roberts. Anf.-Zeit.: Wo. 6.30, 8.45, So. 4.15, 6.30, 8.45.

Regina Varieté u. Tanz Täglich bis 3 Uhr

Jeden Sonntag Großer Tanz-Betrieb
Jeden Montag: Wunschabend

Gaststätte zur Rundbahn Inh. A. Geipel, Annenstraße 29. Heute lange Nacht.

Exportbiere:
¼ Liter . . von 36 bis 42 ₰
½ Liter . . von 20 bis 24 ₰
Schoppen-Weine:
¼ Liter . . von 33 bis 45 ₰
½ Liter . . von 60 bis 85 ₰
Wo gibt's das?
Es wird bekannt im ganzen Lande
Im Thüringer Hof
(Schössergasse 6)
in vollst. neuem Gewande!
Tägl. Unterhaltungsmusik

Restaur. Weißer Adler
Löbtau, Stollestraße
Sonnabend Sonntag
Gr. Bockbier-Rummel
Am Klavier u. Akkord. Alfr. Tuchscherer

Kaffee Toskana
Blasewitz, An der Brücke
Jeden Sonnabend
Tanz und Musik bis 3 Uhr

Konzertdirektion Erich Knoblauch
Nächsten Donnerstag, 10. Februar — 20 Uhr — Gewerbehaus
Ein musikalisches Erlebnis
ROBERT GADEN
und sein großes Tanz-Sinfonieorchester (30 Mann)
Beliebteste Melodien und Tanzweisen aus aller Herren Länder
Solisten: Albert Bräu der populärste Saxophonist Deutschlands
Kudritzki-Duo die Meisterpianisten an zwei Flügeln
Karten RM. 1.50 bis 4.— im Verkehrsbüro Altmarkt (Rehfeldhaus, Ruf 25707), Hauptbhf. u. Abendkasse

15. u. 16. Februar — Linckesches Bad
Eine musikalische Sensation!
Auf großer Europatournee vor der Fahrt nach Amerika
24 ungarische Zigeunerknaben
vom Radiosender Budapest — Leitung: Prof. Imre Tar
spielen ungar. Tanz- u. Volksweisen, Rhapsodie v. Liszt, ungar. Tänze v. Brahms, Rakoczymarsch, Walzer v. Lehár und Strauß
Ein Orchester von 15- bis 16jährigen feurigsten, echten Zigeunerbuben, in malerischer Tracht, spielt ohne jede Notenkenntnis über 100 Konzertstücke auswendig nach dem Gehör. Wie diese Jungens spielen, hinreißend, aufwühlend und wehmutsvoll, dabei mit seltener Reinheit und Exaktheit, das gehört und gesehen zu haben, ist ein überwältigendes Erlebnis.
Die „Schles. Ztg." vom 25. 1. 38 schreibt über das sensationelle Gastspiel im Breslauer Capitol: „Was sich an anscheinend improvisierten Ausbrüchen, impulsiven Aufschreien, vehementen Steigerungen und haarsträubenden Elegien dem Ohre darbietet, das läßt sich nicht beschreiben, das ist Ursprache, hemmungsloses Sichöffnen einer Volksseele, eine Ekstase im wörtlichsten Sinn, vor der alles Abwägen verstummt." — „Völk. Beobachter": „Ihr meisterhaften, an Feuer, Schwung und Leidenschaftlichkeit kaum zu überbietendes Spiel riß die Besucher zu heller Begeisterung hin."
Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf
Kart. zu 1.—: Verkehrsbüro Altmarkt (Rehfeldhaus 23707) u. Hptbhf.

Konzertdirektion F. Ries, Seestr. 21 Tel. 21469 19974
Sonntag, den 20. Februar, 20 Uhr, Vereinshaus
Willy Reichert
der beliebte schwäbische Meisterhumorist
Ludwig Bobula der Meister des Akkordeons
Dendy Bros die Original neapolitanischen Straßensänger
Ribér und Dantzer das Tanzpaar der eigen. Note
Rolf Hansen Sieger im Internat. Magierkongreß, Berlin 1937. „Der Schweiger" unter den Zauberkünstlern
ferner wirken mit: Elisabeth Amann, Oskar Heller, Ludwig Leuze vom Friedrichsbau-Theater Stuttgart zusammen mit Willy Reichert in dem Lustspiel „Vaterfreuden" von Haerlin
Karten von RM. 1.— bis RM. 3.50 nur bei F. Ries, Seestraße 21
Rosenmontag, 28. Februar, 20 Uhr, Ausstellungspalast
Bernhard Etté
mit seinen fabelhaften 21 Solisten und der wunderbaren Bühnenschau spielt auf dem großen Faschingsball
„Rosenmontag am Rhein"
Rechtzeitig Karten sichern gewährleistet guten Platz!
Nur bei F. Ries

Gaststätten Lockwitzer Hof Kreuzstr. 21 Ruf: 22521
Anläßlich der Uebersiedlung in unser neues Haus sind uns von allen Seiten, von Gästen, Freunden und Bekannten so viel Glückwünsche, Blumenspenden und Beweise freundlichen Gedenkens zugegangen, daß wir nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank abstatten können.
Familie Ulrich-Teich.

Wohin am Sonntag?
Nur natürlich in die Ausflugsgaststätte
Weltemühle
am Elbseegrund (Bish. 10 b. Platte grün)
Jeden Sonntag Konzert und Tanz
bei freiem Eintritt — Freiem bis 7 Uhr
Vorankündigung: Am Sonntag, 13. Febr. 1938 Vorfastnachtsfeier mit Jubel u. Stimmung

Nach herrl. Sonntagsspaziergang am schönen Königsufer kehren wir ein und tanzen im Höhengasthaus Galoppe

Wohin? Laubegaster Weinbauer Ja, da ist's gemütlich

Echt bayr. Schultheiß 1/1 Gr. 37 Pf.
Rest. zur Stammrolle
Neue Gasse 4, Ecke Pirnaische Straße

Gloria Lillenborn
in ihrer Revue in der
BARBERINA
Täglich Nachmittags-Kabarett
Heute Sonntag großer Sonderabend
Eintritt einschl. Steuer, Tanz und Programm nur 50 Pf.

Volkswohl
Geschäftsstelle: Waisenhausstr. 35, 1. Ruf 17210/18708
Mittwoch, 9. Februar 1938, 20 Uhr, Volkswohlsaal
Linnie Ferrik und Robert Mayer
(Staatsoper Dresden)
tanzen
Beschwingte und heitere Tänze
Karten zu 0.90 bis 2.10 M. bei H. Ries, Seestr. 21, Verkehrsbüro Altmarkt; Verkehrsverein Hauptbhf., i. Volksw.-Mitgl. (Mark ermäßigt) i. d. Geschäftsst.
Donnerstag, 10. Februar, 20 Uhr, Volkswohlsaal
Gastspiel des Komödienhauses:
„Warum nicht gleich so?"
Schwank von R. Heinemann
Eintrittskarte von 0.75 bis 1.50 RM.
Freitag, 11. Febr., 20 Uhr, Vereinshaus
1. Orchesterkonzert
mit Einführungsvortrag von Dr. Kurt Kreiser
„Was Ihr wollt!" I. Orchst.-Seltenheiten
II. Werke bewährter Tondichter
Karten von 0.50 bis 1.50 RM. i. d. Geschäftsstelle

Die gern besuchte und bekannte Gaststätte
Zum Markgraf im neuen Gewande
Markgrafen, Ecke Sternstraße
Alles Bekannte mit Genuß, kühle vegl. und mych. Getränke zur gefl. Kenntnis, bei mäßigen Preisen und freundlicher Bedienung durch bekannte Dresdner Hausmeister unter der neuen Bewirtschaftung bei Einkehrt!

«Zur Vogtl. Bauernstube»
eröffnet unter Gl. Samstag, d. 5. u. Sonntag, d. 6. Febr. 1938
Große Eröffnungsfeier
verbunden mit Tanzkränzl und Bratwurstessen • Eingeladen: Mitgeschäftl. mit Anhang • Zum Verkauf von Gebäckartikel gelangen gegenüberliegende Preise aus eigen Bäcker • Wie auf nach Zschachwitz in die Vogtländische Bauernstube zu einem gemütl. Plauderstündchen

Neu für Dresden!
Ly Lee Brück
die Universal-Harmonika- und Vortrags-Künstlerin und Kunstpfeiferin
im
Atlantic
Große Brüdergasse 15
Polizeistunde 3 Uhr! Eintritt frei!

Dornblüthschänke
Schandauer — Ecke Dornblüthstraße
Das bekannte Familienlokal
Bitte überzeugen Sie sich. Ruf 34041.

Schifferklaviere
Ziehharmonikas
Große Auswahl in allen Preislagen
Spez. Hohner Solista usw.
Bequeme Teilzahl.
Musik-Franke
Grunaer Straße 18
Ecke Neue Gasse
Beachten Sie bitte uns. 8 Schaufenster

Mietpianos ab 5.- M. monatl.
Gerold
Rabengasse 7, 2.

Konzertdirektion Bock
Nächsten Mittwoch, 9. Feb., 20 Uhr, Vereinshaus
Wilhelm Backhaus
Beethoven-Abend
Mondschein-Sonate / Pathétique
Sonaten op. 31, 3 / op. 78 / op. 111
Karten 1 bis 5 RM.
Freitag, 11. Februar, 20 Uhr, Palmengarten
Quartetto di Roma
Cambini — Brahms — Dvorak
Ein Ereignis für alle Kammermusik-Freunde!
Karten -.90 bis 3.50 RM.
Montag, 14. Februar, 20 Uhr, Palmengarten
Jan Dahmen - Quartett
Mozart / Striegler / Schumann
Karten 1.20 bis 3.50 RM.
Mittwoch, 16. Febr., 20 Uhr, Palmengarten
Luise Schellbach-Pfannstiehl und Lieselotte Mieze singen Duette von Brahms — Reger — Tschaikowsky
Begl.: Kapellm. Erich Schneider
Ilse und Oskar Halfter spielen Werke für 2 Klav. von Brahms — Chopin — Liszt
2 Flügel von Aug. Förster, Waisenhausstraße 10
Karten 1.- bis 1.50 RM.
Donnerstag, 17. Febr., 20 Uhr, Palmengarten
„Die schöne Magelone" (Brahms)
Margarita Herzer (Alt), Karl Weiß (Klavier), Heinz Klingenberg vom Staatstheater (Rezit.)
Karten 1 bis 3 RM.
Prof. Alfred Hoehn Einziger Klavierabend 24. Febr.
Karten bei Bock, Prager Str. 9, Tel. 20148, Verkehrsbüro Altmarkt u. Hauptbhf.

Mittw., 16. Febr., 20 Uhr, Kaufmannschaft, Sitzungssaal
Giordano Bruno-Abend
Lore Lürman
aus „Heroische Leidenschaften" (Erotel Forort)
Kart.: Rehfeldhaus, Altm., Buchhdl. Tegge, Striesener Str. 42

Weißer Adler
Bad Weißer Hirsch
Heute Sonnabend ab 8 Uhr WOCHENEND-BALL
Sonntag 4 Uhr TANZTEE
anschließend GESELLSCHAFTSTANZ
Voranzeige: Sonnabend, 12. Februar
der große Adler-Maskenball
Vorverkauf: Reks 1.50, an der Abendkasse 2.-

Linden-Garten
Linie 7, 8 u. 127 — Königsbrücker Str., Grenzl.
Heute Geschl.: Böser-Buben-Ball
Jeder komme wie er will
Eintritt 50 Pfg. — Anfang 7 Uhr — Ende 3 Uhr
Jeden Sonntag ab 4 Uhr: Großer öffentlicher Ball

Neustädter Gesellschaftshaus
Bautzner Straße 38 Ruf 55040
Sonnabend und Sonntag ab 4 Uhr
Ball-Haus-Ball
Voranzeige: Am 19. Februar 1938
Ein Fest zum Gaukeln
vom Saal bis zum Keller. Tanz — Rutschbahn — Karussell — kein Kostümzwang — Uniform gestattet

H. Helmel, Gersdorf
Mitglied des Heilpraktikerbundes Deutschlands
spricht über
„Starke Nerven"
(Mit praktischen Vorführungen)
am Dienstag, den 8. Februar, 20 Uhr im großen Saale der Ausstellung, Stübelplatz, Eingang Lennéstraße — Eintritt 40 ₰
Heilpraktikerbund Deutschlands, Bez.-Leitg. Dresden

Wochenspielplan der Dresdner Theater vom 7. bis 14. Februar

	Montag, 7. 2.	Dienstag, 8. 2.	Mittwoch, 9. 2.	Donnerst., 10. 2.	Freitag, 11. 2.	Sonnabd., 12. 2.	Sonntag, 13. 2.	Montag, 14. 2.
Opernhaus	8 bis nach ½11 Ruher Anrecht Jan und Himmermann	8 bis nach 10 Anrecht B Tonbilder Volksmärchen RSRO.	8 bis gegen ½11 Anrecht B Tosca RSRO. 7001—7050, 10 001—11 000 u. 15 751—15 800 u. 20 051—20 100	½8 bis ½11 Anrecht B Uraufführung Die Mirlitonnen von Minsk RSRO. 7001—7100 u. 16 851—16 900	8 bis nach ½11 Ruher Anrecht Lo Tonelada	½8 bis ½11 Ruher Anrecht Die Mirlitonnen von Minsk RSRO. 5001—6100 u. 16 001—16 050	7 bis nach ½10 Ruher Anrecht Anläßlich des 55. Todestages von Rich. Wagner Der fliegende Holländer RSRO. 8301—8400	8 bis nach ½11 Anrecht A Der Freischütz RSRO. 6001—6900 u. 10 801—10 900
Schauspielhaus	8 bis nach 11 Anrecht B Der Thron zwischen Erdteilen RSRO. 1001—1100 8201—8300 16 501—16 550 und Nachholer	8 bis gegen ½11 Anrecht B Gusen und sein Sina RSRO. 1101—1400 und Nachholer	8 bis gegen ½11 Anrecht B Verzauberung mit Liebe RSRO. 1401—1600 21 001—21 050 und Nachholer	8 bis nach 11 Ruher Anrecht Der Thron zwischen Erdteilen RSRO. 201—600 15 301—15 350 15 401—15 450 und Nachholer	8 bis ½11 Ruher Anrecht Lustige Frauen RSRO. 2401—2500 2701—2800 und Nachholer	8 bis gegen ½11 Anrecht B Don und die Schwindlerin RSRO. 2501—2600 15 201—15 250 und Nachholer	½8 bis 5 Das Lied der Königin ½8 bis ½10 Ruher Anrecht Venezianische Nacht RSRO. 7201—7300 15 101—15 150 und Nachholer	8 bis nach 11 Anrecht A Der Thron zwischen Erdteilen RSRO. 1501—1700 8501—8600 16 051—16 100 und Nachholer
Theater des Volkes Städtisches Theater am Albertplatz	½9: Land des Lächelns Freier Kartenverk. RSRO. „Kr. d. Fr." Ring 29 RSRO. 16 201—16 300	½9: Der goldene Pierrot Freier Kartenverk. RSRO. „Kr. d. Fr." Ring 29 RSRO. 9001—9600	4: Die Schneekönigin Freier Kartenverk. ½9: Krach im Opiumhaus Freier Kartenverk. RSRO. „Kr. d. Fr." Ring 30 RSRO. 9001—9450	½9: Der goldene Pierrot Freier Kartenverk. RSRO. „Kr. d. Fr." Ring 31 RSRO. 10 601—10 700	½9: Der goldene Pierrot Freier Kartenverk. RSRO. „Kr. d. Fr." Ring 32 RSRO. 10 701—10 800	½9: Land des Lächelns Freier Kartenverk. RSRO. „Kr. d. Fr." Ring 33 RSRO. 15 651—15 700 u. 16 251—16 300	Zum letzten Male 4: Die Schneekönigin Freier Kartenverk. ½9: Der goldene Pierrot Freier Kartenverk.	½9: Krach im Opiumhaus Freier Kartenverk. RSRO. „Kr. d. Fr." Ring 34 RSRO. 16 651—16 750
Komödienhaus	½9: Die Primanerin RSRO. 4501—4600	½9: Die Primanerin RSRO. 101—200 u. 16 551—16 600	½9: Die Primanerin RSRO. 201—300 u. 16 601—16 650	½9: Gastspiel Karin Hardt mit Berliner Ensemble Kleine Hella	½9: Gastspiel Karin Hardt mit Berliner Ensemble Kleine Hella	½9: Die Primanerin RSRO. 9001—9100	½12: Tanzmatinee Maia Bettin-Winterfeld 4: Warum nicht gleich so? ½9: Die Primanerin RSRO. 11 401—11 600	½9: Die Primanerin RSRO. 1—100 u. 15 701—15 750
	Kraft-durch-Freude-Ausweise gültig für die Vorstellungen: Die Primanerin und Warum nicht gleich so?							
Central-Theater	½9: Der Obersteiger (Ausverkauft)	8: Der Obersteiger	4: Das goldene Mutterherz 8: Der Obersteiger	4: Das goldene Mutterherz 8: Der Obersteiger	8: Der Obersteiger	4: Das goldene Mutterherz 8: Der Obersteiger	4 und 8: Das goldene Mutterherz ½9: Der Obersteiger	8: Der Obersteiger

Amtlicher Vorverkauf ohne Aufschlag für alle Dresdner Theater im Verkehrsbüro Altmarkt, Fernsprecher 23707 und Hauptbahnhof (Dresdner Verkehrsverein), Fernsprecher 21204 und 21008 — Versand auch nach auswärts

11. Opernball

Sonnabend, 19. Februar 1938, 20¹⁵ Uhr

Preis der Eintrittskarte RM. 12.- ab 17. Februar RM. 15.-

Die Eintrittskarten werden auf den Namen des Bestellers ausgestellt und können an den folgenden Verkaufsstellen entnommen werden: **Opernhauskasse, Verkehrs-Büro Altmarkt, Rehfeldhaus, Dresdner Verkehrsverein Hauptbahnhof, Geschäftsstelle des „Freiheitskampfes", Ringstraße 16, Invalidendank, König-Johann-Straße 6**

Zur Eröffnung des Balles u. a.:
Uraufführung!
— Opernballwalzer —
„Heute sind wir noch jung!"
Text von Georg Kleeau — Musik von Kurt Striegler
Ausführende: Die Staatskapelle, die Solisten, der Chor, die Tanzgruppe der Staatsoper unter Leitung des Komponisten

Tanz in sämtlichen Räumen des Opernhauses
Bühne und Parkett eine Tanzfläche
Im Opernhausrestaurant: Opernballgedeck
Tischbestellungen hierzu werden dort entgegengenommen
Büfette: Lehmann & Leichsenring / Weine: Heinrich Greil
Standardmarken der Firmen
Bussard, Feist, Henkell, Kupferberg, Matthäus Müller, Söhnlein
6 Kapellen — Tombola

„Trocadero" im Ballettsaal
„Unter südlichem Sternenhimmel"
auf der großen Probebühne
Vorträge — Gesang — Ballett

Original-Konditorei Kreutzkamm
Opernbar
Sektklause Kupferberg
Zum stillen Winkel
Grenzquellklause

Der Reinertrag fließt den Ruhegeld-, Witwen- und Waisenkassen für die darstellenden Mitglieder und den Opernchor der Sächs. Staatskapelle zu.
In Anbetracht des Zweckes der Veranstaltung muß von der Ausgabe von Ehrenkarten abgesehen werden.

Theater-Spielplan

Opernhaus
(Sächs. Staatstheater)

Sonnabend, 5. Februar
Außer Anrecht
Die Bohème
Anfang ½8, Ende ¾10
NSKG. Nr. 12 601—12 800 und 16 401—16 450.

Sonntag, 6. Februar
½3 Für die NSG. Kraft durch Freude Kreis Dresden
Kein öffentl. Kartenverkauf
Der Freischütz
Romant. Oper in 3 Akten (6 Bilder) v. Friedr. Kind. Musik v. C. M. v. Weber. Musikal. Leitg.: Striegler. Spielleitung: Strohbach.
Ottokar ... Schellenberg
Kuno ... Ermold
Agathe ... Goly
Aennchen ... Cloistfried
Kaspar ... Böhme
Max ... Tittrich
Samiel ... Bussel
Ein Eremit ... Nikolai
Killian ... Teßmer
Ende nach 5.

½8 Außer Anrecht
Tiefland
Musikdrama in 1 Vorspiel u. 2 Aufzügen nach A. Guimeras
Musik von Eugen d'Albert.
Musikal. Leitung: Csernik.
Spielleitung: Endlich.
Interniera.: Baergemann, Sebastiano ... Burg
Tommaso ... Lieder
Moreccio ... Böhme
Pedro ... Malt
Nando ... Lange
Der Pfarrer ... Meinert
Ein Bauer: Schmalnauer
Ende gegen 10.
NSKG. Nr. 10 501—10 600, 16 751—16 800 und 20 301—20 350.

Montag, 7. Februar
Außer Anrecht
Zar und Zimmermann
Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.
Musikal. Leitg.: Striegler.
Spielleitung: Endlich.
Peter I. ... Schoeller
Peter Iwanow ... Lange
van Bett ... Ermold
Marie ... Trützschler
General Lefort ... Schmeinauer
v. Chateauneuf ... Remer
Lord Sunham ... Bader
Witwe Brown ... Roesler
Ein Offizier ... Greiner
Ein Gerichtsdiener ... Roth
Ende nach ¾11.

Dienstag, 8. Februar
Tanzbilder Inselsagen

Komödienhaus

Sonnabend, 5. Februar
Die Primanerin
Anfang ½9, Ende nach ¾11
NSKG. Nr. 11 301—11 400.
Kdd.-Ausw. bad. Gültigk.

Sonntag, 6. Februar
4 **Warum nicht gleich so?**
Schwank in drei Akten nach Gützner von Albert Heinemann.
Spielleitung: Höfer.
Spielwart: Wenland.
Petermann, Gutsherr, Adolf Max Leichtlein ... Jenern
Anton Schwerfeld ... Höfer
Adele ... Seidel
Käthe ... Schreiter
Gustav ... Benedikt
Ein Chauffeur ... Wenland
Ende gegen 6
Kdd.-Ausw. bad. Gültigk.

¼9 **Die Primanerin**
Lustspiel in 5 Bild. nach einer Novelle v. Alex. Tarnmoser v. Siam. Graff.
Spielleitung: Pabst.
Bühnenbilder: Diemer-Wildrada.
Spielwart: Wenland.
Ende nach ¾11
Kdd.-Ausw. bad. Gültigk.

Montag, 7. Februar
¼9 **Die Primanerin**
Ende nach ¾11
NSKG. Nr. 4201—4300.
Kdd.-Ausw. bad. Gültigk.

Dienstag, 8. Februar
Die Primanerin

Central-Theater

Sonnabend, 5. Februar
Das goldne Mysterium
Anfang 4.
Der Oberteiger
Anfang 8

Sonntag, 6. Februar
2 u. 5 **Das goldne Mysterium**
Großes Weihnachtsmärchen in 10 Bildern mit Kinderballett von Theo Halton. Musik von Erich Pleßow.
¼9 **Der Oberteiger**
Große Ausstattungs-Operette in 3 Akten (7 Bildern) von Carl Zeller. Kunstbearbeit.: Hauckner. Inszenierung: Sugude. Musikal. Leit.: Kunz-Kraule. Tänze: Baum-Gründig.

¼9 **Montag, 7. Februar**
Der Oberteiger
(Ausverkauft)

Dienstag, 8. Februar
Der Oberteiger

Schauspielhaus
(Sächs. Staatstheater)

Sonnabend, 5. Februar
11. Vorstellung für Sonnabend-Anrecht A
Uraufführung
Der Thron zwischen Erbsen
Anfang 8, Ende nach 11.
NSKG. Nr. 5801—5900.

Sonntag, 6. Februar
½3 **Das Lied der Königin**
Ein Weihnachtsmärchen in acht Bildern von Paul Herm, Hartwig. Musik: Bernhard Eichhorn. Spielleitung: Schröder. Musikal. Leitung: Hönig.
Ende 5.

½8 Außer Anrecht
Viscenanna mit Ulrike
Komödie in sieben Bildern von Sigmund Graff.
Spielleitung: Schröder.
Gräfin Rosenau ... Jamrath
Thea Mathilde ... Grunner
Franz v. Bilinski ... Reimer
Margarete ... David
Prinz Ferdinand v. Lobkowitz ... Hamel
Prinz Abenko v. Lobkowitz ... Schmidt
Dr. Valentin Reiß ... Portloff
Franz v. Leveyow ... Berden
Ulrike ... Overbeck
Amelie ... Behrens
Konstanze ... Dalon
Karl August ... Lindner
John ... Hessenland
Seidel ... Bonno
Eine Dame ... Volkmar
Dicker Herr ... Heidenmoser
Ein Pikkolo: O. Bergefeld
Der Wirt ... Liebske
Ein Polizist: E. Bergefeld
Ein Portier: Neumann
Ende gegen 10
NSKG. Nr. 6101—6300, 16 351—16 400 u. Nachholer.

Montag, 7. Februar
11. Vorstellung für Montag-Anrecht B
Der Thron zwischen Erbsen
Schauspiel v. Hanns Gobsch
Spielleitung: Böhm.
Elisabeth ... Berden
Großfürst-Thronfolger Peter ... Hoffmann
Großfürstin Katharina ... Tiersch
Graf Bestuscheff ... Lindner
Graf Panin ... Matzner
Graf Schuwalow ... Kleinolbein
Gräfin Woronzow ... Beckmann
Fürstin Daschkow ... Dalon
Fürstin Dagarin ... Grunner
Gräfin Wladislaw ... Jamrath
Sir Williams ... Hessenland
Graf Poniatowski ... Klingenberg
Iwan ... Rottenkolber
v. Brockdorf ... Paullen
Zedlitzow ... Portloff
Narischkin ... v. Zmeldona
Alexei Orlow ... Mühlhofer
Grigori Orlow ... Schneider
Tolbukin ... Liebske
Godowitsch ... E. Bergefeld
Zeremonienmeister Jacobi ... Bruno
Lakai ... Bruno
Musikalische Leit.: Hönig.
Ende nach 11
NSKG. Nr. 1001—1100, 8201—8300, 16 501—16 550 u. Nachholer.

Dienstag, 8. Februar
Guero und sein Ring

Theater des Volkes
Städt. Theater am Albertpl.

Sonnabend, 5. Februar
Die Schneekönigin
Anfang 4, Ende nach 6.
Freier Kartenverkauf.
Der goldene Pierrot
Anfang ½8, Ende nach 11.
Fr. Kartenvk. a. NSG. Kdd. Ring 26
NSKG. Nr. 6701—6800.

Sonntag, 6. Februar
4 **Die Schneekönigin**
Weihnachtsmärchen in sieben Bildern von Paul Hermann Hartwig.
Spielleitung: Hähnig.
Musikleit.: Dr. von Endert.
Ende nach 6
Freier Kartenverkauf.
¼9 **Der goldene Pierrot**
Operette in 8 Bild.
Musik v. Walter W. Goetze
Spielleitung: Wörner.
Musikleitung: Pewendecker.
Tanz und Gestaltung: Planquet.
Peter Sander ... Wörner
Willy ... Carola
Hasso Breckenkorf ... Lemke
Fredi Parlen ... Schreyer
Graf Masconi v. Reichlin ... Kurt Heinrich Schmidt
Minna ... Meisner
Kunkreporter ... Wilberlinn
Empfangschef ... Johnny Nor
Ende nach 11.
Fr. Kartenvk. a. NSG. Kdd. Ring 27
NSKG. Nr. 11 001—11 100.

Montag, 7. Februar
¼9 **Land des Lächelns**
Operette in 3 Akt. 4 Bildern (Neufassung). Musik von Franz Lehár.
Spielleitung: Wörner.
Musikal. Leit.: Pewendecker.
Tanz und Gestaltung: Planquet.
Ende 11
Fr. Kartenvk. a. NSG. Kdd. Ring 28
NSKG. Nr. 16 201—16 300.

Dienstag, 8. Februar
Der goldene Pierrot

Barberina und Weindorf
täglich Polizeistunde 3 Uhr

Perücken-Verleih Friseur A. Müller Amalienstraße 19

Sonntag
vorm. 11 Uhr
Geheimnisvolles Deutsch-Ostafrika
Bekannte Namen
Viktoria-See, Rudolf-See
Der Kilimandscharo
und Ostafrikanischer Graben
Der Affenstaat:
Baboona
Abenteuer
der berühmten Forscherin

Osa Johnson
mit Vortrag in deutscher Sprache
Phantastischer Tierreichtum
Unglaubliche Mengen von Zebras, Antilopen, Gazellen, Elefanten in riesigen Herden, ungeheure Flamingoschwärme
Zur Sensation wird eine
Affenschlacht
atemberaubend und von geradezu aufregender Spannung
es spricht
Afrika
Kinder bis zu 14 Jahren halbe Preise
UNIVERSUM
Prager Straße 6 Tel. 17388
Veranstalter: Vertragsdienst Erfurt

DER ZUG IST WEG .. EINE PACKENDE SZENE AUS DEM ÜBERRAGENDEN GROSSFILM DER UFA:

URLAUB AUF EHRENWORT
MIT
INGEB. THEEK · FRITZ KAMPERS · HEINZ WELZEL · R. MOEBIUS
HERSTELLUNGSGRUPPE U. SPIELLEITUNG: KARL RITTER
STAATSPOLITISCH UND KÜNSTLERISCH BESONDERS WERTVOLL
VORPROGRAMM
UFA-KULTURFILM: GROSSGLOCKNER-HOCHALPENSTRASSE
IN DER NEUEN UFA-WOCHENSCHAU:
BOXKAMPF SCHMELING-BEN FOORD u. ROSEMEYERS LETZTE FAHRT
3. WOCHE
WO. 4 6¹⁵ 8³⁰ SO. 2¹⁵ 4³⁰ 6¹⁵ 9 UHR
FÜR JUGENDLICHE ÜB. 14 JAHRE ZUGELASS.
UNIVERSUM

Das Liebesdrama der letzten ägyptischen Königin
mit
Claudette Colbert
HEUTE SONNABEND 10⁴⁵ ABENDS
1 außergewöhnl. Spätvorstellg.
Preis 0.90 bis 2.20 RM. Erwerbslose 0.60 RM. Kartenvorverk.:
UFA-PALAST
Waisenhausstr. 26 · Tel. 17387

Paßbilder ohne Ärger
3 Stück 1.— M., gibt's bei Mauersberger, Ferdinandplatz 5.

Wo speist man gut und preiswert?
Braunschweiger Hof Freiberger Platz 11
Vereinszimmer frei

Komödienhaus
Sonntag sowie täglich 8¼ Uhr:
Die Primanerin
Ein Lustspiel voll Laune, Witz, Humor und Ironie, eine Aufführung, die sich zu einem rauschenden, brausenden und jubelnden Erfolg gestaltet, der das Publikum zu wahren Begeisterungsstürmen hinreißt
Jeden Sonntag-Nachmittag 4 Uhr
der tolle Schwank:
Warum nicht gleich so?
Donnerstag, 10., Freitag, 11. Februar
2 persönliche Gastspiele
Karin Hardt
in dem neuen Lustspiel:
Kleine Patsy

Dresdner Philharmonie
Leitung: Paul von Kempen
Dienstag, den 8. Februar 1938, 20 Uhr, Gewerbehaus
8. Anrechts-Konzert
Solist:
Miguel Candela (Paris)
Berlioz, Benvenuto Cellini / Glasunow, Violinkonzert / Tschaikowsky, Sinfonie Nr. IV
Karten RM. 4.40, 3.-, 2.-, 1.10 im Verkehrsbüro Altmarkt, bei F. Ries, Grestraße, und H. Beck, Prager Straße

Tanz-Varieté
Vaterland
Ruf 14777
Prager Straße 6
Sonntag abend Parkett nur **50 Pf.**
trotz Jubiläums-Programm mit
Matthea Merryfield
Ellen Frank — Peter Sachse
Täglich 4 Uhr
Der Nachmittag der Hausfrau
mit vollem Programm bei freiem Eintritt
Polizeistunde 3 Uhr
Tanzorchester Oswald Pittner

Würzburger Hofbräu
Hotel und Speisegaststätte
Marienstr. 46 Inh. H. Rudolph Tel. 10943
Sonnabend
fröhlicher Kappenabend
Kapelle Wagner
vom Fenix-Palast, Stockholm mit dem bekannt. Tenor Holzbeck
Täglich Lange Nacht!

Neuerkunde. I. Musikfiebl. u. Eind. Erch., Über u. Sel. (Orat. Sampl.). Kunn. Verlitt. Gr. Meißnerstr. 4. Tick.

Schallplatten-Apparate
neu u. gebraucht, verkauft z. Fest. Schallplatten-Stand, Rheinstraße Nr. 74, am Pirnaisch. Pl. Radio-Plattenspieler.

Krauses Weinstuben
Lebend. angenehm. Wachtelbeuler. 58. Ecke Pillnitzer Str.

Tanzet zu Hause!
Die neuesten Tonfilm-Schlager soeben eingetroffen:
Die Liebe ist das Element des Lebens (Tonfilm: Urlaub auf Ehrenwort)
Schöne Frau aus Santa Fé (Tonfilm: Gelbe Flagge)
Zu haben im
Musikhaus **Otto Friebel**
Ziegelstraße Schloßgr. Bielefeldstr.

Teilnehmer gesucht für neuen **Hausmusik-Zirkel**
Alle Instr. nur 1 Unkostenbeitrag. Ang. u. „H 107" NSt. Nordberghr. 31

Nur noch 8 Tage!
Reichsschau
„Ewiges Volk"
Dresden, Städt. Ausstellungspalast
(Eingang Kunsthalle)
Täglich geöffnet von 10 bis 19 Uhr
Führungen: werktags 16, 17 u. 18 Uhr, sonntags 11 Uhr
Kassenpreis: 60 Pf. KdF.-Preis: 20 Pf.

Hallo!
Im Franziskaner-Bräu
Alt-Heidelberg, Moritz- / Ecke Ringstraße
spielt im Februar die ganz große Stimmungskanone
Fred Randow
mit seinen humorvollen Mitarbeitern

PIANOS · HARMONIUMS
neu und gebraucht
Stolzenberg
JOHANN-GEORGEN-ALLEE 13

6. Februar 1938
Billiger Sonntag im ZOO
Erwachs. 50 Pf., Kinder 25 Pf.
Das vergrößerte Affenparadies bereitet viel Freude!

Hauptschriftleiter: Theodor Schulze
Vertreter: Dr. Paulus Lambrecht
Verantwortlich für Innenpolitik: Theodor Schulze, für Außenpolitik: Dr. Alfred Jeapp, für Kunst und Wissenschaft und Unterhaltung: Dr. Heinz Strehan, für Kultur: Dr. Karl Lanz, für Dresdner und sächsische Angelegenheiten: Dr. Hans-Joachim Glaeser, für den Handelsteil: Dr. Paulus Lambrecht, für unpolitische und vermischte Nachrichten: Leonie Tobler, für Sport: Herbert Müller, für Bilder: der für den Teil des Blattes, in dem die Bilder erscheinen, verantwortliche Schriftleiter. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Willy Schubert (z. Zt. Frankfurt). i. V. Werner Benecke, sämtlich in Dresden. Berliner Schriftleitung: Berlin, Wilhelmstraße 44.
Druck und Verlag:
Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten
Dr. Wellmann Nachf.
Durchschnitts-Auflage: I. 36: über 94 000.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

Die vorliegende Nummer der Dresdner Neuesten Nachrichten umfaßt mit den Beilagen „Der Sonntag" und „Wintersport und Winterkur" 40 Seiten.

Hierzu für die Gesamtauflage ein Sonderprospekt der Firma Kaufhaus Renner, Dresden, Altmarkt 12.

Sonnabend/Sonntag, 5./6. Februar 1938

D·N·N-Sport

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

Prachtleistungen der Fahrer

Vor dem Abschluß der großen Winterprüfungsfahrt – Die Sachsen bewähren sich weiter

Telegramm unsres Sonderberichterstatters

j.-k. Altenberg, 5. Februar

Mit diesen zwei Tagen der Zuverlässigkeitsfahrt geht die große Winterwertung als erste Veranstaltung der ONS. in diesem Motorsportjahr ihrem Ende entgegen. Sachsen sah zum ersten Male diese große Erprobung der Kraftfahrzeuge, die Fahrleistungen mit sich bringt, wie man sie sonst nie zu sehen bekommt. Die Tage in Altenberg waren vom Glück begünstigt: das wechselvolle Wetter und das ideale Gelände stellten die größten Anforderungen an das Material und die Fahrer.

Wir besitzen heute — das sind die Erkenntnisse dieser Tage — viele gute Geländefahrer, deren Fahrtechnik eine Kunst ist. Wie bei allen motorsportlichen Veranstaltungen in Sachsen, bewährte sich auch hier die mustergültige Organisation. Die Männer der NSKK.-Motorgruppe Sachsen haben unter der Leitung von NSKK.-Gruppenführer Lein vorbildlich gearbeitet. Eine Anerkennung, die ihnen von allen Teilnehmern und Gästen gezollt wird.

Die weite Schneefläche glänzt heute unter dem strahlenden Sonnenschein.

90 Fahrzeuge starteten zu der letzten Prüfung. Wieder haben sich viele Zuschauer eingefunden, die gute Fahrleistungen zu sehen bekommen. Die Kraftwagen fahren die große Schneise in der Lausitz, wo die Streckenverhältnisse besser sind. Heute werden die mittleren Zeiten von allen Teilnehmern verlangt. Die besten Kraftwagen und Motorräder durchfahren die 38-km-Strecke, die ihnen gegenüber gestern größere Aufgaben stellt.

Die sächsischen Fahrer und Fabrikate bewähren sich auch heute wieder.

Bei den Wagen liegt die strafpunktfreie Mannschaft sehr günstig. Bei der Abfahrt am Hirschsprung, der von allen Teilnehmern zweimal durchfahren werden muß, sah man eine wundervolle Kurventechnik der einzelnen Fahrer. Einen guten Eindruck machten hier auch die Serienwagen der Opel-, Stoewer- und Ford-Mannschaft, die ebenfalls noch strafpunktfrei sind. Der große Prüfstein für die Krafträder ist heute

die berüchtigte Schneise 31,

in der gestern so viele Kraftwagen zu Strafpunkten kamen. Bei der heutigen Wertung werden wieder viele Teilnehmer ausfallen, die die Anforderungen nicht erfüllten. Denn diese Kraftfahrzeugwinterprüfung ist die Spitzenveranstaltung des ganzen deutschen Kraftfahrsports. Auf ihr haben die Industrie und die Fahrer in diesen Tagen in Altenberg neue Erkenntnisse gewonnen, die der Verbesserung aller deutschen Erzeugnisse der Kraftfahrzeugindustrie dienen.

Sehr knappe Zeiten

Alle Fahrer, die an dem ersten Tag eine mittlere Durchschnittsgeschwindigkeit von 48 Std.-Km. vorgeschrieben erhielten, sprachen sich sehr befriedigt von dem ersten Tag der Prüfung aus. Der rasche Wechsel vom Winter zum Frühling, der sich auf den Straßen bemerkbar machte, stellte sehr hohe Anforderungen. Die Schneeketten mußten mehrmals gewechselt werden und öfters auf den schneefreien Straßen hohe Geschwindigkeiten gefahren werden, um den Durchschnitt einzuhalten. Oftmals ging es durch kurvenreiche, winklige, vereiste oder verschlammte Straßen, in denen sich das Feingefühl des Mannes am Steuer bewies. Die Kunst des Schaltens und des Fahrens mit wenig Gas hat sich besonders auf den glitschigen Straßen bewährt. NSKK.-Oberscharführer Sensburg, der in der noch strafpunktfreien Mannschaft der Auto Union ein Kraftrad bis 250 ccm fährt, bezeichnete diese Winterprüfungsfahrt dem Korpsführer Hühnlein gegenüber als eine winterliche Mittelgebirgsfahrt, die vom Fahrer und Fahrzeug das Letzte verlangt. Damit dürfte der bekannte Sieger in der Internationalen Sechstagefahrt die Strecke richtig charakterisiert haben.

Die Fahrer der Personenkraftwagen klagten, daß trotz der an sich guten Streckenverhältnisse auf den freien Strecken die Zeiteinteilung sehr knapp gewesen sei. Auf dem ersten Teil der Fahrt, gleich nach dem Start, waren die Wagen durch den Nebel in ihrer Sicht stark gehemmt. Nach der zweiten Kontrolle mußten die meisten der Fahrer schon ihre Schneeketten abnehmen. Die Fahrzeuge, die dies während der Fahrt nicht machten, kamen mit beschädigten Schneeketten ans Ziel. Besondere Schwierigkeiten für die Kraftwagen ergaben sich am Sorgauer Berg. Die Strecke der Krafträder war im ganzen ziemlich schneefrei, aber auch hier klagten die Fahrer, daß die Zeit so knapp bemessen sei, daß auch die kleinste Reparatur unterwegs Strafpunkte einbringt.

Alle Fahrer waren sich einig, daß auch auf den freien Straßenstrecken, auf denen man bei früheren Veranstaltungen Zeit gewinnen konnte, diesmal keine Minute übrig blieb. So genau waren die Fahrgeschwindigkeiten errechnet, die von den Teilnehmern gefordert wurden.

Am Hirschsprung

Nach dem Start in den etwas trüben Morgen hellte sich das Wetter auf. Die Sonne beschien die glitzernde Schneefläche und malte spiegelnde Reflexe auf die weiße Decke. Die Kraftwagen waren heute günstiger in der Streckenfahrt als gestern, denn sie fuhren auf den glatten Straßen der Lausitz und der Sächsischen Schweiz auf der nördlichen Schleife. Die größere Schwierigkeit lag für heute am Hirschsprung, der zweimal von ihnen befahren werden mußte.

Gestern hatten die Kräder hier viele Verluste. Heute war die abschüssige Strecke noch sehr glatt und verlangte mit der abschließenden schwierigen Kurve die ganze Beherrschung des Fahrzeugs. Die ersten Wagen nahmen sich noch Zeit, denn sie konnten auf der freien Strecke nachher genügend aufdrehen, trotz der mittleren Zeiten, die heute verlangt werden. Die Kübelwagen nahmen diesen Fahrtabschnitt in voller Fahrt. In der Kurve, die an der Ueberhöhung vereist war, schleuderten die leichteren Wagen.

Viele Fahrer gaben hier zu viel Gas, so daß ihre Fahrzeuge schwammen. Einen sehr guten Eindruck machten hier die Serienwagen, die alle noch strafpunktfrei sind. Kurz vor Mittag trafen die ersten Wagen wieder am Ziel ein, während die Krafträder in der Schneise 31 ihre schwierigste Durchfahrt bewältigten.

Noch 269 Fahrzeuge im Kampf

Telegramm unsres Dr.-RA.-Schriftleitungsmitgliedes

Altenberg, 5. Februar

Am Sonnabendmorgen begannen zu denselben Zeiten wie am Freitag noch 269 Fahrzeuge den zweiten Teil der Zuverlässigkeitsfahrt. 812 waren nach Altenberg gestartet, von denen 12 auf der Langstreckenfahrt und am Tage nachher ausgefallen waren, 31 auf der ersten Etappe der Zuverlässigkeitsfahrt am Freitag. Die Kräder und Lastkraftwagen fuhren heute die Strecke Reheleld, Zöblitz, Marienberg und zurück hart südlich Freiberg und Dippoldiswalde nach Altenberg. Die Personenkraftwagen rangen auf der Route Liebstadt, Bergiesshübel, Bad Schandau, Neustadt i. Sa., Kirschau, Putzkau, Stolpen, Lohmen, Pirna, Altenberg um den Sieg. Die Personenkraftwagen hatten, wie am Vortage die Motorräder und Lastkraftwagen, die schwierigste Stelle unmittelbar nach dem Start und vor dem Ziel bei Hirschsprung zu passieren. Die Räder und Lastkraftwagen, wie die Personenwagen am Freitag, hatten das Haupthindernis an der Waldschneise 31 unmittelbar vor dem Eintreffen am Ziel in Altenberg.

Insgesamt waren an den drei ersten Wettbewerbstagen 24 Mannschaften der Kraftfahrzeugwinterprüfung ausgeschieden, 50 zu je drei Mann noch im Rennen, davon 29 ebenso wie 63 Einzelfahrer ohne Schlechtpunkte. Besonders erfreulich ist, daß bis Sonnabend früh keine von den sächsischen Mannschaften ausgeschieden war, dagegen waren sie zum Teil bereits mit Strafpunkten belastet. Die weitaus meisten Ausfälle erlitten sowohl die schweren Motorräder, wie die schweren Personenwagen. Es zeigt sich, daß diese an Wendigkeit den kleineren Fahrzeugen erheblich unterlegen sind. Außerdem konnten sie — das gilt besonders für die Motorräder — die Sollzeiten meistens nicht erreichen. Für die Hitlerjugend erwies sich die Prüfung als doch zu schwierig. Sämtliche vier Hitlerjungenmannschaften sind bereits gesprengt. Trotzdem bewies die Hitlerjugend einen geradezu vorbildlichen Geist der Einsatzbereitschaft.

Erheblich mit Strafpunkten belastet war auch ein Personenwagen mit Dieselmotor von Hanomag, 1,5 Liter. Er konnte die Sollzeit nicht einhalten. Ganz hervorragend schnitten die serienmäßigen Personenwagen bisher ab, die sich bei guter Schonung der Insassen den Geländewagen mindestens ebenbürtig erwiesen. Keine einzige von den Mannschaften für serienmäßige Personenwagen war bis Sonnabend früh ausgeschieden. Wie schon bei der Langstreckenfahrt waren auch Freitag

die weitaus meisten Ausfälle bei den schweren Motorrädern

zu verzeichnen. In dieser Gruppe der Räder über 350 ccm war am Start am Sonnabend früh keine Mannschaft mehr strafpunktfrei. Die zehn Einzelfahrer waren außerdem ausgeschieden, da sie in der Lausitz einen falschen Weg, den Weg der Lastkraftwagen, eingeschlagen hatten. Glänzend standen dagegen die Gespanne und die andern Kraftradgruppen im Rennen. Nur die Mannschaften der Hitlerjugend waren, wie bemerkt, gesprengt.

Alle drei sächsischen Motorradmannschaften,

nämlich die beiden von DKW. und die eine der NSKK.-Motorgruppe waren strafpunktfrei — ein wirklich glänzender Teilerfolg. Bei den leichten Lastkraftwagen war die Mannschaft des Kommandos der Panzertruppen, bei den schweren Lastkraftwagen die der Daimler-Benz AG. und eine weitere der Reichsbahn am Freitag ausgefallen. Ebenso günstig stand es auch bei den meisten Personenwagengruppen, bei denen am Freitag nur die Mannschaften der NSKK.-Motorgruppe Berlin und die NSKK.-Motorgruppe Kurmark und des Regiments Göring (bei den geländegängigen Personenwagen bis 2500 ccm), eine der Reichspost (bei den geländegängigen Wagen bis 2000 ccm) und die der Marinestation Nordsee (bei den Kübelwagen) aus dem Wettbewerb hatten ausscheiden müssen. Von den sächsischen Mannschaften für Personenkraftwagen war die eine der Auto Union ohne Strafpunkte, die der NSKK.-Motorgruppe und die andre Auto-Union-Mannschaft dagegen mit Strafpunkten belastet.

Schneidiger Gesamteindruck

Auch am heutigen Sonnabend, dem zweiten Tag der Zuverlässigkeitsfahrt, ergaben sich interessante Beobachtungen. Durch vorsichtiges und genaues Fahren fielen die Mannschaften der Reichspost auf. Daß man das Fahren auf Eis und Schnee nur durch langjährige Schulung im Gebirgswinter lernen kann, zeigte sich bei den Fahrern der Marinestationen. Trotz zweifellos größten allgemeinen fahrtechnischen Könnens schätzten sie die richtige Bodenhaftung und dementsprechend die richtige Dosierung am Gashebel noch nicht mit der Sicherheit wie etwa die Mannschaften der Wehrmacht und des NSKK. ein. Meistens gaben die blauen Jungens zu viel und zu abrupt Gas, so daß sie manchem „Eistanz" entgegensteuern mußten.

Besonders aufschlußreich waren wiederum die Erfahrungen mit den serienmäßigen Personenkraftwagen. In ihnen werden die Fahrer mehr geschont als in den Geländewagen, ein Moment, das man bei langtägigen Strapazen unbedingt stärkstens in Rechnung stellen kann. Auf den Durchschnittsstraßen erwiesen sich zudem die serienmäßigen den geländegängigen Wagen als durchaus ebenbürtig. Nur an ausgesprochen schwierigen Punkten, wie an vereisten Kurven und auf ganz schlechten Streckenteilen waren die Geländewagen unzweifelhaft überlegen. Die serienmäßigen Wagen kamen wohl gelegentlich ein wenig schleudernd über solche heikle Punkte, wobei die Opelwagen der verhältnismäßig leichten Federung wegen auch manchmal „in die Knie gingen".

Der hocherfreuliche Gesamteindruck vermittelte aber die feste Ueberzeugung, daß die serienmäßigen Personenkraftwagen den Anforderungen einer solchen Winterfahrt vollkommen gewachsen sind.

Photo: Galyer

Große Geschicklichkeit mußten die Fahrer in den stark verschneiten Waldschneisen beweisen

Oberleutnant Düwel von der Heeresversuchsabteilung fährt auf einem Geländesportwagen „hohe Schule" der Kurventechnik vor Phot. Dr. Paul Wolff u. Tritschler

Boxkämpfe in Heidenau

Einen sehr gut besuchten Boxabend zugunsten des Winterschen Haus. Gegen eine starke Mannschaft des SB. Dresdenstia, der mit Tebel vom DSC. startete, schlugen sich die Einheimischen vor allem in den ebenso beifällig aufgenommenen Jugendtreffen hervorragend. In den fünf Treffen der Senioren mußte sich der sonst nicht schlechte Heidenauer Grubarek von dem Eg-Leipziger Eonet (Dresdenstia) im Weltergewicht nach kurzem Schlagwechsel noch in der ersten Runde auszählen lassen. Zwei weitere Knockoutentscheidungen gab es im Leichtgewicht. Der für Günther (Heidenau) eingesprungene Engel erwies sich für den schlagstarken Dresdenstianer Schubert als zu schwach und unerfahren und wurde in der ersten Runde ausgezählt. Den interessantesten Kampf boten Reuter (Dresdenstia) und Sägeling (Heidenau). Der Dresdner hatte gegen seinen überraschend verbesserten Gegner bereits nach Punkten verloren, als er in der Schlußrunde auf einen gezielten Kinnhaken hin zu Boden mußte. Verteidigungsunfähig wurde er noch dem Wiederaufkommen aus dem Kampf genommen. Sieger durch Knockout: Sägeling. Erfreulich sauber und genau boxten im Federgewicht Hansen (Dresdenstia) und Reuter (Heidenau). Hansen war mit dem gleichen Gegner schon bei den Kreismeisterschaften schlecht gefahren und wurde auch hier als Punktverlierer erklärt. Heftiger Schlagwechsel gab es im Schwergewicht. Garde zeigte sich gut in Form, gewann zwei Runden gegen den lebhaft angreifenden Schöne (Heidenau) und wurde trotz Luftmangels am Schluß klarer Punktsieger.

Die Ergebnisse der Jugendtreffen:

Fliegengewicht: Sänger (Heidenau) verlor gegen Fröhlich (Heidenau); Franke (Dresdenstia) verlor gegen Hering II (Heidenau); Hering I (Heidenau) gewann gegen Reinhold (Dresdenstia). **Bantamgewicht:** Richter (Heidenau) verlor gegen Salat (Dresdenstia); Weisdal (Heidenau) siegte gegen Hahn (Dresdenstia). **Federgewicht:** Thüre (Dresdenstia) gewann gegen Graf I (Heidenau). **Weltergewicht:** Tebel (DSC.) siegte gegen Alschner II (Heidenau). Sämtliche Entscheidungen nach Punkten.

•

Der nächste Amateurboxländerkampf Deutschland gegen Polen findet am 13. Februar in Polen statt. Die Polen werden vom Fliegengewicht an aufwärts wie folgt starten: Rotkols, Sobkowiak, Czortek, Wagniakiewicz, Kolczynski, Chmielewski, Zimmerz und Pilat. Major Mierzynski, der Präsident des polnischen Boxverbandes, zieht diese Staffel bereits acht Tage vor der Auseinandersetzung mit Deutschland in einem Trainingslager zusammen, um seinen Leuten den letzten Schliff geben zu lassen. Ringrichter wird der Schweizer Mizi sein. Zuletzt schlugen die Polen die Italiener mit 11:5. Unsre Boxer stehen also vor einer denkbar schweren Aufgabe. Von den bisherigen Kämpfen mit uns gewannen die Polen allerdings nur einen. Die sechs andern beendeten wir siegreich, zuletzt in Dortmund mit 11:5. Zum Länderkampf in Polen werden Sonderzüge aus Warschau, Lodz und Kattowitz fahren.

PALMOLIVE-RASIERSEIFE
MIT OLIVENÖL UND GLYCERIN HERGESTELLT
RASCHERES EINSEIFEN
LEICHTERES RASIEREN
SCHONUNG DER HAUT
MIT BAKELITEHALTER 55 ₰

Auch in höheren Lagen warm

Aber eine „Störung" verspricht unter Umständen Schneefälle

Der Stand am Sonnabendmittag

Nach den letzten Meldungen des DRA.-Sports von Sonnabendmittag ist die Temperatur weiter leicht gestiegen. Oberhalb von Altenberg wurden + 4 Grad gemessen. Schneehöhe 36 Zentimeter. Die Schneehänge im Kammgebiet waren noch nicht durchbrochen.

Der Reichswetterdienst Dresden gab am Sonnabend um 9 Uhr folgenden Begehungsbericht: Altenberg: + 2 Gr.; Wasserwerk am Galgenteich 41 Ztm., Pöbelknochen bei Schellerhau 74 Ztm., Hochmoor-Georgenfeld 65 Ztm., J-Hügel Kahleberg 68 Ztm., Abfahrt Raupennest 60 Ztm. Schneebeschaffenheit: Firnschnee, Windstille. Wetter: teilweise bewölkt, sonnig. Skilöhre gut. Schneedecke im Freien durchbrochen.

Die Aussichten

Der Reichswetterdienst Dresden meldete am 5. Februar früh 8 Uhr:

Durch nächtliche Ausstrahlung liegen die Temperaturen in den höheren Lagen der sächsischen Gebirge — vor allem in Weitlachen teilweise unter dem Gefrierpunkt. Am Sonnabend ist eine Aenderung des bestehenden Witterungscharakters nicht zu erwarten. Im Laufe des Sonntags wird aber voraussichtlich eine neue Störung, die heute morgen über Irland und Schottland zu erkennen ist, in unser Gebiet gelangen, wobei Schneefälle auftreten können.

Neustadt, Unger (530—540 Meter Meereshöhe): + 4 Gr., wolkig, 13 Ztm. Schnee, Pappschnee, kein Sport. **Sohland-Lückendorf,** Hochwald (600—800): + 2 Gr., wolkig, 15 Ztm. Schnee, Pappschnee, Ski und Rodel auf Waldwegen gut. **Altenberg,** Kahlebergebiet (800—900): + 3 Gr., wolkig, 38 Ztm. Schnee, verharscht, Ski und Rodel mäßig. **Zinnwald-Georgenfeld** (900): + 1 Gr., wolkig, 56 Ztm. Schnee, gekörnt, Ski und Rodel gut. **Holzhau** (600): 0 Gr., heiter, 35 Ztm. Schnee, verharscht, Ski und Rodel gut. **Kipsdorf-Oberkipsdorf** (600 bis 700): + 1 Gr., wolkig, kein Sport. **Schellerhau-Bärenfels** (800): 0 Gr., 51 Ztm. Schnee, Firn, Ski und Rodel gut. **Ober- und Waldbärenburg** (750): + 3 Gr., heiter 20 Ztm. Schnee, Pappschnee, Ski und Rodel mäßig. **Rehefeld** (760): 0 Gr., wolkig, 35 Ztm. Schnee, verharscht, Ski und Rodel mäßig. **Hirtsteingebiet** über Marienberg (860): 0 Gr., heiter, 18 Ztm. Schnee, verharscht, Ski und Rodel mäßig. **Oberwiesenthal** (910): 0 Gr., heiter, 60 Ztm. Schnee, Firn, Ski und Rodel gut. **Fichtelberg** (1213): — 3 Gr., heiter, 106 Ztm. Schnee, verharscht, Ski und Rodel gut. **Johanngeorgenstadt,** Auersberg (750 bis 1020): — 1 Gr., heiter, 80 Ztm. Schnee, verharscht, Ski und Rodel gut. **Carlsfeld** (820—920): — 4 Gr., heiter, 50 Ztm. Schnee, verharscht, Ski und Rodel gut. **Klingenthal,** Aschberg (800—930): — 4 Gr., heiter, 37 Ztm. Schnee, verharscht, Ski und Rodel gut. **Schöneck** (750—850): — 2 Gr., heiter, 25 Ztm. Schnee, gekörnt, Ski und Rodel gut.

Alpen

Sudelfeld: — 4 Gr., heiter, 185 Ztm. Schnee, Pulver, Ski möglich. **Oberjoch b. Hindelg.:** — 7 Gr., heiter, 105 Ztm. Schnee, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut. **Schneefernerhaus:** — 4 Gr., heiter, 800 Ztm. Schnee, verharscht, Sportmöglichkeit gut. **Wank-Kreuzeck:** — 1 Gr., heiter, 155 Ztm. Schnee, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut. **Hirschberg:** 0 Gr., heiter, 140 Ztm. Schnee, Pappschnee, Sportmöglichkeit sehr gut. **Predigtstuhl:** 0 Gr., heiter, 241 Ztm. Schnee, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

Schwarzwald

Feldberg: — 4 Gr., heiter, 160 Ztm. Schnee, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut. **Titisee-Neustadt:** — 1 Gr., wolkig, 60 Ztm. Schnee, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut. **Hinterzarten:** — 1 Gr., wolkig, 60 Ztm. Schnee, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut. **Schönwald-Schonach:** — 1 Gr., wolkig, 60 Ztm. Schnee, verharscht, Sportmöglichkeit sehr gut.

Fichtelgebirge

Marktredwitzer Haus: — 4 Gr., wolkig, 80 Ztm. Schnee, durchbrochen, Ski gut, Rodel mäßig.

Thüringer Wald

Oberhof: — 1 Gr., heiter, 40 Ztm. Schnee, verharscht, Sportmöglichkeit gut. **Ilmenau-Gabelbach:** — 2 Gr., heiter, 38 Ztm. Schnee, Pulver, Sportmöglichkeit gut. **Neustadt-Rennsteig:** — 1 Gr., Nebel, 38 Ztm. Schnee, verharscht, Sportmöglichkeit mäßig. **Schmücke:** — 1 Gr., heiter, 55 Ztm. Schnee, verharscht, Sportmöglichkeit gut. **Masserberg:** — 3 Gr., heiter, 35 Ztm. Schnee, Firn, Sportmöglichkeit gut.

Harz

Brocken: 0 Gr., heiter, 48 Ztm. Schnee, Pappschnee, Sportmöglichkeit gut. **Braunlage:** + 2 Gr., wolkig, 68 Ztm. Schnee, Pappschnee, Sportmöglichkeit gut. **Schierke-Stalamberg:** — 1 Gr., wolkig, 60 Ztm. Schnee, Firn, Sportmöglichkeit sehr gut. **Torfhaus:** + 1 Gr., wolkig, 65 Ztm. Schnee, gekörnt, Sportmöglichkeit gut.

Schlesische Gebirge

Jugendkammbaude: — 1 Gr., wolkig, 170 Ztm. Schnee, verharscht, Sportmöglichkeit gut. **Neue Schles. Baude:** — 1 Gr., wolkig, 75 Ztm. Schnee, verharscht, Sportmöglichkeit sehr gut. **Hampelbaude:** — 1 Gr., wolkig, 90 Ztm. Schnee, verharscht, Sportmöglichkeit gut. **Hindenburgbaude:** — 1 Gr., heiter, 95 Ztm. Schnee, verharscht, Sportmöglichkeit gut. **Schreiberhau:** + 2 Gr., wolkig, 50 Ztm. Schnee, Pappschnee, Ski möglich, Rodel gut. **Brückenberg:** + 3 Gr., wolkig, 15 Ztm. Schnee, Pappschnee, Ski möglich, Rodel gut. **Andreasbaude:** — 1 Gr., wolkig, 68 Ztm. Schnee, verharscht, Sportmöglichkeit gut. **Bad Landeck:** 0 Gr., wolkig, 40 Ztm. Schnee, Pappschnee, Sportmöglichkeit gut.

Nun gegen Schweiz in Köln

Deutschlands Fußball-Ländermannschaft vor keiner leichten Aufgabe

Ganz allgemein hat es der deutsche Sport verstanden, zu seinem Teil an der Steigerung unserer Weltgeltung mitzuhelfen. Nicht zuletzt sind es die Fußballspieler gewesen, die in Länderkämpfen internationalen Gegnern Respekt einzuflößen wußten. Sie sind es auch, die immer und immer wieder zu ihren Auseinandersetzungen riesige Menschenmassen vereinen, jedesmal so viel, wie die Platzanlage, die zur Verfügung steht, faßt. Für große Fußball-Länderspiele haben wir gar kein Stadion mehr, das allen Ansprüchen gerecht werden könnte. Auch die schöne Anlage in Köln-Müngersdorf ist schon für Sonntag längst ausverkauft. Sämtliche 80 000 Karten fanden Abnehmer, und noch weitere Tausende möchten gern dabei sein, obwohl die Schweizer der Papierform nach als ein verhältnismäßig schwacher Gegner angesprochen werden müssen; denn sie konnten gegen uns seit 12. 12. 1926 nicht wieder gewinnen. Ja, sie erzielten ihr letztes Tor gegen unsere Auswahlelf am 10. 2. 1929. Seitdem vermochten wir sie aber fünfmal mit insgesamt 14:0 zu schlagen.

Die Gesamtbilanz der Fußball-Länderspiele zwischen Deutschland und der Schweiz weist folgende Auseinandersetzungen auf:

4. 4. 1908 in Basel 5:3 für Schweiz; 4. 4. 1909 in Karlsruhe 1:0 für Deutschland; 3. 4. 1910 in Basel 3:2 für Deutschland; 26. 3. 1911 in Stuttgart 6:2 für Deutschland; 5. 5. 1912 in St. Gallen 2:1 für Deutschland; 18. 5. 1913 in Freiburg 2:1 für Schweiz; 27. 6. 1920 in Zürich 4:1 für Schweiz; 26. 3. 1922 in Frankfurt a. M. 2:2; 3. 6. 1923 in Basel 2:1 für Deutschland; 14. 12. 1924 in Stuttgart 1:1; 25. 10. 1925 in Basel 4:0 für Deutschland; 12. 12. 1926 in München 3:2 für Schweiz; 15. 4. 1928 in Bern 3:2 für Deutschland; 27. 5. 1928 in Amsterdam 4:0 für Deutschland; 10. 2. 1929 in Mannheim 7:1 für Deutschland; 4. 5. 1930 in Zürich 5:0 für Deutschland; 6. 3. 1932 in Leipzig 2:0 für Deutschland; 11. 11. 1933 in Zürich 2:0 für Deutschland; 27. 1. 1935 in Stuttgart 4:0 für Deutschland; 2. 5. 1937 in Zürich 1:0 für Deutschland. Insgesamt

bestritten beide Nationen 20 Kämpfe gegeneinander.

Deutschland errang 14 Siege, mußte zweimal mit unentschieden zufrieden sein und verlor vier Treffen. Die Auseinandersetzung am Sonntag stellt gewissermaßen ein Jubiläum dar, das Jubiläum der 30jährigen fußballsportlichen Kameradschaft mit den Schweizern. Deren allgemeine Länderspielbilanz sieht wie folgt aus: 159 Spiele: 40 gewonnen, 28 unentschieden, 91 verloren, 266:406 Tore. Unsere Länderspielbilanz weist folgende Endzahlen auf: 145 Spiele, 70 gewonnen, 25 unentschieden, 50 verloren, 360:277 Tore. In Köln am Rhein werden sich am Sonntag

die Parteien wie folgt gegenüberstehen:

Bizzozero (Lugano); Minelli, Lehmann (beide Grasshoppers Zürich); Springer, Vernati (beide Grasshoppers Zürich), Lörtscher (Servette Genf); Bickel, Wagner (beide Grasshoppers Zürich), Amado (Lugano), Walaschek, G. Aebi (beide Servette Genf) für Schweiz. Jürissen (Oberhausen); Janes (Düsseldorf), Münzenberg (Aachen); Kupfer (Schweinfurt), Gold (Saarbrücken), Gellesch (Schalke); Lehner (Augsburg), Urban (Schalke), Siffling (Waldhof), Szepan (Schalke), Striebinger (Mannheim) für Deutschland. Am 4. Juni beginnen auf französischem Boden die Endkämpfe um die 3. Fußball-Weltmeisterschaft. Eifrig wird in den einzelnen Landesverbänden gearbeitet, ganz gleich, ob in Rom, Budapest, Wien, Prag, Paris oder Zürich, überall sieht man in schweren Länderkämpfen die beste Vorbereitung auf das Weltturnier, den Höhepunkt des Fußballjahres. Für Deutschland und die Schweiz stellt also die Auseinandersetzung am Sonntag in Zürich ebenfalls einen

wichtigen Probegalopp für die Weltmeisterschaft

dar. Es wird diesmal der Versuch gemacht, ohne Jakob, ohne Goldbrunner und ohne Kitzinger auszukommen. Das sind drei Stammspieler, die man nicht gern vermißt. Aber das gehört eben zu den Vorbereitungen für die Weltprüfung in Frankreich, daß wir vollwertige Ersatzleute ausprobieren. Wir brauchen noch einen Jakob und noch einen Kitzinger und noch einen Goldbrunner. Jürissen hat schon mehrfach seine große Klasse in Länderspielen bewiesen. Das gleiche gilt für den Saarbrückener Gold, in eingeschränkterem Maße sogar für den Mannheimer Striebinger. Jedenfalls

kann von einer schwachen Experimentierelf nicht gesprochen werden.

Es besteht übrigens kein Grund für uns, die Schweizer zu unterschätzen, denn sie haben Ende des vergangenen Jahres gegen Italien 2:2 erzielt, und das war ein großer Erfolg, der es sogar dringend geraten erscheinen läßt, die Eidgenossen recht ernst zu nehmen. Selbstverständlich haben sie nach mehreren Probespielen gegen uns ihre denkbar beste Elf aufgestellt. Bizzozero gilt als würdiger Nachfolger des in Deutschland ganz besonders gut bekannten Séchehaye (Genf), der jahrzehntelang das Tor der Schweizer mit größtem Erfolge hütete. Der Verteidiger Minelli ist Schweizer Rekordnationaler mit 56 Länderkämpfen. Sein Partner Lehmann hat deren 18 schon hinter sich. Mittelläufer Vernati ist naturalisierter Italiener, ein Mann von außerordentlichen Qualitäten als Stopper sowohl als auch als Aufbauspieler. Im Angriff ist besonders der noch nicht 20 Jahre alte Rechtsaußen Bickel zu erwähnen, der dank Schnelligkeit und Schußkraft äußerst gefährlich sein soll. Mittelstürmer Amado verhalf seinem Verein in die Nationalliga. Er ist technisch hervorragend und einfallsreich. G. Aebi hat schon 10 Länderspiele hinter sich. Auch ihm vertraut man in der Schweiz. Trotzdem dürfen wir selbstverständlich hoffen, mit unserer bewährten Mannschaft auch in unserer Besetzung einen Sieg zu erreichen. Leicht wird er jedoch nicht sein, und reichlich dürfte er auch nicht ausfallen . . .

•

Jugoslawien gegen Kispest. Die Fußball-Ländermannschaft Jugoslawiens, die als sehr stark gilt, bestritt ein Uebungsspiel gegen die ungarische Berufsspielerelf Kispest. Ueberraschenderweise lagen die Budapester bis zur Pause 2:1 in Führung, und zum Schluß hatten sie mit 3:3 ein sehr ehrenvolles Ergebnis erzwungen.

Wintersportwoche der HJ.

Der Torlauf des BDM.

Lisl Hoferer eröffnete am Freitag auf der verkürzten Strecke des olympischen Torlaufhangs am Gudiberg den Reigen der zum Wettbewerb angetretenen 40 Mädel. Die Münchnerin fuhr mit 58 Sekunden sofort die Tagesbestzeit heraus, und obgleich sie im zweiten Lauf um 7 Sekunden langsamer war, hatte sie doch den Sieg sicher. Mit Ausnahme von zwei Vertikaltoren war die Strecke nicht allzu schwer, sie gab aber dennoch einen guten Prüfstein für das vorhandene Können ab. Die Ergebnisse: Klasse 1: 1. Lisl Hoferer (Hochland) 1:56,7 (Gesamtzeit für zwei Fahrten); 2. L. Amann (Bayrische Ostmark) 2:03,9; 3. B. Seitz (Hochland) 2:09,4; 4. Hecht (Baden) 2:18,1; 5. B. Berthold (Sachsen) 2:34,2; 6. Zerger (Thüringen) und Schulz (Schlesien), je 2:42,5. Klasse 2: 1. Wilhelm (Baden) 2:17,1; 2. Sorge (Schlesien) 2:19,2; 3. Klug (Schlesien) 2:35,7; 4. Hoffmann (Schlesien) 2:42; 5. Böhme (Hochland) 2:48; 6. Fischer (Hochland) 2:48,7.

Tüchtige Springerjugend

Der am Morgen wolkenbedeckte Himmel hellte gegen Mittag auf, als mit dem Springen der HJ. in zwei Altersklassen auf der Kleinen Olympiaschanze begonnen wurde. Die Leistungen fast aller 85 Teilnehmer müssen als ganz ausgezeichnet angesehen werden, kommen doch die erzielten Weiten nahe an die der Senioren heran. Ergebnisse: Klasse 1: 1. Matthias Ostler (Hochland) und Walter Koch (Bayrische Ostmark), je 46 u. 46 = 92 Meter; 2. Erich Möcker (Sachsen) 44 u. 45 = 89 Meter; 3. Georg Kobl (46 u. 42) und Hans Finger (beide Schlesien) 43 u. 45 = je 88 Meter; 4. Gerhard Hänel (Sachsen) 44 u. 43 Meter, Rich. Fiedler (Sachsen) 43 u. 44 Meter und Eugen Grams (Thüringen) 44 u. 43 = je 87 Meter; 5. Franz Renner (Schlesien) 42 u. 43 = 85 Meter; 6. Werner Koch (Bayrische Ostmark) 39 u. 39 = 78 Meter. Klasse 2: 1. Helm. Eberhardt (Hochland) 45 u. 45 = 90 Meter; 2. Fritz Leonhardt (Sachsen) 40 u. 41 = 81 Meter; 3. Hermann Ader (Schlesien) 37 u. 43 Meter und Franz Weickert (Schlesien) 40 u. 40 = je 80 Meter; 4. Walter Fritz (Württemberg) 38 u. 38 = 76 Meter; 5. Jos. Hacker (Hochland) 36 u. 38 = 74 Meter; 6. Horst Krause (Thüringen) 35 u. 36 = 71 Meter.

Eishockey-Zwischenrunde

Im Olympischen Eisstadion wurden die Eishockeykämpfe mit den Spielen der Zwischenrunde fortgesetzt. Durchweg gab es Siege der schon in der Vorrunde erfolgreich gewesenen Mannschaften von Franken, Berlin und Westfalen. Die Ergebnisse: Franken gegen Ruhr-Niederrhein 2:0 (0:0, 1:0, 1:0); Berlin gegen Mittelland 9:1 (1:0, 4:0, 4:1); Westfalen gegen Bayrische Ostmark 1:0 (1:0, 0:0, 0:0); Franken gegen Ostland 4:2 (2:0, 2:1, 0:1).

Frankensieg im BDM.-Kunstlauf

Die Wintersonne ließ das Werdenfelser Tal im schönsten Bild erscheinen, als am Nachmittag in Anwesenheit des Reichsjugendführers und des Reichssportführers die Entscheidungen im Kunstlaufen des BDM. im Olympiastadion fielen. Die 34 Mädel liefen durchweg prächtig und kämpften wie die Alten um die Gunst der Punktrichter und der 3000 Zuschauer. So kam es, daß Sprünge und Pirouetten den Hauptteil der Programme ausfüllten, was im Hinblick auf die internationalen Kraftproben, auf denen uns der Nachwuchs einmal vertreten soll, nicht ganz erfreulich ist. Nur die wenigsten — und das waren auch in der Siegerliste die Obenanstehenden — wiesen ein gleichmäßig gut aufgebautes Programm auf. Ergebnisse: Kunstlaufen BDM.: 1. Ruth Stettner (Franken) 48,2; 2. Lucie Merz (Hochland) 47,8; 3. Gudrun Olbricht (Berlin) 47,7; 4. Anneliese Schorr (Berlin) 45,8; 5. Edith Schwabe (Berlin) 45,4; 6. Sophie Schmidt (Hochland) 45,3; 7. Gerti Bierlack (Hochland) 44; 8. Gerda Grimminger (Hochland) 43,4; 9. Margot Bauer (Westfalen) 42,5; 10. Marion Bräse (Hamburg) 41,4 Punkte.

Torläufe der HJ.

Zu gleicher Zeit wurden auf dem Hang am Gudiberg die Torläufe der HJ. Klasse 1 und 2 durchgeführt. Die Wettbewerbe fanden auf derselben Strecke wie vormittags die der Mädel statt, nur waren die Tore etwas schwieriger gesteckt worden. In beiden Klassen gab es Triumphe der Hochländer. Ergebnisse: Torläufe HJ.: Klasse 1: 1. Ernst Lang (Hochland) 1:29,5; 2. Gerd Friedel (Baden) 1:31; 3. Georg Kobl (Schlesien) 1:32,1; 4. Horst Schulz (Schlesien) 1:34,5; 5. Hans Rehe (Bayrische Ostmark) 1:45,6; 6. Heinz Hauser (Sachsen) 1:53,8. Klasse 2: 1. Martin Ostler (Hochland) 1:37,3; 2. Gerhard Anisser (Ausland) 1:38,1; 3. Reinhold Seitz (Baden) 1:40,2; 4. Markus Schweiger (Hochland) 1:42,9; 5. Matthäus Maier (Hochland) 1:48,3; 6. Helmut Meyer (Baden) 1:49,8 Min.

•

Skispringen auf der Grünschönberg-Schanze. Für das am 13. Februar auf der neuerbauten Grünschönberg-Schanze Simmelstal (Illingmühle), im Erzgebirge stattfindende gauoffene Eröffnungs- und Werbespringen erschienen die Ausschreibungen. Nennungen sind bis 12. Februar an den Skiklub Reichenau, Albin Liebscher, Hermsdorf Nr. 26 (über Dippoldiswalde).

Dr. Bröne-Habich (Dresden) schlugen sich bei den Schweizer Zweierbob-Meisterschaften in St. Moritz recht wacker. Mit 2:51 Minuten waren sie nur eine Zehntelsekunde langsamer als Weltmeister McEvoy (England), der Dritter wurde. Den Titel errang der Amerikaner Heaton in 2:50,4 vor dem Schweizer Feierabend in 2:50,7 Min. für zwei Fahrten.

Einzelmeister auf der H.-Bahn. Bei dem Schlußkampf der Männer auf der H.-Bahn brachte es Curt Träger (Sportklub 28) fertig, sich mit einem besonders guten Tagesergebnis vom dritten auf den ersten Platz vorzuarbeiten. Er wurde mit 4824 Punkten Einzelmeister für 1937/38. Sein Klubkamerad Walter Trautschke, der vorher den ersten Platz innehatte, schob im Schlußkampf 81 Punkte weniger als Träger und mußte sich mit einem Gesamtergebnis von 4794 Punkten mit dem zweiten Platz begnügen. Walter Schroth (Sportklub 28) nimmt mit 4766 Punkten den dritten Platz ein. Weiter folgen: Georg Koch (Sportklub 28) mit 4658 Punkten, Rudolf Reinisch (Sportklub 28) mit 4568, Paul Muck (Sportfreunde) mit 4547 und Alfred Zährig (Sportklub 28) mit 4463 Punkten. Die besten Schlußkampfergebnisse waren: Träger (Sportklub 28) 1696, Schroth (Sportklub 28) 1615, Seyffert (Alte Neustädter) 1600, Trautschke (Sportklub 28) 1572, Koch, Zährig, Opitz und Reinisch (alle Sportklub 28) 1565, 1545, 1518 und 1504, Göhner (1879) 1507 und Hannemann (Josef Thum) 1503.

Die Senioren des Vereins Dresdner Kegler haben ihre Vereinsmeisterschaft ausgefochten. Im letzten Lauf kamen folgende Höchstwürfe zustande: Rößold (EE.) 579, Schulz (Die Spartaner) 567, Drechsler (VB.) 561, Zaumsegel (Vater Thomas) 555, Landsch (Mittwochskl.) 553, Ottenroth (Unermüdlich) 553, Staps (Treu Deutsch Eiche) 551. Jedoch Zaumsegel hatte in den vorangegangenen Kämpfen sich eine so gute Vorlage geschaffen, daß ihm der erste Platz blieb, obwohl er im Schlußkampf nur an fünfter Stelle lag. Mit einer Gesamtholzzahl von 2312 wurde Zaumsegel Vereinsmeister. Auf dem zweiten Platz steht Bruno Schulz (Die Spartaner) mit 2291 Holz und den dritten Platz nimmt Gustav Eicke (Sachsentreue) mit 2279 Holz ein. Die nächsten Plätze werden eingenommen von: Max Drechsler (VB.) mit 2276, Gustav Voldrack (SW. 06) 2246, Paul Rößold (EE.) 2239, Bruno Landsch (Mittwochskl.) 2237, Otto Kliebing (Wanderlust) 2235, Reinh. Ottenroth (Unermüdlich) 2229, Gustav Schmidt (Kn. Pu.) 2187, Gustav Staps (Treu Deutsch Eiche) 2179, Richard Weinhold (1919) 2180, Otto Teichler (Imm. üb.) 2168, Hermann Göbe (Wanderlust) 2161, Emil Langer (Treu Deutsch Eiche) 2150, Bruno Köhler (Josef Thum) 2149, Max Kloppe (KC. 08) 2075, Paul Träger (Friedrichst.) 2066 Holz.

Kreismeisterschaften im Mannschaftskegeln. Am 20. Februar werden in Dresden in einem noch zu bestimmenden Lokal die Kämpfe um die Kreismeisterschaft im Mannschaftskegeln durchgeführt. Meldungen sind sofort an die Geschäftsstelle des Kreises zu richten.

Guts Muts gegen DSC.

Der Endspurt in der sächsischen Fußball-Liga

Rein rechnerisch kommen für die Sachsenmeisterschaft 1937/38 noch fünf Mannschaften in Betracht: Fortuna Leipzig mit 23:7, BC. Hartha mit 20:8, Polizei-SV. Chemnitz mit 19:9, VfB. Leipzig mit 19:11 und DSC. mit 18:12 Punkten. Praktisch fallen natürlich VfB. und DSC. aus und sind nur die drei zuerst Genannten Anwärter auf den so heiß umkämpften Titel. Ebenso ist die Abstiegsfrage noch nicht geklärt: Guts Muts (7:23) und SV. Grüna (6:22 Punkte) können beide, wenn es ihnen gut, ihren beiden Vordermännern aber schlecht ergeht, noch die Leipziger Spielvereinigung (10:20), die Dresdner auch noch den Planitzer SC. (12:18 Punkte) erreichen. Nur Tura (15:15) ist schon gesichert.

In Dresden

Guts Muts gegen Dresdner Sport-Club

Guts Muts: Birkner — Griebel, Weckert — Bachmann, Hoffmann, Kühn — Paulitzer, Ullrich, Jähnichen, Schiller, Than.

DSC.: Hirsch II — Hamann, Dr. Hirsch — Böhme, Dzur, Köckeritz — Hölig, Wenk, Schaffer, König, Kund.

Wir wissen: Weit über hundertmal haben sich nun diese beiden alten Ortsrivalen gegenübergestanden. Noch nie war aber eine dieser Begegnungen, so wichtig sie auch für den Augenblick gewesen sein mag, so schwerwiegend für den einen der beiden Teilnehmer, wie sie dieser neue Zweikampf für die Johannstädter ist. S i e m ü s s e n g e w i n n e n ! Nur dann, und wenn die Leipziger Spielvereinigung außerdem den Dresdnern den Gefallen tut und sich diesen Sonntag in Planitz und nächsten vom VfB. schlagen läßt, ist der Weg für Guts Muts frei, am 27. Februar in der letzten und unmittelbaren Begegnung mit den Lindenauern (in Dresden) die Entscheidung zu suchen, wer Liga bleibt und wer absteigen hat.

Diese Hoffnung, die also den Guts Mutsern auch jetzt noch bleibt — der Ausgang des Planitzer Treffens kann natürlich sofort einen Strich durch die Rechnung machen, wird die Elf sicherlich beflügeln. Vor vierzehn Tagen in Grüna hat es ja auch geklappt. 4:1 wurden die Mittelsachsen unter schwierigen Bedingungen geschlagen. Genau die gleichen elf Spieler, die damals das auf sie gesetzte Vertrauen rechtfertigten, sind auch mit der neuen Aufgabe betraut worden. Etwas leichter ist diese Aufgabe zweifellos geworden. Die Leute aus dem Ostragehege liegen ja nun nicht mehr im unmittelbaren Kampfe um den Sachsentitel, der für sie bereits wieder in weite Ferne gerückt ist. Das heißt — auch sie werden um den Sieg kämpfen, aber mit dem immerhin beruhigenden Gefühl, daß ihnen auch eine Niederlage nichts mehr verderben kann, was nicht schon verdorben ist. Immerhin — Hempel ist zwar noch nicht gesund, aber Köckeritz kann seit langer Pause zum erstenmal wieder mittun. Dafür wird Wenk (als Ersatzmann für den noch immer von Breslau her verletzten Brochatka) für den Sturm frei, in dem auch Schäffer ausgelassen wird.

Dieser wichtige Kampf, der seine Anziehungskraft kaum verfehlen wird, beginnt um 14.30 Uhr an der Pfotenhauerstraße; Schiedsrichter Jähnichen (Leipzig).

In Planitz: SC. Planitz gegen Spielvereinigung Leipzig

Von den drei auswärtigen Treffen ist dieses für Dresden das wichtigste. In Leipzig hat die Spielvereinigung den ersten Gang 2:0 gewonnen. Holt sie auch diesmal die Punkte heim, ist sie fast schon gesichert und haben nicht nur die Planitzer, sondern auch — die Guts Mutser das Nachsehen! 14.30 Uhr am Zentralpark in Planitz; Schiedsrichter Herzog (Dresdner Sportfreunde 01).

In Leipzig: Tura gegen BC. Hartha

Der Sachsenmeister braucht nur seinen 3:0-Sieg aus der ersten Runde zu wiederholen, um weiter Hauptanwärter auf den von ihm verteidigten Titel zu bleiben. 14.30 Uhr am Leutzscher Bahnhof; Schiedsrichter Winkler (Radebeul).

In Chemnitz: Polizei-SV. gegen VfB. Leipzig

Da beide auch noch mit dem Titel rechnen, ist der Ausgang vollkommen offen. Den Platzherren wird es daher kaum möglich sein, so wie in Leipzig 5:3 zu gewinnen. 14.30 Uhr an der Schillerstraße; Schiedsrichter Seifert (Werdau). — Der Erste (Fortuna Leipzig) und der Letzte (SV. Grüna) bleiben spielfrei.

Bezirksklasse

Die schwersten Klippen haben die Sportfreunde schon überwunden. Sie steuern auf die erfolgreiche Verteidigung ihres Titels zu, und nur noch die Riesaer könnten ihren Weg kreuzen (30:6 gegen 33:5 Punkte). Bestimmt ist auch schon, daß die Pirnaer absteigen haben, die sich mit ihren 4:26 Punkten nicht mehr retten können. Wer sie begleitet — es müssen ja drei Vereine in die Kreisklasse hinunter — ist noch vollkommen offen. In Dresden wird nur ein Treffen durchgeführt:

FV. Sachsen 1900 gegen VfB. 03

Verzweifelt werden sich die Sachsen wehren, die ja mit ihren 11:25 Punkten als Vorletzte arg gefährdet sind. Auch deshalb werden sie es zweifellos sehr schwer haben, da sie ihrer eigenen Ankündigung nach diesmal auf die Verteidiger verzichten und nur mit Balzer — Rückaul, Lenk, Bögiger — Scheibel, Bahrt, Büttner, Gleßner und Becker antreten wollen. Dagegen haben sich die Bewegungsspieler, die jetzt auf 18:20 Punkte angekommen sind, schon frei gemacht und sind auf den siebenten Platz vorgestoßen. Der erste Gang endete torlos. 14.15 Uhr an der Gottfried-Keller-Straße im Weißental; Schiedsrichter Schubert (DSC.).

Südwest gegen Spielvereinigung

Für die Gitterseer steht zweierlei auf dem Spiele: Einmal der dritte Platz, den sie erst am Sonntag mit ihrem 21:15 zurückerkämpften, und dann ist die 0:1-Niederlage vom Oktober in Naußlitz noch ungerächt, welchen Mangel nun Hohlfeld — Neubert, Mann — Hänig, Huhn, Friedemann — Klinker, Siegert, Macke II, Hofmann, Kretschmer beheben wollen. Auch die Spielvereinigung hat den dritten Platz inne, aber von unten gerechnet. Mit ihren 18:28 Punkten ist sie noch lange nicht gesichert. 14.15 Uhr an der Adolf-Hitler-Straße in Gittersee.

Heidenauer SC. gegen Radebeuler BC. 08

Die Platzherren unterlagen zwar das erstemal in Radebeul 2:3, sind aber seitdem mächtig vorangekommen. Zwar haben sie den dritten Platz wieder eingebüßt, stehen aber mit ihren 19:17 Punkten vier Punkte und vier Plätze vor ihren Gästen. 14.15 Uhr an der Müglitzbrücke; Schiedsrichter Büttner (Sportbrüder 1898).

TSV. Gröditz gegen Dresdensia

19:17 Punkte zählen die Gäste, 14:20 die Hausherren, die bei ihrem Besuch in Strehlen 3:7 unterlagen — und doch ist es keineswegs ausgemacht, daß die Punkte nach Dresden wandern, da Landström I — Segler, Thürmer — Bernold, Albrecht, Gäldner — Haseloff, Sommer, Hanitsch, Landström II, Göde auf eigenem Platze schwer zu schlagen sind. 14.15 Uhr an der Windmühlenstraße in Gröditz; Schiedsrichter Förster (VfB. Fortuna).

Pirnaer TSV. gegen Riesaer SV.

Die Aussichten, die die Pirnaer haben, bestehen nur darin, besser abzuschneiden als das erstemal in Riesa, wo sie 1:8 unterlagen. Die Nordsachsen dagegen haben ihre Chancen schon einmal aufs Spiel gesetzt und werden das bestimmt nicht noch einmal tun. 14.15 Uhr am Alten Boßweg in Pirna; Schiedsrichter Pilz (VfB. Fortuna).

Sportfreunde Freiberg gegen Sportfreunde 01

Auch in der Bergstadt und gegen ihre schon in Dresden 0:3 geschlagenen Namensvettern werden sich die Kreisstädter

Zweimal um die Spitze!

Wichtige Entscheidungen in der 1. Fußball-Kreisklasse

Die Spiele in der ersten Kreisklasse treten jetzt in das entscheidende Stadium. Es trifft sich, daß gerade an diesem Sonntag in zwei Staffeln Kämpfe angesetzt sind, die für die Führung ausschlaggebend sind. So treffen in der 3. Staffel Post-SV. und SV. 06 aufeinander, die mit 21:5 bzw. 22:6 Punkten die beiden ersten Plätze einnehmen. In der 4. Staffel sind BSG. Allianz und RSV. Reichsbahn gepaart, mit 20:8 und 19:7 Punkten ebenfalls die beiden Spitzenreiter. In der 2. Staffel gibt es noch fünf Anwärter: Coswig 17:7, SV. Röderau 18:8, BSG. Siemens Cörnewitz 18:8, Meißner SV. 08 14:8 und SV. Lichtensee 18:8 Punkte, in der 1. Staffel noch drei: SC. 04 Freital 18:6, BSG. Dresdner Straßenbahn 18:8 und Dresdner Sportvereinigung 1910 19:7 Punkte.

Die nicht besonders bezeichneten Spiele beginnen um 14.15 Uhr. Die Zahlen in Klammern hinter der Platzbezeichnung bedeuten die Ergebnisse der gleichen Paarungen aus der ersten Runde.

1. Staffel

BSG. Dresdner Straßenbahn gegen Tgde. Dresden-Nordwest. An der Pillnitzer Landstraße in Wachwitz (1:1). — **SV. Dresden-Ost gegen RSV. Reichsbahn Freiberg.** An der Loschwitzer Elbbrücke (Einspruchsspiel 5:5, Wiederholung 2:3). — **Dresdner Sportvereinigung 1910 gegen SV. 08.** Zwischen Lockwitzer und Teplitzer Straße in Strehlen (5:3). — Außerdem: **SC. 04 Freital gegen SV. 1910 Rabenau.** 10.30 Uhr am Windberg in Freital (4:2).

2. Staffel

Spielvereinigung Coswig gegen RSV. Reichsbahn Meißen. An der Neucoswiger Straße (2:3). — **BSG. Siemens Cörnewitz gegen SV. Lichtensee.** An der Köhlerstraße in Cörnewitz (0:0). — **Spielvereinigung 1897 Großenhain gegen Meißner SV. 08.** Am „Schacht" in Großenhain (0:1). — **SV. Röderau gegen TV. von 1880 Frauenhain.** Am Gleisdreieck bei Röderau (12:0).

3. Staffel

Post-SV. gegen Dresdner SV. 06 Laubegast. Im Ostragehege (2:4). — **TV. Dresden-Gruna gegen SV. 07 Pirna-Copitz.** Auf der Freiheitskampfbahn (1:4). — **SV. 1897 Niedersedlitz gegen BSG. Zeiß Ikon.** An der Zugaer Straße in Niedersedlitz (8:0). — **Tgde. Bad Schandau gegen SV. Wacker.** An der Kirnitzschmündung in Bad Schandau (0:6). — **Spielvereinigung Neustadt gegen RSV. Reichsbahn Pirna.** An der Friedrich-Wiedner-Straße in Neustadt (1:0).

4. Staffel

RSV. Reichsbahn Dresden gegen BSG. Allianz. An der Reicker Straße in Strehlen (1:1). — **SC. Sportlust gegen TV. Jahn Ottendorf-Okrilla** auf dem Platze des RSV. Reichsbahn am Weißeritzufer in der Friedrichstadt (4:1). — **TuSV. 1889 Reichenberg gegen Dresdner Sportbrüder.** An der Staatsstraße nach Moritzburg (5:3). — **ATV. Dippoldiswalde gegen SV. 07 Radeberg.** An der Talsperrenstraße in Dippoldiswalde (1:4). — Außerdem: **SV. Fortuna gegen TV. Jahn Dresden-Cotta.** 10.45 Uhr an der Eibenstocker Straße in Striesen (6:3).

2. Kreisklasse

Die Spiele werden auf den Plätzen der zuerst angeführten Vereine durchgeführt und beginnen, wenn nichts anderes angegeben ist, 14.30 Uhr:

1. Gruppe, 2. Staffel: TV. Colmnitz gegen TV. Mulda-Randeck; RSV. Reichsbahn Freiberg Reserve gegen TV. Oberbobritzsch. Außerdem 10.15 Uhr: TV. Brand-Erbisdorf 2. Mannschaft gegen TV. Freiberg-Friedeburg Reserve. — **3. Staffel:** Spiel- und Sportabteilung Hermannia Hainsberg gegen TV. Freital-Burgk; SV. 1934 Hannewitz gegen TV. Kreischa. Außerdem 10.45 Uhr: TV. Freital-Birkigt gegen TuSV. Kleinnaundorf. TV. Gut Heil Freital-Zauckerode bleibt spielfrei, da TV. Possendorf-Wilmsdorf zurückgezogen hat.

Zweite Gruppe, erste Staffel: TV. Großschirma gegen SV. Kleinwaltersdorf; RSV. Reichsbahn Nossen gegen TV. Freiberg-Friedeburg. — **Zweite Staffel:** TV. 1900 Coswig gegen Lommatzscher SC.; TV. Brockwitz gegen TV. 1862 Radeburg. TuSV. von 1885 Weinböhla bleibt spielfrei, da TV. Königsbrück-Weist zurückgezogen hat. — **Dritte Staffel:** Spielvereinigung Tharandt gegen TV. Jahn Gomsdorf; TV. Frisch auf Grumbach gegen TuSV. Pesterwitz.

Dritte Gruppe, erste Staffel: Polizei-SV. Dresden gegen Tschft. 1877. Außerdem 15 Uhr: TV. Wilsdruff gegen ATV. zu Dresden. — **Zweite Staffel:** TuSV. Gut Heil Mähnig-Hellerau gegen RSV. Laußa-Weixdorf; SV. 1906 Klotzsche gegen TV. Jahn Bühlau; TV. Germania Lomnitz gegen TV. Gut Heil Klotzsche. — **Dritte Staffel:** TV. Grauna gegen Turnerbund Pesnitz; BSG. Küttner Pirna gegen Spielvereinigung Lichtenhain; SV. Stolpen gegen TuSV. Königstein. Die Begegnung Pirnaer TuSV. Reserve gegen RSV. Sebnitz hat bereits stattgefunden.

Vierte Gruppe, erste Staffel. Tgde. Dresden gegen Sportgemeinde 1898 Löbtau; TV. Dresden-Weißer Hirsch gegen TV. für Neu- und Antonstadt; TuSV. Dresden-Kleinzschachwitz gegen TV. Großerkmannsdorf. — **Zweite Staffel:** Sportring 1920 Koselitz gegen RSV. Reichsbahn Riesa. Außerdem 12.30 Uhr: TuSV. Gröditz Reserve gegen SV. 1921 Naundorf. — **Dritte Staffel:** TV. Priestewitz gegen RSV. Glaubitz; SV. 1919 Nünchritz gegen TV. Merschwitz. Die Begegnung Flieger-SV. Großenhain gegen RSV. 1840 Großenhain wird erst am 6. März durchgeführt. Rückeiner SV. bleibt ohne Spiel, da Zeithainer SV. zurückgezogen hat. Außerdem spielt TuSV. Zabeltitz gegen Spielvg. 1897 Großenhain.

■

DSW. 1 gegen Kuchen-Krahmer 1. Anstoß 9 Uhr am Weißeritzufer. DSW. spielt mit: Claaßen; Rath, Günther; Oeniß, Bomsdorf, Otto; Burkhardt, Hönisch, Beier, Winkler, Frenzel. Kuchen-Krahmer mit: Müller; Ziefelbach, Krüger; Büttner, Gersch, Kunze, Siegmann, Sonnabend, Gröbel, Scheinert, Swoba.

in ihrem Siegeszug nicht aufhalten lassen. Die Freiberger halten jetzt mit ihren 17:17 Punkten gerade die Mitte. 14.15 Uhr hinter dem Schützenhaus in Freiberg; Schiedsrichter Franke (Dresdensia).

Sachsen gegen TSV. Pirna, das am letzten Sonntag wegen Unbespielbarkeit der Anlage der Dresdner nicht zur Durchführung gekommene Punktspiel der Fußballbezirksklasse wurde auf den 6. März 14.30 Uhr neu angesetzt. Zum Schiedsrichter ist Franke (Dresdensia) bestellt.

v. d. Vijver bleibt Weltmeister

Wie man es nicht anders erwarten konnte, hat das Büro des Internationalen Radsportverbandes in Paris den Züricher Beschluß der Nichtanerkennung des Holländers v. d. Vijver als Weltmeister rückgängig gemacht. Ein guter von dem Rennen gemachter Film hat bewiesen, daß der Holländer in dem fraglichen Lauf doch die Ziellinie überfahren hat. Damit wurden alle Unterlagen für den Züricher Entscheid widerlegt, wenn man überhaupt von Unterlagen sprechen konnte. Der junge Holländer v. d. Vijver darf also das Weltmeistertrikot wieder tragen; ohne das Vorhandensein des Films, der von einem italienischen Journalisten zur Verfügung gestellt wurde, wäre sein Name aber kaum wieder in die Weltmeisterliste aufgenommen worden.

Der Welt größte Schwimmerstaffel

Dresdner Schwimmverein Sieger

Am Freitagabend erlebten zahlreiche Schwimmsportfreunde Dresdens die „Uraufführung" einer Kraulstaffel, an der die ewigen Rivalen Poseidon und Dresdner Schwimmverein mit je 75 Mann beteiligt waren. Ein Kampf, wie er in der ganzen Welt noch nicht stattgefunden hat und der beiden Vereinen ein vorzügliches Zeugnis für trefflich geleistete Ausbildungsarbeit ausstellt.

Vereinbarungsgemäß ließen die Sportlehrer Andreas und Meyer erst ihre 25 schwächeren Leute ihr Pensum von zwei Bahnlängen gleich 50 Meter absolvieren, was bei wechselnder Führung nahezu Gleichstand ergab. Die letzten 50 Schwimmer kämpften mit wechselndem Erfolg erbittert um die Führung, aber erst die letzten 25 DSV.er konnten einen entscheidenden Vorsprung von einer Bahnlänge herausarbeiten.

Mit 16 Sekunden Vorsprung siegte DSV. sicherer als erwartet vor den tapferen Weiß-Grünen durch gleichmäßigere Leistung. Wie hart der Kampf war, geht aus der fabelhaften Verbesserung der bisherigen Bestzeit über 50mal 50 Meter Kraul hervor, die beide Vereine erzielten und bei Poseidon 61, bei DSV. gar 81 Sekunden betrug. Die 75 Mann des Siegers erzielten die beachtliche Durchschnittszeit von 34,8 Sekunden!

Ergebnisse:

75mal 50 Meter Kraul: 1. DSV. 43 Min. 1 Sek.; 2. Poseidon 43 Min. 17,1 Sek. — Zwischenzeiten der 50mal-50-Meter-Kraulstaffel: 1. DSV. 27:14,2; 2. Poseidon 27:34,2 (bisher Bestleistung Dresden 28:35,4).

Tischtennis-Punktspiele

Männer. 1. Klasse: Guts Muts 1. gegen Freital 1. 6:3; Guts Muts 1. gegen Blau-Gold 1. 4:5; CVJM. 1. gegen Freital 1. 6:3; Blau-Gold 1. gegen Sportlust 1. 6:3; Sportlust 1. gegen Freital 1. 5:4. Durch diese Niederlage kommt Freital für den Abstieg in Frage. Das Entscheidungstreffen um den 1. Platz und die damit verbundene Teilnahme an den Meisterschaftsspielen zwischen Guts Muts 1. und Blau-Gold 1. findet am 7. Februar, 20 Uhr, beim CVJM. statt (Dresden-A. 1, Ammonstraße).

2. Klasse: Sportlust 2. gegen CVJM. 2. 8:1; v. Heyden 1. gegen Neemisma 1. 7:2; Blau-Weiß 1. gegen Sportlust 2. 8:1; Guts Muts 2. gegen Freital 2. 7:2; DSC. 1. gegen Blau-Gold 2. 9:0; DSC. 1. gegen Freital 2. 8:1; DSC. 1. gegen BW. 03 1. 9:0; Post 1. gegen Blau-Gold 2. 8:1; Post 1. gegen Guts Muts 2. 7:2; BW. 03 1. gegen Freital 2. 6:3; CVJM. 2. gegen Sportlust 2. 5:4.

3. Klasse: Klotzsche 1. gegen Zeiß Ikon 2. 8:1; Klotzsche 1. gegen Blau-Weiß 1. 5:4; BW. 03 2. gegen Chlorodont 1. 4:5; BW. 03 2. gegen Post 2. 5:4; Guts Muts 3. gegen Chlorodont 1. 6:3; BW. 03 2. gegen Zeiß Ikon 2. 9:0.

Frauen. 1. Klasse: v. Heyden 1. gegen Post 1. 6:3; Blau-Gold 1. gegen Post 1. 5:4; Neemisma 1. gegen v. Heyden 1. 7:2; Guts Muts 1. gegen v. Heyden 1. 9:0; Blau-Gold 1. gegen Post 1. 6:3; Blau-Gold 1. gegen Neemisma 1. 5:4. Durch diese überraschende Niederlage büßt Neemisma seine Meisterschaftschancen ein. Guts Muts 1. gegen Blau-Gold 1. 9:0. Der Sieg brachte Guts Muts endgültig die Meisterschaft.

Frauen. 2. Klasse: DSC. 1. gegen Blau-Gold 2. 9:0.

Des Meisters zweiter Besuch

Die sächsische Handball-Liga vollbesetzt

Auch diesmal sind die Aussichten für einen Punktgewinn der beiden Dresdner Vertreter wenig günstig. Guts Muts hat sich dem Meister zu stellen, und BWG. Zeiß Ikon tritt gleichzeitig und ebenfalls auf eigenem Platze dem allerdings am tiefsten in der Tabelle stehenden Vertreter der Reichsmessestadt gegenüber.

In Dresden

Guts Muts gegen MTSA. JR. 11 Leipzig

Vor 14 Tagen erst stattete der deutsche Meister in der Landeshauptstadt seinen Antrittsbesuch ab und bezwang die BWG. Zeiß Ikon 9:2, ohne allerdings besonders zu überzeugen. Inzwischen haben aber die Leipziger Soldaten den Tabellendritten, die Leipziger Spielvereinigung, mit 16:4 aus dem Felde geschlagen. 2:9 sind übrigens auch die Johannstädter das erstemal in Gohlis unterlegen, die diesmal den Kampf mit Wagner; Knopf, Stephan; Möbius, Hempel, Hertwig; Sturm, Kebling, Reichelt, Schöne und Mann aufzunehmen gedenken. 11 Uhr an der Pfotenhauerstraße; Schiedsrichter Schubert (Plauen).

BWG. Zeiß Ikon gegen ATV. Leipzig-Schönefeld

Nur zwei Plätze, aber sieben Punkte stehen die Gäste vor den Platzherren, die wieder schweren Stand haben werden, aber nun schon mit dem Mut der Verzweiflung an ihre Aufgabe gehen. In allen ihren Kämpfen nehmen sie zuerst guten Anlauf, stehen aber dann nicht durch. 2:7 haben sich die Ostsachsen das erstemal in Schönefeld geschlagen. 11 Uhr auf der Freiheitskampfbahn in Seuna; Schiedsrichter Jügen (Rabenauer Turnerschaft).

In Leipzig

Das wichtigste Treffen führt um 11 Uhr in Lindenau die Spielvereinigung und TSV. 1867 zusammen, die mit 18:10 bzw. 23:5 Punkten den dritten und zweiten Platz halten; 7:3 gewannen die Turner in der ersten Runde. — Um die gleiche Stunde haben die Sportfreunde in Connewitz den MSV. Frankenberg zu Gaste, den sie schon im Vorspiel 9:2 zu schlagen vermochten. — Um 15 Uhr an der Staatsstraße nach Dresden treffen sich zwei Tabellennachbarn, und zwar Fortuna (14:14) und TuS. 1900 Werdau (13:13 Punkte), wobei die Gäste auf einen 5:2-Sieg aus der ersten Runde zurückschauen.

Die Bezirksklasse

In der Staffel A führt Pirnaer TSV. mit 22:2 Punkten. Der Spitzenreiter der Staffel B, SC. 04 Freital, der dieselbe Punktzahl aufweist und dicht von der Spielvereinigung verfolgt wird, bleibt spielfrei. Die Zahlen in Klammern hinter der Platzbezeichnung bedeuten die entsprechenden Ergebnisse aus der ersten Runde.

Staffel A

RV. Reichsbahn Dresden gegen Pirnaer TSV. 10.30 Uhr an der Reicker Straße in Strehlen (1:12). — **Meißner RB. 08 gegen Turngemeinde Heidenau.** 10.30 Uhr am Heiligen Grunde in Meißen (0:5). — **Turngemeinde Nossen gegen Dresdner Sportfreunde 01.** 14.30 Uhr im Muldetal südlich von Nossen (8:7). — **Riesaer SV. gegen TV. Niederhäslich.** 14.30 Uhr am Bürgergarten in Riesa (6:8).

Staffel B

RV. Reichsbahn Pirna gegen TV. Leubnitz-Neuostra. 10 Uhr an der Schlageterstraße in Pirna (12:4). — **TV. Radeberg gegen Turngemeinde Dresden.** 14.30 Uhr an der Pulsnitzer Straße in Radeberg (5:10). — **TV. Freiberg gegen BWG. Allianz.** 14.30 Uhr an der Horst-Wessel-Straße in Freiberg (5:8). — **Rabenauer Turnerschaft gegen Dresdner Spielvereinigung.** 15 Uhr an der Obernaundorfer Straße in Rabenau (1:5).

1. Kreisklasse

Staffel A. 10 Uhr am Gucklitz: RV. Reichsbahn Riesa gegen TV. DT. Röderau; 11 Uhr am Heideberg in Weida: TV. Riesa gegen TuSV. Gohlis; 14 Uhr am Gucklitz in Weida: ATV. Riesa gegen TV. 1848 Lommatzsch.

Staffel B. 10.30 Uhr auf dem Standortplatz: MSV. 1 (Jäger) JR. 10 Dresden gegen TV. Dresden-Übigau; 14 Uhr auf der Horst-Wessel-Kampfbahn: TV. Jahn Radeberg gegen Luftwaffen-SV. Dresden.

Staffel C. 10 Uhr an der Teplitzer Straße: Dresdensia gegen SV. 08; 14.30 Uhr an der Forellenschänke: TV. 1862 Sebnitz gegen Turngemeinde Dresden-Nordwest.

Staffel D. 14.30 Uhr am Steinweg: Deutschkatholischer TV. 1848 Meißen gegen TV. 1890 Coswig.

Staffel E. 14 Uhr im Lockwitzgrund: TV. Dresden-Lockwitz gegen ATV. zu Dresden.

Staffel F. 14 Uhr in Lößnitz: TV. Lößnitz gegen TV. Falkenberg; 14 Uhr am Rande des Zellwaldes: TuSV. Siebenlehn gegen TV. Weißenborn; 15 Uhr am Stadtbad: Männer-TV. gegen TV. Kesselsdorf.

2. Kreisklasse

Die Spiele werden auf den Plätzen der zuerst genannten Mannschaften durchgeführt. **Staffel B.** 9.30 Uhr: BWG. Koch u. Sterzel gegen BWG. Gußstahlwerke Freital-Döhlen; 10 Uhr: BC. Sportlust gegen BWG. Neemisma; 10 Uhr: SV. 1934 Hannewitz gegen BWG. Deutsche Bank. — **Staffel C.** 9 Uhr: BSV. 36 gegen TV. Jahn Dresden-Cotta; 13.30 Uhr: TuSV. Dresden-Loschwitz gegen TV. Langebrück; 15 Uhr: TV. Dresden-Trachenberge gegen TV. 1862 Königsbrück.

Die Frauen

Der Gau- und Bezirksmeister Polizei-SV. Dresden empfängt 13.30 Uhr an der Bärnsdorfer Straße den Riesaer SV., der 5 Plätze und 12 Punkte hinter ihm steht. — SV. 08 hat um 11 Uhr im Jägerpark Dresdensia zu Gaste. — TV. 1927 Niedersedlitz spielt um 11 Uhr an der Lugaer Straße gegen den Tabellenzweiten Turngemeinde Dresden-Nordwest.

In der Kreisklasse treffen sich um 9 Uhr auf der Freiheitskampfbahn BWG. Zeiß Ikon und Turngemeinde Dresden; um 11 Uhr an der Zschachwitzer Straße Spielvereinigung und BWG. Chlorodont Reserve, und um 11.30 Uhr an der Bärnsdorfer Straße Polizei-SV. Reserve und Turngemeinde Kötzschenbroda.

Lehrgänge des Schützenverbandes

Der Dresdner Keller Bester im olympischen Schnellfeuerpistolenschießen

Zur Heranbildung von Auswahlmannschaften für internationale Schießwettkämpfe hat der Deutsche Schützenverband in einer Anzahl von Gauen Lehrgänge in den verschiedenen Waffenarten eingerichtet. Dem ersten Lehrgang für den Gau Sachsen wohnte u. a. auch Gauschützenführer Oberstleutnant a. D. Haenfel (Dresden) bei. Besonders hervorzuheben ist die ausgezeichnete Leistung von Keller (Dresden), der im olympischen Schnellfeuerpistolenschießen 71 von 72 möglichen Treffern erzielte. Auch die beiden nächsten Plätze wurden von Dresdner Schützen belegt. Im gebrauchsmäßigen Pistolenschießen gelang es der Dresdner Mannschaft, mit 1887 Ringen den ersten Platz vor der ebenfalls sehr guten Leipziger Mannschaft zu belegen.

Ergebnisse:

Olympisches Schnellfeuerpistolenschießen: 1. Keller (Dresdner Verein für Sportschießen), 71 Treffer, 3 Strafpunkte; 2. Dr. Steudel (Dresdner Verein für Sportschießen), 69 Treffer, 9 Strafpunkte; 3. Gruble (Dresdner Verein für Sportschießen), 68 Treffer, 13 Strafpunkte; 4. Tippner (Leipzig), 66 Treffer, 10 Strafpunkte; 5. Jedeck (Dresdner Verein für Sportschießen), 66 Treffer, 25 Strafpunkte. — Kriegswaffe, 300 Meter: 1. Stralmann (Leipzig), 442 Ringe (stehend 145, kniend 146, liegend 151); 2. Jedeck (Dresdner Verein für Sportschießen), 424 Ringe (134, 134, 156); 3. Moritz (Leipzig), 414 (147, 112, 155); 4. Lehnert (Schützengilde Neusalz), 406 (124, 130, 152). — Kleinkaliber: 1. Klingner (Chemnitz), 1108 Ringe; 2. Lohberger (Chemnitz), 1090 Ringe; 3. Ebert (Dresdner Verein für Sportschießen), 1047 Ringe; 4. Lehnert (Schützengilde Neusalz), 1027 Ringe. — Scheibenpistole: 1. Dr. Bieck (Gainsdorf b. Zwickau), 484 Ringe; 2. Band (Leipzig), 471; 3. Hecht (Schkeuditz), 459; 4. Zimmer (Leipzig), 454 Ringe. — Städtewettkampf im gebrauchsmäßigen Pistolenschießen: 1. Mannschaft des Dresdner Vereins für Sportschießen, 1887 Ringe (Dr. Steudel 466, Gruble 465, Jedeck 456); 2. Leipzig, 1873 Ringe.

Tagung des Kreises Dresden im DRL. Wie vorgesehen, führt der Kreis Dresden, der größte Kreis des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, am kommenden Sonntag 15 Uhr im Güntzbad (Elbberg) seine erste diesjährige Arbeitstagung durch. Kreisführer Pg. Zimmerl hat außer seinem Mitarbeiterstab alle Ortsgruppenführer, Kameradschaftsführer und alle Kreisfachwarte mit ihren sämtlichen Mitarbeitern zusammengerufen, um mit ihnen Rückblick und Ausschau zu halten. Im Mittelpunkt der Tagung steht die Besprechung der erforderlichen Maßnahmen für eine starke Beteiligung beim großen deutschen Turn- und Sportfest in Breslau und die anschließende Grenzlandfahrt des Kreises Dresden.

Das WHW.-Turnen im Zirkus

Ausverkauft ist bereits der Zirkus Sarrasani für Sonntag vormittag. Dort turnt ab 10.30 Uhr eine Deutschland-Riege des Reichsfachamtes Turnen zugunsten des Winterhilfswerks. Als einzige sächsische Stadt erhielt Dresden eine derartige Veranstaltung zugeteilt. Man wußte das hier zu würdigen. Gegen 5000 Personen werden den großen Kuppelbau in der Neustadt hinter dem Finanzministerium bis auf den letzten Platz füllen. Die Zuschauer haben Höchstleistungen des deutschen Geräteturnens zu erwarten. Umrahmt werden die Darbietungen der Reichsriege von Vorführungen der Dresdner Turnerinnen. Die Reichsriege geht am Sonntag übrigens noch einmal an den Start, und zwar nach Cottbus.

Sandow ringt gegen Hektor

In den Trianonsälen auf dem Platze der SA. trifft am Sonntag 14 Uhr der Kreismeister im Mannschaftsringen (griechisch-römischer Stil) KC. Hektor Dresden auf den früheren Sachsenmeister KSV. Sandow Dresden, der im vorigen Jahre seinen Titel nicht verteidigte. Die Parteien stehen sich voraussichtlich unter der Leitung des Gauobmanns Tiebe wie folgt vom Bantamgewicht an aufwärts gegenüber: Jungrichter (Hektor) gegen Arnold (Sandow); Anacmann (Hektor) gegen Tamme (Sandow); Propp (Hektor) gegen Buch (Sandow); Mathe (Hektor) gegen Hofmann (Sandow); Fritz Arnold (Hektor) gegen Kurt Arnold (Sandow); Willi Müller (Hektor) gegen Hoy (Sandow) und Tränker (Hektor) gegen Schiebel (Sandow). Auf beiden Seiten sieht man mehrere neue Gesichter. U. a. vermißt man bei Sandow den bekannten Nationalen Wittwer, der sich schon lange mit dem Gedanken trägt, dem Nachwuchs Platz zu machen. Der Ausgang des Mannschaftskampfes ist unter diesen Umständen sehr ungewiß. Wir halten es für durchaus möglich, daß der Kreismeister seinen Titel erfolgreich verteidigt und dadurch in die Lage versetzt wird, in die Kämpfe um die Gaumeisterschaft einzugreifen.

Japan legt Olympia-Dampfer auf

Nach einer Meldung aus Tokio hat die größte japanische Schiffahrtsgesellschaft mehrere große Dampfer in Auftrag gegeben. Die bis 1940 fertiggestellten Schiffe sollen im Olympiajahr auf den bekannten Linien von Amerika, Australien und Europa eingesetzt werden und die Sportmannschaften sowie Besucher nach Tokio bringen. Bei Benutzung der japanischen Olympia-Dampfer werden den Teilnehmern bereits erhebliche Vergünstigungen auf die Fahrpreise eingeräumt. Gleichzeitig gibt das Organisationskomitee für die 12. Olympiade 1940 in Tokio bekannt, daß Japan auf dem bevorstehenden Kongreß des IOC. in Kairo seine Ansprüche auf die Durchführung der Spiele mit aller Macht verteidigen wird und die entsandten Vertreter zu diesem Zweck über den Stand der Vorbereitungen ausführlich berichten werden.

Tschechoslowakei kauft Vollblutstuten. Die tschechoslowakischen Vertreter auf dem Kongreß für Vollblutzucht in Nizza haben die Gelegenheit ihrer Frankreichreise gleich benutzt, einige Ankäufe zu tätigen. Für das Gestüt Napajedl, die bekannteste tschechische Zuchtstätte, wurden 16 Vollblüter, darunter 12 Stuten, erworben, die für die Auffrischung der Zucht dienen, zum Teil aber noch trainiert werden sollen.

Pferderennen zu Cannes, 4. Februar. 1. R.: 1. Sultane D (T. Tunni), 2. Exenca. Tot. 18:10, Pl. 11, 12:10, E.-W. 28:10. Ferner Le Loutard, Notre Pierrot, Was in Bu, Hong Kol. — 2. R.: 1. Teb (M. de Vulpiani), 2. Tonjonnette, 3. L'Impennable. Tot. 30:10, Pl. 12, 11, 31:10. Ferner Centurion III, Roche Tarpeienne, Couleur, Laure Gloria, Roverete, Silencio. — 3. R.: 1. Gitter (R. Bates), 2. Arian. Tot. 47:10, Pl. 13, 11:10, E.-W. 44:10. Ferner Anne Gardien, Prince d'Indore. — 4. R.: 1. Montmajour (G. Montempoi), 2. Ariel II. Tot. 48:10, Pl. 27, 60:10, E.-W. 308:10. Ferner Castel Gandolfo, Tout Toulong. — 5. R.: 1. Zampeia (G. Bellon), 2. Aquebur. Tot. 22:10, Pl. 13, 19:10, E.-W. 26:10. Ferner Belle Amie, Bilki Elen, Madeleine, Savannah. — 6. R.: 1. Pinerais 10, Gigantin. Tot. 44:10. E.-W. 73:10. Ferner Seconde, Altaens.

Unsere Voraussagen für die Pferderennen zu Cannes am 6. Februar. 1. R.: Stall Heath—Lukmera; 2. R.: Militärrennen; 3. R.: Stall Bapa—Vertigineur; 4. R.: Marquis II—Bero l'Aurore; 5. R.: Militärrennen; 6. R.: Les Bouleaux—Alcio.

Vereinskalender

Zuschriften für diese Rubrik nur an die Anzeigenabteilung erbeten

Sind Sie ein vielseitiger Sportler?

Ob oder nicht, ein Jiu-Jitsu-Kursus für Anfänger (Damen und Herren) kann jedem nur nutzen. Beginn 7. Februar 19—21 Uhr Oberrealschule, Dresden-N., Crausshaarstraße. Dauer 2 Monate; Kosten 8.—. 1. Dr. Jiu-Jitsu-Club.

Komplette Ausrüstungen für Betriebssport — Sport-Kühn, Kesselsdorfer Str. 46 / T. 11322

Verkäufe

Tafel-Bestecke — Fotoapparat — Hochfrequenz-Strahlapparat — Handstanze — 1 Transmission — Chaiselongue — Gebr. Schlafz. — Büromöbel billigst — Öfen, Herde — 2 Konf.-Anzüge — Teppiche — Herde, Öfen — Gasherd — Kuhdünger

Kuhdünger zirka 1000 Zentner, abzugeben. Anfragen erbeten: Ruf 40238.

Tiermarkt

LIVIT — giftfrei vertilgt jedes Ungeziefer! Drogerie Schaal, Annenstraße

Eine Saanenziege und 1 Rehbraune, gedeckt, verkauft — 2 Zugpferde — Kaninchenstall — Mittelschw. Rappe — Starkes Arbeitspferd — Stark. Einspänner — Meerschweinch. — Verloren

Empf. ab Lager: **Torfmull** à Ballen RM. 3.30 — **Kalk** z. Düngen à 50 kg RM. 1.20 u. 1.75 — **Huminal „B"** à Ballen RM. 6.60 — **Biohum** der ideale Naturdünger à 50 kg exkl. Sack RM. 2.30 — sowie alle andere Düngemittel ab Lager und frei Haus. Rob. Gocht Nachf. **Rudolf Schubert**, Berliner Str. 11

Nur 90 oder 150 Eier — FELLE! — Futter-Abfälle — 2 Läuferschweine

Verpachtungen

Gutgehend. Lebensmittel- und Textilwarengeschäft

Pachtgesuche

Gastwirtschaft auch Land-, zu pachten gesucht.

Klein-Anzeigen in den Dresdner Neuesten Nachrichten führen schnell zum Ziel.

Kaufgesuche Verschiedenes

Kl. Mechaniker-Drehbank — Alte **Silbermünzen**, Altsilber — Altgold, **Georg Schnauffer**, Prager Str. 5. 1. Juwelier — Kaufe Eisschränke — Gr. Koffer- o. Schiffst.

Briefmarken — Das große Spezialgeschäft Seidel & Co., Viktoriastr. 19

Brillanten, Gold, Silber kauft Juw. Berger, Scheffelstraße 10. Verkauf, Tausch

Platinschmelze, Gold- u. Silber-Scheideanstalt — kauft alle Edelmetalle sowie Vorkriegsmünzen, Silber / Nickel / Aluminium / Zink — Metall-Korte, Wettinerstraße 20

Silber auch alte Silbermark, u. Gold-schmuck, Brillanten kauft gegen Kasse Hofjuwelier Roessner, Schloßstraße 1, 1. Etage

Altes **Gold** u. **Silber** kauft gegen Kasse Goldschmied **Kurt Neuber**, Amalienstraße 14

Modernes Schlafzimmer — **Gold** Silber / Münzen Brillanten kaufen Faust & Beyer — Gebr. Möbel — Gold Silber Juwelen alte Reichsmünzen kauft Juwelier — Briefmarken — Neuer Rollbratofen — Kinderwagen — Große, gebrauchte Allesbrenner Öfen — Bücher — Anzug — Adreßbuch — Gebrauchte Möbel — Mischmaschine — Gebr. Möbel kft — Schreibmaschine

Sie haben sich gefunden

Dieser Höhepunkt unserer Winter-Schluß-Darstellung ereignet sich täglich unzählige Male. Von morgens bis abends finden unsere guten Stammkunden das, was sie schon lange suchten, ihren molliggmachenden gediegenen Wintermantel und ihren so preisgünstigen Anzug in unserem vorteilhaften

WINTER-SCHLUSS-VERKAUF

Winter-Mäntel . . .	24.—	33.—	42.—	50.—	65.—
Sakko-Anzüge . . .	22.—	28.—	38.—	45.—	58.—
Sport-Anzüge . . .	24.—	28.—	31.—	37.—	44.—
Übergangs-Mäntel	28.—	37.—	45.—	48.—	56.—
Golfhosen	3.50	5.50	7.50	9.75	12.50
Lange Hosen	3.90	6.50	8.75	12.50	14.50

Ihr Mantel und Anzug wartet nach. Wenn Sie wüßten, wie billig Sie ihn jetzt bekommen können, Sie würden sich sofort entschließen. So günstig sind Sie dann jetzt bei den

gewissenhaften Bekleidungsfachleuten

Sauter — Sie werden gut bedient!

Wilsdruffer Straße 31, am Postplatz

Automarkt

Verkäufe

Auto-Nummernschilder
geprägt od. gemalt, in ½ Stunde trocken, Sommer, Sachsenplatz 4 — Ruf 10554

Auto- u. Motorrad-Reparatur
f. sämtl. Typ. Spez. Einbau - Verkauf Fr. Rino-Flachschieber-Vergaser fabr. d. Rino-Flachschieber-Vergaser Kubsch, Bautzenstraße 80. Tel. 27787.

Viel Neueingänge! Steuerfrei!
8/40-Wanderer-Kabr., 2 fenstrig,
8/40-Wanderer-Kabr., schwarz-weiß,
8/40-Wanderer-Kabr., 4 fenstrig,
8/40-Mercedes-Luxus-Kabriolett,
8/40-Mercedes-Lim. m. Schneegg.,
7/32-Mercedes-Lim. m. Schiebedach,
7/34-Adler-Trumpf-Volkabriolett,
Adler-Trumpf-Jun.-Kabrio-Limousine,
6/34-BMW.-Kabriolett, 4 fenstrig,
DKW.-Luxus-2/3-Sitzer, Drahtspeich.,
8/34-Ford-Eifel-Lim., Modell 36,
4/23-Hansmag-Kurier-Limousine,
2-Ltr.-Opel-Limousine, 4 türig,
2-Ltr.-Opel-Limousine, 2 türig,
1,3-Opel-Limousine, 4 türig,
P-4-Opel-Limousine, 3-Gang,
P-4-Opel-Limousine, 4-Gang,
P-4-Opel-Kabrio-Lim., 4-Gang,
1,2-Opel-Limousine, 2 türig,
1,3-Opel-Kabriolett, 2 sitzig,
9/35-Röhr-Lim., 4 türig, elegant,
8/40-Wanderer-Lim., Ganzstahl, stpfl.
NEUHER Nur gute, gebr. Kraftfahrzeuge. Albrechtstraße nur 16. Ruf 21624.

Blitz! Röhr-Jun.-Cabrio Blitz!
6/30 RP, luftgekühlt, 44 000 km gelaufen, in Zustand, bei sofortig. Kasse zu verkaufen.
Herbert Ruhland, Bautzen Straße der SA. 84.

1 gebr. Auto
wird wieder wie neu u. erhält dasselbe Lebensdauer durch einen Anstrich mit Hulton, der hoch- u. fraueln Lackemaille, in 1—2 Stunden staubtrocken. Und so billig!
Franz Ellerbrock, Farbenhaus, Große Zwingerstraße 21. Tel. 21220.

Rass. DKW.-Sportwg.
Mod. 34/35, ps. erh., 1400 M. g. K., nur an Priv. Eilangeb. „K F 1706" a. d. DNN.

Gebrauchter, steuerfreier
Studebaker-Erskine
für 250.— RM. zu verkaufen. Zu besichtigen Würzburger Straße 9.

Garantiert sichere Existenz!
Auto-Licht-Zünd-Werkst.
in Dresden umständehalber an Fachmann sofort
zu verkaufen
Ang. unt. „R N 838" an d. DNN.

Steuerfrei - Führerscheinfrei
„Tempo"-Dreiradlieferwagen, Bild., sehr gut erh., zu verk. Bautzenstr. 22, Eg. r.

framo - Dreiradlieferwagen, 300 ccm
gut erh., sof. fahrbereit, vk. Alfred Berger, Höckendorf über Tharandt.

1½-t-Chevrolet
mit Plane u. Spriegel aus Priv. zu verkaufen. Ruf 34521.

DKW-Reichsklasse, Mod. 38
sehr gut erhalten, verkauft Alfred Lehmann, Naußlitz über Meißen.

DKW.
Reichsklasse-Kabriolett-Lim., Mod. 37,
1,2-Ltr.-Opel-Limousine, Special
32-PS-Hansmag-Lux.-Kabriolett
31-PS-Citroen-Aerom.-Lim., 4türig
31-PS-BMW.-Kabriolett, neuwertig
40-PS-Wanderer-Glaser-Kabriolett
45-PS-BMW.-Kabriolett
45-PS-BMW.-Limousine
50-PS-BMW.-Kabriolett
50-PS-Steyer-Lux.-Kabriolett
verkauft Großhandlung Pohlenkerl, Tel. Gritzke 89.

3-Rad-Lieferwagen
10 Ztr. Tragkraft, sehr gut erhalten, preiswert zu verkauf. Alfred Hafke, Radebeul 2, Großdrömmeln 2.

Steuerfreie Pontiac-Lim.
85 PS, 6fach gut bereift, bar Kasse 650 M., verkäuflich Löbtauer Straße 63 oder Ruf 28689.

Steuerfrei
DKW.-Meisterkl.-Kabriol., Drehzap. R.
5/34-Ford-Eifel-Kabriol., Okt. 36
1½-l-Adler-Trumpf-Volkabriol.
6/30-Wand.-Lim., generalüberh.
500-ccm-NSU. m. Seitenwagen
200-ccm-DD 3-Rd.-Kleinlfw. m. Anl.
6/30-Wanderer-Kastenlieferwagen, 1932,
2-t-Ford-Schnellaster., zw. Ber., Bild.,
und 6 steuerpflicht. Kraftfahrzeuge bill.
Auto-Häfner, Am Zwingerteich 2; 22884.

Steuerfrei!
6/30-BMW.-Lim.,
6/30-Steyr-Kabriolett,
6/30-Adler-Trumpf-Lim.,
6/30-Fiat-Lim., steuerpfl.,
6/30-Mercedes, off. Einheitssatz,
6/30-Mercedes-Lim.,
7/32-Mercedes-Lim.,
2-Ltr.-Opel-Lim.,
3,3-Ltr.-Horch-Lim., Rolldach,
2 fabrikneue Goliath-Lieferwagen,
1 Framo-Lieferwagen,
1 DD.-Kastenlieferwagen.
Taubert, Schülerstr. 55. Ruf 23010

Opel-Lim., 4 tür. 7/34 PS
für 200 M. zu verkauf. Tel. 40606.

Opel-Limousine
1,8 l, 6 Spr., 50 000 km, 4tür., sehr gut erh., f. 1900 M. verkfl. Werkstatt Richter, Ing., Großenhain, Ruf 129.

2-Rad-Anhänger
Fahrgestelle aller Art, der neuen Verkehrsordnung angepaßt,
Spezialwiehanhänge
hält vorrätig und fertigt
H. Stäps, Pirna-Copitz, Hauptstr. 30. Ruf 3293.

Zweiseiten-Kipper
wird Ihr Anhänger od. Lastwagen i. wenigen Stunden durch Aufsetzen eines
Neptun-Entladers (ges. gesch.)
Bis 100% Mehrleistung! Billiger Anschaffungspreis! Prompt lieferbar!
Generalvertretung **Franz Pape**, Dresd. A 20
Leutweinstraße 5, Ruf 46202

Die neuen
1938er Fiat
Modelle sind eingetroffen!

Modell 500 — 13 PS, 4 Zyl.
2sitzig . . . . . von 1800.— RM. an
5-6 Liter p. 100 km
Modell 1100 — 32 PS (508 cc), 4 Zyl.
Limousine, 2türig, 4sitzig . 3150.— RM.
8-9 Liter p. 100 km
Modell 1500 — 42/46 PS, 6 Zyl.
Limousine, 4türig, 4/5sitzig 4250.— RM.
10-11 Liter p. 100 km

Kaufen Sie jetzt!
Wir liefern **sofort** oder **kurzfristig!**
Autohaus Sonneck
Prager Straße 49 / Ruf 10324
Kundendienst Ruf 16254

Teilansicht

der modernen Großschleiferei
für Diesel-, PKW-Krad-Zylinder
Kolben-Heiland
Dresden, Ruf 50080, 54483, 54519, 51519
Garantie für 1/100 mm Genauigkeit

Teilansicht

der modernen Fabrik für
Runderneuerung
von Auto- und Riesenluftreifen
Reifendienst
Dresden N 23 - Tel. 54519, 51519, 50080, 54483
Leipziger Straße 78
Großes Lager in neuen, neugummierten und gebrauchten Reifen

Gute preiswerte Gebrauchtwag.
Steuerfrei
45-PS-BMW.
42/2-PS-BMW
Adler-Trumpf-Kabriolett,
Ford-Eifel,
8/40-Mercedes-Rollbach-Lim.,
Olympia-Kabr.-L.,
Olympia-Lim.,
DKW.-Schwebell.,
DKW.-Sportwg.,
Adler-Trumpf Jr.
P 4 Spez.-Lim.,
P 4 Kabr.-Lim.,
1,2-Opel, 4-Gang,
1,3-Lit.-Opel-Lim.
2-Ltr.-Opel-Lim.
2- u. 4türig
2-Ltr.-Opel-Lim.
und Kabr.-Lim.,
u. Schiebedach-L.,
1,8-Opel, 4-Gang
7/35-Wand.-Lim.,
versch. Steuerpfl.
12/50-Ofler,
8/40-Ford-Lim.,
1,5-Opel-Lim.,
1,3-Opel-Lim.,
4/20-Opel-Kabr.,
Chrysler-Olym.,
1-t-Opel-Blitz
Spez.-Fleischerwg.,
½-t-Goliath,
Kastenlieferwagen
neuwertig,
Tempo-Lieferwg.
4/20-Opel-Lfwg.,
Perl.-Eng.-Rad.
Auto-Hof
Schillingstraße Gebrüder Straße 47.
Tel. 53909.

DKW.-Kabr.
1000 ccm, Steuer 11.40 M., fahrbereit, für 350.— M. v. Priv. zu verkauf. Ang. unt. „G F 1520" a. d. DNN.

Steuerfrei!
DKW.-Meisterkl.-Cabr.
DKW-Sonderkl.-Cabr.
Adler-Trumpf-Jun.-Cb.
Dux.-Karlsr.-Reichsl.-L.
Opel-P 4-Cabr.-Lim.
1,1-Hansa-Lim.
1,3-Opel-Cabr.-Lim.
1,3-Merz.-Hesk-Cabr.
1,3-Opel-Olymp.-Cabr.
1,5-Adler-Trumpf-Cab.
1,7-Adler-Trumpf-Lim.
2-Ltr.-DKW.-Lim.
2-Ltr.-Opel-Lim.
11,50-Ps.-Pirna.-Lim.
Opel-Super-6-Lim., neu
13/50-Ford-Rheinl.-Li.
14/70-Oakland-2-Sitz.
1-t-Pritschen-LKW.
1-t-Blitz-LKW.
1½-t-Chevrolet-LKW.
1½-t-Chevrolet-LKW.
1½-t-Mercedes-LKW.
2½-t-Opel-Blitz-LKW
A. Lippisch, Palmstr. 5!

Anspruchslos · Sparsam · Elegant
Fordern Sie sofort **Prospekt** und orientieren Sie sich über die vorzüglichen Eigenschaften. Lassen Sie sich völlig unverbindlich diese formschönen **Qualitätswagen** vorführen.
Auto-Strobach
Ausstellung: Sidonienstraße 8, Ruf 19625
Großreparatur: Polierstraße 11, Ruf 18015

Primus-Diesel
Schlepper
6,5 und 10 Tonnen Zugleistung
einfach, robust, zuverlässig. — Pro Stunde 25 Pf.
General-Vertretung **R. Bubenberger**
Dresden A 20 Schließfach 12 Telefon 47527

8-Zyl.-Ford-Roadster-Kabr. n. Mod. 37
Luxusaus. **Kleeberg**, Ammonstr. 5 / Ruf 29208

15 Lim. u. Kabr. n. Mod.
4- und 6sitz., in allen Stärken
7-t-8-Zyl.-Ford, Sattelschl., Gas
7-t-100-PS-Henschel, Sattelschl., Gas
2,5-t-Krupp-Diesel
Kleeberg, Ammonstr. 5 / Ruf 29208

„Tempo"-Lieferwagen
396 ccm Hubraum mit Pritsche und Plane, Baujahr 1934, sofort zu verkaufen
Residenz-Kaufhaus
Hausinspektion

2½-t-Rüsing, 4½×2 m,
Adler-Sportmodell, wie neu,
Adler-Trumpf-Kabr.,
Opel-4-P-Kabr.-Lim.,
DKW.-Reichsklasse 38.
Autokaufmann
Tiergartenstraße 5.

1,3-Ltr.-Opel
4türig, sehr gut erhalt., a. Priv. zu verk. Boeckner, Eilenstr. 23.

Brennabor, 6/25, 4sitz. Limousine sehr gut erh. Kfz., f. bill. zu verk. Radebeul 2, Meißner Str. 271. Delze.

7/32-Opel-Limous.
preiswert, verkäufl. (gut erh.). Schreiber, Amalienstraße 18, I. (14538).

Miag-Diesel-Schlepper
Deuliwag-Dies.-Schlepp.
Massei-Diesel-Schlepp.
14—100 PS. - Geschwindigk. 8—60 km
f. Acker u. Straße, kurzfristig lieferbar
Traktoren-Rost
Dr. A 5, Schäferstr. 8, Ruf 19923

1000er DKW.-Sonderkl., Kabri.
Steuerfrei, Maschine u. Karosserie tadellos, zu verkaufen. Auto-Hey. Meißner, Neustadt-Dr. Bittner Straße 27.

DKW.-Reichskl.-Limousine
Adler-Trumpf-Junior-Lim.,
3/28-Opel-Lim., Modell 35, 3/28-BMW.-Lim., DKW.-Lieferwagen, geschlossen, Citroën-Lim., steuerfr., 475.—, 4/16-Opel, 3/16-Hansmag, 2/3sitzig, 8/36-Ford-Lim., 300.—, 6/30-Wand.-Lim., 4-Rad-Goliath, „Gewa", Litzmannstr. 15. Tel. 60620.
DKW.-Meisterkl.-Kabr.-Lim.,
2-Ltr.-Opel-Lim.,
1,3-Opel-Lim.,
Adler-Trumpf-Jun.-Lim.,
7/35-Wanderer-Lim.,
6/40-Wanderer-Schiebed.-Lim.,
7/32-Mercedes-Reichs.-Lim.
und andere Wagen.
Auto-Büro Vitzthumstr., Ecke Gr. Plauensche Str.

DKW.-Meisterklasse
Baujahr 34/35, gut erhalten, aus Privat für 1300 M. zu verkaufen. Ang. unt. „Z W 360" an d. DNN.

4/20-Opel
verkauft billig Heinz Hahmann, Trinkletestraße 30.

2-Ltr.-Opel-Limousine
in tadellosem Zustand aus Privathand zu verkaufen. Angebote unter „A U 2100" an die DNN. erbeten.

0,8-l-BMW.-Limous.
mit Roller zu verkaufen. Rädestraße 7, part. Tel. 17293.

Ford-Eifel-Kabriolett
(Glaser-Luxusausführung)
4sitzig, schwarz lackiert, verchromt, mit rotem echten Lederbezug, 31 000 Kilom. erlaufen, in gutem Zustand, 2000 M. bare Kasse, zu verkaufen.
Riemand, Parkstraße 4.
Besicht. telefonisch anzumelden (45709).

Kleinwagen, Hanom, 2/10, tadellos, Käufer, f. 150 M. verk. Richter, Meißnerstraße 106, Bel. Montag.

1,8-Opel-Kabr.
schwarz, mit rotem Leder, 4sitzig, in sehr gut. Zust., preiswert zu vkf. Ang. „R 161" R.-Br. Torgauer Straße 48.

Opel-Kabriolett, 2 Ltr.
gebraucht — tadellos erhalten, guter Käufer — gepflegter Zustand, zu verkaufen. Mögl. 1450.—. Näheres Telefon 17713.

Ford-V-8-3½-Tonner
sehr gut erhalten, 30 000 km, verl. Radstand, 3100 mm Ladefläche, preisgünstig abzugeb. Ang. „J W 2032" an die DNN.

Große Klasse

Framo 1 Tonner mit Ford-Eifel
1200 ccm 4 Zyl. 4 Takt-Motor
4 Ganggetriebe, Stahlkarosse
Sparsam wie ein Kleinwagen
Stark wie ein Großwagen
Schnell wie Wenige.
Für große Ansprüche
General-Vertreter **Kändler**
Albrechtstraße 9 — Ruf 28308

Vogel-Garagen
Lagerhallen und Schuppen für alle Ansprüche
Kleiderschränke
Fahrradständer
E. Vogel, Dohlbruch LW. Postf. 38

Anhänger für Personenwagen auch für Wochenend geeign., einzeln, bill. zu verkaufen. R. Manst, Rosenhof-Straße 34. Ruf: 18401.

Meiller-Kipp-Aufbauten
für Motorlastwagen jeder Art.
Anhänger mit Meillerkipper.
Kurt Krause, Dresden A 19.
Tittmannstraße 26. Ruf 31887.

Autoreifen
gebraucht, neu, generalüberholt in fast allen Größen stets vorrätig.
Übernahme von Neuprofilierungen.
Einkauf von Altgummi und Gummiabfällen.
Fritz Walther Müller
Leipziger Straße 92
Industriehof, Ruf 50210

Opel-Olympia-Limousine
Mod. 36/38, in sehr g. Zust., 6× bereift, DKW.-Meisterkl.-Kabr.-L., Mod. 33/34, 750 RM. F. Schubert, Dohna, Sa., Königstr. 60

DKW.-Reichsklasse-Kabrio-Lim.
gut erh., 15000 km gefahr., Mod. 36, verkauft ggs. bar Leich, Dr.-Neustadt, Dohnaer Str. 70a, I. l. Bel. Sonntag 9-1 Uhr, Montag Reichsstr. 11.

Stoewer
Acht-Zylinder, steuerfrei, Schiebedach, zu verkaufen Carolastraße 1.

Adler-Kabriolett
abgelöst, mit oder ohne Anhänger, billigst zu verkaufen bei Steppe, Pirnaer Straße 1. Ruf 10640.

Merc.-Benz-Limous. Typ. 170.
2 Ltr. Opel-Limousine, 4türig.
Opel-Olympia-Limousine Mod. 36.
1,3 Ltr. Opel-Cabrio-Limousine.
Opel P 4, Cabrio-Lim. Mod. 36.
1,2 Ltr. Opel-Cabrio-Lim. Mod. 36.
Ford-Köln-Cabrio-Limousine.
Max Hamann
Falkenstraße 7. Ruf 14403.

3½-t-Anhänger
sofort zu verkaufen. Naumann, Zwickauer Straße 188.

Lieferwagen
Chevrolet-Motor-Pritschenwagen mit Plane, 1½to u. 3achsiger Anhänger aus Privat zu verkauf. Ruf 60357.

Adler-Trumpf-Junior
Kabrio-Limousine, preisw. zu verk. Ang. u. „N F 2012" an die DNN.

Standard-4-Rad-Lieferwagen
gut erhalten, zu verkaufen.
Kolben-Heiland.
Dresden N 23, Ruf 50080 und 54483.

Autoreifen
gebraucht, billig abzugeben. Leber-Mühne, Dresden, Bautzenerstraße 74.

8/28-Ford-Limousine
in best. Zustand, sofort bereit, nur 10 Ltr. Verbrauch, 380 M. Werbestraße, Werder-Garage.

2-Zyl.-Kleinschlepper
gebraucht, in Zustand, verkauft Heinze, Stetzschstraße 62.

Standard-Pritschen-Lieferwg.
billigst zu verkauf. Kolben-Heiland, Dresden N 23, Priesnitzer Str. 13.

Steuerfrei
10/50-Wanderer-Kabr., 750 M., b. vk. Lindenauer, 34 (Hofg.), Tel. 43710.

Einachs.-Anhänger, 10 Ztr. angel., neue Reifen zu verkauf. Torgingstraße 22, Erdg.

VOMAG
Lastkraftwagen — Sattelschlepper
kurzfristig lieferbar
Vomag-Betriebs-A.-G.
Generalvertretung DRESDEN
Schnare & Brehmer
Freital-Po. b. Dresden
Fernruf 67 22 48, 67 21 71

Lederjacken
direkt ab Fabrik, billigst. Ausläd. Ihrer Lederjacke garant. farbecht. 5.90 M. Sämtliche Reparaturen. Lederjacken-Schwarz, Grunaer Str. 25

2 Deka-Gigant-Reifen
4,5×18, Type Super-Ballon m. Schläuchen, zu vk. Langebrück, Forstlit. 6.

Diesel-Lastwagen
2, 3, 3½, 4, 5 To., auch Kipper und Kipp-Aufb., verk. Krämer, Nürnberg, Ludwig-Feuerbach-Straße 75. Ruf 50506. (Verlang. Sie Lagerliste mit Preisl.)

Steuerfr. 1,3-Opel-Lim. m. Schwelle, Verf., in Zust., 995 M. Besichtigung ab Montag 6 Uhr Struvestraße 8, Döring.

Anhänger, neu, 1 Perl.-Bd. „Eitze" vkfl. Gewa, Litzmannstr. 15.

Steuerfreier **Mercedes-Wagen**
12/55, m. Einheitsmulde, Besond. l. Gleisch. geeig., zu verk. Nabrngerstraße 8, 2. r.

Opel, 4/20
Steuerfrei gut erh., zu verk.
Haschütt
Seitenwagenbau, Turnerweg 2, am Albertplatz.

Adler, Jun. Lim., neuw., vkfl. Gewa, Litzmannstraße 15.

Für Opel-Olymp.
1. Sozial-Schnee-Laufbalken, 1 Reserverad, 5.00—16, neu, 2 Ded., ein Schlauch, neu, 1 Gummischneekett., neu, 1 Deckelsen., neu, zusm. abzugeb. Ang. u. „S F 1820" a. d. DNN.

1 gebr. Bosch-J.-L.-Masch. m. Regl., Motor, u. Dyn., Nr. 60, zu vk. R. Müller, Nabrngs. Fabrik, Fr. 8. Ruf 67407.

6/25 Brennabor
steuerfr., fahrbar, in gut. Zustand, billig zu verk. b. Georg Krause, Pommritzsch, Meißner Str. 26.

DKW.-Sonderklasse, Fabrikneu, 1000 ccm, wenig gefahr. Kfz., zu verk. Auskunft: Königsbr. Str. 11, nachm. 2—4, Eig. 10—12.

BMW
3/20 gut erh., sof. zu verkauf. Paul, Einsiedel 2, 1., Ruf 20704.

Gebr. Autoreifen
5.50—20, 5.25—20, 6.50—17, 720×120, 6.00—18, 780×120, bill. Nicolaistr. Nr. 22, Hof, 1. r.

Marmon
3/28-Lim., Cabriolet, steuerfrei, sehr g. erhalten, für nur
850.—
an vk. Ludwig, Johannesstr. 26, Tel. 18 584.

DKW.-Meisterkl.
Cabr.-grün, Verd., 4 Sitze, 1 neum., bill. verkfl. Wolff, Leipziger Str. 40.

DKW.
4Sitz., Cabr.-Lim., 500 ccm, bis 1. 3. verk., für nur
225.—
an vk. Ludwig, Johannesstr. 26, Tel. 18 584.

12/55-Chrysler
steuerfrei
7/35-Adler
7/32-Mercedes
Eiwald u. Co., Wiener Platz 3.

Adler-Trumpf-Junior
Junior-Cabriolet, noch sehr g. aussehend, zu vk. Ang. unt. „S F 249" an d. DNN.

Steuerfr. Kabr. u. Bremse-Lieferwag. zu verkaufen. Langebrück, Sägewerkstr. 3, 1. r.

1,2-Ltr.-Opel-Cabr.
in best. Verfass. zu verk. Marschallstraße 28, Intern.

200-ccm-Framo-3-Rad-Lieferwag.
u. 2. Führerschein.
4/20-PS-Opel
4-Sitz., Verdeck, s. vk. Krieg, Weißbach, O.-Schimmstr. 7, Ruf 60777.

9/40-Dixi-Lim.
überh. Motor, a. Zust., gegen alt Tatra o. Lieferw. u. Zuzahl. Ang. „D 3147" a. d. DNN.

DKW.-Wagen
4-Sitzer, sofort verkäuf., zu verk. Max Kuhert, Radebeul 1, Thalestr. 2, 1.

Steuerfr. Lim.
7/30, sehr gut erh., maschinell einwandfrei, evtl. m. Anhänger, zu verk. O. Bent, Niederfedelitz, Bismarckstraße 16, 2. Telefon 60009.

DKW.-Wagen
Kabr.-Lim., 4Sitz., 650.—, Damen, Pillnitzer Str. 49, Hof.

4-PS-Opel-Lim.
steuerfr., aus erh., zu verkauf. Bel. Wiener Platz 5. Telefon 18844.

Ihr alter Wagen wird wie neu
durch meine Ia Auto-Lacke und Lackierer.
Drogerie Siebler, Steinstraße 4.

Steuerfrei
DKW.-Reichskl.
vk. bill. Kleindt, Hdl., Großenhainer Straße 98.

Chev.-Kastenwagen
sehr gut erhalten, verkauert, zu vk. Cerbergasse 29. Telefon 54568.

Stoewer-Front
4tr., Limous., sa. Zust., vk. Walpt. Meißenhauerstr. 7.

1 Lieferwagen Framo, Steuer- u. Führerscheinfr., ob. 1 To., 500 ccm, da überflüssig, beide gesucht. Näheres Hüttenweg 16, 2. r. Tr. Kirchner.

DKW.-Wagen
4-Sitzer, sofort verkäuf., zu verk. Max Kuhert, Radebeul 1, Thalestr. 2, 1.

Steuerfr. DKW.-Meisterkl., 2-Sitz., BMW.-6/15-Lim., Opel-4/20-Lim. m. Bestellscheinen, neuwertig, zu verk. Leitzkau, Hdlg., Serinstraße 1 a. Ruf 10604.

Steuerfrei!
Cp.-Olymp.-Str.
Adler-Jun.-Kabr.
Mercedes-Pullmann 650.-, 17/90-Gerch-Kabriolett
4-PS-Opel-1-Sitz. offen, 225.-, 4/28-Hansmag-Gemischt 600.-, 8/40-Opel-Kabr. 600.-, 3/15-Steyr-Kabr., Chevrol., off. 250.-
Auto-Kyolstung beim Spezialist Pirnam, Hans-Schemm-Str. Ruf 19561.

Opel P 4, 1936 Mod.
DKW.-Reichsklasse, 1935-36 Buch-Motorrad 200, Kubsch 350 TT verkauft Heuchel, Werth., Dimbach bei Wilsdruff.

Ich repariere und färbe
Ihren Ihre Lederbekleidung wieder wie neu bei billigst. Berechng.
Leder-Röhne
Dippoldiswalder Platz 4 und Birnenstraße 79.

Auto-Lackierben
zum Selbstlacker. Franz Ellerbrock, Gr. Zwingerstr. 22

Ab 20. 2. verm.
GARAGEN
Nähe Schreibstraße, Ignaz. Trieng. Martin Ebert, Reichenbachstraße

DKW
Reichskl.-Kabr., 4 Sitze, 1a Zust., vkfl. Radebeul 2, Königsberg 5.

13/40-Ford
4tür., verkauf ab Montag Tankstelle Pestalozzi Str. 3.

Anhänger
Klapp., Nutzlbr., verk. Oelsner, Blasenhauerstr. 62.

Automarkt
Kaufgesuche

Steuerfr. 3-Rad-Lieferwagen
gef. Otto Wanke, Ottomb. Wilhelmstr.

Steyr-Super-Cabriolet
sofort gegen Kasse gesucht. Ausführl. unter „E R 1743" an die DNN.

Personenwagen bis 10 PS, mot. steuerfr., gegen Kasse zu kauf. gesucht. Ang. mit Preis und Zustand unter „S W 848" an die DNN.

Opel P 4, DKW. sofort aus Privat zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter „M F 4161" an die DNN.

Klein-Auto
geg. b. Kasse zu kauf. ges. Preisangeb. u. „D D 2197" an die DNN.

12/50-PS-Adler-Pullman, 6—7 sitzig,
DKW.-Schwebekl.-Lim., 4 sitzig,
2-Ltr.-Opel-Kabrio, 4 sitzig,
18/50-PS-Mercedes, 4 sitzig,
18/50-PS-Stoewer-Kabrio, 4 sitzig,
6/25-PS-Hansmag-Rekord,
obige Wagen sind steuerfrei!
8/32-PS-Ford-Lim., 4 sitzig,
1,3-Ltr.-Opel-Lim., 4 sitzig,
6-t-MAN.-Lastwagen (Leunagas),
1-t-Opel-Blitz-Pritschenwagen.
Heinze Großenhainer Straße 38. Ruf 44893.

Steuerfrei
2 DKW.-Reichskl.-Lim., Modell 38,
1,3-Ltr.-Opel-Lim.,
Opel-Olympia-Kabrio-Lim.,
1,7-Ltr.-Adler-Trumpf-Lim., Modell 38,
6/30-PS-Wanderer-Lim., 4 türig,
4/23-PS-Hansmag-Lim.
Anders & Co.,
Großenhainer Platz 4. Ruf 24446.

DKW.-Limousine
Meisterklasse, letztes Modell, grau-schwarz, 3000 km gel., zu verkaufen.
Auto-Franke, Freiberg i. Sa.,
Schloßbergstraße 4 a. Telefon 3607.

Opel-Kadett
gut erhalten, für 900. 1200 zu verkaufen. Angeb. u. „A W 2182" a. d. DNN.

Steuerfrei
DKW.-Meisterkl.
DKW.-Kabr.-Kl.
DKW.-Kabr.-L.
Opel-P-4-Limous.
Opel-P-4-Limous.
Gellatt-Port.-Wa.
Tempo-Lieferwg.
Führerschein- u. Hfr.-verf. bill. Damse, Pillnitzer Str. 49.

Steuerfrei
DKW.-Wagen
Kabr.-Lim., 4Sitz., 650.-, Damse, Pillnitzer Str. 49, Hof.

4-PS-Opel-Lim.
steuerfr., aus erh., zu verkauf. Bel. Wiener Platz 5. Telefon 18844.

Ihr alter Wagen wird wie neu
durch meine Ia Auto-Lacke und Lackierer.
Drogerie Siebler, Steinstraße 4.

Steuerfrei
DKW.-Reichskl.
vk. bill. Kleindt, Hdl., Großenhainer Straße 98.

Chev.-Kastenwagen
sehr gut erhalten, verkauert, zu vk. Cerbergasse 29. Telefon 54568.

Stoewer-Front
4tr., Limous., sa. Zust., vk. Walpt. Meißenhauerstr. 7.

1 Lieferwagen Framo, Steuer- u. Führerscheinfr., ob. 1 To., 500 ccm, da überflüssig, beide gesucht. Näheres Hüttenweg 16, 2. r. Tr. Kirchner.

DKW.-Wagen
4-Sitzer, sofort verkäuf., zu verk. Max Kuhert, Radebeul 1, Thalestr. 2, 1.

Steuerfr. Lim.
7/30, sehr gut erh., maschinell einwandfrei, evtl. m. Anhänger, zu verk. O. Bent, Niederfedelitz, Bismarckstraße 16, 2. Telefon 60009.

Löbtauer Autoverwertung
Walter Grahmann
Dresden A 28, Fabrikstr. 41. Ruf 18[illegible]
Ankauf aller Wagen aller Systeme. Verkauf gebr. Ersatzteile u. Bedarf.

Groß-Blech-Transportauto
zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis Größe unt. „B K 200" MSP. Exped. Pirna, Abell-Gitter-Straße 6 b.

Auto
4Sitz., Lim., für, sa. Zust., z. Kasse k. kauf. ges. Ang. Preis, bequem. Ausführ. Ang. „Q R 2271" a. d. DNN.

Klein-Auto
aus Privat kauft Herm. Arnoldt, 15.

Steuerfreier **Wagen**
zu kauf. gesucht. Gleisch. Kirme. Planeffe. 11.

Suche sofort **Lastkraftwagen**
2½—3-To.-Dieselmot. Ang. „J 45" R. St. Schillerpl. 4.

Suche sofort **Lastkraftwagen**
2½—3-To.-Dieselmot. Ang. „J 45" R. St. Schillerpl. 4.

Kleinwagen
gut erh., z. Priv. k. kf. gef. Müller, Pillnitzer Str. 45, 3.

DKW.-Kabrio, in gut. Zust., f. Kasse zu kf. Ang. unt. „S 2140" a. d. DNN.

Mod. Boxer
geg. bel. Kasse zu kaufen. Angebote unter „Boxer" an die DNN.

Gebr. Fahrräder
Wir kaufen ständig Posten geg. Kasse „Reichsbote", Dr. 31, 24, Dresdner Straße 5, Tel. 53113 Bert.

Suche Lieferwagen (evtl. 3—4 To.) Eigenangebote mit 3000 kg. 18 Cbm. u. 4,25 Hochmaß. Pl. Schulz, Pirna-Gerbersdorf.

Gebrauchte Wäschemaschine
(Hanomag, Lum. o. ähnl.) zu k. ges. Ganz u. Co., Tierbaumaschinenfabrik, Dresden.

Auto-Verleih

Autoverleih Kleine Lieferwagen, Tel. 51[illegible]

Antonstr. 29 Ruf 53746

63468 Plotenhauerstr. 1[illegible] Opel, Kilian. ab 7 U.

Selbstfahrer neueste Wagen Ing. Krüger, Albrechtstr. 8, Ruf 10[illegible]

Autoverleih Ruf 50[illegible]
Kleine, Reitbahnstraße [illegible]

60481 zu mäßig. Preis Tag u. Nacht bereit. Wagen **Reinhardt**, [illegible]

Autoverleih
am Hauptbahnhof
Autohaus Kurt Weise
Winckelmannstr. 3. Ruf 4245.

Selbstfahrer Union G. m. b. H.
Am Zwingerteich 2. Telefon 11[illegible]

Mod. Wagen ab 7½ M. mit Platzkilometer u. Freikilometer. Verleih. [illegible]
Ruf 62006 Tag u. Nacht
Hertelstraße 28

11351 km ab 7 J. Treibsch. Pirnaischer Platz Ecke Landhausstraße.

Motorrad-Verleih

200er verkauft bill. **Motorradverleih**, 5371[illegible] Königsbrücker Straße [illegible] Stunde schon ab 0.50 M.

Motorräder
Verkäufe

120 gebrauchte Motorräder
fast aller Fabrikate in jeder Preislage. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Lampe, Pillnitzer Str. 49. Ruf 1[illegible]

DKW-Schenl
Dresden A 1, am Wettinerbahnhof
Johnstraße 4 — Ruf 1[illegible]
DKW-Motorräder
DKW-Ersatz- und Zubehörteile
DKW-Spez. Reparat. u. Fahrsch.

Drelrad-
Spezial-Rep. G. m. Kretzschmar
Dresden N 23, Hertigstraße 1, Ecke Leipziger Str., Ruf 53151

Noch gegen DKW.-Gut. BM [illegible] mit „Steyr"-Reisewagen zu vertauschen. Kleiner Wanderer Halle 21, 1. r.

Weitere Motorradartikel Seite 21

Der Film beschäftigt wie noch nie
Des Menschen wilde Phantasie.
Das heißt, der Mensch möcht' gerne wissen,
Wie's aussieht hinter den Kulissen,
Wie nach dem Drehbuch, Treatment
(Ein Wort, das nur der Fachmann kennt)
Mehr oder weniger geschickt
Der Star sein Publikum beglückt.
Im folgenden ist drum gezeichnet,
Wie solches etwa sich ereignet.

Der Mann, der hier auf diesem Bild
Vor leeren Tassen qualmt wie wild,
Hält mit des Bleistifts scharfer Spitze
Fest seltene Gedankenblitze.
Das heißt beim Bau: er hat Ideen,
Die andere zum Film verdrehn.

Und dieser hier sieht alle Dinge,
Als ob er stets ins Kino ginge.
Zufolge dieser selt'nen Gabe
Kennt Drehbuchautor sich der Knabe.

Sofern ihm so ein Buch gelang,
Fühlt er mit Recht sich langelang
Wie 'ne Zitrone ausgepreßt
Bis auf den kümmerlichen Rest.

Dieweilen ist die große Frage,
Was macht die Produktions-Chef-Waage?
Wird sie des Buches Güte zeigen
Und sich zur „Zaster-Seite" neigen?

Gesetzt den Fall, es klappt die Kiste,
Fängt nunmehr an der Komponiste,
Umspült von Badewannenwellen,
Den Schlager eifrig herzustellen.

Nach dem mehr „geistigen" Verlauf
Tritt jetzo auch die Praxis auf.
Das heißt, es wird zunächst geschlachtet,

Und von dem Rechentisch betrachtet,
Was einst aus einer höh'ren Warte
Gebildet ward zur Flimmerschwarte.

Man untersucht, man zankt, man klagt,
Bis endlich es den Herrn behagt,
Und nunmehr zur Verfügung steht,
Dem Manne, der den Film dann dreht.

Und dieser, königlich zu sehn,
Sitzt, nein, er thront, in Halle zehn,
In eins, in zwei, in drei, in vier,
Kurzum, im Tonfilmatelier,
Und dirigiert, genau wie auf der Bühne,
Haß, Liebe, Glück und Schuld und Sühne.

DoDo.

Zeichnungen G. Brinkmann (aus „Von der Idee zum Film" der Terra-Filmkunst).

Ein teurer Kuß

Der empörte „Vater" — Listiger Erpressungsversuch in London

* London, 5. Februar

Hier häuften sich während der letzten Zeit merkwürdige Erpressungsversuche, bei denen minderjährige Mädchen und harmlose Küsse eine bezeichnende Rolle spielen. Anläßlich eines Prozesses wurden nähere Einzelheiten bekannt.

Angeklagt war der 34jährige Jan Heywood Ball, von einem ungenannten Mann etwa 600 Mark erpreßt zu haben. Dieser Ungenannte — sein Name wurde vor Gericht mit Rücksicht auf seine Ehefrau verschwiegen — hatte eines Tages auf dem Londoner Flugplatz Croydon die Bekanntschaft eines jungen Mädchens gemacht. Wie er aussagte, hatte allerdings eher das Mädchen als der Mann versucht, die Bekanntschaft zustande zu bringen.

Im Wagen des „Unbekannten", der vor Gericht lediglich als Zeuge auftrat, unternahm das Paar dann einen ausgedehnten Bummel bis etwa um 1 Uhr nachts. Das Mädchen hatte angegeben, es sei 18 Jahre. Man besuchte gemeinsam verschiedene Gaststätten. Zum Abschied gab der Mann dem Mädchen einen Kuß.

Wenige Tage darauf rief der Mann das Mädchen unter der angegebenen Telefonnummer an, um sich mit ihr neuerlich zu verabreden. Statt des Mädchens erschien aber zur vereinbarten Stunde eine ältere Frau; sie gab sich als Mutter des Mädchens aus und erklärte, ihre Tochter sei verhindert, zu kommen, der Herr möchte sie doch aber bitte in die Wohnung begleiten.

Dort traf er einen Mann, der sich als Vater des Mädchens vorstellte und behauptete, seine Tochter sei nicht 18 Jahre, sondern erst 15. Er würde aus diesem Grunde zur Polizei gehen und Anzeige wegen Verführung Minderjähriger erstatten. Sogleich fügte er jedoch hinzu: „Ich möchte Sie nicht ins Gefängnis bringen. Was bieten Sie als Entschädigung?"

Nach längerer Diskussion erklärte sich der Mann bereit, 600 Mark zu zahlen. Obwohl ihm schon damals die ganze Angelegenheit mehr als verdächtig vorkam, war er froh, daß ihm auf diese allerdings recht kostspielige Weise eine polizeiliche Anzeige erspart blieb. Denn dadurch hätte seine Frau von den Vorgängen Kenntnis erhalten. Er zahlte also das Geld, obwohl er überzeugt war, nichts Ungesetzliches getan zu haben.

Einige Tage später kamen ihm jedoch Bedenken, und er erstattete Anzeige bei der Polizei, allerdings unter der Bedingung, daß sein Name geheim bliebe und seine Frau nichts erfahren dürfe. Der Polizei gelang es, den Erpresser ausfindig zu machen, obwohl die Wohnung, in der er sich mit dem Zeugen getroffen hatte, nicht seine eigene war. Es konnte festgestellt werden, daß der Trick mit dem Mädchen — in Wirklichkeit gar nicht seine Tochter — nur arrangiert worden war, um den Mann erpressen zu können. Weiter ergaben sich Anzeigen dafür, daß der Angeklagte auch für ähnliche Erpressungsfälle, die der Polizei zur Kenntnis gelangt waren, verantwortlich sein könnte. Aus diesem Grunde wurde die Verhandlung einstweilen aufgehoben, um weiteres Beweismaterial zu beschaffen.

Explosionsunglück in Kapstadt

Bisher neun Tote

× London, 5. Februar

Im Sprengstoffwerk von Somerset-West bei Kapstadt ereignete sich am Freitag aus bisher ungeklärten Gründen eine Explosion. Neun Angehörige des Werkes wurde getötet und zahlreiche andre verletzt. Die genaue Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt.

Nächtliche Enttäuschung

* Remscheid, 5. Februar

In einem hiesigen Gasthaus waren zwei auswärtige Gäste abgestiegen, von denen sich der eine auf den ersten Blick in die hübsche Kellnerin verliebte. Da er seine Liebe erwidert glaubte, wagte er es in der Nacht, auf einem allerdings recht ungewöhnlichen Wege dem Mädchen einen Besuch abzustatten. Er schwang sich von seinem Zimmerfenster aus an der Dachrinne entlang bis zu dem Fenster des Mädchens.

Aber groß war hier die Enttäuschung: trotz anhaltenden Klopfens und flehentlicher Bitten blieb das Fenster geschlossen. Der Verliebte mußte den Rückweg antreten. Dabei hielt die Dachrinne nicht: unter seinem zentnerschweren Leib brach sie zusammen. Und da dem Manne die Flügel Amors fehlten, stürzte er in die Tiefe. Im Krankenhaus träumt er jetzt den Traum seiner Liebe zu Ende.

Sehr geschickt im Brillenanpassen
ist Optiker Schulze, Freiberger Str. 8 (8 Min. vom Postpl.)

Die Klage des Flohzirkusbesitzers

* Budapest, 5. Februar

Vor einer schwierigen Rechtsfrage stehen die Richter von Debreczin. Ein Flohhändiger hat eine Klage gegen seinen Hauswirt wegen moralischer und materieller Schädigung eingereicht, weil er ihm seinen Zirkus vernichtet und ihn dadurch um die Frucht langjähriger Bemühungen gebracht hat.

Als der Wirt vor dem Gericht erschien, erklärte er, er habe nicht die geringste Schuld an dem Vorfall. Er habe sich darauf beschränkt, da eine Reihe von Beschwerden seiner Mieter vorlag, eine gründliche Reinigung vornehmen zu lassen. Diese habe sich natürlich auch auf das Zimmer des Artisten erstreckt. Es scheine nun, daß das Dienstmädchen, das die Reinigungsarbeiten vornahm, seine Sache besonders gut machen wollte und einen Zerstäuber mit einer insektentötenden Flüssigkeit verwendete, ohne jedoch daran zu denken, nachher wieder das Fenster zu öffnen und die Zimmer zu entlüften. So kam es, daß später, als der Artist seine wertvollen kleinen Tierchen aus den Schachteln, in denen er sie hielt, herausholte, um mit ihnen zu proben, die winzigen Zirkuskünstler in wenigen Augenblicken tot zu Boden sanken.

Der arme Flohhändiger versuchte zunächst in seinem Schrecken, seine Schauspieler wieder zu beleben, die unbeweglich zwischen den kleinen Kärrchen, Röhren und den andern Geräten lagen, mit denen sie ihre Kunststücke ausführten. Aber alle Mühe war umsonst. Nun geriet der Mann in Wut, und dem Hausbesitzer hätte es schlecht gehen können, wenn er in diesem Augenblick zur Stelle gewesen wäre. Nur auf das gute Zureden einiger Freunde ließ er sich bestimmen, sich nicht selber sein Recht zu schaffen, sondern zum Richter zu gehen und einen beträchtlichen Schadenersatz zu fordern.

„Vaterland" im Firth of Forth

Telegramm unsres Korrespondenten

St. London, 5. Februar

Der Dampfer „Leviathan", der frühere deutsche Dampfer „Vaterland", hat seine letzte Reise beendet. Er ankerte gestern in Firth of Forth und wird nun verschrottet. Die Verschrottung wird etwa zwei Jahre dauern.

*

Das Schiff war seinerzeit der Stolz der deutschen Handelsmarine. Es wurde im Kriege von den Vereinigten Staaten beschlagnahmt und als Truppentransportdampfer benutzt. Nach seinem Umbau verrostete er seit drei Jahren im Hafen von New York. Seine Bestandteile wandern nun im Zeichen des großen Eisenbedarfs in die englischen Rüstungswerke.

Interessante BÜCHER-Angebote

MODERNES ANTIQUARIAT — RESTAUFLAGEN — VOLKSAUSGABEN

Sachsen, 1000 Jahre deutscher Kultur. Ein reich illustr. wertvolles Sammelwerk, mit Unterstützung des sächs. Staates, herausg. v. Dr. K. Großmann, 278 S., Großform., früher 25.—, jetzt **3.90**
Bilderatlas aus der deutschen Geschichte. Eine Kulturgeschichte in 329 hervorragenden Wiedergaben zeitgenöss. Bilder. Herausgeg. v. Prof. Dr. Wild, Halbln., früher 12.—, jetzt **2.50**
Führer zur Urgeschichte. Herausgeg. v. Dr. H. Reinerth, unt. Mitarbeit bekannter Wissenschaftler, 773 Seiten, mit vielen hundert Abbild. i. Text u. auf Tafeln, Leinenbd., fr. 16.—, jetzt **4.75**
Dr. Wentzke, Der Freiheit entgegen! Deutsch. Abwehrkampf an Rhein, Ruhr und Saar. Erschütt. Erinnerungen 1918—1930. Reich illustriert, 288 S., Leinenband . . . früher 5.—, jetzt **1.45**
Czech-Jochberg, Wir und Frankreich. Ein hochinteressantes Buch über d. Kämpfe u. Spannungen zwischen Deutschland und Frankreich, 216 S., Leinenband . . . . früher 4.50, jetzt **1.95**
O. Hagen, Deutsches Sehen. Ein Führer zur bildenden Kunst. 120 Seiten Text und 87 herrliche Tafeln nach Dürer, Grünewald, Holbein u. a. . . . . Leinenband, früher 6.—, jetzt **2.85**
Hans Thoma und seine Kunst. Dargestellt von M. Spanier. Mit einer farbigen und sehr vielen schwarzen Abbildungen der Werke des Meisters, Leinenband . . . . . jetzt **0.95**
Novotny, Romanische Bauplastik in Oesterreich. Ihre Entwicklungsgeschichte im Rahmen der Bauplastik des 12. u. 13. Jahrhunderts. 120 S. m. 71 Abbild. a. Taf., Leinen, früher 12.50, jetzt **1.95**
Werringer, Die altdeutsche Buchillustration. 152 Seit. mit 105 Abbildungen nach Holzschnitten von Dürer, Baldung Grien, Urs Graf u. a., Pappband . . . . . früher 6.—, jetzt **2.65**
Wilhelm Hausenstein, Rokoko. Franz. u. deutsche Illustratoren des 18 Jahrh. 238 S. m. 144 Abbild., Leinenband, früh. 10.—, jetzt **3.60**
Die Form ohne Ornament. Künstlerische Gebrauchsgegenstände jeder Art in 173 Abbildungen, mit Einleitung von Dr. W. Pfleiderer, Pappband . . . . . früher 10.—, jetzt **1.25**
Spätwerke großer Meister, v. A. E. Brinckmann. Mit Bildtaf. n. Bernini, Michelangelo, Rembrandt u. a., Leinenb., fr. 6.—, jetzt **1.65**
Römische Lyrik — Griechische Lyrik. Vom Epigramm bis zur Grabschrift. In getreuer deutscher Übersetzung von J. Stowasser. Jeder starke Band (287 Seiten — 492 Seiten) geschmackvoll gebunden . . . . . früher 7.—, jetzt **2.25**
Des Aristophanes Werke. Übersetzt von Joh. Gust. Droysen. Die geniale Übersetzung des Meisters der griechischen Satiriker durch den großen deutschen Historiker. 840 Seiten. Leinenband . . . . . früher 12.—, jetzt **3.45**
Die Elektrizität und ihre Technik. Von Wilh. Beck. Eine Einführung in das Gesamtgebiet der Elektrotechnik. 705 Seiten mit über 1072 Abbild. u. 4 Tafeln. Leinenbd., früh. 18.—, jetzt **4.75**
Heilkunde für Alle. Von Felix Reinhard. Ein Hausbuch über das gesamte Gebiet der Heilkunde. 926 Seiten Text mit 475 schwarzen und 13 farbigen Bildern. Lexikonformat, in Ganzleinen . . . . . früher 30.—, jetzt **5.95**
Lehrbuch der Organischen Chemie. Von Prof. Dr. Jul. Schmidt. 896 Seiten Text mit 17 Abbildungen. 4. neubearb. Auflage. Leinenband . . . . . früher 44.—, jetzt **9.50**
Mielert, Kampf um die Erde. Ein aktuelles Werk über den Kampf d. Völker um Besitz u. Macht. Leinenbd., früh. 3.90, jetzt **1.65**
Dr. O. Piper, Der Spuk. 250 Geschehnisse aus der Welt des Uebersinnlichen. 168 Seiten, kartoniert . . . . . jetzt **0.95**
A. Thiry, Das schöne Jahr des Carolus. Ein Roman aus der holländischen Kleinstadt, Leinenband . . . früher 5.50, jetzt **1.95**
J. Anker Larsen, Die Gemeinde, die in den Himmel wächst. Eine Chronik in Legenden. 311 Seit., Leinenbd., früher 8.—, jetzt **1.95**
J. Anker Larsen, Ich will, was Ich soll. Ein Roman aus der schillernden Welt des Theaters. 312 S., Leinen, fr. 5.50, jetzt **1.95**
J. Anker Larsen, Rausch. Ein spann. Zeitroman, d. das chaot. Leben der Nachkriegszeit schildert. 327 S., Lein., fr. 7.—, jetzt **1.95**
S. Siwertz, Seelambs — die Geldjäger. Der Rom. ein. Geschlechts. 2 Bde. i. 1 Bd. 637 Seit., Leinenbd., früher 7.50, jetzt **1.95**
E. Russel, Hochzeit, Flucht und Ehestand der schönen Salvatis. Ein spannendes, lustiges Buch. 437 Seiten. Leinenband . . . . . früher 7.50, jetzt **1.95**
Dr. H. Klamroth, Ägypten. Ein farbenreiches Bild des uralten Kultur- u. Reiselandes. Mit 24 Tafelbild. Leinenb., fr. 4.50, jetzt **1.95**
Dr. E. Furrer, Die Abruzzen. Ein herrl. Buch d. Land u. Volk der umbrischen Berge. Mit 31 Tafelbild. Leinenband, fr. 5.80 jetzt **1.95**
Dr. H. Schrepfer, Finnland. Ein Führer durch nord. Landschaft u. Volkstum. M. 28 Abbild. u. 10 Taf. u. Kart. Leinenb., fr. 5.80 jetzt **1.95**
Der unbekannte Soldat erzählt .... Das packende Buch ein. Frontsold. a. d. Weltkrieg. Reich illustr., 203 S., Leinenb. jetzt **0.95**

RESIDENZ KAUFHAUS **Reka**

Anzengruber, Der Schandfleck
Bleem, Komödiantinnen
Brachvogel, Friedemann Bach
Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji
Dumas, Das Halsband der Königin
Dumas, Die Kameliendame
Francois, Die letzte Reckenburgerin
Habberton, Helens Kinderchen u. a. Leute K.
Hugo, Der Glöckner von Notre-Dame
Jacobsen, Frau Marie Grubbe
Murger, Bohême. Bild. a. d. Paris. Künstlerw.
Nathusius, Das törichte Herz d. Julie v. Voß
Norbert, Gräfin Potocka. Histor. Roman
Ompteda, Aus großen Höhen. Alpenrom.
Ompteda, Margret und Ossana. Roman
Prasber, Der Rubin der Herzogin
Rüder, Zehn Liter Sheitl Ein Zeitroman
Scheffel, Ekkehard. Roman a. d. 10. Jahrh.
Schlüter, Rückkehr d. verlor. Tochter, Rom.
Sienkiewicz, Quo Vadis. Histor. Roman.
Storm, Von Meer und Heide. Novellen.
Tolmann, Unter den Dolomiten
Tolmann, An der Engelsbucht
Voß, Römisches Fieber, Roman

Jeder Leinenband **95** ₰

Allein über den Ozean

Atlantikfahrt westwärts — Bordtagebuch von „Störtebecker 3"

Von Kapitän LUDWIG SCHLIMBACH

V.

Copyright by Carl Duncker, Verlag (Berlin)

Nennt man das noch Fortschritt? In den letzten elf Tagen hat uns dieses Azorenhoch vierhundert Seemeilen weit kommen lassen! Wo wollen wir denn Weihnachten feiern? Bermuda? Mir auch recht. Dann kann ich bei der Gelegenheit mein Versprechen vom vergangenen Jahre einlösen und zum sechsunddreißigsten Male dort anlaufen. Barometer ist auf 771,5 eingefroren.

Kleine Brise aus Osten

Endlich, still und leise in der Nacht kommt eine kleine Brise aus Osten. Verbindlichen Dank, wenn auch „St. 3" fortwährend gesteuert werden muß. Mit der selbststeuernden Besegelung würde die Fahrt nämlich vermindert werden — ich muß aber jede Meile herausschinden, also volles Großsegel führen, das in dieser Lage ein Selbststeuern nicht zuläßt. Da muß also die „Hanf-Liese" her, wenn Manila-Billy nicht will — oder kann. Wie „Billy" das Fahrzeug bei seitlichem Winde auf Kurs hält, so wird dies bei achterlichem Winde durch eine ungefähr sechzehn Meter lange Hausleine (so stark wie Mutters Wäschestrick) ermöglicht, die je nach Bedarf bis zur Vorluke genommen werden kann, von der Pinne aus, und womit ich z. B., augenblicklich in der Kajüte sitzend, während des Schreibens auch steuere.

Donnerstag, den 8. Juli. Position mittags 37 Grad 00 Min. Nord, 33 Grad 50 Min. West. 64 Seemeilen Tagesleistung. Das Lüftchen ist treugeblieben — auch der kleine Piepmatz, der uns mit einem bescheidenen Piep begrüßt. Wo mag der kleine Kerl nur schlafen? Heute stehen eigentlich Rasieren und Eier auf dem Programm. Habe aber zu beidem keinen Appetit. Nach Tisch vertrödele ich die ganze Zeit, die ich doch schlafen sollte, mit endlosen Versuchen des Selbststeuerns. Es will jedoch nicht. Aber der Kahn läuft wenigstens. In der linken Hand die „Hanf-Liese" und in der rechten den Bleistift, dürften wir wohl morgen etwas über 100 Seemeilen zu verzeichnen haben. Eins macht mich jetzt unruhig: ich möchte Meldung anbringen können! Denn nach bewährtem Muster (siehe „Störtebecker 2", im Jahre 1935) werden die Lieben zu Hause schon unruhig sein. Obwohl ich aber sinnlich den Horizont absuche, will sich kein Rauchfähnchen, geschweige denn ein Fahrzeug zeigen. Wenn sie im alten Vaterlande wüßten, wie friedlich wir unsre Bahn ziehen, würden sie uns beneiden. Da steht man's wieder! Alle Mutmaßungen sind für die Katz'. Nur wer weiß, weiß, was er weiß.

Sondervorstellung der Wolkenbilder

Die See zeigt weiße Kämme. „St. 3" schmeißt, daß ich keinen geraden Buchstaben malen kann. Also Schluß für heute mit dem Schreiben. Ist auch besser so. Muß schon engzeilig schreiben, sonst reicht mein Papier nicht für die Reise.

Freitag, den 9. Juli. Position mittags 36 Grad 45 Min. Nord, 35 Grad 30 Min. West, mit 81 Seemeilen. Wenn wir nur den Durchschnitt halten könnten! Aber der Wind hat zu viele Löcher. Am Abend erlebe ich eine „Sondervorstellung". Wolkenbilder! Wie oft haben wir uns als Kinder daran erfreut, unsrer Phantasie die tollsten Sprünge machen lassen. Ist es nicht, als segle da oben klar und deutlich ein Wikingerschiff mit hohem Drachenbug?! So fein in den Proportionen — wahrhaftig, man könnte es nicht besser zeichnen! Sieh dort, die jagenden Hunde der Diana — daneben, ganz neuzeitlich wieder, ein richtiger Barbierkopf mit einer großen Schmalztolle vor der Stirn. Ah, und da! — auch der Herr Menelaus ist vertreten mit „großem Hut" — ach Unsinn! Das ist ja gar nicht Menelaus — das ist ja Mutters älterer Bruder Erhard, als er noch als „Premierleutnant" in München bei den „Beibern" war. Genau so 'ne dicke Raupe hatte der auch auf dem Helm. Also nicht Menelaus! Weshalb auch, wenn die schöne Helena dazu fehlt! Hätten wohl auch kaum Verwendung für sie, zumal sie sich aufs Kochen auch wohl nicht versteht . . . Jetzt suche ich noch einen „Hummel" mit seiner Tracht — ist aber keiner da, trotz der reichen Auswahl an Figuren. Eine nette Unterhaltung . . .

„Fetter" Tag

Sonnabend, den 10. Juli. Mittags auf 36 Grad 38 Min. Nord, 37 Grad 5 Min. West mit 70 Seemeilen. Immer noch 772,2 Millimeter! Kam da nachts eine dunkle Wolkenwand auf — wie Rauchschwaden über einer niedergebrannten Stadt — brachte aber keinen Wind mit. Langsam, in stundenlanger Bewegung, zog sie über uns weg und fraß die bescheidene Brise, über die sich „St. 3" und ihr Käppen bis jetzt gefreut hatten. Es ist eine lange, stille Straße längs dem 36. Breitengrad — bemerkte das schon 1931 auf dem „Störtebecker 1" — und ich möchte mich so gern melden lassen! Habe mich im übrigen damit abgefunden, daß ich ein paar Tage zu spät nach New York komme.

Und nun machen wir einen fetten Tag — einen Schmiertag! Alle Bolzen, Blöcke, Schäkel, Wantschrauben usw. werden mit Oel und Fett behandelt, eine routinemäßige Arbeit, von der viel abhängt, wenn das Fahrzeug auf „ganz großer Fahrt" ist.

Regen

Sonntag, den 11. Juli. Beginne wieder mit der fruchtlosen Suche nach einem Dampfer, der uns melden könnte. Seit dem Verlassen von Pts. Delgada kein Segel, kein Schornstein! Morgens kam eine kleine Bö auf, wie man sie häufig am Rande des Golfstromes entlang wandern sieht. Aber auch sie brachte nicht die ersehnte frische Brise, dagegen den ersten Regen seit vielen Wochen! Noch bin ich nicht verlegen um Frischwasser. Der Tank ist noch über halbvoll, und die fünfundvierzig Liter in Reservekannen würden notfalls weitere vierzehn Tage reichen. Da, der Wecker rasselt! Allerdings nicht zum Wecken, sondern um die Sonne um zwölf Uhr zu messen. Das Resultat ist 36 Grad 24 Min. Nord, 38 Grad, 5 Min. West und 54 Seemeilen. Heute gibt's Pfannkuchen — und dann wieder Pfannkuchen, denn die Eier fangen an zu piepen . . .

Mit dem Glockenschlag um zwölf Uhr setzte wieder Brise ein — diesmal sehr weit westlich, so daß ich mich durch mehrfaches Wenden mit dem Wind um die bessere Segellage balgen mußte. Schließlich einigten wir uns wieder auf B. B. Halsen — aber der kleine „St. 3" boxt schwer gegen an, nachdem die grobe See schnell von vorn kommt.

Dicke Luft

Jetzt liegt meine Hoffnung, die Meldung durchzubekommen, in den nächsten 200 Seemeilen. Auf dieser Strecke kreuzt „St. 3" verschiedene Dampferkurse von Westindien und der Floridastraße. Hoffen wir das Beste. Das Fallen des Barometers auf 771,5 läßt erwarten, daß wir durch die Region der Stillen jetzt durch sind, daß wir Wind erwarten können, wenn auch die Ecke, aus der er bläst, uns noch etwas „zu vorlich" ist.

Mittwoch, den 14. Juli. Jetzt ist es doch eine Nervenprobe geworden. Bis heute morgen, also seit drei Tagen, knattert der kleine „St. 3" gegen Wind und beträchtliche See mit halbem Tuch. Seit heute morgen mit vollem Zeug. Vorwärtskommen tun wir immer noch, aber frag mich nur nicht wie. Das zeigen unsre Etmale: Montag 36 Grad 24 Min. Nord, 39 Grad 40 Min. West, mit 67 Seemeilen. Dienstag 36 Grad 48 Min. Nord 40 Grad 45 Min. West, mit 61 Seemeilen, und heute 36 Grad 03 Min. Nord, 41 Grad 10 Min. West, mit 60 Seemeilen. Meine Sorge ist immer noch — die Möglichkeit einer Meldung. In zwei Tagen ungefähr werden wir wieder belebte Dampferkurse kreuzen. Doch das Schreiben stecke ich jetzt auf, es ist ein zu großes Geduldspiel. Den 15. Juli beschreiben wir später.

(Fortsetzung folgt)

Die Brille von HAHN
Exakte Sehprüfung und Beratung besonders wichtig für **Die erste Brille**
Wilsdruffer Str. 28 / Annenstr. 58, am Sternplatz
Fernsprecher 12400 - Lieferant aller Kassen

Motorräder Verkäufe

Standard 200 erstkl. Zustand, verkauft Apelt, Rosenstraße 39.

NSU Motorräder neueste Modelle sofort lieferbar. Knaubel und Prospekte kostenlos. Autorisiert. Werkvertrieb **Wenk & Walter** St.-Privat-Pl. 3 Ruf 51015

D.Rad, 98, 65 rev.bed., m.Helm, billig zu verkauf. Forkerter, 34.8.m

Alles fürs **Motorrad** Alle Ersatzteile Alle Werkzeuge Alle Motorrad-Artikel Alle Zahnräder Mikol und Reinen Kröter, Bindapp, Hercules, Jap. Erbsteile bei **Motorrad-Kallich** Glacisstraße 5 an d. Albertbrücke

Beiwagen elegant u. schnell, p. f. 200-ccm-Motorräder, 170—240 Mk. Geringe Ang. Gelegt 10 Raten. Leckmiger Str. 40.

Motorrad, 200ccm Sportmaschine, 180 M. Leubnitz, Schmalzgiebelstr. 3, pt. r.

ZÜNDAPP Fleischla, Sie das bewährte Mod. 48 200-ccm-Sport 340.— RM. Günstige Teilzahlungen! Besuchen Sie uns! Sportania. **Motorrad-Kallich** Glacisstr. 5 an d. Albertbrücke

ARDIE Das starke **Motor-Fahrrad** 125 ccm, 3,5 PS nur 265.— Verlangen Sie Vorführung! Generalvertreter Motorrad-Kallich Glacisstraße 5 a. d. Albertbrücke

Favorit Leichtkraftrad 120 ccm, 3,5 PS 75 Stunden-Klim. gas Vergaser Leichtrad f. Beruf u. Sport nur 350.— Sichern Sie sich durch unser Sonderangebot die begehrte Maschine. Besuchen Sie uns noch heute. Generalvertrieb Motorrad-Kallich Glacisstr. 5 a. d. Albertbrücke

Victoria, 350 ccm steuerfr., sehr gut erhalt., verk. geg. Kaffeetagesabdruck. Steinberger Straße 247 n.

ZÜNDAPP Motorräder Schmelzer Marschall Str. 31

Herkules, 200 in gut. Zust., neue Gelände-Bereifung, 2 Sitz., Preis 150 Mark. Schmiede Kalb.

DKW.-Block 200 ccm, zu verk. Krieg, Werkdorf, Hans-Schemm-Pl. 2, Hdhg. N. 66777.

STANDARD MOTORRÄDER Generalvertretung: **Herbert Fitzke** Königsbrücker Str. 9 Ruf 52550

Sachs-Motorrad 100 ccm, sehr gut erh., preiswert zu verk. Müller, Altkranken, Kesselsdorfer Str. 26, Handlg.

Jedem sein eigenes, fabrikneues **Motorrad Viktoria NSU.** Fordern Sie kostenlos Angebot von: **Motorfahrzeuge DRESDEN Ziegelstr. 25** Ruf 27355

DKW MOTORRÄDER DKW RICHTER Generalvertretung für Sachsen

Ardie, 500 195 M., zu verk. Zaucke, Pl. 33.2.m

Victoria, 150ccm, 1a Zust., Marcolinistr. 17, 3. r.

Motorfahrräder m. Steuer-Sachbm. Neueste Modelle, Preise v. 328.— an **Anz.: 60.—** nächstes 5.— an, 1% v. Wert, Stahl, R. Menzel jun., Heckstraße 55, Bürgerstraße 23.

200-ccm-DKW. Mot.neuw., Mod. 38, bill. Herbrich, Reunerstraße 56.

Transportrad g. erh. Lehrwerkzeugkasten, Silberstraße

Motorräder Kaufgesuche

Moderner Reiseseitenwagen zu kaufen gesucht, möglichst mit Schwingachse u. Kofferraum. Angeb. mit Preis u. „F H 1496" an d. DNN.

Suche 200-ccm-Motorrad neuer Mod., bis 320 M. Angeb. th. Fabrikat u. Baujahr unter „K K 2324" an die DNN.

Motorr., 200 bis 250, für., neuw., z. kaufen. Ang. „ap18" Ann.-St. Kesselsdorfer Straße 67.

Seitenwagen links, auch gebr., gesucht. Ang. u. „a 167" KSL Meißnitzer Straße 12.

Motorrad 3-Sitz., a. Kasse sof. z. kf. ges. Ang. „916 2187" a. d. DNN.

Gesucht Motorrad, 500ccm, Boding. Steuerfr., kann auch 200ccm sein. Ang. „f2885" KSL Pillnitz, St. 49

Ein fast neu, od. unterhaltenes Motorrad 200er-Wasch., sof. zu k. ges. Port. erw. unverb. H. Krische, Kleinliebenau 5, Gottenbg.

Fahrräder Verkäufe

Fahrräder gebraucht, sehr gut erhalten, 8, 10, 15, 20, 25 M. Wilsdruffer 5, a. d. Albertbrücke

Gebrauchte **Räder** 8.-, 15.-, 18.-, 26.- Fahrrad-**Haufe** Wettinerstraße 19

Wegen Aufgabe: Herren-Rad preiswert, auf perf. Hinterbaumgarter 5, 1. links b. Henke.

Fahrräder gr. Auswahl, Zahlungserleicht. Ersatzteile billig **Prinzhal** vorm. Störi Wettinerstr. 43

Radio, Musikinstrumente

Radio-Apparate Paut. 36/37, zu besichtigen. Preisen sowie andere Gelegenheiten am Lager. Alle neuesten Typen v. 37/38 lieferbar. **Alfred Kegel** Tel. 81589 / Gerichtsstr. 18, Eing. Steckling.

Schifferklaviere große Auswahl **Tappert**, Wettinerstr 34

LORENZ Radio Reparatur-Annahmen erfolgen auch durch den Fachhandel **Werks-Reparatur-Stelle** Ruf: 17085 Nossener Straße 2

Hören Sie die neuen Radioapparate der Saison 1937/1938 beim Funkberater **RADIO BERGMANN** Pirnaer Str. 59 / Ruf 63550

Pianos neu und wenig gebraucht, in mustergültiger Qualität, Günstige Preise — Große Auswahl **Rabe** Zirkusstraße 30

Schifferklaviere 59.- 66.- 78.- 100.- 125.- 145.- 165.- 195.- usw. **Anz. 10.-, wöchtl. 1.** außerdem die weltbekannte **Hohner** 20% Anzahlung 10 Monatsraten **A. Menzel jun., Bürgerstr. 23**

Neues Piano-Akkordeon Hohner, Verdi III, 120 Bässe, für nur 200 M. verkauft tägl. ab 18 u. 20 Uhr Dresden N 23, Hallesche Straße 9, 2. r.

Harmonium 1-, neu, aus Privat, sehr bill. zu verk. Fischer, u. „F H 2111" a. d. DNN.

88er 8. M. Notenrollen, handgespielt, ca. 100 Stück, fabrikneu, sehr bill. zu verkaufen Försterei-straße 60. Tischner.

Gebr. Pianos gr. Auswl., u. 200.-, a. Kegel Matzenstr. 15

Pianos neu, gebr., kleinste Raten, bil. Preise, Gerlach, Albrechtstr. 33.

Große Auswahl neuer, sowie kaum gespielt **Pianos** preiswert bei **Funke** Klavierbaumeister Wettinerstr. 37. Stimmung, Reparatur

Schifferklaviere äußerst billig Musik-Adam, Elegantstraße 4.

Günstiger Gelegenheitskauf! 1 chrom. Hohner-Knopfakkordeon, 4/4 Bässe, m. Diskantregistr., nur ganz wenig gespielt, als neuwertig sehr preiswert zu verkauf. durch Musikhaus Otto Friebel, Dresd. N, Siegelstraße.

Piano, gut erh., 250 RM. Fr. Hegl, Gaubel-Allee 67, 1.

Wolframm- Pianos, Flügel, Kleinklaviere Meisterwerke deutsch. Klavierbaukunst u. doch sehr preiswert. Auch gebrauchte Instrumente. Verkauf nur Ringstraße 18

Gute gebrauchte **Pianos** billig u. preiswert. Musikh. Grödner, Am d. Kreuzkirche Eing. Weißeadtgasse

Klavier sehr gut erhalten zu vk. Strehlener Straße 23, pt. r.

Flügel aus Priv. bill. zu verk. ob. zu vermieten. Ang. „F S 2120" a. d. DNN.

Gut erh. Klavier zu verk. Kesselsdorf Nr. 11.

Radio-Gelegenheiten billig und gut bei **Radio-Füssel** Meißnitzer Str. Nr. 20, Ruf 16775

Mende 52 Röhr., Akku., Anode, neu, verk. Hohlfeld, Lübeck. Str. 3.

Gebr. Radio-Apparate, Mende Phänomen, Seibt billig zu verkauf. Räcknitzstraße Nr. 1, pt. l. Hdhg.

3-Röhr.-2-Kreiser ohne Netzteil, für 25 M. a. ge. Barzahlg. Pfotenhauerstraße 6, 3. Etg.

Brems-Cello m. E. u. Bogen, Geiger-Geige m. Bog., u. Gut. zk. Mutzbach

Tanzo-Harmon., Stadt., m. neu 100.-, Ang. unt. „K K 1198" a. d. DNN.

Gelegh.-Kauf! Gute Mittenwald. Meistergeiger 150.-, B-Bezziltrompete, verkäuf. u. vergold., außergewöhnl. mit Etui verk. privat Jilsen, Königsbrücker Str. 24, 1.

Tafelklavier zu verkauf. Hartmann, Schäfer 2.16 Klavierstimmer.

Kaufgesuche für Mietzwecke **Pianos - Flügel** gegen bar gesucht. Musikhaus Minetti, Wettinerstr. 18, Ruf 21273.

Großes Gut erh. Pianoforte ges. Pr.-Ang. „NR 2174" a. d. DNN.

Klavier liefert Nähe als Neu.-Geschäft v. Schneidermstr., Maßarbeit und Uniform. Ang. „N S 2010" a. d. DNN.

Verkäufe Verschiedenes

Holzfräsmaschine f. Luftkompressor, Exhaustor, Lackspritzpist., 2 Luftkessel, Eisenmanne, Gebläsebrenner, Badewanne mit Gasbadeofen, Flaschenzug, gebr., aber noch gut erhalten, billig z. verkaufen. Kreisel, Obere Dresdner Straße 50. Sonntag bis 5 Uhr bei Ruhe.

Werkzeuge jeder Art in bekannter Präzision lagern ab Lager **Rich. Heinrich & Co.** Am See 18, Tel. 23635, Gegr. 1901

Fabrikhallen Eisenkonstruktion mit Glas, 2 je 10:75 m, 2 je 6:30 m, freitragend, 1 eiserner Behälter, 20 cbm, 3 Holzkessel, viel Glas verkauft. Coswig, Hindenburgstr. 80. Ruf 71340.

Tafel-Bestecke 43teilig, schwer versilbert, RM. 50.50, Monatsraten 10.— RM, Barzahlg. sofortig. Garantie, Katalog gratis. Paul Busch, Salingen 1156.

30 Jahre Schreibmaschinen-Schiller Torpedo, neu, f. Büro u. Reise, auch gebr., Rechenm. Versch. Flügel, Zubehör. Marienstr. 30, Tel. 14431

Schreibmasch. neu u. gebr., Fachg. **Rudolph** Trompeterstraße 10, 1. R. 23855

Reiseschreibm. „ERIKA" nur RM. 60.- **Bürroschreibm. „IDEAL" nur RM. 45.-** f. Petra, Mercedes-Schreibmaschinen-Vertrieb, Dr. A 1, Pirnaische Str. 35, 2.

Wegen Todesfalls zu verkaufen: **Hobelmaschine** m. Vorgelege 4,5-PS-Motor m. Anlaß., **kl. Tischkreissäge** Transmissionswelle, Treibriem. usw. Stellmacherei Pönisch, Freiberg, Hornsengasse 13.

El. 4-, 6- u. 9-Kellr.-Kontroll-Kasse pf. bill. Angebote Kalif, Gneisenaustr. 11

Gute Haus-Handpulverflöte billig zu verkaufen. Dresden N 18, Nicolaistraße 14, 2. Etage, links.

Gebrauchte, sehr gut erhaltene **Drehbänke Shapingmaschinen** sowie **Holzbearbeitungs-Maschinen** ab Lager verkauft **Grimpe Nachf.** Pennricher Straße 3, Telefon 19266.

Mehrere Hobelmaschinen eing. und fremd., in gut. Zust., 1 Bunnierofen (Oelfeuerung, warmwasser), 200/90, neuwertig, zu verkauf. R. Seybel Nachf., Dr. R 5, Holzbearbeitungsmaschinen, Tischlereibedarf, Weißeritzstraße 27.

Guterh. Flügel a. Piano zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. Firm.-Ang. „K D 2369" a. d. DNN.

Gut., gebr. Piano od. Flügel sofort ges. Preisang. u. „G R 420" an Sachsenland, Königs-Joh.-Str. 8.

Elekt. Plattenspiel. cont., m. Platten, zu k. ges. Vorst. Hermannstädt. St. Nr. 11. 1. l.

Piano gebr. p. Kasse ges. Pr.-Ang. u. „A F 2351" a. d. DNN.

Speiseeis-Maschine m. Ammoniak-Kompressor, Rohrbereitg. u. Kontrolator, u. angebautem Kühlschr., Speiseeisbrunnen, 40 Ltr., m. Antrieb, eing. Antriebe (Brikol), sow. eing. Kontrolator, mit u. ohne Kühlmoloch, ab Lager, als Gelegenheitskauf, billig abzugeben. **H. C. Philipp,** Schumannstraße 48.

15 Meter Rollenkette, N, 1 Vogelbauer, Preiß, billig zu verk. Angeb. u. „G H 2218" an die DNN.

Lichtreklame gebraucht (Kasten), 4 mal 1 Meter, verk. Leder-Rühne, Dr., Bürgerstr. 78.

Nähmaschinen kompl. Kraft-Tisch-Anl., „Singer", in bestem Zustand, preiswert abzugeben. Angebote unter „T V 380" an die Dresdner Neueste Nachrichten.

Gebr., 10 Stück 5-Ltr.-Siphon „ 5 „ 3- „ „ a. ef. M. Wannack, Dr. N 21, Palenstr. 2.

10 cbm Kiefernbretter 20 u. 25 mm, trocken, Möbelkisten, wegen Auflösung billig abzugeben. Angeb. u. „D S 2312" a. d. DNN.

120 m gebr. Gartenzaun, Eisen 1,40 m hoch, je Sorte 60 m, sowie Tore, günstig zu verkauf., bei Paul Kunze, Dr. N, Harfortstr. Tel. 56054.

Guterhaltener Smoking und Herren-Sommermantel billig abzugeben Waisenhausstr. 5, 3. r.

Elea, Nachmittagskleider, Gr. 42 u. 42, spottbill. zu k. Bautzneuer Str. 37, pt. r. Zu bel. Sonntag vorm. 8—10 u. 2—4.

Pelzmantel echt Maulwurf, Größe 44, M. 375.-. Felge, Altmarkt 8, 2. Etg.

Reichhaltiges Lager der echten **Kirschbaum-Möbel** kompl. Zimm., Einzelmöbel jed. Art, Spez.-Tischlerei, Marschallstr. 33, 1.

Preiswerte **Küchen, Schlafzimmer** große Auswahl **Möbel-Glöckner** Kleiner Teich Gerichtsstraße.

Gelegenheit! Bett. Couch, Sofa, Chaiselong., ff. gebr. Sofa u. ff. Chaiselong. bel. Umst. halb. Bill. verkäuf. Polsterei, Dammweg 10.

Möbel-Etage Dinger Dresden A 1, Georgplatz 11 **Schlafzimmer 300—1000** Stück

Mod. 7teil. Herrenzimmer m. Bücherschrank in dtl. Eiche pf. Heinrich, Heinestr. 2, pt. Hdlg.

Gebr. Ladeneinrichtung f. Molkereiprodukteng. bill. zu verk. Ang. u. „J S 2341" an DNN.

Briefmarken-Sammlung Deutsches Reich 1871-1933, komp. zu verk. Ang. u. „P H 1901" DNN.

Brillantring Solitär, ca. 2½ Karat, von u. an Privat sehr preiswert zu verkaufen. Zuschr. u. „R B 2506" a. d. DNN.

Schaukasten weiterfest, neuwertig, 200×150, 200 hoch, m. 2 Schaufenst.-Transmiss. 4½ m, 3 P.-S., 4 Riem.-Scheib., bill. z. verkauf. Ruf 78718.

Guterhalt. Bettgarnitur, 7teilig, Kirschbaum, 1 Bettlaken neu, Kattun, gegen bar zu k. Angeb. unt. „B H 2167" a. d. DNN.

Orga-Privat wenig gebraucht billig zu verkaufen. Telefon 50478.

Holzschuppen 17×5 m, zu verkauf. Kanonenstr. 71, Raupach.

Kontrollkassen neu u. gebraucht. Alle Menzeinnen m. Rollenanschlag. Andert, Tel. 49971 Nürnberger Str. 80

Schreibmaschinen mit Garantie gebr., ab 60.- Georg Kurth Dr. Zwingerstr. 10. Eigene Reparatur-Werkstatt.

Neue Klein-Schreibmasch. (dreihig) r. RM. **119.50** an K. Schotthauer Fachgeschäft Pirnaische Str. 14

Registrierkassen Verkauf / Einkauf Reparaturen Riesa, Reichsstr. 4.

Erika Ideal Conti Fachgesch. Meißner, Weißeritzstr. 18, 1.

Olympia Kleinschreibmaschine, fabrikneu, ab RM 119.50 Große Auswahl billigster gebr. Maschinen OLYMPIA-LADEN Prager Straße 54 Ruf 21672

Koffer-Schreibm. prima, gr. Format, Fachgeschäft Schöpe, Reitschd. Str. 24.

Fabrikneue **National-Krupp Kontrollkassen** schon von RM 275.— an

Gebrauchte Kassen mit Fabrikgarantie, sehr preiswert, ständig mehr als 750 gebrauchte National u. Krupp-Kontrollkassen in Berlin-Neukölln verkaufsbereit. National-Krupp Registrier Kassen G. m. b. H., Fabrik: Berlin-Neukölln Musterlager Dresden-A. 1 Moszinsky Str. 3 Ruf: 22 989

Schreibmaschine **Adler-Favorit** fabrikneu mit Koffer **135.-** Auf Wunsch in Raten **Bargou Söhne** Am Postplatz

Schreibmaschine Olympia, fast neu (119 M.), f. 70 M. zu verk. Adler, Werderstraße 19.

Schreibm.-Hegmann Dresden A 1, Schäfergasse 1 (Jahrkuhl).

Erika-Schreibmsch. sehr gut erhalt. (neu 284.-), für 110 M. zu verk. Ang. unt. „G S 2227" a. d. DNN.

VERITAS Nähmaschinen billig und gut. Große Auswahl. Leichte Teilzahlung. Fachgeschäft Veritas-Freyer Grunaer Straße 11

Nähmaschinen Seritas 65 Jahre Werkst. 100.-, 110.-, 135.-, 140.-, 170.- Schranknähmaschin. Special-Liebezeit gebraucht, gebrauchte v. 40.-, einzelne Werkst. bill. Singer, Türkow große Auswahl. Wilsdruffer Str. 27.

VERITAS seit 1865 **NÄHmaschinen** Julius Müller Marienstr. 9 Amtl. Fachgeschäft Dresdens Reparaturen aller Systeme

MASCHINE aus Fachgeschäft von **CARL Bergmann** Marienstraße 15

Näh-maschinen 135, 145 M. usw. Schrankkühlsch. von 201.- M. an Barzahlung, auch Teilzahlung. **DORN** Freiberger Straße 3

Guterh. Stubenwagen zu verkaufen, Hebbelstraße 8, 1. l.

Kinderwagen Wochenendwagen Allerneueste Modelle Riesen-Auswahl — Billig **Gebr. Zethold**, Marschallstraße 5 Nähe Casalabrücke — Ruf 19081

Borix erhält Ihren Wäschebestand! Darum verwenden Sie **zum Einweichen, Bleichen, Spülen** der Wäsche nur Borix. Paket nur 20 Pfg. Überall zu haben. Borixwerk Richard Klein, Sorau

VON SONNTAG ZU SONNTAG

Was im Ausland geschah — Ein Querschnitt durch die Weltpolitik der Woche

Das klassische Piratenmeer

Wer einmal die heilige Ruhe eines sonnendurchglühten Sommermittags auf einer Insel des Mittelmeers erlebt hat, jene köstliche Stunde, wo alles, besonnen wie drauhen, nur noch Sonne und Stille ist und der nervöse, hastige Atem eines Großstadtmenschen des 20. Jahrhunderts langsam ruhiger wird, immer ruhiger, bis er rhythmisch mitschwingt im majestätischen, langsamen Atemholen der gewaltigen Natur — oder wer einmal am frühesten Morgen im ersten Dämmer vom niederen Schiff aus die klaren Umrisse einer Mittelmeerinsel langsam aus dem Dunst heraustreten sah, eine Minute später umjubelt von einer jubelnden, strahlenden Lichtsinfonie — der kann sich immer erst mit einiger Mühe und auf den Krücken der Erinnerung an zahllose Schulstunden und ebenso zahllose Bücher wieder klar machen, daß dies nicht erster Schöpfungstag ist, daß er nicht mehr durch den geschichtslosen Weltenmorgen des Odysseus und der Argonauten fährt, sondern ein Meer überseelt, dessen Wellen mehr historische Größen auf ihrem Rücken trugen, dessen Ufer mehr historische Tragödien erlebten und dessen Inseln und Gestade mehr historische Taten sahen, als die irgendeines andern Meeres der Welt.

Jahrtausende hindurch war das Mittelmeer wirklich die Mitte der Welt. Alles politische Geschehen vollzog sich rings um seine Gestade. Dann wurde es der große Mittler zwischen Osten und Westen, zwischen Orient und Abendland. Immer wieder aber hat es durch die zwingende geopolitische Gewalt seiner Lage alle Länder und Völker trotz allen Verschiedenheiten zu einer Einheit zusammengeschmolzen. Eine Einheit, die zunächst wirtschaftlicher und handelspolitischer Natur war, dann in immer stärkerem Maße auch kultureller Art, um schließlich unter den Römern auch in die staatliche Einheit mit dem Herrschaftsmittelpunkt Rom zu münden.

Mitte und Grenze

Die Zeiten des römischen Kaiserreichs sind wohl die glücklichsten und reichsten Zeiten der zu einer großen Zoll- und Wirtschaftseinheit gewordenen Mittelmeerwelt gewesen. Die wirtschaftliche und kulturelle Einheit hat auch die Tage des römischen Imperiums überdauert. Denn die neuen Germanenstaaten haben zunächst kaum an sie gerührt. Aus dem Nachlaß des bekannten verstorbenen belgischen Historikers Pirenne wird jetzt ein sehr interessantes Buch über diese Dinge veröffentlicht. („Mahomet et Charlemagne." Nouvelle Société d'Editions Bruxelles.) In ihm stellt Pirenne die These auf, daß erst der Einbruch der Araber diese Einheit der Mittelmeerwelt zerstört hat. Nordafrika und Spanien gingen an die Verkünder Allahs und des Propheten verloren. Das Mittelmeer war nicht mehr „Mitte", es war zur Grenze geworden. Die Schiffe Italiens oder des Ostströmerreichs in Byzanz bewegten sich auf ihren Fahrten nicht mehr im schützenden geschlossenen Kreise der antiken Mittelmeerwelt, sondern jede Fahrt ins Mittelmeer wurde eine Fahrt ins Abenteuer, ins Ungewisse, in eine andre neue Welt, die im Süden, Osten und Westen entstanden war. Diese neue Welt hatte nichts mehr mit der alten römisch-griechischen Kultureinheit gemein, denn der Geist des Halbmonds war völlig unvereinbar mit dem Geist der untergegangenen Welt. Die Islamierung der von den Arabern eroberten Länder ging in kurzer Zeit vor sich, und damit waren sie für die alte Mittelmeereinheit verloren.

Wir können den Wegen der weiteren Entwicklung des Mittelmeers — so reizvoll es auch wäre — im Rahmen dieser Betrachtung nicht im einzelnen nachgehen und müssen uns mit der Feststellung begnügen, daß das Mittelmeer, nachdem es seit der Entdeckung des Wegs um Afrika und der neuen amerikanischen Welt lange Zeit ein still gewordenes, abseitiges Wasser gewesen war, mit den Siegen Nelsons über die napoleonische Flotte und in noch höherem Maße nach der Eröffnung des Suezkanals ein großes Durchgangsmeer wurde. Die Eröffnung des Suezkanals und der ihm vorangegangene Verfall der großen islamitischen Reiche, die jahrhundertelang Europa vom Orient abgesperrt hatten, gaben der Mittelmeerwelt ihre alte Stellung eines Mittlers wieder. Aber nicht mehr zum Nutzen der Mittelmeervölker selbst, sondern zum Nutzen der großen Seemächte des Westens, vor allem Englands.

Die 4 Phasen der Mittelmeergeschichte

Während also in der ersten Phase der Mittelmeergeschichte die Mittelmeervölker selbst Herren ihres Meeres waren, ging diese Herrschaft in der zweiten Phase an die Völker des Islams und in der dritten Phase an die großen Seemächte des Westens über. War das Mittelmeer seit dem Einbruch des Islams in wesentlichen Dingen ein mohammedanisches Meer gewesen, so wurde es jetzt ein englisches bzw. seit den Tagen Delcassés und der Entente Cordiale ein englisch-französisches. Eine völlig veränderte Lage wurde — das haben wir seinerzeit an dieser Stelle ausführlich dargelegt — geschaffen durch das Erstarken Italiens unter Mussolini und durch die Gründung des neurömischen Imperiums.

Damit beginnt eine neue, eine vierte Phase der Mittelmeergeschichte. Sie kündigt sich wie jede neue weltgeschichtliche Aera durch eine Zeit der Unruhe miteinander ringender Kräfte an, die nach einem neuen Ausgleich, nach einem neuen Gleichgewicht streben: auf der einen Seite der voranbrängende jugendliche Elan des wiedererwachten Roms, auf der andern Seite der zähe Beharrungswille des britischen Weltreiches. Auf der einen Seite die ungeheure materielle Macht des über alle Schätze der Erde verfügenden britischen Empire, auf der andern der unbändige Lebenswille eines Volkes auf schmalem Raum und kargem Boden. Und wie immer in unruhigen Zeiten weltgeschichtlicher Auseinandersetzungen, so tauchen auch diesmal die Seeräuber im Mittelmeer wieder auf.

Bukanier und Flibustier

Bukanier- und Flibustiergeschichten waren stets beliebte Jugendlektüre, und mit Bedauern hat wohl jeder Junge einmal festgestellt, daß jene „schönen romantischen" Tage der Seeabenteuer infolge der hemmenden Einflüsse einer die ganze Welt langweilig machenden Zivilisation verschwunden sind, daß heute Vergnügungsdampfer mit wohlbehüteten Cook-Touristen die Wasser befahren, die einst Morgan und seine kühnen Flibustier unter wohlwollender Duldung englischer und französischer Kolonialgouverneure unsicher machten. Aber das klassische Seeräubermeer war nicht die Karibische See, die diesen zweifelhaften Ruhm der verhältnismäßig kurzen Dauer der englisch-französisch-holländischen Kämpfe gegen die spanische Weltmacht verdankt, sondern das Mittelmeer.

Von den frühesten Morgenstunden abendländischer Geschichte, da Seefahrt und Seeraub für die minoischen Kreter, die Phönizier, Griechen und Karthager sich noch ohne scharf trennende gesetzliche Grenze mischten — die antike Literatur ist voll von Seeräubergeschichten —, bis ins 19. Jahrhundert hinein war das Mittelmeer Heimat des Seeräuberiums. Bekannt sind ja die außerordentlich großen Anstrengungen, die selbst das zur Großmacht gewordene Rom machen mußte, um dieser Pest Herr zu werden. Und als Roms Macht zu sinken begann und wieder verschiedene Völker um den Mittelmeerraum rangen, begann wieder das alte Unwesen. Seine „große Zeit" kam herauf, als Nordafrika dem Islam verfiel. Jahrhunderte hindurch haben, von Ferdinand dem Katholischen und Karl V. angefangen, die europäischen Mächte vergeblich versucht, der Sultane und späteren Deys von Algier und Tunis und ihrer Korsarenreiche Herr zu werden. Nach einer verhältnismäßig kurzen Atempause während der napoleonischen Zeit blühte das Seeräuberwesen nach 1815 ein letztes Mal auf. Und noch im hellen Licht des 19. Jahrhunderts durchfuhren algerische und tunesische Sklavenjäger- und Seeräuberschiffe die Wasser zwischen Marseille und Oran. Erst die Unterwerfung der nordafrikanischen Küste durch die Franzosen vertrieb das Piratenwesen scheinbar endgültig. Und doch nicht endgültig.

Seit dem spanischen Bürgerkrieg beginnt die Seefahrt im Mittelmeer wieder ungemütlicher oder, wie abenteuerlustige Leute sagen, „romantischer" zu werden. Wieder tauchen Piraten auf. Piraten, die bedeutend gefährlicher sind als die alten, ehrlichen Seeräuber aus Algier und Tunis, denn ihre Fahrten werden von einer weltpolitischen Zentrale gelenkt, und ihre Taten haben ebensolche weltpolitische Ziele. Der freche Angriff auf die deutschen Kriegsschiffe im Mittelmeer war einer der Höhepunkte dieser neuen Piratenzeit. Da Deutschland scharf und gründlich antwortete, hat sich seitdem kein Pirat mehr an einem deutschen Schiff vergriffen. Man weiß jetzt, daß das nationalsozialistische Deutschland nicht mit sich spaßen läßt. Aber sonst dauert das Unwesen weiter an.

Piraten und Piratenpsychose

Mit den Piraten kam dann auch die Piratenpsychose. Man sah plötzlich überall Seeräuber. Auch dort, wo gar keine waren. Und wenn, wie es zum Beispiel vorgekommen ist, Matrosen einen auftauchenden Delphin erspähten, so wurde das Schiff gefechtsbereit gemacht, weil man den guten Delphin mit dem Periskop eines U-Bootes verwechselte. Da sank zum Beispiel in den letzten Tagen das britische Handelsschiff „Endymion". Es war mit diesem Schiff etwas merkwürdig bestellt. Nicht alles war klar. Es befand sich nicht auf vorgeschriebenem Kurs. Es hatte auch nicht die ebenso vorgeschriebene Rundfunkanlage an Bord. Keiner der Geretteten hatte etwas von einem U-Boot gesehen. Aber sofort wurde von Valencia und Moskau aus der bekannte Riesenapparat in Bewegung gesetzt. Die Geretteten waren noch nicht einmal an Land gekommen, als bereits in die Welt hinausposaunt wurde, ein nationalspanisches, nach andern Berichten sogar ein italienisches U-Boot habe die „Endymion" versenkt. Die englische und die französische Regierung hüteten sich zwar sehr vorsichtig, sich diese Berichte zu eigen zu machen. Sie benutzten aber die Gelegenheit, um die Kontrolle im Mittelmeer erneut außerordentlich zu verschärfen und — das dürfte die Hauptsache gewesen sein — in der Stille eine ihnen genehmere Verteilung der Kontrollschiffe durchzusetzen. Darüber hinaus haben sie dem Befehl an ihre Kriegsschiffe gegeben, auf jedes unter Wasser fahrende U-Boot zu schießen.

Dieser Beschluß, der erfolgte, ohne daß bisher auch nur der geringste schlüssige Nachweis für die Torpedierung der „Endymion" durch ein U-Boot vorliegt, kann eine Quelle sehr gefährlicher internationaler Zwischenfälle werden. Wenn es im Mittelmeer wieder Piraten gibt, sind diese Piraten roten Ursprungs. Und in Moskau wird man schon dafür sorgen, daß diese Zwischenfälle, die durch den neuen außerordentlichen Erlaß möglich geworden sind, auch tatsächlich eintreten. Nach unwiderleglichen Zeugnissen befindet sich eine ganze Reihe von Sowjet-U-Booten in rotspanischen Häfen. Die Rotspanier hatten bekanntlich ihre Revolution damit begonnen, daß sie so ziemlich sämtliche Offiziere der in ihrem Besitz befindlichen Kriegsschiffe in der grausamsten Form abschlachteten. Das verschaffte Franco die Seeherrschaft entlang der spanischen Küsten. Moskau versuchte im Laufe des vergangenen Jahres durch seine Lieferungen die Unterlegenheit Valencias auszugleichen und sandte U-Boote in die spanischen Gewässer. Da Moskau der einzige Staat ist, der Interesse an internationalen Zwischenfällen im Westen hat, kann als sicher angenommen werden, daß die Urheber des sogenannten Piratenunwesens im Mittelmeer im Kreml zu suchen sind. Durch die neu ergangenen französischen Beschlüsse hat Moskau also sozusagen einen Freibrief erhalten, alle möglichen Zwischenfälle zu inszenieren.

Die Versenkung eines zweiten britischen Schiffes, über die wir an andrer Stelle ausführlich berichten, zeigt, daß jene Kreise keine Zeit verloren haben, um ihre Beschlüsse in die Tat umzusetzen. Sie haben auch eins bereits erzielt: nämlich die größte Aufregung und Angst in Paris, teilweise sogar in London. Die westeuropäische Presse beginnt wieder einmal alle Anzeichen einer Psychose zu zeigen. In Paris tut man sehr aufgeregt und sieht infolge der rasch wachsenden italienisch-englischen Spannung im Mittelmeer den Krieg gleich um die Ecke. Aber wann tat man in Paris nicht aufgeregt? Gott sei Dank haben die englischen Staatsmänner für gewöhnlich bessere Nerven als gewisse französische Politiker. Wir können nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß diese Nerven auch diesmal halten, und daß man sich in London entschließt, die Maßnahmen gegen das sowjetrussische Piratentum zu treffen, die notwendig sind, um ihnen ebenso ein Ende zu bereiten, wie einst den Korsaren von Algier.

Th. Sch.

Italien nimmt verschärfte Mittelmeerkontrolle an

Telegramm unsres Korrespondenten

St. London, 5. Februar

Italien hat den englischen Vorschlag zur Verstärkung der Mittelmeerkontrolle gegen U-Boot- und Luftpiraten zugestimmt. Botschafter Grandi teilte diesen Beschluß seiner Regierung gestern abend Außenminister Eden mit.

Damit tritt der verschärfte Patrouillendienst der Nyoner Hauptmächte, England, Frankreich und Italien, in Kraft, der darin besteht, daß jedes in der Nähe bestimmter Handelsstraßen auftauchende fahrende U-Boot ohne Warnung versenkt wird. Die drei Mächte verstärken außerdem für den Patrouillendienst ihre Zerstörer- und Flugzeugstreitkräfte. Die englische Regierung hatte, bevor die Zustimmung der andern beiden Mächte hier eintraf, bereits bekanntgegeben, daß sie auch ohne Rücksicht auf die Haltung Frankreichs und Italiens von sich aus ihre Vorschläge zum Schutz der britischen Schiffahrt mit sofortiger Wirkung praktisch anwenden werde.

Aufstand in Kanton

Sonderkabeldienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Kanton, 5. Februar. (Durch United Preß)

Hier ist ein Aufstandsversuch gegen Tschang Kai-schek gescheitert. Die Ruhe ist wiederhergestellt, wenn auch das Kriegsrecht weiterhin aufrechterhalten bleibt. Die Verwaltung der Millionenstadt hat nach Unterdrückung aller regierungsfeindlichen Elemente die Oberhand behalten. Die Vertreter Tschang Kai-scheks konnten sich in jeder Weise durchsetzen. Die Polizei nahm insgesamt 100 Verhaftungen vor, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit projapanischer Agenten erfolgt sind. Ebenso wurden bei den Razzien der Polizei verschiedene Personen verhaftet, die in engen Beziehungen zu der provisorischen Regierung in Peking stehen sollen.

Das sind unsere Preise

Vistra-Musseline in schönen bunten Mustern Meter lfd. 78 ₰

Woll-Musseline gute Qualitäten schöne Muster Meter 95. 85 ₰

Zellwolle meliert für praktische Hauskleider Meter von 95 ₰ an

Mattkrepps u. Georgettes außerordentlich billig Meter 1.45, 1.28

Taft-Schotten 82 cm br., in hellen schönen Farben Meter 1.28

im Winter-Schluß-Verkauf für ausgesucht schöne Stoffe aus unserem großen Lager

Spezialhaus für Kleiderstoffe

Keller & Richter

Amalienstraße 5

ABC-Kredit

Unterricht

Musik-Privat-Unterricht

Dolmetscher-Institut der Handels-Hochschule, Leipzig

Ausbildung von Wirtschaftssprachlern (Wirtschaftsübersetzern, fremdsprachlichen Korrespondenten), Wirtschaftsdolmetschern und Auslandskundlern. Beginn des Sommer-Semesters: 1. April 1938. Auskunft durch die Geschäftsstelle des Dolmetscher-Instituts der Handels-Hochschule, Leipzig C 1, Ritterstr. 1/3.

Dolmetscher(in)

Fremdsprach-Korrespondent(in), Sekretär(in), Ausbildung in Tageskursen 6 Monate, in Abendkurs. 12 Mon. Berufsschule, Walpurgisstraße 18. Ruf 28972.

Fahrschule DKW.-Schenk Jahnstr. 4, a. Wettinerbahnhof, Ruf 14374

Fahrschule Ing. W. Schilling Dr.-Rentzsch, Eichenstraße 4. Einzelausbildung in allen Klassen, mit Mährischer Bahrlehrerprüfung.

Stenographen! Meine Schüler u. Schülerinnen, sich. allerorts Schriftfreundeinnen zum gegenseitigen Briefwechsel. Kurzschrift-Briefwechsel. Kim. Privatunterricht Gerke, Magdeburg, Kuhnstraße 19.

Chemieschule Apoth. J. S. Schmidt

Schnelle Ausbildung als Chemotechniker. Ausgebildete Kräfte stark gefragt! Gegr. 1906. Radebeul 2, Borstr. 29. Ruf 71327. Prospekt K frei.

Stenotypisten- u. Handelskurse. Für Teilnehmer mit einf. und höh. Schulbildg. 10-Finger-Tastschreiben auf erstkl. Masch. Berufsschule f. Mädch. sind mit 26 u. 8 Wochenstunden v. öffentl. Schulbesuch befreit. Mäßiges Schulgeld. Schreibmaschinen- und Hangelschule d. Kaufm. Dresden d. Deutsch. Stenografenschaft, Marienstr. 30. Ruf 11827. Prospekt frei. Leitung O. Thürmer.

Auto-Fahrschule Taubert. Langjährige Erfahrung. Individueller Unterricht. Modernstes Lehrmaterial. Schulungen 60-PS-Opel-Super-Six. Schubertstr. 35 - Ruf 29010

Kurzschrift Verkehrs- u. Eilschr. erl. schnell. Ges. Gr. Kreßner Grz. 7, 1., Grzbg.

Erst fahren lernen! Dann Auto kaufen! Ihr eigenes Urteil ist maßgebend. Autoschule KILLIE Striesener Str. 19. Tel. 61917

Führerschule sowie Weiterausbildg. siehe durch

Fahrschule Schwarz. Modernstes Lehr- und Wagenmaterial. Einzel-Ausbildung zu Einheitspreisen auf neuestem 50-PS-BMW-Lehrwagen. Litzmannstr. 15 / Ruf 60704 frühere Arnoldstraße.

Fahrschule Böhme Gerokstraße 17. Tel. 83920.

MOD. TANZ-UNTERRICHT schnellförd. Einzelstd. jederz. Kurse beg. laufend. Sonderunterricht f. reifere Alter u. Ehepaare. Zeitgemäße Lehrm. Eig. Unterr.-Räume. Tanzsch. von Gerstner, Gerokstraße 1. Ruf 83236

Tanzinstitut Marg. Anders Terrassenufer 26, pt. Ruf 15086. Anfänger-, Privatzirkel u. Einzelstund. jederz. in eig. Räum.

Trautmann u. Frau TANZ-Unterricht und Anstandslehre. Damen werden für uns. am 10. Februar beg. Zirkel noch aufgenommen. Weitere Zirkel beg. 9. März u. Anf. April. Anmeld. u. Ausk. tägl. bis 20 Uhr Grunaer Str. 29 Ruf 10690. Pierrette Tanzkurse u. Einzelstd. jederz. Direktr.: Elbestr. 62, I. Ruf 60087

Tanz-Zirkel, schnell, Beginn Februar. Prir.-Unterr. jederz. Gera Köhler, Holbeinstr. 67, pt.

Mod. Tanzunterricht Koenecke u. Töchter gr. Saal, nur Zahnsgasse 2, an d. Seestr. Anf. Febr. u. März beg. Sonntags- u. Wochentags, u. Kurse f. Kl. D. u. H., schnellförd. Einzelst. jederz. Tel. 30000.

Für die Knig. Hebr. beginn. Anfäng.-Zirkel werden noch junge Damen gesucht. Tanzschule Romer, Kleine Brüdergasse 19. Ruf 16279.

Tanz-Schule Henker Ruf 10663 beg. Anfängerzirkel am 14. Febr. und 4. März. Ungeübte sofortige Einzelstund. u. Anmeld. Annenstr. 44, a. d. Annenkirche

TANZschule ROMAR Anfäng.-Zirkel beg. am 2., 10. u. 16. Februar. Anmeldg. rechtzeitig erbet. Privatunterricht jederzeit. Großer Privatsaal. Kleine Brüdergasse 19. Ruf 16279.

Klav.-Violin-Unt. Leipz. Str. 55, 2. Gesangsbegleitung Kurbe-Hoff. Werderstr. 38. Inst. guten Alten u. Sopran!

Stenographie Schrbg., Deutsch. Engl., Frz., Russ. Grunaer Str. 30, 2.

Führerscheine sicher, exakte Ausbildung, in Prüfungserfolge. Centrum-Fahrschule Pillnitz, 1.

Klein-Anzeigen in den Dresdner Neuesten Nachrichten führen schnell zum Ziel.

Tuch-Haus Hermann Pörschel rein arisch — Dresden A nur Scheffelstr. 21 Ruf 13725 ★ Winterschluß-Verkauf 31. Januar - 12. Februar ★ Herren- Damen- Futter- Sport- Stoffe zu besonders günstigen Preisen

Familien-Anzeigen

Margarete Weikert
Paul Janotta
Verlobte

Dresden A 5, Berliner Straße 54, II. — Bad Schandau-Ostrau, Villa Osthelm
am 5. Februar 1938

Statt Karten!
Annemarie Gärtner
Hellmut Eichhorn
geben ihre Verlobung bekannt
Dresden den 3. Februar 1938

Hamburg, den 5. 2. 1938

Vermählte
KURT SCHEFFLER
Bootsmannsmaat
HELMI SCHEFFLER
geb. Kopmann

Marinenachrichtenschule Flensburg-Mürwik — Hamburg

Alfred Georg Heske
Unteroffizier der Luftwaffe
Ursula Maria Heske geb. Trunkel
geben ihre Vermählung bekannt
Kloßsche 5. Febr. 1938 Dr. A. 1, Am See 11

Gunnar Ekholm
Ursula Ekholm geb. Bäßler
Vermählte
Dresden, 5. Februar 1938 — Uusmaa/Hapenensaari, Finnland

Ernst Hentschel
Margarete Hentschel geb. Arnold
Vermählte
Dresden — Moserstr. 38
5. Februar 1938

Familien-Nachrichten
(aus andern Zeitungen übernommen)

Geboren:

Dresden: Dr. rer. techn. Erich Krausch und Liselotte geb. Weiße eine Tochter. Oberförster Dr. Manfred Mers und Marianne geb. Vohlisch ein Sohn.

Gestorben:

Dresden: Meta Franke geb. Thierch. Lora verw. Heibig. Käte Heibig. Dora Wihan geb. Weiß.

Brauchen Sie Fußeinlagen, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe, Orthopädische Apparate, kommen Sie zum Fachmann
Otto Jaster
Striesener Straße 36
Bandagist am Fürstenplatz
Krankenkassen- u. Behördenlieferant. T. 50711

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 3. Februar 1938 mein herzensguter Mann, unser lieber, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager, der Schuhwarenhändler

Franz Christ

im 72. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Martha verw. Christ und Angehörige.

Die Beerdigung findet am Montag den 7. Februar 1938 ½4 Uhr auf dem Löbtauer Friedhof, Kesselsdorfer Straße, statt.

Am 4. Februar 1938 verschied in Braunsbach, Freiberger Straße, meine gute Mutter, Frau

Emma Sperling

geb. Leipnitz
kurz vor ihrem 79. Geburtstage.

In stiller Trauer
Anna verw. Schulze geb. Sperling.

Dresden, Reinhardtstr. 8.

Die Beerdigung erfolgt am Dienstag den 8. Februar 1938 1 Uhr auf dem Annenfriedhof, Dresden-Löbtau.

Nach einem arbeitsreichen Leben, erfüllt von aufopfernder Liebe und Sorge für uns, verschied am 1. Februar im Alter von 85 Jahren unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß-, Urgroßmutter und Schwester, Frau

Minna verw. Müller

geb. Deihner

In tiefem Schmerz
Paul Müller, Mittelsaida
Alice Dressel geb. Müller, Weixdorf
Anne verw. Roch geb. Müller, Dresden
Anna verw. Heinzsch geb. Deihner, Leipzig
und Angehörige.

Weixdorf, Königsbrücker Straße 116, am 4. Februar 1938.

Auf Wunsch der Heimgegangenen geben wir dies nach erfolgter Einäscherung bekannt.

Am Donnerstag den 3. Februar 1938 verschied sanft nach kurzem Krankenlager mein lieber, guter Mann, unser herzensguter Vater, Großvater, Onkel, Bruder und Schwiegervater

Robert Tröger

Zollinspektor i. R.

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer
Auguste Tröger
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden A 20, Leubachstraße 8.

Die Beerdigung findet am Montag den 7. Februar 1938 ¾1 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Mein lieber Gatte, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Max Geyer

* 20. 5. 1877 † 2. 2. 1938

ist plötzlich und unerwartet sanft entschlafen.

In tiefer Trauer
Kesselsdorfer Straße 61. — Maria Geyer und Hinterbliebene.

Einäscherung findet Montag den 7. Februar 1938 nachmittags 3 Uhr im Krematorium Tolkewitz statt. Zugedachte Blumenspenden nach dem Krematorium erbeten.

Plötzlich und unerwartet verschied unsere liebe, gute Mutter, Frau

Auguste Bretschneider

geb. Kloß

Bannewitz und Hamburg, den 2. Febr. 1938.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 6. Febr. 1938 ¾4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute entschlief sanft nach längerem Leiden unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Emilie Anna Schwabe

In stiller Trauer
Familien Schwabe und Buschmann.

Dresden A 28, Pohlitzstraße 18, am 4. Februar 1938.

Die Beerdigung findet Montag den 7. Februar 1938 nachmittags ½2 Uhr auf dem Löbtauer Friedhof statt.

Für das wohltuende, liebevolle Mitempfinden durch Wort, Schrift, herrliche Blumenspenden und ehrendes Geleit beim Heimgang unserer lieben, unvergeßlichen Entschlafenen, Frau

Ida Louise Mitmeier

geb. Nisse

sprechen wir nur hierdurch allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Dresden 23, Osterbergstraße 4, 3.

Wilhelm Mitmeier
im Namen aller Hinterbliebenen.

Statt Karten

Beim Heimgange unserer lieben, guten Mutter
Frau **Mathilde Hedwig** verw. **Borisch**
geb. Hönel

ist uns in so reichem Maße Anteilnahme durch ehrendes Geleit, herrlichen Blumenschmuck, Wort und Schrift zum Ausdruck gebracht worden. Es ist uns ein Herzensbedürfnis, allen hierdurch herzlich zu danken. Ganz besonders innigsten Dank denen, die ihr und uns in den Tagen ihrer schweren Krankheit hilfsbereit zur Seite standen. Dank Herrn Pfarrer Kühnel für die trostreichen Worte am Grabe und Dank der Gemeindeschwester Louise.

In stiller Trauer — Martha Borisch, Emil Borisch

Dresden-Kleinzschachwitz, Eichbergstr. 1.

Statt Karten

Bei dem so plötzlichen Heimgange unseres teuren, unvergeßlichen Entschlafenen, Herrn

Ernst Pollnick

sind uns von allen Seiten in wahrhaft überwältigender Fülle ehrende Bekundungen der Liebe und Zeichen warmer Teilnahme entgegengebracht worden. Es ist uns ein Herzensbedürfnis, allen hierfür innigst zu danken.

In stiller Trauer
Elisabeth verw. Pollnick
nebst Sohn Hans Christian
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Pieschstraße 15, den 5. Februar 1938.

Das Geschäft wird im Sinne des Verstorbenen weitergeführt.

Städtisches Bestattungsamt
Rathaus
Dienststunden v. 8–18, auch an Sonn- u. Feiertagen
Fernruf-Sammelnummer 25250
Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Ueberführungen
von und nach auswärts
Sargmusterlager: Kleine Meißnerstraße 8

Ab Fabriklager
elegante Damenkleider
Blusen, beste Maßkonfektion, zu Privatpreisen, bequeme Zahlungsweise. Zu besichtigen täglich 2–4 Uhr. Auf Wunsch Verlängerung im Haus nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.
Pollin, Tel. 10002, Bürgerwiese 13, II., Seitenspr.

Liebes Brautpaar!
ich lade Sie zur zwangslosen Besichtigung meiner großen Möbelschau ein
Briesnitzer Möbel-Richter
Amalien- Ecke Serrestr. Stadt- und landbekannt für Billigkeit und Güte

Dauerwellen
komplett 4.50
M. Richter, Josephinenstr. 5

Monogrammstickerei (Brautausstattung)
Knopflochnäherei fährt aus
Gertrud Singer vormals Ad. Lauter
Ritterstraße 2 u. 6 (Laden)
Telefon 57454

Such Dein Leuchtgerät Dir aus!
Liliengasse
OSRAM-HAUS
RUHLAND & CO.
Liliengasse 2 – Ecke Röhrhofstraße
Das Haus des Lichts

Bombastus Mundwasser Zahncreme
empfehlen sich von selbst

Neue Dresdner Beerdigungsanstalt
„Concordia"
Otto Lamprecht & Co. G. m. b. H.
Dresden-N. Obergraben 19. Ruf: 53968, 51716
Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Ueberführungen
zu denkbar günstigsten Preisen
in jeder gewünschten Ausführung
auch aus allen Krankenhäusern u. Kliniken.

Dauerwellen
beste Ausf. ℳ 4.50
Haarfarbe, mit Wasch. u. Schneid. 1.50
Hühn, Galeriestr. 16, Ruf 27467

Nach 10jähriger Tätigkeit in Dresden-Friedrichstadt habe ich ab 1. Febr. 1938 die Praxis von Herrn Dentist G. Meiser in Dresden-Reick, Hülsestraße 4, übernommen.
Hans Bohacek, Dentist
Dresden-Reick, Hülsestraße 4. Fernsprecher 604075.
Sprechstunden: 9–12 und 3–7 Uhr, Sonnabend 9–2 Uhr.
Zu allen Krankenkassen zugelassen.

Die modernen Locken-Frisuren
Zöpfen und Ersatzteile
Frau Emma Schenke
Windmüller Str. 40, 2.

Kinderwagen-Schulze
Ueber 100 Kinderwagen und Klappwagen, sowie Sportwagen, verschied. Preislagen zur Auswahl.
Ruf 59644
nur Freiberger Straße 21
Aeltestes Spezialgeschäft Dresdens

Schwerhörige
„Akustik" hilft!
Der neue Einheits-Apparat zu nur RM. 56.00, mit Regulator, Kleinhörer und Taschenbatterie.
Kristallkl. Tonwiedergabe! Größere Bequemlichkeit! Keine Nebengeräusche! Leichte Zahlungsweise!
30jährige Erfahrung!
Unverbindliche Vorführung täglich durch
Georg Rosenmüller
Dresden N 6, Hauptstr. 18/20.
Prospekt 11 gratis durch „DEUTSCHE AKUSTIK" Berlin.

Bügler, Leder-Koppen, Samt, Leder-Jacken preiswert, gut u. billig bei Emil Hohlfeld, Oppelstraße Ecke Dreikönigskirche und Ritterstr. 2 u. 4.

Wem soll ich Maurer- und Steinarbeiten billig ausführen? Walter Mastelitzky, Bau- u. Ofengeschäft, Rosenstr. 49, 1.

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
nach und von allen Orten, auch aus Krankenhäusern usw., übernehmen in vorbildlicher Weise in allen Ausführungen mit Erledigung aller Formalitäten
Dresdner Beerdigungsanstalten
Pietät und Heimkehr
Am Sarg 26
Beachte vom Sterbefalle und Versicherungen, Anzeigen Beerdigung und Formalitäten

Krankenkasse
Aufn. bis 70 J. Viet. Büro, N 18, Feldherrenstr. 17.

Trauringe
echt Gold, von 12 Mark an
Juwelier Schmid
Schloßterrasse 1

Unmod. Möbel die zu Streit. etc. in moderne horm. wegl. Möbel Eichenbaum. M. L.

Hätt' ich Flügel, hätt' ich Schwingen,
Hört die Sängerin man singen,
Weil ein Hühnerauge ihr brannte
Und sie „Lebewohl"* nicht kannte.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Hallenschaebchen. Flaschchen (3 Pflaster) 55 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (3 Bäder) 42 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, gehen Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgeschlagen werden.

Der Weg lohnt ...

Winter-Schluß-Verkauf

vom 31. Januar bis 12. Februar

Gebr. Bähl & Co.

Freiberger Platz / ABC-Lieferant

Wir nehmen amtliche Bedarfsdeckungsscheine!

Lungenkatarrh

Husten mit Auswurf, Bronchitis, Asthma. Drastische Wirkung durch Nymphosan. Natürlich pflanzliche Wirkstoffe. Perubalsam und Alant entfalten die Lungen und die Gewebe und lösen den Schleim in großen Stücken. Fragen Sie Ihren Arzt. Lungenstrup „Nymphosan-Kotze" Packg. 2.10. Dazu für unterwegs: Medizinal Perubalsam —.90. Zur Verstärkung: Nymphosan Lungentee 1.40. In allen Apotheken. Fordern Sie heute noch ... Tübingen 29653. (Bodenseegebiet)

Pelz-Mäntel, -Kasaks und -Jacken, -Kragen, -Krawatten, -Wärmer und -Taschen. Umarbeitungen und -Reparaturen. Futter und Besatzfelle. Füchse aller Arten u. Modefarben, auch in Skunks. **Pelz-Geschäft P. Wadewitz**, Wettinerstr. 34, ABC-Kredit, Ruf 17 876

Aeußerst preiswert!

1 Bezug, 2 Kissen Linon	8.75,	8.25
1 Bezug, 2 Kissen Streifsatin	12.25,	11.15
1 Bezug, 2 Kissen Damast	12.40,	11.15
1 Bettuch-Damast, 150/250	5.75,	3.85
1 Bettuch, Haustuch, 150/250		4.65
1 Oberhemd mit Kragen	5.10, 4.85,	3.85

Wäsche-König

Das arische Wäsche-Spezialgeschäft

Webergasse 1, 1., Ecke Altmarkt

Brückenauer Wernarzer Heilquelle

erprobt und sicher wirkend bei

Nieren- u. Blasenleiden

Erhältlich in Apotheken u. Drogerien. - Hauptniederlage: H. Heinus Wwe., Johannesstraße 23, Telefon 13216

Koffer, Taschen, Mappen

für jeden Zweck — unverwüstlich, gediegen, preiswert, nur aus den Spezialwerkstätten v. **Thomaß jun.**

Prager Str. 56 Ruf 19616 Reparaturen Sonderanfertigungen ABC-Lieferung

Seine Ruh'

ist hin, sein Schlaf gestört durch den übigen Krach im Haus. Warum benutzt er aber auch nicht OHROPAX-Gehörschutzstöpsel? Plastisch formbare Kegel zum Abschließen des Gehörganges. Schachtel mit 6 Paar Rbl 1.60 in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften. Max Hagner, Apotheker, Potsdam 5.1

MÖBEL LUDEWIG

Bitte besichtigen Sie unverbindlich die große Auswahl in 3 Stockwerken. Sie staunen über die billigen Preise. Pirnaischer Platz. 5 große Schaufenster!

Kirmse Kaiserstr. 5, P. 3. Meißnstr. 9 — Stütz-Orthopädie

Chem. Reinigung und Färberei **Aug. Schultz Nachf.** Inh. Gustav Bode, Dresden A. 41, Pfarrstraße Nummer 3, Ruf 52189

Flurgarderoben

in Eiche u. farb., ab 18 RM. Katalog frei. Oskar Köhler, Dippoldiswalde.

Reelle Möbel! Qualitätsmöbel! Eiggert garant. echte Schafwollfedern kaufen jetzt ein z. ... Preisen ... Bettfedern waschbar, herrlich f. Erwachsene, warm, leicht, z. ... Paar 1.50, Halbdaunen 1.60. Wäschepreis. Eiggert, Meißnerstr. 20, dir. neb. Kroll.

Alle **Frauen u. Männer** kaufen preiswert nur jetzt bei **Gummi-Freisleben**, Postplatz u. Wallstr. 4, 1. Spezial-Gesch.

Hühnereier alle laufend ab Wende. Höchstpreise über Meißen. Ruf Zehren 61.

Gummi-Hygiene Spezialität Artikel f. Damen u. Herren nur diskrete ... Bedienung. Frauenartikel, Duschen, Leib- und Verfüllbinden. Otto Hentzger, Dresden ...

Die schönsten **Herren-Anzüge** 37.-, 42.-, 49.-, 59.-, 75.-. **Herren-Mäntel** Qualitäten wie Sie suchen! 33.-, 48.-, 61.-, 65.-, 71.-. **Loden-Mäntel** f. Herren, Dam. u. Kinder 9.50, 19.50, 26.-, 39.-, 45.-. **Emil Hohlfeldt**, Dresden N, Rittergasse 7 u. Hauptstraße, Ecke Dreik.-Kirche

Damenbart entfernt rest- und schmerzlos durch **Diathermie**. Schwind, Struvestraße 46, 8. r. R. 16066. Kostenlose Besichtigung von 11—14 Uhr.

Waschfest? — Fällt aus? „Schneewelß" wäschebleichend u. billig ab 7kg in separater Trommel — naß, trocken oder gerollt! — Dürerplatz 4 — Autoruf 65226

Küchen in großer Auswahl, Schlafzim., gemalt u. echt, Büfetts, Kredenzen, Ausziehtische, Stühle, Einzelmöbel, Kleinmöbel ★ Möbelhandlung u. eign. Anfertigung **Ewert**, Tischlermeister, Probstzella, 22. — Ruf 27608

Gegen Magerkeit gebraucht man Steiner's altbewährte „Oriental-Kraft-Pillen" Sie bewirken in kurzer Zeit merkliche Gewichtszunahme, volle Körperformen u. gesundes Aussehen; stärken die Arbeitslust, Blut u. Nerven. Gar. unschädlich, keinen unangenehmen Folgen. Packung, 40 Jahre erfolgbewährt, Packungen mit gold. Medaill. u. Ehrendipl. Preis (100 St.) RM. 3.50 m. Gebrauchsanw. Zu haben in den Apotheken. Bestimmt! Löwenapotheke, Altmarkt, D. Franz Steiner & Co., Berlin W 30/20.

— Einladung — an alle selbstschneiderinnen Damen zum unverbindlichen Besuch eines ebenso aufschlußreichen wie interessanten Werbevortrages über praktisches **Zuschneiden** für den Eigen- und Hausbedarf. **Hotel Angermann, Dresden A 1**, Pillnitzer Str. 54, Haltst. 10, 22, 26, 17, gegenüber dem Oberlandesgericht. 1. Etage, Zimmer 4. Wann? — Von 6. bis 11. Februar täglich je ein in sich abgeschlossener Vortrag, Vorführungszeit: 10 Uhr vorm., 4 Uhr nachm., 8 Uhr abds. Der Besuch einer einzigen Vorführung genügt, übersichtlich und beweisfest u. gibt volle Aufklärung. Vortragende: Elly Schies, geprüfte Damenschneid.-Meisterin. Unkostenbeitrag 50 Pf. Alte „Kragen"-Freunde werden gebeten zu kommen, da sich vieles geändert hat.

Reelle Bezugsquelle Neue Gänsefedern m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM., u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.50, geflesene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-, ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück. **Willy Mantouffel**, Gänsemästerei, Neutrebbin (Oderbr.). Größtes Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Stammhaus gegr. 1856.

Frack-Gehrock-Smoking-Zylinder, Klapphüte Anzüge verleiht u. verkauft **Kümmler** nur Landhausstr. 10, Fernruf 29799

Füllhalter Spezial-Geschäft und Reparatur **Hans Streng**, Schloßstraße 19

2.- wöchentl. in d. Sparbüchse u. Sie haben eine **Concordia Schreibmasch.** Verlangen Sie Vorführung, Prospekte durch Ruf 34452. Gen.-Vertretungsgesuch Berthelsdorfer Straße 14.

Diplomaten-Schreibtisch zu verkaufen, Hettnerstr. 10, Dresdner Straße 84 a.

Verkäufe Verschiedenes

1 echtes Schlafst., 1 tol. m. formsch. 5. Liege m. Kissenumf., Bett 190/90, gebdar. Matratz. 72, f. nur 410.-, nur Fuhrmannstr. 19, Hinterh.

Stühle, Tische kaufen Sie gut und billig im Spezial-Laden, auch f. Silberpreis. Rosalienstr. 19, 1.

Schöne Möbel für Heiratslustige! Eine moderne **Wohngs.-Einricht.** für **850.- RM.** 1 Speisezimmer echt Eiche, mit echt Nußb., tol., 1 gr. geschw. Büfett m. Schin. Bilr.-Aufl., 1 Kredenz, 1 gr. Ausziehtisch, 6 Polsterstühle 360.- v. 290.- bis 1150.- 1 Schlafzimmer m. schwere Sperrholz-Spiegelschr., Schrank 180 cm breit, Waschtisch, Spiegelform., mit Marm. Spiegelaufs., Stuhlmatz, 345.- usw., 10 Tle. v. 285.- bis 1100.- 1 Küche elfenbein-lackiert, Stahlarb., Küchenschr., Kühlschr., Kohl., Kuhst., Stühl., Spülkomm. und Handtuchhalter, 145.- v. 130.- bis 200.- Eßtisch-Garn.-Sch. u. Kind.-Bettsch. ausgans Deutschl. im guten alten Fachgeschäft von **Möbel-Jentzsch**. Seit 35 Jahren Dresdner Rentabl. nur Hauptstr. 8-10. Besicht. Sie bitte mein großes Lager in 8 Geschossen.

Schön und preiswert sind Sie bei mir solche Schlafzim. von 290 M. an, Speisezimmer ab 250 M., prakt. Küchen. Große Auswahl! Langjährig als solid bekannt. **Möbel-Schrammer**, Tischlermeister, Meißner Straße 22.

1 schwer. Schlafzi. mod. Schrk. 1.R.u. Wäsche, m. Brillenform. St., usw. Ia-Ion für 360.- bar u. 4 Monatsrate 60. Kaiser-Straße.

Speisezimmer in gebraucht, verk. Rechteller & Co., Marschnerstr. 34, arisches Geschäft.

Einzelmöbel aller Art, neu u. gebr., in großer Auswl. sehr bill. Rechteller & Co., Marschnerstr. 34, früh. Möbel-Jaffe.

Küchen Stubenhäuser, verzinkert Möbel-Röser, Kurzbrunnen 1.

1 echt Holzbettst. m. Stahlrost, für 100 M. b. zu verk. Martin-Luther-Str. 27.

1 Spiralbettst. m. Matratze, aus Privat, billig zu verkauf. Wallstr. 6, 1. r.

Schlafzim. v. Mstr. zu verkaufen. Gutes arisches Geschäft.

Ja, in der Tat.... ein Meisterschuß!

Unsere Läger sind eine Fundgrube für alle, die sich gut kleiden und doch sparen möchten. Darum gleich noch einmal zu Möbius!

Winter-Schluß-Verkauf

Tupfenbluse aus Zellwolle, offen und geschlossen zu tragen **2.95**	**Festes Wollkleid** ¾ lg. Arm, neuartige Taschen, mod. Farben **16.75**
Taillbluse schöne bunte Streifen, beliebte Westenform.. **3.90**	**Sportlicher Mantel** a. Velour-Melange auf Stepp-Serge gefüttert **18.75**
Jugendliches Kleid aus Taft, 2teilig, rot, lila, marine, schwarz **11.75**	**Eleganter Mantel** Bouclé, Kragen u. Revers m. Whitecatbes. **29.75**
Kleider-Karos u. Kinderschotten in dunklen und lebhaften Farben, in strapazierfähigen Qualitäten Meter .. 1.78, 98, **84** Pf	**Zellwoll-Musselin** große Mengen kleidsame Muster, gute Qual., in der bekannten großen Möbius-Auswahl, Mtr. 1.28, 98, **89** Pf
Kleidermelange 130 cm breit, beliebte Qualität, für das strapazierfähige Kleid, in den verschiedensten Farben, Meter ... 2.45, **1.59**	**Kostümstoffe** 140 br., I. Diagonal-Bindung m. Noppen-Effekt., Sportfarben: grau u. mode, eine vorzügl. Qualität für diesen Preis, Mtr. **2.90**
Tupfen-Marek schw.-weiß, mar.-weiß, ca. 96 cm breit, Meter **1.25**	**Matticrêpe-Tupfen** besond. schöne Qualität, ca. 96 cm breit, Meter **1.85**
Crêpe-Biese Kunstseide, ca. 90 br., alle Modefarben, Meter **1.95**	**Uni-Kunstseiden** hochw. Qualitäten, viele Farben ... Meter 2.75, **2.45**
Kleidsame Dreispitzformen in netter Ausführung, mit kleiner modischer Schleifengarnitur ..... **1.75** Halbschleier mit Kante 25 Pf	**Sportliche Glocken-Hüte** und viele andere hübsche Formen, mit Bandgarnitur, auch nette Frauenhüte.... **2.90**
Künstler-Kaffeedecken in Kunstseide und Baumwolle, mit kleinen Fehlern, ganz enorm billig	**Kunstseiden-Tischzeuge** sehr aparte Muster und prima Qualitäten, II. Wahl, zu sehr kleinen Preisen
Dekorations-Stoffe 130 cm br., uni, farbig und in sich gemustert, für Herren- od. Speisezimmer ..... Meter **1.28**	**Dekorations-Stoffe** 120 cm breit, Crêpe, bunt gemustert, viele Dessins, in neuzeitl. Farben .. Meter 2.50, **2.30**
Herren-Sporthemd in modischen Streifen **4.90**	**Damen-Strümpfe** künstl. Waschseide, engl. Sohle, II. Wahl **95** Pf
Herren-Vistra-Schal Schlaucht., mit Seidenfr. **1.45**	**Damen-Strümpfe** künstl. Waschseide, hochwertige Qualität, II. Wahl **1.10**
Vistra-Cachenez sparte Muster, 90×90 **1.25**	

Damen-Handschuhe farbig, gute Trikotqual., angewbt. Futter **75** Pf

Damen-Handschuhe Stulpen, Leder imit., für Kostüm u. Mantel pass. **1.10**

Handschuhe Seidentrikot, in modischer Verarbeitung **1.25**

Handschuhe f. Herren, Trikot, innen gerauht, strapaziert. **95** Pf

Auch in unserer **Handarbeits-Abteilung** leicht angestaubte Decken und Kissen zu enorm billigen Preisen

Arbeit Kredit **Möbius**

DAS DEUTSCHE TEXTIL-SPEZIALHAUS

ANNAHMESTELLEN DER DNN

Hauptgeschäftsstelle: Ferdinandstraße 4
Altstadt: Falkenstr. 16, Freiberger Pl. (Ecke Stiftastr. 1a), Könige-Johann-Str. 10, Marienstraße 15, Münchner Str. 3, Pillnitzer Str. 43, Postplatz (Ecke Wettinerstr.), Schauspielerpl. (Ecke Ringstr.), Wettinerstr. 56 (Verkaufshalle an d. Markthalle), Uhlandstraße 15
Johannstadt: Blasewitzer Str. 34, Bönischpl. 16, Fürstenstr. 69 (Ecke Dürerstr.), Pfotenhauerstraße 34, Zöllnerstr. 13, Eingang Striesener Straße
Striesen: Augsburger Str. 33, Borsbergstr. 31, Wartburgstr. 29, Schandauer Str. 83 (Ecke Bärensteiner Straße).
Neustadt: Bautzner Str. 4 (Eing. Alaunst.), Bautzner Str. 43 (Ecke Martin-Luther-Str.), Glasistr. 18, Görlitzer St. 48, Hauptstr. 1 (Rathaus), Königsbrücker Str. 64, Louisenstr. 66, Oppelstraße 33
Blasewitz: Schillerpl. 4, Tauscherstraße 28
Dölzschen: Bautzn. Landst. 98
Fortsetzung siehe rechts

Klein-Anzeigen

sind Helfer in allen Lebenslagen

Nur 14 Pf. kostet die mm-Zeile, Stellengesuche und private Familien-Anzeigen sogar nur 6 Pf.

ANNAHMESTELLEN DER DNN

Gorbitz: Karlsruher St. 11
Cotta: Pennricher Str. 21 (Ecke Kronprinzenstr.), Warthaer Straße 11
Dobritz: Pirnaer Landst. 39
Gorbitz: Flederberg 17
Gruna: Schlüterstr. 34, Zwinglstraße 34
Laubegast: Hermann-Seidel-Straße 13, Laubener Str. 3 (Ecke Oesterreicher Straße)
Leuben: Pirnaer Landstraße 188
Löbtau: Kesseldorf. Str., nahe Reisewitzer Str. (Pastersesch. D. Hawel)
Lockwitz: Dohnaer Str. 308
Lochwitz: Körnerplatz
Mickten: Leipziger Str. 304
Mockritz: Goetritzer Str. 54
Nickern: Lanchardenstraße 96
Plauen: Dorfstr. 8 (nahe Leipziger Str.), Torgauer Straße 43
Pieschen: Chemnitz. Str. 133
Strehlen: Lockwitzer Str. 3
Trachau: Grödenhainerstr. (Ecke Borsdorfer Str.), Uebigau: Scharfenberger Straße 1
Weißer Hirsch: Bautzner Landstr. 6 (Kurhaus)
Wölfnitz: Kesseld. Str. 42

Auch in vielen anderen Orten Ostsachsens sind Annahmestellen d. D.N.N.

Stellen-Anzeigen

Vertretungen

Vertreter für
stromlosen Staubsauger
gesucht. Lohnenswerter Artikel. Näh. Sonntag vorm. v. 9-12 Uhr. M. Böhnert, Dr. A 24, Winckelmannstr. 6. R. 40053.

Hohen Verdienst
finden Sie b. Uebernahme ein. gut. Hund. Kaffee-Vertretung i. Bef. von Selbstverbrauchern. Großrösterei J. Behrens, Hamburg 36.

Wer
sich einen guten Verdienst schaffen
will,
dem errichtet bekannte Bremer Großrösterei eine gewerbemäßige
Vertriebsstelle
für Kaffee, Tee und Kakao. Keinerlei Risiko. Anfragen an Bremen F, Postfach 188.

Vertreter
der Wäsche-, Stoff- u. übrl. Branchen, die Privatkunden mit Erfolg besuchen, v. Solinger Besteckfabrik (Silber- und Stahlbest.) sof. ges. Verkauf auf 12 Monatsraten. Prov. sofort. Angebote von seriösen, eingeführten Vertretern unter „Ew 8094" an Ala, Berlin W 35.

Leistungsfähige Großhandlung
sucht z. Bes. v. Großkdn., insb.
Wehrmacht und R.A.D.
ein. tücht., an intens. Arb. gew.
Vertreter
mögl. eingef., geg. Spesen und Prov. Wagen erw. Ausf. Ang. u. Bild u. „O M 1668" DNN.

BREMER KAFFEE
Billig für Wiederverkäufer
Kanaan-Mischung . . . . RM 1.74
Columbia-Campinas . . . „ 1.85
Guatemala-Cerscas . . . „ 1.95
Columb.-Campinas-Perl „ 2.—
Guatemala-Salvador . . „ 2.10
Costarica-Guatemala . . „ 2.25
4½ kg (Probe 1½ kg) frko. Nachnahme
Vertreter gesucht!!
Hagens & Schmidt, gegründet 1856
Kaffee-Großrösterei
Bremen E Postfach 329

Solide, leistungsfähige Blindenwerkstätte
sucht tüchtige
Vertreter oder Vertreterinnen
für Groß-Dresden mit Gewerbepapieren. Angebote u. „Z W 325" an die DNN.

Für den Vertrieb ihrer bestbewährt. **Dampfwaschapparate u. hytr. Wäschepressen**
stellt leistungsfähig. Firma noch einige
arbeitsfreudige Fachvertreter
für Stadt u. Land bei guten Verdienstchancen ein. Meld. Mont. 10-12, 16-18 Uhr. „Violin", Zirnerstr. 7.

Wein-Vertreter
bei hoher Provision und guter Unterstützung gesucht.
Weinkellereien
Carl Acker, Wiesbaden 8.

Nebenbei-Vertretung
zu vergeben! Wer regelmäßig Autozubehörläden u. Garagen besucht, kann bewährt. Auto-Pflegemittel mit verkaufen. Gute Provision. Lieder, Bremen, Vangerowstraße 54.

Vertreterinnen! für Privatverkauf für erzeugt. kleinkunstgewerbl. Artikel gel. Mu Papieren zu melden Montag, 7. 2., von 9 bis 1 Uhr Jöllenerstr. 22, 2. L.

Achtung Vertreterinnen!
Epochemachende Erfindung DRP.
für Verkaufsschlager 1. Ranges sowie reichhalt. Kollektion 1. Maßkorsetts erfolgl. Vertretung sucht gewissenhafte u. fleiß. Verkaufskräfte. Höchste Provision und sofortige Regelung. Angebote unt. „K 167" Ann.-Stelle Torgauer Straße 48.

„Lecithin-Zwieback-Fabrik"
sucht für den Groß- u. Kleinhandel
Dresden-Chemnitz-Leipzig
gut eingeführte Vertreter
10 % Umsatz, außerdem Umsatzprämie.
Spezial-Lecithin-Zwiebackfabrik
P. Schg., Gleimitz O.-L.

Vertreter (Arier)
für behördl. genehmigt. Spezialartikel, der an jeden Meisterbetrieb verkauft werden kann, gesucht. Auch geeignet für Kolonialwarenhändler m. eigen. Kolonne. Angeb. unt. „K F 1087" a. d. DNN.

Für die verschied. Stadtteile tüchtiger
Provisions-Vertreter
für Durchschreibebücher und Spezialdrucksachen sofort gesucht. Angebote unter „M Q 2424" an die DNN.

Von untenstehender
Bonbon-Fabrik
wird bestingeführter
General-Vertreter
für die Konfit.-Branche des hiesig. Bez. z. 1.3.38 gesucht. Bewerb. m. Auto u. Tel. werden bevorz. Angeb. u. „Hebberger S Q 358" an die DNN.

Zum Vertrieb eines leichtverkäuflichen Reklameartikels (keine großen Muster) suchen wir in Zigarrengeschäften eingeführte
Vertreter
Angebote u. „Ak. 7068" durch Ala, Anzeigen-A.-G., Stuttgart.

Vertreter
Reisedaun. Händl. find. reiche Absatzm. in Geschenk- u. Scherzartik., Schnitz- u. Spielw. N. Gaule, Frdr. Abrahamstr. 10

Große u. leistungsfähige Bürobedarfs- und Papiergroßhandlung sucht für Sachsen bei Behörden und Industrie (Großindustrie) guteingeführten
Vertreter
Nur Herren der Branche wollen sich melden, da andere Bewerbungen zwecklos. Angebote u. „H 653" an Ala, Anzeigen-A.-G., Hannover.

Leistungsfähig. Schuhbrückenfabr. sucht
gewandten Platz-Vertreter
für Dresden geg. Provis. zum Besuch von Fahrrad-, Motorrad- u. Sportartikelgeschäften sowie bei Großisten dieser Branchen. Evtl. kann gegen Zweiteinteilung auch ein größerer Bezirk vergeben werden. Angeb. unt. Angabe des Tätigkeitsbereichs u. Referenz. u. „N W 337" a. d. DNN.

Bedeut., leistungsfähige Hamburger
Kaffee-Großrösterei
sucht tüchtigen, einwandfreien
Vertreter
für dortig. Bezirk, mit nur gut. Verbindung. Bei Eign.: Gehalt, Prov., Spes. Ang. u. „N 671" an Dahlström & Schoeler, Hamburg 36

Bohnerwachs
fest u. flüss. sowie Fußböden u. alle sonstig. Bohnerzeugnisse liefern wir an alleinig. Gebiet. an Vertreter u. Organisationen. Barkaufpl. nicht notwendig, denn wir berücksichtigen alle Aufträge in voller Höhe. „Violin", Werkzeugfabrik, Dresden, Zirnerstraße 7. 9—12 u. 15—18 Uhr.

ZIGARETTEN-FABRIK
sucht nachweislich eingeführte
Provisions-Vertreter
für Stadt und Land.
Angeb. u. „K A 2464" DNN.

Ja selbst. Existenz dch. Alleinvertr. hervorrag. Ref.-Mäß-Mieders bied. Fabrik organ. bef. Herrn u. Dame! Anleit., hoh. Verd. (Kl. Kap. Ausf. Ang. „OK 2568" DNN.

Frische
Damen-Kleiderfabrik
sucht einen Vertreter mit eigenem Wagen für Dresden und einen Teil Sachsens. Nur eingeführte Herren wollen sich bewerben unt. „S Q 183" durch Mikes, Mittelfröhl. Ang.-Bel. Leipzig C 1.

Renomm. l. h. Vermittlg. s. Bel. b. Kundschaft, bel. Rein Parfum. Artr. u. „h 52" Ann.-St. Kurfürstenstraße 69.

Kaffee-Verkäufer!
Steigern Sie Ihren Verdienst durch Verkauf meiner langjährig erprobten Bremer Qualitäts-Kaffees
Fordern Sie Angebot.
Karl Wilgen
Bremen 171

Vertreter (innen)
zum Vertrieb von Lebensmitteln an Priv.-Kundschaft, an allen Orten gel., evtl. als Nebenbeschäftigung. Angeb. unt. „L T 183" a. d. DNN.

Vertretung!
Leistungsfähige Firma sucht für Papier- u. Schreibwaren-Br. gr. gt. eingeführt. Vertr. für Deko-Seidenband, Reklameband, Gold- und Silbervertretung. Jed. Art. Ang. mit Refer. unter „Drag" an Angebotsmittl. W. Bergmann, W.-Barmen.

Alte Dresdner Dinstaben-Großhandlung
sucht für bald. Antritt tüchtigen, mögl. branchekund.
VERTRETER
für Groß-Dresden. Angebote erbeten unter „M J 1894" an die Dresdner Neuesten Nachrichten.

Wir suchen für Dresden und die nähere Umgebung zwei tüchtige Versicherungsfachleute als
Platzinspektoren.
In die engere Wahl kommen nur Herren, die befähigt sind, die vorhandene Vertreterorganisation erfolgreich zu führen und weiterauszubauen und deren bisherige Tätigkeit und Erfolge Gewähr dafür bieten, daß die Wahrung unserer Interessen in gute Hände kommt.
Geboten wird angemessenes Gehalt, Straßenbahnbetriebskarte und Provisionsbeteiligung. Bei Bewährung Pensionsberechtigung.
Ausführliche Angebote sind zu richten an
Neue Frankfurter Allgem. Versicherungs-Akt.-Ges.
Allianz u. Stuttgarter Lebensversicherungsbank A.-G.
Abteilung Groß-Dresden, Dresden A 1, Waisenhausstr. 17, 1.

Stellen-Angebote / Männliche

Blaupunkt
Rundfunk-Techniker
für Fabrik-Reparaturwerkstatt, der selbständig arbeitet, gesucht. Schriftliche Angebote mit Lichtbild u. Gehaltsansprüchen
IDEAL-Werke A. G. für drahtlose Telefonie
Verkaufsbüro Leipzig
Auslieferungslager Dresden A 1
Ferdinandstraße 12

ZEISS IKON
Wir suchen zum sofortigen Antritt:
Feinmechaniker
für unsere Abt. Instrumentenbau. Meld. erbeten:
Zeiß Ikon AG., Ernemann-Werk
Junghansstraße

Wir stellen ein:
Werkzeugschlosser
Maschinenschlosser
Dreher, Einsteller
für Fräsmaschinen und Revolverbänke
Siemens-Elektrowärme-Gesellschaft
Sörnewitz, Amtsh. Meißen.

Schreibmasch.-Verleih
Kleldalk Co., Amalienstraße 22, Tel. 28719

Zeugnis-Abschriften
Schreibb.-Schule Gr. Zwingerstr. 6. T. 27144. Gegr. 1908

Guter Verdienst
dch. leichte Tätigk. Kein Reisen oder Hausier. E. Hecker, Nürnberg, Gartenhofer Schulgasse 39.

119 Schreibmaschinen. Beginn tgl.
Rackows
Handelsschule, Altmarkt 15. Auskunft u. Prosp. frei. Tel. 17137

General-Vertreter
für ganz neuen Winterbedarfsart. g. perg. Hoh. Verd. für Auslieferg. 150 M. erforderl. Gefl. Angebote unt. „Rowalewski, Bochum, Märkische Str. 4.

Zum weiteren Ausbau unserer Stadt- und Bezirksorganisation suchen wir je einen in Akquisition und Organisation erfahrenen
Lebensfachmann
in sehr entwicklungsfähige Stellung. Unsere günstigen Tarife in der Altersversorgungs-, Wehrdienst- und Aussteuer-Versicherung, gestützt auf erprobtes Werbesystem, bieten beste Erfolgsmöglichkeiten.
Anstellung erfolgt auf Direktionsvertrag mit Gehalt, Reisespesen, Anteil- und Jahresumsatzprovision.
Bewerbungen, die streng vertraulich behandelt werden, erbeten an
Berlinische
LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT
100 Jahre „Alte Berlinische"
Filialdirektion Dresden,
Dresden, Prager Straße 34.

Dekorateur
jüngere tüchtige Kraft — und eine
lernende Verkäuferin
stellt ein
Wäschehaus Heckel Pirnaer Ecke Grunaerstr.

Gewandt. jüngerer Verkäufer
mit guten Umgangsformen für sofort oder bald gesucht von
Schade & Lohmann
Tuchgroßversand, Dresden A., Ringstraße 32.

Ausbaufähige Geschäftsstelle
einer alten, angesehenen
Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft
ist baldmöglichst neu zu besetzen. Weitgehende Unterstützung wird zugesichert. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Resultatnachweisen usw. nur v. erfahrenen Fachleuten erbeten unter „Fr 70315" an Ala, Berlin W 35.

Wir suchen einige
zuverlässige Herren
die über gute Werbefähigkeiten verfügen. Wir bieten anlernfreie Provision bei reichlicher Ausgabe von Losen und Fahrkarten. Für auswärts Mietwagen. Persönliche Vorstellung mit Papieren erbeten am Montag und Dienstag 9—18 Uhr.
Deutscher Lloyd
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Geschäftsstelle Dresden, Prager Str. 35, 1.

Wir suchen zum 1. April 1938
jüngeren, tüchtigen Beamten
der auch Kenntnisse in Maschinenbuchhaltung besitzt. Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten an
Kamenzer Bank A.-G., Kamenz (Sachsen)

Buchhalter
für Durchschreibesystem, mit guten kaufm. Kenntnissen, zum baldmöglichsten Antritt gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen zunächst schriftlich erbeten an
Vorbrücke
Autohandels-G. m. b. H., Löbtauer Str. 34/36.

Betriebsstoffkorrespondent und Tankstellen-Reisender
möglichst per sofort gesucht!
Nur schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen an
Deutsche Gasolin A.-G.
Dresden A 1, Amalienstraße 1

Kohlenfachmann
von Großhandelsgesellsch. für das Verkaufsgebiet **Ostsachsen** gesucht. Die Stellung ist gut dotiert. Bewerber, die bei Behörden und Industrieverbrauchern sowie im Handel in obigem Gebiet bestens eingeführt sind, bitten wir, vollständige Unterlagen unter Angabe über bisherige Tätigkeit mit Erfolgsnachweis, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Geh.-Anspr. einzureichen unt. „Fr. 69098" an Ala, Berlin W 35.

Großbankfiliale
sucht zum sofortigen Antritt einen jüngeren
Maschinen-Buchhalter
(Mercedes-Addiektra). Ang. u. „T M 297" a. d. DNN.

Betriebstechniker
möglichst aus der Metall- und Ala-Warenbranche, für Kalkulationen, Zeichnungen, Zeitaufnahmen nach Refa und bewandert im Betriebs-Kommissionswesen, gesucht. Alter 20—30 Jahre. Ausführliche schriftl. Angebote mit Angabe des frühesten Antrittstermins und Gehaltsansprüchen sind zu richten an
J. Schmalzler Erben, Dresden-Reick, Mügelner Straße 29.

Tüchtigen
Fachdrogisten
nicht unter 25 Jahren, für Ladenverkauf suchen
Weigel & Zeeh, Marienstr. 12

Für 1. 3. oder 1. 4. suchen
tüchtigen Verkäufer und perfekte Stenotypistin
G. Krieger & Co.
Möbelhalle, Marschallstraße 3.
Handschriftliche Bewerbungen erbet.

Für die hiesige Großbaustelle werden zum 1. März evtl. 1. April 1938
mehrere jüngere Tiefbautechniker
mit abgeschlossener Fachschulbildung (II. T. I.) für Entwurfsbearbeitung und Bauführung gesucht. Vergütung nach Sondertarif des Reichsbt. Abgeltung der Mehrarbeit, ferner nach den gesetzlichen Bestimmungen: Trennungsentschädigung, Zuteilkosten, Reisebeihilfe zum Besuch der Familie, Ueberversicherung, Umzugskosten und Baustellenzulage. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild sowie Angabe des frühest. Antrittstermines sind zu richten an:
Dipl.-Ing. Geiss,
Ostseebad Boltenhagen i. Mecklb.

Reklamezeichner Gebrauchsgraphiker
perfekt in modernen Schriften, sicher in Form und Raumaufteilung, mit gutem Geschmack für neuzeitliche Werbemittel, zum sofortigen Antritt gesucht. Schriftl. Angebote mit Arbeitsproben an
Aktiengesellschaft für Kunstdruck Niederlößnitz bei Dresden.

Wir suchen mehrere tüchtige
Oberleder-zuschneider
zum sofortigen Eintritt.
„Bella"-Luxusschuh-Fabrik
Groitzsch-Leipzig.

Zum sofortigen Antritt suche jung., tücht., fleiß.
Gärtnergeh.
für gemischten Betrieb und Parkpflege. Bewerbungen unt. „B 914" bef. Mdbg. Wilsdruffer Straße 2.

Buchbinderlehrling
sowie
kaufm. Lehrling
gesucht. Schriftl. Bewerbungen mit Lebenslauf zu senden an
Photoalbenfabrik Karl Walther
Dresden N 6, Königstraße 15.

Interessieren Sie sich für eine ertragreiche
Vertretung?
Ja . . .? Dann besuchen Sie unverbindl. unv. Organisation. Wir mach. Sie mit uns. Objekt. eingeh. bekannt. Habe Provis. u. Erfolgsprämien, sich. Ihn. ein gut. Einkommen. Ueberzeug. Sie sich selbst! Meld. erb. unt. „N Z 346" an d. DNN.

Hohen Verdienst
erh. Händler u. Hausierer b. Mitw. leichtverkäuflicher Wirtschaftsartikel. Ang. u. „O Q 2260" an die DNN.

Herren
aus allen Berufen werden sofort unter günstigen Bedingungen als Mitarbeiter für eine große Werbeorganisation zum Besuch von Privaten usw. für Dresden u. Provinz eingestellt. Fachleute übernehmen die Anlernung. Sehr günstige Bedingungen (Tarifabkomm.), Garantie-Provision vom ersten Tage an. Festanstellung nach kurzer Probezeit. Persönliche Vorstellung mit Ausweisen Montag von 9—12 und 15—16 Uhr im Hotel u. Restaurant Schandt, Kl. Plauensche Gasse 2 (Ecke Am See).

Kaufmann
über 40 Jahre, für Kontingentbuchhaltung, und
Stenotypistin feine Anfängerin, zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Angebote an Sachsenwerk, Triebischtalstr. 34/36.

Kontokorrentbuchhalter und Korrespondent aus der
Treibstoffbranche
Abiturient, ungekündigt, sucht sich nach Dresden oder Umgebung zu verändern.
Zuschriften unt. „H 138" an d. Ann.-Stelle Borsbergstraße 31.

Schriftzeichner u. Entwerfer
perfekt im Ausschneiden, gel. Ang. u. „Z 2380" a. d. DNN.

Schneidermüller
tüchtig im Fach, sofort gesucht. Säuberl. Handwerk, Trdr. A 25.

Jüng., ält. Mann
f. L. Arbeit auf Geflügelhof gel. Kost u. Schlafgelegenh. vorh. Ang. „R D 100" polit. Vorbehalt.

Schlosser
für Reparaturbetrieb gesucht. Angebote Schweißer bevorz. Dresdn. Senfwerkfabrik Max Jänicke, Radebeul 1.

Friseurgehilfe
sof. od. sp. ges. Ang. unt. „S 2212" a. d. DNN.

Bäckerlehrling
findet Obgn. aus Bäckerei-Mühle Sohm, Wallnerstraße 14.

Bäckerlehrling
findet gute Lehrstelle Bäckerei, Schöne Gibbets 7, Gorielvorstadt.

Sohn achbarer Eltern in gute Lehre zur gründlichen Erlernung des Bäckerhandwerks f. Chem. gesucht. Heinhöckel, Dresden-Laubegast, Kirnitzschtal 1. Ruf 45754.

Für meine 500-PS-Wolf-Lokomobile mit Generator und Schaltanlage suche ich einen zuverlässigen

Maschinisten

der in der Lage ist, die komplette Anlage einwandfrei zu führen und zu überwachen. Es kommen nur solche Bewerber in Frage, die ähnliche Anlagen jahrelang bedient haben. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, des Antrittstermins, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an

F. MORITZ MÜLLER
Furnier- und Sägewerk
Leipzig N 21, Postschließfach 21.

Wir suchen zum baldigen Antritt für unsere Rohstoffabteilung einen jüngeren

Kaufmann

aus der Masch.- bzw. Metall-Fach. Bewerb. muß gründl. Kenntn. i. Mat.-Beschaffung (Eisen, Stahl und Metalle) haben, einschlägige Vorbildung, bestens kennen u. im Verkehr mit den Ueberwachungsstellen vertraut sein. Angeb. mit handschr. Lebenslauf, Gehaltsanspr., Eintrittstermin usw. u. „Z 1 B 304" a. d. DNN.

Für unsere Buchdruckabteilung haben wir zur Entlastung des Leiters einen

jüngeren strebsamen **Fachkaufmann**

Kenntnisse der Büroarbeiten Tätigkeit u. Gehaltsansprüche erb. an

Leuteritz u. Schneidewind AG., Dresden A 21.

Hochbautechniker

Jüngere Kraft, vertraut mit Ausführung, Handleitung u. Abrechnung zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen m. Lichtbild, Lebenslauf u. Zeugnisabschriften an:

Landesbeleihungsgesellschaft Sachsen, Zweigstelle Dresden, Dresden A, Marienstraße 1. X

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt einen

Lohnbuchhalter

Bedingung: Gute Schulbildung, leichte u. arbeitsfreudige Auffassungsgabe, gewissenhaft. Arbeiter und schneller Rechner, ausgezeichnete Kenntn. in Stenogr. u. Schreibm. Alter nicht über 30 J. Nur sehr. Angebote mit Lichtb., Zeugnisabschr. u. frühest. Antr.-Termin erbeten an Personalbüro der

Chemischen Fabrik von Heyden AG. Radebeul.

Technischer Zeichner(in)

der bereits in Tiefbau od. Maschinenbau gearbeitet hat und saubere Reinschrift nachweisen kann, in Dauerstellung für bald, spätestens 1. April gesucht. Schriftl. Bewerbungen ges. Vorbildung nur noch lesenswert. Vorstellung erbeten an Tiefb.-Ing. Nierlich, beratender Ingenieur, Dresden-N., Bürgerwiese 16, Tel. 13877.

Junger **Techniker**

für Konstruktions-Abt. gesucht. Ang. mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschr., Gehaltsanspruch. u. frühestem Antrittstag erbeten

Modelltischlermeister

ca. 40 Jahre, gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. frühestem Antrittstag erbeten

Vogel & Schlegel Dresden N 27.

Wir suchen für sofort oder später

jüngeren Bautechniker

für Büro und Baustelle. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an:

Landesbeleihungsgesellschaft Sachsen G. m. b. H., Dresden N Zwingerstr. Banken, Kornmarkt 4.

Der Markt in Mitteldeutschland soll für d. Verkauf unserer Erzeugnisse erobert werden. Nur

Fleiß entscheidet!

Herren, die gewöhnt sind, sich für eine solche reelle einzusetzen und absolut ernst arbeiten, finden durch uns einen über den Durchschnitt liegenden Verdienst. Zuschr. u. „G L 1957" a. d. DNN.

Jüngerer Verkäufer

auch für Lager und Besuch der Einkaufsschaft für Bürobedarfsgeschäft Nähe Dresden zum 1. April gesucht. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen unter „B R 108" an die DNN.

Reisender

b. Versandbuchhandl. für Nährmittel i. Besuch v. Privaten u. auswärts ges. Bew. m. eig. Fahrzeug bevorz. Off. m. Lebl., Prov., b. Ang. Gehaltsanspr. u. frühestem Antrittstag Dresden, Marienstr. 4.

Wäsche-Verkäufer

solid, gut eingef., z. Mitnahme gut laufenden Artikels an Private sofort gesucht. Angeb. u. „B M 341" a. d. DNN.

Verkäufer (in) ges.

Möbel-Barthel
König-Johann-Straße 4.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen perfekten

Revolverdreher

f. eine Hille-Revolverbank sow. einen

Dreher

für Präzisionsteile.
Pfenzler u. Simon, Dr. N 16, Hubertusstr., Gebr. H. Kfz. Apparatebau.

Sattler

saub. Handnäher, findet sofort ein

M. Bruno Thomass
Kofferfabrik, Lindenaustr. 14.

Westenschneider

-ub. p. Hause für feinste Maßarbeit f. dau. gesucht. Zuschr. u. H. Glaser, Gerhinmbgbh 1.

Junger, flinker **Kaffee-Kellner** und tüchtige **Verkäuferin** branchekundig

für Konditorei u. Café p. 1. 3. 38 ges. Bewerb. m. genauen Angab. b. bisher. Tätigkeit unt. „D G 2032" a. DNN.

Für Villenrundfahrt

Hausmannsehepaar

zum 1. 4. 38 gesucht. Angeb. unter „S 96" an Ala, Prager Straße 6.

Wir suchen für die Sommersaison, Anfang Mai, einen gewissenhaften

Buchhalter (in)

für Journalführung, Bankkontrolle, Statistiken u. Abrechnungen. Bewerbungen mit Lichtbild und Gehaltsforderungen bei freier Station erb. an die Verwaltung des Erholungsheims, Bernett Kötzschbroda.

Zum möglichst sofortig. Antritt wird

B jüngerer Buchhalter

mit guten Vorkenntnissen und Allgemeinbildung gesucht. Alter mögl. nicht über 25 Jahre. Schriftliche Bewerbungen erbeten unter „T R 378" an die DNN.

Tüchtige Verkäufer

gesucht. Herren, die an intens. u. erfolgreiches Arbeiten gewöhnt sind und den Wunsch haben, sich zu verbessern, finden bei uns bei günstigen Bedingungen

gute Existenz!

Wir verkaufen ein Haushalt-Apparat direkt an Private. Vorzust. Mont., 7. 2., 9-10 Uhr

Konrad Winkler
Dresd. N 24, Bautzner Str. 19, I.

Zur Unterstützung für unsere Abt.

Buchhaltung, Versand

such. wir je einen nur gut empfohl.

jungen Kaufmann

m. gut Schulbild., saub. Handschr., flott Schreibm., sch. Rechner, Stenokunde. Ang. m. Lebenslauf, Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspruch. erb. u. „D C 1814" an die DNN.

Erfahr. jung. Buchhalter

für Durchschreibeb. und Korrespondenz für sofort in Vorgenbdr. ges. Sorgfl. eam. Dauerstellung. Bewerb. u. „B H 364" an d. DNN.

Fahrradteile-Großhandlung

sucht branchekund. gewandt. jg. Mann f. Verkauf u. Lager. Handschr. Bewerb. u. „M R 2451" a. d. DNN.

Verkäufer an Priv. überall gesucht

gutgeh. Art. Ang. „D D 2840" DNN.

---

2 Herren

von Versicherungs-A.-G. gesucht. Leichte Werb. mit Weckersparaktv. Höchstprovision bei sofortiger Teilzahlung. Sprechzeit täglich 8—9 und 6—7 Uhr.

„Terra"
Spar- und Lebensversicherungs-A.-G. Bezirksdirektion Dresden A 1, Manschallstraße 2, 1.

Verkäufer u. Verkäuferinnen

für Fahrrad-, Moto-, Nähmasch.-Geschäft sofort gesucht. Angeb. m. Gehaltsanspr. unt. „Z D 870" a. d. DNN. erbet.

Tüchtiger

Nähmaschinen-Verkäufer

gesucht unt. Ang. der bish. Tätigkeit. Suche u. „R J 1972" a. d. DNN.

Mechaniker

für Präzisarbeit gesucht. Graupe, Heinrichstr. Helmholtzstraße 18.

Erfahrener Polier

für Eisenbetonarbeiten gesucht.

Funke-Baugesellschaft
Dresden A 24, Leubnitzer Straße 19.

Erfahr. Dreher u. Maschinenschlosser

per sofort gesucht. Julius Hebbel, Maschinenfabrik, Radebeul 2, Emil-Schüller-Straße 10.

Kraftfahrer

bis 28 J., mehrj. Fahrpraxis auf 1-To.-Lastwagen, in Dauerstell. Möbelspedition Dresd. gesucht. Ausführl. Angeb. m. Gehaltsford., Lichtb. u. Zeugnisabschr. (bei guter, freier Station) erb. unt. „B Z 800" an die DNN.

Platzer zuverl. Bäckergeselle über 25 J., geb. zum 14. 2. gesucht. R. Hübrich, Bernsdorf, Bäckerei Richter, Große Meißner Straße 3.

Jünger. Kraftwagenführer

möglichst Autoschlosser, f. sofort gesucht. Lehr-Kühne, Bautzner Str. 79.

Junger, solid. Chauffeur

für sofort gesucht. Angebote unter „B S 2555" an die DNN. erbeten.

Begabter junger Mann

etwa 18 bis 20 Jahre alt, für leichte Arbeiten in unserer Abteilung Werkzeugfabrik in Dauerstellung gesucht. Bewerbungen an

Koch & Sterzel AG.
Dresden N 34, Zwickauer Straße 43.

Drogisten-Lehrling

mit guter Schulbildung, ab. bezahlter Volksschüler für neuzeitliche Drogerie gesucht. Storch-Drogerie, Radebeul 2, Kl.-Röhrschendrede 11.

Kaufmännischer Lehrling

m. gut. Schulbildg. ges. Stellgesuch. Angeb. u. „D 2227" a. Ala-Werbedienst, Dr. N 1. erb.

Hiesige ältere Lederfabrik u. Werkzeugfabr. f. zu Ostern Sohn achtbarer Eltern als

kaufmänn. Lehrling

Angeb. u. „M P 2532" a. d. DNN.

Buchdrucker-Lehrling

f. Ostern gesucht. Schüler Jungen, die Lust zu diesem Beruf haben, wollen sich ab Montag vorstellen. Albert Reif, Dresden-Leuben, Dieselstraße 27.

Gesunde, kräftige

Kesselschmiede-lehrlinge

(ausbildungsreicher Beruf) stellt für Ostern noch ein:

Dampfkesselfabrik Uebigau
Dresden N 30.

Lehrling

gesucht für Glaserei u. Werkstatt für Fensterbau. Ang. unt. „B 179" Ann.-Exp. Rittelwitzer Straße 13.

Laufbursche

2-3 Std. tägl. ges. Vorzust. Montag 8—10, 5—6 Uhr. Dreier-Glöckner, An der Herzogin Garten 12.

Stellen-Angebote
Weibliche

Stenotypistin

von Rechtsanwaltskanzlei gesucht. Angeb. u. „D G 1766" a. d. DNN.

Wegen Verheiratung suche ich in ausichtsreiche Stellung eine ältere, erfahrene

Verkäuferin

aus der Herrenartikel-, Strumpf- od. Korsettbranche, möglichst mit Kenntnissen im Dekorieren. Beweib. mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbittet M. Walther, Freiberg i. Sa., Obermarkt 4.

Renner am Altmarkt

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt für unsere Korrespondenz-Abteilung

eine flotte Stenotypistin

Ferner

Verkäuferinnen

für Galanteriewaren u. Haushaltartikel

Bewerbungen möglichst jüngerer Fachkräfte sind zusammen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften zu richten an

Kaufhaus Renner G. m. b. H., Personalamt

Jüngere fleißige **Stenotypistin**

zum möglichst sofortigen Antritt von Dresdner Industrieunternehmen gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriftes, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen erbeten unter „C 918" an Midag, Wilsdruffer Straße 2.

Großunternehmen

sucht für sofort oder später perfekte

Stenotypistin

Angebote unter „Z P 500" an die DNN.

Junge flotte Stenotypistin

mit Kontorarbeiten vertraut, für sofort oder 1. März 1938 gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf u. Lichtbild befördert u. „P 918" Midag, Wilsdruffer Str. 2.

Stark exportierende Maschinenfabrik in Dresden sucht f. sofort in gegebenenfalls gutbezahlte Dauerstellung

sehr tüchtige Stenotypistin

für englische, französische und möglichst auch spanische Korrespondenz.

Handschr. Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen usw. erbeten unter „R S 343" an die DNN. Beweib. von nicht erstkl. Kräften zwecklos.

Perfekte Stenotypistin

die umfangreich. Schriftwechsel flott aufnehmen und einwandfrei wiedergeben kann zum möglichst baldigen Antritt gesucht! Bewerbungen mit Bild an Aktienges. für Kunstdruck, Niedersedlitz b. Dr.

Jüngere Kontoristin

zuverlässige Arbeitskraft, vertraut mit Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschine, von Fabrikunternehmen für 1. April, evtl. früher, gesucht. Handschriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Lebenslauf unter „S G 352" an die DNN.

Buchhalterin

strebsame, intelligente u. zuverläss. Kraft, sichere Rechnerin, für Durchschr.-Buchhaltg. von Handbank-Großhandlg. zum 1. April 1938 gesucht. Handschr. Bewerbungen mit Lebensl., Zeugnisabschr., Lichtbild und Gehaltsanspr. unter „L B 241" an die DNN.

Jüngere Kontoristin

für Schreibmaschine u. leichte Kontorarbeiten für 1. April gesucht. Schriftliche Bewerb. mit Angabe der Gehaltsanspr. unter „F F 2134" an die DNN.

Die Akademie der bildenden Künste sucht für ihren Lehrbetrieb

jugendliche weibliche Aktmodelle

mit gutem Körperbau

Näheres im Sekretariat der Akademie, Dresden-Altstadt 1, Brühlsche Terrasse (Zimmer 81).

Achtung Korsettreisedamen!

Wer will sich verbessern und die Bezirksleitung einer leistungsfähigen Maßkorsettfabrik übernehmen? Für gute Kraft erstklassige Existenz. Nur Damen mit nachweisbaren guten Umsätzen wollen sich melden unter „S A 347" an die DNN.

Wir suchen für 1. April ev. früh. jüngere, perfekte

Stenotypistin

für Schriftwechsel u. Diktat. Schriftliche Angeb. mit Zeugnisabschr. an R. Heinbrod Nachf., Holzbearbeitungswerke, Niederlößnitz-Dresden.

Glasplakate-Fabrik

f. mögl. gelernte

Arbeiterinnen

Rosenstraße 9.

Fräulein

17-19 J., das sich z. Verk. eign., für Bijouteriegeschäft ges. Kost u. Wohn. Angl. Ang. „D B 1796" a. d. DNN.

Mädch. f. Steno-Cartg. ges. Ang. „G V 2219" DNN.

1a Friseuse

sof. in Dauerstell. bei hohem Lohn ges. P. Richter, Hainsberg 1, Sa., Dresdner Str. 8.

Friseuse

in Dauerstellung gesucht. Beyer, Leipziger Str. 58.

Tüchtige Friseuse

gest. in Kurz- u. Langhaarfrisur und Wasserwell., sucht in ge. Dauerstell. 1. 3. 3., auch früh. Friseur Sendig, Kleeblatt, Bahnhofstraße 18.

Lehrfräulein

f. mitt. Schulabsch., d. Ostern berufsschulfr., f. bald ges. Ang. u. „M 150" Ann.-Exp. Königsbrücker Straße 54.

Anfängerin ges.

Möbel-Barthel
König-Joh.-Str. 6

Suche z. 15. 3. kath.

sol. Hausmädchen

nicht unt. 19 J., f. Landwirtsch. Gutsbes. Hellermühle Sächs. Schweiz, Ottendorf Nr. 69.

Mädchen

17—19 Jahre, für 15. Februar für Bäckerei gesucht. Bürkner, Coschütz, Heinrichstraße 19.

Welche Frau übern. v. 11. Monaten i. H. die Wäsche i. Waschl. und Ausbessern? Ang. unt. „M M 2456" a. d. DNN.

Fleißige Hilfe z. Ausbessern u. Hauschneidern für sündl. ges. Ang. unt. „R B 1745" a. d. DNN.

Sol. Tagesmädch.

(schulfrei) f. sofort gesucht. Kolbarinenstr. 8, 1. r.

Zb. Schulmädch. ges. Schönbrunnstr. 10, Gartenhs.

Nette, freundl.

Bedienung

f. kl. Stadtkeller Radebeul. T. 8270012

Junge, hübsche

Bedienung

m. gut. Garderobe f. sof. ges. „Wein", Bautzner Str. 4. Vorzust. v. 1-4 Uhr.

Flotte Bedienung sofort ges. Bautzner Straße 16.

Freundl. Mädchen in leichte Stellg. ges. Best. a. Verkäufer. Freital, Potkermstr. Str. 26. Ru. 4172.

Gesellenheim Gold. Kreuz, Radebeul 1 sofort nettes

Bedienungsfrl.

gesucht, bis 26 J.

Flotte

Bedienung

sucht Erlebnisgericht Theranda.

Welche Frau od. alt. Mädchen hat Lust nur aufs Land z. Mithilfe i. kl. kath. kranzvolle Landwirtsch. Ang. unt. „C B 1969" a. d. DNN.

Ehrl. unabh. Frau auch Mentn., für Pensionär gesucht. Ang. unt. „R B 1960" a. d. DNN.

Hausmädchen

gesucht. Werderstraße 43, Hptg.

Herdmädchen

für sofort gesucht. Gaststätte Werkhalle, Antonstadt 1 bei Hahn.

Hausmädchen

für Fleischerei per sof. od. 15. 2. ges. Schäferstraße 31.

Tücht. Mädchen

mit etwas Kochgehalt 40-45 M. zum 1. 4. gesucht. Tel. 41846. Schubert, Seumestr. 77, I.

Weit. Stellenang. nächste Seite

Vom 31. Januar bis 12. Februar 1938

Ich suche ein. ehrl. u. zuverl.

Hausmann

der gewillt ist, nach Feierabend und sonntags den Verkauf an der Tankstelle zu übernehmen. Gewährt wird: freie Wohnung mit Licht u. kleine Verkaufsprovision.

W. Apel, Ing., Bautzen, Bahnhofstraße 21.

Materialausgeber

mit guten Werkzeugkenntnissen, möglichst in ähnlicher Stellung tätig gewesen, von großem Tiefbauunternehmen für auswärtige Tätigkeit gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an Junge u. Co., Tiefbaugesellschaft, Breitbach-Str., Thorenberg Straße 34.

Für unsere

Kaffee-Abteilung

Walter, 7 (Baden) suchen wir zur Unterstützung unsres Leiters tüchtig

jüngeren Mann

der seiner Militärpflicht genügt hat, zum angenehmen Kennlernen, welcher sich als Kaffeechef ausbilden will. Spätere Anstellung als

Röstmeister

möglich.

Kuchenjunge

Ausführliche schriftl. Bewerbungen nach Dohnaer Straße 132.

Fleischer-Lehrling

wird Ostern 1938 in gute Lehre genommen. Fleischermeister Robert Thieme, Boxdorfer Straße 50.

Schriftsetzer-Lehrling

gesucht für Ostern 1938

Kunstanstalt Johannes Päßler
Pillnitzer Straße 48/50.

Für sofort oder 1. 4. 38 suche

1 Lageristen-Lehrling
1 Kontoristen-Lehrling

möglichst schulfrei. Schriftliche Bewerb. u. „B S 2565" an die DNN.

Bäckerlehrling

oder Hausbursche für Ostern gesucht. Feinbäckerei Friedrich Wolff, Weißeiß-Dresden.

Lehrling

für Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte gesucht. Bewerb. erb. persönl. Vorstell.: Dienstag 10—3 Uhr. Walter Frenzel, Augsburger Straße 37.

Friseur-Lehrling

für Herren- u. Damengeschäft sucht Fichler, Dresden A 6, Kölnergasse 1.

Kaufmännischer Lehrling

mögl. schulfrei, mit guten Schulzeugnissen, für Ostern 1938 von hiesigem Laden-Geschäft gesucht. Bewerbungen mit Abschr. d. Schulzeugnis. u. „F Z 2168" an die DNN.

Guten Verdienst

gegsim. u. selbg., find. Dam. u. Herr. b. Uebernahme unl. gewerbemäßig.

Vertriebsstelle

für unl. bek. Bremer Plantagen-Kaffee und Tee. Kein Risiko. Bewerbungen erbitten

Bremer Plantagen-Kaffee-Vertrieb, Oswald Weihang, Bremen-Huchting.

---

1 perf. Stenotypistin

(mind. 160 Silben, 10-Finger-Syst.)
1 zuverl. weibl. Bürokraft

gute Rechn., Kenntn. in Steno und Schreibm. a. Bienkontk. in Vertrauensstell. ges. Angeb. m. Lebensl., Zeugnisabschr. u. Lichtbild u. „B C 99" an Eschenland, Ka.-Johann-Str. 8.

Damen und Herren

für erstklassiges Verkaufsartikel werden wieder eingestellt. Dresden N, Große Meißnerstraße 9, 1.

Massen-Haushalt-Artikel

Ganz großer Schlager (Pf. 1.60). Dam. u. Herr. f. Privatpr. ges. Schriftl. od. persönl. komm. ab 17 Uhr Nebau, Dresden N 46, Tbr.-Malten-Straße 18.

Branchekundige, jüngere

Fakturistin

flotte Maschinenschreib. u. Rechnerin, zum 1. April ges. Heinrich Körber, Eisengroßhandl., Pirnaische Str. 24.

Kontoristin

die im Reisefach tätig war, sofort gesucht. Angebote mit Altersangabe, Bild und Gehaltsansprüchen erwünscht. Reisebüro Granda, Leipzig C 1, Richard-Wagner-Straße 4.

Die Akademie der bildenden Künste sucht für ihren Lehrbetrieb

jugendliche weibliche Aktmodelle

mit gutem Körperbau

Näheres im Sekretariat der Akademie, Dresden-Altstadt 1, Brühlsche Terrasse (Zimmer 81).

SLUB
Wir führen Wissen.

Stellen-Angebote — Weibliche

50 perfekte Heimnäherinnen
für kunstseidene Damenbekleidung und Herrenwäsche sofort gesucht. Trikotagenfabrik Fritz Tippmann, Bodenbacher Str. 97.

Kinderlieb. saub. Tagesmädchen für 1. 3. gesucht. Lunze, Tolkewitz, Toeplerstr. 48, I.

Suche f. Gesch.-Haushalt z. 15. 2. o. 1. 3. frdl., fleiß. **Hausmädchen** Cl. K. Müller, Amalienstraße 20.

Tücht. Stenotypistin
von Industrieunternehmen gesucht. Angeb. m. Gehaltsansprüchen erbeten unter „L E 890" an die DNN.

Suche sofort junge
Buchhalterin
mit Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen. Schriftliche Angebote, Zeugnisse u. Lichtbild unter „I 170" Annahmestelle Reisewitzer Str. 12.

Buchhalterin
firm in Konto-Korrent- u. Journalarbeiten sowie Korrespondenz und Diktat.
perfekte Stenotypistin
per sofort in weiterer Umgebung Dresdens gesucht. Angebote unter „L G 572" an die DNN.

Sichere Lohnrechnerin
auch für Vor- und Nachkalkulation für sofort oder 1. März 38 gesucht.
Jüngere Kontoristin
Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine Bedingung; für sofort in Dauerstellung gesucht. Vorzust. mit Zeugnissen täglich 9 bis 16 Uhr Betriebsleitung.
Klauber u. Simon, Industriegelände, Eingang II.

Ab 15. 2. nehme noch in mein. Privatwagen I. große Touren fachkundige, gut umgehende
Reisedame
mit. Bedingung: sehr gute Garderobe u. vertraul. Charakter. Eilenach, telefonisch Nr. 18872 od. schriftl. Rudolf Tennert, Dresd.-A. 1, Schließfach 230. Erstklass. Markenartikel.

Büroangestellte für Handwerkerbetrieb
vertraut mit Lohn-, Rechnungswesen, Schreibm., Steno, für 1. 4. 1938. Angeb. m. Gehaltsanspr. „N E 1311" a. d. DNN.

Flotte Stenotypistin
mit Kontorarbeiten vertraut, für 1. 4. 38 od. früher ges. Ausführl. Angebote erbeten u. „M A 1683" an die Dresdn. Neuesten Nachr.

Kontoristin
ältere, gesucht in Dauerstellung mit Beteiligung 3–5000 M. von Chemikaliengroßhandlung. Angebote unter „A B 1357" an die DNN.

Kontoristin
in Dauerstellung gesucht. Ausführl. Angeb. m. Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschr. u. „B Y 2134" an d. DNN.

Flotte Stenotypistin
Antritt möglichst 1. März 1938, gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
MIAG
Werk Zschachwitz.

Junge Dame
zur Mithilfe in zahnärztlich. Praxis und teilweis. Beschäft. im Haushalt (2 Personen) nach der Lehr. Oberlausitz gesucht. Antritt 1. März 38. Umgehende Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unt. „P A 1290" an die DNN.

Jg. gebild. Stenotypistin
nicht unt. 18 J. (evtl. Anfängerin), i. Alleinstell. z. 1. 4. ges. Schriftl. Ang. mit Zeugn. und Bild an Obering. Knorr, Dresden-Plauen, Altstraße 8, erbeten.

Lernende Kontoristin
m. guter Schulbildung, Kenntn. in Steno u. Schreibmasch. z. sof. od. 1. 4. ges. Ang. u. „B G 2145" a. d. DNN.

Einige tüchtige
Stenotypistinnen
für technischen Briefwechsel ges. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Angabe des frühesten Eintrittstermins u. der Gehaltsansprüche an die Turbinenfabrik Brückner, Kanis & Co., Dresden A 15.

Bestens eingeführte, leistungsfähige Makkaroni-Fabrik sucht für ihr bekanntes Markenfabrikat Reklame, intelligente
Damen
Der Verkauf meiner hochwertig. Erzeugnisse an Private bietet Dauerexistenz. Gutes Verkaufstalent sichert gesunde Betätigung. Zuvorkommende Propaganda-Ausrüstg. zugesichert. Nichtfachdamen werden angelernt, unabhängige bevorzugt. Ausführl. schriftl. Bewerb. unter „B O 590" an die DNN. erbeten.

Flotte Zeichnerin
zum Kopieren von Plänen und Detailzeichnungen zum 1. April dieses Jahres gesucht. Radebeuler Maschinenfabrik August Koebig u. Co., Radebeul 1.

Stenotypistin
für selbständ. Arbeit gewöhnt, für sofort oder später gesucht. Vorzustellen zwischen 1 u. 2 Uhr Johannesstraße 1, 2.

Junge Kontoristin
in ausbaufähige Stelle z. 1. 4. auch früh. ges. Bewerb. m. Zeugn.-Abschrift. u. „P 2226" beförd. Elbe-Werbedienst, Dresden A 1.

Junge Fotolaborantin
gesucht. Photo-Lennsch, Dresden N 6, Katharinenstraße 10 b.

Bürokraft
von kl. vorwärtsstrebenden Gesch. z. Entlastg. d. Chefs z. bald. Antr. ges. Muß alle Arb. allein erled. u. Lehrl. anstellen können. Stenogr.-, Schreibm.-, Buchh.-u. Steuerkenntn., gute Sprache u. Schrift sowie höfl., freundl., aber bestimmtes Wesen nötig. Es kommt weniger auf schon großes Können u. Wissen an, sondern darauf, sich dasselbe durch Erkenntnis u. starken Willen durch Fleiß, Gewissenhaftigkeit u. Selbsterziehung anzueignen. Nur positive, optimistische Damen zw. 20 und 30 J., die zielbewußt u. planmäßig arbeiten können, wollen sich mit Gehaltsanspr. melden unter „G A 2184" an die DNN.

Ia Friseuse
in Dauerstellung gesucht. Hans Kraule, Bismarckpl. 4, Tel. 43411.

Perfekte Friseuse
Manik., sucht sofort W. Schumann, Zirkusstraße 1, part.

Friseurin, Maniküre
i. Dauerstellung ges. Urlaub m. gew. Schriftl. Angebote Salon Dietrich, Prager Straße 25.

Ia Friseuse
Bed. angen. Dauerst. in gut. Gesch. bei gut. Lohn u. gut Behdlg. Angeb. m. Alt. u. Lohnanspr. u. „O Z 1295" an d. DNN.

Selbst. Schneiderin und Gehilfinnen für sofort gesucht. Mode-Salon Elsa Seidmann, Ferdinandstraße 6.

Friseurin
tüchtige, flotte 1. Kraft, nach Kiel gesucht in angenehme Dauerstellung. Geh. 36 M. wöch.
Salon Henker,
Kiel, Brunswicker Straße 5, früher Dresden.

Tücht. Friseuse
in angenehme, gute Dauerstellung sucht Haßlinger, Schäfergasse 4.

Erstklassige
Verkäuferin
für sofort oder später gesucht.
Fa. Gustav Trauer
Inh. Bernh. Reichler,
Fleischermeister, Striesener Str. 22.

Junge flotte Verkäuferin
sucht Wildhandlung Amalienstr. 12.

Frdl. aufgeweckte
lernende Verkäuferin
(m. schulfrei, f. bef. bessere Bürobed.) u. Papierhdlg. z. 1. 4. ges. Zuschrift. m. Lebensl. „H C 2198" DNN.

Gewissenhafte **Verkäuferin**
ca. 20 J., a. d. Lebensmittelbranche, f. meine Detail-Verkaufsstelle sofort od. 1. 3. ges. Zuv. Rechnen Beding. Angeb. m. selbstgeschrieb. Lebenslauf an Max Friedrich, Sternplatz 8.

Fräulein od. junge Frau
f. bundesweiten Lebensmittelladen ges. Ang. unt. „I A 1879" an die DNN.

Für sofort gesucht
2 junge flotte Verkäuferinnen
für Wurstwaren u. w. Würstchen. Vorzustellen: Dresdner Fleischhallen, Serrestraße 1, ab 11 Uhr.

Branchekund. 1. Verkäuferin in Feinbäckerei, Konditorei
für 1. März gesucht. Angebote unter „D A 1937" an die DNN.

Verkäuferin, sicher im Rechnen, od. ev. junges Mädel mit Fachkenntnissen für Lebensmittelgeschäft zum 1. 4. gesucht. Ausführl. Angebote u. „B 71" DNN. Schandauer Str. 82.

Drogerie u. Photohandlung Nähe Bischofsweg sucht f. 1. 3. od. 1. 4. junges Mädchen v. 14–17 Jahren mit gut. Schulzeugn. als
Helferin
Bewerb. erb. u. „M H 1885" DNN.

Tüchtige Kleiderbüglerin
evtl. Schneiderin, d. angelernt wird, sof. ges. Vorst. 8–10, 17–18 U. Färberei Lemno, Kl. Zwingerstr. 24–26.

Perf. Büglerin
f. Färberei u. chem. Reinigung Max Rudolph, An der Kreuzkirche 2 (Eingang Weiße Gasse).

Oberhemden-Näherin
f. Arbeitsh. in Dauerstell. sof. od. spät. ges. Hermann, Wäschegesch., Werderstr. 7.

Binderin
tüchtig in Kranzbinderei, gesucht. Blumengeschäft Steinmüller, Falkenstraße 14.

Strohhutnäherinnen
für Saal gesucht.
Hutfabrik
Emil Oehnel
Kaulbachstraße Nr. 13.

Intellig. Lehrmädchen
f. Stickerei u. Spez.-Näherei sof. od. 1. 4. ges. Wittenberger Str. 10, Eg. r.

Junge, freundl. Bedienung
m. leicht. Hausarb. in Dauerst. f. sof. od. 15. 2. ges. Ang. „B G 1909" a. d. DNN.

Jg. Stütze
zum Bedienen der Gäste m. Familienanschl. für sof. ges. Tel. [illegible]

Bedienung
gesucht für mittl. Bier- und Speiselokal. Angeb. m. Bild u. Zeugnisabschr. u. „M E 2218" an die DNN.

Jüng. freundl. Bedieng.
auch Anfäng., nach auswärts sofort gesucht. Ang. „O S 2296" a. d. DNN.

Größeres Lokal sucht junge flotte
Bedienung
Angebote mit Bild unter „G 11 2269" an die DNN.

Solides Fräulein
22–28 Jahre, zum Bedienen der Gäste in Dauerstellung zum 9. Februar gesucht. Otto Wolf, Meißen, Neugasse 4.

Jüngere flotte Bedienung
in gute Dauerstellung ins Erzgebirge sofort gesucht. Angebote unter „L M 308" an die Dr. N. Nachricht.

Suche zum 15. 2. od. 1. 3. 1938 junge, geschäftstüchtige Bedienung bei sehr gutem Verdienst. Angeb. mit Altersangabe u. Bild a. „Hotel Köhler, Tippelsdorf", Gasth. Heil. Blick.

Suche sofort oder später
frdl., sol. Servierfräul.
m. guten Umgangsformen, bis 25 J. Bildangebote an Konditorei-Café Schmidt, Rochwitz.

Servierfräulein
gutes Aussehen, gesucht. Vorzustell. Weinhaus Esterhazy Amalienstraße 1.

Suche junge flotte Bedienung
mit gut. Garderobe f. Bier- u. Weinstuben. Gut. Verdienst u. gute Behandl. Paul Hempel, Rest. „Lindenhof", Flamen (Spremberg (Lausitz).

In gute Dauerstellung wird
frdl. Bedienung
gesucht. Alt. etwa 27–30 J. Antr. sof. Gasthaus Erbgericht Niederponritz.

Suche f. 1. März **Haustochter od. Hausm.**
Dresdn. Pfarrhaus, 3 Erwachs. Angeb. „II 103" DNN. Torgauer Str. 42.

Zuverl. Hausmädchen
nicht unter 18 J., in Gärtnereihaushalt sof. od. später gesucht. M. Haake jun., Dr.-Oxlewitz, Freiheit 30.

Jüng. Mädchen f. Tagesstellung als 2. Mädchen f. Geschäftshaush. sof. o. 1. 3. 38 ges. Erich Wicker, Dresden-Rochwitz, Wachbergstraße 4.

Köchin
od. Wirtschaftsfräulein mit la Kochkenntn., die einen größeren gepflegt. 8-Person.-Villenhaushalt selbständig führen kann, bei sehr gut. Gehalt zum 15. Febr. od. 1. März oder spät. gesucht. Hausarbeit ist mit zu übernehmen. Stubenmädchen vorh. Ang. m. Zeugn. unt. „G M 2013" DNN.

Suche nach Bad Pyrmont für kl. gepflegten Villenhaushalt nicht zu junges, gesundes, solides
Alleinmädchen
das selbst. i. Kochen u. allen Hausarbeiten ist. z. 1. 3. 38. Zeugn. erb. Vorstell. Montag b. Frau Prenting, a. H. Familienhotels, Dresden, Ammonstraße 6. Schriftl. Angebote nach Bad Pyrmont, Postfach 5.

Perf. Alleinmädchen
kinderl., i. gepfl. 3-J.-Haush. 2 Erw. z. 1. 3. ev. sof. ges. Vorst. 11–1, 4–6. Dr. Hermann, Canalettostr. 18, I.

Hausmädchen
16–17 J., f. 15. 2. od. 1. 3. ges. Bäckerei Hörmann, Meißner Landstr. 28.

Wir suchen für sofort
kräft. fleiß. Küchenmädchen
Gute Behandlung. Vorzustellen 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. Büro
Ausschank am Zwinger
Postplatz.

Haus- u. Küchenmädchen
sofort gesucht (ohne Nachtbetrieb). Kesselsplatz 7. Tel. 17889.

Laufmädchen oder Hilfskraft
f. Leihbücherei sof. ges., mögl. Reuk. Vorzust. Gerokstraße 27, Leihb.

Junges Tagesmädchen
für 15. 2. in klein. Haushalt gesucht. Dr. Winkelmann, Dresden-Plauen, Bernhardstraße 116.

Alleinstehender älterer Herr sucht f. seinen kleinen Haushalt
einfache Wirtschafterin
z. 1. 3. 38. Ang. „M R 2248" a. DNN.

Sauberes, sol. Hausmädchen an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für 1. März gesucht. Fleischerei Erich Bernhardt, Oschatzer Str. 17.

Kinderl. Hausmädchen
ehrl. und sauber, sucht zum 1. 3. 38 Fleischermeister Gerlach, Dresden N, Görlitzer Straße 15.

Selbständige
Hausangestellte
für gepflegten Geschäftshaushalt gesucht. Aufwartung wird gehalten. Dresden, Louisenstraße 39, 2. rechts.

Lernende Verkäuferin
wird gesucht.
Bäckerei Sänig, Bürgerstr. 53.

Vertrauensstellung
Junge Dame aus gutem Hause, nicht unt. 24 J., als selbständige
Wirtschafterin
in Geschäftshaush. (Textilwaren) für bald od. später gesucht. Hausmädchen vorhanden. Damen mit Geschäftsinteresse, die f. kurze Zeit auch das Personal beaufsichtigen können, bevorzugt. Ausführliche Angeb. m. Zeugnisabschr., Lichtbild u. Lebenslauf erbeten unter „D K 853" an die Dr. N. N.

Ehrliche, zuverlässige kinderliebe
Hausgehilfin
m. etw. Kochkenntn. 1. März in g. Stelle ges. Eisenacher Str. 26, 2. Eisner.

Hausgehilfin
für Kantinenbetrieb für 15. Febr. 38 gesucht. Bei guter Leistung Lohn üb. Tarif. Kantine in der SA.-Führerschule der Obersten SA.-Führung Dresden-A., Herolfstraße 65.

Kinderlieb. Mädchen
zu 2jähr. Kind in Mühle aufs Land mit Familienanschluß gesucht. Ang. unter „T Q 370" an die DNN.

Gel. z. 1. 3. ein best. empfohl. älteres Alleinmädchen mit Kochkenntnissen. Vorzust. 10–1, 4–5 Uhr Hähnelstraße 7.

Hilfspflegerin
ferner ein Mädchen
für hauswirtsch. Arbeit u. zur Beihilfe bei Abwartg. u. Pflege d. weibl. Insassen f. 1. 3. 1938 od. früher ges. Weinheim Dippoldiswalde.

Älteres, besseres
Hausmädchen oder Stütze
selbständig u. gut kochend, mit langjährigen Zeugnissen, für 1. 3. 38 ges.
Frau Magdalena Rehfeld,
Tiergartenstraße 90. Fernruf 46483.

Hausmädchen
gesund, m. gut. Zeugn., d. zu Hause schlafen kann, ges. Marschnerstr. 7, 2.

Fräulein mit guten Umgangsformen
f. Haushalt u. Geschäft gesucht. Konditorei Uhlemann, Großenhainer Str. 25.

Intellig. frdl. Mädchen mit etwas Kenntn. in Schreibmasch. f. leichte Schreibarbeit ges. Klotzsche, Preißerstraße 18.

Zuv. Alleinmädch. o. einf. Stubenmädch.
f. bürg. Haush. in Plauen, 1. 3. ges. Dr. Waldeaub, Haus-Silbersauen, Vorst. ab 18 U. Hartung, Bartelsdorf 1.

Hausmädchen
m. g. Kochkenntnissen zum 15. 2. 38 ges. Bew. m. Bild u. Zeugnisabschr. Gasthaus Hamburg, Pirna (Elbe), Lange Straße 40.

Wir suchen am 15. 2. je ein ordnungsliebendes
Herd- u. Hausmädchen
Kegelhaus Ostra-Allee Nr. 10.

Alleinsteh. ält. Beamtenwitwe in geord. Verhält. m. schön. Wohn. u. Gart. Nähe Arnsdorf, i. Haushälterin, Station u. Kost frei, Pension od. Rente erwünscht. Werte Angeb. m. Angabe d. Verhältnisse und Alter erbet. unt. „P U 1285" an die DNN.

Hausmädchen
mit Gästebedienen ges. Böbinger-höhe bei Neustadt in Sachsen.

Suche per sofort od. 15. 2. zuverlässiges, kinderliebes
Hausmädchen
bis 30 J., das an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, für kl. 3-Zimm.-Villenhaushalt (3 Pers.) u. Fahr. Kinder. Vorzust. 6–7 Uhr Schinkler, Nachf., Schnorrstr. 47, ab 18 Uhr E. Schwalbe, Coschütz, Kohlenstraße 52.

Ehrl., freundliches Mädchen
mögl. schulfr., für Bäckerei-Haushalt in Dauerstellung ges. F. Sarodnik, Dresden A 20, Am Hohen Stein 31.

Suche 1. März tücht. saub. Hausmädchen, gut. Zeugn., nicht unt. 19 J., Dauerstellg., Wohn. Zentrum. Hilfen vorh. gr. Wäsche auswärts. Ang. erw. Vorst. Zuschr. u. „B V 2183" DNN.

Hausgehilfin
nicht unt. 19 J., f. 15. Febr. evtl. spät. ges. Vorzustell. 9.1 u. 4.8 Uhr. Schnorrstraße 38, I., r.

Hausangestellte
mit Kochkenntnissen bei gutem Lohn gesucht. Zweites Mädchen vorhanden. Angeb. mit Lohnansprüchen unter „M K 2134" an die DNN.

Hausmädchen
für 15. 2. oder 1. 3. bei gut. Lohn für Villenhaush. (4 Pers.) ges. Zweit. Mädchen vorhand. Angeb. m. Lohnanspruch u. „B M 2135" a. d. DNN.

Jüngere Hausgehilfin
in Tagesstellung für bald gesucht. Kaufm. König, Schäferstraße 8.

Tagesmädchen
mögl. mit Kochkenntnissen, kinderl., für Geschäftshaushalt z. 1. 3. gesucht. Nerlich, Eibenstocker Straße 81.

Kinderlieb. Hausmädchen z. 1. 3. gel., 18–20 Jahre, Chromowsky, Pirnaische Straße 69, part.

Suche f. 1. 3. tücht. saub.
Hausmädchen
Bäckerei M. Jenisch,
Schandauer Straße Nr. 17.

Nettes, sauberes Mädchen
kinderlieb, ehrl., fleißig, m. Familienanschl., f. Haush. u. Kantine, b. 38 J., f. sof. od. 15. 2. gesucht. Vorzust. nur vorbend. O. Barthel, Kantine, Deutsche Werkstätten, Hellerau b. Dresden.

Suche frdl., ehrl. Mädchen, bis 25 J., f. Verkauf nicht unerfahr., als Hausgehilfin für ein Kameradschaftsheim, sowie ein 15jähriges williges Mädchen für 15. 2. od. 1. 3. Bild u. Zeugnisse unter „G M 2126" an die DNN. od. Telefon 84478.

Sauberes Mädchen
f. Fleischereihaush. sof. ev. 1. 3. ges. Vorst. Tamm, Wachstraße 4, 3.

Junges, möglichst schulfr. **Hausmädchen**
für 1. 3. od. später gesucht. Bäckerei Winder, Cotta, Ruf 205 Pillnitz.

Wirtschafterin
Ich suche für meinen kleinen frauenlosen Landhaushalt eine saubere und ehrliche Wirtschafterin im Alter von 45–50 Jahre, ohne Anhang. Angeb. unter „P U 1240" an die DNN.

Für gutbürg. 3-Pers.-Haush. (Pensionär m. berufstät. Tocht.) wird z. 1. 3. 38 eine
unbedingt zuverläss. Kraft
ges. Es muß alle Arb. übern. werden. Angeb. u. „A 1336" hauptpostlagernd.

Suche zum 1. 3. 38 kinderliebes, besseres
Hausmädchen
Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erb. an Frau M. Wuttig, Rittergut Cunnersdorf über Priestewitz.

Tücht. zuverl. Stütze
nicht unt. 25 J., sehr kinderlieb, erfl. im Haush. 12 Pers. u. sichr. Mädch., m. sehr gut. Zeugn., 1. 4. i. Vertrauensst. ges. Ang. m. Bild, Zeugn.-Abschr., Lebensl. u. Gehaltsanspr. an Frau E. Weiher, Langenau bei Freiberg.

Jüng. schulfr. Hausmädchen
für 1. März gesucht. Dresden-Strehlen, Kreuzstraße 5, I. 1. Vorstellg. vorm.

Hausmädchen an selbst. Arb. gew., m. Koch- u. Nähk., f. Geschäftshaush. z. 1. März ges. Vorzust. b. Harnisch, Schillerstr. 25, I., v. 9–2 Uhr.

Wirtschafterin
für einzelne Dame, einfachen Haushalt, gesucht. Alter mögl. nicht unt. 35 Jahre. Vorzustell. Sonntag f. 2. 10–12 Uhr Hübnerstraße 28, Erdg.

Suche für 1. März ein einfach. saub.
Stubenmädchen
Frau Dr. [illegible], Villa [illegible] bei Kreischa, über Dresden A 28.

Suche für 15. 2. ein
Hausmädchen
Restaurant Wachtelschänke, Inh. Gerhart Gerbe, Dresd. N. Hechtstr. 21.

Hausgehilfin
gut empfohl. u. zuverläss., mit Kochkenntniss., zum 1. März ges. Ang. unter „L K 1717" an die DNN.

Hausmädchen m. Kochkenntn.
das schon in Stellung war, wird zum Antritt am 1. März bzw. später gesucht. Vorzustellen zwischen 10 bis 12 Uhr, Direktor W. Hoch, Radeberg, Dresdner Straße 4.

Ältere, zuverlässige Stütze
mit guten Kochkenntnissen zum 1. 3. oder früher gesucht. Angebote unt. „T O 1788" an die DNN.

Ält. Mädchen od. unabhäng. Frau
m. gut. Kochkenntn. u. Haushaltserfahrungen, best. empfohl., f. gepflegten 2-Pers.-Haush., 1. 3. ges. Zentralheiz. Große Wäsche aus d. Haus. Ang. u. „H 108" R.-Zt. Bergbergstr. 21.

Stütze
m. gut. Kochkenntnissen, per 1. 3. für Wehrmachtskantine ges. 2. Mädchen vorh. Ang. „E K 2090" an d. DNN.

2 sauber. Hausmädchen
für 1. März gesucht. Fleischerei Emil Görner, Antonstraße 18.

Tagesmädchen 18–20 J., per 15. 2. od. 1. 3. gesucht. Vorstellen vormittags. Münchner Straße 18, 2. rechts.

Hausmädchen
für sofort gesucht.
Grenzbaude Rehefeld, Osterzgebirge.

Ehrliche, fleißige u. solide
Hausgehilfin
m. etw. Kochkenntn. z. 1. 3. evtl. spät. ges. Neben Sonnt. Ruhe, T. 40878.

Jg. ehrliches Mädchen für Gesch. u. Haush. (Textil) zum 1. 4. evtl. früher gesucht. Chemnitzer, Schäferstraße 36.

Alleinmädchen
m. Kochkenntn. u. gut. Zeugn. 1. 3. f. 5-Zimm.-Haush. 2 Pers. gesucht. Zentralheiz. wird geboten. Dr. Kell, Richard-Wagner-Str. 5. Ruf 47785.

1 Stuben- und 1 Hausmädchen z. 1. März gesucht
Freundl. Wesen u. nicht üb. 25 J. Erf. auch Putz u. Empf. d. Patient. u. Hilfsleistg. i. Sprechzimm., Hausmädchen mit Kochkenntn., erw. Das Hausmädchen muß an selbst. Arbeit gewöhnt sein u. Kochkenntn. besitzen. Ang. erb. an Mewald, Dresden A, Ammonstr. 4.

Alleinmädchen
18–20 J., in angen. Dauerstell. bei gut. Behdlg. u. Unterk. z. 15. 2. 38 (Frau Dr. Kurth) A 1, Wachsmannstr. 11. Vorst. tägl. 15–17 Uhr.

Alleinmädchen
f. A. Villenhaush. z. 1. 3. ges. Vorstell. Comeniusstr. 87, 5–7 Uhr, aus. Dienstag u. Freitag. Ruf 31897.

Ehrliches, fleißiges Mädchen
17–19 J., für Haus- und Geschäft z. 15. 2. gesucht. Christianstraße 10 (Geschäft). Telefon 18997.

Gesucht Ostermädchen od. jg. Frau
tägl. 1. ein. Vormittagsstund. z. m. Unterstütz. Haush. 3-Pers.-Haush. Vorst. nachm. Dr. M. Admiral-Scheer-Allee 4, 2.

Alleinmädchen
sauber u. ehrlich, mit Kochkenntn. i. angen. Dauerstellg. bald gesucht. Zuschr. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsangabe u. „N U 2011" an d. DNN.

Alleinmädchen
23–28 J. alt, kinderlieb, per 1. 3. 38 ges. Aufwartung u. Waschfrau vorhanden. Nürnberger Straße 3.

Jüngeres, zuverlässiges
Hausmädchen
für sofort oder später sucht Erich Poffert, Fleischermeister, Saalhausener Straße 7.

Tücht. Mädchen
zuverläss. in sed. häusl. Arbeit, wird für bald Nähe Dresd. ges. Angeb. m. Bild, Zeugnisabschrift. u. Lohnanspruch. u. „C M 1799" a. d. DNN.

Dr. Freihaush. in Pieschen **jg. Hausangestellte**
f. sof. od. spät. gesucht. m. etw. Kochkenntn. Vorzust. mündl. od. schriftl. bei Lucharth, Anton-Graff-Str. 15, 2.

Zuverl. Wirtschaftsmädchen
mit Kochkenntn. in kl. Gastwirtschaft z. 1. 4. ges. Kurt Hemmel, Weinböhla bei Dresden, Hauptstraße 84.

Zum 1. 3. oder später wird nettes, sauberes
jüngeres Mädchen
für ¼ oder ½ Tage ges. Plauenscher Ring 45, part.

Geschäftsgewandte Frau
von Brotfabrik f. Brotausgabe und Lieferscheinabrechnungen in Dauerstellg. gesucht. Sicheres Rechnen u. leserliche Schrift Bedingung. Bewerb. unter „L Y 879" an die DNN erbet.

Für 1. März od. sofort wird zuverläss.
Hausgehilfin
etwa 19–25 J., f. gepfl. 4-Pers.-Haushalt (Erw.) mit mod. 4½-Zi.-Wohn. bei bester Behandl. u. Lohn gesucht. Kochkenntn. erw. Bewerb. m. Zeugnisabschr. u. Bild unter „N O 2378" an die DNN. erbeten.

Zuverlässige solide Stütze
bis 30 J. alt, mit selbständ. Kochkenntn. f. 1. März od. später in gute Dauerstellung gesucht. Vorzustellen nach telefon. Anmeldung Nr. 7567 Frau G. Thornes, Radebeul 1, Straßen 40. Fahrgeld wird vergütet.

Gesucht aufs Land **kinderlieb. Ostermädchen**
für Haus- u. leichte Gartenarbeit. W. Homark, Gartenbau, Dippelsdorf 15, über Dresden 28, Land.

15–17jährig. Mädchen ehrlich, sauber, das zu Hause schlafen kann, f. 1. 4. ges. Gottschalt, Leipziger Str. 146.

Gesucht zum 1. 3. od. 1. 4. sauberes,
kinderliebes Alleinmädchen
zuverläss., frdl., arbeitsfreud., auch Kaf.: m. etwas Näh- u. Kochkenntn. Angebote mit Zeugn., Gehaltsford., evtl. Bild an Pübler, Coswig bei Dresden, Aalgärtstraße 28.

Saubere unabhängige Frau nicht über 50 Jahre, als Aufwartg. Nähe Reichstraße ges. Angeb. unter „G M 2067" an die DNN.

Anzüge
zur
Entlassung u. Konfirmation
kauft man so preiswert
23.-, 24.-, 29.-, 34.- u. höh. im
Hosen-Haus am Neuen
Schloßstr. 23
Tel. erlaubt

Junge, flotte Bedienung z. 15. 2. gesucht. Amtshof Wilsdruff. Telefon 86.

Lernendes Büfettfräulein
gesucht. Große Brüdergasse 2.

Aufwartung
wöchentlich ca. 8 Std. ges. Vorst. Franklinstraße 13, I. 11–1 Uhr.

Saub. Frau o. Mädchen
für einige Std. wöch. als Aufwart. ges. Hindenburgufer 35, 3. I. Tel. [illegible]

2 tüchtige
Friseusen
f. sof. od. spät. ges. Ang. „K 68" A.-St. Oppelstr. 33.

Zuverl., sauberes
Tagesmädchen
für 1. 3. gesucht. Holbeinstr. 80, 2., nahe Kirchenstr.

Suche f. 15. 2. od. spät. (10–18), saub. u. ehrliches
Mädchen
f. Haush. u. Geschäft. Dr. K 21, Tornblühstr. 20, Fleischerei.

Suche f. m. Priv.-Haush. z. 1. 3. ein
Mädchen
m. gut. Kochkenntnissen, Ang. an Klara Schlesinger, Dr. R., Bodemusstraße 8.

Suche z. 1. 3. ein 15jähriges
Hausmädchen
G. Behandlung, Bäckerei Uhlig, Freiberger Pl. 3.

Meg. Verheirat. meines Mädchens suche ich für 1. 3. ein zuverl., ehrl.
Alleinmädchen
mit best. Zeugn., nicht üb. 22 J. alt. Tel. 31802. Bauhn. Str. 109, pt.

Fleißiges
Tagesmädchen
für 15. 2. gesucht. Blische, Trachau, Neuländer Str. 1.

Jung., ehrl. fleiß.
Tagesmädchen
f. sof. od. spät. in gepflegt. 3-Pers.-Haushalt gesucht. Telefon 34930.

Haldingsmädch.
od. Aufwartg. f. sof. od. in Tages- ges. Ang. u. „W [illegible]" a. d. DNN.

Aeltere Stütze
f. klein. Kom- Haushalt, mit Zentralheizung in Berlin f. Dauerstellung ges. Ang. bef. unt. „T 2386" Elbe-Werbedienst Dresden A 1.

Ehrliches, saub.
Hausmädchen
m. Kochkenntniss. für 1. 3. in Geschäftshaush. ges. Ruf [illegible] Ang. u. „A 5 2289" DNN.

Hausgehilfin
für Einfamilienhaush. m. 2 Per. gr. Kind. b. Dr. Roth, Oeser. 1. 1. 3. ges. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. „B K 2130" a. d. DNN.

Tücht., schulfreies
Hausmädchen
z. Zahnpraxis u. Wohnung 1. 3. 38 gutem Lohn ges. Wäsche aus dem Haus. Ang. u. „D 916" bei Wiegand, Hilsbruster Straße 2.

Ordentl., freundliches sauberes
Hausmädchen
für sofort gesucht.
Paul Stäsch
Dr. M. Windmühlenstraße 2a.
Tel. 50 238.

Hausgehilfin
zuverl., frdl., für 1. März gesucht. Richter, Dr. N 6, Katharinenstraße Nr. 16. Tel. 57147.

Suche sofort sauberes solides
Tagesmädchen
Novemberstr. 30, Erdg. Ruf 47882.

Hausmädchen
f. mittl. Haush. 2 Pers. u. Dr. Zentralheizung f. sof. od. 1. 3. ges. Ang. „T 1416" a. d. DNN.

Tagesmädchen
f. 1. 4. od. Ostern gesucht. Bechler, Stephanienplatz 3.

14–16j. Mädch. f. kinderl. Geschäftshaush. (Lebensm.) f. 1. 3. ges. Vorst. Oberm. A., 1. Tauscherstraße 1.

Tagesmädchen
intell., saub. schulfrei, f. sof. od. 1. 3. ges. Lebrmann, Dr.-Wildt, Schreibersberg. Str. 44.

Ehrl., treu, 17–19jährig.
Zwergmädchen
Gaststube [illegible] 15. 2. gesucht. [illegible]

Jungere
Hausmädchen
für 1. 3. gesucht. Bäckerei Müller, Schandauer Str.

Hausmädchen
mit Kochkenntn. per 15. 2. gesucht. Steinbäckerei Henning, Pillnitzer Str.
Zu 1. 3. ein solides
Fräulein
f. Geschäftshaushalt, mögl. m. Kochen. [illegible] Dienst, [illegible] an.

Zu 15. 2. ein fleißiges Mädchen, 1 Hausmädchen [illegible]

Hausmädchen
f. Geschäftshaush. [illegible] 15. 2. gesucht. Fleischerei [illegible]

Flinkes junges Alleinmädchen
f. sof. od. spät. in Privathaushalt [illegible] Wallstraße 1.

Jüngeres
Tagesmädchen
f. 1. 3. gesucht. Frau [illegible] Ruf 45082.

Saub. Aufw.
Dauer. u. [illegible] Ruf 45 [illegible]

Hausmädchen
f. Haush. [illegible] 15. 2. gesucht. [illegible] Karolastraße 5.

Suche 1. März
frdl. jg. Mädch.
für Geschäfts-haushalt, Dresden [illegible] Konkordienstr.

Tagesmädchen
für 15. 2. gesucht. Pfotenhauerstr. 14.

16–17jähriges ehrlich. arbeitsf. Tagesmädchen in gute Stellung gesucht. Fleischerei [illegible]

Ehrliches, fleiß.
Tagesmädchen
z. 15. 2. od. 1. 3. gesucht. Dr.-Haus [illegible] Rudelfstraße 1.

Sauberes, ehrl.
Hausmädchen
f. 3-Pers.-Haush. 1. 3. gesucht. Canalettostr. 14a.

Hausmädchen gesucht. Kaffee Schäfer, Dresden [illegible]

Ärztliche Alleinmädchen f. Herrschaftshaush. für sof. od. spät. gesucht. Angebote unt. [illegible] Uhlandstraße 15.

Jüng. flotte Bedienung in sof. gesucht. Restaurant [illegible] Straße 21.

Frdl. Bedienung
sofort gesucht. Bädl. [illegible] Tel. [illegible] Heidenau.

Suche ehrl., kinderl.
Fräulein
zum Bedienen der Gäste für kleine Wirtschaft. Canonenplatz [illegible]

Hausmädchen
nicht u. 20 J. für [illegible] 1. 3. gesucht. [illegible] Dr. Hitler-Str. [illegible]

Jg. frdl. flinke Milchausträgerin
sofort f. 3 Tage ges. [illegible] Kreischaer Str. 2.

Jg. saub. Aufwartung
mögl. [illegible] gesucht. [illegible]

Stellen-Angebote
Weibliche

Hausgehilfin

Aufwartung

Jg. Aufwartung

Servierfräulein

Aufwartung

Aufwartung

Stellen-Gesuche
Männliche

Betriebsassistent

Vertrauensstellung

als Stütze des Chefs, als Revisor, Kontrolleur oder Kassierer. Gelernter Bankfachm., in ungekünd. Stellung. Arbeitsfreudig, zuverlässig. Zuschriften u. „P E 1264" an die DNN. erbet.

Junger Mann sucht Vertrauensstellung wo er sich als

Abteilungsleiter

gleich welcher Branche ausbilden kann. Werte Angebote erb. unt. „O A 1266" an d. DNN.

Jung. Kaufmann

Kaufm. Angestellter

Versandleiter

Lagerhalter od. Buchhalter

Kaution kann gestellt werden. Angebote u. „N B 2560" an d. DNN.

Perfekter Herren- und 2. Damenfriseur

Schneidermeister

Zuschneider, Werkmeist., Abteck.

Jg. Mann m. eig. Wagen

Wer braucht Kraftfahrer, Kl. 3

Nebenbeschäftigung

Junger Fahrer

Suche Tätigkeit

Elektroschweißer

Gärtnerehepaar (älteres)

Diener

Bierausgeber

Pensionär

Büroangestellter

zur Zeit noch in ungekündigter Stellung, sucht für 1. 7. 1938 oder früher Stellung als

Buchhalter in größeren Unternehmen

(sicherer Rechner). Gef. Angebote unter „P P 1976" an die Dresdner Neuesten Nachrichten.

Junger Exportkaufmann

und Verkaufskorrespondent (Deutsch, Englisch, Französisch), Anfang 30, erfahr. in ungekündigter Stellung bei bedeutendem Industrieunternehmen tätig, mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, vollkommen selbständig, sucht sich zu verändern. Beste Referenzen vorhanden. Zuschriften unter „P S 1360" an die DNN.

Zielklarer Kaufmann

repräsentative Erscheinung, erfolgsicherer Vertreter mit langjähriger Verkaufspraxis

sucht Industrie-Vertretung

Angebote unter „R A 327" an die DNN erbeten

Buchhalter

37 Jahre alt, abschlußsicher, an selbständiges, flottes Arbeiten gewöhnt, Buchh., jahrelang selbständig geführt, wünscht sich für 1. 4. oder später zu verändern. Angeb. mit Gehaltsangaben u. „O P 2425" a. d. DNN.

Schriftstellerisch

Befähigter, 33 J., sucht Beschäftig., Aufgabengebiet. Zuschriften unter „R L 2060" an die DNN.

Kaufmann

1. Kraft auf dem Gebiet des Sozialversicherungs-, Arbeits- u. Besoldungsrechts, vollständ. Beherrschung des A.O.G. und Personalwesens, Organisator, NJ. alt, Pg., sicheres Auftreten, verhandlungsfähig, in ungek., verantw. Stelle tätig, sucht Stellung als

Personalchef od. ähnl.

in ersiem Unternehmen, wo er seine Arbeitskraft und Kenntnisse 100%ig einsetzen kann. Ort gleich, Antritt nach Vereinbarung. Beiders. Diskr. Angeb. mit Verdienstmöglichk. erbeten unter „M O 1361" an die Dresdner Neuesten Nachrichten.

Buchhalter

Kantinenverwalter

Jg. Mann sucht Beschäftig. in Lichtspieltheater

Kaufm. Lehrling

Fernfahrer

Gel. Schlosser

Wer braucht mich

Arbeitsfreudiger

Buchhalter

Tankwart

Kraftwagenführer

Junges Ehepaar

Kaufm. Angestellter

Jung. Kaufmann

Als Chauffeur

Mit 500 M.

18 jähriger sucht Arbeit

Stellen-Gesuche · Weibliche

Buchhalterin

KONTORISTIN

strebsame, jüngere Kraft, mit allen einschlägigen Arbeiten aufs beste vertraut, mit guter kaufmännischer Allgemeinbildung, arbeitsfreudig, zuverlässig u. vielseitig begabt, an zielbewußtes, verantwortungsvolles Arbeiten gewöhnt, möchte sich bei günstigen Bedingungen verändern. Gef. Zuschriften erbeten unter „G H 770" an die DNN.

Tücht. Stenotypistin

Bedienungsfrl.

Buchhalterin

Buchhalterin

Perf. Kontoristin

Sprechstundenhilfe

Junge Verkäuferin

Empfangsd., Teleph., Registrat., Verkäuf.

Gelernte jüng. Pelznäherin

Herren-Maßschneiderei

Sprechstundenhilfe

Erzieherin

Lehrstelle

Lehrstelle in Bäckerei

lernende Verkäuferin

Lehrstelle als Friseuse

Büfettfräulein, 27 Jahre alt

Tüchtige, junge Köchin

Bedienung

Blondes Fräulein

sucht Stellung als Bedienung nach auswärts. Angebote unter „K. W." nach Großröhrsdorf, Feldschlößchen.

Büfett auf Rechnung

oder Pacht gegen Kaution. Angebote unter „M W 2497" an die DNN.

Büfettfräulein

Fräulein

Nettes Servierfräulein

Junge elegante Blondine

sucht in gutem Hause

Stelle als Bardame

Angebote unter „M J 2431" an d. DNN.

Köchin, 1. Kraft

Hausmädchen

20jähr. Oberlausitzer

Thüringerin, 25 Jahre,

Junges Mädchen

Junge Dame

leichte Werbeist. oder Vertretung

Kontoristin

Stenotypistin u. Kontoristin

Junge unabh. Frau

Verkäuferin

Hausfriseuse

Arbeitsmädchen

15jähr. Mädchen

Büfett

Perf. Serviererfrl.

Stenotypistin

Bedienung

Bedienung

Bedienung

20j. kräft. Mädchen

21j. Mädchen

Mamsell

Ält. Hausmädch.

Fräulein

Hausmädchen

Mädchen

P 234 b/37

Ich glaube, meine Wäsche hat eine Verjüngungskur durchgemacht!

Diese überraschende Feststellung machen in der letzten Zeit viele Frauen, die mit Persil waschen! Selbst unansehnliche, vergraute und vergilbte Wäsche ist wieder tadellos und blütenweiß. Das Gewebe fühlt sich angenehm weich an, ist schmiegsam und porös. • Woran liegt das? • Forschung und Wissenschaft haben die guten Eigenschaften von Persil – seine Waschkraft und seine schonende Wirkung – in einem Maße verbessert, wie man es bisher nicht für möglich gehalten hat. • Wer Freude an seiner Wäsche haben und ihre Lebensdauer verlängern will, der beherzigt den Grundsatz zeitgemäßer Wäschepflege:

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein, persil-gepflegt soll Wäsche sein!

Hausdame

Kinderpflegerin

Aeltere Dame

Ein ordentl., 22jähr. Mädchen

Laufsitzerin

38j. Fr. sucht Wirkungskreis

Haustochter

Zuverläss. Fräulein

3/4-Tagesstellung

Wirtschafterin oder Stütze

Kaufm.-Witwe

Stellung in Haushalt

Wirtschaftsfräulein

Mädchen

21 Jahre, sucht in Dresden für 1. März Stellung in Haushalt, evtl. bei einzelner Dame. Kochkenntnisse u. gute Zeugnisse vorhanden. Maria Böhmer, Zehlendorf, Kleinaustraße 10.

19jähr. Mädchen

sucht Stellung in Privat- od. Geschäftshaushalt. Angeb. an Gertrud Liebig, Altstadt-Stolpen, Erbgericht.

Weitere weibl. Stellengesuche S. 28

Wohnungs-Nachweis

Zu vermieten

Wohnungen

Wohnung

Stube, 2 Kam., Küche, groß. Vorsaal, großer Boden u. Kellerraum, mit Garagenbenutzung, passend für Vertreter auf dem Land, per 1. März od. spät. zu verm.

Reichenbachstraße 51, 1.
Schöne, gr., sonn. 3-Zim.-Wohng.

Wohnung Hähnelstraße 10, 2.

In schönster Lage der Lößnitz

Hausmannswohnung

Mod. 4-Zimm.-Wohng.

Wohnung im Neubau

Mathildenstraße 7
Helle Gewerberäume
Näheres Telefon 10638.

Eckladen mit Wohnung

Sonnige Wohnung Kohlschütterstraße 2, 1.
nahe Hauptbahnhof

Wohnungen in allen Größen und Preislagen

Wettinerstraße 8

Moderne 3-Zimmer-Wohnung

Kleine Zentrums-Wohnungen

Sonnige Wohnung Kohlschütterstr. 2, 2.
nahe Hauptbahnhof

4-Zimmer-Wohnung

Sidonienstraße 1, Hochpart.

2-Zimmer-Wohnungen
mit Küche, Bad, Balkon und Zubeh., in freistehd., sonn. Lage, Neubau, Reick, für Mai/Juni zu vermieten. Miete 42.50 bis 45.— monatl. Verzinsl. und gesicherte Einzahlung von 500.— RM. ist erforderlich. Anfrag. unter „E Z 2107" an die DNN.

3½-Zimm.-Wohnung

Möbeltransport u. Lohnfuhren

5-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad u. Zubeh. per 1. 4. 1938 zu vermieten Elisasplatz 3, 1. Etage. Monatsmiete 150 RM. Näheres beim Hausmeister **Wohnig**, Elisasplatz 3, Zwischengeschoß

Zu vermieten:

Wohnungen:

Läden, Büro- und Geschäftsräume:

Dresdner Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft m. b. H.
Pfotenhauerstraße 7 — Ruf 21331

Moderne Neubauwohnungen
3 Zimm., Küche, Bad, Balkon, 54 u. 63 qm, am Hepkeplatz, Nähe Großer Garten, zu vermieten.
Awog, Angestelltenwohnungsbau G. m. b. H.
Dresden, Wiener Straße 73. Tel. 46112.
Auskunft: Montag bis Freitag von 15-17 Uhr.

Hindenburgufer Hertelstraße
laufend mod. Neubau-Wohnungen
2½, 3 und 3½ Zimmer, Küche, Bad, Logg. usw., ca. 70, 76 und 90 qm, mit u. ohne Etagenhzg.
Außerdem in Freital mod. 2-Zimm.-Neubau-Wohn. mit Küche u. Bad, mtl. Miete RM. 39.- bis 44.50 für 1.3. u. später zu verm.
Näheres
Glückauf-bau A.-G., Bauabteilung Dresden
Hindenburgufer 38. Ruf 64611
Besichtigung jederzeit möglich

Tuskulum

Möbeltransporte u. Lagerung

WOHNUNGEN! EILVERMITTLUNG
Marschallstr. 9

Weißer Hirsch, 2. Etage

4-Zimmer-Wohnung

4-Zimmer-Wohnung

Moscinskystraße 3
III. Stock
IV. Stock

Schöne 3-Zi.-Wohng., 1. Stock

5-Zimmer-Wohnung

Neubau-Wohnung

Grunaer Straße 19

Sonnige 4-Zimmer-Wohnung

2 Wohnungen

Wohnung

Neubau-Wohnung

Sonn. Wohnung

2 kl. Erdg.-Räume

Kl. Wohnung

2½-Zi.-Wohn.

Wohnung von 30-60 M. Büro Heß, Wettinerstr. 54

2-Zi.-Wohng.

Stube, Kammer und Küche

Neubau-Wohnung

Kleine Wohnung

Leere Zimmer

2½ leere Zimmer

Tiedtstr. 25, Eg.

1 leeres Zimmer

Eilvermittlung - Marschallstr. 9

Leeres Zimmer

2 leere Zi.

Leeres Zimm.

2 leere Zimm.

2 leere Zimmer

Zimmer

2 Kl. l. Zimmer

Gr. leer. Zimm.

2 leere Zimmer

Möblierte Zimmer

Eilvermittlung - Marschallstr. 9

Schlafstellen

Sonstige Räume

Niederlage

Für Büro- und Wohnzwecke 5-Zimmer-Wohnung

Helle Gewerberäume

Gewerberäume

Garagen

Größerer Lagerraum

Bäckerei

Laden mit Wohnung

3 Gewerberäume

Im Zentrum

Werkstelle freie Lagerräume

Kontorräume

105 qm Erdgesch.-Räume

Trompeterstraße 9

Geschäftsräume

Lebensmittelgeschäft

Laden mit Wohnung
George

Laden m. 2 Zimmern

Kanzlei oder Praxis

Laden
seit 8 Jahren Zigarrengeschäft, sofort zu vermieten Trompeterstraße 4.

Glacisstraße 20

Fleischerladen
Thomann-Immobilien

Gewerberäume

Büro oder Wohnung

Wettinerstraße 39
Rich. Schäfer

Bill. schön. Laden

Kl. Laden

Schöner großer Laden

Werkstelle

Gewerberäume Prager Str. 42, 2.

Frauenstr. 2a
Hänsel-Haus
2 Läden und schöne, helle Büroräume u. Keller
zu vermieten. Fahrstuhl, Zentralheizung. Näh. b. Hausm. oder Arch. E. Franz Hänsel, Leipzig, Neumarkt 2/4.

Mietgesuche

Wohnungen

Moderne 8-10-Zimmer-Wohnung
möglichst Villa, Garage u. Zentralheizung, am Großen Garten oder Nähe Weißer Hirsch, für 1. April od. früher gesucht. Angebote unt. „S F 351" an die DNN.

Sonnige 3½-Zimmer-Wohnung

Beamter

Kleinwohnung

2- bis 2½-Zi.-Wohnung

Reichsbahninspektor

Wohnungen

Hausmannsposten

3-Zimmer-Wohnung mit Bad

Wohnung mit Garten

2½-, 3-, 4-, 5-, 6- u. 7-Zimmer-Wohng.
in allen Stadtteilen, auch in Vororten, und erbitte mir gefällige Angebote.
Hermann Görlach
Dürerstraße 44.

Wir suchen Wohnungen in allen Größen und Lagen
Ed. Gaucke & Co., Möbeltransport, Freiberger Str. 38

2-Zimmer-Wohnung

Einf.-Villen sowie 3—6-Zimmer-Wohnung. suchen
Christer & Ludwig, Möbel-Transport, Freiberger Straße 73. Telefon 24741, App. 90.

3-Zimm.-Neub.-Wohn.

Suche in Kleinzschachwitz oder Nähe 2—3-Zimmerwohnung

Staatsangestellter

Kleinwohnung

2½-Zimm.-Wohnung

2-Zimmerwohn.

Kl. Wohnung

2-Zi.-Wohn.

2½-Zi.-Wohn.

Wohnung

Wohnung

Angestellter

Angestellter

Grundstücks- und Hypothekenmarkt

Einheitliche Grundsteuerbescheide

Mit dem Ziele möglichster Vereinfachung und zugleich größter Sicherheit für den steuerpflichtigen Volksgenossen hat der Reichsfinanzminister einheitliche Grundsätze geschaffen. Im gleichen Erlaß empfiehlt der Reichsfinanzminister allen Gemeinden, künftig nur noch diese Muster von Grundsteuerbescheiden zu verwenden. Zur einzelnen sind vier Grundsteuerbescheide festgelegt, für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, für Grundstücke mit Gewerbebetrieb, für mietfreie Wohnhäuser und Kleinwohnungen des neuesten Neuhausbesitzes und schließlich für Eigenheime des neuesten Neuhausbesitzes. Sind innerhalb eines land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes steuerbegünstigte Wohnungsneubauten errichtet, so sind besondere Steuerbescheide für den nicht begünstigten Teil und den steuerbegünstigten Eigenheim zu erteilen. Das gleiche gilt für den übrigen Grundbesitz, wenn nur ein Teil des Grundbesitzes zum steuerbegünstigten Neuhausbesitz gehört.

Reichsdarlehn auch an Private

Der Reichsarbeitsminister hat verfügt, daß Reichsdarlehn für den Volkswohnungsbau in besonderen Fällen auch an private Bauherren gegeben werden können. Die Bewilligungsbehörden sind gleichzeitig ermächtigt worden, in Fällen, in denen für den Bau von Volkswohnungen ein gemeinnütziges Wohnungsunternehmen nicht zur Verfügung steht, wenn eine Gemeinde den Bau nicht finanzieren kann, die Gewährung der Reichsdarlehn auch an nichtgemeinnützige Wohnungsbauunternehmen zuzulassen. Vor der Genehmigung hat die Bewilligungsbehörde die Wirtschaftslage des Unternehmens zu prüfen und eine gutachtliche Aeußerung des Prüfverbandes, dem das Unternehmen angeschlossen ist, einzuholen.

Wenn der Hauswirt eine Wohnung im Hause haben will. Es erscheint sich recht häufig, daß ein Hausbesitzer eine Wohnung kündigt, weil er selber eine Wohnung in seinem eigenen Hause haben will. Nach § 4 des Mieterschutzgesetzes kann der Hauswirt dann auf Aufhebung des Mietverhältnisses klagen, wenn er ihm aus besonderen Gründen ein so dringendes Interesse an der Erlangung der Mieträume besteht, daß auch unter Berücksichtigung der Belange des Mieters und seiner Familie an der Beibehaltung der Mieträume ihre Vorenthaltung eine schwere Unbilligkeit bedeutet. In einem Urteil des Landgerichts Naumburg vom 22. April 1937 (Ia 249/37) wird nun betont, zur Begründung des Eigeninteresses des Hausbesitzers genüge nicht der Wunsch des Hauswirts, zur besseren Verwaltung seines Hausgrundstücks in diesem eine Wohnung zu bekommen.

Besondere Grundstücksbelastung

Zulässigkeit ihrer Nichtausweisung in der Bilanz

Beim Verkauf eines Fabrikgrundstücks wurde vereinbart, daß die Käuferin, eine Stadtgemeinde, den Kaufpreis durch nach und nach erfolgende Ablösung einer auf dem übrigen Grundbesitz der Verkäuferin, einer AG., lastenden Hypothek entrichten sollte. Die Hypothek war Ende 1934 bis auf zwei Drittel abgetragen. Diese Verhältnisse wurden zwar im Geschäftsbericht der AG. für 1935 ausführlich erläutert, und im Geschäftsbericht für 1934 wurde darauf bezug genommen, in der Bilanz für 1934 fanden sie aber keinen Niederschlag. Diese Tatsache benutzte ein Kleinaktionär der AG. unter andern Gründen zur Anfechtung der Bilanzgenehmigungsbeschlüsse. Er war der Meinung, die noch vorhandene hypothekarische Belastung der AG. hätte auf der Passivseite, der Schuldbefreiungsanspruch gegen die Stadtgemeinde auf der Aktivseite der Bilanz in Erscheinung treten müssen. Oberlandesgericht Dresden und Reichsgericht hielten diesen Anfechtungspunkt jedoch — wie auch die andern Gründe — für nicht berechtigt und wiesen die Klage ab. Aus den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen sind folgende Ausführungen von Bedeutung:

Nach § 261a HGB. sind allerdings in der Jahresbilanz die Aktiven und Passiven gesondert auszuweisen; und im Absatz 3 Satz 2 dieser Vorschrift ist die Verrechnung von Forderungen mit Verbindlichkeiten noch besonders für unzulässig erklärt worden. Dieser Grundsatz gilt aber nicht ohne Einschränkung. Vielmehr bleiben auch hier die Grundsätze der ordnungsmäßigen Bilanzierung maßgebend. Aus § 261a Ziffer 5 HGB. ergibt sich, daß nicht alle Haftungsverhältnisse aus der Bilanz ersichtlich zu sein brauchen. Eine Ausnahme gilt insbesondere für sogenannte Eventualverbindlichkeiten, aus denen mit einer Inanspruchnahme der Gesellschaft nicht ohne weiteres zu rechnen ist, gegebenenfalls genügt es, wenn für sie Rückstellungen in der den Umständen nach erforderlichen Höhe gemacht werden. Ferner gilt eine Ausnahme auch für Ansprüche und Verbindlichkeiten aus schwebenden Geschäften. Um einen Anspruch ähnlicher Art handelt es sich auch hier, wo der persönlichen und dinglichen Haftung der AG. für eine Verbindlichkeit ein zweifellos vollwertiger Schuldbefreiungsanspruch gegen die Stadt gegenübersteht. In solchem Falle ist es vom Standpunkte eines ordentlichen Geschäftsmannes nicht zu beanstanden, wenn zur Vermeidung einer übermäßigen und unnötigen Erhöhung der Bilanzziffern die beiderseitigen Rechtsverhältnisse, die sich bilanzmäßig gegenseitig ausgleichen würden, in der Bilanz nicht besonders berücksichtigt werden. Auch zu einer Rückstellung lag den Umständen nach keine Veranlassung vor. Hiernach kann in solchem Falle, wo in Wirklichkeit die Verhältnisse der Gesellschaft hierdurch in keiner Weise verschleiert wurden, in der Weglassung der beiderseitigen Bilanzposten keineswegs ein wesentlicher Verstoß gegen den Grundsatz der Bilanzwahrheit und -klarheit erblickt werden. Selbst wenn man die Gliederungsvorschriften des § 261a HGB. als verletzt ansehen wollte, würde es sich überdies doch höchstens um einen unwesentlichen Verstoß hiergegen handeln, der gemäß § 261c HGB. keinen Grund zur Anfechtung des Bilanzgenehmigungsbeschlusses geben würde. Die klare Uebersicht über die in Rede stehenden Verhältnisse ist durch deren Erwähnung im Geschäftsbericht vollauf gewährleistet. „Reichsgerichtsbriefe." II 61.37. — 15. 10. 1937.]

Gefahren der Untervermietung ohne Erlaubnis. Wie notwendig es ist, daß sich ein Mieter vor der Weitervermietung eines Teiles seiner Räume an den Untermieter genau darüber vergewissert, ob er das Recht zur Untervermietung hat, zeigt ein Prozeß, der sich vor dem Oberlandesgericht Königsberg abspielte (Urteil vom 2. Juli 1937, 4 U 55/37). Es handelte sich um folgenden Sachverhalt. Die Inhaberin von Geschäftsräumen in einem der Stadt Königsberg gehörigen Hause vermietete die Räume weiter an einen Handwerker, ohne die Zustimmung der Eigentümerin einzuholen. Inzwischen hatte die Stadt das Haus verkauft, und der neue Besitzer erklärte, daß er die Untervermietung nicht erlaube. Der Handwerker, der aus seiner alten Werkstatt bereits ausgezogen war, zog trotzdem ein, aber er mußte der Räumungsklage bald weichen. Sein Schadenersatzanspruch an den Mieter wurde in allen Instanzen zu seinen Gunsten entschieden. In der Entscheidung des Oberlandesgerichts heißt es u. a.: Die Mieterin sei unter allen Umständen verpflichtet gewesen, die Erlaubnis der Eigentümerin zur Weitervermietung zu besorgen. Daß sie es nicht getan habe, rechtfertige die Schadenersatzansprüche des Untermieters gegen sie in vollem Umfange.

Wenn zwei Agenten einen Grundstückverkauf vermitteln. Bei der Vermittlung von Grundstücksgeschäften ist die Teilung der Provision des Hauptmaklers mit dem Untermakler bis zu einem Satz von 50 Proz. üblich. Es kommt hierbei, wie in einem Gutachten der Berliner Handelskammer ausgeführt wird, weniger auf den Umfang der Tätigkeit des Untermaklers als vielmehr darauf an, ob der Untermakler sein Geschäft gewerbsmäßig betreibt. In diesem Falle ist der sogenannte Höchstsatz angemessen. Handelt es sich hingegen um ein Gelegenheitsgeschäft des Untermaklers, so sind Sätze von 10 bis 33⅓ Proz. der Hauptprovision üblich. Auf den Nominalbetrag der Hauptprovision kommt es nicht an.

Zwangsversteigerungen in Sachsen

(Die Zwangsversteigerungen im Gebiet des Amtsgerichts Dresden veröffentlichen wir laufend unter den „Amtlichen Bekanntmachungen")

AG. Auerbach (Vogtl.). K 20/37: 10. 2. 14.30 Uhr. Blatt 93 Rebesgrün, Alte Falkensteiner Str., Eigent. Johanna Linda geb. Hammer geb. Oertel, Wiese und Feld, 1 Hektar 09.1 Ar. Sch. 2000.

AG. Augustusburg. K 10/37: 8. 3. 10 Uhr. Blatt 50 Hennersdorf, Ortsl. Nr. 15, Eigent. Johannes Esther Lehm, Wohngebäude mit Anbau und einem Lagergebäude sowie Lagerschuppen, Hofraum und Garten. 12.8 Ar. Sch. 20 500. Brdv. 26 850.

AG. Bürgstädt. K 28/35: 26. 2. 8.30 Uhr. Blatt 719 Burgstädt, Silberstr. 17, Eigent. Carl Hermann Liebau, Wohngebäude mit zwei Verkaufsläden, Anbauten, Kraftwagenschuppen, Hof und Garten. 6.4 Ar. Sch. 20 100. Verkehr. 20 500.

AG. Chemnitz. 82 K 17/37: 15. 2. 9 Uhr. Blatt 109 Schloßvorwerk (Chemnitz), Leipziger Str. 48, Eigent. Carl Eduard Curt Zenkerling und neun andere, Wohn- und Geschäftshaus (Stallhaus), 41.7 Ar. Sch. 190 000 und 12 000 Zubehör. Brdv. 213 200.

AG. Dippoldiswalde. K 12/37: 22. 2. 9.30 Uhr. Blatt 18 Langebruch, Nr. 23 der Ortsl., Eigent. Otto Richard Richter, Wohnhaus mit Anbauten und Schuppen, 28.4 Ar. Sch. 2950. Brdv. 3950.

AG. Ehrenfriedersdorf. K 7/37: 18. 2. 10.15 Uhr. Blatt 898 Thum, Eigent. Friedrich Wilhelm Landmann, Wohn- und Gasthofgebäude mit Saalanbau. 22.3 Ar. Sch. 18 800. Brdv. 30 900.

AG. Marienstadt. K 8/36: 28. 3. 10 Uhr. Blatt 60 Gulkwitz und Blatt 15 Albersdorf, Eigent. Otto Albert Moskorf. Blatt 60: bebautes Gärtnereigrundstück, Landhaus mit Nebengebäuden, 5 Hektar 47.4 Ar. Sch. 108 000. Brdv. 31 750; Blatt 15: unbebautes Baumschulen- und Feldgrundstück, 8 Hektar 48.7 Ar. Sch. 60 000.

AG. Meißen (Sachs.). K 36/36: 9. 2. 9 Uhr. Blatt 94 Proskhirma, Ortsl. Nr. 92, Blatt 188 Groskhirma, Eigent. Ernst Moritz Heinrich, Blatt 94: Wohnhaus mit Scheune und Garten, 6.8 Ar. Sch. 1700. Brdv. 3000; Blatt 188: Abgebauter Steinbruch, 40.3 Ar. Sch. 500.

AG. Olbernhau. K 21/37: 25. 2. 10 Uhr. Blatt 5 für Eisenberg, Niederlungwitz, Eisenberger Str. 5, Eigent. Emil Erdmann Ehrhardt, Wohn- und Webereigrundstück. 15.9 Ar. Sch. 3000. Zubehör 600. Brdv. 6000.

AG. Herrnhut. K 11/37: 10. 3. 9.30 Uhr. Blätter 35 und 42 Schönau a. d. Eigen und Blatt 48 Schönau a. d. Eigen, Nr. 48, Eigent. a) Arthur Waldemar Seibel, bl Meta Helene Hrdde geb. Seibel, c) Martha Helene Hörber geb. Seibel, zur gesamten Hand. Blatt 35: Feld und Wiese, 4 Hektar 28.3 Ar. Sch. 6850; Blatt 42: Wiese, 4.8 Ar. Sch. 70; Blatt 48: Elektrizitätswerk, Mühlenanlage mit Bäckerei und Obst- und Gemüsegarten und Feld, 2 Hektar 31.3 Ar. Sch. 29 144. Brdv. 18 400.

Verantwortlich: Herbert Bruchmüller (Dresden)

Grundstücksmarkt — Verkäufe

7-Fam.-Haus im Vorort 5 km v. d. Stadtgrenze, 5 Min. v. Bahn, m. kl. Obstgart., 1934 erbaut, 5 gr. T. 3 Z.-Wohngn., eine Wohn. sofort frei, vk. für 38 000 M. b. 10 000 M. Anzahl. Nähe Makler: Walter Steglich, Radebeul 2 Am Jacobsteich 13. Telefon 75536.

Zinsvilla verm. Zugl. 1000 RM. Mietsertrag für 8000 RM. 40 000 Anzahl. zu verk. Paul Schlue, Bankstraße 11, Journ.

Bäckereigrundstück einer Geschäftslage der Neustadt soll sofort freiwerden, 3000 M. Mietentreinertrag, nur 20 M. bei ca. 15 000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Hall & Otto, Grundstücksbüro Leipzigerstraße 13 (Telefon 10278).

Neupolitische Eigenheime preiswert, Innenausb. Erl. Eigenheim 3000 M. Zert. Heime: Tr. R. M. Hoberg, Dr. Ziu. Kadet. erteilt Umstr. Heime, Gothaer Straße 18.

Zweifamilien-Villa u. gewerblich. Gartenhaus gr. Obstgart., im SW Dresden, 140 qm Gewerberaum wird 2. 2500 M. verr. Ang. 17500 M. Makler Reinhold Rudolph Lessingstr. 22, Nähe Lindenauplatz.

Zinsgrundstück in Hauptverkehrsstr. Dresden N., sehr guter Zustand, unkündbare Hypoth., 6 Wohnungen, Gewerberäume, Seitengebäude, Hof, Hinterland, für 42 000 RM. bei etwa fünfte Anz. direkt v. Bes. zu vk. Gefl. u. „N 8 7001" a. d. DNN.

Grundstück mit Scheune 1000 qm Garten, sofort zu verk. Schl., Oberwerchs, Dorfstraße 9.

Seltene Gelegenheit Nähe, freistehn. Mehrfam.-Haus mit schönem Obstgarten in **Strehlen** Tadellose, sehr billige 4-Zimmer-Wohn. m. Bad u. Inv.-Wal., gr. Diele, Glasveranda, wird frei. **Preis nur 23 000 RM.** Garage Anzahlung, Rest langjährig fest. **Domschke & Co.** Makler, Prager Str. 42, Ruf 21015.

Angebote zum Ankauf und Pacht: **Einige hundert Fleischereien** i. d. Städten, in Dresd., Vororten, Mittelstadt, u. a. d. Lande, zu günst. Preis — für jed. Suchend. etw. Passend **Paul Mickel** Spezialgeschäft für Fleischerei-An- und -Verkauf, Leipzigerstraße 3, Tel. 32800 u. 31000.

Baustellen i. Ein- u. Mehrfam.-Häusern, Nähe Hbgbl., in Tolkewitz, Schiener Straße, zu verkaufen. Angebote unter „Dresd., Wilsdruffer Str. 34, 1.

Einfamilien-Doppelhaus neuwertig, sofort beziehbar, Erbpacht, 4500 M. 3 Zimmer, 104, Kernzuf. 10 000.

Villa Bauplätze sofort lieferbar, verkäuflich, 1000 qm, Preis 2000 M., Wohnwert, 800 qm, Preis 2400 M., Obere Heide, 800 qm, Preis 2800 M. Friedrich Herzog, Prager Str. 12

Obstgärten und Obstplantage Nähe Dresden, mit Bestand, ist preiswert zu verkaufen. P. Dieke, Radebeul, Meißnerstraße 46.

Hausgrundstück Dresden-Cotta, 8000 M., Eigenheim kann bezogen werden, zu erfragen bei Rudolf Fischer, Tr. R. Pennricher Str. 27.

Hausgrundstück Radebeul, Bezirk, nahe Straßenbahn, mit Bauerland, anschließend ca. 1000 qm eines Land, preiswert für 18 000 M. verkäuflich. Kaufpreis mitbar. Näheres an sachlichstes Interessenten durch Makler Bruno Schmidt, Zirkusstr. 26.

Neubaufinanzierung für Eigenheime! Erforderliche Eigenmittel: ca. 30% der gesamten Bau- und Bodenkosten (Bezahltes Grundstück kann angerechnet werden) Ohne Reichsbürgschaft! Treubau-Finanzierung, Berlin. Bezirksberatung: Dresden A 1, Bürgerwiese 13B. Telefon 14483

Statt Miete — ein schönes Eigenheim! **Wollen Sie auch ein solches Heim besitzen?** Dann wenden Sie sich zwecks unverbindlicher Beratung an die **Bausparkasse Mainz** Aktiengesellschaft oder an: Eigenheimschau Dresden, Waisenhausstr. 5. Verlangen Sie die wichtige Broschüre „50 Eigenheime in Bildern" für 1.— RM, zuzüglich —.40 RM Porto, ausführliche Druckschriften frei.

Große 2-Famil.-Villa mit Garage und all. Komf., in guter Lage Bühlaus, mit freier, sehr geräumiger 4-Zimmer-Wohnung, bei 15 000.— RM. Anzahlung verkäuflich. **Maklerbüro Hartwig** Anton-Graff-Straße 19, Tel. 86089 (Makler).

Kl. Frontzinshaus, Dresden N 1900 erbaut, mit nur billigen Kleinwohnungen, feste Kassen-Hypoth., bei 9000 RM. Anzahlung günstig verkäuflich.

Einfaches Häuschen bestehend aus Stube, Küche und 2 Kammern, in kl. Städtchen der Nähe Sachsens, massiv, elektr. Licht, Gas, Wasserleitung, für 3500 M. bei Anzahlung 1000 M. verkäuflich. Näh. durch Makler **Bruno Schmidt** Zirkusstr. 26, 3 bis 4 Uhr.

Gute Zinshäuser Preis zu 60 000 RM., Jahresmiete 7300; Preis zu 60 000 RM., Jahresmiete 7400; Preis zu 58 000 RM., Jahresmiete 8350; Preis zu 48 000 RM., Jahresmiete 6000 RM., zu verk. Näheres durch Makler Schlegel, Ruf 15500, Elisabethstr. 25.

Landhaus in Striesen, mit Nebengeb., 11 000 qm Land, Obstbäume, Herzensbrunnen, Schlößchen, sehr schön gel., Wohn. wird sp. frei, 130 000 M. sofort zu perf. Anzahlg. 50—100 000 M. Makler Hugo Hilbert, Dresden A 1, Lodbringer Straße 6, Grundstücksbüro.

Erbteilungshalber kleines Miethaus, nähe Markt in Durchgangsstr., von Königsbrück, pr. 17 000 M. verr., mind. 3000 bis 5000 M. Anz., ev. könn. ca. 2 Schefl. Feld mit übernommen werden. Näh. an nachweisb. zahlungsf. Interess. b. Makler Bruno Schmidt, Zirkusstr. 26.

Gasthaus-Grundst. m. Pens., Fremdenzimmer, Garten, Kegelb., Saal, Schw., Wirtsch. weit u. breitbekt. b. 9000 M. Anz. 4. zert. Off. nur v. Selbstkäufer u. „c 81" an Hil. Werbedienst, Dresden.

Weinböhla **2-Fam.-Landhaus** mit kl. Seitengeb., u. Gart., Pr. 11 000 Mark, Anzahlung 4-5000 Mark, Wohnung freiwerdend. **Radebeul, 2-Fam.-Landhaus** mit Obstgarten, Seitengeb., ev. für Handwerker, als Garage usw., Preis 12 000 M., bester Anzahl., Wohn. von 4 bzw. 6 Zimmern beziehbar. **Langebrück, 2-Fam.-Landhaus** Garten, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Küche beziehbar, Preis 10 500 Mark, ¼ Anzahlung. **Helbersdorf, reiz. Einfamilienhaus** mit Sol. beziehb., 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheiz., Pr. 14 500 M., Anz. ¼. **Ernst Türke, Maklerfirma** Kleinbetriebe Dresden. T. 68660 u. 680189.

Zinshaus mit 9 gesuchten Wohnungen, u. einem kleinen Geschäft in gut. Wohn- u. Geschäftslage von **Pirna** preiswert zu verkaufen. Ca. 10 000 M. bar, Rest langfristig. Angebote unter „A 6 Anzn.-St. Wettiner Str. 11.

Schöne Baustellen für 0.90-1.00 d. qm nur 2—3 Minut. v. Süd-Bahnhof Altenberg-Strehlen evtl. zu verkauf. Zweier Autobusanschluß Rathaus—Königsbrück—Dresden, sofort bel. zur Ausgabe. Werte Angebote unter „A 60" an R.-St. b. DNN. Pollnitz.

Baustelle in Dresden-Striesen, Sattelstraße, ca. 1000 qm, zu verkaufen. Gefl. u. „A 2 100" a. d. DNN.

Zins- u. Geschäftshaus Freital, Hauptstraße (Nähe, zentral Grundst., m. repräsentabl. Bau, 1. Geschäftsl. frei) ist weit unt. Selbstkostenpr., ca. 32 000 M. verk. Miete 1.3.7100 M. Näh. d. Maklerbüro **Paul Mann, Marienstr. 11**

Moritzburg! Villa „Sonne", 3 Wohn., verkäuflich, Pr. 19 000 M. Anz. 7000 M. Näh. beim Makler Kurt Hebenstreit, Moritzburg, Dresdner Str. 5.

Grundstücksmarkt — Verkäufe

Schöner Landgasthof Nähe Freiberg in bestem baulichen Zustand! mit Saal und Fleischerei, **Umstände halber** äußerst preiswert zu verkaufen, evtl. unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. **Gute Existenz für Fleischer!** Werte Angebote unter „O T 1899" an die DNN.

2-Fam.-Haus Radebeul, inmitten eines gepflegten Gartens, schöne, ruhige Lage, 4-Zim.-Wohn. m. vorzügl. Raumeinteilung, Garage, frei, Preis 22 000 Mark. Näheres durch Grundstücksbüro **Heiser & Co.,** Georgplatz 3, Ruf 17075.

Herrl. Baustelle 1000 qm, a. l. Str. m. Wochenendhaus, 30 Obstb. u. Beerenstr., a. pl. (reizenderl.) Ang. „R 9 2002" a. DNN.

Baustellen Bühlau Hauptweg, qm 2.60 M., zu verk. Näh. Tel. 67318 ab. u. „M 2 9402" DNN.

Mod. Zinshaus, 9 Wohnungen. Einfam.-Haus mit gr. Garten in Vorort Dresdens. Eisenwarenhandlung, Futtermittelgeschäft, beide Dresden, Mk. Reich, u. and. Grundst. zu vk. bei Makler Hermert, Tr.-Omsewitz, Tel. 19080.

Fleischereigrundstück Kleinstadt, Umsatz 120 000 M., bei 10 000 M. Anz. zu perf. durch Handmakler Erich Hennig, Radebeul 1, Goethestraße 1. Ruf 78010.

Altes Landhaus; klein anschließend 3000 qm Wiese, Erdbeerplantage! und 1800 qm Wiese in der Nähe u. 4 Waldparzellen (7360 qm), verkaufe für 11 000 Mark. **Makler H. Pürzel, Radebeul 2** Ruf 71760. Cottaschule 22.

Wochen-End-Plätzchen 3200 qm Bergabhang mit vielen Obstbäumen und Unterkunftshäuschen, perfekte per qm 1.80, Gr. hier 2 Kinder! Sind ex. vier Parzellen, 5 Min. v. Vorortbahnhof erreichbar. Barauszahlung Bedingung. **Makler H. Pürzel, Radebeul 2** Cottaschule 22. Ruf 71760.

Gesucht 7000 M. I. Hypothek a. Grundst. i. Wert v. 15 000 M. u. 11 000 M. Brdv. **Gesucht 12 000 M. I.** Hyp. zu 5½ % a. Grundst. m. 45 000 M. Brdv. u. 4000 qm. **Gesucht 16 000 M. II.** innerh. Stadt, Miete zu 6½% a. Zinshs. m. 180 000 Brdv. **Paul Wetterlein** Struvestraße 10, Ruf: 14272 Gegründet 1891.

Wünsch-Bestes neu, 1-Fa.-Wohnh. 4Zi., Kü., Bad m. Zentl., Elektr. und anderes Nebengeb., miteinzelr., Preis 12 500 M., Anz. ½. **Neueres Zinshaus** 6Wo., best. Mietgl., gute Verzinsl., Pr. 21 000 M., b. entspr. Anz. zu verkaufen durch **Erich Freudenberg** Wettinerstraße 29 Telefon 14496.

Landhaus in Zinnwald, m. 2600 qm Land, gelegen, s. Heim, zu verk. für 7500 M. Ang. unt. „R 3 17" R.-St. Dresdner Straße Erwerb.

Wochenendhaus in Schmiedeberg, 6-teilig, sof. zu verk. Tel. 13027.

Siedlungs-Land 2400 qm, a. geteilt, bei Lausa, günstig zu vk. Hofmann, Bautzenstraße 6, ptr.

1936 erbaute **2-Famil.-Villa** je 3 Zi., Kü., Bad, Dr.-Gamlitz, 1, **19500.— M.** b. ½ Anz. u. vk. Makler G. Dilger, Radebeul 1, Gerhartstr. Ruf 78032.

Fleischerei-Grundstück mit Motorbetrieb, Nähe Dresden, mit 1 od. 2 Hälften, durch Unfall sof. zu vk. Kommgenossenschaft, 20 Mitglieder, 22—24 Schweine, 15 Kälber. Angeb. unter „E 3 306" an die DNN. erb.

Landhaus Nähe Dresden, Strehlen, Gerbd., 11 000.— M., mit 3500 M. Anzahlg. verkauft Makler Bankrat, Nürnberger Straße 50.

Kleine Anzeigen in den Dresdner Neuesten Nachrichten führen schnell zum Ziel.

Günstiges neues 2-Fam.-Grundstück mit 2 abgeschl. 3-Zimm.-Etag. u. Kch., Obergeschoß sof. frei, massiv. Seitengeb., sehr. Obstgart., gr. Einfahrt, f. nur 12500 M. b. 3000 M. Anz. zu verk. dch. **KÄFER** Grundstücks-Büro RADEBEUL 2 Tel. 70325 Meißner Str. 226

Grundstücksmarkt — Kaufgesuche

Aelteres Landhaus m. Obstgarten, mögl. Stadtgebiet, zu kaufen gesucht. Ang. „E 16 2096" a. d. DNN.

1- oder 2-Familienhaus innerhalb Stadtgrenze zu kaufen gesucht, auch mit Wohnrecht eines alleinstehenden Rentners. Angebote unter „A T 1860" an die DNN.

Kleine ländl. Grundstück bis 10 km Umkreis v. Dresden, m. Einfahrt, gr. Hof, Nebengebäuden f. Lagerzwecke und mindest. 4000 qm Gartenland oder Feld. Angebote unter „D U 1894" an die DNN.

Suche mittl. Zinshaus in gutem Zustand zu kaufen. Dresden od. Nähe. 15—20 Mille Anzahl. Angeb. unt. „R 2 890" a. d. DNN.

2-Familien-Haus mod., gute Wohnlage, mit Garten, zu kauf. gesucht. Kgl. Angeb. mit Preis unt. „R 6 1940" an d. DNN.

Landhaus in Dresden, Vorort, bequem erreichb., m. 1—1000 qm anschließ. Areal, mit 10 000 M. Anzahl. zu kaufen. Erbitte m. Ang. **Makler Bruno Schmidt** Zirkusstraße 26.

Grundstück mit ca. 400—500 qm Gewerberaum zu kaufen gesucht. Angebote unter „D 56" Ann.-Stelle Hüttenstraße 69.

Für ein. mein. Kunden, Mitte Sachs., von ein. Auslandreise zurückkehrend, **suche 2—3 Zinshäuser zu kaufen.** Vorhandenes Kapital 150 000 M. bar. Darüb. hinaus suche n. ein. kleineren, auch rep.-bedürft. Objekte m. 10- b. 30 000 M. Anzahlung. Angeb. erbitt. **H. Kuhfuß,** Dresden N 1, Stiftstr. Maklerbüro, Gegründet 1907.

Suche Landhaus ca. 5 Zimmer, oder Hausgrundstück mit Obstgarten in schöner Lage, Umgebung von Dresden. Angebote unter „T K 876" an die DNN.

Schönes kleines Grundstück für eine oder zwei Familien, schöne Lage, N. Hirsch oder Nähe v. sobald möglichst Käufer gesucht. Angebote mit Preis und ausführlich Angaben unt. „E 2 374" an die DNN.

Wo ist für junges Ehepaar **Grünwarengesch. mit Kaufschlächt.** i. S. oder später Umgebung von Dresden. Angebote unter „E 15" Annahmestelle Wilsdruff, Kaiserstr. 2

Haus-Verwaltungen

Hausverwaltungen übernimmt in und um Dresden unter Gewähr fachmännischer und pünktlicher Erledigung bei billigster Berechnung **Gerhard Mehling** Dresden N 18, Hechtstraße 15b, Eingang Osterberger Straße. Ruf: 50986.

Hausverwaltungen nimmt Fachm. zu günst. Beding. an. Ang. „K 401" RSt. Wilsdruffer Str. 40.

Geldverkehr

Albert Thiele, Bankagentur f. Realkredit, Könneritzstr. 19, I. Tel. 22027. Gegr. 1899. Spez. Hypothekennachweis u. kostenlose Kapitalunterbringung. Grundstücksverkehr.

Deutsche Pfandleih- und Kreditanstalt **O. C. Petermann Nachf.** Pillnitzer Straße 10 gegr. 1874 Ruf 11791

3000 Mark Privatgeld auf 2. Hyp. für 1. April auszuleihen. Makler Friedrich Herzog, Prager Str. 13, 2.

Baustelle gel. h. 25 km Umkr. Dr., Waldv., Verkehrsanschl. erw. Ang. Ang. „F R 881" a. d. DNN. erbeten.

Ich — die Kleinanzeige in den Dresdner Neuesten Nachrichten — helle Ihnen, preiswerte Gegenstände, so oft Sie es wünschen.

Für Arbeiter-Wohnstätten Hypotheken unter Reichsbürgschaft bis zu 75 %, 4½ % Zinsen, 1 % Tilgung, 99 % Auszahlung, durch Wilhelm Dr. Schütt, Inh. Dr. Günther Erkenswick (Makler) Berlin W 9, Schellingstraße 1. Tel.: 72 47 68.

Wer finanziert Filmexpedition? Ausführ. und „H H 1334" an DNN.

Sofort 2-3000 Mark aus Privathand gegen Sicherheit für Geschäftsunternehmen ges. Ang. u. „W G 1873" an die DNN.

Seit 1868 **Sächs. Leihhaus** Eugen Berndt Pirnasche Str. 24, 2. Tel. 10473

1. u. 2. Hypotheken in jed. Betrage f. Alt- u. Neubauten v. Privat zu 5 % Zinsen, Auszahlung, 99 % Auszahlung. (Stadt- u. Landhäuser, Geschäftshäuser) **P. Wilhelm, P. Gärtner** Gr. Zwingerstr. 8 Ruf 11879.

10 000 RM. als 1. Hypothek gesucht auf erstklassiges Zinshaus. Angeb. erbeten an Makler Oswald Pell, Weixdorf-Dresden, Ad.-Hitler-Str. 9, Tel. Dresd. 68440.

Leihhaus Karl Wahl Amalienstr. 22, 1.

Fortsetzung nächste Seite

Wohnungstausch

Biete: Wohnung m. kl. Küche, 4. St., Striesen, freie Lage, 28 M. Suche: Wohn. mit Bad, Münchn. V. od. Nähe, Striesen — Strehlen usw. od. Stadtgarten, Hüttenlager, mit bequ. Autobusverb. Ang. u. „E U 1935" an die Tr. N. Nachr.

Suche s. St., K., K., G., El., in Neust. Biete s. St., K., K., G., El., in Altst. Angeb. unter „R G 1897" an die DNN.

Biete Stu., Ka., Kü., in Striesen, monatl. 9 M. m. St. Suche dasselbe b. 26 M., Nähe Cotta 3. Angeb. „A 54" R.-St. Wettiner Str. 11.

Biete 1Z., 3-Z.-Wohn., Dreital-Deub., monatl. 27 M. m. St. Suche dasl. od. Plauen b. 40 M. Ang. u. „D J 2285" an DNN.

Biete 2 Zi., Kü., Bad, 2. Etg., 40 M., in Cotta. Suche Stu., Ka., Kü., Klinke, bis 32 M., Stadtinnere, heute. Ang. „R F 2000" a. d. DNN.

Biete: Wohn., 2Zi., 40 M., Lage gleich. Biete 3Z., 4-Zim.-Wohn. in Johannst., monatlich 45 M. Angeb. u. „R G 2000" a. d. DNN.

Biete 1Z., St., K., K., Dr., Vort. Suche gleiche m. ebenem Eingang, Dr. Vorort, Seminarstr. R. Gelkens, pl. 1.

Biete: St. K. Kü. m. Gartenbenutz., m. St. 18.33 M. Suche: dasl. bis 20 M. Gerart. Ang. „E J 2097" a. d. DNN.

Biete 2½-Z.-Wohn. Bad, 23 M. m. St. Suche gleich. Ang. „E 2 2262" a. d. DNN.

Tausch-Nachweis ● Büro Geh ● Wettinerstraße 14.

Biete 3 St., Ka., Off., G., El., Lottau, 42.75 M. m. St. Suche 2 St., K., G., El., bis 35.— m. St. Ang. „R 184" R.-St. Striesen, St. 12.

Biete 3-St.-Wohn. in Villa, 41 M., Tolkw. Suche 2 St. in Umgeb. v. Dresd., ca. 25 M. Ang. „E 1615" a. d. DNN.

Biete St., K., G., m. St. 21 M. Tausch 1-2 Perl. in Dr. N. Suche St., K., Geb., El., m. St. 20 M., auch Umg. Ang. „Ad 2 R.-St. Oppelstr. 33.

Biete Wild Mann Stg., Ka., Kü., m. Zubeh., 33.— M. Suche Wild Mann 3-Zim.-Wohnung 1900" a. d. DNN. Ang. unt. „R 8

Biete: 2 St., 2 K., Kü., reichl. Zubehör St. 45 M. Rosenstraße.

Suche: 2 St., 2 K., Küche, Nähe Reisewitzer Straße bis 45 M. Reisewitz. Angebote an die DNN.

Suche: Wohn. (Mb.) in Cotta-Friedrichstadt. Biete: Kleinwohnung in Plauen (18.— m. St.), pass. f. Einzelperl. Ang. „M 2097" a. d. DNN.

Suche Ad. Tausche Wohng. b. 28 M. Tausche N. Bauernstr. 1st. 3½-Zi.-Wohn., 43 M. Angeb. unt. „R 165" RSt. Königsbrücker Str. 14.

Suche 2 Stu., Ka., Küche, bis 40 M., Südvorstadt. Biete Baudmpfk., mögl. Nähe Hptbhf., ev. 2 gr. Zim. u. Wirt. 17., ev. St. Ang. u. „I 10" RSt. Chemnitzer St. 118.

Biete 3-Zi., 1 Z., am Wettinerbhf. Suche 2-Zi.-Wohn. Erdbl., Dobe, bev. Ang. „M 84" RSt. Wettinerstr. 14.

Biete Zimm., Kü., Bad, Vorl., Geb., El., Miete mon. ca. St. 47 M., m. St. 34.27 M. Suche kleineres bis 30 M. Freiberger Str. 39, 1.

Biete St., K., K., m. Gl., u. Elektr., Miete m. St. 30.— Suche gleiche, 18 M., Striesen od. Ung. Ang. unt. „R 169" Ann.-St. Zeraerer Str. 18.

Suche: 3—4-Zim.-Wohn., ev. m. Bad und Garage. Biete: 2-Zimmer-Wohn., Dresd. N. Angeb. unt. „R 2 1739" a. d. DNN.

Geldverkehr

Wir gewähren

erststellige Hypotheken

zu zeitgemäßen Bedingungen auf städtische Wohn- und Geschäftshaus-Grundstücke für Neu- und Altbauten. Auskünfte kostenlos! Gesuche mit Grundstücks-Papieren erbeten

Sächsische Bodencreditanstalt

Dresden A 1, Ringstraße 50

I. Hypotheken auf Dorfwohnhäuser (Alt- u. Neub.) zu 5½% Zins plus 1½% Tilg. auf sch. Hyp.-Büro **Heinrich Dietze** Dresd. N 6, Königstr. 13, p. Tel. 50400. Sprechz. 3–4 od. nach Vereinbarung.

Außenstände jeder Art zieht ohne Vorkosten allerorts ein. Zugelassenes Inkassobüro – Ruf 19845. **Erhard Helbig** Dresden A Salzgasse 6, I.

Leihhaus Baldauf & Co. 9–13, 14–17, Sonnabends 9–15 Uhr. Galeriestr. 14 – Ruf 22690

Gastwirtin sucht Teilhaber m. [illegible]

Baupartner für 2-Familien-Doppelhaus zu günst. Beding. sof. gesucht. [illegible]

Kauf – Beteiligung RM. 60. bis 100 000.– an [illegible] Angebote unter [illegible] an die DNN.

250 Mark gegen gute Verzinsl. u. [illegible]

Hypothekengelder [illegible]

Bruno Schmidt, Zirkusstr. 30, Tel. 22949. Grundstücks- und Hypothekenverkehr seit 30 Jahren.

8000 Mark [illegible]

Heiser & Co., Georgplatz 8, Ruf 17975.

150 Mark [illegible]

– Suche – 1–2000 M. [illegible]

2000 Mark [illegible]

Erich Freudenberg [illegible] Telefon 11808.

Kriegsbeschädigt. [illegible]

75 Mark [illegible]

Suche 12 000 M. [illegible]

Bausparvertrag [illegible]

200 Mark [illegible]

50 RM. [illegible]

Bausparbrief [illegible]

Suche **2500 RM.** [illegible]

Ausleihen [illegible]

5000 Mark [illegible]

2–3000 M. [illegible]

Festangestellter [illegible]

Beteiligungen

Suche mit zirka 12 000 Mark **Beteiligung od. Uebernahme** von Ziegelei, Sandgruben-, Steinbruchbetrieb od. ähnlichem. Zuschriften unt. [illegible] an die DNN.

Wer beteiligt sich mit einigen 1000 RM. an dem Vertrieb eines neuen pat. Haushaltartikels? 50% Gewinnanteil. Angebote unter [illegible] an die DNN.

Jung. strebsam. Klempnermeister [illegible]

Suche Beteiligung an guter Sache mit 3000 bis 5000 RM. Gefl. Ang. unt. [illegible] Torgauer Str. 43.

Näh- und Gesundheitswerk mit konkurrenzlosen Spezialerzeugnissen (auch Export) wünscht **Teilhaber abzulösen** gegen anderen tätigen oder stillen oder Darlehenshergabe zu vorteilhaften Bedingungen. Anfragen an Postfach 33, Königstein (Sächsische Schweiz).

Geschäfte
Verkäufe

Lebensmitt.- u. Kolonialw.-Gesch. [illegible]

D. R. P. [illegible]

Lebensmittel-Grünwarengeschäft [illegible] an die DNN.

Landfleischerei mit Zinshaus bei Pirna zu verkaufen. Preis 36 000 M. Landgasthofsfleischerei, Sächs. Schweiz, zu verpachten, evtl. mit Landwirtsch. u. Gasthof, altersh. zu vk. dch. Makler **Friedrich Herzog**, Dresd., Prager Str. 12.

Handarbeitsgeschäft [illegible]

Gutgeh. Landstellmacherei [illegible]

Schnittwarengeschäft [illegible]

Lebensmittel-Eckgeschäft [illegible]

Herren- und Damenschneiderei [illegible]

Privatkindergarten [illegible]

Kleine Wäscherei u. Plätterei [illegible]

Herren- u. Damenschneiderei [illegible]

Goldsichere Existenz [illegible]

Papier- und Tabakwarengeschäft neben Schule [illegible]

Elektro-Installation [illegible]

2 gutgeh. Lebensmittelstände [illegible]

Alteingesessene, gutgehende **Schuhmacherei** [illegible]

Feine Maßschneiderei [illegible]

Siedlungsbäckerei [illegible] **Appel, Viktoriastr. 9**, Ruf 10035. Biete auch **Neubau-Gelegenheit!**

Gutgeh. Damen- u. Herren-Friseurgeschäft modern eingerichtet, wegen Todesfall an tüchtiges Fachehepaar **zu verkaufen.** Erforderlich RM. 5000.– bar. [illegible]

Papier- und Schreibwarengeschäft [illegible] **Ernst Wilhelm** [illegible]

Kohlenhandlung [illegible]

Pa. Gaststätten [illegible] **Göhler, Tel. 11067**, Terrassenufer 7.

Zigarrengeschäft [illegible]

Lebensm.-Gesch. [illegible]

Papierwaren-geschäft [illegible] **George** [illegible]

Lebensm.-Geschäft m. freiw. sch. Altwohnung [illegible]

Kolonialwaren-Geschäft mit Wohn. [illegible] **George** [illegible]

Gaststätte [illegible]

2 Auto-Decken, 6.00–18 [illegible]

Zigarettengroßhandlung [illegible]

Komplette Stellmacherei [illegible]

Bombensichere Existenz! [illegible]

Wegen Krankheit [illegible]

Gutgehendes Feinkost- und Kolonialwaren-Geschäft [illegible]

Herrenfriseur-Geschäft [illegible]

Schuhreparatur u. Schuhw.-Gesch. [illegible]

1 großer Pavillon [illegible]

Lebensmittel-Geschäft [illegible] **Zigarren-Geschäft** [illegible] **Fleischerei** [illegible] **Bäckerei** [illegible] **Makler Noack** [illegible]

Gaststätte [illegible]

Sattlerei — Polsterei mit Inventar sofort zu verk. Wohnung kann sofort mit übernommen werden. Anfragen u. [illegible] an die DNN.

Hotel in Mitteld. Stadt [illegible]

Kohlengeschäft [illegible]

Existenz [illegible]

Malergeschäft [illegible]

Gastwirtschaft [illegible]

Friseurgeschäft [illegible]

Geschäfte
Kaufgesuche

Flottg. Zigarrengeschäft [illegible]

Gaststätte sofort zu kaufen oder pachten gesucht. [illegible]

Größere **Lebensmittelgroßhandlung** für sofort zu kaufen gesucht. Bevorzugt werden solche Angebote, wo Lebensmittel verschiedenster Art umgesetzt werden. Angebote unter [illegible] an die DNN.

Stückenbuttergroßhandel [illegible]

Kl. Gastwirtschaft [illegible]

Gutgeh. Schokoladen-Geschäft [illegible]

Kl. Zeitschriften-Vertrieb [illegible]

Kleinhandel [illegible]

Beziehen Sie sich bei Ihren Anfragen stets auf die Dresdner Neuesten Nachrichten

Stellen-Gesuche
Weibliche

[illegible]

Wer braucht mich? [illegible]

Schlesiermädel [illegible]

Geb. Rentnerin [illegible]

18j. Mädchen vom Lande [illegible]

Aelteres Mädchen [illegible]

Hausmädchen [illegible]

Jg. unabh. Frau [illegible]

Saub. Mädchen [illegible]

Fräulein sucht **Aufwartung** [illegible]

Aufwartung [illegible]

Verschiedenes

Lohnfuhren [illegible]

Mietgesuche

2–5-Zimm.-Wohng. [illegible]

2–2½-Zimm.-Wohnung [illegible]

Mod. 5½-Zimm.-Wohng. [illegible]

Kleinwohng. (2 Zim., Küche, Balk.) [illegible]

Rentnerin sucht kleine Wohng. [illegible]

Stube, Kammer, Küche [illegible]

Reichsbeamter sucht moderne **4-Zimmer-Wohnung** [illegible]

2-Kl.-Wohnung [illegible]

Kleine Wohnung [illegible]

Wohnungen [illegible]

Gez. kleine Hypoth. [illegible]

Stube, K., K. [illegible]

Alleinst. Dame [illegible]

Stu., Kamm., Küche [illegible]

Suche Kleinwohn. [illegible]

Leere Zimmer

[illegible]

2 leere sonnige Zimmer [illegible]

Zimmer [illegible]

2 leere Zimm. [illegible]

Möblierte Zimmer

Reichsbeamter [illegible]

2 möbl. Zimmer [illegible]

2 gutmöbl. Zimm. [illegible]

Sonstige Räume

Garage [illegible]

Niederlage [illegible]

1–2 Büro- u. 1 Lagerraum [illegible]

Ich — die Klein-Anzeige in den Dresdner Neuesten Nachrichten — helfe Ihnen, verehrte Hausfrau, so oft Sie es wünschen.

O, wie billig

Ja

wie billig und vorteilhaft Sie jetzt kaufen, das beweist Ihnen der große Andrang in den ersten Tagen meines Winterschlußverkaufs

Hier

noch Beweise meiner großen Leistungen:

Restposten Damen-Mäntel 24.50 17.75 12.75

Restposten Pelzbesetzte Damen-Mäntel 29.50 22.50 17.75

Restposten Nachmittags-Kleider 15.75 9.75 7.90

Restposten Tanz-Kleider 8.90 7.90 6.90

Restposten Prinzeßröcke (Charmeuse) 1.95 1.58 1.28

Restposten Damen-Strümpfe 98 ₰ 78 ₰ 58 ₰

Restposten Damen-Pullover (Wolle) 4.95 3.95 2.95

Ein großer Posten Sport- und Oberhemden 3.90 2.45 in guten Qualitäten

Franz H. Winkelmann

Dresden-A. 1, Wallinerstraße 3–5 · 1 Minute vom Postplatz

Der Sonntag

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN / SONNABEND / SONNTAG, 5./6. FEBRUAR 1938

ZELLWOLLE

Vom Wesen und Werden eines deutschen Werkstoffs

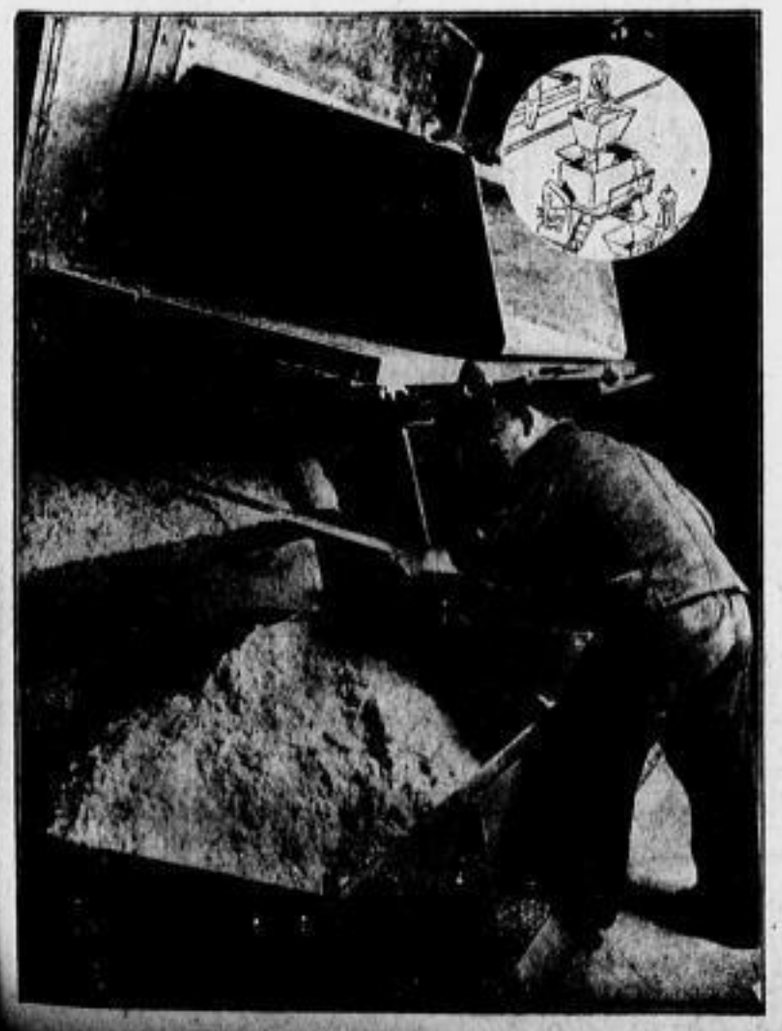
Dem Knochengerüst des Menschen entspricht der Zellstoff der Pflanze. Diesen Zellstoff verspinnt der Mensch und webt aus ihm seine Kleidung. Natürlich griffen die Menschen zuerst nach dem Zellstoff, der frei von der Natur dargeboten wurde: der Baumwollfaser. Aber die Baumwollfaser ist ja von der Natur nicht dazu bestimmt, den Menschen zu bekleiden. Sie hat die Aufgabe, die Baumwollsaat durch die Luft fortzutragen, damit an anderer Stelle neue Baumwollpflanzen wachsen. Die Baumwollfaser ist ideal für den Zweck, für den die Natur sie bestimmte, aber keineswegs für die Aufgaben, die der Mensch ihr in den letzten Jahrhunderten zuwies. Sie ist nicht immer so dick, so lang, wie wir es wohl wünschten, ist mit Eigenschaften behaftet, die von unserm Standpunkt aus Fehler sind.

Schon alt ist deshalb das Streben des Menschen, den Pflanzenzellstoff umzuarbeiten und ihn dann in einer Faser wiedererstehen zu lassen, deren Gestalt und deren Eigenschaften nicht die Natur, sondern einzig und allein der Mensch bestimmt. Man hat diese Versuche zunächst mit der Baumwolle begonnen, bis man darauf kam, daß der Zellstoff ja in andern Pflanzen in viel größeren Mengen und mit voraussichtlich geringeren Kosten anfallen würde. Das Holz, das Getreidestroh, sind solche Zellstofflieferanten. Von der Erkenntnis bis zur brauchbaren Kunstseide und Zellwolle, bis zum fertigen Stoff war es trotzdem ein weiter Weg. Das Ziel ist heute erreicht. Daß aber die Verarbeitung von umgewandeltem und daher für uns idealem Zellstoff ungleich größere Entwicklungsmöglichkeiten und Aussichten besitzt, als die Verwendung der naturgegebenen und darum unzulänglichen Pflanzenfaser, darüber bestehen keine Zweifel. „King Cotton", König Baumwolle, mag heute noch König sein unter den Rohstoffen der Textilwirtschaft, soweit man nach Mengen mißt, doch die Zukunft liegt anderswo, sie liegt wie immer beim besseren Werkstoff.

Jeder weiß, wie angenehm kühl sich die Kunstseide im Sommer trägt, aber nicht alle wissen, wie warm die ihr so nahe verwandte Zellwollfaser ist. Und doch, Zellwolle ist wärmer als Baumwolle. Seit Jahren müht sich die Fabrikation in aller Welt um den wasserdichten oder sagen wir genauer, den wasserabweisenden Stoff. Brauchen wir heute einen nicht nur warmen, sondern auch wasserdichten Stoffmantel, so ziehen wir einen aus Zellwollgemischen an, der beide Anforderungen erfüllt. Aber manchmal soll ein Stoff gar nicht das Wasser abweisen, Frottiertücher, Bademäntel sollen es im Gegenteil ansaugen. Auch für diese Zwecke stellt uns die deutsche Industrie eine geradezu ideale Zellwollfaser zur Verfügung. Solche extremen Eigenschaften kann der Mensch der Zellwolle geben, deren Fabrikationsweg er von Anfang bis Ende beherrscht; die naturgegebenen Fasern lassen sich in diesem Ausmaß nicht beeinflussen.

Freilich — viel Nachdenken und gewaltige Arbeit stand vor dem grosartigen Ergebnis. Ein Buch „Zellwolle" von Paul Ehrhardt mit hervorragenden, ausgezeichnet charakterisierenden Aufnahmen von Dr. Paul Wolff aus Brönners Druckerei und Verlag (Frankfurt a. M.), dem wir die Photographien entnahmen, schildert in Wort und Bild diese in erster Linie von Deutschen für die Menschheit geleistete Arbeit. Es schildert, wie aus dem Holz der Zellstoff ausgelaugt, in einen Brei zerrissen und zerstampft und wieder in Platten gepreßt, zur Zellwollefabrik in Mühlen wandert, wo er chemisch behandelt und in Lauge aufgelöst wird. Durch feinste Löcher, die Spinndüsen, fließt die Lösung und erstarrt an der Luft zum Faden. Nachdem die Lauge ausgequetscht ist, wird die Faser in der Länge geschnitten, deren man für die Weiterverarbeitung zu Garnen und Geweben bedarf.

Was übrigens viele auch nicht wissen: Es besteht in der Erzeugung von Kunstseide und Zellwolle keinerlei Unterschied, bis die Fäden aus den Düsen ausgetreten sind. Erst dann setzt eine unterschiedliche Bearbeitung ein, um der Faser die Eigenschaften zu geben, die im Gebrauch erwünscht sind. Kunstseide, wie schon bemerkt, gibt einen schönen, aber wenig wärmehaltenden Stoff,



Oben:

Ist es nicht eine Pracht — diese fertige Zellwolle!

Oben links:

Das Wunder der Spinndüse: Bis zu 2000 Oeffnungen besitzt diese Düse von der Größe eines Geldstücks. Ununterbrochen, Tag und Nacht, fließen aus ihr die endlosen Zellwollfäden.

Oben rechts:

Das Titelbild: Wahrhaft hauchdünn können wir heute schon die Zellwollfasern herstellen; 9 Kilometer der feinsten wiegen nur ein Gramm.

Links:

Die Zellstoffmasse fällt zerfasert aus der Mühle

Einige Stoffe für Möbel und Vorhänge.

Doch die zahlreichen, unter Verwendung von Zellwolle gewebten Stoffarten könnte man selbst auf vielen Bildern gar nicht alle zeigen.

Zellwolle dagegen wärmt. Bestimmt wird das Vermögen zu wärmen durch die Fähigkeit, Luft zu halten; die von den Fasern umschlossene Luft erst verhindert den Wärmeübergang, hält warm. Die wärmende Eigenschaft läßt sich desto leichter erreichen, je dünner die Spinnfaser ist, je feiner also die Düsenöffnungen sind, aus denen sie austritt, und, was in der Praxis besondere Schwierigkeiten machte, je sicherer die Filteranlagen arbeiten, die die kleinsten Unreinlichkeiten auffangen, bevor sie die Düse erreichen. Die vom Führer aufgerufene Technik hat heute — und damit wollen wir abschließend an einem markanten Beispiel belegen, um wieviel schneller als der naturgegebene der verarbeitete Zellstoff vorwärtsmarschiert — die Naturdüse der Seidenraupe längst übertroffen. Die deutsche Zellwollindustrie stellt Spinnfasern her, die so dünn sind, daß sie auf neun Kilometer nur ein einziges Gramm wiegen, sie erzeugt tagtäglich einen Faden, den wir nicht einmal, sondern viele zehntausende Male um den Aequator unsrer Erde wickeln könnten. Dr. R. A.

Die Photos sind entnommen dem Buch „Zellwolle" von Paul Ehrhardt (Aufnahmen von Dr. Paul Wolff) aus Brönners Druckerei und Verlag, Frankfurt a. M.

Städter

Von Elenore Lorenz

Wir sind sehr arm. Wir sind im Stein geboren,
und Erde ist uns fernher ein Begriff,
den wir im Traum erahnen als verloren.
Und wie der Steinmetz seinen Stein beschliff;

hat uns die Stadt gerundet und geglättet
und uns mit vielen Worten leer gemächt.
Nur unser stillster Traum hat sich gerettet
in eine ferne dunkle Sternennacht,

die auf dem Land liegt, das sich weithin breitet,
und wo ein Haus steht, Heimat uns zu sein.
Ein Träumen nur. Die Sehnsucht, die sich weitet
zu tiefem Atmen, findet sich im Stein.

Und wir, verzweifelt, ohne es zu wissen,
sehn Stuhl und Tisch als Haus und Heimat an,
die Bleibenden, die, wenn wir wandern müssen
von Raum zu Raum, uns keiner nehmen kann.

Im Stein geboren sein, im Steine leben,
in Steinen wandern. Das ist Städterlos.
Ward uns allein die Erde nicht gegeben?
Wir sind im Stein – o Wälder, stumm und groß!

Die Ehrenprobe

Eine frißische Anekdote von Alfred Hein

Friedrich machte Randbemerkungen. Ein Stoß Bittgesuche lag vor ihm auf dem Schreibtisch; jedes sah er genau durch, keines durfte ihm unterschlagen werden. Der König lernte so am besten sein Volk kennen und das Volk ihn.

Was will dieser Herr? „Der auf Werbung zu Stadt Ilm im Schwarzburgischen commandierte Lieutnant von Wurmb, Schwartzischen Regiments, bittet unterthänigst, da er bereits 14 Jahre Offizier und durch den Einschub, so das Regiment gehabt, erst einer der jüngsten Second-Lieutnants ist, ihn allergnädigst zu avancieren."

„Hm, hm", machte der König. „Avancieren! Alles will avancieren! Ohne Leistung avancieren!" Die Feder kratzte wütend über das Papier, daß es Kleckse und Spritzer gab, als wäre eine mit Tinte gefüllte Granate eingeschlagen: „Er kann ja nicht voravancieren, hat ja nichts gethan!"

In diesem Augenblick ließ sich der General Seydlitz melden.

„Soll einiretem! — Bon jour, mon général!"

„Bon jour, Sire!"

„Was hat Er? Aber halt! Amüsier' Er sich und les' Er dies erst durch!"

Der General las das Leutnantsgesuch und die bissige Randbemerkung. Er lachte, ja gewiß, er lachte; aber dann biß er sich in die Lippe.

„Nun? Was gibt's?"

„Auch ich komme mit einer Bitte! Doch ich fürchte, Majestät sind angesichts dieser Bettelbriefe nicht in der Laune —"

„Ach was! Schieß Er los!"

„Der Rittmeister v. Werffl, Majestät, der sich bei Soor besonders auszeichnete — seinem verwegenen Patrouillenritt ist es zu verdanken, daß ich auf die Minute zur rechten Zeit eingriff —, wartet noch immer auf den Lohn für seine kühne Tat."

„So? Verdient er den?"

„Jawohl, Majestät."

„Ein Mann von Ehre? Kein Windbeutel?"

„Ich verbürge mich für ihn, Majestät."

„Wo ist der Rittmeister? Ich will sein Ehrgefühl auf die Probe stellen. Er wird sehen, General, der K

von Ihm gerühmte Herr wird die Probe nicht bestehen."

„Ich bin begierig, ob Majestät recht behalten."

Der König ergriff die zierliche silberne Klingel, ließ sie einmal leise zirpen. Der Kammerherr erschien. „Der Rittmeister v. Werfft —"

Wenige Sekunden später stand der Offizier vor dem König. Ein blonder, frischer, noch nicht vierzigjähriger, hochgewachsener Mann in der silberblitzenden, blendendweißen Uniform der Seydlitz-Kürassiere.

„Ich höre, Er hat sich ausgezeichnet."

„Ich tat nur meine Pflicht, Majestät."

„Aber Er ist unzufrieden. Auch Er will avancieren? Alles junge Volk will avancieren.

„Majestät, nicht aus Unzufriedenheit mit meiner Lage, sondern mit mir selbst! Ich möchte mehr lernen, um noch besser Euer Majestät dienen zu können."

„Hm." Die Antwort gefiel dem König. Seydlitz nickte beifällig schmunzelnd. „Nun, wollen sehen", sagte Friedrich und zog aus seiner Schreibtischschublade ein Kästchen mit dem Roten Adlerorden und ein Säckchen mit 200 Friedrichsdor hervor. Legte beides vor sich auf die Tischplatte, rief den Rittmeister heran. „Ich will Ihn belohnen für seine Tat von Soor! Wähle Er — 200 gute Goldstücke oder dieser simple Orden!" Seydlitz wußte, was die Probe bedeutete. Der König wollte das Ehrgefühl des Offiziers prüfen. Griff dieser nach dem Geldbeutel, war alles verloren.

Der Rittmeister ergriff den Geldbeutel. Triumphierend lachte der König dem General ins Gesicht: „Das sind meine Offiziere!!" Der Rittmeister erdrückte, legte den Beutel wieder auf den Schreibtisch, nahm eine stramme Haltung an, um sich zu verabschieden.

„Bleib Er noch! Ich will wissen, warum Er nicht den Orden nahm, sondern das Geld."

„Majestät, ich habe Schulden."

„Leichtsinnig? Gezeut?"

„Nein! Meine Schwester hat einen unwürdigen Mann genommen, der hat das Gut meines Vaters in meiner Abwesenheit beim Heere verwaltet und alles vertan. Um meiner Mutter wenigstens das Zuhause zu erhalten, habe ich Schulden machen müssen! So dachte ich: den Orden holst du dir noch in der nächsten Bataille, die 200 Friedrichsdor kommen aber wie gerufen."

Der König schwieg. Dann flüsterte er mehr zu sich: „Man bedenkt immer noch nicht alle Möglichkeiten." Nun zu Seydlitz: „Ich freue mich, Seydlitz! Er hat ganze Kerle unter seinen Kürassieren!" Und zu dem freimütig seinem König ins Auge blickenden Rittmeister v. Werfft:

„Nehme Er beides, Gold und Orden, Herr — Major!"

Alte Sache

Wenn jemand dich enttäuscht im Leben,
hast du ihm zuviel Wert gegeben.
Die Schuld bleibt auf dir selber liegen.
Man soll sich nicht in Träumen wiegen.

F. G.

Lange Leitung

Karrenberg ist zum Tee bei Kellers. Man unterhält sich angeregt, später beginnt Frau Gerda, die nicht mehr ganz junge, aber immer noch hübsche und vor allem bis in die Fingerspitzen von ihrer Jugendlichkeit durchdrungene Blondine, in alten Photos zu kramen und zeigt ihm ein Bild, auf dem sie selbst als Mädchen von zwei Jahren auf Mutters Arm zu sehen ist:

„Schauen Sie — so hab' ich vor dreißig Jahren ausgesehen . . ."

„Entzückend!" sagt Karrenberg. Und nach einer Pause schärfsten Nachdenkens:

„Wer ist denn das niedliche Kleinchen auf Ihrem Arm?" . . .

F. F.

Carlotta macht Kapriolen / Von Saki

Lady Carlotta stieg auf dem Bahnsteig der kleinen Station aus und ging ihm zweimal seiner langweiligen Länge nach auf und ab, um die Zeit totzuschlagen. Dabei sah sie auf einer dahinterliegenden Landstraße ein Pferd sich mit einer mehr als reichlichen Last abmühen und einen Fuhrmann von der Sorte, die einen verbissenen Haß gegen das Tier zu hegen scheint, das ihm seinen Lebensunterhalt verdienen hilft.

Lady Carlotta begab sich sofort auf die Straße und gab der ganzen Szene ein wesentlich andres Gesicht. Inzwischen aber hatte der Zug dem ersten Anzeichen von Ungeduld, das er im Laufe der ganzen Fahrt verraten hatte, nachgegeben und war ohne sie abgedampft. Sie nahm diese Flucht mit philosophischer Gelassenheit hin; ihre Freunde waren an die Tatsache gewöhnt, daß ihr Gepäck ohne sie ankam. Sie drahtete die unverbindliche, zu nichts verpflichtende Mitteilung an ihren Bestimmungsort, „sie komme mit einem andern Zug an". Ehe sie Zeit hatte, sich ihren nächsten Schritt zu überlegen, sah sie sich einer selbstbewußten Dame gegenüber.

„Sie müssen Miß Hope sein, die Erzieherin, die ich abholen gekommen bin", sagte die Dame in einem Ton, der sehr wenig Widerspruch duldete.

„Schön, wenn ich muß, dann muß ich!" sagte sich Lady Carlotta mit gefahrverheißender Milde.

„Ich bin Mrs. Quabarl", fuhr die Dame fort, „und bitte, wo ist Ihr Gepäck?"

„Es ist falsch gefahren", sagte die neugestempelte Erzieherin, die sich sofort die ausgezeichnete Lebensregel zu eigen machte, die Schuld immer auf den Abwesenden zu schieben, das Gepäck hatte sich in Wirklichkeit vollständig vorschriftsmäßig benommen. „Ich habe gerade seinetwegen telegraphiert", fügte sie hinzu, was der Wahrheit ziemlich nahe kam.

„Wie ärgerlich", sagte Mrs. Quabarl. „Diese Eisenbahnangestellten sind so liederlich. Nun, mein Mädchen kann Ihnen Sachen für die Nacht leihen" — und sie übernahm die Führung zu ihrem Wagen.

Während der Fahrt zu der Villa Quabarl wurde Lady Carlotta eindrucksvoll in die Aufgabe eingeweiht, die ihr anvertraut worden war. Sie erfuhr, Claude und Wilfrid seien zarte, feinfühlige Geschöpfe, Irene habe eine hochentwickelte künstlerische Veranlagung, und Viola sei etwas gänzlich andres als ein Durchschnittskind seiner Gesellschaftsschicht des 20. Jahrhunderts. „Ich wünsche nicht, daß man sie nur etwas lehrt", sagte Mrs. Quabarl, „sondern daß auch ihr Interesse geweckt wird für das, was sie lernen. In Ihren Geschichtsstunden zum Beispiel müssen Sie versuchen, das Gefühl in ihnen zu wecken, sie bekämen Einblick in die Lebensgeschichte von Männern und Frauen, die wirklich gelebt haben, statt nur dem Gedächtnis eine Menge Namen und Daten einzutrichtern. Ich erwarte auch selbstverständlich, daß Sie an verschiedenen Wochentagen französisch bei den Mahlzeiten sprechen."

„Ich werde vier Tage in der Woche französisch, an den restlichen drei russisch sprechen."

„Russisch? Meine liebe Miß Hope, kein Mensch im Haus versteht oder spricht russisch."

„Das wird mich nicht im mindesten stören", sagte Lady Carlotta kaltblütig.

Mrs. Quabarl war reichlich verblüfft. Sie war eines von jenen unvollkommen-selbstsicheren Wesen, die hochtrabend und selbstherrlich sind, solange sie nicht auf ernstlichen Widerstand stoßen. Das leiseste Zeichen unerwarteten Widerstandes reicht hin, um sie zu ducken und nachgiebig zu machen. Als die neue Erzieherin nicht ihrer erstaunten Bewunderung für den riesigen neugekauften und teuren Wagen Ausdruck gab, und geringschätzig auf die überlegenen Vorzüge eines oder zweier andrer Fabrikate anspielte, wurde das Unbehagen ihrer Herrin fast mitleidheischend.

Beim Essen an diesem Abend gewann Mrs. Quabarl, trotz der Verstärkung durch ihren Mann, der gewöhnlich ein Echo ihrer Meinungen war und ihr im allgemeinen moralische Unterstützung angedeihen ließ, nichts von dem verlorenen Boden wieder. Die Erzieherin bediente sich nicht nur selbst reichlich und herzhaft mit Wein, sondern hielt auch mit erstaunlicher kritischer Kenntnis einen Vortrag über verschiedene Weinjahrgänge, hinsichtlich deren sich die Quabarls in keiner Weise als Fachleute aufspielen konnten. Frühere Erzieherinnen hatten ihre Unterhaltung über das Thema Wein auf die achtungsvolle und zweifellos ernstgemeinte Versicherung beschränkt, daß er Wasser vorzuziehen sei. Als diese hier so weit ging, eine Weinfirma zu empfehlen, bei der man nicht allzusehr schlagreifen konnte, hielt es Mrs. Quabarl für an der Zeit, die Unterhaltung in üblichere Bahnen zu lenken.

„Wir erhielten recht befriedigende Auskünfte über Sie von Canon Teep" bemerkte sie, „ein hochachtbarer Mann, sollte ich meinen."

„Er trinkt wie ein Loch und schlägt seine Frau; sonst ein sehr liebenswerter Mensch", sagte die Erzieherin gelassen.

„Meine liebe Miß Hope, ich bin sicher, Sie übertreiben!" riefen die Quabarls wie aus einem Munde.

Mr. Quabarl machte ein willkommenes Ablenkungsmanöver, indem er fragte, mit welchem Lehrstoff die Erzieherin morgen beginnen wolle.

„Fürs erste Geschichte", klärte sie ihn auf.

„Aha, Geschichte!" bemerkte er weise. „Nun müssen Sie, wenn Sie den Kindern Geschichte beibringen wollen, Ihr Augenmerk darauf richten, sie für das zu interessieren, was sie lernen. Sie müssen ihnen das Gefühl geben, daß sie in die Lebensgeschichte von Männern und Frauen eingeweiht werden . . ."

„Ich habe ihr alles das bereits gesagt", unterbrach Mrs. Quabarl.

„Ich lehre Geschichte nach der Schultz-Metterklum-Methode", sagte die Erzieherin erhaben.

„Ach so!" sagten ihre Zuhörer, die es angebracht fanden, so zu tun, als kennten sie wenigstens den Namen . . .

„Was tut ihr Kinder hier draußen?" fragte Mrs. Quabarl, als sie Irene ziemlich verdrießlich oben auf der Treppe sitzen sah, indes ihre Schwester in jammervoll unbequemer Stellung auf dem Fensterims neben ihr kauerte, fast ganz von einem Wollsofell-Bettvorleger bedeckt.

„Wir haben Geschichtsstunde", kam die unerwartete Antwort. „Ich soll Rom vorstellen, und Viola dort droben ist die Wölfin. Keine wirkliche Wölfin, sondern die Statue von einer, die die Römer überall aufzustellen pflegten — warum habe ich vergessen. Claude und Wilfrid sind gegangen, die armen Weiber zu rauben."

„Die armen Weiber?"

„Ja, sie müssen sie herschleppen. Sie wollten nicht; aber Miß Hope holte einen von Vaters Kricketschlägern und drohte, sie würde ihnen eine Tracht Prügel verabreichen; so gingen sie denn am Ende."

Ein lautes, ärgerliches Geschrei aus der Richtung des Rasens ließ Mrs. Quabarl Hals über Kopf dorthin eilen in der Angst, die angedrohte Züchtigung sei im Begriff, verabreicht zu werden. Das Geschrei kam jedoch hauptsächlich von den zwei kleinen Töchtern des Hausmeisters, die von dem keuchenden und aufgelösten Claude und von Wilfrid dem Haus zugeschleppt und gestoßen wurden. Die Erzieherin, den Kricketschläger in der Hand, saß gelassen auf dem Steingeländer und überwachte die Szene mit der kühlen Unparteilichkeit einer Schlachtengöttin. Ein wütender und wiederholter Kehrreim: „Ich sag's der Mutter", erhob sich von den Hausmeisterskindern.

Mrs. Quabarl stürzte empört zur Rettung der sich sträubenden Gefangenen herbei: „Wilfrid! Claude! Laßt diese Kinder sofort los. Miß Hope, was in aller Welt soll das bedeuten?"

„Frühe römische Geschichte: der Raub der Sabinerinnen. Es ist Schultz-Metterklum-Methode, den Kindern Geschichte dadurch verständlich zu machen, daß man sie diese selbst darstellen läßt. Das prägt sie ihrem Gedächtnis ein. Natürlich, wenn Dank Ihrer Einmischung Ihre Söhne durchs Leben gehen im Glauben, die Sabinerinnen seien zu guter Letzt entkommen, so kann ich wirklich nicht dafür verantwortlich gemacht werden."

„Sie mögen sehr geschickt und neuzeitlich sein, Miß Hope", sagte Mrs. Quabarl fest, „aber ich würde es gerne sehen, wenn Sie mit dem nächsten Zug von hier abreisen würden. Ihr Gepäck wird Ihnen nachgeschickt werden, sobald es ankommt."

„Ich bin nicht ganz sicher, wo ich die nächsten Tage sein werde", sagte die entlassene Erzieherin. „Vielleicht behalten Sie mein Gepäck da, bis ich meine Anschrift drahte. Bemühen Sie sich nicht um den Wagen für mich, ich gehe lieber zu Fuß." — Lady Carlotta entschritt dem Horizont der Quabarls.

Die Ankunft der echten Miß Hope, die sich bezüglich des Tages, an dem sie erwartet wurde, geirrt hatte, erregte einen Aufruhr, den diese gute Person völlig ungewohnt war, hervorzurufen. Offenbar war die Familie Quabarl elendiglich zum Narren gehalten worden.

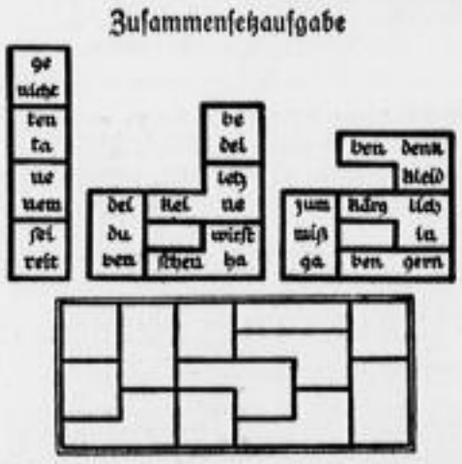
„Wie langweilig für dich, liebe Carlotta", sagte ihre Gastgeberin, als der verspätete Gast endlich eintraf, „wie äußerst langweilig, deinen Zug zu versäumen und an einem fremden Ort über Nacht bleiben zu müssen."

„Oh, meine Beste, nein", sagte Carlotta, „keineswegs langweilig — jedenfalls nicht für mich."

(Aus dem Englischen von Hans Wagenseil)

Allerlei zum Raten

Zusammensetzaufgabe



Die Teile mit den eingesetzten Silben, aus denen das Wort „Ida" gebildet ist, sollen in dem Rechteck so zusammengesetzt werden, daß die waagrechten Reihen — zeilenmäßig gelesen — einen Spruch von Paul Heyse ergeben.

Ahnen — Bahn — Bai — Ball — Ballon — Chef
Dach — Dachs — Dieb — Ehe — Eis — Hoch
Lager — Lust — Magd — Meile — Nacht — Nord
Note — Ofen — Schnee — Sohle — Stein — Tag
Villa — Wahl — Zettel — Zeug

Jeder Strich ist durch eines der vorstehenden Wörter zu ersetzen, so daß in jeder Reihe zwei zusammengesetzte Wörter entstehen, die das angegebene Wort als Grund- oder Bestimmungswort gemeinsam haben (Beispiel: Lastzug — Zugvogel). Die Außenbuchstaben auf den senkrechten Reihen A, B, C und D ergeben dann vier europäische Königreiche.

•

Lösungen der Rätsel aus Nr. 24

Zusammensetzaufgabe: Wer nicht Wort hält, büßt das Vertrauen ein. — Andre Wörter: Busch, Backe, Haber, Weisen, Grimma, Strehlen, Walze, Preise, Sommer, Speiler, Reise, Lauter, Beraten, Friedel, Schwarzer Peter.

Mit Othello geschrieben
Bei Othello geblieben!
Schwan Nürnberg

Worteinsatzrätsel

A	B	C	D
Schuh		Wild	
Pilot		Bank	
Kreis		Spiel	
Lauf		Feuer	
Garten		Tafel	
Ring		See	
Dienst		Bau	

„Hoffentlich ist der Kaffee heute heißer als gestern!"
Zeichn. Kurt Wolfes — Bavaria-Verlag

Schlecht belohnte Freundlichkeit

Ein älterer Herr sah auf seinem Spaziergang durch die Straßen einen kleinen Jungen, der sich vergeblich abmühte, die ziemlich hoch gelegene Klingel einer Haustür zu erreichen. Freundlich trat er herzu und sagte: „Nun, mein Kleiner, das ist wohl zu schwer für dich, ich werde dir helfen." Damit drückte er kräftig auf die Klingel, deren Ton schrill durch das Haus gellte. Der Kleine blickte tremberzig zu seinem Helfer empor und sagte: „So, jetzt müssen wir aber rennen!" B.

Umtausch

„Ich möchte gern etwas umtauschen; ich bin gar nicht damit zufrieden!"

„Was wollen Sie denn umtauschen?"

„Ein Buch!"

„Und was gefällt Ihnen daran nicht?"

„Der Schluß gefällt mir nicht!" K. K.

Volksdichtung aus Sachsen

Wos in Vugtland net alles passiert

Von H. Häntzschel

Recht hor's

Dr Weichlis Friedrich hot es scheß Ahwesn ghatte, e Wertshaus mitn Tanzsaal, e Bauerschaelg mit en Pfeer, zwoa Ochsne unn siem Küh'ne unn auch e Flaaschere, die su gut gange is, aß 'r jedn Freitig e Sau gschlacht hot unn aff de Feiertog an e Kuh oder gar en Ochsn.

De Leit senn geern zen Friedrch gange, 'r war ehm kaa Schpaßverderbr; obr wenn se recht lang Doppelkopf gschpielt unn hinnrher nuch gedischkeriert ham, hot's ne zelang gedauert unn 'r hat se seine Alln gsogt: „Mina, mach Licht zenn Zebettgieh, de Leit wolln hamgieh!" Se hams aa mehrschtns verschtanne unn senn gange.

Dr Friedrch hot ehm immer s rechte Wort gfunne, wenn's aa oftemol e wenig ze derb war. Su warich aa, wie emoll ne Sunnohmd vürmittig ne Pfarrne sei Tochtr, de schiene, obr schtolze Margreit, mit ne Handkärwl nei ne Lobn kumme is. Se verlangt zwoa Pfund Rindflaisch. Dr Friedrch schnadt e scheß Schtückl ro unn leggts aff de Woog unn hintunnoch nuch en tüchtig Knochn. Do sogt 's Madel: „Aber, Herr Weichelt, geben Sie mir doch nicht soviel Beim!" Dr Friedrch blinzlt erscht e wenig, nochert lacht 'r gann verschmitzt unn sogt: „Freilein, Sie senn doch a net affn Hinnern ro ze mir gerutscht!" —

Su fix hot obr nuch kaans bezohlt wie's Pattrich Maadl. Nuch fixer is se mitn rutn Kopf zr Tür naus uns Bargl nauf, unn dr Friedrch hot sich aas nei Feistl glacht.

Die Strof vorurweggs

Ben Nachbr ham se e Sau gschlacht, e gruße, feite Sau, unn dr klaa Fritz war ne ganzn Tog drüm. Wie 'r ohmd ham zr Muttr kimmt, sogt 'r: „Obt Muttr, die ham e gruße Sau gschlacht! Die Schtück Flaasch und die vieling Wersch sehte meer emol sch!" „Nu wart meer", sogt de Muttr, „'s dauert nimmer lang, nochert schlachtn mr aa!" Do sogt dr Klaane: „Muttr, do iß tech obr ne ganzn Tog neer Worscht unn kaa aanzigs Schtückl Brot!"

Döß heere unn ne Gung hernemme unn tüchtig dorchhaue is dr Muttr aans. Dobei schreit se ennich: „Wisste glich Brot zr Worscht essn, du liedrlichs Schtückl, du; wisste gleich Brot zr Worscht essn!"

Golf

Der alte Goll spielte Golf. Sein sechsjähriger Sohn stand daneben.

Der alte Goll bemühte sich ums erste Loch. Er spielte hin — er spielte her.

„Du, Papa", fragte der Kleine, „warum darf denn der Ball eigentlich nicht in das Loch da?"

(„Werelderonkel")

Aus der Schachwelt

Nicht nur vom grünen Tisch!

Die Deutsche Arbeitsfront hat sich über die NSG. Kraft durch Freude auch der Förderung des Schachs angenommen: Die „Deutsche Schachgemeinschaft der NSG. Kraft durch Freude" hat die Aufgabe, das Schach im Volk hineinzutragen, es an die schaffenden Menschen der Stirn und der Faust heranzubringen. Schöne Erfolge sind bereits in verhältnismäßig kurzer Zeit erzielt worden.

An der Spitze dieser großen Schachorganisation der Deutschen Arbeitsfront stehen Männer, die ihre Arbeit nicht nur vom grünen Tisch aus leisten, sondern fest verwurzelt innerhalb der Gemeinschaft aller Schachspieler stehen, bei denen „grüner Tisch" und Praxis harmonisch einander ergänzen. So zählt z. B. der Schriftwart der Gaugruppe Sachsen, Willy Roscher (Dresden) mit zu den eifrigsten Schachspielern. An dem gegenwärtig laufenden Turnier um die Dresdner Schachmeisterschaft nimmt er teil, und vor kurzem beendete er siegreich das Gruppenturnier der Gruppe Dresden-Großer Garten.

Aus dem letztgenannten Turnier zwei Kampfbilder, die nicht sehr schwer sind und deshalb wohl von allen Schachfreunden gelöst werden dürften.

Weiß: Steinert; Schwarz: Roscher.
Schwarz, am Zuge befindlich, erzwingt entscheidenden Materialgewinn. — Wie?

•

Weiß: Scheppach; Schwarz: Roscher.
Weiß ist am Zuge. Ist es für ihn vorteilhaft, mit b4 die schwarze Dame von a5 wegtreiben zu wollen?

•

Lösung der Schachaufgabe der vorigen Schachspalte:
Capablanca gegen Rossolimo: 1. Lb5!; aufgegeben, da mindestens eine Figur verlorengeht.

•

Bearbeitung: H.-W. v. Massow.

Verantwortlich: Dr. Heinz Stephan (Dresden)

Jetzt im Winter-Schluß-Verkauf noch bis 12.2. Mäntel auch für starke Damen Qualitäts-Waren im Preise weitherabgesetzt Gregor Kaiser Arisches Geschäft Altmarkt 10 Nähe Kreuzkirche

Wintersport *und* Winterkur

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN / SONNABEND/SONNTAG, 5./6. FEBRUAR 1938

Feierliche Bergwälder-gemütliche Rastorte

So erleben wir den Bayrischen Wald

Rechtes Schneeglück verheißen erst im Hochwinter alle die deutschen Berge. Und die keusche Schönheit unserer Wintergebirge steht uns gerade abseits der vielbenutzten Reisewege an vielen Stellen voll offen! Der Bayrische Wald zumal läßt sich als eines der geruchsstillsten Schneetummelgebiete von Winterfreunden noch immer und immer wieder neu entdecken.

Die Vorberge dieses mächtigen Gebirgszuges sind Feld- und Wiesenflächen, die bis an die Bergwälder reichen und weite Skifelder abgeben. Die Orte liegen größtenteils zwischen Bergwald und Feldhügeln, Bayrisch-Eisenstein als einziger unmittelbar tief „im Wald", Haldmühle alpenmäßig nah den höchsten Erhebungen des Gebirges.

Wo drohend von „drüben" die Schwarzkoppe aufragt und das weit offenstehende „Wölkertor" des Südkamms bewacht, beginnt nach Süden der mächtig schäumende Fluß der hochgetürmten Waldberge des Bayrischen Waldes. Waldmünchen und Furth begrenzen die breite „Further Senke", durch die oft und oft die wilden Reiterstürme aus dem Fernen Osten hereinbrausten. Die Wälder ragen hier wie Germaniens heilige Urwälder. Die Dörfer haben vielfach noch Holzhäuser, von denen manche mit zierlichem Anstand rundum Galerien tragen. Aus dem untadeligen Weiß rund um die Orte stechen mitunter die Spitzen der Totenbreiter mit Inschriften heraus, die von Geschlechterfolgen künden. Jeder der Wäldler, der einst über eigenen Grund schritt, ist mit seinem Totenbrett — einem langen schmalen, hochaufgerichteten Brett mit Inschrift — allen Nachkommen hier lebendig.

Während wir mit den Skiern durch gut fahrbaren Schnee Spuren ziehen, denken wir bei den überall zu beobachtenden Zeichen dieser Art daran, daß ein heimatliebes Wäldervolk seit mehr denn 1000 Jahren in dem Bergland (das drüben Böhmer, hüben Bayrischer Wald heißt) sitzt. Beiderseits leben deutsche Menschen, deren Vorfahren einst den Wald rodeten, den die waldfremden Slaven scheu gemieden hatten.

Die Stützpunkte und Rastorte, die wir hier im Winter aufsuchen können, sind mitunter noch ursprünglich, doch in jedem Belang behaglich und gemütlich. Waldmünchen, Cham, Köfting und Zam liegen nahe dem 1293 Meter hohen Osser und bieten ein ausgedehntes Skigelände mit vielen Abfahrten von bewirtschafteten Berghäusern des Hauptkammes des Gebirges aus. Bodenmais, eines der kraftvollsten Wäldlerdörfer, treffen wir breitgelagert am Südfuß des Arbers, des 1457 Meter hohen Königs der Bayernwaldberge. Eisschießsport ist hier wie in Zwiesel und einigen andern Orten neben dem Skilauf seit Jahrhunderten heimisch, jenes höchst kurzweilige „Kegelschieben" auf dem Eis.

Bayrisch-Eisenstein, das durch kaum sichtbare Zeichen von Böhmisch-Eisenstein getrennt ist und über einen Bahnhof verfügt, durch dessen Gebäude mitten hindurch die Grenze geht, wuchs längst zum Hauptplatz des Gebirges an. Der Arber ist in seiner weithin sichtbaren Wucht von einzelnen Punkten des Kurortes zu erblicken und bei bequemem Anstieg für den Skiläufer oder im Schlitten und zu Fuß zumindest der Arbersee zu erreichen. Kaitersberg, Riedelstein und Kleiner Arber, diese und andre 900—1400 Meter hohen Bergzinnen, lassen sich aus diesem Gebiet bereitwillig ersteigen.

Der Rachel, der ebenfalls einen großen (1452) und einen kleinen (1399 Meter) Gipfel in dem seidigen blauen Winterhimmel reckt, der 1313 Meter hohe Falkenstein und der Lusen mit 1370 Meter Meereshöhe locken von Zwiesel, der Hochburg des Eisschießens, scheuchen uns aus dem hübschen, altertümlichen Grafenau und dem etwas entfernten breitbehäbigen, städtischen Wäldlerhauptort Regen. Und das wuchtige Dreisesselgebiet, dem Adalbert Stifter ein literarisches Denkmal gesetzt hat, steht bequem vom reizenden Haidmühle und von Freyung aus offen. Deggendorf läßt Skitouren in den vorderen Wald auf einige Tausender zu und bietet bei der Weiterreise mit der Reichsbahn gleicherweise packende Gebirgsbilder bis Eisenstein, wie die Fahrt von Passau herauf ins Dreisesselgebiet mit dem flinken, kleinen roten Triebwagen, den „Fliegenden Zwergen", nach Haldmühle, Freyung, Waldkirchen und andern Orten.

Letzten Leuchten über dem verschneiten Arbergipfel Phot. Peck (Zwiesel)

Nach Norden setzen sich der Oberpfälzer Wald und der Steigerwald an den eigentlichen Bayrischen Wald und bilden den Grenzwall vom Reichsbahnknotenpunkt Marktredwitz bis Waldmünchen. Diese Gebiete lassen sich erst recht als wintersportliches Neuland noch entdecken. Die Winterschönheit des Berglands ist hier ebensowenig wie im Bayrischen Wald von klingenden Kurortnamen abhängig; auf Waldsassen hart an der Grenze mit seiner berühmten Barockkirche und dem überwältigenden Klosterbibliotheksaal mag hier wenigstens hingewiesen werden. Wer zum erstenmal in dieses Gebiet mit Skiern oder nur zur Wintererholung geht, soll sich von vornherein möglichst wenig binden und lieber auf eigene Faust geeignete Unterkunft hoch in den Berghäusern oder in den Dörfern suchen. Es gibt hunderte Möglichkeiten und tausend Winterschönheiten in diesem Bergland, und durch die Tatkraft von Hans Schemm — „Macht mir die Ostmark stark!" — ist jetzt auch überall das Verkehrswesen und die Unterkunft auf eine beachtliche Höhe gebracht worden! Davon völlig unberührt blieb die großartige Feierlichkeit jener weiten Bergwälder, die im Schneekleid packend und ergreifend wirken und mit dem bodenständigen Volkstum, daß wir überall in den Dörfern noch antreffen, bleibende Eindrücke hinterläßt.

Im Reich des Königs der Ostalpen

Wenn man von Sulden hinaufsteigt über die Schutthalden und die Gletschermoräne zu den beiden 2700 Meter hohen Hütten, der Schaubachhütte und der Beckmannhütte, steht man vor einer Kette weißschimmernder Berggiganten, wie man sie in den Ostalpen nur einmal erleben kann. Die höchste Erhebung der östlichen Alpen, der über 3900 Meter hohe Ortler, macht den Beginn, ihm folgen in der Runde von West nach Ost die Königsspitze und die Zufallsspitze, alle an 3800 Meter. Von diesen Bergriesen stürzt eine gewaltige Eiswand über 1000 Meter auf das Gletscherbett. Unser Bild zeigt den Blick von der Schaubachhütte hinab auf den Gletscher und hinüber zu der Eiswand.

Es gibt hier keine „Muggl", wie sie der Tiroler nennt, keine harmlosen Berge. Bergsteigen in dieser Gegend ist schwerster Kampf, setzt Erfahrung, Können und körperliche Mittel voraus — selbst die routinierten Bergsteiger gehen fast immer mit Führern. Und darum kann es gerade der geübte Bergsteiger nicht fassen, daß dort oben auf dem Ortler im Weltkrieg österreichische Soldaten jahrelang die Front hielten, wie der Nachschub ermöglicht werden konnte. Nicht nur das, vom Ortler feuerte das höchste Geschütz des Weltkrieges, eine kleine österreichische Gebirgskanone, die trotz den im Sommer schon unüberwindbar scheinenden Schwierigkeiten mit Munition versorgt wurde.

Phot. Lettier (Dresden)

Über die Grüne Grenze

Erleichterungen im Riesen- und Isergebirge

Durch eine Anordnung des Oberfinanzpräsidenten von Schlesien im Einvernehmen mit der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung und dem Reichsfinanzminister ist eine sehr begrüßenswerte Erleichterung im Grenzverkehr im Riesen- und Isergebirge geschaffen worden. Bisher mußten die Inhaber von deutschen Reisepässen die böhmische Grenze nur auf den Zollstraßen überschreiten, da das über die Grenze geführte Geld auf einem deutschen Zollamt in den Reisepaß eingetragen werden mußte. Jetzt ist zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten bis auf weiteres ausnahmsweise angeordnet worden, daß die Mitnahme inländischer Scheidemünzen im Rahmen der Freigrenze von monatlich 10 Mark nach der Tschechoslowakei auch ohne Vornahme der Paßeintragung nicht beanstandet wird, soweit es sich um den üblichen Reise- und Ausflugsverkehr handelt.

Praktisch bedeutet diese Anordnung, daß von jetzt an die Inhaber von Reisepässen auch über die Grüne Grenze gehen dürfen. Sie müssen allerdings den Grenzaufsichtsbeamten, der eine Devisennachschau vornimmt, das mitgeführte Geld vorzeigen, und der Beamte besorgt die Paßeintragung. Die Reisenden, die nach dem Riesen- und Isergebirge zu vorübergehendem Aufenthalt kommen, haben also, wenn sie bei einem Ausflug in das Gebirge böhmisches Gebiet betreten wollen, nicht mehr nötig, sich neben dem Reisepaß noch einen Ausflüglerschein zu besorgen. Dies bedeutet natürlich eine wesentliche Erleichterung des Grenzverkehrs. Selbstverständlich darf aber der Reisende auch beim Uebertritt über die Grüne Grenze nur höchstens 10 Mark in Scheidemünzen, nicht Papiergeld, mit sich führen. Hat er ausländische Zahlungsmittel, auch Kronen, so muß er unbedingt die Zollstraße benutzen und die Eintragung des Geldes auf einem Zollamt bewirken lassen.

Die Verordnung hebt noch ausdrücklich hervor, daß die Erlaubnis für die Paßinhaber zum Ueberschreiten der Grünen Grenze im Bezirk des Oberfinanzpräsidenten Schlesiens nur für das Riesen- und Isergebirge gilt. Während auf dem Paß eine Aufenthaltsbeschränkung in Böhmen nicht vorgesehen ist, dürfen die Inhaber von den Ausflüglerscheinen sich nur drei Tage jenseits der Grenze hintereinander aufhalten. Auf den Ausflüglerschein, den die Personen erhalten, die im Grenzbezirk, zu den in zollrechtlicher Beziehung auch Hirschberg gehört, nur vorübergehend Aufenthalt nehmen, können drei Mark, an Sonn- und Feiertagen und den unmittelbar vorhergehenden Werktagen 10 Mark in deutschem Hartgeld ausgeführt werden.

„Grenzübertritt derzeit verboten"

Von unserm Korrespondenten

München, im Februar

Ungeachtet der mannigfachen Ankündigungen in der Presse denken noch immer manche Bergsteiger und Skiläufer in den bayrischen Bergen nicht daran, daß der Grenzübertritt nach Oesterreich zur Zeit nur an einigen genau bezeichneten Stellen zulässig ist. Sie setzen sich dadurch u. U. bösen Unannehmlichkeiten aus, zum mindesten aber der Notwendigkeit, unverrichteter Dinge von der Grenzhöhe wieder ins Tal zurückkehren zu müssen. Daher hat nunmehr der T. u. Oe. A.-V. im Benehmen mit den Grenzbehörden die Wegweisertafeln für gesperrte Grenzübergänge mit dem Zusatz „Grenzübertritt derzeit verboten!" versehen lassen.

Wer trotz dieser fürsorglichen Warnung noch immer leichtmarschierte, um die Grenze ganz nach eigenem Belieben zu überschreiten, wo es ihm gerade gefällt, wird auch die Folgen selbst zu tragen haben und nicht erwarten dürfen, daß ihm vom Alpenverein oder einer andern Stelle Hilfe wird. Im übrigen weist der Alpenverein mit Nachdruck auch noch auf die Bestimmung hin, daß man bei Fahrten im Grenzvorfeld der deutschen Alpen stets einen in jeder Hinsicht gültigen Reisepaß mitzuführen hat! Das gilt auch bei Fahrten zu Grenzgipfeln, bei denen die Grenze nicht überschritten wird!

Eibenstock unterm Auersberg, der sich bis zur Höhe von 1020 Meter erhebt, ist ein wundervoller Ausgangspunkt für den Skifahrer in den Zauber der weiten, reichen Erzgebirgswälder. Nach allen Himmelsrichtungen strahlen von der ruhigen Stadt unweit der Grenze die Wege zu steilen und sanften Höhen. Deutlich markierte Abfahrten (für Anfänger und Könner getrennt!) hinter den Adlerfelsen auf der Heckleiste locken die Freunde des weißen Sports in hellen Scharen hinaus. Aber auch dem, der die Einsamkeit vorzieht, wird volle Erfüllung werden, wenn er in Halbtagstouren durch die Täler zu den benachbarten Sportorten Sosa oder Carlsfeld oder Wildenthal strebt. Die Wälder sind hier unermeßlich weit und voll berückender Stille. Tief stehen mächtige Stämme im Schnee, und ihre dickbeschneiten Aeste haben sich märchenhaft geschmückt. Aber der Freuden größte und Eindrücke schönster ist doch die Fahrt zum Auersberg selbst, der in zweistündiger Fahrt auf den Kretzin erreicht wird. Von der nördlichen Seite tritt er unmittelbar in Erscheinung, mehr als wenn sich der Wanderer von Johanngeorgenstadt nähert, weil dort der Uebergang allmählich vor sich geht. Von diesem Gipfel zu schauen, die Weite der kristallen, im Sonnenlichte glitzernden Hochwälder einzusaugen zu können, das ist ein Erlebnis, wie es selbst das Westerzgebirge nicht gar sehr oft zu verschenken hat. So ist diese kleine, saubere Stadt Eibenstock mit knapp 10 000 Einwohnern dem Skifreund behagliche Ausgangs- und Einkehrstätte, weil er hier den Winter in seiner vollsten Reinheit erstmen kann, fern aller Fabrikluft und dann mittendrin in der herrlichen Landschaft des westsächsischen Erzgebirges.

Frühjahrs-Gesellschaftsreisen
Gardasee, Venedig, Meran 8 Tage, jeden Sonnabend ab 16. April, Leipzig–Leipzig . . . M. 135.-
Veranstalter: Wolffs Reisebüro
Florenz, Neapel, Capri, Rom, Venedig 15. 4.–24. 4., 8. 6.–12. 6., München–München . . . M. 144.-
Schweiz, Riviera, Oberitalien 13. 4.–24. 4., 15.–20. 5., 1.–12. 6., München–München . . . M. 198.-
Sizilien m. Florenz, Rom, Neapel, Venedig 30. 3.–6. 4., 3. 4.–20. 4., 22. 5.–8. 6., München–München . . . M. 286.-
Veranstalter: Jaeria, München
Jugoslawien, Albanien, Mazedonien, Montenegro, 14.–28. 5., 18. 6.–2. 7., 9.–23. 9., München–München . . . M. 313.-
Veranstalter: Putnik, Berlin
Anmeldungen, Prospekte, Auskünfte
Reisebüro Otto Thelle
Moszinskystr. 1 — Fernruf 11126, 21126

Nach dem sonnigen Süden!
Preiswerte Oster- u. Pfingstreisen im Omnibus (Pauschalreisen)
8 Tg. Schweiz-Gardasee-Venedig-Dolomit. M. 98.-
vom 15.–22. 4., 15.–22. 5., 5.–12. 6.
10 Tage Riviera - San Remo, Monte Carlo, Nizza M. 138.-
vom 5.–16. 6.
14 T. Rom-Neapel-Capri-Florenz-Venedig M. 165.-
vom 17. 4.–1. 5., 1.–15. 5., 29. 5.–12. 6.
vom 10. 6. Abfahrt alle 3 Wochen. Preise ab Nürnberg! Frühzeitige Anmeldung für alle Reisen wegen Devisenbewilligung unbedingt notwendig, für Ostern sofort.
Reisebüro Hans & Co., Reisebüro G. m. b. H., Nürnberg K 42, Karolinenstraße 30, 0

Turadio-Reisen nach dem Süden (Gesellschaftsreisen)
2 Ostersonderzüge
Florenz-Rom-Neapel-Capri-Venedig vom 12.–20. 4., 9 Tage . . . . . RM. 148.-
Abbazia-Venedig vom 15.–21. 4. 7 Tage . . . . . RM. 98.-
Rom-Neapel-Tripolis 5 Tg. Aufenthalt in Tripolis v. 18. 3.–4. 4., 15. 4.–2. 5., 2. 6.–23. 5., 18 Tage . . . . . RM. 290.-
Riviera-Küstenfahrt (Autoreise) v. 15.–23. 4. 9 Tg. RM. 162.-
11. 4.–22. 4., 2. 5.–13. 5., 12 Tage RM. 192.-
Für Italienreisen sofortige Anmeldung erforderlich!
Sämtliche Preise ab u. bis München. Ausführliche Prospekte vom Veranstalter
Turadio-Reisebüro, G. m. b. H., München, Ritter-von-Epp-Platz 13 A
Jif-Reisebüro, Dresden A 1, Rathausplatz Telefon 21764
Reisebüro Altmarkt, Dresden, am Altmarkt, Rehleidhaus, Telefon 15600

Bitte beziehen Sie sich bei Ihren Anfragen auf die Anzeigen in den Dresdner Neuesten Nachrichten.

Gesellschaftsreisen nach **ITALIEN**
April bis Oktober
15 Tage: 1. Moos-Dolomiten M 154.20 2. Meran 176.20, 3. Riva Gardasee M 180.20 4. Venedig-Rom-Florenz-Bozen M 200.20 5. Reise 4. mit Neapel-Capri M 240.20
22 Tage: Sizilien-Reise M 354.20 3. Klasse ab/bis Dresden
Devisen 3 Monate vorher beantragen
Veranstalter
Reisebüro Fritz Stiegele
Berlin W 50, Rankestraße 34
Auskunft und Anmeldung auch durch die Reisebüros: Altmarkt, Hessel, Lloyd, Rohn, Theile.

Fremdenheim, Krippen
Südl. Schweiz, gegenüb. Bad Schandau, 6 möbl. Zimmer (16 Betten), 4 leere Zimmer fl. w. u. kalt, später zu vermiet. Näheres: Dresden A, Rädnitzstraße 9, 1. Tel. 18208.

Wenn Sie verreisen...
verlangen Sie überall, wo es Zeitungen gibt, Ihre Heimatzeitung, die
Dresdner Neuesten Nachrichten
ist sie nicht zu haben, dann sind wir Ihnen für eine kurze Mitteilung auf einer Postkarte dankbar ● Sie können natürlich die Uebersendung an die Ferienadresse beantragen, und zwar am Schalter im Verlagshaus der DNN., bei den vielen Annahmestellen oder telephonisch unter der Nummer 25601 ● Beziehen Sie die DNN. durch die Post, dann beantragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Postamt die Nachsendung
Auf jeden Fall nach den DNN. fragen!

Ins Skiparadies der Karpathen
Höhen über 2000 m
16tägige Gesellschaftsreisen ab Dresden vom 12.2.1938 jed. Sonnabend/Bei rechtzeitiger Anmeldung Devisen gesichert! RM. 112.-
Reiseb. Karpathen, Dresden, Trompeterstr. 3, Ruf 10082

Ihre Urlaubs-Reise
(Gesellschaftsreisen)
14 Tage Große Capri-Fahrt . . . . RM. 188.- (davon 8 Tage in Capri)
14 Tage Sizilien-Reise . . RM. 245.- 21.3., 14.4., 9.5.
10 Tage Das sonnige Dalmatien . RM. 178.- 26.3., 10.4. usw.
Auto-Reisen
7 Tage Gardasee/Venedig/Dolomiten . RM. 118.-
7 Tage Schweiz/Venedig/Dolomiten . RM. 130.-
Preise ab und bis München.
Reisebüro M. Breitschneider
München, Hotel Schottenhamel.

Weitere Anzeigen von den Häfen und Winter-Kurorten nächste Seite.

Bitte verlangen Sie unseren
Reisekatalog 1938
mit folgenden Programmen:
Herrliche Einzel- und Gesellschaftsreisen
Sizilien RM. 358.–
Rom–Neapel–Capri . RM. 215.–
Dalmatien ab RM. 199.–
Mit Fernautobus:
Schweiz–Italien . . RM. 184.–
Abbazia . . . . . RM. 195.–
Franz. und italienische Riviera am 16. 4. . . . . RM. 235.–
u. v. a. m.
Reisebüro I.L.F. Dresden A
Rathausplatz / Tel. 21734

Winterkuren
in den sächsischen Heilbädern

Wenn wir alle in Sachsen wie auch in den Heilbädern andrer deutscher Gaue ein ständiges Anheben der Zahl der winterlichen Kurgäste beobachten können, dann hat das seinen Grund in der sich immer mehr in ärztlichen Kreisen durchsetzenden Erkenntnis von dem erwiesenen Wert der Winterkuren. Ein besonders „finger" Kopf vertrat einmal die Meinung, es sei nichts als wirtschaftliches Interesse der Heilbäder, wenn sie ihre Kureinrichtungen — zwecks besserer Ausnutzung — auch im Winter zum Gebrauch offen hielten. Nein, ganz und gar nicht! Es ist alles andre als ein „Geschäft" für die Heilbäder, für die Hotels, Fremdenheime usw., wenn sie sich dazu entschließen. Bei aller Beliebtheit der Winterkuren ist die Zahl der Gäste — und das sicherlich noch auf viele Jahre hinaus — weitaus zu gering, als daß sich im Winter ein nennenswerter Gewinn herauswirtschaften ließe. Zumal angesichts der Tatsache, daß die Kosten für eine Winterkur sehr erheblich niedriger sind als in den andern Jahreszeiten. Nein — man verkenne die verantwortungsbewußte Einstellung unsrer Heilbäder gegenüber Volk, Volksgesundheit, Gemeinwohl und Staat nicht! Nur aus dieser Verantwortung und aus der wissenschaftlich gegründeten Erkenntnis vom Wert der Winterkuren heraus, haben sie sich bestimmen lassen, auch in den Wintermonaten zur Verfügung zu stehen. Daß dies für vieles somit nur saisonweise beschäftigtes Personal Erlangung einer Dauerstellung bedeutet, ist eine erfreuliche soziale Begleiterscheinung.

Als Kernfrage ist zu klären, worauf der Wert einer Winterkur beruht. Von manchen Kurverwaltungen wird mit aller Entschiedenheit der Standpunkt vertreten, daß dem Kurgebrauch im Winter gar ein erhöhter Wert zukäme. Und — die Erfolge geben dieser Auffassung ganz offensichtlich recht. Nicht die Erfolge etwa nur in einem Heilbad. Nein, diese Erfahrung hat sich in verschiedenst gearteten Bädern ergeben, und wenn man sich überlegt, wie die Heilerfolge gewisser kleiner Kurorte auf deren großer Höhenlage beruhen, und wie dort Winterkuren seit Jahrzehnten mit anerkannt großem Erfolge in Gebrauch sind, so vermag man sich weitaus leichter mit dem Gedanken an Winterkuren zu befreunden. Und noch eins: Im Wintersport haben wir einen weiteren Beweis von dem hohen gesundheitlichen Wert des winterlichen Klimas.

Und auf klimatischen Erscheinungen beruht der Wert der Winterkuren. Denn die Heilquellen unsrer Bäder ergießen sich ähnlich unabhängig vom Wechsel der Jahreszeiten. Begreiflich, liegen sie doch aus Tiefen empor, in denen nichts zu spüren ist, ob oben auf der Erdoberfläche Sommer ist oder Winter.

•

Nicht alle unsre Heilbäder halten ihre Kureinrichtungen im Winter offen. Die Bäder Oppelsdorf, Marienbad Wolkenstein, Wiesenbad und Jöhannisbad Schweckwitz schließen im Herbst ihren Betrieb, die andern sollen jetzt im einzelnen behandelt werden. Radiumbad Brambach besitzt wie die andern sächsischen „Winterbäder" besondere Einrichtungen zur Durchführung von Winterkuren. In den Hotels, die im Winter offen halten, sind die Kurmitteleinrichtungen unmittelbar durch Lift zu erreichen, ohne einen Schritt ins Freie tun zu müssen — besonders wichtig für den Rückweg vom Gebrauch des Bades zum Zimmer. Die schöne, neuzeitliche Wandelhalle ist geschlossen und wird geheizt — gleichzeitig die Verbindung zur Haupttrinkquelle. Unerwünschte Wettereinwirkung ist auf diese Weise vollkommen ausgeschaltet, vor allem jede Erkältungsgefahr. Alle Kurmittel werden in dem gleichen Umfange abgegeben wie in der Sommersaison.

Gewiß — es ist in Brambach wie in allen Bädern im Winter stiller als in der schönen Jahreszeit mit ihrem regen Kurbetrieb. Trotzdem fehlt es natürlich nicht an Unterhaltung: Musik- und Unterhaltungsabende, Kostümfeste, Hüttenabende, Sonntags Tanztee und Konzert, und auch den Tanzlustigen braucht man nicht zu entbehren. Weihnachts- und Silvesterfeiern werden veranstaltet — und der engere Kreis der Wintergäste gibt all diesen kleineren Festen und Feiern einen gewissen familiären Charakter. Aber Bad Brambach hat noch etwas Besonderes zu bieten: Nicht umsonst hat man eine Sprungschanze in nächster Nähe der Kuranlagen angelegt, nicht umsonst Rodel- und Eisbahn. Der Wintersport kann als wertvolle Ergänzung des Kurgebrauchs betrachtet werden. Schöne Wanderungen durch die weiten Hochwälder des Kapellenberggebietes, vorüber an felsbelaßten Hängen, vermitteln auch für den das Erlebnis vogtländischen Bergwinters, der nicht aktiver Wintersportler ist.

Bad Elster, das sächsische Staatsbad, schließt sich an. Badehaus, Quellenhallen und Kurmittelhaus sind selbstverständlich geheizt, ebenso Gymnastik- und Sonderbad sowie Inhalatorium. Lesesaal und Schreib- und Spielzimmer des Kurhauses sind geöffnet, und wenn auch der schöne Garten fehlt, den Bad Elster im Sommer zu bieten hat: Das treffliche Kurtheater und die künstlerisch hochwertigen Konzerte, so fanden doch wöchentlich zweimal ein künstlerisches Quartett für musikalischen Genuß. Gelegenheit zum Eislauf bietet der Pulsnitz und der stille Weiher des Albertparks, und einen Kilometer lang zieht sich die Rodelbahn durch die Waldungen des Brunnenberges. Lohnende Wege locken zu Schneewanderungen.

„Das deutsche Verjüngungsbad", Radiumbad Oberschlema, in malerischem Seitentale der Zwickauer Mulde gelegen, hebt ebenfalls im Winter seinen Patienten zur Verjüngung. Auch hier geheizte Badezellen, Kurhaus und Gesellschaftsräume — voller Badebetrieb wie im Sommer. Wöchentlich finden drei Kurkonzerte und eine oder zwei Sonderveranstaltungen statt — Kammerkonzert, Heber- oder Theaterabende, Vorträge usw., außerdem ist zweimal in der Woche Tanztee im Kurhotel. Wenn schon die nähere Umgebung von Oberschlema für Wintersport bestens geeignet ist, so ist nicht zu vergessen, daß der Badeort im Bereich des südlichen Auersbergegebietes liegt, und der Wanderer wird an Silberbachtal und Blohgraben und an den Waldungen am Gleesberg seine Freude haben. Die Nähe der interessanten alten Bergstädte Schneeberg und Neustädtel darf man als weiteren Vorzug nicht unerwähnt lassen.

In Herrmannsbad Bautzen stehen im Kurmittelhaus selbst Zimmer zur Verfügung. Der Gast kann also seine Bäder und Packungen unmittelbar vom Zimmer aus nehmen. Der gut ausgestattete, kündig geleitete Sonderbad, Heilgymnastik zu treiben und bei ungünstigem Wetter Ruhegelegenheit für sonst mangelnde Bewegung zu schaffen. Bücherei und Lesezimmer sind geöffnet, und Sonntags gibt es im Kurhotel Konzert und Tanz. Gelegenheit zu Wintersport ist zwar nicht vorhanden, wohl aber zu schönen Winterwanderungen im nahen Goldbacher Wald. Wen es zu einem Abstecher nach der Großstadt gelüstet — Leipzig ist in 30 Minuten Bahnfahrt zu erreichen!

In Bad Gottleuba sind Volksgemeinschaftsbesuche mit Kräften vom Theater des Volkes in Dresden vorgesehen, und vor allem mit einer Höhenlage bis zu 800 Metern ist Gottleuba Wintersportplatz mit günstigem Skigelände am Augustusberg, an der Oelsener Höhe und am Geisberg (700 Meter). 1500 Meter lange Rodelbahn und Eislauf auf dem städtischen Sondeteich nicht zu vergessen. Vormittags Gebrauch der Kurmittel, nachmittags Wintersport — ist das nicht eine schöne Zusammenstellung?

Für den bemoosten Kneippkurort Bergreichenhübel trifft eine ähnliche Gunst der Lage zu — auch bezüglich der Möglichkeit zu schönen Schwanderungen und der Nähe von Dresden. Eine sachgemäß durchgeführte Kneippkur ist unabhängig von der Jahreszeit. Mancher mag davor zurückschrecken beim Gedanken an kalte Güsse und ähnliche Wasserbehandlung. Zu Unrecht. Denn das System der Wasserentziehungen enthält so viel Möglichkeiten der Abstufung, daß für jeden Patienten Anwendungsformen gefunden werden können, die den Gedanken an Winter und Kälte nicht aufkommen lassen. Mit Berechtigung weist der leitende Arzt der Kneippkurhäuser von Bergreichenhübel darauf hin, daß gerade in der kalten Jahreszeit ein Zwang zu vertiefter und umfassender Behandlung mit stärkerer Anregung und Ausgleich des Stoffwechsels und des Kreislaufes besteht. Störungen des Allgemeinbefindens leiten die Heilung ein — Winter bedeutet Erhöhung der gesundheitlichen Widerstandskraft.

Noch näher bei Dresden liegt Bad Weißer Hirsch mit seinen weltbekannten Sanatorien. Stadtteil von Dresden, Dunstkreis all der Genüsse und all der Schönheiten unsrer herrlichen Stadt. Teils in Dresden mit Theater, Konzerten, Opernball, Karlstu, Heft der Kunstakademie usw., teils in Bad Weißer Hirsch selbst mit Kurkonzerten, Bällen — wie denn auch vom Dresdner viel besuchten Fastnachtsball an Bord der „Bremen".

Den Winterkuren in Bad Schandau kommt es zugute, daß die Kneippkuranstalt 1936 vollkommen neu ausgebaut und eingerichtet worden ist. Dabei sind alle Erfordernisse auch für den Winterkurbetrieb berücksichtigt worden. So hat man die Bädern für Männer und für Frauen große, behagliche Ruheräume angegliedert, und eine geheizte Wandelhalle gibt unter ihrem eigentlichen Zweck, sich ergehen zu können, die Möglichkeit, auch bei ungünstigem Wetter Kräfte zu sammeln. Wie im Sommer üblich, werden auch im Winter gemeinschaftliche Sonderzüge und Wanderungen unter sachkundiger Führung veranstaltet — beste Gelegenheit, die eindrucksvolle Schönheit der winterlichen Sächsischen Schweiz kennen zu lernen.

Franz Josef Weinzierl

Aschberg-Gebiet / Vogtland

Aschberggebiet schneesicherste Lage 940 m üb. N.N.
Brunndöbra, Klingenthal, Mühlleiten (Sachsenberg-Georgenthal). Zwota. Ausk. d. d. örtlichen Verkehrsämter.

Sporthotel Waldgut Aschberg Amt Klingenthal 2021, Inh. Paul Schneider. Das Haus des Wintersportlers

Hotel zur Post Klingenthal. Das Haus des Wintersportlers. Zentralheizung, fließ. Wasser, 22 Z. m. 35 Betten, Konzert- u. Tanzdiele, Auto-Garagen, Ruf 2108. Bes. F. Mahr.

Sachsenberg-Georgenthal Gasthof Georgenthal a. Fuße d. Aschberges. Saal, Diele, Gart. R. Klingenthal 2723. Fachgem. Küche. Neue Bew. Max Kern, langj. Oberkellner im Reichspräsident Bad Elster.

Hotel „Zum braunen Hirsch" Klingenthal. Ruf 2007. Sämtl. Zimm. m. fließ. Wasser. Anerk. vorzügl. Küche. Autoboxen. Zeitgemäße Preise.

Gasthof zur Linde Am Fuße des Aschberges. Sachsenberg-Georgenthal. Gutbürgerliches Haus für Wintersportler. Fremdenzimmer. Zentralheizung. Fernsprecher 2512. Herbert Metzner.

Hotel „Gambrinus" Speisehaus — Klingenthal. Inh. W. Kresse. Ruf 2130. Zentr. Hzg. fl. kalt. u. warm. Wasser in allen Zimmern. Fleischerei i. H. Jed. Sonntag Dielenbetrieb.

Fremdenhof **„Buschhaus"** Mühlleithen. Neuzeitlich umgebaut und erweitert. Das Haus der guten Küche und der Behaglichkeit. Ruf 297 Amt Jägersgrün. Inhab. Paul Koch. Elektrische Kühlanlagen / Gepflegte Getränke / Saubere Fremdenzimmer / Fließ. warm. u. kalt. Wasser / W.-C. / Zentralheizung / Beheizte Garagen

Hotel - Pension Zöbischhaus Wintersportplatz bei Auerbach i. Vogtl. Poststellestelle Kurort Vogelgrün. — Prachtvoll im Walde gelegen mit umfassendem Blick auf das Erzgebirge!

Tannenhaus Schöneck i. V. Fernruf 60. 800 m über N. N. Wintersport - Winterkur. Behagliche Zimmer mit fließendem Wasser. Zentralheizung. Anerkannt gute Verpflegung. Prospekt durch das DNN.-Haus oder direkt. Besitzer W. Ludwig.

Grünbach Vogtl. 732 Meter über NN. Wintersport mit Wochenend-Skikursen. Prospekte durch Verkehrsamt und DNN.-Haus.

Hirtstein-Gebiet

Satzung-Hirtstein 589 m ü. N. N. Bester Skisport m. weitem Auslaufgelände u. i. schneesicherer Lage. Unterkunft in guten Gasthäusern und Privat. Gute Verpflegung. Werbeschrift vom Gemeindeamt, Abt. A., und durch d. DNN.-Haus.

Gasthof zum Erbgericht, Satzung Saub. Fremdenzimmer mit Zentralheiz. Preiswr. Verpflg.

Günthers Gasthaus und Fleischerei Heizbare Zimmer. Gute Verpflegung.

Gasthaus zur Post Satzung. 18 Betten, geheizte Zimmer. Fl. Wasser. Gemütliche Gasträume. Anerkannt gute Verpflegung. Ruf Reitzenhain 290. Paul Foller.

Unterkunftshaus Hirtstein Herrliche Winterlandschaft. Rodel- u. Skibahn. Beste Unterkunft u. Verpflg., heizbare Zimmer. Wunderbare Rundsicht. Skikurse nach Bedarf. Ruf Reitzenhain 281

Durch das herrliche Natzschungtal nach **Rübenau** 900 m Höhenlage. Ideales Skigelände — schneesichere Lage — Unterkunft in guten Gasthäusern u. Privat.

Gasth. Weißer Hirsch, Rübenau Neuerb. Zim. m. f. w. u. k. W., m. u. ohne Pension. Zentralheiz. Garagen. Bad i. Hause u. eig. Fleischerei. Saal f. 300 Personen, moderne behagl. Gaststätte. Robert Görler u. Frau.

Im Sportgebiet des Hirtstein, ein gastfreundschaftl. Dörfchen **Reitzenhain** 800 m ü. N. N. ringsum Wälder und Skihänge, für Uebernachtung und Einkehr gute Gaststätten

Reitzenhain: **Gasthaus Neue Welt** Die moderne Gaststätte / Uebernachtung, Zimmer m. f. w. u. k. Wasser. Zentralheiz. Pension.

Oberwiesenthal

Unter neuer Leitung **Fichtelberghaus** das ideale, schneesichere Skigelände. Neugestaltete Räume u. Zimm. fl. Wass. Alfred Richter.

Haus Artistik (früher Sporthotel) Das ganze Jahr für jedermann (Amer. geöffnet. Erstklassige Verpflegung, Liegewiese, Kaffeeterrassen. Garagen. Ruf 200 u. 203 P.

Rathaus-Hotel Das gute Haus am Markt • Ruf 271, 272. Täglich Dielenbetrieb

Neuzeitlich eingerichtete Zimmer. Fließend Wasser / Bad. Zentralheiz. **Sachsen-Baude** Konditorei / Mustergültige Küche. Ruf 288 / 10 Autobusse / Bes. i. H. H. Jessen

Tellerhäuser Schneiders Gasthaus. Post Tellerhäuser über Schwarzenberg. Ruf Oberwiesenthal 359. Gern besuchter Wintersportplatz. Günstiges Skigelände. Preiswr. Unterk. u. Verpf.

Beziehen Sie sich bei Ihren Anfragen stets auf die Dresdner Neuesten Nachrichten

Auersberg-Gebiet

Ratskeller Fernruf 386 · Inh. R. Müller. Gern besuchte Einkehrstätte. Beliebtes Spezialokal

Wittigsthaler Hof Dir. a. d. Grenze gelegen. Preiswr. Pens. Zentralheiz. Fließ. w. g. k. Wasser. Bes.: R. Schubert. Fernruf 222.

Lassen sie sich während Ihrer Ferientage die DNN. nachschicken.

Steinbach am Auersberg 850 bis 900 m über N. N. Gern besuchter Wintersportplatz. — Schneesichere Lage.

Und in Steinbach **HOTEL ERNST** Ruf Johanngeorgenstadt 272. Haltestelle der Autol. Eibenstock-Johanngeorgenstadt. Fremdenzimmer m. f. w. g. k. Wasser, Zentralheiz. Behagl. Gasträume. Anerkannt gute Küche. Garagen. Prospekte im DNN.-Haus.

Carlsfeld 900 m über NN. Der bekannte Wintersportplatz. Prospekte durch Verkehrsamt, Reisebüros u. DNN.-Haus. (Ruf 99)

Arnold's Gasthaus Neuzeitl. Fremdenzimmer mit fl. Wasser u. Zentralheiz. Behagl. Gasträume. Vorzügl. Küche. Gepfl. Biere. Ruf 31.

Grüner Baum Ruf 26. Zimmer mit und ohne fl. Wasser, Zentralheizung. Erstkl. Küche, Saal, Tanzdiele. Garagen, Parkplatz.

Gasthaus Talsperre in herrlicher Lage. Schöne Fremdenzimmer, bekannt gute Küche, Bier u. Wein. Ruf 30.

650–800 m ü. N. N. **Breitenbrunn** ausgezeichnetes Skigelände für Anfänger u. Kundige — Uebernachtungen in Gasthäusern und Privat — Gute Gaststätten. Auskunft durch Verkehrsamt.

Rittersgrün 600 b. 800 m ü. N. N., im Wintersportgebiet zwisch. Fichtelberg u. Auersberg gelegen, erwartet Ihren Besuch. Bei gutem Schneeverhältnis Autobusverb. Oberwiesenthal-Rittersgrün. Ausk. d. Verkehrsverein.

Goldner Engel, Rittersgrün Für Wintersportfestlichkeiten bestens geeignet, zwischen Fichtelberg und Auersberg. Fremdenzimmer, Zentralheiz., Garagen, Pension.

Im Auersbergsgebiet findet der Wintersportler im **Hotel zur Post i. Wildenthal** eine der Neuzeit entsprechende Gaststätte mit eigener Fleischerei. Zimmer mit fl. warmen und kalten Wasser, W.-C., Zentralheizung. Ruf Eibenstock 641, Bes. Max Gnüchtel

Westliches Erzgebirge

In 800 m Höhenlage **Jöhstadt** das schneesichere Skigebiet - Eisenbahnverbindung Ob. Chemnitz - Wolkenstein. Autoverb. Ob. Annaberg

Wintersportplatz Schönheide am Kuhberg, 800 m über N. N. In waldreicher Umgebung herrliches Skigelände für Anfänger und Fortgeschrittene. Prospekte durch Bürgermeister.

Lausitz

Wilthen Auch im Winter mit Auto gut zu erreichen. Herrliche Winterlandschaft. Ideales Sportgelände. Auskunft und Prospekte durch Verkehrsamt Wilthen.

Kottmar-Bergbaude Walddorf bei Löbau. Ziel für guten Wintersport. Sprungschanze, Rodelbahn, Gepflegte Gaststätte v. Rud. Hotel u. Pension. Permicht. Autoparkplatz. 2 Anfahrtsstraßen. Ruf Neugersdorf 3192.

Erntekranz-Baude Oppach 400 m ü. NN am Kammweg Kätzerstein-Hubberg und Reichsstraße Bautzen-Zittau in herrlicher Winterlandschaft gelegen. Bequem mit Auto oder Bus erreichbar. Eigener großer Park. Gutgeheizte komfort. Räume. Schneesichere Skiwiesen und -hänge am Hause. Im Auto über Steinigt-Hohwald in 70 Minuten erreichbar.

Hotel Kretscham, Oppach O.-L. Zimm. mit u. ohne Fens. Garagen, Kegelbahn, Saal f. ca. 300 Pers.

Die Stadt der Weihnachtspyramiden

Hotel Erbgericht Erstes Haus am Platze. Fremden- und Vereinszimmer. Eigene Fleischerei. Kühlanlage. Stadtkaffee. Kondiitorei. Reichliche Gasträume. Bier und Weinausschank.

Ost-Erzgebirge

Berghof **Raupennest** Altenberg/Erzgeb. — 800 m. Das Sporthotel am Skihang. Eigener Eislauf- und Eishockey-Platz. Elg. Skikurse. Das vielseitig Haus gepl. Behaglichk. Ausk. u. Werbeblätt. jed. Reise- u. Verkehrsbüro.

Hotel Goldner Löwe, Lauenstein Fremdenzimmer. Zentralh. Pens. Garage. R. 220

Rehefeld Idealer Wintersportplatz. Schneesicherste Lage. 650 bis 800 m über Normal-Null

Grenzbaude Rehefeld 750 m über NN. 60 Zimmer mit fließendem Warmwasser. Zentralheizung. Zimmertelefon. Unterhaltung und Tanzmusik. Fernruf Hermsdorf 61

Strellers Gasthof Altbek. Haus, Zimm. mit u. ohne Pens., Zentralhz. Ruf Hermsdorf (Erzg.) 16

Gasthof Biedermann Zi. m. u. o. Pens. Gute Küche. Zentralh. Fernspr. Hermsdorf (Erzgebirge) 68

Schellerhau (750—800 m) erwartet Sie zum Wintersport

Hotel Halali Restaurant Kipsdorf. Kaffee. Zentralheizung — fließendes warmes und kaltes Wasser — Garagen. Ruf: Behmiedeberg 514

Hotel Tellkoppe Kipsdorf, das Haus eines jeden Wintersportlers. Gemütl. Räumlichkeiten — Saal — Wochenend. Ruf: Behmiedeberg 518.

Sportkaffee Laubert, Kipsdorf Wintersportlerheim. Inh. Herbert Hirschel.

„Fritzsches Gasthof" Oberbärenburg das bekannt gute Haus. Bes.: Gustav Hickmann

Berghotel Oberbärenburg bietet jede Behaglichkeit. Neue Leitung. Ruf Nr. 351 Behmiedeberg-Kipsdorf.

Der ideale Wintersportplatz **Falkenhain** mit Ortsteil **Waldidylle** Ost-Erzgebirge, 650-790 m ü. NN. Auskunft, Prospekte durch die Gemeindeverwaltung. Telefon Behmiedeberg 476. Autobusverbindung Dresden — Behmiedeberg — Falkenhain — Waldidyll — Kurort Bärenburg. Der Bürgermeister Schwenke

Erzgebirgs-**Baude Waldidylle** Post Waldidylle über Dippoldiswalde, 780 m ü. NN. Tel. Kipsdorf 557. Idealer Skigelände, i. W. gel., Fish., gesw. Pens. Zirl.-Hzg., Gar., Wochenend

Zugspitze Fremdenhof Post Waldidylle und Café erwartet auch im Winter Ihren Besuch

Zittauer Gebirge

Wintersportplatz Kurort Oybin bietet seinen Besuchern Eisenerlebahn, Rodelbahn, Sprungschanzen, Abfahrtstrecken, gutes Skigelände, märchenhafte Winterpracht. SA.-Skimeisterschaften. Standarte 102 am 30. Januar 1938. Karten: Reisebüro Altmarkt.

Kurhaus Oybin Ruf 389. Direkt am Bergaufgang. Großer Parkplatz. Garagen. Küche von Ruf. Solide Preise.

Hotel Kretscham Anerkannt gute Küche. — Kleiner und großer Gesellschaftssaal. — Bauernstübel.

Hotel Rodelbahn Direkte Lage im Sportgelände. Zimmer geheizt m. fließ. w. u. k. W. Ruf 224

Waltersdorf an der Lausche. Der Wintersportplatz d. Zittauer Gebirges. 2 Sprungschanzen — Neue Lausche-Abfahrt. Ideale schneesichere Uebungshänge. 6. Febr. 1938 Gaoffene Abfahrts- u. Sprungläufe. 13. Februar 1938 Kreisjugendläufe m. Springen

Zum Wintersport in die **RUBEZAHL-BAUDE** Mitten im Skigelände. — Prospekte kostenlos. — Heizbare Zimmer. Mäßige Preise. P. Fassell

Schlesien

Schlesischer Hof Jeniges Hotel am Platze von Reichenbach

Kiesewald 500–720 m. Der ideale Luftkurort und Wintersportplatz unter den Bolcocgruben. Gute Hotels und moderne Pensionen, mit Zentralhz. u. fließ. Wasser. Bad. Auskunft erteilt RGV. Kiesewald.

Aerztlich geleitete Sanatorien

HERZ-SANATORIUM BAD KUDOWA Das ganze Jahr geöffnet! Kohlensäure-Bäder das Beste im Hause. Aller Komfort. Eigene Heilstätten. Prospekt frei. Sanitätsrat Dr. Herrmann. Dr. Gg. Herrmann.

50 Naturheilanstalt **Weißfanatorium Sommerrein** 50

Café Schwarz, Dippoldiswalde

Kurort Bärenfels Konditorei u. Café Fölsner. Beliebte Einkehrstätte. Gute heizbare Fremdenzimmer

Lugstein-Baude Zinnwald-Georgfeld. Das bevorzugte Haus für Wintersport u. -kur / Sieberste Schneelage 900 m / Ruf Lauenstein 314 / Prosp.

Sächsischer Reiter Zinnwald in Sachsen. Die beliebte Einkehrstätte

Löwenhain bei Geising schneesichere Lage. Gute Einkehr im **Gasthof**. Geheizte Zimm., Vollpens., Sportgelände am Hause. Ernst Eichler.

Gasthof Brauerei Oberpöbel Gute Betten, Zentralhzg., Garage. Wochenendpension. Preiswr. Mittagstisch. Herrliches Skigelände am Hause. Ruf Kipsdorf 306.

Zwergbaude Seyde Erzg. bei Rehefeld. Tel. Amt Hermsdorf 61. Zentralheizung. Garagen. Ideales Sportgelände. Pensionspreis von Mark 3.75 an.

Holzhau i. Erzgeb. 700–800 m über N. N. Das Paradies für Wintersport! Nicht überlaufen. 2 Sprungschanzen, zahlreiche Flach- und Steilhänge. Alpines Gelände. An Sonnabend und Sonntagen Sonderzüge.

Fischerbaude Oberpaulsdorf i. Erzg. 650 m ü. d. Meere. Preis. heizbare Volle Pens. 5.50 Wochenend 5.50

Hotel Goldner Löwe Frauenstein. Täglich frische Gebirgsbachforelle.

Goldner Stern, Frauenstein. Gutes Bier- und Speiserestaurant. Preiswr. Fremdenz. Erg. Fischerei.

Schwartenberg-Gebiet

Das Wintersportlers Einkehr: **Kaffee Winkler, Neuhausen**

Kaffee Franke, Dt.-Einsiedel

Prospekte der Kurorte und Wintersportplätze werden im DNN.-Haus Ferdinandstraße 4 abgegeben

Saberhäuser

TUMPSABAUDE Riesengebirge (700 m)

Jodbad Töls Blutdruck, Adernverkalk, Ischias, Neuralgie, Schlaganfall, Gelenkrheumatismus, Stoffwechselkrankh., Stör. d. inn. Drüsen, Fettleibigkeit. Im Hause: auf Wunsch Fachärzte. Kurheim Dr. Preis. Ärztliche Leitung Sanitätsrat Dr. Preis

Schwefel Moorbad **PRETZSCH** Winterkuren. Diätkuren

Glück im Schnee

Ein Wintersportroman von ANNI GERTNER

4. Fortsetzung

Copyright by Carl Duncker, Verlag (Berlin)

„Alles hat deinem Mann gehört?" fragt Friedrich.

„Ja, natürlich! Ich habe hier eingeheiratet. Wir hatten so gut wie nichts. Unser Hof war längst unter den Hammer gekommen, ich war Dienstmädchen und hatte nur ein paar Ersparnisse. Es war ein Glück, daß Seppl gleich bei der Hochzeit sein Testament gemacht hatte. Seine Angehörigen konnten mir nichts streitig machen, als er gestorben war, so gern sie es getan hätten."

Friedrich ist wie vor den Kopf geschlagen. Warum hat er das nicht früher erfahren? Warum hat er sich keinerlei Gedanken darüber gemacht? Natürlich, jetzt fällt es ihm auf, daß Ackermann, Käthes Bruder, mittellos ist und sich als Agent sein Brot kümmerlich verdienen muß, während Käthe Besitzerin eines großen Anwesens ist. So also liegen die Dinge!

Ob er sich unter solchen Umständen hier wohlfühlen wird?

„Käthe, wäre es nicht besser, du würdest alles verkaufen, und wir würden irgendwo ein neues Leben beginnen? Mit Geld kann man sich überall niederlassen. Man könnte ein Geschäft kaufen oder sich beteiligen."

„Wo denkst du hin?" ruft Ackermann aus, der seine sichere Futterkrippe, an die er immer wieder zurückkehren kann, entschwinden sieht. „Wer sollte heute in der Lage sein, einen solchen Besitz bar zu bezahlen? Und warum jetzt verkaufen, wo wir doch große Pläne haben? Du selbst warst doch Feuer und Flamme dafür, umzubauen, zu modernisieren, einen Wintersport aus Heidhausen zu machen."

Ackermann redet und redet, entwickelt Pläne und Hoffnungen, ist ganz bei der Sache und merkt nicht, daß Friedrich still vor sich hinsieht, die Brotkrümel auf dem Teller zu Kügelchen knetet und offenbar mit seinen Gedanken ganz wo anders weilt. Plötzlich steht Mühlenbach auf:

„Die Zeit drängt, ich muß fahren!"

„Du willst doch jetzt nicht fort? Es ist Nacht."

„Fünf Uhr nachmittags ist es. Der Schnee leuchtet genug. Ich habe schon zuviel Zeit versäumt, ich muß aufbrechen. Willst du die Lampe im Hof anmachen, damit ich den Wagen holen kann?"

Ackermann geht hinaus.

„Friedrich, ich bitte dich, bleib doch bis morgen früh. Dein Bett ist gemacht, die Stube geheizt. Du kannst morgen in der Frühe abfahren und holst leicht wieder ein, was du heute abend versäumst. Wir sehen uns doch jetzt lange nicht, und wir haben heute noch keine Zeit gehabt, allein miteinander zu reden. Du kannst doch so nicht fort wollen!"

„Ich muß fort, liebes Kind, sei verständig. Hätte ich nicht noch einmal hergemußt, meinen Wagen zu holen, hättest du mich heute nicht zu sehen bekommen. Ich kann heute abend bequem München erreichen, übernachte dort und setze morgen meine Reise fort."

„So bleib wenigstens zum Essen", bittelt die Frau. „Ich mache dir rasch einen Imbiß zurecht. Ein paar Schinkeneier. Es ist kalt draußen, bitterkalt."

„Ich habe jetzt keinen Hunger, Käthe, wir haben eben Kaffee getrunken. Komm, sei lieb, gib mir einen Kuß. Ich schreibe dir. Nach Neujahr beginnt meine Rundreise von neuem. Und wenn ich einmal in der Nähe von München bin, kann ich es sicher möglich machen, sonntags hier zu sein. Macht dir das keine Freude?"

Käthe nickt. Reden kann sie nicht. Es ist ihr, als müßte sie ersticken. Sie fühlt, daß irgend etwas ihn von ihr fortreißt. Sie kann nicht begreifen, was es ist. Lange steht sie noch auf der Treppe unter der trüben Laterne und sieht dem Wagen nach. Ihr ist schwer ums Herz.

Drinnen in der Nebenstube wartet Ackermann auf sie. Seine Stimme ist umwölkt.

„Nimm dich in acht, Käthe", warnt er. „Da ist etwas nicht in Ordnung mit Friedrich Mühlenbach. Ich werde nicht dulden, daß du ihn nimmst, bevor wir uns genau nach ihm erkundigt haben. Sein Ansinnen, den Hof und alles, was dazu gehört, zu verkaufen, ist merkwürdig. Es scheint fast so, als wolle er alleine Herr sein über dein Geld. Ich bin mir nicht ganz klar, aber soviel glaube ich doch zu verstehen, daß es Verwicklungen gibt, wenn du verkaufen willst. Ob dann nicht am Ende das Testament doch anzufechten ist? Und ob Mühlenbach dich nimmt, wenn du nichts mehr hast? Ich weiß es nicht, ich bin heute nicht klug aus ihm geworden ..."

V.

Susanne Stephan verbrachte den ganzen Nachmittag auf ihrem Zimmer. Sie hatte sich am Bahnhof von Friedrich Mühlenbach verabschiedet. Bis zum letzten Augenblick hatte sie gehofft, er würde sie mitnehmen nach Heidhausen, aber er blieb bei der Antwort: „Es geht nicht."

Sie hatte den Pförtner gefragt: „Wo liegt Heidhausen?"

Der Mann zeigte mit dem Daumen über seine Schulter und sagte:

„Hinter dem Berg."

„Ist das weit?"

„Mit Skiern anderthalb Stunden. Die Bahn macht einen großen Umweg."

„Was ist es für ein Ort?"

„Ein kleines Nest! Vielleicht siebenhundert Einwohner. Ist nichts los dort."

„Keine Sportgelegenheit?"

„Nein."

Warum nur hatte Friedrich sie nicht mitgenommen? Es wäre eine schöne Gelegenheit gewesen, die Unterhaltung vom gestrigen Tage fortzusetzen. Mühlenbach ist ein netter Mensch, sie unterhält sich gerne mit ihm. Und daß er alles mitmacht, hat sie heute früh im Kursus gesehen. Er ist zu jedem Spaß bereit.

Der Pförtner gibt ihr die eingelaufene Post, einen Brief von den Merkur-Werken. Nanu, nicht einmal in den Ferien hat man seine Ruhe! Sie beeilt sich, auf ihr Zimmer zu kommen, öffnet den Brief und liest. Natürlich, die kleine Westenberg hat wieder die Hälfte von dem vergessen, was sie ihr eingerichtet hat, und kommt nicht zurecht. Und da ist auch noch ein vom Direktor Schubert geschriebenes Kärtchen. Sie soll sich nur gut erholen und nicht schimpfen, weil man sie belästigt.

Das ist natürlich übertrieben, schließlich macht es ja Spaß, zu spüren, daß man gebraucht wird. Schnell fliegt die Feder über das Papier. Der Brief muß den Sechsuhrzug erreichen.

Plötzlich fällt ihr Friedrich ein. Es wurmt sie, daß ein Mensch in der Welt herumläuft, der sich so bitter über die Merkur-Werke beklagt. Keinen Augenblick zweifelt sie an dem jungen Mann. Sie hat einen Blick dafür und ein Ohr. Sie kann unterscheiden, ob einer ein Schwätzer ist oder ob er tatsächlich etwas kann und etwas leisten möchte. Solche Menschen, wie Friedrich Mühlenbach einer ist, kann es nie genug geben. Und die Merkur-Werke, die immer noch dabei sind, sich zu verjüngen, sollten sich ihn nicht entgehen lassen. Fast muß man froh sein, daß er bei der Konkurrenz nicht unterkam.

Der Brief an Fräulein Westenberg ist fertig, alle gewünschten Erklärungen sind sachlich und übersichtlich gegeben. Susanne fügt noch eine Nachschrift hinzu:

„Bitte, suchen Sie aus den Personalakten heraus, was über einen Herrn Mühlenbach vorhanden ist. Direktor Schubert wird sicher bald danach fragen. Er hat vor etwa sechs Jahren bei uns volontiert. Sorgen Sie, liebe Westenberg, daß old Bender nicht merkt, daß Sie die Akten an sich nehmen. Sie wissen, er setzt sich am Kochen darauf und läßt niemanden hineinsehen. Also, tun Sie mir den Gefallen; Sie dürfen auch in jeder Sache, die Ihnen nicht klar ist, an mich schreiben, und ich werde Ihnen jeweils so schnell Nachricht geben wie heute."

Nun muß sie noch an den Direktor schreiben. Es heißt diplomatisch vorgehen: er darf unter keinen Umständen den Eindruck haben, daß sie mehr als ein sachliches Interesse an Mühlenbach nimmt.

Susanne ist nachdenklich geworden. Was ist denn an diesem Mühlenbach, was ihr so gut gefällt? Sie ist doch täglich mit Männern zusammen. Viele schwärmen für sie, manche haben ihr leise angedeutet, daß sie ernstere Gefühle für sie hegen. Es sind Männer darunter, die etwas können und etwas vorstellen, denen man eine gute Zukunft voraussagen kann. Es gehört oft sehr viel Takt dazu, all diese Klippen ihres Berufes zu umschiffen.

Einmal hat sie sich für einen jungen Mann interessiert, der die Wagen ihrer Firma bei den Prüfungen fuhr. Er war ein tüchtiger Mann und wurde Rennfahrer. Das stieg ihm so in den Kopf, daß er hochmütig wurde. Susanne kann keine hochmütigen Menschen leiden.

Da ist zum Beispiel Direktor Schubert. Er fährt das Werk erst seit zwei Jahren. Ein Mann von ungeahnten Energien, einer nie ermüdenden Schaffenskraft, aber ein bescheidener Mann. Er schämt sich nicht, zuzugeben, daß sie ihm viel geholfen hat, daß er sie braucht. Er betont es gerne, daß er ohne seine Fachleute eine Null wäre, ein Nichts. Und so belebt er die Schaffensfreudigkeit im Werke.

Seine Frau ist sein guter Kamerad. Wie oft kommt sie ins Büro und bringt eine kleine Stärkung. Immer ist sie auch darauf bedacht, Susanne eine Freude zu machen. Immer wieder holt sie sie sonntags zu kleinen Fahrten ab. So hat Susanne den Rhein, die Ahr, die Lahn und so weiter kennengelernt und manch schöne Stunde verlebt, immer im Bewußtsein, wirklich geschätzt zu sein.

Ein bißchen Einfluß hat sie schon auf Schubert und auf das, was im Werk vorgeht. Sie wird ihren Einfluß für Friedrich in die Waagschale werfen, sie wird ihm helfen.

Wenn er sich nun aber gar nichts aus ihr macht? Wenn irgendwo in der Welt ein Mädchen auf ihn wartet?

Susanne hält inne in ihren Gedankengängen und versucht, sich klarzumachen, wie die Sache dann steht. Es wird ihr klar, daß sie Friedrich Mühlenbach helfen muß, weil es ihre Menschenpflicht ist. Wie er es aufnimmt, soll ihr gleichgültig sein.

Sie schreibt einen Brief an Direktor Schubert, schildert begeistert die Schönheit des Bergwinters; im besonderen aber die Gesellschaft, mit der sie der Zufall zusammen gebracht hat, und wie sehr sich ihre Nerven schon gebessert haben.

Und dann fährt sie fort: „Noch etwas, was eigentlich zum Geschäft gehört, aber auch wieder privater Natur ist. In meinem Skikurs ist ein junger Mann, der einen furchtbaren Zorn auf die Merkur-Werke hat. Dabei hat er keine Ahnung, daß ich dort ein kleines Mädchen im großen Getriebe bin. Wir kamen auf die Autoindustrie zu sprechen, und er sagte mir, daß es sein größter Wunsch wäre, in einer Autofirma zu arbeiten. Auf meine Frage, warum er sich nicht um eine solche Stellung bemühe, erzählte er mir, daß er bei den Merkur-Werken volontiert, aber durch eine Arbeit das Mißfallen der „alten Herren" erregt habe. Die Firmen, bei denen er sich nach seinem mit sehr gutem Erfolge bestandenen Diplom-Kaufmann-Examen um eine Stellung beworben hätte, hätten wohl Auskunft bei uns eingeholt und nicht die beste erhalten.

Fortsetzung folgt

Reka — Reka-Reisebüro — Im Kampf erschütternd — Der zweite Teil des berühmten Werkes „Vom Zarenadler zur Roten Fahne" — Grasnow, Der endlose Hass — Ein Gegenwarts-Roman — Ganzleinenband 2.85

Elektro-Geräte — Beleuchtungskörper jeder Art — Elektro-Wolfrum — NEUSTÄDTER MARKT (neben dem Rathaus)

Keine Blähungen mehr! — Blähungs- und Verdauungstee. Frei von Chemikalien. Nicht abführend. Reg. erprobtes Mittel bei Gefühl des Vollseins in der Magengegend, Spannung und Beengung im Leibe, Aufgeblähtsein, Aufstoßen, Verstopfung, Kopfschmerz, Schwindel, Unfähigkeit klar zu denken, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Schlechte Verdauung wird behoben, überzählige Gasbildung wird, Blähungen auf natürl. Weise aus dem Körper geschafft. — Preis RM. 1.40. Reformgeschäft „Volksgesundheit" Dresden A., Marienstraße 13. Tel. 11 195.

Friedr. Schume — das bewährte Tee-Fachgeschäft — Dresden A., Fabrik: Gr. Brüdergasse 6, Ruf 21 426

Es gibt nur ein Kathreiners Malzkaffee — Diätetisches Münchner Malzpräparat, aus extrakt. reich. alkoholarm (unt. 1%) gärungsfrei rein ohne Zucker, Gewürze. Stärkungsmittel für Schwache, Kranke und Frauen. Fragen Sie den Arzt! Herzustellen: Apoth., Drog., Reformgeschäften, Kolonialwaren u. Gutsverkäufe. Alleinherstellerin Hackerbräu München. Großvertrieb Paul Geißler Nachf. Dresden A 10, Talstraße 13, Ruf 608 13

Riesenerfolg unseres Winterschluß-Verkaufs ab 31. Januar — Nur einmal im Jahr die große Chance — Und hinterher ärgert man sich, wenn sie versäumt wurde! Jetzt kauft man günstig! Schlüpfer / Unterkleider / modische Garnituren / Hemdhosen / Nachthemden / Hemden / Schlafanzüge / Morgenröcke / Blusen u. Strümpfe in allen Qualitäten. Trikotstoffe aller Art. Das erste Fachgeschäft Kriebelsaus Pirnaische Str. 17

Die Quelle aller Lebensfreude ist unsere Gesundheit! Welch ein kostbares Gut sie ist, wird uns erst dann klar, wenn wir von Beschwerden geplagt werden oder die Krankheit da ist. Fast alle Leiden machen sich durch allerlei Anzeichen bemerkbar, und man sollte daher diese oft nicht beachteten Warnungszeichen nicht als etwas Gegebenes hinnehmen, sondern betreiben für seine Gesundheit etwas tun.

Eines der wichtigsten Mittel, den Organismus gesund und spannkräftig, lebensfrisch und widerstandsfähig zu erhalten, ist der Kalk. Natürlich nicht der Kalk, den wir zum Bauen verwenden, sondern Calciumsalze in bestimmter chemischer, dem Organismus zuträglicher Zusammensetzung.

Das Hubertusbader Brunnensalz enthält rd. 42 % Chlorcalcium und rd. 48 % Chlornatrium neben Kieselsäure, Natriumjodid, Natriumbromid und andern für den Organismus wichtigen Mineralsalzen. Der Genuß eines natürlichen Brunnensalzes mit derartig hohem Calciumgehalt ist, außer bei gewissen Infektionskrankheiten (z. B. Grippe), vor allem bei denjenigen Krankheiten von Nutzen, die ganz oder teilweise auf Kalkmangel zurückzuführen sind. Hierunter fallen Erkrankungen der Knochen, des Blutes, der Blutgefäße, der Haut, des Stoffwechsels und der Nerven. Von letzteren sind einige durch Funktionsstörungen einer innersekretorischen Drüse, der Schilddrüse, bedingt, die ihrerseits durch kleinste Jodmengen, wie sie etwa in dem Hubertusbader Brunnensalz enthalten sind, in günstigem Sinne beeinflußt werden können. — Ueber die Wirkung liegen uns eine große Anzahl ärztlicher und privater Gutachten vor. Von letzteren lassen wir einige nachstehend folgen:

„Ich leide seit Jahren an Arterienverkalkung und hatte namentlich bei Witterungsumschlägen und beim Eintritt des Herbstes unter den Begleiterscheinungen zu leiden, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Müdigkeit und Kräfteschwund erschwerten mir meine berufliche Tätigkeit. Seit ich die Kur mit dem Hubertusbader Brunnensalz durchführe, fühle ich mich jeden Morgen wohlauf und spüre beim Verrichten meiner Arbeit Kräfte wie in jungen Jahren. Dresden-A., 24. 11. 35, gez. Arthur Simon, Kellereiarbeiter, Breite Straße 12.

PS. Auch heute noch nehme ich zwecks Kräftesteigerung täglich 1 g des Salzes zu mir. 23. 12. 37. D. O."

„Ich habe schwer an einer Hüftgelenkentzündung gelitten. Die Kur mit Ihrem Hubertusbader Brunnensalz hat mir sehr gut getan; ich fühle mich sehr gekräftigt, so daß ich jetzt bedeutend besser laufen kann. Auch habe ich festgestellt, daß die Kur sehr günstig auf die Nerven einwirkt. Neuruppin, 27. 11. 37, gez. Willy Gegell, Angestellter, Ludwigstraße 17."

„Seit ungefähr zwei Jahren gebrauche ich Ihr Hubertusbader Brunnensalz und bin mit demselben außerordentlich zufrieden. Ich hatte verschiedene offene Beinwunden; diese sind nach und nach zugeheilt, und ich führe die Heilung nur auf den Genuß des Brunnensalzes zurück. Vor acht Wochen hatte ich einen Kniegelenkbruch, der im Krankenhaus behandelt wurde. Daß der Bruch so schnell heilt, führe ich nicht zuletzt mit auf den Genuß des Brunnensalzes zurück, und, da auch der mich behandelnde Arzt über den schnellen Heilverlauf erstaunt ist. Bensberg b. Köln, 7. 11. 37, gez. Friedrich Cuno, Pensionär, Eichelstraße Nr. 6."

Auch Sie sollten es probieren und sich von seiner wissenschaftlich anerkannten Wirksamkeit überzeugen. Verlangen Sie noch heute kostenlose Wochenpackung sowie aufklärende Broschüre „Lange leben — gesund bleiben!". Orig.-F. zu 30 g, 6—8 Wochen ausreichend, 2.20 RM. Doppel-F. zu 100 g 3.85 RM. in den meisten Apotheken und Drogerien. Die Kur stellt sich also auf nur wenige Pfennige täglich. Hubertusbader Brunnen-Kontor, Berlin-Schöneberg 301, Regenstraße 28.

Gegen Graue Haare — Das seit Jahren bewährte kombinierte Haarwasser ENTRUPAL — gibt selbst ganz weissem Haar die jugendliche Farbe wieder, befreit von Kopfschuppen und verhindert Haarausfall. In der Anwendung so einfach wie jedes Kopfwasser wird ENTRUPAL sofort benutzt, wenn das erste graue Haar sich zeigt oder Schuppen auftreten. In Fachgeschäften. Flasche RM. 4.32. Prospekt kostenlos: Parfümerie Herm. Roth, Altmarkt, Eugebu, Apotheker Burk, Galeriestraße 11.

Ich bitte alle Möbelkäufer besonders Inhaber von Ehestandsdarlehen einmal zu mir zu kommen. Sie erhalten alle Möbel außerordentlich preiswert, schön und gut. Ich möchte auch Sie zufriedenstellen! MÜHLER — Werkstätten für Möbel, Bau- und Kunstgewerbe — Friedrichstraße 10

Ernst Berthold — Bauglaserei u. Glashandlung — Glasdächer, Schaufenster, Autoscheiben, Glasfirmenschilder — Kostenanschläge bereitwilligst und unverbindlich — Dresden A 16, Schumannstraße 66 / Ruf 41 078

Für Dein Kind — Kein Wundsein mehr durch Lebensfeil-Mundöl — statt Ölen Puder — Sparsam im Gebrauch: Erhältl. in Apoth. u. Drogerien — Vertr.: Dresden Rur 1a188

Winterschluß-Verkauf! — Spitzenstoffe Meter v. 3.50 — 90 cm breit, für Kleider und Blusen — Samt-Reste Meter 4.50 — Lindner-Qualität — Kleiderstoffe — Kragen und Jabots — zu weit herabgesetzten Preisen! — Spitzen-Müller Ringstr. 44 (Rathausplatz)

Das Möbelgeschäft mit dem bekannten vis-à-vis — gegenüber dem Stadttheatergarten, auf der Johannesstraße, ist Hohlfeld, das solide Fachgeschäft seit 1879. Hier werden Sie gut bedient und sehen eine große Anzahl schöne moderne Wohnzimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küchen, geschmackvolle Couchs, Sessel, in eigener Werkstatt hergestellt. Auch war außergewöhnliches sucht, findet zur Zeit einige besonders preiswerte Angebote von Zimmern und Einzelmöbeln. Möbel-Werkstätten Hermann Hohlfeld — Johannesstraße 19

Stahlwaren jeder Art — G. Robert Kunde Gegr. 1851 — Wallstraße 1, Ecke Postplatz

Kinderwagen — Sportwagen, Stubenwagen garniert und ungarniert, Puppenwagen, Kindermöbel, Kinderbetten, Gummi-Räder usw. — Gebr. Eichhorn — Größtes Fachgeschäft Deutschlands

Strumpf-Automat — für 1.- RM. erhält Sie zu jeder Zeit den für Sie paß. Strumpf 1. Qual. u. Herr. Strumpfhaus Helmut Gläßer, Marschner-Straße, Gr. Auswl. 1. Qual.- u. Herr.-Strümpf.

Zerstäub.-Reparat. — u. einz. Teile rep. Max Hermann, Gruner Str. 10.

4 Stühle mod. gepolst., 1 Auszugtisch ~ 60.- Schröder, Sornaesse 7, Ecke Carusstraße, Tel.: 25656

Winterschluß-Verkauf — vom 31. Januar bis 12. Februar — Special-Corset-Geschäft 1. Ranges — Helene Fugmann — Gegründet 1884 — Nur Altmarkt 10 — Damen-Unterkleidung aus Moko, Seide, Kunstseide, Wolle

billig u. gut — Möbel-Scheinert — jeder Besuch lohnt aber nur — Grunaerstr. 5 — Keine Filiale in Dresden

Kinderwagen — Puppenwagen, Kinderbetten, Riesenauswahl nur Freiberger Platz 17, Ruf 19659 — Zimmermann — das bekannte Fachgeschäft seit 1875

Kamp-Sonntag — Rückgratwerte, Behandlung ohne Entkleiden — Dresden, Wettiner Str. 2

Balatum — der billige und doch gute Fußbodenbelag — Stückware zirka 33 cm breit 1.25 RM., 1.10 RM. — Läufer 100 cm 1.25, 90 cm 1.10, 67 cm 0.85 RM. neueste Dessins — Teppiche 2×3 m 6.70, 2×2.5 m 7.25 — Haushaltleitern mit Sicherheitsbügeln 8 Stufen 5.50, 7 Stufen 4.90, 6 Stufen 4.20, 5 Stufen 3.50 — besonders stabil, Kiefernholz 9 Stufen 13.50, 8 Stufen 12.00, 7 Stufen 10.50, 6 Stuf. 9.00 — Haushalt-Enterlein am Postplatz

Wo man gut und preiswert einkauft

Dresdner Geschäfte empfehlen sich

Alpaka- und Silberwaren
G. Eckardt, Grunaer Str. 41, Eing. Hausflur
Gustav Smy, Moritzstraße 10

Bandagen, Orthopädie
Bandagist Ackermann, Grunaer Str. 16, 1. Stock!
Dresdner Orthopädische Werkstätten Bandagist Herm. Schwarze, Ferdinandpl. 1, N. 12 258
Kirmse, Köhler & Co., Wallstr. 8, Tel. 21 981
Walther Kunde, Pirnaische Str. 43/45
Karl Murmann, Trachenberger St. 20, N. 51318
Max Wilcke, Kesselsdorfer Str. 48, Ruf 26051

Beleuchtungskörper
Lampen-Bösenberg Serre-str. 5/7
Osram-Haus Ruhland & Co. Liliengasse 12
Elektro-Wehner, Bischofsweg 24 direkt am Alaunpl.
Jachmann, Waisenhausstraße 30, Ruf 28673

Berufskleidung
A. Altus, Große Brüdergasse 43, 2. Stock

Bestecke
Otto Hager, vorm. J. Hahnemann, Am See 7 sowie Bierkrumen, Bernickeln, Schleifen

Betten, Bettfedern
Deppe, vorm. Fröhner, Freiberger Platz, Ruf 27892
Cl. Großmann, Scheffelstr. 2a (altes Rathaus)
Karl Kraft, Heinrichstraße 10 Ruf 54028
Bettfedern-Lippold, Freiberger Platz 24 (Nähe Stiftstr.), Ruf 16856, u. Münzmeisterstr. 21
Karl Mjeik, Freiberger Platz 7, Ruf 27263

Bettstellen u. Matratzen
Oswald Funke, Kesselsdorfer Straße 8

Bilder, Spiegel, Rahmen
Rob. Ernst, Pfarrgasse 8, Eing. u. d. Ecke, 2. Lad.

Bohnerwachs-Apparate
Hugo Hoffmann Güntzer-Platz, Fischhofplatz 11, Tel. 19065

Briefmarken und Alben
Fritz Bohnert, Grunaer Str. 9, Tel. 19328
Briefmarkenstube, Reitbahnstr. 27, n. Hbhf.

Damenstoffe
Tuchhaus Brack Altmarkt 15
Pörschel Tuchhaus nur Scheffelstraße 21

Daunen- u. Steppdecken
Cl. Großmann, Scheffelstr. 2a (altes Rathaus)

Fahrräder
C. Bergmann Wanderer u. Diamant Schäferstraße 15
Erich Franke, Grillenburger Straße 17
Fahrrad-Haufe Phänomen-Wier Wettinerstraße 19
Heilmann, Freiberger Platz 26
A. Hölzig, Wettinerstraße 47 Lindeer, Freibaut, Seidel & Naumann
Klotz, Glückstr. 4 (Ende Dürerstr.), Wand.-Räder
Fahrrad-Lange am Alaunplatz Bischofsweg 40
Martini, Gohlisser Str., Wanderer u. Diamant
A. Müller Diamant u. Phänomen Leipziger Str. 94
Max und A. Müller, Königsbrücker Str. 33
Fahrrad-Schmelzer, Ziegelstraße 19
Schröders Fahrzeughaus Grunaer Str. 12, Tel. 18033

Fest- u. Karnevalsartikel
Spielzeug-Zeumer, Schlehstr. 22, Ruf 16854

Gardinen, Vorhangstoffe
Gardinen-Piper, Leipz. Str. 33, Ecke Torg. Str.

Garne und Handarbeiten
Fritz Damm, Eschenstr. 9, Leipziger Str. 91
Gebr. Leupold, Marienstr. 1, Leipziger Str. 80

Grammophone, Schallplatten
Musik-Noack, Bürgerstr. 8, a. Reparaturen

Haus- und Küchengeräte
Brechelt & Co., Lindenaustr. 18, am Hauptbhf.
Haushalt-Enterlein, am Postplatz
Kießling & Schiefner, Wallstr. 15
Walter Kluth, Blumenstr. 19, am Bönischplatz
Edmund Weigel, Grenzdorfer Str. 127 (Trachenb. Pl.)

Herren-Bekleidung
Breitfeld, Alaunstraße 10, Ruf 56580
Otto Doehring, Trachenberger Platz
Dressler, Hosenzentrale, Annenstr. 30, a. d. Kirche
Georg Dressler, Kesselsdorfer Straße 3
Hohlfeldt, Hauptst. Ecke Dreikönigsk. u. Mittelk. 2/4
Kegel-Kleidung, Annenstr. 10, am Postplatz
Bekleidungshaus Schnurpel, Leipziger Str. 89
Herrenbekleidung Wirth, Grunaer Str. 16, 2.
Emil Zimmermann, Gr. Brüdergasse 31

Herrenstoffe
Tuchhaus Brack Altmarkt 15
Friedr. Greiff & Sohn, Georgplatz 9
Pörschel Tuchhaus nur Scheffelstraße 21

Kinderwagen, Puppenwagen
Gebr. Jethold, Marschallstr. 5 Alle Preislagen, eigene Reparaturwerkstätten

Klaviere
August Förster, Waisenhausstr. 10, Ruf 14072
Hoffmann & Kühne, Waisenhausstraße 24
R. Stolzenberg, Joh.-Georg.-Allee 13, N. 20311

Koffer und Lederwaren
Minzlaff, Wettinerstr. 11, Annenstr. 26, Ruf 26646

Korsette u. Hüfthalter
Hedwig Böhme, Prager Str. 33, neb. Capitol
Helene Mäge, Waisenhausstraße 27

Kostümstoffe
Friedr. Greiff & Sohn, Georgplatz 9

Lederkleidung
Alaska-Lederbekleidung Lederwerkstätten, Schloßstr. 6
Leder-Kühne Dippoldiswald, Pl. 4 Fabr.: Bürgerstraße 79 Auswahl. Maßarbeit, färbt, repar., billigst

Möbel
Briesnitzer Möbel-Richter, Amalienstr.
Möbel-Ehrlich, Louisenstraße 70 Reitbahnstraße 4 · Ruf 56044
Möbel-Freier, Bautzner Str. 9, a. Albertplatz
Möbel-Freund mittlere u. kleinere Preisl. Leipziger Straße 97
Möbel-Glöckner, Gerichts- Ecke Ziegelstr.
Möbel-Gräfe, Striesen, Löscherstraße 4
Möbel-Hesse, Rosenstr. 45 Ecke Ammonstr.
Möbel-Jentzsch Hauptstr. 8/10
Möbel-Kelling, Große Brüdergasse 39
Möbel-Kindler Scheffelstraße 15
Kind's Möbel-Eck Am Neust. Markt geg. d. Schwan-Kneip
Hugo Liebig Inh. A. Jentzsch, Pennrischer Str. 32
Möbel-Ludewig Pirnaischer Platz Grüb.-Mohrenautomat
Möbel-Machts, Kaulbach- Ecke Pillnitz. Str.
Möbelvertrieb, Stephanienstraße 48 Küchen, Schlafzimmer, äußerste Preise
Ronneberger bek. für Güte und Auswahl Scheffelstr. 6. Gegr. 1872
Möbel-Rößler, Schäferstraße 35
Möbel-Sommer, Reißigerstr. 55
Möbel-Scheinert Grunaer Straße 5
Gebr. Schencke, Striesen, Borsberastraße 22
Otto Schmieder, Leipziger Straße 161 und Fritz-Reuter-Str. Ecke Oelsnerstraße
Rich. Schmieder Kesselsdorfer Str. 25 Prager Straße 50
Schneider u. Haack, Tittmannstraße 19
Schumann & Süßmann Dresd.-N. 28, Kesselsdorfer Straße 17, Eing. Polizeistraße, Ruf 11765
Weber, Laubegast, Laubegaster Ufer 28

Musikinstrumente
Musik-Adam, immer noch Ziegelstraße 4
Musikhaus Otto Friebel, Ziegelstraße nur Eckhaus Steinstraße
Ignaz Lorenz, Am See 17, Ruf 17636
W. Ramisch, Musikh., Gr. Brüderg. 13, 1., N. 38779

Nähmaschinen
A. Dorn, Freiberger Straße 8, Fernruf 26504 Nähmaschinen für Haushalt, Gewerbe u. Industrie
Eberhardt, VESTA-Nähm., Marienstr. 14
Veritas-Freyer, Grunaer Str. 11, Tel. 17880
Fahrrad-Haufe, Kübler - Anker, Wettinerstr. 19
Liebezeit, Berlin.-Nähm., Zwickauer Str. 22, N. 40634
Gustav Löther, Wettinerstraße 51

Noten
Musik-Kinder, Galerielstr. 24, am Neumarkt Hausmusik-Instrumente u. Noten dazu

Optik
Georg Jacobi, Amalienstr. 14 (Drehgasse 1a)

Photo
Bohr, Ringstr. 14, am Bismarckdenkmal, Tel. 19343

Porzellan, Kristall und Keramik
Carl Anhäuser, König-Johann-Straße
Wehrle, Prager Str. 29, gegründet um 1790

Puppen und Spielwaren
Puppen-Börtitz, Annenstraße 45, Tel. 11330
Puppenhaus Schmidt, Annenstraße 10, 1.
Spielzeug-Zeumer, Schlehstr. 22, Ruf 16854

Rundfunk
Althus-Radio, Gr. Meißner Str. 7, Ruf 30704
Musikhaus Otto Friebel, Ziegelstraße nur Eckhaus Steinstraße
„Gefra" Arthur Geißner, Struvestr. 1, Ecke Prager Str., 1. Stock, Ruf 17232
Hänel & Zeidler, Cotta, Steinbacher Str. 30
Röhre & Co. Viktoriastraße 14 Tel. 23923
Edmund Schiffel, Neumarkt 11, Telleiche
Curt Strohbach, Kesselsdorfer Straße 3

Schirme und Stöcke
Schedlbauer, Wettinerstraße 2, a. Reparatur

Sportartikel
Fuhrmann Georgplatz 12 Berg- und Wintersport
Metzlers Sporthaus, Schandauer Str. 11
Sport- u. Trikothaus Uhlig & Söhne Ski- u. HJ.-Ausrüstung Grunaer Straße 21

Trikotagen, Strümpfe
Alfred Bach, Hauptstr. 4, Borsberastr. 19
Gebr. Bach, Grunaer Str. 17 u. Bönischpl. 6
Gebr. Leupold, Marienstr. 1, Leipziger Str. 80

Uhren und Goldwaren
Georg Berger, Scheffelstraße 10
Faust & Beyer, Kg.-Johann-Str. Ecke Schloßg.
Emil Kern, Moritzstraße 7, Ruf 27043
Uhren-Mende, Kesselsdorfer Straße 32
Fritz Moll, Annenstraße 10, am Postplatz
Arthur Pieper, König Johann-Straße 11
Robert Pleissner, Rosmarinstr. 2, Eckh. Schlehstr.
Gustav Smy, Moritzstraße 10

Heiraten

Suche sol., schlk. Mädel zw. sp. Heirat. Bin Ende 20, 1,70 gr., in fester Stellung, natur- und sportliebend. Zuschriften unter „D M 1337" an die DNN.

Wer will meinem 2½ J. Töchterchen eine gute Mutter und mir eine treue Lebensgefährtin werden? Alter 25 bis 30 J. Etwas Vermögen erwünscht. Bin Witwer (Beamter), 1,77 gr., ev., 35 Jahre. Zuschriften **nur mit Bild** unter „P. C. 1277" an die DNN.

Eheglück
haben schon viele durch mein 18jähriges Eheanbahnungsinstitut gefunden. Wollen Sie es nicht auch auf dies. Wege versuchen? Tausende Vermerkungen über ganz Deutschland. Besuchszeit auch sonntags.
Frau Derendorff
Dresden-A. 24, Hettnerstraße 2, Ruf 42131. In weiteren 15 Großstädten Zweigniederlassungen.

Mühlenbesitzer gutaussehend, 40, gute Verhältnisse, hoh. Einkommen, sucht symp., wirtschaftl. Ehepartnerin. Frau Derendorff, Dresden A 24, Hettnerstr. 2.

Herren einwandfrei, gesund u. solid, werden in meinem Institut die besten Ehemöglichkeiten geboten. Frau Derendorff, Dresden A 24, Hettnerstraße 2.

Geschäftsmann
Witwer, 51 J., sucht Bekanntschaft mit charakterfest. u. wirtschaftl. Dame zw. spät. Heirat. Vermög. erwünscht. Zuschriften, mögl. mit Bild, erbeten unter „C J 114" an die DNN.

Aus Land möchte sich intell. 40jähr. Witwe m. 7j. Mädchen **glückl. verh.** Zuschr. u. „D R 1331" an die DNN.

Zwei Freunde (kaufm. Ang.) 24 J., 178 gr., in sch. Posit., typ. die Bekanntschaft zweier junger Damen, sportlieb., frisch u. gesund, mit gut. Umgangsformen, vielseit. inter., zu gemeinj. Wanderungen. Spät. Heirat erwünscht. Bildzuschrift unter „J H 1350" an Dresdner Neuestes Nachr.

Wünsche zwecks baldig. Ehe Bekanntschaft eines geb., intelligent. Herrn bis 45 J. Bin 35 J. alt, dunkelbl., wirtschaftl., alleinsteh., jedoch ohne Verm. Erbitte Zuschr., mögl. m. Bild, m. zurückgel. „P H 1279" an DNN.

42jähr. geb. Hausangestellte wünscht auf diesem Wege anständig. Herrn, auch Witwer angenehm, kennenzulernen. Zuschriften unter „C A 2017" an die Tr. N. Nachr.

Landwirtssohn
Anf. 30, 1,75 gr., gut. Aussehen, vielseitig, wünscht schaffensfreudl. Mädel v. Land, mit Eigenheim. Char., Ver- u. naturliebend Voraussetz., zw. bald. Heirat. Alter 25 bis 30 J. Witwe nicht ausgeschl. Etwas Vermögen erwünscht. Näheres mit Bild unter „P D 1256" an die DNN.

Einheirat in Lichtspieltheater
m. netter, geb., in Herr, 27 J., 172 cm gr., vermög., spät. Uebernahme eines Grundstücks. Bildzuschr. u. netter, geb. Dame mit einwandfr. Vergangenheit u. „G G 1322" an d. DNN.

Witwer, 59 J., 1,72 groß, sucht die Bekanntschaft einer lebensfroh., intell., nicht ganz unbemittelt. Lebensgefährtin, auch Witwe angenehm. Bildzuschrift, erbeten unt. „P A 1231" a. d. DNN.

Elektriker Hausangestellter ancern, Anf. 30, 1,60 m gr., wünscht d. Bek. eines Herrn zw. sp. Heir. Bildzuschr. unt. „C E 1410" a. d. DNN.

Fräulein, 27 J., solid, wirtsch., mit g. Aussch., angen. Aeußr., w. d. Bek. ein. l., aufr. Hrn. zw. Heirat. Bildzuschr. unt. „E A 1017" a. d. DNN.

Geb. Witwe 60 J., gesund und rüstig, möchte nett. Herrn zu Gesellschaft u. Gedankenaust. kennenl. Spät. Heir. erw. Anonym u. pollzl. zwecklos. Zuschr. unter „G G 1031" a. d. DNN.

Frau G. Lange diskr. Ehevermittlung, Bekanntschafts-Abende Montag, Mittw., Freitag abds. ab 7 U. Martin-Luther-Platz 6, pt.

Beiriebs-Ingen., b. führ. Werk, in gesch. Pos., m. gt. Ges., u. best. Zukunftsaussichten, 38 J., geld., symp., strebs., repräsentationsgew., sol. u. kamd., einzel., alleinstehende, sucht treue, aufrichtige Frau u. wahre Lebensgefährtin. Gefl. Zuschr. unter „Ehe" an Verlag Dr. Neumann-Neudnitz, Dresden N., Kleinmannsgasse 9.

Artisten-meister 34 J., guter Erscheinung, Witwer, 1 Kind, mit eig., gutgeh. Herr.- u. Damenbekleidungsgeschäft in Nähe Dresden, sucht herzensgute Artistin für gute Mutt. m. Kd. werd. möchte. Ausführl. Bildzuschr. unter „Ehe 34" Schließfach Nr. 1, Leipziger Str. 216.

Witwe 50 J., groß, ev., gut. Aussehen, wünscht d. Bekanntsch. ein. Herrn i. gemeinsam. Ausflüge, Tanz u. Wanderungen u. spät. Heirat. Wollt. gute Ausstattung vorhanden. Zuschriften unter „M M 1080" an die DNN.

Witwer
Ende 50, Hausbesitzer, sehr rüstig, sucht **Ehekameradin** m. gut. Char. Ang. mit Verh., evtl. m. Bild, „O D 1370" a. d. DNN.

Handwerksmeister 31 J., 1,70 gr., kath. Erscheinung, guter Kopf, neuzeitl. Werkstatt, etw. Landwirtsch., neues Grundst. in Kleinsiedlg. 100 M. mon. Mieteinnahme, sucht tüchtig. Landwirtstochter, bis 28 J. mit etw. Verm. zw. Heir. Zuschr. m. Bild zurück u. „B T 1284" DNN.

Beamter, alleinsteh. 60 J., kath. Erscheinung, sch. Einkommen, mit Landgrundstück, wünscht bald glückl. Ehe durch Frau Herina, Eheanbahnung, Kesselsdorfer Str. 1.

Solide Witwe, 43 J., m. Sohn, häusl. u. wirtsch., möchte sich nochm. glückl. verheirat. Ernstgem. Zuschrift unt. „R V 1097" an die DNN.

Witwe portellh. Erscheing., led., ideal n. echt traul., Halbwaise, mit 60 000 RM. Vermög. u. Besitz, 28 J., jugendlich, möchte bei nur inniig. Neig. wertv., geb. Manne Gattin, Kameradin u. Daueffrau sein. Zuschr. unter „2226" bch. **Erich Müller, Leipzig C 5, Marienstraße 35, I. (Chemnitzer).**

Neigungsehe
wünscht 33j. Witwe, vollschl., ca. 160 gr., mit solid., eval. Herrn (nicht üb. 45 J.). Habe 2 erwachs. Mädch. Bildzuschr. erb. u. „K F" postlag. Neiderau b. Dresden.

Selbstinserentin
24 J., ev., hell. Gesicht, sucht. Char., hübsche Fig., v. Lande, natur., sport- u. musikliebl., sucht Herrn in g. Stellg. zw. Heirat kennenzulernen. Polizei- od. Wehrmachtsangeh. nicht ausgeschl. Nur ernstgemeinte Zuschr. m. Bild erbeten unter „E F 1377" an die DNN.

Geschäfts-Einheirat
Strebs., gewandt, Geschäftsmann, Anf. 50, led., m. etw. Vermögen, aufr. Charakter u. gefell. Vorleben, sucht Damenbekanntschaft, wo evtl. möglich, Branche gleich. Tiefst. vertraulich. Zuschr. unt. „R G" bel. Mikan, Wilsdruffer Straße 2.

Eheanbahnungs-Institut
bei. Umstände halber sofort günstig abzugeben. Angebote unter „S 140" an die Annoncenexpedition Hauenstein, Dresden 1.

Sol. Fräul., m. Wohn., f. aufr. gut. Lebenskamerad. Alt. 38-45 J. Ang. „B 148" R St. Torgauer Str. 48

Witwe sucht Witwer zw. spät. Heirat. Ang. u. „A 165" R St. Meißewitz, Str. 13

Fräulein Anf. 50, g. figur. wirtsch., m. Wohn., l. Bek. zw. Heir. Ang. „A 167" R St. Meißewitz, Str. 13

Alt. aufr. Herr Rentn., f. ält. Dame m. etw. Rente od. klein. Vermögen zw. sp. Heir. Zuschr. u. „C H 2105" a. d. DNN.

Dame m. 14j. Tochter w. Bek. m. geb. Herrn in sich. Pos., nicht unter 47 J., zw. Heir. Zuschr. u. „D 2475" a. d. DNN.

Inv., 39 J., f. Mutti für 4 kl. Kind. zw. sp. Heir. Ang. „c878" R St. Leipziger Str. 216.

Detektiv Jahnke 42 Jahre Dresden, bewährtes Büro, Prager St. 31 (Carolat) hervorragend. Ehe- u. Vaterschaftsprozeß, Auskunft überall jeder Art. Beaneme Abzahl.

Fräulein, 49 J., tätig, m. Bek. m. Herrn, 50-60, zw. Heir. Zuschr. „A 2330" a. d. DNN.

Hausangestellte 41 J., von gutem Charakter, gesund. Aeußr., sucht Herr. u. ehl. Gesinnung zw. Heir. kennenzulern. Ang. mit Bild u. „B B 34" Sachsenland, Kaiser-Johann-Str. 8.

Hübsch., intelligent. Mädel, 23 J., aus wohlh. Hm. Halbwaise, bch. Schicksalsschlag, äußerst gereift, vielseitig, doch m. beland. Lebensernst., häusl. u. wirtsch. erzog., in sehr gt. Verm.-Verh., eig. Geld., Besitz phd., sucht aufr. Ehekam. Nähl. sch. Eheanbahnungsinstitut, Dresden, Pirnaer Str. 16, Tel. 20 7 11.

Junger Mann 24 J., sucht Bek. i. Alter v. 19-21 J. als spät. Lebensgef. f. l. Zuschr. m. Bild u. „J K 1037" a. d. DNN.

Witwe o. Anhang vollschlk., ev., v. gesetzv., m. etwas Erspr., w. Edel., 48 b. 56 J. Ang. „L M 1034" a. d. DNN.

Anst., sol. Frl. m. 1½j. Kind, f. ang. gesorgt w., sucht Herrn in fester Stell. zw. Ehe. Kl. Sohn, Bäcker u. Möbel vorhanden. Ang. unt. „M N 1358" a. d. DNN.

Frl., 34 J., 158 gr., m. Nähr. Mädel, für das gesorgt wird, wü. für Beruf. eines solid. Hrn. in sich. Posit., bis 40 J., zw. Heirat. Eig. Mobiliar vorhand. Zuschr. u. „W M 1153" a. d. DNN.

Jg. Mann l. aut., gel. Stell., 27 J., 1,71 groß, wünscht Bekanntsch. ein. nett., gebildet. Dame zw. Heir. Zuschr. mit Bild erb. unt. „W 100" postlag. Bischofswerda.

Bernsklkl. Herr findet nett. Heim b. Mütterl. Witwe zw. sp. Ehe. Ang. u. „A 169" Ang.-St. Torgauer Str. 48.

Beamter a. D., mit Pens., 48 J., 1,70, m. Haus, Vermög., Berufs-Sportkam., l. Geb. Gefährten. Bildzuschr. Ang. unt. „B N 1248" a. d. DNN.

Witwe ob. Anh., 45 J., mit allen Hausfrauentugenden, sehr kinderlieb. naturlieb., Hausschwester, möchte sich m. verb. mit Beamt. od. Hrn. in fester Stellg. Ang. unt. „D J 1287" a. d. DNN.

Dame Anfang 40 mittelgr., schlankwarmblütig, vielseit. interess., anpass.-fähig, mit gutem Haushalt, wünscht Wiederheirat mit charakterstarkem Herrn. Ang. erb. unt. „P R 1280" an die DNN.

Dr. med. Ende 40, elegt. Erscheinung, Nat.-Geb. u. Jäger, m. gr. Prax., 60 000 RM. Jahresejnk., sch. Haus, Auto usw., sucht Neigungsehe, Frau Maria Schulz geb. Scharnow, Hannover, Königstr. 8, Perl. Auskunft in Dresden, Hotel Bellevue Sonnab. 12. 2. ab 17 Uhr bis Sonntag 13. 2. 18 Uhr oder nach Vereinbarung.

Blondine 22 J., l., hübsch, schlank, sport- u. naturlieb., mit 200 Morgen Bel., gute Kenntn. und Vermög., sucht Neig.-Ehe m. Hr. in gegeb. Verhältnissen. Frau Schulz, Hannover, Königstr. 8, Perl. Kenntn. Hotel Bellevue, Sonnab. 12. 2. ab 17 Uhr bis Sonntag 13. 2. 18 Uhr oder nach Vereinbarung.

Landmädel 20 J., strebs., wirtschaftl., gt. Char., stell. interess., m. vielseit. Kenntn., w. d. Bek. ein. nett., aufr. Herrn zw. Heir. Ang. u. Bild u. „B S 59" a. d. NSt. d. DNN. Meißen, Wilhr. 8.

Dr. Ehe. ob. Anh., kom. Aeußr., Frohnat., kfm. gebildet., schön. Heim, m. gesch. Hrn., mögl. nicht u. 40 J., zw. spät. Ehe kennenl. Zuschr. unt. „R T 1386" a. d. DNN.

Reichsbahnbeamter 40 J., in fester Stellg., m. Haus, sucht zu verheir. Zuschr. u. „U B 1000" a. d. DNN.

Filialleiterin p. ang. Kenn. u. g. Ch., 29 J., wünscht in der Lage ist, ein gem. Heim zu schaff., wünscht sich ein. gut. Sport kameraden. Zuschr. u. „D V 1156" DNN.

26jähr. Landwirt ruhiges Wesen, sucht Bekanntsch. mit lebensfroh., fleiß. Mädch. zw. Heirat. Ang. unt. „J J 1374" an die DNN.

Solides Fräulein 35 J., ev., wirtsch., wünscht die Bekanntsch. mit ehrl. aufrichtig. ernst. Herrn in gesich. Pos. zw. Heirat bis 45—45 Jahre. Ausführl. werd. Zuschr. gern. Zuschr. „W B 1067" a. d. DNN.

Fräulein (Selbstinserentin), 41 J. alt, ehrlich, lebend., mittelgroß, sparsam, häuslich, wünscht die Bekanntschaft ein. gebildeten Herrn in sich. Position zwecks spät. Heirat. Angeb. unt. „B 367" NSt. Pillnitzer Straße 49.

Solid. strebs. 26j. Frl. m. 1½jähr. Tochter, Kindl. nicht unbemittelt, sucht am. Heirat geeigneten Herrn. Kennenlernen. Zuschr. u. „O H 1294" a. d. DNN.

Fräulein, 33 J. mittelgr., m. Wohn. u. Lebensversicherg. sucht Herrn zw. baldig. Heirat kennenzulernen. Gefl. Zuschriften unter „ao 90" an die Annoncenexpedition Neubauer, Dresden, Struvestraße 5.

Jungbauer 29 J., ev., sucht, wünscht sich zu verheiraten mit passender Dame zu verbinden. Dame in Stellung auch angenehm. Vermög. nicht Bedingung. Gefl. Zuschr. erb. an Otto Müller, Schlockwitz, Kleinzschachwitz über Großzschachwitz.

Weitere Heiraten Seite 40.

Winterschluß-Verkauf
Beginn 31. Januar
in Korsetten, Korsetten, Brusthaltern, Damenwäsche
in Stoffe — Gute Passform

Maria Lindner
Ringstraße 25, zwisch. Rathausplatz und Moritzstraße

Vorteile über Vorteile

bietet Ihnen unser

Winter-Schluss-Verkauf

vom 31. Januar bis 12. Februar 1938

Schacht-Hödel
Modehaus für Bekleidung · Textilien u. Schuhwaren

Verkauf an Jedermann · 3% Rabatt
Gr. Zwinger-Str. 12-14 · Kesselsdorfer-Str. 22

Autopflege besonders im Winter

Die große deutsche Winterverkehrsfahrt, die in diesen Tagen mit dem Mittelpunkt Nürnberg i. Bo. durchgeführt wird, beweist einmal mehr, daß auch serienmäßig hergestellte Fahrzeuge unter der Voraussetzung, daß sie sich in tadellosem Zustand befinden und — von einem mit des Winters Tücken vertrauten Fahrer gelenkt werden, selbst den schwersten Geländeanforderungen gerecht werden können.

Das auf Winterbetrieb umgestellte Auto braucht vor allem einmal einen Motor, der durch Frostschutzmittel und Kühlerhaube vor der klirrenden Kälte geschützt ist, während für uns selbst eine Frostschutzscheibe, einen freien Ausblick am Steuer ermöglicht, kaum entbehrlich ist. Außerdem muß man aber sein Fahrzeug auch im strengen Winter regelmäßig pflegen. Diese Notwendigkeit einer regelmäßigen Fahrzeugpflege ist erst erkannt, wenn man die oft erheblich höhere Anschaffung, der das Auto auf der Winterfahrt ausgesetzt ist, respektiert. Indessen: bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt tut es dem Kraftfahrzeug nicht gut, wenn es im Freien gewaschen wird. Denn selbst das sofortigem Abledern dringt in die feinen Risse der Lackierung, in die Vertiefungen und Fugen der Karosseriehaut Feuchtigkeit ein, die gefriert, sich ausdehnt und — den Lack abblättert oder dem Rost das Spiel bestellt. Wenn man schon bei Frostgefahr den Wagen im Freien säubern muß, weil vielleicht in der Garage keine Schleuse ist, dann sollte man wenigstens verhindern, daß Wassertropfen auf dem Lack zurückbleiben und zu Eis werden. Es wird sich also empfehlen, einen Eimer warmes Wasser (notabene: nur warmes, kein heißes Wasser!) zu nehmen und damit zunächst einmal den ärgsten Schmutz abzuwaschen. Da Leitungswasser zu kalt ist, bleibt der Abspritzschlauch also arbeitslos; es sei denn, daß die Wasserleitung von der Heizung erwärmt wird. Das so von den gröbsten Verunreinigungen befreite Auto muß nun sofort in die geheizte, oder doch wenigstens frostfreie Garage geschoben werden.

Gefrorene Schmutzkrusten müssen vorsichtig in einem warmen Raum aufgetaut werden; wer keinen geeigneten Raum zur Verfügung hat, kann sich dieser Sorge entheben, indem er den Wagen in einem Fachbetrieb sachgemäß reinigen läßt. Auf jeden Fall ist dem gewissenhaften Fahrzeugpfleger im Winter die „trockene Wagenwäsche" genau so verpönt wie im Sommer, da dabei nur der Lack zerkratzt wird. Besonders sorgfältig hat das Abledern des gewaschenen Wagens zu geschehen, damit keine Feuchtigkeit zurückbleibt. Am besten kommt man weg, wenn man den Wagen noch längere Zeit in der warmen Garage stehen läßt, so daß man sicher ist, daß das in Vertiefungen und Ritzen evtl. zurückgebliebene Wasser verdunstet ist.

Da man bei Frostwetter keinem übertriebenen Reinlichkeitsfanatismus nachgehen darf, sondern nur dann zu Schwamm und Leder greift, wenn die Karosserie stark verschmutzt ist, so daß Ansehen und Lack darunter leiden, ist selbstverständlich. Sind schon bei warmem Wetter verschiedene Stellen des Wagens beim Abduschen vor dem Wasser zu schützen, so muß jetzt noch peinlicher darauf geachtet werden, da gefrorenes Wasser weit gefährlicher ist. Gelangt z. B. Wasser in die Bremstrommeln und vereist, so ist es bei angezogener Handbremse möglich, daß sich das Fahrzeug nach Beendigung der Reinigung „unbegreiflicherweise" plötzlich nicht mehr vom Fleck bewegen läßt oder, was noch schlimmer ist, daß die erste Notbremsung während der Fahrt negativ verläuft, weil der vereiste Bremsbelag rutscht. Auch Seilbremsen können einfrieren! Der vorsichtige Fahrer wird sich also erst durch einen Versuch überzeugen, bevor er nach der Wagenreinigung auf die Strecke geht.

Und die übrige Wagenpflege im Winter? Da müssen wir zunächst an den öfteren Oelwechsel erinnern, der deshalb notwendig wird, weil die Oelverschlechterung bei kaltem Wetter durch die stärkere Wasser- und Benzinausscheidung des Gemisches rascher vor sich geht. Schließlich darf auch das Abschmieren nicht über den vorgeschriebenen Termin hinausgeschoben werden. Um klamme Finger zu vermeiden, wird man auch hier im warmen Raum arbeiten, wenn nicht überhaupt die Zentralschmierung diesen Dienst vereinfacht. Zwei oft übersehene, aber nun besonders gefährdete Oelstellen seien der Bedienung im Winter besonders empfohlen: der Winkerführungskolben und die Gelenke der Scheibenwischerschiene.

Weiterhin ist die Betreuung des Akkus in dieser Jahreszeit von primärer Bedeutung. So ist die Batterie vor allem während der Wintermonate öfter von einer Lichtdienststation nachzuladen. Das hat u. a. den Zweck, daß der chemische Umwandlungsprozeß, der bei der Elektrizitätssammlung vor sich geht, einmal vollständig von Entladung bis Aufladung durchgeführt wird, wodurch die Lebensdauer der Zellen sich wesentlich erhöht. Ferner sei noch an die Ueberwachung des Kühlwassers (Frostschutzanteil) sowie an die Kontrolle des Reifendruckes erinnert, denn was nutzt schließlich das beste Frostschutzmittel, wenn es nach wiederholtem Ersatz verlorenen Kühlwassers nicht mehr in ausreichender Menge in der Kühlanlage ist, oder wenn die vor kurzem aufgepumpten Reifen durch ungleichmäßige Luftverluste bald doch ungleichmäßigen Druck aufweisen — und den Weg in den Graben erleichtern.

B.

OPEL TANKER
Die Winterdurchsicht Ihres Wagens in der modernen - im Zentrum gelegenen - Spezial-Werkstatt
Walter Zänker
OPEL-AUTOMOBIL-VERKAUF
Ausstellung Dippoldiswaldaer Pl. Ecke Gr. Plauensche Str.
Groß-Reparatur und Kundendienst Gr. Plauensche Str. 6
Ruf 10643/11743

OPEL HARLAN
Lassen Sie Ihren Wagen in Ruhe im Winter überholen
Benutzen Sie neben unserer Autoschlosserei die Abteilungen Licht- u. Zünddienst, Zylinderschleiferei, Lackiererei, Schmiede, Klempnerei, Schweißerei sowie das Ersatzteil-Großlager. Sie finden dort
auch alle Winter-Artikel Thorandter Straße 45 Ruf Sammel-Nr. 24886

WAGENKNECHT KRAFTFAHRZEUGE
Dresden A 16, Blasewitzer Straße 64-66, Fernruf 61900
Groß-Reparatur, Verkauf: NSU - Fiat
Spezial-Reparatur: DKW - Stoewer

Zweiseiten-Kipper
wird Ihr Anhänger od. Lastwagen i. wenigen Stunden durch Aufsetzen eines
Neptun-Entladers (ges. gesch.)
Bis 100% Mehrleistung! billiger Anschaffungspreis
Prompt lieferbar!
Generalvertretung **Franz Pape**, Dresd. A 20
Leutweinstraße 5, Ruf 48202

Mit unserem **Schnee-Profil** ins Gebirge ohne Ketten
Lieferzeit 2 Tage da Tag- und Nachtbetrieb
Reifendienst
Fabrik für Autoreifen-Neugummierung
Dresden N 23, Leipziger Straße 78, Ruf 51519, 54519

ADLER liefert kurzfristig, zum Teil sofort:
4/25 Junior, ab RM. 2700.— ab Werk
7/38 Trumpf, ab RM. 4100.— ab Werk
7/38 Primus, ab RM. 3600.— ab Werk
56 PS, 2½ Liter, ab RM. 5750.— ab Werk
ADLER Automobil-Verkaufsges. **VORTISCH & CO.**
Jetzt: Lüttichaustr. 23 Ruf 13694 20622 Ecke Messeinsgehr.
Reparaturwerk und Ersatzteillager, Dresden N 6, Großenhainer Str. 7, Ruf 54922

Der kluge Autofahrer wählt bei Motorreparaturen die Spezial-Reparaturwerkstatt
KASCHMIEDER
Dresden A 20, Friedrich-August-Platz 13
Ruf 45910
Abschleppdienst / Zylinderschleiferei

FAMO-Diesel-Schlepper
Der moderne Verkehrsschlepper der Fahrzeug- u. Motorenwerke GmbH. - Breslau und Berlin
16 Tonnen Nutzlast
25 Stundenkilometer
5 Gänge
Generalvertretung:
DIPLOM-INGENIEUR
Dresden A 20, Ruf 47527
Schließfach 12
R. Bubenberger

Auto-Schrank-Muster-Koffer
vollendet in Qualität und Ausführung - nur vom Hersteller:
Thomaß junior
Prager Str. 56 - Fernruf 19816
Spezial-Werkstätte • Reparaturen • Sonderanfertigungen

Auto-Federn-Spez.-Werkstätten
Lager und Reparatur
Karl Scholze
DRESDEN N 23
(Wilder Mann) · Schützenhofstraße 7 · Fernruf 51205

Alfred Rathay
Kabriolett - Verdecke, Schonbezüge, Federschutzgamaschen, Abdichtung von Wagen
Dresden A 24, Zwickauer Str. 24
Ruf 45262

Autokühler-Schutzhauben
fertigt preiswert an
R. Hofmann • Radebeul I
Meißner Straße 90 - Fernruf 73026

Stoewer-Reparaturen
Elektro- und Schleppdienst
Auto - Strobach
Dresden A, Pollerstr. 11, Ruf 13015

DKW = Elb
Fernruf: Nr. 25781

Graumüller
14027 17648
Altenzeller Str. 3-7 - Phänomen

Jetzt ist die richtige Zeit
Ihren Wagen durch die Fachleute
Schmidt & Müller
Autolackiererei
Dr. N, Industriegelände, Eing. B / Ruf 51061
neu spritzen zu lassen

Hanomag
Leonhard Kreß
Gener.-Vertret. Spez.-Reparatur Ersatzteil-Lager
Bautzner Str. 38 Fernsprech-Nr. 21900 u. 21806

Goliath
Erich Frisch
Repar.-Werkstatt
DRESDEN N 6
Fritz-Reuter-Str. Nr. 30, Ruf 56686

Auto-Lackiererei A. Krzyzek
Feldschlößchenstr. 38, Ruf 40687

Herbert Fitzke
Reparaturen sämtl. Systeme, speziell Triumph, Standard u. Victoria
Königsbrücker Str. 8, Ruf 50550

Karl Sonntag Spezialität: Fahrzeug- und stationäre „Diesel"-Reparatur
Auto-Rep. aller Systeme
Abschleppdienst Tag und Nacht
A 21, Leubnitzer Straße 15 / Ruf 33701

Für sämtliche Kraftfahrzeuge
Bereifungen • Autozubehör
Fernruf 11043 **H. Rudert** Kreuzstraße 2
Spezialgeschäft für Kraftfahrzeug-Bedarf

Auto-Reparatur-Werkstatt
Spezial-Steyr
Kurt Töpfer
Dresden A 21, Augsburger Str. 78, Ruf 31537

Auto-Nummern-Schilder
Geprägt oder gemalt
in ca. ½ Std. trocken
in der Großgarage Albrechtstr. 9
Untere Halle links. Fernruf 10554

Spezialwerkstätte für
Cylinder- u. Kurbelwellenschleiferei
EMIL LEPPLE, Dresden-A., Ammonstr. 31
Fernsprecher Nr. 10619
Fabrikation neuer Guß-, K.S., Alusil- und Nelson-leichtmetallkolben / Lager ausgießen

Auto-Karosseriebau
Max Beier
Dresden A 24
Feldschlößchenstr. 38 / Ruf 46813
Spez.-Reparatur für Opel- und DKW.-Karosseriebau

Graumüller
14027 17648
Altenzeller Straße 3-7 - KRUPP

AUTO-Reparatur Kramer Abschleppdienst
Freital 1, Obere Dresdner Straße 30, Ruf 673366

Waschen allein genügt nicht!!!
Komet-Auto-Politur
gibt ihrem Wagen Reinheit, dauerhaften Hochglanz. Reinigt u. poliert in einem Arbeitsgang
Original-Kanister 2.75 RM
Erich Koch
DRESDEN N 6 • RUF 57041
Helgolandstr. 5c

Autoscheiben
Sahre & Tümmler
Kommandit-Gesellschaft
Dresden A 5, Wachsbleichstraße 15
Fernsprecher 21286

Abschleppdienst
Tag Ruf 50011 Nacht
AUTOREPARATUR
Alfred Frenzel

Hans Hause
Kurbelwellen, Walzenlager, Autoteile, Reparaturen jeder Art
Pirnaische Str. 55, Ruf 15543

Leuna-Groß-Tankstelle
Wasch- u. Abschmierdienst
Reparatur aller Kraftfahrzeuge
Eugen Kleemann
Dresden A 27, Tharandter Str. 88
Ruf 41017, Abschlepp-Dienst

Richard Bielich
Reparatur aller Systeme
Radebeul 1, Meißner Str. 54, Ruf 73935

Weldensdorfer
kauft alte Autos zu jeder Zeit
Hat fast alle Ersatzteile billigst
Auto-Verwertung
Fröbelstraße 34 Ruf 10959

Hilbig & Wilhain
Auto- und Reise-Decken
Auto-Schwämme
Auto-Leder
Trompeterstraße 13, Ruf 18280

Auto-Reparatur und -Handlung
Eichler & Höhme
Dresden A 24, Werderstr. 17 · Ruf 40192
Bereitschaft 8—19 Uhr
Spezialwerkst. für Chevrolet-Oldsmobile, Buick-Chrysler • Reparatur aller deutschen und ausländ. Wagen
Fachmännische Beratung

Hermann Sutter
Versicherungen
Auto. Unfall. Haftpflicht. Feuer. Leben. Renten. Transport
Für nur 1. Gesellschaften. Korrekte Schadensregulierungen
Dresden A 1. Christianstraße 35
Fernruf 15206

Tachometer und Kilometerzähler
Einbau und Reparatur • Preiswert und gut
Rudolf Bronnetz
Dresden A 1, Palestr. 26, Ruf 29104

Auto-Batterien
laden u. reparieren preiswert
Aldau-Roßberg Kleine Str. 41, Ruf 14294
Lein-Batterien v. Abholung frei!

DKW - Reparaturen
Elektro- und Schleppdienst
Auto - Strobach
Dresden A, Pollerstr. 11, Ruf 13015

Vorbrücke
Autohandelsges. m. b. H.
Dresden A 5
Löbtauer Str. 34—38
Einzige autorisierte Ford-Werkstatt
neuzeitlicher Kundendienst

Ihre Leder-Bekleidung, Hosen, Westen, Jacken, Mäntel kaufen Sie gut und preiswert bei
Leder-Schuchart
Spezialität: Maßanfertigung ohne Preisaufschlag
Dresden A 1. Zahnsgasse 22. Fernruf 19072

Handwerksarbeit-Wertarbeit

Abzeichen

H. Kluck Nachf.
Orden und Ordens-Dekorationen
Lilienstraße 2 — Ruf 22925

Autoklempnerei Kühlerbau

Willy Claus
Chemnitzer Straße 90 / Tel. 40400
Autokühler — Karosserien

Friebel & Häußler
Kühlerfabrikation / Autoklempnerei
Schulgutstraße 18 — Telef. 17170

Gerhard Geithner
Kolernstr. 31. Automobilklempnerei. Karosserieschäden. Tel. 50030

Schneider & Teßnow
Autokühler-Fabrik
Automobil-Klempnerei
Kühlerbau
Gr. Plauensche Str. 20. Tel. 27117

Autolackiererei

Anton Krzyzek
Feldschlößchenstraße 88
Ruf 40607

Beleuchtungskörper

Georg Hoffmann
Elektrogeräte. Installation
Große Auswahl — Teilzahlung
Pfotenhauerstr. 81. Ruf 60880.

Bilder-Einrahmung

Eduard Wetzlich Inh. O. Gutlahr
Am See 16 — Ruf 21804
Bilder — Spiegel — Rahmen

Böttcher

Blumenkübel — Waschwannen — Treppenleitern — Leiterwagen
R. Bolai, Schreibergasse 15

Paul Götze Dresd.-Löbt., Meißnitzer Str. 2. Tel. 20999 — Waschwannen Wasser-, Weinfässer usw.

Drechsler

Hugo Schäfer
Werkstatt f. sämtl. Drechslerarbeiten
Dresden A 28. Herbertstraße 11

Elektro-Installateure

Willy Berger (vorm. Paul Friedrich)
El. Haush.-Geräte, Beleuchtungsk., Radio. Königsbr. Str. 56. Ruf 58085

Alfred Löhrig — Radio
Elektr. Anlagen. — An der Balkenbrücke 2a — Ruf 42006

Elektro-Reinicke
El. Haushaltgeräte — El. Anlagen
Nicolaistraße 18 - Ruf 62403

Chem. Reinigung

„Adler"-Färberei
Inh.: Alfr. Schönberg u. Fritz Geißler
Louisenstraße 30. Friedrichstraße 30.
Wilsdruffer Straße 64
Ruf 57012

Oskar W. Müller G. m. b. H.
Reitbahnstraße 28. Ruf 28837
Färben, reinigen, imprägnieren dekatieren, eulanisieren, Kostenlose Abholung und Zustellung

Riebeco reinigt färbt
90 Jahre zufriedene Kundschaft!
Chem. Reinigung und Färberei

Aug. Schultz Nachf.
Inh. Gustav Bade
Dresden A. Kl. Plauensche Gasse 3.
Ruf 23180 — Abholung und Zustellung schnellstens und kostenlos

Färberei

Färberei und Chemische Reinigung
Alfred **Bauer**
Fabrik: Friedrichstr. 17
Läden: Marienstr. 18, Louisenstr. 4, Wilsdruffer 50, Werderstr. 21
Ruf 12628

Gebr. Berthold
Weinlistraße 8. — Ruf 12679.
Königsplatz 15 Ruf 60889
(früh. Werner Hoffa)

Oskar W. Müller G. m. b. H.
Reitbahnstr. 28. Ruf 28837
Färben von Garderobe, Stoffen, Portieren usw. Dekatieren, Imprägnieren gegen Feuer und Wasser

Füllhalter / Rep.

Alfred Heinrich
Reparaturen all. Syst. Preiswert, neue Halter u. Füllstifte. - Alaunstr. 61

Arthur Lotze
Füllhalter-Spezial-Geschäft und Reparatur. Waisenhausstr. 36

Glaser

Robert Ernst
Ausführung aller Glaserarbeiten
Pfarrgasse 8 - Ruf 10811

Herbert Jacobi
Gr. Plauensche Str. 29 - Ruf 16008
Glaserei — Bilderrahmung

Otto Scheffner
Bilderrahmung, Jalousie-Rep.
Nicolaistraße 18 - Ruf 62490

Eduard Wetzlich Inh. O. Gutlahr
Am See 16 — Ruf 21804
Glaserarbeiten. Autoscheiben

Hüte und Mützen

Heinrich Padberg Pelzwaren
preiswert und gut. Reparaturen
N 6. Louisenstraße 76. Ruf 57016.

Klempner

J. Kretzschmar
Klempnerei, Reparaturen aller Art
Georgplatz 9 / Tel. 10827

Korbmacher

Carl Berndt Dresden A 1.
Kanalgasse 7/8 - Ruf 11593
Neuanfertigung und Reparaturen
Bambus — Stuhlrohr — Peddigrohr

Erich Lorenz Korbmacher-Mstr.
Kust, sämtl. Extra-Anfertigungen
Dr. A 1, Johannesstr. 1 - Ruf 11799

Karl Mähe Korbmacher-Meister
Kolernstr. 17. Mähe Neuk. Markt.
Ruf 55056 Neuanfert./Reparaturen

Kraftfahrzeug-Rep.

A. Kramer
Abschleppdienst
Freital 1, Obere Dresdner Straße 50
Ruf 673866

DKW. Spezialreparatur und Vertrieb
Franz Harbauer
Reparatur aller Systeme
A 16. Döbrentzstraße 7 - Ruf 11106

Ford und Fordson
Max Dreicher
Dresd. A 1. Mittelstr. 31. Ruf 13875

Hans Hause
Kurbelwellen, Walzenlager, Autoteile — Reparaturen jeder Art
Pirnaische Str. 65, Ruf 15543

Helbig & Ehrlich
Sachgem. Rep. auch all. Igelsmotor.
N 6. Röthenbrettstraße 8 - Ruf 57602

Autoreparatur Tacke
Fachmäßig und preiswert O. A. 21.
Oesterreicher Str. 66. Ruf 600182

Otto Türke
Groß-Tankstelle u. Garagen
N 23. Grabenhainer Str. 119. N. 54676

Kürschner

Arnold Kürschnermeister
Neuanfertigungen, Reparaturen, Umarbeitungen billigst
Kreuzerstraße 7

Kunststopferei

M. Wenzel
Kunst-Stopferei u. Weberei. Reit. Hochgeschäft. Marschallstr. 40. N. 10583

Bitte
beziehen Sie sich bei Ihren Anfragen auf die Anzeigen in den Dresdner Neuesten Nachrichten

Maler

Gustav Altmann
Dekorationsmaler - Lacke u. Farben
Schumannstraße 46 — Ruf 63723

Bartsch & Kade
Maler
Grunaer Straße 10 — Ruf 11987

W. Busch Dekorationsmaler
Königsbrücker Str. 41. Ruf 58864
Werkstatt Grenadierstraße 6

Erich Günsel
Schildermalerei
Freiberger Straße 10 - Ruf 18580

Menzel & Günther
G. m. b. H.
Dresden A. Dürerplatz 24
Ruf 63885

Mechaniker / Rep.

Nähmaschinen aller Systeme
f. Haushalt, Gewerbe u. Industrie.
Dorn, Freiberger Str. 5. Ruf 28504

Gustav Löther Nähmaschinen
Dresden-A. Weißenstr. 51. N. 12044
Reparat., Ersatzteile aller Fabrikate.

Messerschmiede

Wilh. Popphal, Solinger Stahlw.
Schleiferei - Verchromen all. Bestecke
Weißeritzstr. 72 a. d. Großmarkth.

Polstermöbel

O. Bretschneider Inh.: R. Graf
Lehrmeister u. Polstermöb.-Fachgesch.
A 27. Zwickauer Str. 184 - Ruf 48083

Walter Heinisch Werkstätten für Steppdecken, Unterbetten, Polstermöbel. - Kl. Zwingerstr. 12. Tel. 14251

Radio-Reparatur

Radio-Dulze
führt alle Geräte. Vorführung unverbindl. Reparatur. all. Fabrikate.
Rietzschestraße 6 Nähe Friedhof Leipziger

Blaupunkt Ideal-Werke A. G.
Bezirksbüro: Dresden A 1
Ferdinandstr. 12
Ruf: 16056, 19201
Annahme von Reparaturen durch den Fachhandel

„Gefra"
Arthur Grützner
Strehlenerstraße 1. Ecke Prager Straße
Ruf: 17202
Reparaturen aller Fabrikate
Antennenbau aller Art

Radio-Giese
Fachm. Reparaturen aller Apparate.
N 6. Königsbrück. Str. 46. Ruf 51007

Hörling Radio Werksreparaturstelle
Grüne Straße 18/20
T. 26047/26086
Reparatur-Annahme auch durch den Hunfhandel

Max Otto Rep. aller Geräte. Neuwickel, durchgeschl. Rehrenspulen, Ammonstraße 46 — Ruf 28905

Radio-Klinik Inh. Karl Meck
Pillnitzer Str. 5, Ruf 13814
Spezial-Werkst. f. sämtl. Radio-Rep. Modernisierung aller Radio-App.

Radio-Röhre Ruf 28028
Viktoriastraße 14 Laden
Reparaturen aller Systeme. Antennenbau. — Neueste Geräte

Radio-Schiffel
Die besten Geräte am Lager.
Neumarkt 11. Ruf 28840.

Radio-Strohbach
Reparaturen aller Apparate.
Kostenlose Röhrenprüfung.
Kesselsdorfer Str. 3, Ruf 28942

Fabrik-Reparaturstelle
Ruf: 17065
Grunaer Straße 3

Sattler

Gottschall Nachf. Inh. Emil Wolf
Koffer- und Lederwaren. Eigene Werkstätten. Marienstr. 48. Ruf 10265

Johs. Pusch
Koffer, feine Lederwar., Reparatur,
Blasewitz, Höhlestr. 11 - Ruf 30141

Otto Zaunick Nchf.
Koffer - Lederwaren - Reparaturen
Dresd. A. Reitbahnstr. 18. Ruf 12820

Strickerei

Rudolph Backhauß
Monogramm-Stickerei
Hohlsaum — Knopflöcher
Wallstr. 6, 2. — Gegr. 1887

Strickerei Häse
führt jede Reparat. u. Neuanfertig. aus. — Gr. Plauensche Str. 82. 1.

Vogels Jackenstrickerei
Zinzendorfstraße 45. — Ruf 18745
auch alle Reparaturen

Schneider für Damen und Herren

Wiener Maßschneiderei
Modellsch. N 6. Alaunstr. 21. Laden
Kleid-Zuschneid. m. Futter u. Anprobe M. 3.50. Anfertigg. v. Kleid. ab M. 8.-. Mantel u. Kostüme preisw.

Zuschneiderei Hallenstraße 11
Kleid zuschneiden 1.— M., Anprobe kostenlos. Anfertigung 5.— M.

Schreibmaschinen

Bernhard Ranft
Stephanienstraße 6 — Ruf 18065
Reparaturen aller Systeme

Franz Zirkler Ideal — Erika
Stiftelener Straße 76 — Ruf 62810
Reparaturen aller Systeme

Schuhmacher

G. H. Langner
Mod. Schuhe u. Reparaturen aller Art - Struvestr. 7 (Ring. Viktoriastr.)

Rekord-Besohlanstalt Kurt Palma
Röcknitzstraße 1. Eing. Struvestraße

Rudolf Schley
Pillnitzer Str. 13 — Rac-Sohlen
Schuhreparatur, solid und preiswert

Spezialgeschäft f. Schuh-Reparatur
Johann Schneider
Trompeterstraße 18. Ecke Oberseeg.

Stühle

Ernst Nietschel
Spez.: alle Anfertigungen n. Wunsch
Dr. A 1. Lilienstraße 18. Ruf: 18751

Tischler

Die gute Facharbeit in allen Möbeln
Kurt Brandt
Bau- u. Möbeltischlerei. Ladeneinrichtung. Am See 42. Fernr. 12792

Eduard Ewert Spez.: Treppenbau
Bau- und Möbeltischlerei
Gegr. 1905 / Fröbelstr. 28 / Tel. 27506

Walter Hänsel
Möbelfabrik - Bautischlerei - Ladeneinricht. Jakobsgasse 11. Tel. 12085

Herm. Müller
Möbeltischlerei — Polieren — Beizen
Georgplatz 11 — Fernspr. 20648

Otto Richter, Möbeltischlerei
Innenrenovierung. Bautischlerei
Alt-Pieschen 17 Ruf 55804

Hugo Sommer Tischlermeister
Spezialität: Möbel. Gegr. 1873
Meißnerstraße 55 — Ruf: 62422

Tabakspfeifen

Richard Kreusel Tabakpfeifenfabrik
Spezialstöcke, Stockfabrik
Webergasse 4 Drechslerei bei

Tachometer

Rudolf Bronnetz
Einbau u. Reparat. preiswert
Palmstraße 26 — Ruf

Tapezierer

Paul Ackermann Tapezier-
früher Rich. Ackermann
N 10. Stiftelener Str. 81 Ruf

Max Schmidt
Dresden A 24. Winckelmannstr.
Gegründet 1908 — Fernruf

Türschließer

H. Alsdorf Dresdn. Türschließ-
leder- und Manschettenfabrik
A 1. Palmstraße 36 — Ruf

R. Wahlich
Türschließer, neu und Reparat.
A 1. Gr. Brüdergasse 21 - Ruf

Verchromung

Acodra-Werke
Appelt & Co.
Vernicklungsanst.
Große Plauensche Straße

Vernickeln / Versilbern Vergolden

Arno Hentschel
Verchromungs- u. Vernickl.-Anst. — Am See 7 — Ruf

Max Kaltschmidt vorm.
Spez.: Verchromen — Vernickeln
Palmstraße 19. 1. — Ruf

Georg Ruhland Fernsprecher
Vernickl. u. Vergold. z. Schmuck
Gebrauchsgegenst. - Marschallstr.

Oskar Schmidt Ruf 15434
Vernickl. und Vergoldungs-Anst.
Neue Gasse 5. Ecke Grunaer

Waffen

G. Ulbricht
N 6. Kolernenstr. 19 fam. Jagd
Zimmergewehre v. 5 M.

Anton Tohauer
Reparaturen, neu und gebraucht
Ammonstraße 83 — Ruf

Wäsche

Wäsche-Schneider-Weißn.
Servierschürzen
Annenstraße 47. Näße Strehl

Heiraten

Herr, Ende 40
schl., 1.68 gr., m. eig. Grundst. u. etwas Vermög., w. Eind. in Gesch. (Göbner.) od. deral. m. schl. nett. Frau, bis 40 J. Zuschriften unt. „M B 1093" an die DNN.

Geschäftsmann
43 J., sucht d. Bekanntsch. m. bess. Dame im spät. Heirat. Ang. m. Bild „m 145" Mst. Königsbrücker Str. 34.

Seelsklinierent.
Verm.-Inh., Witwer, möchte patent., anstehmi. Mädch. mit Vat.-Ant. 30, als tr. Lebensgefährt. f. l. Zuschr. m. Bild (unr.) erb. unt. „V O 2494" a. d. DNN. Strengste Verschwiegenheit zugesich.

Ohne Honorar — Vorauszahlung
Streng sol., ehrenhafte Ehevermittlung. Honorar erst nach erreichtem Ziel zahlb. Wenn Sie wirkl. gern heirat. möcht. u. selbst nicht a. Ziel kommen, dann wend. Sie sich vertrauensv. an mich, wenn Ihnen auch ein bezahlt. Schrift. bisher unbekannt. war. Die geeignetsten Mädchen, Witwen, selbst. Kaufleute, Beamten, Ehepartner, selbst zu finden. Viele Zuschr. u. Herr. mit u. ob. Verm. geb. mich beauftr., gegen Rückpt. a. m. Fr. Erfolge. Verbind. ab. ex. Zeitschr.
E. v. Jukliuz, Dresden-A.,
Ferdinandstraße 7. I.
Nur kleiner Unkostenbeitrag erford. Perl. Auskunft kostenl., schriftl. geg. Rückp. Sprechzeit täglich 9—7 Uhr, Mittw. u. Sonnt. nur bis 2 Uhr.

Detektiv Mehner
chem. Dr. Vollstreckerin. In Ehesachen, Beobachtungen, Heiratsanbahnung usw. erfolgr. Schreibergasse 14. Sprechzeit 12—15. Ruf 19850.

Fräulein, 41 J., wirtsch., m. Wohn. Ausst. u. Vermögen, wünscht Lebensgef. in gesch. Pos. bis 60 J. Erwäg. Zuschr. erb. u. „D B 1700" a. d. DNN.

Fräulein 31 J., in Stellg., sol., kath., Schles., sucht Bekanntschaft zwecks Heirat. Witw. mit Kind angenehm. Zuschr. u. „M R 1031" a. d. DNN.

Textil-Kaufmann
Mitte 30, ev., 1.70 m, schl., jugendl. Erscheinung, vielseitig, doch lebensfroh, in gesch. Einf.- u. Verm.-Verh. sucht pass. Lebensgefährtin, hübsch, gebildet, geschäftsgewandt, d. in all. Lebenslagen wirkl. Kameradin ist. Etw. Kapit. erw. nicht Bed. Einheirat nicht ausgeschl. Anonyme Briefe zwecl. Tätigk. u. Bildrückl. zugesich. Gefl. Bildzuschr. erb. u. „D F 2246" an die DNN.

Berufst. Fräulein, 25 J.
165 gr., bl., m. sch. Aussr., m. sol. Herrn, 30—35, m. a. Charakterei., in fester Stell., zw. Ehe kennenzul. Zuschr. u. „O B 2287" an die DNN.

45jährige Witwe
ob. Anh., m. schön. Verm. 5000 M., Erlös, s. sich wiedergleichl. zu verheir. Zuschr. unt. „V J 1792" a. d. DNN.

Einsam
Geb. Dame, 37 J., ebenl. Herrn zw. Heirat kennenzul. Ang. unt. „Z R 1799" a. d. DNN.

Welcher Herr berufst.
im Alt. v. 42 bis 50 J. w. sich liebe Frau u. ich. Heim zw. bald. Heirat? Zuschr. u. „A O 553" a. d. DNN.

Fräulein
37 Jahre alt
geschäftstüchtig, mit gut. Charakt., des Alleinseins müde, möchte gern auf d. Wege die Bek. ein. lieb., gut. Mensch. zw. Heirat mach. Witw. m. Kind angen. Nur ernstg. Zuschr. v. Selbstgt. u. „E 84" Hil. Marburgstr. 29. Anonym zwecl.

48jähr. Witwe
gemütl. Heim, s. d. Bek. ein. anst. Herrn in fest. Stellung zw. Heirat. Ang. „A 61" Rsj. Schandauer St. 89.

Naturfreundin
22 J., bld., schl., 163 gr., sucht pass. Lebensgef. Ausführ. Verband. Bildzuschrift. unt. „W B 2448" a. d. DNN.

Sol. jg. Mann
sucht zw. Heirat netteres Mädel bis 23 J. f. s. l. Zuschr. u. „A R 2229" a. d. DNN.

Geschäftsfrau
47 J., 175 gr., m. Kind u. eig. Vermögen, sucht gut. Lebenskameraden. Ang. „Ilios" Rsj. Bosebrunnstr. 21.

Geb. 50erin
led., ob. Anh., g. Ersch., 1.72 m gr., natürl. bell. Wes., sucht pass. Lebensgef. in gef. Stellg. Zuschr. u. „C D 2049" a. d. DNN.

Welche gemütsvolle Frau
würde leidgeprüft. Pensionär, 59 J., p. ruh. zurückl., sol. Wesen, bei sich friedl. Heim bieten bei sol. Heirat? Ang. unt. „M E" R.-St. d. DNN. Freital 1. Untere Dresdner Str. 30.

Zwecks Heirat
suchen ref. o. Witwe ob. Anh., pass. Alters, m. Haus, f. Landleben, Schr. Gart. u. Kleintierzucht n. Dresden. Bin ü. Mittelgröße, d. Alleinseins müde. Ang. erb. unt. „B J 1306" a. d. DNN.

Zwei Freunde
im Alt. v. 26 u. 28 Jahr., Größe 1.74, lucht. 2 Mädchen mit gut. Charakter zw. Heirat kennenzulern. Ang. unt. „N M 101" postlag. Königsbrückerstraße.

Alleinstehende Frau
49 J., vollschlank, tätig, n. ganz unbemittelt, w. d. Bek. ein. Herrn in fest. Stellg. zw. Heirat. Zuschr. unt. „G B 2027" a. d. DNN.

Jüngst. sol. Witwe
Mitte 40er, sucht Handelsm., m. schön. Heim, f. d. Bek. ein. sol. aufrichtl. Herrn in gesch. Pos. zw. Heirat. Ernstg. Ang. „m 141" Rsj. Königsbrücker Straße 54. „GO 2000" DNN.

44jähr. Fräulein
berufst., a. Ersch., m. Wäsche u. Ersparn., w. Bek. m. geb. Herrn i. sich. Stell. zwecks bald. Heir. Witw. m. Kind. Zuschr. u. „A R 2478" a. d. DNN.

27jähr. jg. Mann
solid, kräftig, 1.83 gr., m. sch. Erscheinung, wirtsch. sol. Art, 22-26 J. zw. spät. Heir. f. s. l. Eine. Kunst. erw. Nur ernsth. Zuschr. m. Lichtbild erbet. u. „R 28" Rsj. Bismarcker Str. 24.

Bäcker, 1.70 gr., solid, Frl. m. Bek. m. sol. Herr zw. Heirat, Ehe. Ang. u. „B 61" R.-St. Marienstraße 20.

Prakt., 35 J., alt. sucht chrl. Herrn bis 45 J. zwecks Heirat kennenzul. Zuschr. unt. „Z B 2475" a. d. DNN.

Fräulein, Anf. 40
sucht pass. Herrn zwecks spät. Ehe kennenzulernen. Zuschr. u. „G M 2222" a. d. DNN.

Fräulein, 29 J.,
solid, Nichtbläuer, wünscht die Bek. ein. Hr. zw. Heir. Ang. unt. „P E 1257" a. d. DNN.

Witwe ohne Anh.
41 J., f. die Bek. ein. solid. Herrn zw. später. Ehe. Witw. m. K. nicht ausgeschl. Ang. u. „K 870" Mst. Leipziger Straße 216.

Ansehnlicher Geschäftsmann
Witw., sucht eine passende Lebensgefährtin, 45-50 J. Angeb. mit Bild erbet. unt. „B F 1208" a. d. DNN.

Wo finde ich mein Glück?
Bin 30 J., sehr wirtsch., verträgl. Charakt., wünsche kamp. anst. Herr, auch Witw. m. Kd. angen., zw. spät. Ehe f. s. l. Anst. u. Ersp. ob. Vorz. ob. Land bevorz. Nur ernstg. Zuschr. u. „O H 79" Ang.-St. DNN. Wiederholtg.

Wirtsch. lb. Frau, 37 J., f. Stell. in trauenl. Haush., nur b. sol. Herr, m. gut. Beruf. Witw. auch angen., wo spät. Heir. mögl. Bildl. Anst. u. Verm. ob. Anst. Ang. u. „R 400" R.-St. DNN. Pirna, Rosa-Luxemburg-Straße 6 b.

Mädchen
p. 2. m. kl. Grundst., 35 J., s. gut. bied. Hofe, strebs. H. zw. Heir. Nur ernste Zuschr. unt. „RW 2453" a. d. DNN.

Gebild. Witwe
57 J., m. Lebensgef. z. l. Unterh. f. 1Pers. Wäsch., m. Wohn. Ang. unt. „C 92" Hil. Marburgerstraße 29.

Berufstätiges Fräulein
m. Jähr. Sehnsucht sucht aufrichtigen Lebenskameraden i. Alt. v. 45-50 J. Angeb. mit Bild erbet. unt. „B O" postlag. Virna.

Arbeiter, 32 J., 170 gr., m. eig. Wohn., m. guter Gesch. zw. spät. Heirat f. s. l. Zuschrift. erb. u. „D B 2205" a. d. DNN.

Rei Wind und Wetter
für den Sportsmann
und für die Dame
ENGADINA-CREME

Engadina liefert
Höhensonnen-Ruhland
Antonstraße 41 Tel. 51000
an der Marienbrücke im Neuen Handelsbank

Ein Schlafzimmer fürs ganze Leben
soll es sein? Wir haben das Passende für Sie! In Form u. Ausführ. stellen schön. Echt Eichem. pol. echter Schwedenbirke. Groß. Schrk., 180 bret., m. gewölbt. Mittelstür, 2 Bettstell., 2 Nachtschr., 1 Frisierkomm. m. Spell. Kristallspieg., 1 Hocker f. d. wirkl. niedr. Preis v. 420 RM, im
Möbelfachgeschäft Wagner, Am See 21

Kirschb.-Schreibtisch, Sekretär, Sofa
Bücherschr. bill. Gr. Meißner Str. 2, Lad.

Kind's Möbel Eck
Große Auswahl, solide Preise — Ehestandsscheine
Neustädter Markt, gegenüber der Schwan-Apotheke

Buchführung für den Einzelhandel
von der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel herausgegebene Mindestbuchführung
Geschäftstagebuch, Blattgr. 21x29,7 cm, Nr. 2515, 72 Blatt stark 2.25
Wareneingangsbuch, Blattgr. 16x32 cm Nr. 2514/1, 48 Blatt stark 1.25
Kassenberichtszettelblock
je 100 Blatt stark, perforiert
Nr. 959, Blattgröße 14,8x21 cm . . . 60 ₰
Nr. 949, Blattgröße 21x29,7 cm . . . 1.10
Kurzfolioblücher, Blattgr. 13x32,5 cm, 48 Blatt 50 u. 70 ₰, 96 Blatt 75 ₰ u. 1.00, 144 Blatt 1.00 u. 1.40
Bargou
Söhne am Postplatz

Verkäufe
Verschiedenes

Schwer. Nußb.-Ausziehtisch, bequ. 10.-, 1 Frisiertisch-Waschtisch, 15.-, 1 Lux-Steinkapper, 15.-, zu verkauf. Sonntag: Münchner, 11. 2. 5. Sacher.

Aus Privat zu verkaufen:
Federbetten, 1 Kinbett, groß Kleiderschrank, Geschirrschr., Glasschrank, Nähmaschine, Nähtisch, elektr. Kochen, Blumentr., Bronz. Vorhänge, Bilder usw. Bautzner Str. 50, 1. r. 10—8 Uhr.

1 schwer. Schlafzim. neu, mit Spr. 1.2.L. u. Bd. Frl.-Kom., 6 l. 260.M. hat zu kf. Lonitzstr. 45. Tischlerei Kuschel.

Im Herrenzimmer Speisezimmer Schlafzimmer
neu, sehr preisw. in großer Ausw. Pechfelder & Co., Marschallstr. 34. Halbst. Gerichtsstr.

Kleiderschr.
1/3 Wäsche
Auswahl
52.— an
alle Scheine.
Orthofer
Annenstr. 27
Gal.

1 Lad.-Kasse, mod. Eisen m. Aufsatz, Gell., f. 125.- bis kf. Lonitzstr. 45. Tischlerei Kuschel.

Kleiderschränke
neu, Arz kauf. Sie günst. bei Möbel-Blickwer. Strehl-Ecke Gerichtsstr.